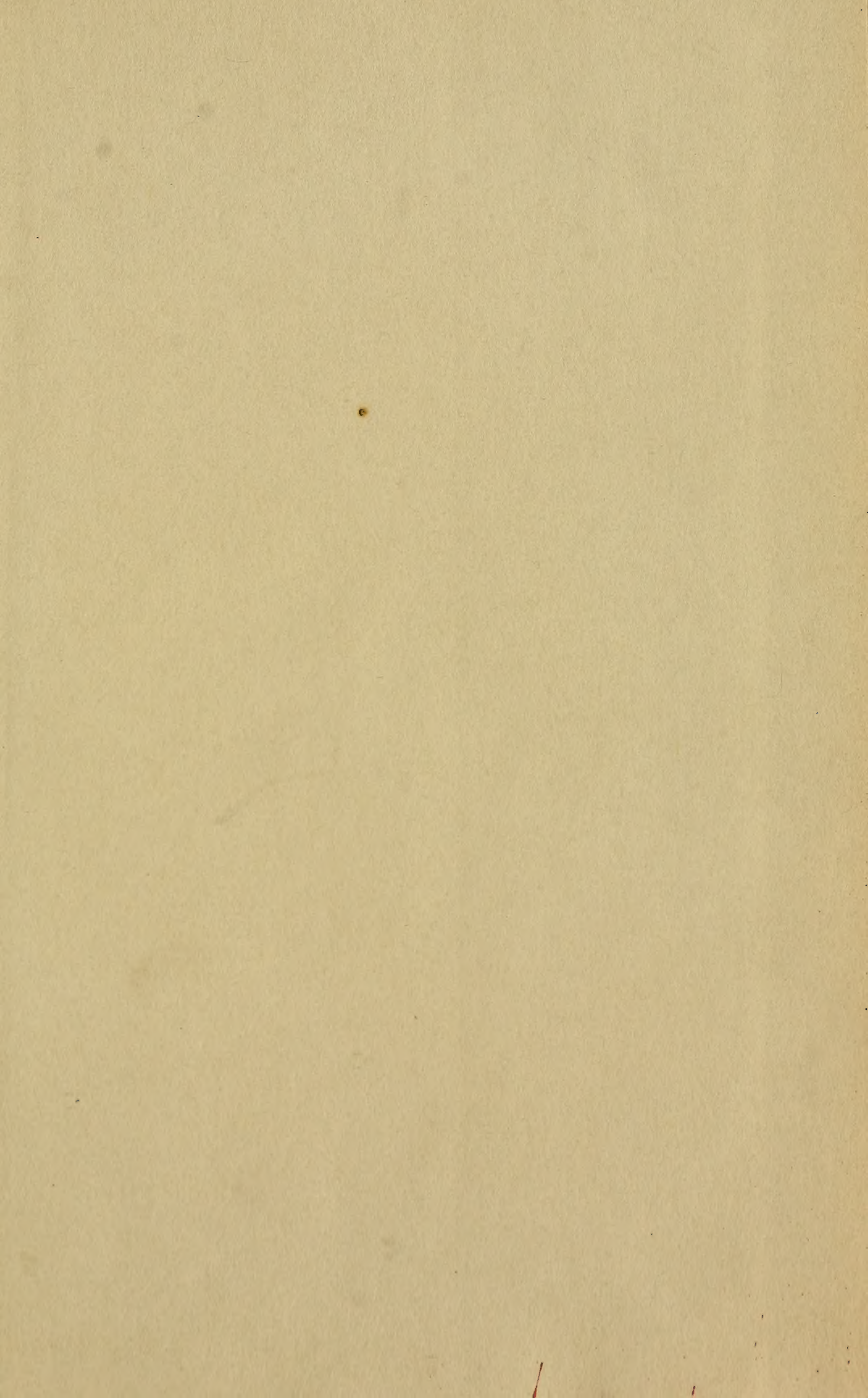
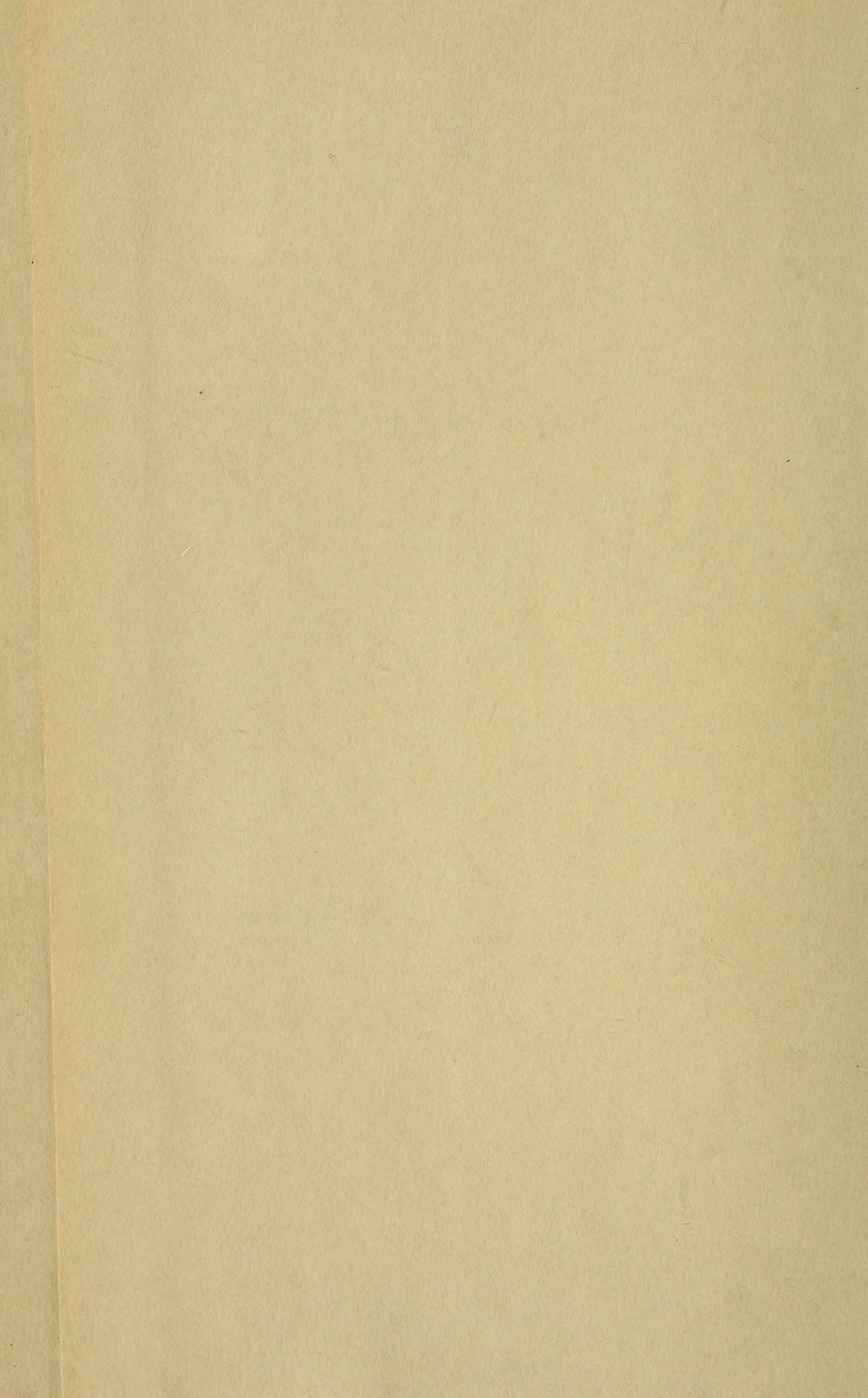
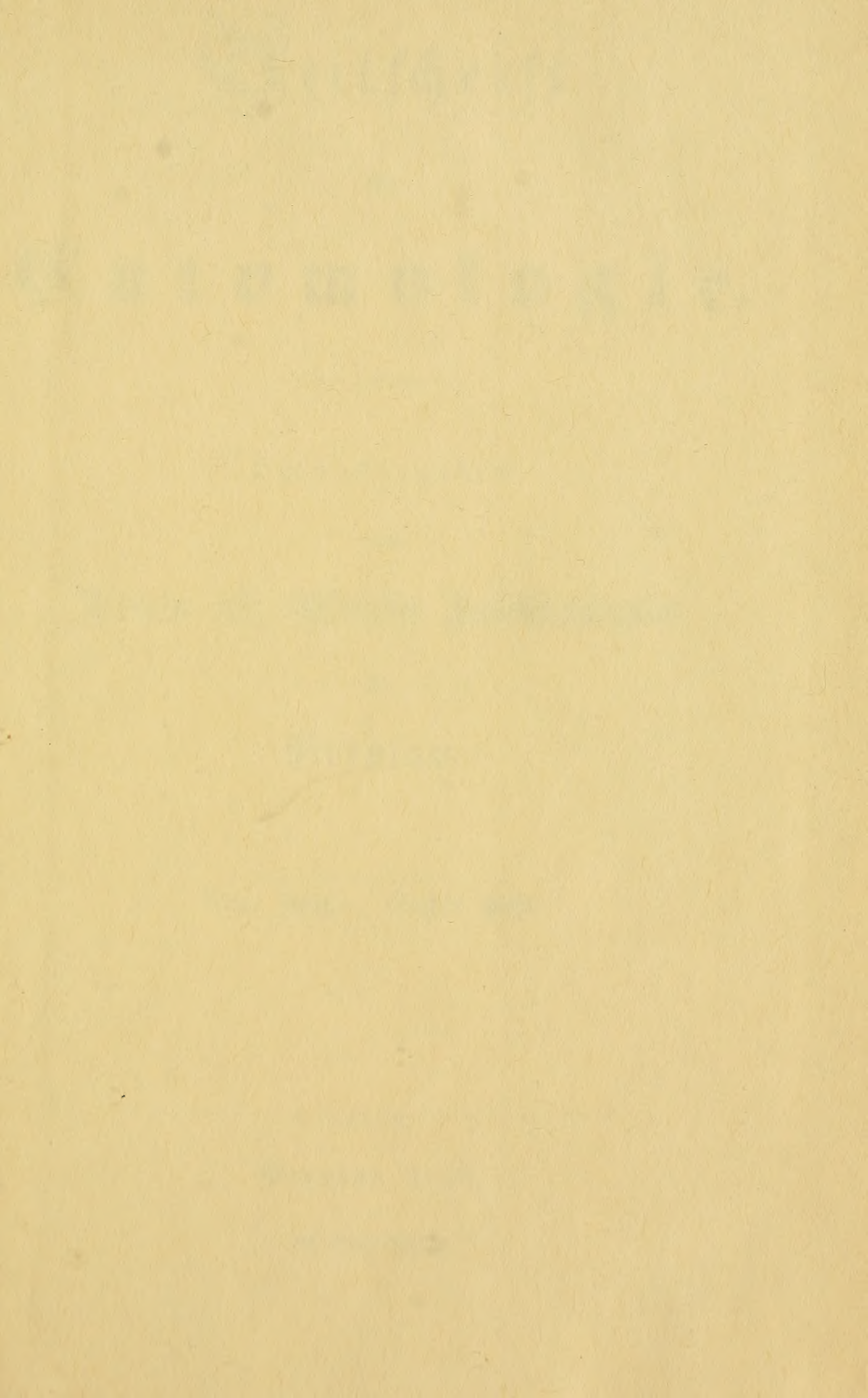


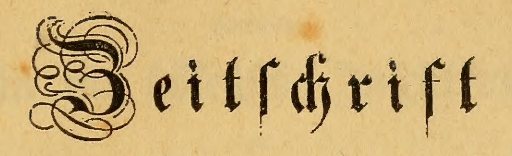

VE RI
TAS











für

Entomologie.

Herausgegeben

vom

Verein für schlesische Insektenkunde

zu

Breslau.

Neue Folge. Zweites Heft.

Breslau 1871.

Im Selbstverlag.

Zeitschrift für Entomologie.

Herausgegeben
von dem
Verein für schlesische Insektenkunde
zu
Breslau.

Redaction des Vorstandes. Im Selbstverlage. J. Hoffmann's Buchdr. in Namslau.

Heft II. Neue Folge. Juni 1871.

Vereinsangelegenheiten.

In der Zeit vom März 1870 bis zum 1. Juni 1871 versammelte sich der „Verein für schlesische Insektenkunde" allwöchentlich an jedem Donnerstage des Abends um 8 Uhr in dem Hotel zur „Nova" an der grünen Baumbrücke in reservirtem Lokale. Diese Versammlungen, welche von den hiesigen Mitgliedern regelmäßig und zeitweise auch von auswärtigen Mitgliedern besucht wurden, boten ein großes Interesse durch zahlreiche entomologische Mittheilungen und Vorträge. Größere Vorträge hielten folgende Herren:

Dr. Beinling: Ueber einige Schwammarten.
— Ueber die von dem Preuß. landwirthschaftlichen Ministerium herausgegebene Schrift, betitelt: „Mittheilungen über die Zucht des japanesischen Eichenspinners **Bombyx Jama-mai.**" (Referat.)

Gustav Frief: Ueber die Lepidopteren-Fauna des Altvater-Gebirges.

Alexander von Homeyer: Ueber seine Reise nach den Balearen und Algier.
— Ueber **Taeniocampa populeti Fabr.**

K. Letzner: Allgemeine Charakteristik der schlesischen Käferfauna.
— Ueber die schlesischen Coleopterologen.

Naake: Ueber die muthmaßlichen Ursachen der Farbenverschiedenheit von **Vanessa prorsa** und **levana.**
— Ueber seine Reise nach Steyermark.
— Ueber eine durch künstliche Mittel erzielte Durchwinterung von **Euprepia Hebe.**
— Vermischte lepidopterologische Mittheilungen.

August Neustädt:
Ueber hibridische Formen bei Schmetterlingen und anderen Thierklassen.

August Neustädt: Ueber einige für Schlesien neue Schmetterlinge (**Plusia cheiranthi Tausch.** und **Caradrina ambigua Fabr.**).

— Ueber das unnormale mehrjährige Liegenbleiben der Puppen einiger Schmetterlinge, bevor dieselben ausschlüpfen.

Rohr: Eine Reihe von Vorträgen über seine italienische Reise.

Dr. Schwarz: Ueber seine diesjährige (1871) coleopterologische Ausbeute bei den Frühjahrs-Ueberschwemmungen der Ohla und Oder.

von Socolnicki: Eine Reihe von Vorträgen über seine Reise in Algier.

Dr. Stricker: Ueber seine Reise nach Oberitalien und Südtirol.

— Ueber die Seidenzucht bei Arco am Gardasee.

Außerdem wurden in den Sitzungen noch die Berichte über die unternommenen Exkursionen und deren Ergebnisse vorgetragen. Auf Grund dieser Berichte wird seit dem Jahre 1871 von dem Sekretär ein entomologischer Kalender geführt.

Seit Herausgabe des ersten Heftes der neuen Folge dieser Vereinsschrift sind zwei General-Versammlungen abgehalten worden, nämlich am 17. März 1870 und am 23. März 1871.

Am 17. März 1870 wurden folgende Herren als Vorstandsmitglieder für das Vereinsjahr 1870/71 gewählt:

zum Vorsitzenden Herr Hauptlehrer Letzner,
zu dessen Vertreter Herr Dr. Beinling,
zum Sekretair Herr Dr. Stricker,
zu dessen Vertreter Herr Dr. Neustädt,
zum Rendanten Herr Partikulier Naake,
zu dessen Vertreter Herr Buchhalter Rake,
zum Bibliothekar Herr Destillateur Frief.

In der General-Versammlung am 23. März 1871 wurden als Vorstandsmitglieder für das Vereinsjahr 1871/72 gewählt:

zum Vorsitzenden Herr Hauptlehrer Letzner,
zu dessen Vertreter Herr Dr. Beinling,
zum Sekretair Herr Partikulier Naake,
zu dessen Vertreter Herr Dr. Neustädt,
zum Rendanten Herr Dr. Stricker,
zu dessen Vertreter Herr Registrator Rudel,
zum Bibliothekar Herr Destillateur Frief.

In der Wohnung des Letzteren (Breite Straße) befindet sich die Vereinsbibliothek und steht jederzeit den Mitgliedern zur Disposition.

Ein Verzeichniß der Bibliothek, welche in letztem Jahre werthvollen Zuwachs erhalten hat, wird den Mitgliedern binnen Kurzem zugestellt werden.

Seit dem März 1870 sind dem Vereine folgende Herren als Mitglieder beigetreten:

Herr von Socolnicki in Breslau,
Herr Hauptmann Alexander von Homeyer zu Breslau,
Herr Dr. Schwarz zu Breslau,
Herr von Rottenberg auf Mühlgast bei Steinau,
Herr von Hahn zu Breslau,
Herr Berginspektor Thuns in Neudorf bei Nimptsch,
Herr Victor von Röder in Hoym in Anhalt.

Schließlich wird bemerkt, daß auf Grund eines Vereinsbeschlusses vom 25. Mai c. die Vereinssitzungen nicht mehr Donnerstags, sondern Freitags (Abends um 8 Uhr) in dem Hotel zur „Nova" stattfinden.

In der Anlage übergeben wir den geehrten Mitgliedern das bereits in dem ersten Hefte der neuen Folge dieser Zeitschrift versprochene Werk des Herrn Letzner, betitelt: Verzeichniß der Käfer Schlesiens.

Breslau, den 1. Juni 1871.

Der Vorstand des Vereins für schlesische Insektenkunde.

Anzeige.

Um die früheren Jahrgänge der von dem Vereine für schles. Insektenkunde unter dem Titel „Zeitschrift für Entomologie" herausgegebenen Publikationen möglichst zu verbreiten und dadurch nutzbar zu machen, ist beschlossen worden, dieselben zu möglichst niedrigen Preisen zu veräußern. Daher werden, so weit die geringen Vorräthe noch reichen, einzelne Jahrgänge fortan à 15 Sgr., alle 15 zusammen für den Preis von 5 Thlr. zu erhalten sein.

Die in denselben enthaltenen Aufsätze sind folgende:

Jahrgang 1 bis 3, 1847 — 49.

A. Assmann: Berichtigung und Ergänzung der schles. Lepidopteren-Fauna.
G. Standfuß: Die Raupe von **Hipparchia Euryale.**
— **Eupithecia silenata Standf.**
— Lepidopterologische Beiträge zur Kenntniß der Iserwiesen.
— **Eudorea petrophila Standf.**
K. Letzner: Beschreibung der Laufkäfer Schlesiens.
Dr. H. Scholtz: Ueber den Aufenthalt der Dipteren während ihrer ersten Stände.

Jahrgang 4, 1850.

P. C. Zeller: Bemerkungen zu einigen für Schlesien neuen Falter-Species.
A. Assmann: Eine Exkursion nach Klarenkranst und die Raupe und Puppe der **Melitaea Britomartis Assm.**
Dr. M. F. Wocke: Eine Wanderung durch das Altvater-Gebirge und die Grafschaft Glaz.
G. Standfuß: Lepidopterologische Beiträge zur Kenntniß der Seefelder bei Reinerz und ihrer Umgebung.
K. Letzner: Beschreibung der Laufkäfer Schlesiens (Fortsetzung).
Dr. H. Scholtz: Etwas über die Lebensweise der Tingiden.
— Ueber den Aufenthalt der Dipteren während ihrer ersten Stände (Nachtr.).
— Beiträge zur Kunde der schlesischen Zweiflügler.

Jahrgang 5, 1851.

G. Standfuß: Lepidopterologische Beiträge zur Kenntniß der Seefelder und ihrer Umgebung (Schluß).
A. Assmann: Zu **Hipparchia Pamphilus Var. Lyllus.**
— Berichtigung und Ergänzung der schlesischen Lepidopteren-Fauna.
P. C. Zeller: Bemerkungen zu einigen für Schlesien neuen Falter-Species.

G. Standfuß: Die Raupe von **Macroglossa Oenotherae.**
— **Cidaria turbulata**, ein neuer schlesischer Spanner.
K. Letzner: Beschreibung der Laufkäfer Schlesiens (Fortsetzung).
Dr. H. Scholtz: Beiträge zur Kunde der schlesischen Zweiflügler (Fortsetzung).

Jahrgang 6, 1852.

P. C. Zeller: Bemerkungen zu einigen für Schlesien neuen Falter-Species.
A. Assmann: Erster Nachtrag zur schlesischen Lepidopteren-Fauna.
— Ueber das Präpariren der Raupen für die Sammlungen.
K. Letzner: Beschreibung der Laufkäfer Schlesiens (Fortsetzung).

Jahrgang 7 ist nicht erschienen.

Jahrgang 8, 1854.

von Heinemann: Zehn neue Microlepidopteren.
G. Frief: Ueber **Notodonta crenata.**
P. C. Zeller: Neue Arten für die schlesische Fauna.
Dr. G. Joseph: Beobachtungen über das Leuchten der Johanniskäfer und die Käferfauna von Venedig.
K. Letzner: Ueber **Cryptocephalus Betulae nanae** und **Donacia palustris Schill.**
A. Assmann: Verzeichniß der bisher in Schlesien aufgefundenen wanzenartigen Insekten.

Jahrgang 9, 1855.

von Prittwitz: Nachträge zur schlesischen Lepidopteren-Fauna.
A. Assmann: Einige Bemerkungen zu vorstehendem Aufsatze und Auseinandersetzung von **Pales** und **Arsilache** nach Mayr-Dürr.
— Die ersten Stände von **Noctua conflua** und ein Zwitter dieser Eule.
A. Neustädt: Beitrag zur Kenntniß der im Monat Juli in Gräfenberg und am Altvater vorkommenden Falter-Arten.
K. Letzner: Verzeichniß der bisher beobachteten und bekannt gemachten Larven europäischer Coleopteren.
— Die Larvensäcke der **Clythra Scopolina**, des **Cryptocephalus Pini** und **C. janthinus.**
— **Cassida lineola** und ihre Stände.

Jahrgang 10, 1856.

M. F. Wocke: Zweiter Nachtrag zur schlesischen Lepidopteren-Fauna und Beschreibung der **Gelechia pudorina.**
E. Ph. Aßmuß: **Coenonympha Anaxagoras**, eine neue Var. der **Coen. Iphis**, und ein Beitrag zur Naturgeschichte von **Larentia Pyropata.**
Dr. J. Roger: Verzeichniß der bisher in Oberschlesien aufgefundenen Käferarten.

Jahrgang 11, 1857.

A. Rohr: Die Makrolepidopteren des Trebnitzer Gebirges.
K. Letzner: Beiträge zur Verwandlungsgeschichte der Coccinellen.
Dr. H. Löw: Ueber schlesische Dipteren, und zwar die Gattungen **Sapromyza, Palloptera** und **Loxocera.**

Jahrgang 12, 1858.

D. Buchheister: Aphorismen zur Kenntniß der deutschen Zygänen.
A. Aſſmann: Dritter Nachtrag zur schlesischen Lepidopteren-Fauna.
K Letzner: Bostrichus stenographus Duft. muß fortan B. sexdentatus Börner heißen.
— Zur Geschichte des Ptinus bidens Oliv.
— Zwei Nekrologe schlesischer Entomologen (Weigel, Köhler).
Dr. **H. Löw:** Ueber die den Roggen in den Provinzen Schlesien und Posen verwüstende Fliegenmade.

Jahrgang 13, 1859.

Dr. **H. Löw:** Ueber die europäischen Helomyzidae und die in Schlesien vorkommenden Arten derselben.

Jahrgang 14, 1860.

Dr. **H. Löw:** Ueber die schlesischen Arten der Gattungen Tachypeza Meig. und Microphorus Macq.

Jahrgang 15, 1861.

Dr. **H. Löw:** Ueber die bisher in Schlesien aufgefundenen Arten der Gattung Chlorops Macq.

Die vorstehend verzeichneten Jahrgänge aus der Zeit von 1847 bis 1861, sowie die neue Folge der von dem Vereine für schlesische Insektenkunde herausgegebene Zeitschrift für Entomologie sind von dem Vereine direct und durch A. Gosohorsky's Buchhandlung (L. F. Maske) in Breslau zu beziehen.

Von der neuen Folge sind bis jetzt erschienen:

Heft I, März 1870, enthaltend Vereinsangelegenheiten und folgende Aufsätze:
A. Aſſmann: Beiträge zur Insektenfauna der Vorwelt.
K. Letzner: Eine Pfingstexkursion in's Riesen-Gebirge.
— Ueber Mordellistena parvula Gyl. (pusilla Redt.) und M. inaequalis Muls.

Heft II, Juni 1871, welches vorliegt.

Breslau, den 1. Juni 1871.

Der Vorstand des Vereins für schlesische Insektenkunde.

Verzeichniß

der

Käfer Schlesiens

von

K. Letzner.

Breslau 1871.



Ein möglichst vollständiges Verzeichniß der schlesischen Käfer zusammen zu bringen, ist das gemeinschaftliche Streben der Entomologen Schlesiens seit dem Jahre 1811 gewesen. Zwar hatte Pastor Weigel bereits i. J. 1806 ein solches veröffentlicht, doch fing die Entomologie damals erst an, sich zu entfalten, und daher war dasselbe schon bald nach seinem Erscheinen als zu lückenhaft, ungenügend und unzuverläßig bei Seite gelegt worden. Sowohl die entomol. Sektion der schles. Gesellschaft für vaterländische Kultur, als der Verein für schles. Insektenkunde hatten es sich zur Aufgabe gestellt, für ein möglichst vollständiges Verzeichniß schlesischer Koleopteren wirken zu wollen, und hatten auch (namentlich erstere) Verzeichnisse oder ausführlichere Arbeiten über einzelne Familien oder Gattungen veröffentlicht, ohne jedoch mit dem Ganzen zu Ende zu kommen, zum Theil, weil fortwährend die Wissenschaft mit so viel neuen Arten bereichert wurde, daß man unmöglich zu einem Abschlusse gelangen konnte, anderen Theils weil man fühlte, daß noch zu viele Gegenden Schlesiens ungenügend durchforscht seien. Als i. J. 1846 Kelch seine Grundlage zur Kenntniß der Käfer Oberschlesiens erscheinen ließ, war die Zeit für dergleichen Arbeiten noch eine solch ungünstige, und daher mußte er selbst nach 6 Jahren schon eine Anzahl von 269 Arten nachtragen, denen Roger (in seinem Verz. der in Oberschlesien aufgefundenen Käferarten) nach weiteren 4 Jahren wiederum 347 hinzufügen konnte. — Gegenwärtig, wo mit einigen wenigen Ausnahmen alle in Schlesien vorkommenden Käferarten beschrieben sein dürften, und wo seit einer Reihe von Jahren auch von mehreren jüngeren Entomologen in verschiedenen Gegenden des Gebietes auf das Eifrigste gesammelt worden, ist die Zeit günstiger dafür, und darum habe ich, von verschiedenen Seiten dazu aufgefordert, trotz meiner so sehr beschränkten Zeit, mich entschlossen, nachstehend ein solches Verzeichniß für die schlesischen Entomologen zusammen zu stellen. Eine gewisse Verpflichtung dazu legte mir der Gedanke auf, daß ich gegenwärtig der älteste Entomologe Schlesiens und mit der Thätigkeit der Schlesier auf diesem Gebiete am Meisten vertraut bin, auch seit mehr als 30 Jahren in diesem meinem Heimathslande an sehr verschiedenen, im gebirgigen Theile desselben wohl an den meisten Punkten, und zwar zu mehrfach wiederholten Malen, Koleopteren gesammelt, die meisten der in nachstehendem Verzeichnisse aufgeführten Arten selbst, ja viele davon zuerst und mehrere bis jetzt allein gefangen habe, von den übrigen aber nur einige wenige nicht selbst besitze. Die Bestimmung der Species wird, soweit ich die Thiere gesehen habe, zuverläßig sein, da ich in zweifelhaften Fällen

mir richtig bestimmte Arten von auswärtigen, namhaften Entomologen (namentlich von Herrn Dr. Kraatz in Berlin) zu verschaffen bemüht gewesen bin. Dasselbe gilt von den etwa genannten lateinischen Namen der Nährpflanzen, da ich in früheren Jahren die schlesischen Pflanzen mit großer Vorliebe gesammelt habe. — Käferarten, deren Vorkommen in Schlesien mit Recht angezweifelt werden konnte, sind weggelassen worden. Nur bei einer geringen Anzahl von Arten wird ein auf weitere, längere Beobachtungen gegründetes Ausscheiden höchst wahrscheinlich später ebenfalls noch Statt finden müssen. — Außer den später, bei den einzelnen Autoren angeführten gedruckten Quellen habe ich benutzt: 1. einen Katalog der von Schummel in Schlesien gesammelten Koleopteren (mit einzelnen Fundorten), von ihm selbst geschrieben. — 2. Beiträge zur Käferkunde Niederschlesiens von J. Gerhardt in Liegnitz, Manuskr., Eigenthum der Bibliothek der schles. Gesellschaft für vaterländ. Kultur, und außerdem von demselben viele direkte, schriftliche Mittheilungen. — 3. Handschriftliche Verzeichnisse über Fundorte schlesischer Käfer von dem i. J. 1868 verst. Apotheker O. Heinze zu Ullersdorf (Umgegend von Trebnitz und Schweidnitz), ferner von den H. H. Wirthschafts-Direktor v. Bodemeyer in Reindörfel bei Münsterberg, Rechtsanwalt Lottermoser in Festenberg, Baron A. v. Rottenberg in Mühlgast, Lehrer Rupp in Schweidnitz und Dr. E. Schwarz in Breslau, denen ich meinen besten Dank dafür ausspreche. Außerdem haben mich noch mehrere der schles. Entomologen, namentlich Herr E. Schwarz, durch Mittheilung einzelner Arten und Fundorte, sowie verschiedener anderer Notizen auf das Freundlichste unterstützt; auch ihnen zolle ich meine aufrichtigste und wärmste Anerkennung.

Die Zahl der Fundorte hätte nach den eben genannten Quellen, wie nach meinen eigenen Beobachtungen, bedeutend vermehrt werden können; der Raumersparniß halber sind aus den einzelnen Bezirken oder Gebirgen, in denen ein Thier beobachtet worden, immer nur sehr wenige Orte angegeben, welche also stets als Repräsentanten seines Vorkommens, und zwar nicht blos in der näheren Umgegend dieser Orte, zu betrachten sind. — Von manchen, besonders angehenden Entomologen ist die Angabe des Monats gewünscht worden, in welchem die Thiere erscheinen und erbeutet werden können. Genaue Angaben darüber sind unmöglich. Auch dem Laien ist bekannt, daß die Insekten zu einem sehr großen Theile von der Witterung und der Entwickelung der Pflanzenwelt abhängig sind. Bei zeitigem Frühlinge erscheinen dieselben früher, als in einem Jahre, wo Schnee und Frost spät erst zu weichen beginnen. Arten, welche daher im letzten Falle im Mai auftreten, sind im ersten Falle schon im April zu finden. Eine ähnliche Wirkung wird durch die Beschaffenheit der Sommer (ob schön und warm, — ob regnerisch und kühl) hervorgebracht. Kälte und Futtermangel verzögern die Entwickelung und bewirken in der Zeit des Auftretens der Arten ein Verspäten. Ein Gleiches tritt ein mit der allmäligen Erhebung des Bodens über die Meeresfläche, und diese ist in Schlesien bekanntlich bedeutender, als in irgend einem anderen Theile Norddeutschlands. In der Ebene

erscheinen daher die Arten früher als im Gebirge und in diesem früher als im Hochgebirge. Species, welche in der Ebene im Mai auftreten, beobachtet man dem entsprechend im Gebirge im Juni, im Hochgebirge im Juli. Zu dem Allen kommt, daß sich selbst an einer Lokalität nicht alle Exemplare einer Generation gleichzeitig entwickeln. Es bleiben aus einer und derselben Brut stets Individuen in der Entwickelung zurück, welche oft erst bedeutend später als die übrigen in den letzten Stand der Verwandlung eintreten, weil die vorsorgliche Natur dadurch, wie es scheint, eine etwaige Vernichtung der Generation zu verhindern strebt. Rechnet man dazu, daß bei vielen Arten die Länge der Verwandlungszeit und die Zahl ihrer Generationen in einem Jahre noch gar nicht bekannt ist, daß ferner verschiedene andere Umstände (z. B. Mangel günstiger Lokalitäten, Mangel an Begattung) eine Verspätung in der Entwickelung und im Auftreten vieler Arten herbeiführen können, so dürfte wohl die Unmöglichkeit genauer Zeitangaben über das Erscheinen der einzelnen Arten einleuchten. — Im Allgemeinen kann man annehmen, daß in der Ebene die Monate Mai und Juni, im hohen Gebirge auch noch der Juli und selbst der August (namentlich in rauhen Sommern) die Zeit sind, wo man die meisten Arten erbeuten wird. Außerdem liefern vom Spätherbste bis zum Frühlinge die Moospolster auf dem Boden der Wälder, an Bäumen, auf Steinen oder Felsen u. s. w. eine sehr reiche Ausbeute, da die Thiere, welche im zeitigen Frühlinge erscheinen, fast sämmtlich bereits in dem vorhergehenden Herbste entwickelt sind und als vollkommenes Insekt überwintern. Es sind darunter selbst Thiere aus der Familie der Chrysomelinen, welche also im Frühlinge nach dem Verlassen ihres Winterquartieres noch mehrere Wochen warten müssen, bis die Pflanzen ihnen ihre Blätter zur Nahrung bieten.

Geordnet ist das nachfolgende Verzeichniß nach dem Catalogus Coleopterorum Europae von Dr. Schaum; die letzte Auflage von Dr. Stein, wie das Verzeichniß der Käfer Deutschlands von Dr. G. Kraatz, sind nachträglich noch benutzt worden, soviel es möglich war. — Für den Grad des häufigeren oder selteneren Vorkommens der Arten ist folgende Skala gewählt: Gemein, häufig, ziemlich häufig, ziemlich selten, selten, sehr selten.

Der Begriff Schlesien ist in vorliegendem Verzeichnisse im weitesten Sinne zu verstehen; es sind demnach eingeschlossen die österreichischen Fürstenthümer Jägerndorf, Troppau und Teschen (nebst dem österr. Theile des Fürstenthums Neiße), sowie der Theil der preußischen Oberlausitz, welcher politisch zu dieser Provinz geschlagen ist. Im S. wird das in Rede stehende, einen Flächenraum von etwa 840 Quadratmeilen einnehmende Gebiet abgegrenzt durch den von den Karpathen nach W. gehenden Gebirgszug der Beskiden (mit der 4200 F. hohen Lissa-Hora) bis zu den Quellen der Oder, und von diesen bis zur Tafelfichte von dem langen, nach N.-W. streichenden Zuge der Sudeten, deren höchste Erhebung über die Meeresfläche die Schnee- oder Riesenkoppe (4950 F.) auf dem Riesen-Gebirge ist. Die höchsten Spitzen der anderen Theile der Sudeten sind: der Altvater oder mährische Schneeberg auf dem Altvater-Gebirge oder Gesenke, 4600 F., der Glazer oder Spieglitzer Schneeberg auf dem Schnee-Gebirge, 4500 F., die Mense auf dem Mense-Gebirge 3300 F., die Heuscheuer auf dem Heuscheuer-Gebirge 2800 F., die hohe Eule auf dem Eulen-Gebirge 3100 F., der Zopten (2300 F.) auf dem mit dem Eulen-Gebirge durch einen niedrigen Höhenzug zusammenhängenden, weiter in die Ebene vorspringenden Zopten-Gebirge, zu welchem auch der Geiers- und Költschenberg gehört, der Heidelberg bei Reimswalde 2800 F., der schwarze Berg bei Neuhaus 2500 F., der Hochwald bei Salzbrunn 2600 F. und der Sattel 2500 F., die letzten vier zu dem Waldenburger- oder Mittel-Gebirge gehörend, der Bleiberg (2100 F.) auf dem Katzbach-Gebirge*), welches, auf dem rechten Ufer des Bober liegend, das Hirschberger Thal bilden hilft, die Tafelfichte auf dem Iser-Gebirge**) 3400 F. hoch. Von allen diesen erheben sich über die Grenze des Baumwuchses (etwa 3800 F.), also in die subalpine Region, nur die Kämme des Altvater-, Schnee- und Riesen-Gebirges und etwa die Spitze der Lissa-Hora. — Im N. und N.-W., sowie im O. verläuft sich das Gebiet unmerklich in die angrenzenden Länder Polen, Posen und Brandenburg. In meist nur geringer Entfernung von den Grenzen der ersten beiden zieht sich ein von den Beskiden (Barania 3600 F.) kommender, zuweilen kaum wahrzunehmender, zuweilen aber bis zu 800 F. ansteigender Höhenzug hin, welcher die Wasserscheide zwischen Oder und Weichsel, später zwischen den

*) In dem Gebiete desselben liegen die in nachstehendem Verzeichnisse öfter genannten Orte Ketschdorf und Kauffungen. Eine Spitze desselben ist die hohe Gulge.

**) An den niederen Abhängen desselben liegen Meffersdorf und Wiegandsthal, sowie weiter aufwärts das Bad Flinsberg.

mittel- und niederschlesischen Nebenflüssen der Oder und der Wartha macht. Dieser Hügelzug führt nördlich von Breslau (von diesem etwa 2½ M. entfernt) den Namen Trebnitzer Hügel, ist sehr fruchtbar (meist Lettenboden) und theilweise mit Laub- (Buchen, Eichen) und Nadelholz bestanden. Er wurde von den älteren Breslauer Entomologen, zu deren Zeiten noch keine Eisenbahnen des Sonnabends und Sonntags weitere Exkursionen gestatteten, oft besucht (auch von mir) und ist darum in nachstehendem Verzeichnisse häufig genannt. Die Flächen nördlich oder östlich dieses Höhenzuges sind meist sehr sandig und mit großen Wäldern bedeckt. — Auch in den fruchtbaren Gegenden der Ebene und des Hügellandes finden sich (zuweilen selbst an oder zwischen den sie umgebenden Torflagern) nicht selten sogenannte Sandberge, d. h. aus losem Dünensande bestehende, zuweilen mit Kiefern, Birken, Haidekraut (Calluna), Besenpfriemen (Sarothamnus), Artemisia campestris ꝛc. bewachsene Hügel, welche durch ihre eigenthümliche Fauna dem Gebiete Abwechselung und Mannigfaltigkeit verleihen.

Am Meisten von Entomologen durchsucht sind die Umgebungen von Ustron im Fürstenthume Teschen (Nickel, Kelch, Rendschmidt, Letzner[1]), Freistadt an der Olsa und Mistek an der Ostrawitza (Reitter, Schwab[2]), Ratibor und Rauden in preuß. Oberschlesien (erstere von Kelch, letztere von Roger), die Gegend um Breslau[3]) und die Trebnitzer Hügel[4]) (von den

[1]) Es werden von denselben in vorliegendem Verzeichnisse als Fundorte öfter genannt: An der Weichsel: Weichsel (unfern der Quellen dieses Flusses, am Fuße der Barania), Ustron (bei dem die bewaldeten Berge Rowniza und kleine und große Czantory liegen) und Drahomischl; an der Olsa: Jablunkau, Teschen und Freistadt; an oder unfern der Ostrawitza: Mistek, Friedek und Paskau; an der Oder: Oderberg.

[2]) Es werden von demselben als Fundorte öfter genannt: Die Landecke, ein Höhenzug gegenüber der Einmündung der Ostrawitza in die Oder, preuß. Oderberg, nahe bei der Eisenbahnstation Annaberg, von diesem fast westlich Hultschin und weiter nach Westen Beneschau, beide unfern der Oppa; nordwestlich von letzterem Dirschel. Ferner: Von Ratibor im Süden: Tworkau, und westlich davon Borutin; im S.-W.: Kranowitz (unfern davon Zauditz) und Kuchelna; im Westen: Pawlau, und weiter entfernt Katscher; im N.-W.: Rudnik, und in größerer Entfernung Polnisch-Krawarn und Gogolin; im N.: Lubowitz und Zowada; im N.-O.: Adamowitz, Rauden, Kieferstädtel und noch entfernter Peiskretscham; im S.-O.: Brzezie (dabei die Obora, ein Wald) und Loslau. — Ferner werden genannt: Oppeln an der Oder und davon im Norden Kupp und weiter entfernt Karlsruh; im O.-N.-O. Krascheow und Malapane an der Malapane.

[3]) Oefter genannt werden als Fundorte: die alte Oder, die Ufer der Weide (Protsch, Schottwitz, Schleibitz), die Ufer der Oder oberhalb der Stadt mit den Orten: Marienau, Zedlitz, Treschen (dabei, nur durch die Oder getrennt, ein Wald, die Strachate genannt), Kottwitz und weiter entfernt die Stadt Ohlau; unterhalb: Dyhernfurt und Maltsch, sowie an der niederschlesisch-märkischen Eisenbahn: Lissa, Nimkau und Neumarkt; an der Freiburger Eisenbahn: Kanth mit dem nahe dabei an der Weistritz liegenden Dorfe Schoßnitz.

[4]) Es führen von Breslau dahin 5 Wege, an welchen folgende, öfter genannte Orte liegen: a. Schottwitz, Bischwitz, Paschkerwitz (mit dem dabei liegenden,

Breslauer Entomologen), die Gegend um Liegnitz[5]) (von Gerhardt, Quedenfeldt, v. Rottenberg und Schwarz), die Umgebung von Glogau (Quedenfeldt), das Riesen-Gebirge[6]) (nicht allein von schlesischen, sondern auch von Prager, Berliner und sächsischen Entomologen), die Heßberge (mit den Buschhäusern) etwa 1 Meile von Jauer (von Liegnitzer und Breslauer Sammlern), das Waldenburger- oder Hochwald-Gebirge[7]), zu dessen Vorbergen die Bögenberge[8]) und die Berge um Fürstenstein[9]) zu rechnen sind (von Breslauern und Schweidnitzern), die Gegend von Volpersdorf am Eulen-Gebirge bis zur Heuscheuer in der Grafschaft Glaz (von Zebe), der

---

darnach benannten Sandberge); b. Protsch, Hünern, Mahlen (mit dem dahinter liegenden Mahlener Walde), Totschen, Glauche, Schawoine; c. Hünern, Hochkirch, Magnitz, Trebnitz; d. Hünern, Schebitz, Obernigk, Riemberg mit einem dabei liegenden Hügel, der Warteberg genannt; e. in noch weiter nach W. liegender Richtung und größerer Entfernung: Wohlau und Schöneiche. — Nördlich der Trebnitzer Hügel dacht sich das Land allmälig zur Bartsch hin ab, und an diesem Flusse liegen die Städte: Militsch, Sulau (unfern davon in dem großen Trebnitzer Forste das oft genannte Dorf Birnbäumel), Trachenberg und Herrnstadt (unweit davon das Dorf Sandeborske).

[5]) Oefter genannte Fundorte sind: Im N.-O. Panten mit seinen bewaldeten Höhen; im O. Groß-Beckern und etwas weiter entfernt Kunitz am See gl. N.; im S.-O. Weißenrode; im S. in größerer Entfernung die Bremberge bei der Eisenbahnstation Brechelshof und die Rosener Berge bei dem Dorfe Groß- und Klein-Rosen, ebenfalls eine Station an der Eisenbahn Striegau-Liegnitz.

[6]) An Orten werden oft genannt: Schmiedeberg, Quirl, Buchwald, Krummhübel, Brückenberg, Hirschberg, Schreiberhau (sämmtlich im Hirschberger Thale gelegen), die alte und neue schlesische Baude, die Schneegrubenbaude, die Peters-, Spindler-, Wiesen-, Riesen- und Hampelbaude, die Grenzbauden (sämmtlich mehr oder weniger hoch auf dem Gebirge liegend), Groß-Aupa, St. Peter, Spindelmühl 2c. in den nach Süden gehenden oder böhmischen Thälern gelegen. An Theilen des Gebirges werden in vorliegendem Verzeichnisse öfter genannt: die schwarze Koppe, die Riesen- oder Schneekoppe, der Koppenplan, der Ziegenrücken, die Teichränder (zu deren Füßen der große und kleine Teich), das hohe Rad, der Weigelstein, der Reifträger u. s. w.; an Gründen: der Riesengrund, der Melzergrund, die Agnetendorfer Schneegrube, die kleine Schneegrube, der Elb- und Weißwassergrund 2c. — Auf einem Ausläufer des Kammes liegen die Gräbersteine, auf einem anderen, der Landeshuter Kamm genannt, die Friesensteine.

[7]) Es werden an Orten öfter genannt: Görbersdorf, Reimswaldau, Donnerau, Tannhausen, Lehmwasser, Charlottenbrunn, Neuhaus 2c.; an Gebirgspunkten (außer den bereits oben genannten Bergen): das Freudenschloß und das Hornschloß bei Reimswaldau, der lange, Zucker- und Buchberg ebenfalls bei Reimswaldau und der Wildberg bei Lang-Waltersdorf. — Der Theil des Weistritzthales am Fuße der Kynsburg heißt das Schlesierthal.

[8]) Auf ihrer Südseite liegt das Thal der Goldne-Wald-Mühle, welches in das Thal der Weistritz mündet.

[9]) Bekannt sind die von denselben gebildeten kleinen, aber schönen Thäler: der Fürstensteiner Grund, der Salzgrund und der Zeisgrund mit der alten Burgruine Zeiskenschloß.

Glazer oder Spieglitzer Schneeberg[10]) von Breslauer und Berliner Entomologen) und das Altvater-Gebirge[11]) (von Breslauer, Brünner und oberschlesischen Coleopterologen). — Am Wenigsten erforscht sind die Fürstenthümer Jägerndorf und Troppau (mit einigen Ausnahmen), die Gegenden an der polnischen und posenschen Grenze, die Ober-Lausitz und die Gegenden um Bunzlau, Sagan, Sprottau, Löwenberg, Kotzenau, Grünberg, Schlawa rc.

Hinsichtlich der Erhebung des Landes kann man vier Regionen unterscheiden: 1. die der Ebene, 2. die Hügelregion oder die Region des Vorgebirges, 3. die Gebirgsregion, 4. die Region des Hochgebirges oder die subalpine Region, von etwa 3800 F. aufwärts.

Dieser Erhebung des Bodens, sowie der von S.-O. nach N.-W. lang hingestreckten Lage verdankt Schlesien seinen Reichthum an Insekten, der bis jetzt von keiner Provinz des deutschen Vaterlandes übertroffen wird. Weigel führt in seinem Verzeichnisse schlesischer Eleutherata (Berlin 1806) 1398 Arten auf, von denen wohl mehr als 80 auf Varietäten, 22 aber, als meist weiter im Süden heimisch*), der schles. Fauna gar nicht angehörend, und demnach nur irrthümlich aufgeführt, abgerechnet werden müssen; Kelch giebt in seiner Grundlage der Käfer Oberschlesiens (Ratibor 1846) 2134 und im Nachtrage von 1852 noch 269, in Summa 2403 Arten an, von denen indeß eine nicht unbedeutende Anzahl auf Synonyme und Varietäten abgehen; Roger führt in seinem Verzeichnisse der oberschlesischen Käferarten (Breslau 1856) 2750 Species auf, von welchen wenigstens 15 Arten auf Synonyme abzuziehen sind; Gerhardt in seinen Beiträgen zur Käferkunde Niederschlesiens (Manuskr.) zählt im Jahre 1869 2752 Arten. Nach dem vorliegenden Verzeichnisse enthält ganz Schlesien gegenwärtig,

---

[10]) Oft genannt sind die an demselben beginnenden Thäler: der Klessengrund und der Wölfelsgrund.

[11]) Außer dem Altvater selbst werden an Theilen des Gebirges noch öfter genannt: Die Janowitzer Haide, der Peterstein, der Leiterberg bei Waldenburg, der große und kleine Keilig, die Brünnelhaide und der Hockschaar; an Orten: Goldenstein und Winkelsdorf (auf der Südseite des Gebirges), Klein-Mohra, Karlsbrunn, Gabel, Waldenburg (am Fuße des Altvaters), Thomasdorf, Freiwaldau und Gräfenberg. In weiterer Entfernung sind noch zu nennen: Im N.-N.-O. vom Altvater: Zuckmantel (dabei die Bischofskoppe); im N.-W.: Setzdorf, Friedberg und Jauernigk; im Osten: Würbenthal, Jägerndorf, Braunsdorf, Troppau und Grätz.

*) Es gehören dahin: **Copris lucida** und **austriaca**, **Aphodius serotinus**, **Saprinus semipunctatus**, **Hister inaequalis** (**laevus Panz.**), **Byrrhus Gigas**, **Alphitobius diaperinus**, **Temnochila coerulea**, **Heliotaurus ruficollis**, **Amara alpina**, **Gyrinus nitidulus**, **Anobium planum**, **Eumolpus pretiosus**, **Timarcha tenebricosa**, **Galeruca littoralis**, **Clythra longipes** und **taxicornis**, **Anomala Vitis**, **Dorcadion pedestre** und **morio**, **Xylopertha sinuata**, **Otiorhynchus Zebra**. — Außerdem werden noch darin aufgeführt: **Pedinus femoralis**, **Ptinus Germanus**, **Clythra bucephala** und **Triplax rufipes**, welche zwar seit mehr als 40 Jahren in Schlesien nicht beobachtet worden sind, aber doch darin vorkommen könnten. — Alle diese Arten sind in vorliegendem Verzeichnisse weggelassen worden.

incl. der 9 im Nachtrage zugefügten Species, 4028 Arten von Käfern, so daß (da die Zahl der noch aufzufindenden Species mit 300 nicht zu hoch gegriffen sein dürfte) man die wirkliche Anzahl — nach Abrechnung der kleinen Zahl für das Gebiet noch zweifelhaft scheinender Arten — auf mindestens 4300 Species veranschlagen kann. Ein nach Familien geordnetes summarisches Verzeichniß der Arten, sowie derer von Deutschland und Europa ist in Tabellenform am Ende der ganzen Arbeit angefügt. — Von den oben genannten 4028 Käfer-Species Schlesiens sind bis jetzt im Fürstenthume Teschen allein 106, in den Fürstenthümern Jägerndorf, Troppau und Neiße (österr. Antheils) allein 62 Arten beobachtet, so daß für das preuß. Schlesien allein (741 []M.) 3860 Arten übrig bleiben würden.

Dr. Lentz in seinem Nachtrage zur Käferfauna der Provinz Preußen zählt für diese Provinz (incl. 106 zweifelhafter Arten) nach den Schriften der phys. ök. Ges. in Königsberg, 1861, — 2725 —; F. W. Clasen in der Uebers. der Käfer Mecklenburg's (Archiv des Ver. der Freunde der Naturgesch. Mecklenb., XV., 2. Nachtr. 1861) — 2604 —; Preller die Käfer von Hamburg und Umgegend (Holstein, Lauenburg und ein Theil von Hannover), 2. Ausg. Hamb. 1867, in seinem Gebiete 2711 —; Wilken in seiner Käferfauna Hildesheim's (1867) 2395 —; L. Möller in seiner Fauna Mulhusana, Coleopt. (Verz. der Käfer im Mühlhausen'er und einem Theile des Langensalza'er Kreises, 1862) — 1938 —; Nicolai (Zeitschr. für die ges. Naturwiss. XV., 1860) um Arnstadt in Thüringen 1282 —; H. W. Landgrebe (Riehl) in seinem Verz. der Käfer um Kassel (Kassel 1838) 1813 —; A. Förster in seiner Uebers. der Käferfauna der Rheinprovinz (Verhandl. des naturhist. Vereins der pr. Rheinlande, VI., 1849) incl. des Nachtrages dazu von Bach (1851) 2764 —; Kreß für den Steigerwald (Verz. der Käf. des Steigerwaldes, 3. Jahresber. des naturh. Ver. in Bamberg, 1856) 1182 —; W. Medicus in der Pfalz (20. und 21. Jahresber. der Pollichia, 1865 bis 66) 1846 —; Wencker & Silbermann in dem Käfer-Katalog des Elsaß und der Vogesen (Straßb. 1866) mehr als 3000 —; M. Gemminger in seiner Uebers. der Käfer um München (Jena 1851) 2453 —; Petry in seiner systemat. Uebers. der Käfer um Augsburg (1859) 1907 —; Gredler in Tirol (die Käfer von Tirol, Bozen 1866) 3218 —; Pacher in der Käferfauna des deutschen Gailthales in Kärnthen etwa 2000 —; Redtenbacher für Oestreich, Salzburg und einen Theil von Ungarn, also ein bedeutend größeres Gebiet als Schlesien, (Fauna Austriaca) 4298 —; die Verhandl. des naturh. Ver. in Brünn (1866) für Mähren und österr. Schlesien 2633 —; E. Reitter in Bd. 8, 1870, der Verh. desselben Vereins für Mähren, österr. Schlesien und das preuß. Oberschlesien (incl. einer Anzahl zweifelhafter Species) 3408 —; Lokaj in seinem Verz. der Käfer Böhmens (Prag 1868) für dieses Land 2867 Käferarten.

Die Schweiz zählt nach Bremi (Katalog der schweiz. Koleopt., 1856) 3520 —, Deutschland nach Dr. Kraatz's Verz., Berlin 1869, 5931 —, Europa nach Dr. Stein's Catalogus, Berlin 1868, 12184 Species. Dem=

nach würde Schlesien bis jetzt zwei Drittheile der deutschen und ein Drittheil der europäischen Käfer-Arten zu seinen Bewohnern rechnen können.

Die nach Südosten lang hingestreckte Lage des Gebietes und der dadurch bewirkte bedeutende Unterschied der geographischen Breite zwischen seinem nördlichsten und südlichsten Theile ist die Ursache, daß viele Arten in Schlesien ihre nördlichste Grenze erreichen. Es gehören dahin z. B. Cicindela sylvicola, Carabus Scheidleri, obsoletus (euchromus) und nodulosus, Dyschirius intermedius, Lionychus major, Cymindis cingulata, Chlaenius spoliatus und festivus, Pterostichus maurus, fossulatus, latibulus und Rendschmidtii, Nebria picicornis, Harpalus hospes und sulphuripes, Amara rufipes und fusca, Anchomenus scrobiculatus, Stenolophus longicornis, Trechus sculptus, nigrinus, striatulus und latus, Bembidium rufescens, splendidum, ruficorne, stomoides und conforme, Aleochara monticola, Tachinus elongatus, Bolitobius speciosus, Quedius punctatellus und collaris, Philonthus temporalis, Xantholinus rufipennis, Paederus longicornis, Silpha nigrita, Hololepta plana, Hister helluo, Sarrotrium crassicorne, Coxelus pictus, Colobicus emarginatus, Dendrophagus crenatus, Dasycerus sulcatus, Curimus erinaceus und hispidus, Parnus nitidulus, Onthophagus Lemur, Aphodius corvinus, Anomala oblonga, Agrilus hastulifer und graminis, Tharops melasoides, Cryptohypnus gracilis Muls., Drasterius bimaculatus, Cantharis abdominalis und fibulata, Malthodes brachypterus, Dasytes subaeneus, Cteniopus nigrita, Phryganophilus ruficollis, Mecinotarsus Rhinoceros, Formicomus pedestris, Anoncodes rufiventris und viridipes, Urodon rufipes und suturalis, Cleonus grammicus, costatus und alternans, Euryommatus Mariae, Acalles pyrenaeus, Ceuthorhynchus Javeti, Purpuricenus Köhleri, Callidium Hungaricum, Clytus semipunctatus, floralis und Rhamni, Dorcadion fulvum, Anoplodera lineata, Clythra diversipes, Entomoscelis Adonidis, Phyllobrotica adusta, Longitarsus minusculus, Hypnophila impuncticollis und Andere.

Einige dieser Arten erreichen bereits in dem südlichsten Theile des Gebietes, in dem Fürstenthume Teschen, ihr nördlichstes Vorkommen, wie z. B. Carabus euchromus, Pterostichus fossulatus und latibulus, Nebria picicornis, Harpalus hospes und sulphuripes, Amara rufipes, Anomala oblonga, Cryptohypnus gracilis, Dorcadion fulvum ꝛc. ꝛc., andere im Altvater-Gebirge, wie Silpha nigrita, Curimus erinaceus, Anoplodera lineata ꝛc., noch andere in der Grafschaft Glaz, wie Bolitobius speciosus, Curimus hispidus, Peltis grossa, Cucujus haematodes ꝛc., wieder andere erst im Riesen-Gebirge, wie Leistus montanus, Pterostichus rufitarsis, Ammoecius gibbus, Telephorus abdominalis und denticollis, Acalles pyrenaeus u. s. w. Auch in der Ebene und im Hügellande gehen manche Arten nur bis Oberschlesien (Rauden, Ratibor), andere bis in die Gegend von Breslau und Liegnitz.

Ebenso erreichen andere deutsche Species in Schlesien ihre südlichste Grenze. Es dürften dazu gehören: Dromius fenestratus, Dyschirius chalceus, Chlaenius caelatus, Anchomenus uliginosus, A. dolens, Harpalus fuliginosus,

Amara sylvicola, A. strenua, Bembidium ruficolle, Hydroporus Gyllenhalii, H. oblongus, H. melanocephalus (geniculatus), H. melanarius, H. obscurus, Agabus conspersus, A. frigidus, Limnebius truncatulus, L. nitidus, Helophorus brevicollis, H. strigifrons, Hydraena nigrita, H. Sieboldi, Pteroloma Forstroemii, Catops colonoides, Colon Zebei, Anisotoma Silesiaca, Cerylon angustatum und impressum, Cucujus haematodes, Pediacus depressus, Cryptophagus quercinus, C. subfumatus, Attagenus pantherinus, Cyphon nitidulus, C. pallidulus, Polydrusus impressifrons, P. Rubi, P. fulvicornis, Otiorhynchus aerifer, Erirhinus Märkelii, E. scirrhosus, Tychius Meliloti, Marmoropus Besseri, Ceuthorhynchus atratulus, C. Ericae, Donacia Fennica u. A.

Ueber die Abgrenzung der Arten nach Osten und Westen hin läßt sich gegenwärtig noch nichts Gewisses feststellen, da die Länder östlich von Schlesien in entomologischer Hinsicht noch terra incognita, die westlich daran stoßenden aber noch nicht genügend erforscht, resp. das Aufgefundene nicht zuverläßig bestimmt ist.

Die bemerkenswerthesten, in der subalpinen Region, also auf den unbewaldeten Kämmen des Altvater-, Schnee- und Riesen-Gebirges sich findenden Käfer-Species (von denen mehrere jedoch auch tiefer in die Baumregion herabgehen) sind folgende: Carabus sylvestris in seinen dunkleren Varietäten, Carabus nodulosus (nur im Altvater- und Schnee-Gebirge, weit herabsteigend), Nebria Gyllenhalii Var. arctica (nur im Riesen-Gebirge), Leistus montanus, Anchomenus Ericeti, Pterostichus rufitarsis (cordatus), Pt. negligens, Amara erratica, Trechus sculptus, montanus, micans, striatulus und pulchellus, Hydroporus nigrita, Kraatzii, melanarius und melanocephalus, Homalota tibialis und hygrobia, Tachinus elongatus, Quedius unicolor und alpestris, Philonthus montivagus und laevicollis, Stenus glacialis, Anthophagus alpinus, sudeticus und forticornis, Lesteva monticola, Olophrum alpestre, Arpedium troglodytes, Omalium ferrugineum, Anthobium luteipenne, Choleva nivalis, Silpha nigrita, Elmis Maugetii und angustatus, Aphodius piceus, Ammoecius gibbus, Plinthus Tischeri, Pl. Sturmii, Phytonomus palumbarius, comatus, tesselatus und Oxalidis, Otiorhynchus monticola, Chrysomela Islandica, rufa und speciosissima (die alpinen Formen), Hypnophila impuncticollis und Andere.

Von den Arten, welche bis jetzt in Schlesien allein beobachtet worden sind, wie z. B. Pterostichus negligens und Andere, ist wohl als gewiß anzunehmen, daß sie auch in anderen Theilen Deutschlands aufgefunden werden dürften. Die Aufzählung derselben ist daher hier unterlassen worden. Dasselbe gilt von den Arten, welche in dem vorliegenden Verzeichnisse für die deutsche Fauna neu sind.

Schlesien hat im Gebiete der Wissenschaft überhaupt, wie in dem der Entomologie in's Besondere, seit den ältesten Zeiten Rühmliches geleistet. Als Gesner und nach ihm Casp. Bauhin (sagt bereits 1780 der Breslauer Entomologe und Obersyndicus J. K. H. Börner) die Naturgeschichte von den alten schmutzigen Fabeln und dem arabischen Wuste zu reinigen und die Natur in der Natur selbst zu studiren angefangen, wendete der Schlesier Casp. Schwenckfeldt (geb. 1563 zu Greifenberg, Arzt in Greifenberg, später in Hirschberg, seit 1605 Physicus in Görlitz, wo er 1609 starb), ein Schüler Bauhins, nachdem er von Basel zurückgekehrt, seinen Fleiß auf die Naturgeschichte seines Vaterlandes. Sein Theriotropheum Silesiae, Liegnitz 1603, 2. Ausgabe 1604, ist das erste Werk in seiner Art, denn noch hatte kein Land Europa's eine ähnliche Beschreibung der ihm eigenen Thiere. In Liber VI., Insecta Silesiae, giebt er darin von p. 457 — 467 eine allgemeine Einleitung über die Körpertheile, Bewegungsweise, Thätigkeit, Nahrung, Nutzen 2c. der Insekten, und von p. 468 — 563 ein alphabetisches Verzeichniß der schlesischen Arten, alle Ordnungen durch einander gemischt. Es sind darin enthalten: Käfer 19, Schmetterlinge 13, Hymenopteren 5, Dipteren 7, Neuropteren 2, Orthopteren 10, Hemipteren 4, Aptera 7, Crustacea 3, Arachniden 2 und Würmer etwa 9, in Summa etwa 81 Arten. Unter der 1. Ordnung befinden sich: Cantharis, span. Mucke, nebst Verwandlung; Cantharis formicaria latior; ein Goldkäfer (Cetonia) nebst Verwandlung; Curculio, Kornkäfer, Kalander; Pygolampis, Gleißling (Gyrinus?), Scarabaeus lucanus oder Cervus, pilularius (Roßkäfer), unctuosus (Meloe), rutilus (Maikäfer) und Andere.

Nach Schwenckfeldt war in Deutschland durch den 30jähr. Krieg aller Wissenschaft, auch in dem so hart davon betroffenen Schlesien, auf lange Zeit ein Ende gemacht, dennoch sind im Laufe des 17. Jahrhunderts die Schlesier Hagendorn († 1692), Dan. Major († 1693), Casp. Neumann (um 1694) und Sachs von Lewenhaimb († 1672) im Gebiete der Entomologie, wenn auch nicht gerade für Coleopterologie thätig. Am Liebsten scheint man sich in der erwähnten Zeit (und auch wohl noch in der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts) mit dem Studium der Orthopteren beschäftigt zu haben, wozu die öfteren Verwüstungen durch Heuschrecken-Schwärme allerdings auch am Meisten aufforderten. Da es nicht die Aufgabe dieser Zeilen ist, die Leistungen der Schlesier in der Entomologie überhaupt zu besprechen, sondern nur der schlesischen Coleopterologen zu gedenken, so lasse ich fortan alle Entomologen unerwähnt, welche sich nicht mit Käfern beschäftigt haben.

Als im 18. Jahrhundert Linné durch sein Systema naturae (1747) einen gewaltigen Anstoß für die Entomologie gegeben hatte, fanden sich auch in Schlesien sehr bald eine größere Anzahl Entomologen. Die Coleopterologen unter ihnen sind in alphabetischer Ordnung Folgende:

1. Iman. Karl Heinr. Börner, Obersyndikus und Sekretair der patr.-ökonom. Ges. in Breslau (geb. 1745, † 1807), veröffentlichte in den ökonom. Nachrichten der patriot. Ges. in Schlesien, Jahrg. 1776, mehrere neue oder seltene Käfer (Coccinella transverse-punctata = Chilocorus bipustulatus L., Scarabaeus biguttatus = Aphodius bipunctatus F., Dermestes (Bostrichus) 6dentatus). Ueber die letzte Spezies ist das Nöthige reproducirt in der Zeitschrift des Vereins für schlesische Insektenkunde XII. 1858.

2. Jodokus Leop. Frisch (der Sohn des 1743 in Berlin verst. Rectors und berühmten Entomologen Joh. Leonhard Frisch), † als Prediger in Grünberg 1787, schrieb in den ökonom. Nachrichten der patr. Ges. in Schlesien, Jahrg. 1779: 1. Ueber die den Gewächsen sehr schädlichen Erdinsekten und Würmer (Käferlarven), namentlich die Pillenkäfer (der kleinste Rosenkäfer, Horticola minor; der Weinblattkäfer, Horticola major; der Junikäfer Solstitialis; der Maikäfer, Melolontha; der Tiegerkäfer oder Julikäfer, Fullo; der Nashornkäfer, Nasicornis; die Goldkäfer 2c.) — 2. Ueber Käfer in der Umgegend von Grünberg, besonders Scarabaeiden wobei er sagt, diese Gegend zeuge die meisten Geschlechter und Arten, welche Scopoli in seiner Entomologia Carniolica anführt, außer solchen, welche auch in anderen Ländern des deutschen Reiches „seltsam" sind. Von den übrigen Geschlechtern werden erwähnt die Dermestides, Sylphae, Curculiones, Attelabi, Cassides, Cantharides, Lepturae, Cerambyces, Necidalides, Cicindelae, Mordellae, Buprestides, Chrysomelae 2c.

3. Dr. Joh. Günther, Physikus in Striegau (geb. 1660, † 1745 den 8. Nov., in einem Alter von fast 86 Jahren), der Vater des schles. Dichters Joh. Christ. Günther, veröffentlichte: 1. Ueber die von ihm im Holzmiste aufgefundenen Würmer des Scarabaeus unicornis (nasicornis). Sammlung von Natur- und Medicin-Geschichten von einigen Breslauer Aerzten, Jahrg. 1722 S. 490. — 2. Ueber 3 Arten Maikäfer, einen Rüsselkäfer in der Aepfelblüthe und Lampyris. Samml. von Nat.- und Med.-Gesch. 1723 S. 77, vergl. 1724 S. 625, 1724 S. 514 und 1725 S. 304. — 3. Ueber einen Rüsselkäfer (Brachytarsus?), der als Larve in einem Coccus gelebt. Samml. von Nat.- und Med.-Gesch. 1724 S. 515. — 4. Von Insekten und Ungeziefer und deren Progeneration. 2. Suppl. zur Samml. von Nat.- und Med.-Gesch., Budissin 1728 S. 112. (Es giebt keine generatio aequivoca, sondern alles Lebendige wird ex ovulis foemellarum a semine masculino foecundatarum generiret). — 5. Gesammelte Vorschläge, die Vertilgung der Käferlarven (Scar. Melolontha), sonst auch Engerlinge oder Erdkrabben genannt, betreffend. Verh. der Hamburger Ges. der Künste, Th. 1.

4. Dr. J. Adam Kulmus († 1745 in Danzig), ein geborener Breslauer, theilt mehrere bei Zedlitz unfern Ohlau über Wasserkäfer (Hydrophilus und Dytiscus) gemachte Beobachtungen mit. Samml. von Nat.- und Med.-Gesch. von einigen Breslauer Aerzten, Jahrg. 1719 S. 593.

5. Prof. Ch. Frdr. Ludwig in Leipzig († 1814) nennt in seiner ersten Aufzählung der bis jetzt in Sachsen entdeckten Insekten (Leipzig 1799) eine Anzahl von G. N. Leske († 1786) in der Ober-Lausitz beobachteter Käfer.

6. Mütschefahl, Director der kath. Schulen-Administration in Breslau, nennt einige Wasser-Insekten in der Bartsch (Dytiscus marginalis und semistriatus). Oek. Nachr. der patr. Ges. in Schlesien Jahrg. 1778.

7. Pickering vermuthet, daß die Folgen der giftigen Schwämme weniger dem Gifte der Pilze, als dem darin wohnenden verschluckten Ungeziefer zuzuschreiben sei, und nennt als solches z. B. Scarabaeus (Hoplocephala) haemorrhoidalis und Silpha (Eledona) agaricina ꝛc. Oek. Nachr. 1777.

8. Dr. J. A. Volckmann in Liegnitz theilt die Beobachtung über Larve und Puppe einer Coccinelle (Chilocorus?) mit, welche letztere er für das vollkommene Insekt gehalten zu haben scheint. Samml. von Nat.- und Med.-Gesch., Jahrg. 1720 S. 563.

9. Dr. Heinr. Vollgnad beschreibt den Scarabaeus pictus (Melolontha Fullo), bei Prausnitz observiret, und macht Mittheilung über Maikäfer-Heere. Samml. von Nat.- und Med.-Gesch. einiger Breslauer Aerzte 1718 S. 965.

Im 19. Jahrhundert hat sich die Zahl und Thätigkeit der schlesischen Entomologen natürlich bedeutend gesteigert. Die Namen Derer, welche der Tod bereits abgerufen hat, sind in alphabetischer Reihe:

1. Toussaint v. Charpentier, Berghauptmann († 1847 zu Brieg), welcher in Germar's Magazin III. 1818 S. 228 über Unterschiede zwischen Bembidium modestum F. und cursor F. und über Malachius (Anthocomus) regalis Charp., eine Var. des A. fasciatus, berichtete. Ferner erwähnt derselbe in seinen Horae entomol., Breslau 1825, mehrere in Schlesien vorkommende Käfer und beschreibt als in dieser Provinz von ihm entdeckt an neuen Arten: Necrophorus sepultor, Aphodius orophilus, eine Var. von A. fimetarius, Tenebrio madens und Cassida exsculpta, welche nach der Stett. ent. Zeit. (V. 1844, S. 272 No. 22) eine Var. der C. obsoleta ist.

2. Dr. J. Ludw. Christ. Gravenhorst, Professor, Hofrath, † in Breslau 1857. Er hat über schlesische Käfer nur in Gemeinschaft mit Dr. H. Scholtz veröffentlicht: Beobachtungen über die Verwandlung der Schildkäfer, Cassida, Nova Acta Acad. Leop. Carol. Nat. Curios. T. XIX. (1842). — Ihm zu Ehren benannte Schilling seine Holocnemis Gravenhorstii (= Pteroloma Forstroemii Gyl.). Biographische Mittheilungen über ihn veröffentlichte K. Letzner in dem Jahresbericht der schles. Ges. 1857.

3. Dr. J. Chr. Günther, Apotheker, Medicinal-Assessor in Breslau, † 1833. Er entdeckte in Schlesien: 1. Pterostichus Güntheri (Var. von Pt. gracilis Dej.) und sendete ihn an Sturm, welcher denselben ihm zu Ehren benannte. Sturm Fauna Deutschl. V. (1824). — 2. Pterostichus negligens, den Sturm ebenfalls im 5. Bande seiner Fauna beschrieb. — 3. Pterostichus coeruleovirens Sturm (subcoeruleus Schönh.), Fauna Deutschl. V. S. 96. — 4. Amara contractula St. (nobilis Duft.), Sturm Fauna

Deutschl. VI. (1825). — 5. Trechus parvulus (Stenolophus dorsalis), Sturm Fauna Deutschl. Th. VI. — 6. Trechus rotundipennis Duft., Sturm Fauna Deutschl. Th. VI.

4. Hartlieb, ein von seinen Zeitgenossen wegen seines Fleißes und seiner Tüchtigkeit sehr geachteter Entomologe, † 1836 als Stadtrichter in Bolkenhain, entdeckte in Schlesien mehrere neue Käferarten, von denen nur Tribolium madens von Charpentier beschrieben worden ist. — Notizen über einzelne von ihm gefangene Arten schlesischer Käfer finden sich in der Uebers. der Arb. der schles. Ges. für vaterländ. Kultur, Jahrg. 1825, 1826, 1829 und 1831.

5. Jänsch, Ober-Accise-Amts-Kanzellist a. D. und Portraitmaler in Breslau, † zu Obernigk 1841, schrieb über schlesische Bostrichus-, Buprestis- und Hister-Arten, sowie über die Larve des Eccoptogaster scolytus. Uebers. der Arb. der schles. Ges. Jahrg. 1836, 1838 und 1839. Er zeichnete und malte Käfer nach der Natur sehr getreu; mehrere seiner Arbeiten befinden sich in meiner Hand.

6. A. Kelch, Oberlehrer am Gymnasium zu Ratibor, † 1859, veröffentlichte: Ueber eine Begattung zwischen Melolontha Hippocastani mas und Melolontha vulgaris mas. Isis 1834, S. 737. — 2. Notizen über mehrere in Schlesien seltene Käfer. Uebers. der Arb. der schles. Ges., Jahrg. 1827—35. — 3. Grundlage zur Kenntniß der Käfer Oberschlesiens, besonders der Umgegend von Ratibor. Gymnasial-Programm 1846. Nachtrag dazu im Oster-Progr. 1852. — 4. Ueber Bruchus Pisi L., Beilage zum oberschles. Anzeiger 1854 No. 8., S. 43—44. Ihm zu Ehren benannte Roger ein monströses Ex. des Clytus tropicus in litt. C. Kelchii, beschrieben in Bach, Käferfauna III. 19, 1856.

7. Ernst Klopsch, Collega am Gymnasium zu St. Maria Magdalena in Breslau, † 1853. Von ihm (er war Lepidopterologe) finden sich nur wenige Notizen über gefangene schles. Käfer in der Uebers. der Arb. der schles. Gesellsch., Jahrg. 1829, 30, 32 und 1843.

8. Joh. Christ. Glieb. Köhler, Lehrer in Schmiedeberg († 1833), ein eben so fleißiger, als tüchtiger Entomologe, entdeckte und erkannte eine große Anzahl neuer Arten, von denen nur theilweise noch die Namen vorhanden sind. Er veröffentlichte (anonym) in der Glätzischen Monatsschrift, Jahrg. 1799, S. 321—326, ein Verzeichniß der in der Grafsch. Glatz bisher aufgefundenen Käfer (70 Arten*), darunter Carabus Seligii n. sp. (C. clathratus) und Peltis grossa vom Schneeberge, und lieferte zu dem 1806 erschienenen Weigel'schen Verzeichniß schles. Käfer die bedeutendsten Beiträge, darunter 75 von ihm entdeckte neue Arten. — Später findet sich gedruckt nur noch eine Notiz über das von ihm erfolgte Auffinden der Chrysomela Lapponica auf dem Schmiedeberger Kamme (Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1834, S. 89) und die von Letzner mitgetheilte Beschreibung seines Ptinus bicristatus (= Ptinus bidens Oliv.) und dessen Beurtheilung

---

*) Die verheißene Fortsetzung ist nicht erfolgt.

durch die damaligen Breslauer Entomologen (Zeitschr. des Vereins für schles. Insektenk. XII., 1858). An demselben Orte ist auch von Letzner mitgetheilt eine von E. Schummel verfaßte Biographie Köhler's.

9. Baron Sigm. v. Kottwitz, † zu Nimptsch 1845. Notiz über Haltica fuscicornis, welche Malva moschata zerstörte. Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1832.

10. Leupold, Pastor in Klein-Kniegnitz bei Nimptsch: 1. Ueber das bei einer Frau erfolgte Ausbrechen der Meloe proscarabaeus F. Correspondenz der schles. Ges. I. 1820, S. 28—30. Germar Magaz. IV. 1821, S. 403—4. — 2. Die Larve des Cryptorhynchus Lapathi verwüstet eine junge Erlenpflanzung. 9. Bullet. der naturw. Section der schles. Ges. 1824, S. 7; 3. Bullet. 1829, S. 14.

11. Manger sen., Chyrurg in Warmbrunn († um 1820), veröffentlichte eine Anzahl schlesischer Käfer in dem Weigel'schen Verzeichnisse (1806).

12. Dr. C. A. Epiphan. Matzek, Lehrer an der Realschule I. in Breslau († 1843), schrieb unter dem Namen Rob. Schmidt eine Monographie der Gattung Sylpha (meist schles. Arten), Breslau 1841 (Dissertat.); ferner: Necrophororum monographiae particula prima, Dissert. inaug., Breslau 1839, und einen Aufsatz über die schlesischen Chrysomelen (19 Arten), Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1842, S. 154.

13. Joh. Gottfr. Neumann, Rektor in Löwenberg († 1833) Nachricht über den Aufenthalt des Hydroporus trifidus Panz. in warmen Quellen. 9. Bulletin der naturwiss. Sektion der schles. Ges. 1824, S. 9.

14. Ferd. Nickel, Professor am Gymnasium zu St. Elisabeth in Breslau, geb. in Bielitz, † 1836 in Breslau in einem Alter von 87 Jahren, veröffentlichte eine Anzahl schlesischer Käfer in dem Weigel'schen Verzeichniß (1806).

15. Jul. v. Pannewitz, Oberforstmeister in Breslau († 1867), gab Notizen über einige Forstinsekten in der Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1855 und 1856.

16. Erich Pfeil, Staatsanwalt in Hirschberg († 1866). Von ihm finden sich synonymische Bemerkungen, zwei entomol. Riesen-Gebirgs-Exkursionen und wenige Notizen über Fundorte schlesischer Käfer in der Berl. entomol. Zeitschr., Jahrg. 6 (1862), 9 (1865) und 10 (1866).

17. Felix Rendschmidt, Seminar-Oberlehrer in Breslau, † 1853 in Schmidtsdorf bei Friedland. Er gab Verzeichnisse schlesischer Käfer-Familien und Fundorte seltener oder für Schlesien neuer Arten in der Uebers. der Arb. der schles. Ges., Jahrg. 1827—53. — Ihm zu Ehren ist Pterostichus Rendschmidtii Germ. benannt. Biographische Mittheilungen über ihn veröffentlichte Letzner in dem Jahres-Ber. der schles. Ges. 1853.

18. C. F. W. Richter, Lehrer, später Stadt-Ger.-Sekretair in Brieg, † 1849 in Breslau, gab Nachrichten über schles. Käfer (auch neue Arten) 1. in seinen Supplementa faunae insectorum Europae Fasc. I., Bresl. 1820 (darin Curculio equestris R. = Otiorhynchus aerifer Germ., Curc.

alpinus R. = Otiorh. monticola Germ., Chrysomela Lichenis Richter, Chrys. decora R. = Chrysomela speciosa, Haltica horticola Grav. = Armoraciae E.-H., Lyctus aeneus R. = Rhizophagus coeruleus Wltl., Prionus sudeticus R. = Saphanus spinosus); 2. in seiner schlesischen Insekten-Fauna, Heft 1—4 (à 10 Blatt Text und 10 Taf.), Breslau 1821 (darin Chrysomela decora Richter, eine Var. der Chr. speciosa L. und Chr. Lichenis Richter).

19. Dr. Jul. Roger, Hofrath und Leibarzt in Rauden in Oberschlesien, † 1865, lieferte 1. Beobachtungen über Sitophilus Oryzae in Roggenkörnern zu Ratibor, Stett. ent. Zeit. 1855, S. 307; 2. ein Verz. der in Oberschlesien aufgefundenen Käfer, Zeitschr. des Vereins für schles. Insektenkunde, Jahrg. 1856, worin er auch Euryommatus Mariae (auch Stett. ent. Zeit. 1857) und Hister Silesiacus (= helluo Truq.) beschrieb. Nach ihm benannte Dr. Kraatz den Stenus Rogeri (Naturgesch der Ins. Deutschl. II., 764).

20. Rotermund, Inspektor des Universitäts-Museums in Breslau, † 1858, veröffentlichte wenige Notizen über Fundorte einiger schlesischer Käfer in der Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1832 und 33.

21. E. Sauermann, Seminar-Oberlehrer in Breslau, † 1834. Von ihm finden sich nur wenige Notizen über aufgefundene schles. Käfer in der Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1825—27.

22. Pet. Sam. Schilling, Prof. am Gymnas. zu St. Maria Magdalena zu Breslau, † 1852, beschrieb einige neue, in Schlesien entdeckte Käfer-Arten (Holocnemis Gravenhorstii = Pteroloma Forstroemii Gyl., Beiträge zur Ent. 1829, S. 93; Cryptocephalus Betulae nanae = 10punctatus L. und Donacia palustris = sericea L., Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1837, S. 99) und veröffentlichte Verzeichnisse der schles. Arten mancher Familien, sowie eine Menge einzelner Notizen über Fundorte, Aufenthalt und Lebensweise anderer Arten in der Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1826—1844. (Vergl. Letzner: die ent. Sektion der schles. Ges., Bresl. 1858, S. 41—43). — Nach ihm ist benannt Dibolia Schillingii Letzn. — Biographische Notizen über ihn gab K. Letzner in dem Jahresber. der schles. Ges. 1852.

23. Dr. Heinr. Scholtz, prakt. Arzt, † in Breslau 1859. Von ihm finden sich nur Notizen über seltene oder für Schlesien neue Käferarten in der Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1843—1848. Mit Gravenhorst in Verbindung veröffentlichte er Beobachtungen über die Verwandl. einiger schles. Schildkäfer, Cassida, in Nova Acta Acad. Leop. Carol. Nat. Curios. Vol. 19 (1842).

24. A. J. Schramm, Prof. am Gymnasium in Leobschütz, † 1849, ein sehr eifriger Sammler der Naturkörper. Ueber die von ihm in Oberschlesien gesammelten und eingesendeten Insekten veröffentlichte die entomol. Sektion in Breslau einen Bericht in dem 1. Bullet. der naturw. Sektion in Breslau 1821, in dem 9. Bullet. 1822 und 5. Bullet. 1823; Isis 1824, S. 477. Unter diesen Insekten befanden sich nach Schummel 1065 Käfer, darunter 309 Arten, die in Weigel's Verzeichniß fehlen, und unter

diesen 53 nach Schramm's Urtheil ganz neue Arten. — Fundorte einer Anzahl von ihm gefangener Laufkäfer sind veröffentlicht in der schles. Zeitschr. für Ent., 1849 — 52 (Beschr. der Laufkäfer Schlesiens von K. Letzner).

25. Th. Emil Schummel, Privatlehrer, Kustos der schles. Gesellschafts-Bibliothek, der thätigste unter den schles. Entomologen, † 1848, veröffentlichte einige ihm neu scheinende schles. Käferarten durch Sturm in dessen Fauna Deutschl. Bd. 4, 1818 (Harpalus rufipalpis = ignavus Duft. und Harp. montanus = laevicollis Duft.), Bd. 5, 1824 (Calathus glabripennis = micropterus), Bd. 6, 1825 (Amara pratensis = obsoleta) und Bd. 7, 1827 (Cymindis binotata = macularis), sowie in der Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1843, S. 193—198 (Cantharis melanoceros = C. nigripes Redt., Cantharis denticollis, Chrysomela fusco-aenea, Var. von speciosissima Scop., Chrys. alpestris = punctatissima Suffr., Var. von speciosa L., Chrys. Senecionis Köhler, Var. von tristis F.). — Außerdem finden sich vielfache Notizen über Fundorte und Vorkommen schlesischer Käfer in der Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1828—1846. Erst lange nach seinem Tode theilte Letzner in der Zeitschr. des Vereins für schles. Insekten-Kunde, Jahrg. XII., 1858, von ihm mit: 1. Bemerkungen über Ptinus bicristatus Köhler, 2. Biographie des Naturforschers Chr. G. Köhler, und gab biographische Notizen über ihn in: Die ent. Sekt. der schles. Ges. in ihrem 50jährigen Bestehen, 1858.

26. Starke, Kreis-Justiz-Rath in Lauban, verfaßte eine Beschreibung der Görlitzer Haide, in welcher eine Anzahl in letzterer wohnende Käfer genannt werden. Neues Laus. Magazin Bd. 2, 1825.

27. Baron von Stillfried, Kammerherr, in Hirschberg, † 1847, veröffentlichte durch Panzer (Fauna germ., Heft 58 und 59, Nürnberg 1798) folgende von ihm in Schlesien entdeckte, neue Käferarten: Aphodius nubilus und centrolineatus (Varietäten von A. inquinatus), Aphodius sticticus, A. equestris (Var. von sticticus), A. coenosus (pusillus), A. foriorum (merdarius), A. sphacelatus (prodromus), Lucanus capra (♀ von Dorcus parallelopipedus), Lucanus rufipes (Var. von Platycerus caraboides), Gnaptor spinimanus und Scarabaeus (Onthophagus) semicornis, letzterer nochmals in Sturm's Fauna Deutschl., Bd. 1, 1805, beschrieben. — Außerdem hat er einen bedeutenden Beitrag zu dem Verzeichnisse schlesischer Käfer von Weigel (1806) geliefert.

28. M. v. Uechtritz, † in Breslau 1852, gab Verzeichnisse schles. Käfer in dem 4. und 8. Bulletin der naturw. Sektion der schles. Ges. vom J. 1821, und im 4. Bullet. 1822, sowie Notizen über Vorkommen und Fundorte derselben in der Uebersicht der Arb. der schles. Ges. Jahrg. 1843—50. Fundorte einzelner Laufkäfer von ihm sind veröffentlicht in der schles. Zeitschr. für Ent., 1849—52, (Beschr. der schles. Laufkäfer von K. Letzner). Außerdem besitzt die Bibliothek der schles. Ges. ein von ihm mit vielem Fleiße gefertigtes, handschriftliches Verzeichniß schlesischer Caraben und Dytiscen mit vielen, jedoch öfters unzuverläßigen Angaben in Betreff der Fundorte.

29. J. Adam Val. Weigel, Pastor zu Haselbach bei Schmiedeberg, † 1806. Derselbe sendete den vom Pfarrer Seeliger in Wölfelsdorf († 1812) zuerst in Schlesien aufgefundenen Carabus nodulosus an Panzer, der denselben ihm zu Ehren C. Weigelii nannte. (Fauna germ. Hft. 84, 4, 1805). — Außerdem gab derselbe in dem 10. Theile seiner geographischen Beschreibung des Herzogthums Schlesien, Berlin 1806, mit Unterstützung von Günther, Köhler, Manger, Nickel und v. Stillfried, ein für jene Zeit ziemlich reichhaltiges Verzeichniß (1398 Arten) der bis dahin in Schlesien aufgefundenen Käfer. Eine kurze Biographie von ihm theilte K. Letzner mit in der Zeitschr. des Vereins für schles. Insekten-K. XII. 1858.

30. Dr. Friedr. Wimmer, Gymnasial-Direkt. und Prof., † als Stadt-Schulrath in Breslau 1868, beschäftigte sich nur wenige Jahre mit Entomologie, daher sich nur kurze Notizen über schles. Käfer in der Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1833 finden.

31. F. S. Zebe, Oberförster in Volpersdorf, lieferte einige Mittheilungen über schles. Insekten in der Uebers. der Arb. der schles. Ges. Jahrg. 1831 und 1837.

32. Gust. Zebe, Sohn des Vorhergehenden, Oberförster in Borutin bei Ratibor, dann bei seinem Vater in Volpersdorf bei Neurode, † als Förster in Nieder-Kränig bei Schwedt a. O. 1868, ein sehr fleißiger Sammler, von dem Notizen über schles. Käfer sich finden in der Stett. ent. Zeit. Jahrg. 1840, S. 61, und Jahrg. 1851 (Stände von Cucujus haematodes); ferner in der Uebers. der Arb. der schles. Ges. Jahrg. 1850, in seiner Synopsis der deutschen Coleopteren in der Stett. ent. Zeit Jahrg. 1852 und 1853, in einzelnen Aufsätzeu der Linnaea entomologica, z. B. 1851, sowie in der Naturgesch. der Insekten Deutschlands von Schaum, Kraatz, und v. Kiesenwetter. Ihm zu Ehren benannte Dr. Kraatz den Colon Zebei, und Bach einen Elater: Athous Zebei. — Zebe selbst beschrieb von den von ihm entdeckten schles. Käfern nur den Cryptocephalus saliceti (Stett. ent. Zeit 1855 S. 28).

Nur ein namhafter schlesischer Coleopterologe hat über Schlesien gar nichts veröffentlicht, es ist dies Vincenz Kollar, geboren zu Kranowitz in Oberschlesien, † als Regierungsrath und Custos des k. k. Museums in Wien 1860. Dagegen sind, wenn man Panzer und Sturm ausschließt, vier auswärtige, Schlesien nicht angehörende, bereits verstorbene Entomologen zu nennen, welche über schlesische Käfer geschrieben haben. Es sind dies:

1. E. F. Germar, Ober-Bergrath und Professor in Halle, † 1853, welcher in seinen: Insectorum species novae, Halle 1824, mehrere Arten als schlesisch erwähnt oder beschreibt. Es sind dies z. B. Carabus Ulrichii, Otiorhynchus aerifer, Chlorophanus salicicola, Chrysomela Islandica und intricata. Ebenso hat er in seiner Fauna Insect. Europae Hft. 21, 2, den Pterostichus Rendschmidtii beschrieben.

2. Dr. F. A. Kolenati, Prof. in Brünn, † in der Schäferei am Petersteine im Altvater-Geb. 1864. Derselbe sammelte in den Jahren

1858—60 im Altvater-Geb. Insekten aller Ordnungen, und veröffentlichte die gefangenen Arten (127 Käfer-Species, darunter einige fragliche) in den Heften der naturhist. Sektion der mähr.-schles. Gesellsch. zu Brünn Jahrg. 1859; die wichtigsten auch in der Wiener entomol. Monatsschr. Bd. 4, 1860.

3. J. Chr. Frdr. Märkel, Kantor in Wehlen in Sachsen, † 1860, welcher eine mit H. v. Kiesenwetter ins Riesen-Geb. gemachte entomol. Excursion mit diesem gemeinschaftlich beschrieben hat in der Stett. entomol. Zeit. Jahrg. 1846 und 1847.

4. Dr. H. Schaum, Prof. an der Univers. zu Berlin, † 1865, welcher in der Naturgesch. Deutschlands Notizen über schles. Käfer veröffentlichte und einige in Schlesien entdeckte neue Arten (Trechus montanus, micans und striatulus, Hydroporus Kraatzii) beschrieb.

Die gegenwärtig noch lebenden und sammelnden Coleopterologen Schlesiens sind, soviel mir bekannt, folgende:

1. E. v. Bodemeyer, Wirthschaftsdirektor in Reindörfel bei Münsterberg.

2. Jul. Gerhardt, Lehrer in Liegnitz, von dem sich Nachrichten über schles. Käfer finden in der Berl. ent. Zeitschr., Jahrg. 10 (1866), 11, 12 und 13 (Lathrobium Letzneri Gerh.), sowie in den Jahresberichten der schles. Ges. 1865 (Orchestes Quedenfeldtii Gerh.), 1867 und 1869. — Außerdem befindet sich in der Bibl. der schles. Ges. ein von ihm mit vielem Fleiße gefertigtes, bereits erwähntes, handschriftliches Verzeichniß der Käfer Niederschlesiens, das bei vorliegender Arbeit ebenfalls benutzt worden ist.

3. O. v. Hahn in Breslau.

4. R. Jaschke, Lehrer in Breslau.

5. Privatdocent Dr. Gust. Joseph in Breslau, von dem über schles. Käfer in der Berliner ent. Zeitschr., Jahrg. 12, und in dem 46. Jahresber. der schles. Ges. Nachrichten enthalten sind.

6. Klette, Kreis-Ger.-Rath in Schmiedeberg.

7. Lottermoser, Rechtsanwalt in Festenberg.

8. Graf Matuschka, Regierungs- und Forstrath in Oppeln.

9. A. Neustädt, Kaufmann in Breslau, Lepidopterologe, von dem sich Notizen über schles. Käfer in der Uebers. der Arb. der schles. Ges., Jahrg. 1854, finden.

10. Edm. Reitter, Oekonomie-Beamter, jetzt zu Paskau in Mähren, welcher in dem 8. Bde. (1870) der Verh. des naturh. Vereins zu Brünn eine Uebersicht der Käferfauna von Mähren und Schlesien (worunter das ganze österr. Schlesien und das preuß. Oberschlesien zu verstehen ist) herausgegeben hat, in welcher unter Zugrundelegen des Verzeichnisses der Käferarten Oberschlesiens von Roger viele Fundorte aus den Fürstenth. Teschen und Troppau von Reitter, Schwab, Flaischer, Kotula, Richter und Rost veröffentlicht*) und an neuen Arten die bereits in der Berl. ent.

*) Dieselben haben in dem vorliegenden Verzeichnisse erst während des Druckes berücksichtigt werden können, wenigstens wo sie von Wichtigkeit erschienen.

Zeitschr. 1870 bekannt gemachten Arten: Batrisus Schwabii Reitter und Euplectus Richteri Reitter beschrieben sind.

11. Dr. C. Richter, Landes-Gerichtsrath in Troppau, der eine Zahl von Fundorten bei Troppau vorkommender Käfer in der Uebers. der Käferfauna Mährens 2c. von Reitter veröffentlicht hat und nach dem Euplectus Richteri Reitter benannt ist.

12. Baron A. v. Rottenberg in Mühlgast bei Raudten, welcher Sammelberichte über schles. Käfer in der Berl. ent. Zeitschr., Jahrg. 8 und 11, veröffentlicht hat.

13. H. Rupp, Lehrer in Schweidnitz.

14. Alois Schleser, Pfarrer in Alt-Vogelseifen bei Freudenthal, welcher mit großem Eifer am Fuße des Altvaters gesammelt hat.

15. A. Schwab, Apotheker in Mistek, der eine große Zahl von Fundorten schles. Käfer in dem Fürstenth. Teschen veröffentlicht hat (Roger, Verz. der Käfer Oberschles., namentlich aber Reitter, Käferfauna von Mähren 2c.), und dem zu Ehren Reitter seinen Batrisus Schwabii benannt hat.

16. E. Schwarz, Gymnasial-Lehrer in Breslau, der Berichte über mehrere, mit außerordentlichem Fleiße von ihm ausgebeutete Fangorte in Schlesien gegeben hat in der Berl. ent. Zeitschr., Jahrg. 7 (1863) und 10, wie in dem Jahresberichte der schles. Ges., Jahrg. 1869.

17. Pastor Seeliger in Ludwigsdorf bei Schönau, von dem Gerhardt einige Nachrichten über schles. Käfer in der Berl. ent. Zeitschr., Jahrg. 10, veröffentlicht hat.

18. Dr. F. Wocke in Breslau, Lepidopterologe, von dem Notizen über gefangene Käfer in der Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1849, 1854 und 1856 enthalten sind.

19. Zum Schluß muß ich noch meiner eigenen Person Erwähnung thun. Nachrichten und Beobachtungen über schles. Käfer und ihre Larven sind von mir veröffentlicht in der Uebers. der Arb. der schles. Ges. vom Jahre 1839—69, bis 1858 zusammengestellt in der Schrift: Die ent. Sektion der schles. Ges. in ihrem 50jährigen Bestehen von K. Letzner, S. 34—37), in der Zeitschrift des Vereins für schles. Insektenkunde, Jahrg. 1847—1858 und in der Berliner ent. Zeitschr., Jahrg. 3 und 12. Dieselben hier aufzuführen, gestattet der Raum nicht. — Ebenso habe ich zu den Verzeichnissen oberschles. Käfer von Kelch 1846 und Roger 1856 Beiträge geliefert. — Die von mir in Schlesien entdeckten und beschriebenen neuen Arten sind: Anthobium silesiacum, Hydrobius punctato-striatus, Telephorus sudeticus, T. rufescens, T. rufo-testaceus, Cryphalus Jalapae, Clythra diversipes, Phaedon Galeopsis (sabulicola Suffr.), Plectroscelis compressa u. aerosa, Dibolia Schillingii u. depressiuscula, Anoplodera lineata.

Gegenwärtig sammeln nicht mehr:

20. A. Assmann, Universitätszeichner, Lepidopterologe.

21. Dr. W. G. Schneider in Breslau, von dem Notizen über schles. Käfer in der Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1836, 55 und 1860 enthalten sind.

22. Dr. Schumann in Reichenbach.

Schlesien haben verlassen:

1. Oberst Quedenfeldt (gegenwärtig in Berlin), der in der Gegend um Glogau und Liegnitz mit großem Fleiße gesammelt und die Ergebnisse desselben theils mir direct mitgetheilt, theils in den oben erwähnten Gerhardt'schen Beiträgen zur Käferkunde Niederschlesiens niedergelegt hat. Nach ihm führt Orchestes Quedenfeldtii Gerh. den Namen.

2. Professor Dr. von Siebold in München, von dem eine Nachricht über schles. Käfer in dem 28. Jahresber. der schles. Ges. (1850) enthalten ist.

3. Oberlehrer Prof. Ph. Ch. Zeller in Glogau, jetzt in Stettin, welcher in dem 2. Bde. der Stett. ent. Zeit. (1841) eine Nachricht über die Seefelder in entomol. Hinsicht veröffentlichte, und darin mehrere von ihm gefangene Käfer aufführt. Außerdem hat er mehrere Fundorte schles. Käfer durch Suffrian in der Linnaea entomologica Bd. 2 und 3 und in der schles. Zeitschrift für Entomol. 1849—52 (Beschr. der Laufkäfer Schlesiens von K. Letzner) bekannt gemacht.

Von auswärtigen, noch lebenden Entomologen haben sich um die schles. Fauna verdienstlich gemacht:

1. Dr. G. Kraatz in Berlin, 2. Reg.-Rath v. Kiesenwetter in Bautzen (jetzt in Dresden), welche nicht nur in der Naturgeschichte der Insekten Deutschl. eine Menge Notizen über schles. Käfer veröffentlicht und eine Anzahl neuer Arten beschrieben sondern auch selbst in Schlesien gesammelt und die Ergebnisse in der Stett. ent. Zeitung, wie in der Berliner entom. Zeitschr. bekannt gemacht haben. Dr. Kraatz beschrieb an neuen, in Schlesien entdeckten Species: Bolitochara brevicollis, Oxypoda lugubris und funebris, Homalota pilosa und humeralis, Stenus gracilipes und Rogeri, Omalium validum, scabriusculum und elegans, Megarthrus nitidulus, Choleva nivalis, Colon Zebei, Anisotoma silesiaca —; H. v. Kiesenwetter dagegen: Quedius unicolor, Anthophagus forticornis und sudeticus, Lesteva monticola, Arpedium troglodytes, Anthobium Aucupariae und longulum. Außerdem gab derselbe eine Uebersicht der charakteristischen Käferfauna des Riesengebirges und der Sudeten, verglichen mit der der Beskiden, Karpathen und Alpen in der Berl. ent. Zeitschr. Jahrg. 1869.

3. Dr. M. Bach in Boppard, welcher an schles. Arten Athous Zebei und Nanophyes angustipennis beschrieb. 4. E. Suffrian, Schulrath in Münster, welcher die Chrysomela olivacea benannte.

5. Außerdem werden noch bei verschiedenen, von ihnen in Schlesien gesammelten Käferarten erwähnt: Hofstaats-Sekretair Grimm in Berlin von Erichson in seiner Naturgeschichte der Ins. Deutschl. Bd. 3, und Karl Ritter v. Sacher-Masoch, k. k. Hofrath, früher in Prag, von welchem Angaben über im Riesengebirge von ihm gefangene Käfer veröffentlicht sind in dem Verz. der Käfer Böhmens von Lokaj.

Schlesien hat demnach, sowohl was die Zahl seiner Entomologen resp. Coleopterologen, als die schon frühe Zeit der Wirksamkeit vieler derselben betrifft, einen großen Theil der andern Provinzen des deutschen Vaterlandes übertroffen. Daß von den darin entdeckten neuen Arten nicht mehr von schlesischen Entomologen beschrieben worden sind, hat seinen Grund darin, daß Schlesien resp. Breslau in den ersten 30 Jahren dieses Jahrh. nicht die Mittel darbot, um die gemachten Beobachtungen drucken lassen zu können, ferner auch nicht die litterarischen Hülfsmittel besaß, durch welche sich Entomologen (wenn sie die Synonymie nicht unnütz vermehren und sich dadurch von auswärtigen Forschern Tadel zuziehen wollten) Gewißheit darüber verschaffen konnten, ob das von ihnen für neu gehaltene Thier nicht bereits in irgend einem Vereins-Blatte oder ausländischen Werke beschrieben sei, und sich daher stets an auswärtige Entomologen wenden mußten, um diese Gewißheit zu erlangen; — und so ist es ja auch gegenwärtig noch. An einem Erkennen vieler neuer Arten, die erst bedeutend später von Auswärtigen beschrieben worden sind, hat es seit Köhler's Zeiten den Schlesiern nicht gefehlt. Uebrigens mag der denselben zuweilen gemachte Vorwurf, daß sie sich schwer Anderen anschließen und sich gern auf ihre Heimath beschränken, wohl in Etwas begründet sein. Die Ursache davon liegt zum Theil in den früheren politischen Verhältnissen des Landes, wo jedes der vielen Herzogthümer, in die es zerfiel, von den anderen gänzlich geschieden und abgesondert war, — zum Theil vielleicht auch in den nicht immer erfreulichen Erfahrungen, welche sie im Verkehr mit Auswärtigen gemacht haben. — Außer der Neigung zur Beobachtung der vollkommenen Insekten haben die Schlesier auch seit alten Zeiten die zur Erforschung ihrer Verwandlung besessen, wie Schwenckfeld, Frisch, Günther, Jänsch, Schilling, Zebe u. A. beweisen. Auch ich habe eine Anzahl von Arten in ihren ersten Ständen beobachtet und das Wichtigste veröffentlicht.

Die Liebe der Schlesier für Beobachtung der Insektenwelt ist auch der Grund, daß sich in Folge Aufrufs des Rektors Etzler (am Elisabet-Gymnas. in Breslau) bereits am 21. Decbr. 1808 mehrere Glieder der schles. Gesellschaft für vaterländ. Kultur und andere Freunde der Entomologie in Breslau zusammenthaten und eine entomologische Sektion bildeten, welche ihre Forschungen in den Schriften der schles. Gesellschaft, namentlich in den Jahresberichten (in der älteren Zeit Uebersicht der Arbeiten genannt) veröffentlicht hat, und, einige kleine Umgestaltungen abgerechnet, heute noch besteht.*) — Zu dieser entomol. Section trat i. J. 1847 (nicht durch die Neigung zur Absonderung, sondern durch die örtlichen Verhältnisse veranlaßt) der Verein für schlesische Insektenkunde in Breslau, welcher in seiner „Zeitschrift für Entomologie" eine Menge Nachrichten über schlesische Käfer veröffentlicht hat. Nachdem derselbe eine Reihe von Jahren geruht, hat er i. J. 1868 seine Thätigkeit auf's Neue begonnen, wie ja das Titelblatt dieser Arbeit bekundet.

*) Ausführlicheres über sie findet sich in meiner Schrift: Die entomologische Sektion der schles. Gesellschaft in ihrem 50jährigen Bestehen, Breslau 1858.

Cicindelidae.

Cicindela Linné.

1. *C. campestris L.* In der Ebene und im Gebirge bis gegen 3500 F., häufig, jedoch meist einzeln oder paarweise auf sandigen, steinigen Stellen, Wegen 2c. Breslau, Trebnitzer Hügel, Guhrau, Glogau, Görlitzer Haide (Starke), Flinsberg, Schreiberhau, Agnetendorfer Schneegrube, Brückenberg, Waldenburger Gebirge, Grafschaft Glaz, Karlsbrunn, Ustron, Münsterberg, Schweidnitz, Liegnitz. Var. connata Heer kommt seltener vor.

2. *C. hybrida L.* In der Ebene und im Vorgebirge, seltener im Gebirge, an sandigen oder steinigen Stellen, am Ufer der Flüsse 2c., oft in ganzen Gesellschaften. Ustron, Rauden, Ratibor, Kosel, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Görlitz, Friedeberg am Queis, Liegnitz, Schweidnitz, Grafschaft Glaz. — Die Var. riparia Dej. scheint in Schlesien nicht vorzukommen.

3. *C. sylvicola Dej.* Nur im Vorgebirge und Gebirge bis etwa 2600 F., an Hohlwegen, trockenen, sonnigen Abhängen 2c., oft in großen Gesellschaften, häufig. Ustron, Landecke, Altvater-Gebirge, Heinrichau (v. Bodemeyer), Wartha, Grafschaft Glaz, Eulen-Gebirge (Sonnenkoppe), Bögenberge bei Schweidnitz, Hochwald-Gebirge (Gottesberg, Charlottenbrunn), Heßberge, Schmiedeberg, Flinsberg. — Erreicht in Schlesien ihre nördlichste Grenze.

4. *C. sylvatica L.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf sehr trockenen Sandhügeln, in Kieferwäldern 2c., häufig, und oft in Gesellschaften. Rauden in Oberschlesien, Ratibor, Oppeln, Breslau, Festenberg, Herrnstadt, Birnbäumel, Görlitz, Niesky, Lorzendorf bei Löwenberg (Schummel), Liegnitz (sehr selten), Zopten, Neu-Haide bei Glaz, Reinerz, Seefelder (Zebe).

5. *C. literata Sulz., sinuata F.* Nach Schilling von ihm i. J. 1831 in 1 Exemplare bei Kamnitz unweit Wilhelmsthal (oder bei Mittelwalde?), seitdem nicht wieder gefangen.

6. *C. littoralis Hbst.* Bis jetzt nur von Ellenberger i. J. 1847 angeblich bei Gleiwitz in 3 Exemplaren (welche ich selbst gesehen habe) gefangen.

7. *C. Germanica L.* Auf Stoppelfeldern, Brachen, Hutungen 2c. in der Ebene und im Vorgebirge bis zu etwa 1200 F., jedoch mehr auf

lettigem als auf Sandboden, an manchen Orten ziemlich häufig. Ratibor, Leobschütz, Breslau, Trebnitzer Hügel (häufig), Glogau, Liegnitz, Salzbrunn, Rosalienthal am Zopten, Ingramsdorf, Nimptsch, Frankenstein, Reindörfel bei Münsterberg, Habelschwerdt.

Carabidae.

Omophron Latreille.

1. *O. limbatus F.* In dem nassen Sande der Flüsse, Teiche und Tümpel der Ebene und des Vorgebirges, ziemlich häufig. Teschen, Rauden in O.-S., Ufer der Oder bei Ratibor und Breslau (hier zuerst von Schummel 1808 gefangen), Birnbäumel, Herrnstadt, Festenberg, Glogau, Neiße-Ufer bei Görlitz, Liegnitz (sehr selten), Weistritz-Ufer bei Schweidnitz, Ufer der Ohla bei Münsterberg (v. Bodemeyer), Ufer der Steine bei Neurode. — Kommt des Nachts aus seinem Versteck hervor.

Notiophilus Dumeril.

1. *N. aquaticus L.* An feuchten Orten, in Gärten, Wäldern, am Rande stehender und fließender Gewässer unter Laub, Moos, Wurzeln, Steinen rc., in der Ebene wie im Gebirge bis 4600 F. (Schneegrubenbaude, Koppe), häufig durch das ganze Gebiet.

2. *N. palustris Duftsch.* Wie der Vorhergehende häufig, in der Ebene und im Gebirge bis 4500 F.

3. *N. biguttatus F., semipunctatus F.* In der Ebene und im Gebirge (bis 4500 F.), häufig durch das ganze Gebiet.

Elaphrus Fabricius.

1. *E. uliginosus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, an feuchten, schlammigen Ufern stehender und fließender Gewässer, nicht häufig. Ustron, Ratibor, Imielin bei Myslowitz, Ohlau, Breslau, Fürstensteiner Grund, Liegnitz, Glogau, Grafschaft Glaz (Zebe).

2. *E. cupreus Duft.* In der Ebene und im Vorgebirge (seltener im Gebirge), an gleichen Orten wie der Vorhergehende, ziemlich häufig. Teschen, Myslowitz, Rauden in O.-S., Ratibor, Breslau, Birnbäumel, Glogau, Görlitz, Liegnitz, Brechelshof bei Jauer, Schweidnitz, Kamenz, Grafschaft Glaz, Hirschberger Thal, kleiner Teich.

3. *E. riparius L.* In der Ebene und im Gebirge bis über 2500 F., auf Schlamm- und nassen Sandflächen, die häufigste Art dieser Gattung. Ustron, Breslau, Trebnitzer Hügel, Kanth, Schweidnitz, Neuhaus bei Waldenburg, Grafschaft Glaz, Riesen-Gebirge, Görlitz.

4. *E. Ullrichii Redt.* An gleichen Orten mit dem Vorigen, jedoch mehr einzeln. Mistek im Fürstenthum Teschen (Schwab), Troppau (Oberschlesien), Breslau, Maltsch.

5. *E. aureus Müll., littoralis Dej.* Wie es scheint, nur auf Lettenboden, in Eichen- und Fichtenwäldern ꝛc. der Ebene und des Vorgebirges. Oderberg, Ratibor, Skarsine, Magnitz, Breslau, Liegnitz, Warmbrunn, Landeck, Neiße-Ufer bei Glaz (v. Rottenberg), Reindörfel bei Münsterberg (v. Bodemeyer).

Blethisa Bonelli.

1. *B. multipunctata L.* An den sumpfigen, schlammigen Ufern der Gewässer, in manchen Jahren nicht selten. Oderufer bei Ratibor, Ohlau, Breslau, Nimkau, Birnbäumel, Schweidnitz (Ufer der Weistritz, sehr selten), Reindörfel bei Münsterberg, Grafschaft Glaz, Liegnitz (sehr selten), Glogau, Görlitz.

Cychrus Fabricius.

1. *C. rostratus L., Var. elongatus Hoppe, Var. pygmaeus Chaud.* Seltener in der Ebene, häufig im Gebirge bis 4800 F. Ustron, Ratibor, Kupp, Breslau, Birnbäumel, Görlitz und in den ganzen Sudeten, selbst bis auf den Koppenkegel. Auch die beiden Var. sind häufig, die letztere im höheren Gebirge.

2. *C. attenuatus F.* Nur in den Gebirgswäldern bis gegen 4000 F., ziemlich häufig unter Steinen, in faulem Holze ꝛc. Ustron, Gräz bei Troppau, Altvater, Schneeberg, Reichenstein, Eulen-Gebirge, Waldenburger Gebirge, Bögenberge, Riesen-Gebirge (Krummhübel, Schneegruben), Zopten, Nieder-Langenau, Reinerz, Heuscheuer ꝛc.

Procrustes Bonelli.

1. *P. coriaceus L.* In der Ebene, häufiger noch im Gebirge, bis etwa 2000 F., in Hecken, Wäldern, auf Wiesen ꝛc. Ustron, Landecke, Ratibor, Oppeln, Breslau, Liegnitz, Glogau, Görlitz, Trebnitzer Hügel, Iser- (Flinsberg), Katzbach-, Waldenburger-, Eulen-, Glazer (Landeck, Klessengrund) und Altvater-Gebirge (Karlsbrunn).

Carabus Linné.

1. *C. nodulosus Creutz., Weigelii Panz.* Nur im höheren Gebirge von etwa 2500—4500 F., wo er die sumpfigen, oder vom Wasser überrieselten Moosflächen bewohnt und selbst unter dem Wasser sich fortbewegt, nicht selten, jedoch nur in den Beskiden (Czantory), im Altvater-Gebirge (Karlsbrunn, Gabel, kleiner Vaterberg, hoher Fall, Hockschaar ꝛc.) und am Glazer Schnee-Berge. Zuerst vom Pfarrer Seeliger in Wölfelsdorf gefangen, von Panzer dem Pastor Weigel in Dittersbach zu Ehren C. Weigelii benannt (1805).

2. *C. intricatus L., cyaneus F.* In der Ebene und im Gebirge bis gegen 3000 F., häufig unter Moos, Rinden, Steinen ꝛc., besonders in Wäldern. Trebnitzer Hügel, Birnbäumel, Görlitz (Landeskrone),

Goldberg, Heßberg, Striegauer Berge, Zopten, Schweidnitz, Ustron und in dem ganzen Gebiet der Sudeten.

3. *C. irregularis F.* Nur im Gebirge bis zu etwa 4000 F., in den fauligen Stutzen der Buchen, Fichten ꝛc., nicht gerade selten. Zopten, Waldenburger Gebirge, Grafschaft Glaz (Reinerz, Volpersdorf, Schneeberg), Altvater-Gebirge (Leiterberg, Karlsbrunn).

4. *C. auratus L.* In Gärten und Feldern der Ebene, jedoch nur in dem westlichsten Theile der Provinz, so daß etwa der Queis oder der Bober die östlichste Grenze desselben bezeichnet. Lauban, Görlitz (nicht selten), Löwenberg, Friedeberg a. Q.

5. *C. auronitens F.* In den Thälern und Wäldern der Gebirge bis 4500 F., häufig, selten in den Ebenen Oberschlesiens. Beskiden, Landecke, Rauden O.-S., Kupp, Zopten, Görlitz und in dem ganzen Zuge der Sudeten bis über die Grenze des Baumwuchses. Die Var. Escheri Palliardi ist selten, und nur im südlichsten Theile des Gebietes.

6. *C. nitens L.* In der Ebene und im Vorgebirge bis gegen 2300 F., auf Feldern und in Wäldern, nicht selten. Ratibor, Rybnik, Breslau, Birnbäumel, Liegnitz, Görlitzer Haide, Niesky, Zopten, Charlottenbrunn, Bögenberge, Eulen-Gebirge, Grafschaft Glaz, Kitzelberg bei Kauffung, Schmiedeberg.

7. *C. clathratus L.* In der Ebene und im Vorgebirge, wie in den tiefen Thälern des Gebirges, an nassen, sumpfigen Orten und stehenden Gewässern, nicht selten. Bewegt sich selbst unter dem Wasser an Pflanzen fort. Kupp, Breslau, Sandeborske bei Herrnstadt, Birnbäumel, Grafschaft Glaz, Liegnitz (sehr selten), Glogau, Hirschberger Thal.

8. *C. Ulrichii Germ., morbillosus Pz.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Gärten und Feldern, jedoch nicht an sandigen Orten, häufig. Oberschlesien (auf der linken Oderseite), Breslau, Trebnitz, Parchwitz, Liegnitz, Goldberg, Glogau, Keischdorf, Brückenberg, Katzbach-Gebirge, Landeshut, Schweidnitz, Grafschaft Glaz.

9. *C. cancellatus F., Var. tuberculatus Schaum, carinalus Charp., intermedius Dej.* In der Ebene, (in Gärten und Feldern), im Vorgebirge und Gebirge bis gegen 4500 F., häufig. Teschen, Ratibor, Breslau, Birnbäumel, Liegnitz, Glogau, Görlitz, Waldenburger Gebirge, Schweidnitz, Grafschaft Glaz, Kauffungen bei Schönau, Brückenberg, Agnetendorf, Schneegruben-Baude. Var. intermedius ist selten.

10. *C. granulatus L.* Durch das ganze Gebiet bis zu etwa 3000 F., häufig, oft mit dem Vorigen zusammen. Seltener ist die Var. interstitialis Duft. Oberschlesien, Breslau, Görlitz, Schönau, Flinsberg, Brückenberg, Schweidnitz, Grafschaft Glaz ꝛc.

11. *C. monilis F.* Nach v. Uechtritz soll diese Art in 3 Ex. in der preußischen Oberlausitz, nach Zebe bei Beneschau unter angeschwemmtem Gerölle gefangen worden sein. Diese Angaben, sowie andere, das Vorkommen dieser Art in Schlesien betreffende, bedürfen noch der Bestätigung.

12. *C. arvensis F.* In der Ebene und im Gebirge bis auf die höchsten Kämme (über 4500 F.), häufig. Ustron (Malinow), Rauden O.-S., Ratibor, Birnbäumel (unter Moos), Landeskrone, Lüben (v. Rottenb.), Liegnitz, Eulen-Gebirge, Grafschaft Glaz, unbewaldete Kämme aller Theile des Riesen-Gebirges, Zopten-Gebirge (Költschenberg), Altvater-Gebirge.

13. *C. obsoletus St.* Bis jetzt nur von dem Apotheker Schwab in Mistek auf der Trawny und Lissa-Hora in den Beskiden in mehreren Ex. (Var. Sacheri Zaw., euchromus Pall. und carpathicus Pall.) gefangen, wo das Thier seine nördlichste und westlichste Grenze erreichen dürfte. Sein Vorkommen in Schlesien ist bereits i. J. 1850 in den Zeitschrift für Entomologie, Breslau 1850, vermuthend ausgesprochen worden.

14. *C. catenulatus Scop.* In der Ebene und im Gebirge bis zu 4800 F., nicht selten. Oberschlesien, Kupp, Birnbäumel (unter Waldstreu), Königshainer Berge bei Görlitz, Kynast, Flinsberg, hohes Rad, Koppenkegel (unter Steinen).

15. *C. nemoralis Ill., hortensis F.* In der Ebene wie im Gebirge bis etwa 2500 F., in Wäldern, ziemlich selten, in Oberschlesien häufiger. Landecke, Kupp, Kraschеow, Birnbäumel, Waldenburger (schwarzer Berg, Burg Neuhaus) und Eulen-Gebirge, Zopten, Reichenbach, Schweidnitz, Heßberge, Lüben, Glogau.

16. *C. convexus F.* In der Ebene und im Gebirge bis gegen 4000 F., an unbewaldeten Orten, häufig. Ustron, Landecke, Lubowitz O.-S., Breslau, Trebnitzer Hügel, Landeskrone, Gräfenberg, Grafschaft Glaz, Münsterberg, Waldenburger Gebirge, Schweidnitz, Schönau, Flinsberg, Gipfel des Zopten, Riesen-Gebirge (Ziegenrücken).

17. *C. hortensis L., gemmatus F.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F., vorzüglich in Wäldern, häufig, jedoch meist einzeln. Ustron, Leobschütz, Kupp, Trebnitzer Hügel, Birnbäumel, Görlitz, Flinsberg, Hirschberger Thal, große Sturmhaube, Waldenburger Gebirge (schwarzer Berg), Bögenberge, Glazer Schneeberg, Karlsbrunn.

18. *C. Linnéi Pz.* In Wäldern und unter Steinen des Gebirges (bis gegen 4500 F.), gemein, selten in der Ebene. Kraschеow bei Oppeln, Leobschütz, Ustron und in allen Theilen der Sudeten bis auf die unbewaldeten Kämme (Abhänge des hohen Rades). Von Med. Asses. Günther in Breslau bereits vor 1815 unter dem Namen C. cychroides an Sturm geschickt. (Faun. Deutschl. III. 114.)

19. *C. sylvestris F.* Nur im Gebirge von etwa 2200 F. bis auf die höchsten Kämme der Sudeten (4800 F.) und Beskiden, in Wäldern, unter Steinen 2c., häufig. Var. concolor Panz. und Var. alpestris St. nur auf den höchsten Rücken.

20. *C. Scheidleri F.* Die Form Preissleri Duft. ist gemein in der Ebene auf Feldern, Rainen 2c. Ratibor, Lubowitz, Breslau, Trebnitzer Hügel, Grafschaft Glaz (Chudowa). Die Form Scheidleri kommt nur in Oberschlesien (Pawlau bei Ratibor, Dirschel, Beneschau, Leobschütz, Troppau) und auch da nur ziemlich selten vor.

21. *C. glabratus Payk.* In der Ebene und im Gebirge bis gegen 4000 F., häufig, meist in Wäldern. Ustron (Barania), Ratibor, Lubowitz, Trebnitzer Hügel, Birnbäumel, Görlitz und in allen Theilen der Sudeten.

22. *C. violaceus L.* In der Ebene und im Gebirge bis 4800 F., in Büschen, Gesträuchen, Wäldern, unter Steinen 2c., häufig. Von der Var. exasperatus Duft. ist nach v. Uechtritz erst 1 Ex. bei Ustron, purpurascens F. und crenatus St. (Ziegl.) sind noch gar nicht in Schlesien gefangen worden.

Bemerkung. Die Angabe, daß C. Creutzerei F. im Altvater-Gebirge vorkomme, beruht auf einem Irrthume. Aehnlich mag es sich wohl auch mit der Nachricht verhalten, daß Carabus Fabricii Pz. auf dem mährischen Berge Radosch, unweit der schles. Grenze, gefangen worden sei und darum wohl auch in Schlesien vorkommen könne.

Calosoma Weber.

1. *Cal. inquisitor L.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Büschen, Wäldern und Gärten, nicht selten, weniger häufig in Oberschlesien. Liebt Laubholzbäume, welche er gern besteigt. Ratibor, Leobschütz, Breslau, Birnbäumel, Reindörfel bei Münsterberg (v. Bodemeyer), Schweidnitz, Liegnitz, Görlitz, Friedeberg a. Q.

2. *Cal. sycophanta L.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Wäldern, nicht gerade selten, häufig nur in den Jahren des Raupenfraßes. Fürstenthum Teschen, Ratibor, Peiskretscham, Kupp, Breslau, Trebnitzer Hügel, Birnbäumel, Bögenberge, Lausitz, Hirschberg, Warmbrunn, Glogau.

3. *Cal. sericeum F.*, *auropunctatum Payk.* Auf trockenen Feldern, in Sandgruben, Gärten 2c. der Ebene, selten. Rosenberg (auf Kartoffeläckern), Breslau, Neumarkt, Liegnitz.

4. *Cal. reticulatum F.* Nach Angabe des verst. Secretair Richter soll dieses Thier auf einer Sandfläche bei Brieg gefangen worden sein. Wahrscheinlicher ist wohl sein Vorkommen an der Nordgrenze der Provinz.

Nebria Latreille.

1. *N. livida L.*, *sabulosa F.* In dem feuchten Sande an dem Ufer stehender und fließender Gewässer der Ebene, selten. Ratibor, Breslau (Fuchsberg bei Schwoitsch). Die Var. lateralis F. wurde bisher noch nicht in Schlesien beobachtet.

2. *N. picicornis F.* Auf dem feuchten Ufersande der Gebirgsbäche im Fürstenthume Teschen (Ustron), häufig, und von da von dem Wasser bis in die Ebenen im preuß. Schlesien (selten, Ratibor) fortgeführt.

3. *N. brevicollis F.* In der Ebene und den niederen Theilen des Gebirges, vorzüglich in Waldgegenden, im Sande, unter Rinde, unter Steinen, ziemlich selten. Landecke, Grätz, Rauden O.-S. (häufiger), Breslau, Herrnstadt, Liegnitz, Glogau, Görlitz, Nieder-Langenau, Chudowa, Glaz (v. Rottenberg), Gnadenfrei.

4. *N. Jockischii St.* Im höheren Gebirge am Ufer der Bäche bis über 4000 F., ziemlich häufig, in Gesellschaft mit der folgenden. Beskiden, Altvater-Gebirge (bis unterhalb Karlsbrunn), Glazer Schneeberg, Mense-Gebirge, Riesen- (Wiesenbaude, Krummhübel) und Iser-Gebirge. Auch die Var. Höpfneri Heer kommt mit der Stammform vor.

5. *N. Gyllenhalii Schönh.* Im höheren Gebirge an den Ufern der Bäche von den höchsten Kämmen (4600 F.) bis zu etwa 1400 F. in die Thäler herabsteigend, häufig in den Beskiden, Altvater-, Schnee-, Mense-, Riesen- und Iser-Gebirge. (Schon vor 1815 von Med. Asses. Günther in Schlesien entdeckt. Sturm Fn. Deutschl. III. 142.) Die Var. Balbi kommt am Altvater- und im Riesen-Gebirge (Grenzbauden, Melzergrund, Schneegruben-Baude), die Var. arctica Dej., hyperborea Gyl. nur im Riesen-Gebirge (schwarze Koppe, Schneegruben-Baude, Elbfall, Schneegruben) vor.

Bemerkung. N. castanea Dej. brunnea Duft., welche Sturm in seiner Fauna Deutschlands als in Oesterreichisch-Schlesien vorkommend angiebt, ist wohl mit ziemlicher Gewißheit aus der Fauna dieser Provinz auszuscheiden. Ebenso N. Dahlii, welche von Rotermund als auf dem Glazer Schneeberge gefangen angegeben wird. Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1832 S. 69, 1845 S. 44.

Pelophila Dejean.

P. borealis Payk. Das Ausscheiden dieses nordischen Käfers aus der schles. Fauna (er sollte nach der Uebers. der Arb. der schles. Gesellsch. vom J. 1845 bei Polnisch-Wartenberg unter Rinden gefangen worden sein) ist um so mehr gerechtfertigt, da das Thier nicht ein Mal das Bürgerrecht in der deutschen Fauna hat erlangen können.

Leistus Fröhlich.

1. *L. spinibarbis F., coeruleus Latr.* Nur im Riesengebirge bis zu einer Höhe von mehr als 4000 F., unter Steinen, sehr selten. Koppenkegel, Riesengrund, Riesenbaude (v. Rottenberg).

2. *L. montanus Steph., Rhaeticus Heer.* Nur im Riesengebirge in einer Höhe von mehr als 4000 F., unter Steinen, ziemlich selten. Koppenkegel, Teichränder, hohes Rad, Schneegrubenränder, Weigelstein.

3. *L. rufomarginatus Duft.* Nach der Stett. ent. Zeit. (VII. 346 und 351) von Herrn v. Kiesenwetter am Koppenkegel, von Kelch in 3 Ex. an der großen Czantory bei Ustron gefangen, seitdem nicht wieder beobachtet. (Vielleicht eine Verwechselung mit den Vorstehenden?)

4. *L. ferrugineus L., spinilabris F.* In der Ebene und im Gebirge, in Wäldern, ziemlich selten. Rauden O.-S. (unter Reisig, häufig), Ustron, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Festenberg, Liegnitz, Landeskrone, Zopten, Waldenburger Gebirge, Grafschaft Glaz, Schnee- und Altvater-Gebirge, kleine Schneegrube, kleiner Teich.

5. *L. rufescens F., terminatus Pz.* In den Wäldern der Ebene und des Gebirges bis etwa 2800 F., selten. Ustron, Breslau, Liegnitz, Trebnitzer Hügel, Riesen-Gebirge, Friesensteine.

6. *L. piceus Fröhl., Fröhlichii Duft., analis Dej., fusco-aeneus Panz.* Im Gebirge unter Steinen, Moos 2c. bis über 4500 F., ziemlich häufig. Waldenburger Gebirge (schwarzer Berg), Riesen-Gebirge (Rad, große Sturmhaube, Brunnenberg, Koppenkegel), Grafschaft (Reinerz, Schneeberg, Landeck), Eulen- und Altvater-Gebirge (Karlsbrunn, Schweizerei, Waldenburg).

Clivina Latreille.

1. *C. fossor L.* In der Ebene und im Vorgebirge, an den Ufern stehender und fließender Gewässer, durch das ganze Gebiet, häufig. Ustron, Flinsberg, Schmiedeberg, Schweidnitz, Neurode. Die

2. *C. collaris Hbst.* kommt viel seltener vor, als die vorhergehende, sowohl in der Ebene als im Vorgebirge.

Dyschirius Bonelli.

1. *D. digitatus Dej.* In der Ebene, auf dem feuchten Sande der Flußufer, ziemlich selten, häufiger bei Rauden und Goczalkowitz O.-S., Birnbäumel, Obernigk, Ufer der Peile bei Schweidnitz (Heinze), Liegnitz, Glaz (v. Rottenberg).

2. *D. thoracicus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, in dem feuchten, feinen Sande an dem Ufer von Flüssen und Tümpeln (in Gesellschaft von Bledius- und Heterocerus-Arten), ziemlich häufig. Ratibor, Rauden O.-S. (seltener als der vorige), Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Görlitz, Schweidnitz, Patschkau, Glaz, Marienthal a. d. Erlitz, Volpersdorf.

3. *D. obscurus Gyl.* In dem feinen Sande am Ufer von Flüssen, an gleichen Orten wie der Vorhergehende, jedoch seltener. Bei Breslau zuerst von Schwarz und v. Bodemeyer gefangen.

4. *D. chalceus Er., oblongus Putz.* In der Ebene an Gewässern, sehr selten. Kanth, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

5. *D. nitidus Dej., inermis Curt.* In der Ebene und im Vorgebirge, weniger häufig als D. thoracicus. Ustron, Ratibor, Rauden O.-S., Breslau, Birnbäumel, Greifenberg, Glogau, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

6. *D. politus Dej.* Wie die Vorigen, doch seltener. Ufer der Weichsel, Oder, Glazer Neiße, Freiwaldauer Biele, Katzbach 2c.

7. *D. angustatus Ahr.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten. Ratibor, Oderberg, Breslau, Grafschaft Glaz.

8. *D. aeneus Dej.* Auf Lehm- und Sandboden, vorzüglich in der Ebene, nicht selten. Teschen, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Kamenz, Grafschaft Glaz.

9. *D. intermedius Putz.* Nach Reitter's Käferfauna Mährens von Rost bei Troppau gefangen.

10. *D. globosus Hbst., gibbus F., ruficollis Kolen.* In der Ebene und im Gebirge bis gegen 4000 F., häufig. Ustron, Leobschütz, Breslau, Liegnitz, Glogau, Görlitz, Flinsberg, Riesen-Gebirge (schwarze Koppe), Schweidnitz (selten), Wölfelsdorf, Karlsbrunn.

11. *D. rotundipennis Chaud.* Unter einem Rohrhaufen auf Sand 2 Stück (Pfeil).

Bemerkung. *D. pusillus Dej.*, der zuweilen als in Schlesien vorkommend angegeben wird (Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1845 S. 45), ist weder von mir, noch einem anderen, gegenwärtig lebenden Entomologen aufgefunden worden.

Brachinus Weber.

1. *B. crepitans L.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Feldern, an Dämmen 2c., ziemlich selten. Ratibor, Leobschütz, Breslau, Birnbäumel, Liegnitz, Glogau, Görlitzer Haide (Starke), Glaz (v. Rottenb.).

2. *B. explodens Duft., nitidulus Muls.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Aeckern, ziemlich häufig, jedoch nur an verhältnißmäßig wenigen Orten. Guldau bei Teschen, Liegnitz, Parchwitz, Glogau.

Odacantha Paykull.

1. *O. melanura L.* An den mit Rohr bewachsenen Gewässern der Ebene und des Vorgebirges, nach Ueberschwemmungen in Rohrstengeln, unter Gerölle 2c., ziemlich häufig. Ratibor, Leobschütz, Breslau, Maltsch, Glogau, Liegnitz.

Aëtophorus Schmidt-Göbel.

1. *A. imperialis Germ.* An Ufern von Gewässern und Sümpfen, nach Ueberschwemmungen in Rohrstengeln, selten. Leobschütz, Breslau, (Marienau), Glogau (Quedenfeld).

Demetrias Bonelli.

1. *D. unipunctatus Germ.* In der Nähe von Gewässern, unter Laub, Gerölle, Rohr 2c., im Sommer öfters auf Gewächsen, häufig. Leobschütz, Breslau, Ohlau, Glogau, Grafschaft Glaz.

2. *D. atricapillus L.* Viel seltener als der Vorige. Borutin, Grätz bei Troppau, Breslau, Görlitz.

Dromius Bonelli.

1. *Dr. longiceps Dej.* An mit Schilf und Rohr bewachsenen Ufern von Gewässern, im Sommer auch auf Pflanzen, sehr selten. Rauden O.-S., Ohlau, Tümpel bei Karlowitz unweit Breslau, Lissa, Neumarkt, Liegnitz.

2. *Dr. linearis Oliv.* In der Ebene und im Gebirge bis 4500 F., selten, oft auf Pflanzen. Lubowitz O.-S., Karlowitz bei Breslau, Altvater-Gebirge (kleiner Vaterberg, Hungerlehne), Grafschaft Glaz (Schneeberg, v. Rottenberg), Reichenstein (v. Bodemeyer).

3. *Dr. marginellus F.* Unter Kiefern-, seltener unter Birken- und Weidenrinde, in der Ebene, ziemlich selten. Rauden O.-S., Leobschütz, Breslau, Festenberg (Lottermoser), Görlitz, Glogau, Grafschaft Glaz, Heßberge, Liegnitz (Schwarz).

4. *Dr. angustus Brull., testaceus Er.* In der Ebene, auf sandigen Flächen, unter Kiefernrinde, selten. Ratibor, Birnbäumel, Lausitz.

5. *Dr. agilis F.* In der Ebene und im Gebirge bis etwa 3800 F., in Wäldern unter Rinden, Wurzeln, Moos ꝛc., häufig. Ratibor, Leobschütz, Breslau, Trebnitzer Hügel, Bögenberge, Goldberg, Liegnitz, Glogau, Görlitz, Riesen-Gebirge (schwarze Koppe, Elbgrund) und in allen anderen Theilen der Sudeten.

6. *Dr. fenestratus F.* In der Ebene und im Gebirge, an gleichen Orten mit dem Vorigen, jedoch seltener.

7. *Dr. quadrimaculatus L.* Unter Rinden, Laub ꝛc. der Ebene und des Vorgebirges, ziemlich häufig. Ratibor, Lublinitz, Breslau, Bögenberge, Grafschaft Glaz, Görlitz, Glogau, Liegnitz.

8. *Dr. quadrinotatus Pz.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter Rinde, ziemlich häufig. Rauden O.-S., Breslau, Trebnitzer Hügel, Grafschaft Glaz, Liegnitz, Glogau.

9. *Dr. nigriventris Thoms., notatus Schaum, fasciatus Dej.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Einsiedel und Oderberg im österr. Schlesien, Glaz (v. Rottenberg), Glogau.

10. *Dr. sigma Rossi, fasciatus Payk.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter Rinden, Baumwurzeln ꝛc., ziemlich häufig. Ratibor, Breslau, Festenberg, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Glogau, Görlitz, Kamenz, Glaz (v. Rottenberg).

11. *Dr. melanocephalus Dej.* Bis jetzt nur in der Ebene, sehr selten. Birnbäumel.

Blechrus Motschulsky.

1. *B. glabratus Duft.* In der Ebene und im Gebirge bis gegen 3000 F., häufig, oft auf Pflanzen. Ratibor, Ustron, Breslau, Glogau, Liegnitz, Charlottenbrunn, Grafschaft Glaz, Riesen-Gebirge (alte schles. Baude), Gräfenberg ꝛc.

2. *B. maurus St.* Wie der Vorige, jedoch seltener.

Metabletus Schmidt-Göbel.

1. *M. obscuroguttatus Duft.* In der Ebene, an feuchten Stellen, an Grabenrändern, Erlengebüschen, unter Eichenlaub ꝛc., häufig, jedoch nicht an allen Orten. Teschen, Oberschlesien (Lenczok-Wald), Breslau, Glogau, Liegnitz.

2. *M. pallipes Dej.* Borutin bei Ratibor, am Rande eines Teiches.

3. *M. truncatellus L.* In der Ebene und im Gebirge bis zu etwa 2500 F., häufig. Ratibor, Oppeln, Breslau, Trebnitzer Hügel,

Liegnitz, Glogau, Görlitz und alle Theile der Sudeten von Flinsberg bis Karlsbrunn.

4. *M. foveola Gyl., punctatellus Duft.* In der Ebene und im Gebirge bis über 2000 F., an trockenen, sandigen Orten, unter Calluna vulgaris, Rennthier-Moos 2c., häufig. Ratibor, Kupp, Breslau, Steinau, Glogau, Görlitz, Liegnitz, Sulau, Birnbäumel, Grafschaft Glaz, Ketschdorf, Steinkunzendorf, Münsterberg.

Apristus Chaudoir, Lionychus Wissmann.

1. *A. quadrillum Duft.* Im Vorgebirge und Gebirge, an den Ufern der Gebirgsflüsse, ziemlich häufig. Ustron, Volpersdorf, Weistritz bei Schweidnitz, Katzbach bei Liegnitz (häufig, Schwarz), Neißebett bei Glaz (sehr selten, v. Rottenberg).

2. *A. major Mill.* Nach Reitter's Käferfauna von Mähren in Mehrzahl an der Olsa bei Teschen im Gemülle aufgefunden.

Lebia Latreille.

1. *L. cyanocephala L.* In der Ebene und im Gebirge bis gegen 2000 F., selten und stets einzeln. Breslau, Trebnitzer Hügel, Reindörfel bei Münsterberg (v. B.), Salzbrunn, Charlottenbrunn, Chudowa, Liegnitz, Schmiedeberger Kamm, Hochstein, Glogau.

2. *L. chlorocephala Ent.-H.* In der Ebene und im Gebirge bis gegen 2500 F., ziemlich häufig. Leobschütz, Breslau, Birnbäumel, Strehlen, Zopten, Waldenburg, Bögenberge, Grafschaft Glaz, Hirschberger Thal, Flinsberg.

3. *L. crux minor L.* In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten, im Frühlinge unter Steinen, im Sommer auf Blüthen (Hypericum, Heracleum). Rauden O.-S., Leobschütz, Breslau, Reichenstein (v. Bodemeyer), Steinkunzendorf (Heinze), Wartha, Grafschaft Glaz.

Cymindis Latreille.

1. *C. humeralis F.* Im Vorgebirge und Gebirge bis über 2000 F., selten auch in der Ebene. Rauden O.-S., Ratibor, Leobschütz, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Charlottenbrunn, Seidorf, Hirschberg, Löwenberg, Költschenberg, Reichenbach, Eulen-Gebirge, Liegnitz.

2. *C. cingulata Dej., flavomarginata Letzn.* Im Gebirge bis gegen 3000 F., selten. Reichenstein, Landeck, Wartha, Kleffengrund, Reinerz, Abhänge des Altvaters.

3. *C. axillaris F., homagrica Duft.* Im Vorgebirge oder Gebirge, sehr selten. Südliche, entferntere Abhänge des Altvaters, Grätz bei Troppau, Lissa-Hora (Schwab), Grafschaft Glaz (Zebe).

4. *C. macularis Mannh.* In der Ebene, an trockenen, sandigen Stellen, unter Moos, Calluna vulgaris, Steinen 2c., in manchen Jahren ziemlich häufig. Paschkerwitzer Sandberg, Festenberg, (Lottermoser), Karlowitzer Sandhügel, Glogau, Panten bei Liegnitz (Schwarz).

5. *C. vaporariorum L., punctata Dej.* An trockenen, sandigen Stellen, sehr selten. Rauden O.-S. (in Kiefernstußen überwinternd), Neu-Heide bei Glaz, Volpersdorf (Zebe). Nach Lokaj's Verz. der Käf. Böhmens soll das Thier im Riesen-Gebirge vorkommen.

Masoreus Dejean.

1. *M. Wetterhalii Gyl., luxatus Dej.* In der Ebene, an trockenen, sandigen Stellen, unter Moos, Calluna vulgaris ꝛc., in Gesellschaft mit Cymindis macularis, Metabletus foveola ꝛc., in manchen Jahren ziemlich häufig. Rauden O.-S., Breslau (Karlowitzer Sandhügel), Paschkerwitzer Sandberg, Birnbäumel, Liegnitz, Münsterberg (v. Bodemeyer), Nimptsch (v. Rottenberg).

Loricera Latreille.

1. *L. pilicornis F.* In der Ebene und im Gebirge bis 3000 F., in Feldern und Gärten, unter Laub, Steinen, faulem Holze ꝛc., häufig durch das ganze Gebiet. Ustron, Teschen, Ratibor, Kupp, Breslau, Herrnstadt, Birnbäumel, Liegnitz, Glogau, Görlitz, Flinsberg, Schreiberhau, Katzbachgebirge, Charlottenbrunn, Grafschaft Glaz, Altvatergebirge. Schon 1799 als in der Oberlausitz vorkommend genannt.

Panagaeus Latreille.

1. *P. crux major L.* In der Ebene und im Gebirge bis gegen 2000 F., an feuchten, schattigen Orten, an Baumwurzeln ꝛc., häufig. Ratibor, Leobschütz, Breslau, Liegnitz, Glogau, Görlitz, Flinsberg, Kupferberg, Gablau, Schweidnitz, Reichenbach, Grafschaft Glaz.

2. *P. quadripustulatus St.* Mit dem Vorigen an gleichen Orten, öfters sogar in seiner Gesellschaft, aber seltener.

Callistus Bonelli.

1. *C. lunatus F.* Im Vorgebirge und niederen Gebirge, an trockenen Lehnen, zwischen Feldern, unter Steinhaufen ꝛc., ziemlich häufig. An der Ostrawitza (Schwab), Grätz bei Troppau, Ratibor, Leobschütz, Ziegenhals, Freiwaldau, Glaz, Költschenberg, Friedland bei Waldenburg, Heßberge bei Jauer, Liegnitz, Bolkenhain, Kath.-Hennersdorf bei Lauban.

Chlaenius Bonelli.

1. *Ch. festivus Fab.* Nach Reitter's Fauna Mährens um Troppau an Flußufern, selten (Richter). Bedarf wohl noch der Bestätigung.

2. *Ch. spoliatus Rossi.* An sandigen Flußufern, sehr selten. Troppau, Leobschütz, Oderufer oberhalb Ratibor (Kelch).

3. *Ch. vestitus F.* In der Ebene und dem Vorgebirge, an Flußufern, unter Steinen ꝛc., meist einzeln, zuweilen jedoch in ganzen Gesellschaften. Mistek, Ratibor, Markowitz, Leobschütz, Breslau, Kanth, Grafschaft Glaz, Liegnitz, Reichenbach (Steinkunzendorf).

4. *Ch. Schrankii Duft.* In der Ebene, an feuchten Orten, selbst in Gärten, häufig, seltener im Gebirge (bis gegen 2000 F.). Ustron, Ratibor, Breslau, Birnbäumel, Glogau, Liegnitz, Tampadel am Zopten, Schweidnitz, Wartha (im Bett der Neiße), Grafschaft Glaz, Greifenberg.

5. *Ch. nigricornis F.* In der Ebene und dem Vorgebirge, seltener im Gebirge (bis etwa 2000 F.), an feuchten Ufern, häufig. Ustron, Ratibor (bei Rauden O.-S. fehlend), Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Glogau, Görlitz, Warmbrunn, Schweidnitz, Frankenstein, Grafschaft Glaz. Die Var. melanocornis Dej. ist in Schlesien die Hauptform.

6. *Ch. holosericeus F.* In der Ebene (selten) und im Gebirge bis zu etwa 3500 F., unter Steinen, Moos ꝛc., ziemlich häufig. Ratibor (in der Obora), Breslau, Glogau, Wiegandsthal, Friedeberg a. Q., Hirschberg, Liegnitz, Bögenberge, Reinerz, Wölfelsgrund (oberhalb der höchsten Häuser), Altvater, Troppau.

7. *Ch. sulcicollis Payk.* Beneschau, auf feuchten Wiesen, sehr selten (Zebe), Melzergrund (Klette).

8. *Ch. caelatus Web.* In Kiefernwäldern, unter Moos, sehr selten. Neumarkt (v. Uechtritz).

Bemerkung. Wahrscheinlich kommt in Schlesien auch vor: Ch. quadrisulcatus Ill., da das Thier in der Mark Brandenburg (Schwiebus) und auch in der Provinz Posen, unfern der schles. Grenze, beobachtet worden ist.

Oodes Bonelli.

1. *O. helopioides F.* In der Ebene und im Vorgebirge, in der Nähe von Gewässern, häufig. Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Birnbäumel, Liegnitz, Glogau, Görlitz, Greifenberg, Thäler des Waldenburger Gebirges (selten), Schweidnitz, Münsterberg.

2. *O. gracilis Villa, similis Chaud.* Bis jetzt nur auf feuchten, mit Mentha aquatica bewachsenen Sandbänken der Ruda bei Rauden O.-S., in Gesellschaft des Vorigen, in 1 Ex. gefangen (Roger).

Licinus Latreille.

1. *L. silphoides F.* Nach Kelch bei Ratibor, sehr selten. (?)

2. *L. depressus Payk.* An trockenen Orten, unter Steinen, in der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten. Ratibor, Ohlau, Breslau (a. Oder, Gärten der Vorstädte), Neumarkt, Burg Lähnhaus (Schummel in Sturm's Fn. Deutschl. III. 180), Heßberge (Schwarz), Grunauer Spitzberg (v. Rottenberg), Waldenburger und Altvater-Gebirge.

3. *L. Hoffmannseggii Pz.* Im Gebirge bis gegen 4000 F., sehr selten. Lissa Hora, Altvatergebirge, Reinerz (v. Uechtritz).

L. cassideus F. dürfte in Schlesien ebenfalls vorkommen.

Badister Clairville.

1. *B. unipustulatus Bon., cephalotes Dej.* In der Ebene, an den Ufern der Gewässer, unter Rinden, in hohlen Weiden ꝛc., ziemlich

selten. Troppau, Ratibor, Breslau, Birnbäumel, Glogau, Liegnitz.

2. *B. bipustulatus F.*, nebst *Var. lacertosus St.* In der Ebene, im Vorgebirge und Gebirge bis gegen 2000 F., oft mit dem Vorigen, häufig. Ratibor, Breslau, Herrnstadt, Trebnitzer Hügel, Glogau, Görlitz, Niesky, Münsterberg, Gnadenfrei, Schweidnitz, Liegnitz.

3. *B. humeralis Bon.* In der Ebene, an feuchten Orten, ziemlich häufig. Ratibor, Breslau, Maltsch, Glogau, Liegnitz, Münsterberg (v. Bodemeyer), Nimptsch.

4. *B. peltatus Pz.* In der Ebene und im Vorgebirge, in der Nähe sumpfiger Gewässer, ziemlich häufig. Teschen, Ratibor, Breslau, Dyhernfurt, Herrnstadt, Festenberg, Birnbäumel, Glogau, Görlitz, Liegnitz, Reichenbach, Münsterberg.

Broscus Panzer.

1. *Br. cephalotes L.*, *Cephalotes vulgaris Dej.* An trockenen, sandigen Orten, Feldern, Flußufern ꝛc., häufig in der Ebene, seltener im Gebirge. Troppau, Ustron, Ratibor, Leobschütz, Breslau, Liegnitz, Glogau, Görlitz, Schweidnitz (selten), Charlottenbrunn, Hirschberg, Flinsberg, Grafschaft Glaz.

Miscodera Eschscholtz, **Leiochiton** Curt.

1. *M. arctica Payk.*, *Reidii Curt.* In der Ebene, an sandigen Orten, in Kiefernwäldern, Rüsselkäfer-Fanggruben ꝛc., sehr selten. Alt-Hammer bei Ratibor (Roger), Birnbäumel.

Pogonus Dejean.

1. *P. luridipennis Germ.* An den Ufern von Bächen und Teichen im Gebirge, sehr selten. Kleiner Teich, Ufer der Aupe im Riesengrunde (Schwarz).

2. *P. iridipennis Nicol.*, *fulvipennis Dej.* Auf Salzboden, nach Roger bei Ratibor, selten. Oefterer zu erwarten ist das Vorkommen dieses Thieres bei Bad Jastrzemb-Königsdorf Kreis Rybnik.

Patrobus Dejean.

1. *P. excavatus Payk.*, *rufipes Gyl.* Seltener in der Ebene, unter Laub und Gerölle, im Gebirge bis auf die höchsten Kämme (4900 F.), unter Steinen, gemein. Ustron, Barania, Ratibor, Leobschütz, Breslau (alte Oder), Ohlau, Bögenberge, Liegnitz und in allen Theilen der Sudeten, im Riesen-Gebirge bis auf den Koppenkegel.

Sphodrus Clairville.

1. *Sph. leucophthalmus L.*, *planus F.* In der Ebene und in Gebirgsthälern, in Häusern, Ställen und Kellern oder unter Steinen und Moos, ziemlich häufig, jedoch meist einzeln. Ustron, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Görlitz, Schweidnitz, Grafschaft Glaz, Hirschberg.

2. *Sph. janthinus Duft.* Im Altvater-Gebirge, sehr selten. Mistek in Kellern (Schwab).

3. *Sph. subcyaneus Ill., terricola Hbst.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Ställen und Kellern, häufig, oft in großen Gesellschaften, selten im Freien, auf Feldern, unter Baumwurzeln zc. Rauden O.-S., Lubowitz, Breslau, Birnbäumel, Frankenstein, Schweidnitz, Waldenburg, Liegnitz.

Calathus Bonelli.

1. *C. cisteloides Ill.* In der Ebene und im Gebirge bis gegen 4000 F., besonders in Wäldern, unter Calluna vulgaris, Moos zc., oft mit den Folgenden in Gesellschaft, häufig. Ustron, Ratibor, Myslowitz, Breslau (Karlowitz, Oswitz), Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Glogau, Görlitz, Zopten, Schweidnitz, Striegauer Berge und in allen Theilen der Sudeten (Schneegruben).

2. *C. fulvipes Gyl., flavipes Duft.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter Moos, Steinen zc., auf trockenen Sandhügeln zc., häufig. Ratibor, Breslau, Paschkerwitz, Birnbäumel, Liegnitz, Glogau, Görlitz, Friedeberg a. Q., Stohnsdorf, Ketschdorf, Schweidnitz, Grafschaft Glaz.

3. *C. fuscus F.* In der Ebene und dem Vorgebirge, unter Steinen und Laub zc., häufig. Myslowitz, Ustron, Ratibor, Breslau, Herrnstadt, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Glogau, Görlitz, Gräfenberg, Münsterberg, Grafschaft Glaz, Hirschberg, Agnetendorf, Schweidnitz.

4. *C. mollis Marsh., ochropterus Duft.* In der Ebene, auf trockenen, sandigen Hügeln, Feldern, unter Steinen zc., selten. Kallinowitz bei Oppeln (Gerhardt), Mahlen, Birnbäumel, Strehlen, Münsterberg (ziemlich häufig, v. Bodemeyer), Liegnitz. Nach Lokaj's Verz. der Käfer Böhmens soll das Thier im Riesen-Gebirge vorkommen. (!)

5. *C. melanocephalus L.* In der Ebene und im Gebirge bis gegen 3000 F., auf trockenen Sandhügeln und Lehnen, unter Steinen zc., häufig. Myslowitz, Ustron, Leobschütz, Ratibor, Breslau, Liegnitz, Glogau, Görlitz, Karlsbrunn, Grafschaft Glaz, Schweidnitz, Hirschberg, Gräbersteine, Agnetendorf, Gipfel des Zopten, Flinsberg zc.

6. *C. micropterus Duft., glabripennis St., microcephalus Dej., elongatus Dej.* In der Ebene (im Ganzen seltener und nur an manchen Orten) und im Gebirge bis zu 4000 F., häufig. Rauden O.-S (häufig in Kiefernwäldern), Ratibor, Kupp, Glogau, Altvater und in allen anderen Theilen der Sudeten.

Bemerkung. Calathus sulphuripes (Harpalus sulphuripes Germ.?), welcher in der Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1832 S. 69 als in Schlesien gefangen angegeben wird, beruht auf einer falschen Bestimmung.

Taphria Bonelli.

1. *T. nivalis Pz., vivalis Ill.* In der Ebene (an trockenen, sandigen Orten) und im Gebirge (bis gegen 4500 F.), meist einzeln.

Ustron, Landecke, Troppau, Rauden O.-S., Festenberg (Lottermoser), Breslau, Münsterberg, Liegnitz, Glogau, Niesky, Abhänge des hohen Rades, Krummhübel, Schmiedeberger Kamm und in allen anderen Theilen der Sudeten.

Dolichus Bonelli.

1. *D. flavicornis F.* An trockenen Waldrändern, auf frischgemähten Getreidefeldern in der Ebene, an manchen Orten häufig. Jaschkowitz bei Troppau, Rybnik, Rosenberg, Breslau, Glogau (häufig), Görlitz, Münsterberg, Schweidnitz, Liegnitz (Schwarz), Neurode (v. Rottenberg), Schönau.

Anchomenus Erichson.

1. *A. (Platynus) scrobiculatus F.* Bis jetzt nur von Kelch auf der Landecke bei Hultschin in einigen Ex. gefangen.

2. *A. longiventris Mannh.* In der Ebene, an feuchten Orten, ziemlich selten. Breslau, Birnbäumel, Glogau.

3. *A. Krynickii Sperk, uliginosus Er.* An feuchten Orten, unter Laub ꝛc., selten. Breslau, Trachenberg.

4. *A. angusticollis F.* In der Ebene und im Gebirge bis gegen 4000 F., häufig, oft in Gesellschaften. Ustron, Ratibor, Breslau, Herrnstadt, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Görlitz, Zopten, Schweidnitz, Riesen-Gebirge (bis auf die niederen Stellen des Kammes) und alle anderen Theile der Sudeten.

5. *A. livens Gyl., memnonius Nicol.* In der Ebene und im Gebirge bis gegen 2000 F., ziemlich selten. Landecke, Leobschütz, Breslau, Glogau, Waldenburger-, Schnee- (Klessengrund), Altvater- und Riesengebirge.

6. *A. prasinus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, an feuchten, namentlich lehmigen Orten, häufig. Landecke, Ratibor, Breslau, Liegnitz, Glogau, Görlitz, Zopten, Schweidnitz, Freudenschloß, Ketschdorf, Hirschberg, Grafschaft Glaz, Gräfenberg.

7. *A. albipes F., pallipes Dej.* An feuchten Orten, Gärten, Ufern der Gewässer ꝛc., in der Ebene und im Gebirge bis zu etwa 2000 F., häufig. Ustron, Myslowitz, Ratibor, Breslau, Birnbäumel, Schweidnitz, Salzbrunn, Liegnitz, Glogau, Ketschdorf, Krummhübel, Grafschaft Glaz, Gräfenberg.

8. *A. oblongus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, in feuchten Gebüschen, an sumpfigen Flußufern ꝛc., ziemlich häufig. Teschen, Ratibor, Kupp, Leobschütz, Breslau, Trebnitz, Birnbäumel, Brieg, Liegnitz, Glogau.

9. *A. (Agonum) marginatus L.* In der Ebene und dem Vorgebirge bis zu etwa 1800 F., auf nassen Sand- und Schlammufern, zuweilen häufig. Ustron (im Bette der Weichsel), Oderberg, Ratibor, Breslau, Birnbäumel, Parchwitz, Glogau, Liegnitz, Friedeberg a. Q., Schweidnitz, Grafschaft Glaz.

10. *A. (Agonum) impressus Pz.* In der Ebene und im Gebirge (bis 4500 F.), an feuchten Orten, ziemlich selten. Breslau, Birnbäumel, Militsch, Liegnitz, Glogau, Münsterberg (v. Bodemeyer), Kämme der Hochgebirge (Mädelwiese, Wiesenbaude).

11. *A. (Agonum) sexpunctatus F.* In der Ebene und im Gebirge bis 4500 F., auf feuchten Stellen, lettigen Feldern, unter Steinen ꝛc., häufig. Ustron, Ratibor, Leobschütz, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Glogau, Görlitz, Karlsbrunn und alle anderen Theile der Sudeten bis auf die Niederungen der höchsten Kämme. — Die Var. insignis mit grünen Decken und blauem Thorax und die Var. montanus mit schwarzen Deckschilden sind selten.

12. *A. (Agonum) Ericeti Pz., bifoveolatus Sahlb., fulgens Daws.* Bisher nur im Riesengebirge (etwa 4500 F. hoch) beobachtet (Teichränder, Wiesenbaude, hohes Rad, Schneegrubenränder), in manchen Jahren ziemlich häufig, theils umherlaufend, theils im Moose, vom Mai bis August.

13. *A. (Agonum) parumpunctatus F.* In der Ebene und im Gebirge bis gegen 4500 F., auf Wegen, Feldern, in Wäldern, unter Steinen ꝛc., gemein. Barania, Ustron, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Parchwitz, Liegnitz, Glogau, Görlitz, Schweidnitz, Riesengebirge (Abhänge des hohen Rades) und alle anderen Theile der Sudeten.

14. *A. (Agonum) gracilipes Duft. (elongatus Dej.).* In der Ebene an sandigen, trockenen Orten und im hohen Gebirge (4000—4500 F.), ziemlich selten. Köberwitz bei Katscher, Lissa und Oswitz bei Breslau (im zeitigen Frühjahre unter Moos), Birnbäumel, Münsterberg (v. Bodemeyer), Kämme des Altvater-, Schnee- und Riesengebirges (Brunnenberg), Schweidnitz, Liegnitz, Glogau.

15. *A. (Agonum) austriacus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, an nassen Orten, Flußufern, feuchten Feldern ꝛc., ziemlich häufig. Ustron, Ratibor, Leobschütz, Oppeln, Breslau, Glogau, Görlitz, Trebnitzer Hügel, Münsterberg, Schweidnitz, Liegnitz (Ufer der Katzbach, Schwarz). Die Var. nigricornis Pz. (modestus St.) ist in Schlesien die Hauptform.

16. *A. (Agonum) lugens Duft.* In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Ustron (Kelch), Breslau (alte Oder), Charlottenbrunn, Glogau.

17. *A. (Agonum) viduus Pz., moestus Duft., Afer St., lugubris Duft., angustatus Dej., emarginatus Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, an feuchten Orten, häufig. Myslowitz, Ratibor, Leobschütz, Breslau, Trebnitzer Hügel, Birnbäumel, Liegnitz, Glogau, Bunzlau, Görlitz, Ketschdorf, Grafschaft Glaz, Schweidnitz, Münsterberg, Gräfenberg. — Die schwarze Form (A. moestus Duft.) kommt ebenso häufig, als die grünliche (A. viduus), vor.

18. *A. (Agonum) versutus St., longicornis Chaud.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich häufig. Myslowitz, Ratibor (selten), Breslau, Mahlen, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Maltsch, Glogau, Gräfenberg, Reichenstein, Waldenburger Gebirge, Schweidnitz, Ketschdorf.

19. *A. (Agonum) dolens Sahlb., tristis Dej.* In der Ebene und im Gebirge, selten. Breslau, Karlsbrunn, Agnetendorf, große Sturmhaube, Liegnitz (an den Ufern der Katzbach und des Jakobsdorfer Sees nicht selten), Glogau.

20. *A. (Agonum) atratus Duft., Monachus Duft.* Nach Roger in Oberschlesien, an gleichen Orten mit A. viduus, von dem er nur eine Form ist. Ob diese Form mit schmalerem Thorax der wahre A. atratus Duft. und der neueren Autoren ist, bedarf noch der Bestätigung.

21. *A. (Agonum) micans Nicol., pelidnus Duft.* In der Ebene und im Vorgebirge, an feuchten Orten, ziemlich häufig. Myslowitz, Oderberg, Ratibor, Breslau, Birnbäumel, Liegnitz, Glogau, Saborer See, Bischofskoppe, Münsterberg, Neurode, Bögenberge, Schoßnitz bei Kanth.

22. *A. (Agonum) piceus L., picipes F.* In der Ebene und im Vorgebirge, häufig. Ratibor, Leobschütz, Breslau, Trebnitzer Hügel, Herrnstadt, Liegnitz, Glogau, Saborer See, Grafschaft Glaz.

23. *A. (Agonum) gracilis St.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten. Ratibor (selten), Breslau, Festenberg (Lottermoser), Maltsch, Glogau, Ketschdorf, Hirschberger Thal, Schweidnitz, Münsterberg, Grafschaft Glaz, Gräfenberg, Altvater-Gebirge.

24. *A. (Agonum) fuliginosus Pz.* An feuchten Stellen der Ebene, häufig, seltener im Gebirge (bis gegen 4000 F.). Rauden O.-S. (selten), Breslau, Nimkau, Liegnitz, Glogau, Waldenburger und Riesen-Gebirge, oberhalb der Agnetendorfer Schneegrube, Petersbaude, kleiner Teich.

25. *A. (Agonum) puellus Dej., pelidnus Payk.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich häufig. Ratibor, Rauden O.-S., Landsberg, Breslau, Maltsch, Liegnitz, Glogau. -- Unter der Var. rufescens (Bresl. Zeitschr. f. Entomolog. 1851 S. 181) habe ich in meiner Sammlung ein Ex. von A. Thoreyi Dej. stecken, das wohl aus Schlesien ist, von dem ich aber einen näheren Fundort nicht anzugeben vermag.

26. *A. (Agonum) quadripunctatus De G.* In der Ebene und im Gebirge (bis 4500 F.), an Flußufern, jedoch ziemlich selten. Ratibor, Breslau, Neumarkt, Birnbäumel, Waldenburger- und Iser-Gebirge, hohes Rad, Brunnenberg, schwarze Koppe, Grafschaft Glaz, Altvater.

Bemerkung. Außerdem wird noch aufgeführt: 1. A. (Agonum) antennarius Duft., subaeneus Dej. Im Riesen- und Iser-Gebirge (Lokaj's Verz. der Käfer Böhmens). Das Thier ist von preuß. Entomologen bisher noch nicht gefangen worden. — 2. A. (Agonum) scitulus Dej. (in handschriftl. Verz.). Diese Angabe beruht auf Verwechselung.

Olisthopus Dejean.

1. *O. rotundatus Payk.* In der Ebene (an trockenen, sandigen oder steinigen Orten), häufiger im Gebirge unter Steinen. Ustron, Rauden O.-S. (auf Feldern und im Walde), Ratibor, Landecke, Breslau (selten), Liegnitz, Parchwitz, Glogau, Krummhübel, Kapellenberg bei Berbisdorf, Eulen-Gebirge, Grafschaft Glaz (Volpersdorf, unter Calluna vulgaris), Altvater.

2. *O. Sturmii Duft.* Im niederen Gebirge, an Waldrändern, trockenen Lehnen, an Wurzeln der Bäume, unter Steinen ꝛc., selten. Neurode, Glaz (in Gesellschaft des Vorhergehenden, v. Rottenberg), Königshain, Reichensteiner Gebirge.

Stomis Clairville.

1. *St. pumicatus Pz.* In der Ebene bis auf die niederen Abhänge des Gebirges, in Wäldern, an Ufern der Gewässer, unter Steinen, ziemlich selten. Ratibor, Breslau, Liegnitz, Glogau, Militsch, Schweidnitz, Charlottenbrunn, Schreiberhau, Waldenburg am Altvater.

Pterostichus Erichson, Feronia Dej.

(Poecilus Bon.)

1. *P. punctulatus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, an trokkenen, sonnigen Stellen, auf Brachen, Stoppelfeldern ꝛc., ziemlich häufig. Rauden O.-S., Ratibor, Lublinitz, Breslau, Trebnitzer Hügel, Festenberg, Herrnstadt, Liegnitz, Brechelshof, Glogau, Ketschdorf, Hohenfriedeberg, Reichenbach (selten), Münsterberg (selten, v. B.).

2. *P. cupreus L., puncticeps Thoms.* In der Ebene und im Gebirge (bis etwa 2500 F.), auf Wegen, Feldern, feuchten und trockenen Orten, unter Steinen ꝛc., gemein. Flinsberg, Agnetendorf, Grafschaft Glaz, Gräfenberg, Waldenburg am Altvater, Ustron, Barania. — Die Var. affinis St. ist seltener.

3. *P. versicolor St., pauciseta Thoms.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an gleichen Orten, wie der Vorhergehende, doch seltener, aber immer noch ziemlich häufig.

4. *P. dimidiatus Oliv., Kugellanii Ill., tricolor F.* Im Vorgebirge (bis etwa 1500 F.), an trockenen Stellen, Feldern, offenen Stellen der Gebüsche ꝛc., selten. Loslau, Bischofskoppe, Thomasdorf am Altvater, Friedberg im österr. Schlesien, Patschkau, Költschenberg, Glaz.

5. *P. lepidus F.* In der Ebene und im Gebirge bis zu etwa 2500 F., auf Wegen, Feldern, unter Steinen ꝛc., häufig. Ustron (Rowniza), Ratibor, Breslau, Liegnitz, Glogau, Ober-Lausitz (Leske, 1799), Flinsberg, Schreiberhau, Gräbersteine, Waldenburger Gebirge, Schweidnitz, Grafschaft Glaz, Altvater.

6. *P. subcoeruleus Schönh., striatopunctatus Duft.* Beskiden. Früher an den Ufern der Oder (namentlich bei Ratibor) ziemlich häufig, jetzt sehr selten. In Schlesien zuerst vom Med. Asses. Günther entdeckt und an Sturm eingesendet, der das Thier unter dem Namen coeruleovirens beschrieb (Fn. Deutschl. V. 96).

(Adelosia Steph.)

7. *P. picimanus Duft., moestus Stev.* In der Ebene, auf Aeckern, unter Erdschollen ꝛc., ziemlich selten. Oderberg, Ratibor, Breslau, Auras, Steinau, Glogau.

(Lagarus Chaud.)

8. *P. vernalis Pz., crenatus Duft., rotundicollis St.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter Laub, Steinen ꝛc., häufig. Ustron, Ratibor, Beneschau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Glogau, Görlitz, Schweidnitz, Waldenburg, Grafschaft Glaz.

9. *P. inaequalis Marsh., longicollis Duft., ochraceus St., negligens Dej.* In der Ebene, bis jetzt nur in der Oder- und Katzbach-Niederung, selten. Breslau, Steinau (v. Rottenberg), Glogau, Liegnitz. Glaz (grasige Ackerränder, Moos, v. Rottenberg).

(Lyperus Chaud.)

10. *P. aterrimus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Wegen, auf Aeckern, unter Steinen, stets einzeln, ziemlich selten. Ustron, Ratibor, Kupp, Breslau, Steinau, Glogau, Görlitz, Liegnitz, Schweidnitz, Bögenberge, Ziegenhals, Herrnstadt.

(Omaseus Ziegl.)

11. *P. niger Schall.* In den Wäldern der Ebene, vorzüglich aber des Gebirges (bis etwa 3500 F.), häufig. Rauden O.-S., Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Parchwitz, Liegnitz, Görlitz, Flinsberg, Agnetendorf, Waldenburger-Gebirge, Striegauer Berge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

12. *P. vulgaris L., melanarius Ill., leucophthalmus F.* In der Ebene und im Gebirge (bis etwa 4000 F.), an Wegen, unter Laub, Steinen ꝛc., gemein. In allen Theilen der Sudeten bis auf die Kämme (Veigelstein).

13. *P. nigrita F., excavatus Boud., Rhaeticus Heer.* In der Ebene und im Gebirge (bis an 4000 F.), an gleichen Orten mit dem Vorigen, häufig; Var. Rhaeticus im höheren Gebirge.

14. *P. anthracinus Ill.* In der Ebene und im Gebirge, wie der Vorige, gemein. Ustron, (Czantory), Ratibor, Breslau, Liegnitz, Glogau, Brückenberg.

15. *P. gracilis Dej., Güntheri St.* In der Ebene und dem Vorgebirge, ziemlich häufig. Ratibor, Breslau, Liegnitz, Glogau, Görlitz, Trebnitzer Hügel, Schweidnitz, Hirschberger Thal, Grafschaft Glaz. P. Güntheri, eine nicht ganz ausgefärbte Form, benannte Sturm nach dem Med. Asses. Günther in Breslau, der sie ihm eingesendet hatte.

16. *P. minor Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter Steinen, in Büschen und Wäldern, ziemlich häufig. Ustron, Ratibor, Breslau, Birnbäumel, Liegnitz, Glogau, Münsterberg, Waldenburger- und Eulen-Gebirge, Grafschaft Glaz.

(Argutor Meg.)

17. *P. interstinctus St., eruditus Dej., ovoideus St.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten. Teschen, Landecke, Ratibor, Lubowitz, Breslau, Dyhernfurt, Glogau, Liegnitz, Münsterberg, Neiße.

18. *P. strenuus Pz., erythropus Marsh., pygmaeus St.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter Steinen, Laub ꝛc., ziemlich häufig. Rauden, Breslau, Parchwitz, Liegnitz, Glogau, Sandeborske, Birnbäumel, Falkenberg, Münsterberg, Schweidnitz, Grafschaft Glaz (Volpersdorf), Ustron, (Czantory), Troppau.

19. *P. diligens St., pullus Gyl., strenuus Er., politus Heer, rotundicollis Duft.* In der Ebene und im Gebirge bis über 4500 F., häufig. Ustron, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Glogau, Görlitz, Flinsberg, Riesen-Gebirge (Schneegruben-Ränder, Koppenkegel) und alle anderen Theile der Sudeten.

(Orites Schaum.)

20. *P. negligens St., Sturmii Dej.* Nur auf den höchsten Kämmen und den Spitzen des Riesen-Gebirges (kaum unter 4000 F.), unter Steinen, häufig (vom Mai bis October). Zuerst vom Med. Asses. Günther an Sturm gesendet.

(Platysma Bon.)

21. *P. oblongopunctatus F.* In den Wäldern der Ebene und Gebirge, bis gegen 3500 F., häufig. Barania, Ratibor, Breslau, Liegnitz, Glogau, Görlitz, Flinsberg, Brückenberg, Riesengrund, Grenzbauden, Waldenburger Gebirge und alle anderen Theile der Sudeten.

22. *P. angustatus Duft.* In der Ebene, jedoch viel seltener als der Vorige und nicht überall. Myslowitz, Rauden (in Kiefernwäldern, häufig), Breslau, Birnbäumel, Dyhernfurth, Liegnitz, Glogau, Volpersdorf (Zebe), Albendorf (v. Rottenberg), Landeshut (Pfeil).

(Steropus Meg.)

23. *P. aethiops Pz.* In der Ebene und namentlich im Gebirge bis über 4000 F., unter Steinen, Moos, Rinden, in faulem Holze, ziemlich häufig. Ustron, Rauden O.-S., Kupp, Trebnitzer Hügel, Birnbäumel, Flinsberg, Riesen-Gebirge (Schneegruben, obere Abhänge des hohen Rades, Krummhübel) und in allen anderen Theilen der Sudeten.

24. *P. rufitarsis Dej., Var. cordatus Letzn.* Im Gebirge, unter Steinen, Rinden, Moospolstern ꝛc., in allen Theilen der höheren Sudeten bis 4600 F., ziemlich selten. Barania, Karlsbrunn, Altvater, Schnee-Gebirge, Riesen-Gebirge (Fuß der Koppe, hohes Rad, Baberhäuser, Korallensteine.)

(Pterostichus Bon.)

25. *P. maurus Duft.* Nach Kelch in den Beskiden (Fürstenthum Teschen) im Juli, selten.

26. *P. fossulatus Schönh., Klugii Dej.* Nur in den Gebirgswäldern der Beskiden, unter Steinen, ziemlich häufig. Czantory bei Ustron, Malinow, Barania, Lissa-Hora. Zuerst vom Prof. Nickel in Breslau zu Anfang dieses Jahrh. aufgefunden.

27. *P. foveolatus Duft.*, *Platysma latibula St.* Nur in den höheren Theilen der Beskiden (Fürstenth. Teschen) bis auf die Kämme (4300 F.), und zwar auf diesen am häufigsten, im Ganzen ziemlich selten. Czantory, Barania, Malinow. — Kelch's Angabe, daß das Thier auch bei Karlsbrunn im Altvater-Gebirge gefangen worden sei, beruht wahrscheinlich auf einem Irrthum.

28. *P. metallicus F.* In den Wäldern des Vor- und Hochgebirges aller Theile der Sudeten bis zu etwa 4500 F., unter Steinen rc., gemein. Ratibor und Kupp (Kelch), Grätz bei Troppau (Roger), Meffersdorf bei Lauban (v. Uechtritz), Bögenberge bei Schweidnitz.

(Haptoderus Chaud.)

29. *P. subsinuatus Dej.* In den Gebirgswäldern (bis gegen 4000 F. aufwärts), unter Steinen rc., häufig. Ustron, Barania, Altvater-Gebirge, Waldenburger-, Eulen-, Schnee-, Mense- und Riesen-Gebirge (Brunnenberg, Melzergrund, hohes Rad, Schneegruben, Krkonosch).

30. *P. unctulatus Duft.*, *alpestris Heer.* Im höheren Gebirge, wie es scheint, sehr selten. Von den schles. Entomologen bisher mit dem Vorstehenden verwechselt. Von Letzner's Pterostichus unctulatus (Laufkäfer Schles., Breslauer Zeitschr. 1852) gehört nur Var. latus hierher.

(Abax Bon.)

31. *P. striola F.*, *parallelopipedus Dej.*, *grandicollis Fairm.* In den Wäldern des Vorgebirges und Gebirges (bis gegen 3000 F.), ziemlich häufig, seltener in der Ebene, jedoch nicht an sandigen Orten. Ustron, Ratibor, Görlitz, (v. Uechtritz), Zopten, Altvater-, Schnee-, Mense-, Waldenburger- und Riesen-Gebirge, Flinsberg, Heßberge.

32. *P. carinatus Duft.*, *porcatus Duft.* In der Ebene und im Gebirge (bis etwa 2500 F.), in Wäldern, ziemlich selten. Rauden O.-S., Kupp, Breslau, Liegnitz, Glogau, Waldenburger-, Altvater-, Eulen- und Riesen-Gebirge.

33. *P. ovalis Duft.* In den Wäldern des Vorgebirges und Gebirges (bis an 2500 F.), gemein. Ustron, Grätz bei Troppau, Altvater-, Eulen-, Waldenburger- und Riesen-Gebirge, Grafschaft Glaz, Königshain bei Görlitz, Heßberge, Zopten, Strehlener Berge.

34. *P. parallelus Duft.* In der Ebene und im niederen Gebirge (jedoch nicht in Sandgegenden), ziemlich selten. Ratibor, Birnbäumel, Liegnitz, Glogau, Altvater-Gebirge, Strehlen, Zopten, Bögenberge bei Schweidnitz, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz.

35. *P. Rendschmidtii Germ.* Nur bei Plania und in der Obora bei Ratibor, stets einzeln, früher am Oder-Ufer bei Ratibor häufig. Zuerst von Rendschmidt und Kelch i. J. 1826 bei Ratibor aufgefunden. Im Thale der Olsa von Reitter öfterer gefangen.

(Molops Bon.)

36. *P. elatus F.*, *alpestris Dej.* Bis jetzt nur im Altvater-Gebirge (bis etwa 2500 F.), an sonnigen Waldrändern, unter Steinen,

von mir bei Winkelsdorf, von Hrn. Cooperator Schleser bei Wiedergrün und Klein-Mohra ziemlich häufig gefangen.

37. *P. terricola F., Tournieri Gaut.* In der Ebene und im Gebirge, vorzüglich in Wäldern, bis etwa 3500 F., häufig. Ustron, Ratibor, Kupp, Trebnitzer Hügel, Glogau, Zopten, Rummelsberg, Heßberge und alle Theile der Sudeten.

Bemerkung. Steropus madidus F. (concinnus St.), Pterostichus Jurinei Pz., Molops arrogans Duft. (gagatinus Germ.) und M. Cottelii Duft., welche nach Angabe älterer Entomologen in Schlesien vorkommen sollen, sind hier, als wohl nur südlichere Gegenden Deutschlands bewohnend und seit mehr als 30 Jahren in Schlesien nirgends wieder aufgefunden, weggelassen worden. — Ebenso ist der von Kolenati als am Altvater von ihm gefangen aufgeführte Steropus Illigeri Panz. (Hefte der naturh. Sect. der mähr. schles. Ges. zu Brünn, 1859 S. 8) in dieses Verzeichniß nicht aufgenommen worden, da diese Angabe gewiß auf einem Irrthum beruht.

Amara Bonelli.

(Bradytus Steph.)

1. *A. fulva De G., ferruginea Payk., iridipennis Heer.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf trockenen Sandflächen, unter Steinen, an Wurzeln, sehr häufig. Ustron, Rauden O.-S., Ratibor, Breslau, Mahlen, Birnbäumel, Liegnitz, Glogau, Lausitz, Charlottenbrunn, Chudowa, Schweidnitz, Schönau.

2. *A. apricaria Payk., convexilabris Schiöd.* In der Ebene und im Gebirge (bis 4000 F.), unter Steinen, an sandigen Flußufern 2c., gemein durch das ganze Gebiet. Riesen-Gebirge bis oberhalb der Grenzbauden.

3. *A. consularis Duft., niger Chaud., patrata Schiöd.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter Steinen, Laub, an Flußufern 2c., ziemlich häufig. Myslowitz, Rauden O.-S., Ratibor, Breslau, Birnbäumel, Liegnitz, Glogau, Görlitz, Hirschberg, Agnetendorf, Chudowa, Gräfenberg, Münsterberg (v. B.).

(Leirus Meg.)

4. *A. nobilis Duft., contractula St.* Nach Sturm (Fauna Deutschl.) ist das Thier vom verst. Med. Assess. Günther in Schlesien gefangen worden, nach Zebe in der Grafschaft Glaz. Schummel, der es in dem Katalog seiner Sammlung auch aufführt, hat ein Ex. der A. patricia dafür gehalten.

5. *A. aulica Pz., picea Er., spinipes Schiöd.* In der Ebene und in den Gebirgsthälern bis über 4000 F., häufig, oft auch in Blüthen. Ratibor, Leobschütz, Bischofskoppe, Altvater, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Glogau, Görlitz, Löwenberg, Hirschberger Thal, Grafschaft Glaz.

(Celia Zim.)

6. *A. ingenua Duft., ruficornis Dej.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf sandigen Orten, selten. Ratibor, Breslau, Birnbäumel, Liegnitz, Glogau, Reichenstein, Reinerz, Gräfenberg.

7. *A. fusca Dej.* Im Vorgebirge, in den jungen Hauen der Nadelholzwaldungen, sehr selten. Abhänge des Eulen-Gebirges, Bögenberge, Heßberge.

8. *A. cursitans Zim., fem. fuscicornis Zim., rufo-aenea Letzn., Ougsburgeri Heer.* In Wäldern und jungen Hauen des Gebirges und Vorgebirges, selten. Karlsbrunn, Klessengrund, Volpersdorf, Heßberge, Landeshuter Kamm.

9. *A. municipalis Duft., modesta Dej., melancholica Schiöd.* In der Ebene, an sandigen Orten, sehr selten. Breslau (alte Oder), Birnbäumel, Mühlgast bei Steinau (v. Rottenb.).

10. *A. erratica Duft., punctulata Dej., graculus Heer.* Auf den höchsten, unbewaldeten Kämmen und Spitzen der Sudeten (wenig unter 4000 F.), ziemlich häufig. Janowitzer Haide, Altvater, Brünnelhaide, Glazer Schneeberg, Riesen-Gebirge (schwarze Koppe bis zum Reifträger).

11. *A. sylvicola Zim., maritima Schiöd.* In der Ebene, auf trockenen Sandhügeln, sehr selten. Saabor bei Glogau, Karlowitzer Sandhügel bei Breslau (i. J. 1868 häufig).

12. *A. infima Duft., granaria Dej.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Sandhügeln, in Kiefernwäldern, unter Moos, sehr selten. Rauden O.-S., Ujest, Obora bei Ratibor, Liegnitz (v. Rottenberg), Glogau.

13. *A. bifrons Gyl.* In sandigen Gegenden der Ebene und des Vorgebirges, ziemlich häufig. Ustron, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Birnbäumel, Liegnitz, Glogau, Görlitz, Schmiedeb. Kamm, Grafschaft Glaz.

14. *A. rufocincta Sahlb., grandicollis Zim.* In der Ebene, dem Vorgebirge und Gebirge bis gegen 4000 F., sehr selten. Kupp bei Oppeln, Reichenbach, Ludwigsthal an der Oppa, Riesen-Gebirge bis auf den Kamm, Katzbach-Gebirge (Kapellenberg).

(Acrodon Zim.)

15. *A. brunnea Gyl., Lapponica Sahlb., Sahlbergii Zett.* In der Ebene, an sandigen Orten, um Baumstämme, unter Moos rc., sehr selten. Rauden O.-S., Birnbäumel, Liegnitz, Glogau.

(Leiocnemis Zim.)

16. *A. crenata Dej.* Bis jetzt nur von Hrn. v. Rottenberg in einem Exemplar bei Mühlgast bei Raudten aufgefunden.

(Percosia Zim.)

17. *A. patricia Duft., dilatata Heer.* In der Ebene und im Gebirge, selten. Oderberg, Grätz bei Troppau, Ratibor, Breslau, Birnbäumel, Liegnitz, Glogau, Hirschberg, Langenbielau, Wartha, Grafschaft Glaz, Gräfenberg. Die Var. dilatata bis jetzt nur auf dem Riesenkamme, in einer Höhe von etwa 4500 F. über dem Meere.

(Amara Zim.)

18. *A. tibialis Payk.* In der Ebene, an sandigen Orten, trockenen Sandhügeln, unter Moos, Calluna vulgaris rc., ziemlich häufig. Rauden

O.-S., Breslau (Karlowitz), Birnbäumel, Liegnitz, Glogau, Lausitz, Grafschaft Glaz. Selten auch im Gebirge bis zu 4500 F. (hohes Rad).

19. *A. lucida Duft., gemina Zim.* In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Rauden O.-S., Breslau, Birnbäumel.

20. *A. familiaris Duft., perplexa Dej.* In der Ebene überall gemein, im Gebirge seltener. Charlottenbrunn, Chudowa, Krummhübel.

21. *A. acuminata Payk., eurynota Panz.* In der Ebene und im Vorgebirge, an feuchten Stellen, Flußufern rc., ziemlich häufig. Rauden O.-S. (ziemlich selten), Leobschütz, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Warmbrunn, Münsterberg (v. Bodemeyer).

22. *A. trivialis Gyl., Persica Chaud.* In der Ebene und im Gebirge bis gegen 2500 F., gemein, selten bis 4500 F. (hohes Rad, Ende Mai). Waldenburg, Ketschdorf, Hirschberg, Chudowa, Münsterberg, Gräfenberg, Ustron.

23. *A. spreta Dej.* In der Ebene und im niederen Gebirge, wie die Vorstehende, nicht selten.

24. *A. famelica Zim., contrusa Schiöd.* Im Vorgebirge, sehr selten. Schreiberhau, Lindewiese im österr. Schlesien; auch bei Breslau.

25. *A. curta Dej., despecta Sahlb., brunnicornis Heer.* In der Ebene selten, häufiger im Gebirge (bis etwa 2500 F.), an lichten Stellen, unter Steinen. Ratibor, Breslau, Grafschaft Glaz (Reinerz, Schneeberg), Charlottenbrunn, Schlesierthal, Steinkunzendorf, Heßberge (in einjährigen Schonungen unter Steinen, Schwarz), Gräfenberg, Ustron.

26. *A. vulgaris Pz., lunicollis Schiöd., poeciloides Heer, assimilis Chaud.* In der Ebene und im Gebirge (bis etwa 2500 F.), oft mit A. communis in Gesellschaft, gemein. Von Ustron, Karlsbrunn, Schreiberhau bis Görlitz. Nur selten steigt das Thier über 4000 F. (hohes Rad, Ende Mai) empor.

27. *A. communis Pz.* In der Ebene und im Gebirge (bis gegen 3000 F.), gemein durch das ganze Gebiet.

28. *A. nitida St.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten. Breslau, Reichenbach, Johannisberg, Gräfenberg, Albendorf, Hirschberger Thal, Liegnitz, Heßberge.

29. *A. montivaga St.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Ratibor, Wildschütz bei Johannisberg, Ernsdorf bei Bielitz, Charlottenbrunn, Sattel, Heßberge (in jungen Schonungen, Schwarz), Wartha, Melling und Nieder-Langenau bei Habelschwerdt.

30. *A. ovata F., obsoleta Dej.* In der Ebene und im Gebirge, (bis gegen 2600 F.), an Flußufern, unter Steinen und Moos, ziemlich häufig. Troppau, Rauden, Ratibor, Breslau, Birnbäumel, Liegnitz, Glogau, Steinkunzendorf, schwarzer Berg bei Neuhaus, Warmbrunn. Zuerst von Schummel gefangen (A. pratensis St., Fn. Deutschl. VI. 44).

31. *A. similata Gyl., depressa Zim., praetermissa Sahlb.* In der Ebene und im Vorgebirge, häufig. Rauden O.-S. (nicht häufig),

Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Glogau, Hirschberg, Grafschaft Glaz, Steinkunzendorf, Wartha, Johannisberg, Ziegenhals.

(Triaena Le C.)

32. *A. rufipes Dej.* Nach Kelch in mehreren Ex. bei Ratibor im Gerölle aufgefunden; häufiger wahrscheinlich in den Karpathen.

33. *A. tricuspidata Dej.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Gebüschen, auf Gräsern, ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Mahlen, Birnbäumel, Liegnitz, Glogau, Charlottenbrunn, Münsterberg, Gräfenberg, Ustron, Troppau.

34. *A. strenua Zim.* In der Ebene, an Flußufern, sehr selten. Breslau, Glogau.

35. *A. plebeja Gyl., varicolor Heer, lapidicola Heer.* In der Ebene und im Vorgebirge, an sandigen, trockenen Orten, auf Gräsern (Poa, Festuca), Getreideähren 2c., häufig. Myslowitz, Ratibor, Breslau, Mahlen, Glogau, Görlitz, Schönau, Liegnitz, Salzbrunn, Schweidnitz, Grafschaft Glaz.

Bemerkung. Amara glabripennis und serripes (Uebers. der Arb. der schles. Gesellsch. 1832) sind nicht zu deuten. Letztere ist wahrscheinlich Harpalus serripes.

Zabrus Clairville.

1. *Z. gibbus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Feldern, zuweilen an Kornähren, ziemlich häufig. Teschen, Lubowitz bei Ratibor, Falkenberg, Neiße, Breslau, Herrnstadt, Birnbäumel, Glogau, Striegau, Liegnitz (selten), Goldberg, Schweidnitz, Grafschaft Glaz, Friedeberg a. Qu. Die Larve soll der jungen Saat (Roggen, Weizen, Gerste) schädlich werden.

Diachromus Erichson.

1. *D. Germanus L.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter Steinen, Laub, Gerölle 2c., im Frühlinge ziemlich häufig. Troppau, Rauden, Ratibor, Breslau, Neumarkt, Liegnitz, Glogau, Trebnitzer Hügel, Herrnstadt, Birnbäumel, Pitschen-Berg, Heß-, Striegauer und Rosener Berge, Katzbach-Gebirge, Bögenberge (selten), Reindörfel bei Münsterberg (häufig, v. B.), Gräfenberg.

Anisodactylus Dejean.

1. *A. signatus Ill.* In der Ebene, unter Steinen, besonders an sandigen Orten, an manchen Stellen ziemlich häufig. Troppau, Rauden O.-S. (selten), Breslau, Trebnitzer Hügel, Birnbäumel, Liegnitz, Parchwitz, Glogau, Schweidnitz (selten).

2. *A. binotatus F., atricornis Steph.* In der Ebene und im niederen Gebirge, häufig, unter Steinen oder herumlaufend, oft auch fliegend (auch Var. spurcaticornis Dej.). Myslowitz, Rauden, Mistek, Troppau, Breslau, Liegnitz, Glogau, Görlitz, Trebnitzer Hügel, Hirschberg, Charlottenbrunn, Münsterberg, Grafschaft Glaz, Karlsbrunn (Oppafall).

3. *A. nemorivagus Duft., gilvipes Dej.* In der Ebene und im Vorgebirge, oft mit dem Vorigen an gleichen Orten, ziemlich häufig, in Oberschlesien ziemlich selten.

Bradycellus Erichson.

1. *B. rufithorax Sahlb.* In der Ebene, an sandigen Orten, nach Ueberschwemmungen unter Gerölle, namentlich an der Oder, selten. Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz.

2. *B. placidus Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Birnbäumel, Breslau (Marienau, Schwarz), Gräfenberg, Liegnitz, Lobendau bei Liegnitz (Schwarz).

3. *B. Verbasci Duft., rufulus Dej.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich häufig, namentlich auf Sandflächen, unter Steinen, auf Pflanzen, jedoch nicht überall. Rauden O.-S., Ratibor, Birnbäumel, Münsterberg, Heßberge (in jungen Schonungen, Schwarz).

4. *B. harpalinus Dej., fulvus Marsh.* In der Ebene selten, häufiger im Vorgebirge, unter Steinen, Moos 2c. Rauden O.-S., Trebnitzer Hügel, Bögenberge, Steinkunzendorf an der Eule, Heßberge, Hirschberger Thal.

5. *B. collaris Payk.* In der Ebene, auf sandigen Flächen, unter Calluna vulgaris 2c., ziemlich häufig. Rauden O.-S. (häufig), Birnbäumel, Grafschaft Glaz, Liegnitz, Glogau, Bunzlau, Költschenberg (selten).

6. *B. similis Dej., circumcinctus Sahlb.* In der Ebene und im Vorgebirge, an sandigen Orten, unter Calluna vulgaris, ziemlich häufig, jedoch nicht überall. Rauden O.-S. (häufig), Kupp, Birnbäumel, Lausitz, Grafschaft Glaz (Volpersdorf), Panten bei Liegnitz (Schwarz).

Harpalus Latreille.

(Ophonus Ziegl.)

1. *H. sabulicola Pz.* In der Ebene und im niederen Gebirge, selten. Ratibor, Breslau (Schwoitsch), Flinsberg.

2. *H. obscurus F.* In der Ebene, selten. Breslau (alte Oder, Fuchsberg), Schweidnitz (häufig, v. Bodemeyer).

3. *H. punctatulus Duft., laticollis Mannh.* In der Ebene und im Gebirge (bis über 2000 F.), ziemlich selten. Ratibor, Breslau (alte Oder, Lissa), Liegnitz, Bögenberge bei Schweidnitz, Steinkunzendorf an der Eule, Münsterberg, Nimptsch, Glaz (v. Rottenberg), Gräfenberg.

4. *H. azureus F., chlorophanus Pz., similis Dej.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich häufig. Ratibor (auf lehmigen Feldern), Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Glogau, Niesky, Katzbach-Gebirge, Schweidnitz, Chudowa, Glaz.

5. *H. rupicola St., subcordatus Dej.* In der Ebene, selten. Dirschel, Reichenstein, Liegnitz.

6. *H. puncticollis Payk.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Borutin, Ratibor, Grafschaft Glaz, Reichenstein, Münsterberg, Reichenbach, Trebnitzer Hügel, Glogau.

7. *H. brevicollis Dej., cribellum Daws.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten. Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Münsterberg (v. B.), Bischofskoppe, Grafschaft Glaz.

8. *H. signaticornis Dej., Janus Fairm.* In der Ebene, selten und stets einzeln. Rauden O.-S., Breslau, Obernigk, Birnbäumel, Glogau, Liegnitz.

(**Harpalus** in spec.)

9. *H. hospes St.* Nach Reitter's Käferfauna Mähren's bei Freistadt im Fürstenthum Teschen.

10. *H. ruficornis F.* In der Ebene und im Gebirge bis über 2000 F., unter Steinen 2c., häufig von Myslowitz bis Görlitz, von Flinsberg bis Würbenthal.

11. *H. griseus Pz.* Wie der Vorige und mit ihm an gleichen Orten.

12. *H. aeneus F., confusus Dej.* In der Ebene und im Gebirge bis an 4500 F. (Spitze des Glazer Schneeberges, Altvater, Barania, hohes Rad), gemein durch das ganze Gebiet. Auch Var. confusus Dej. ist häufig.

13. *H. distinguendus Duft., saxicola Dej.* In der Ebene und im Vorgebirge, häufig. Ratibor (selten), Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Glogau, Münsterberg, Gnadenfrei, Schweidnitz, Grafschaft Glaz.

14. *H. honestus Duft., ignavus St., rufipalpis St.* In der Ebene seltener, im Gebirge (bis über 3000 F.) ziemlich häufig. Rauden (auf sandigen Feldern, stellenweise häufig), Breslau (selten), Heßberge, Hirschberg, Grenzbauden, Grafschaft Glaz, Eulen-Gebirge (Steinkunzendorf, häufig), Reichenstein, Gräfenberg, Altvater-Gebirge.

15. *H. sulphuripes Germ.* Nach Reitter's Käferfauna von Mähren in den Beskiden.

16. *H. neglectus Dej.* Nur in der Ebene, auf Sandboden, Sandhügeln 2c., selten, stets einzeln (nur i. J. 1868 öfter von mir gefangen). Breslau (alte Oder, Oswitz, Karlowitz), Obernigk.

17. *H. discoideus F., Petifii Duft., perplexus Gyl.* In der Ebene, an sandigen Orten, häufig. Rauden, Ratibor, Dirschel, Breslau, Auras, Parchwitz, Glogau, Liegnitz, Trebnitzer Hügel, Birnbäumel, Münsterberg, Schweidnitz.

18. *H. calceatus Duft.* In der Ebene, auf trockenen Sandflächen, ziemlich häufig. Troppau, Rauden (nicht häufig), Breslau, Herrnstadt, Birnbäumel, Glogau, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

19. *H. ferrugineus F.* In der Ebene, auf trockenen Sandhügeln, an den Wurzeln der Gräser, im lockeren Sande, unter Steinen 2c., ziemlich häufig. Rauden, Kuchelna, Ratibor, Breslau, Birnbäumel, Glogau, Niesky, Liegnitz, Schweidnitz (selten).

20. *H. Hottentotta Duft.* Im Gebirge bis über 3000 F., selten. Ustron, Altvater-Gebirge, Glazer Schneeberg, Münsterberg (v. B.), Fürstensteiner Grund (v. Rottenberg).

21. *H. seriepunctatus Gyl., quadripunctatus Dej.* Im Gebirge (bis an 4000 F.), unter Steinen, ziemlich häufig. Beskiden, Altvater-Gebirge (hoher Fall), Eule (Steinkunzendorf), Wartha, Glazer Schneeberg, Waldenburger-Gebirge (schwarzer Berg), Riesen-Gebirge, Heßberge.

22. *H. latus L., fulvipes F., limbatus Gyl., rugulosus Heer.* In der Ebene und im Gebirge (bis über 4000 F.), häufig. Ustron, Ratibor, Altvater-Gebirge, Münsterberg, Steinkunzendorf, Grafschaft Glaz, Charlottenbrunn, Grenzbauden, hohes Rad, Schneegruben, Liegnitz, Breslau, Trebnitzer Hügel.

23. *H. luteicornis Duft.* Ebenso häufig wie der Vorige und mit ihm an gleichen Orten, wenn auch nicht so hoch im Gebirge emporsteigend. (Oberschlesien selten.)

24. *H. laevicollis Duft., satyrus St., montanus St., nitens Heer.* In den Wäldern der Ebene selten, in denen des Gebirges häufiger (bis an 4500 F.). Ustron, Rauden, Ratibor, Trebnitzer Hügel, Birnbäumel, Liegnitz, Altvater, Eulen-Gebirge, Grafschaft Glaz, Fürstenstein, Charlottenbrunn, Riesen- und Iser-Gebirge.

25. *H. rubripes Duft., fem.: glabrellus St., amoenus Heer, marginellus Dej., sobrinus Dej., alpestris Heer.* In der Ebene und im Gebirge (bis über 3000 F.), häufig. Rauden, Ratibor (selten), Breslau (an feuchten Stellen, ziemlich häufig), Liegnitz, Parchwitz, Glogau, Münsterberg, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Steinkunzendorf, Schweidnitz, Charlottenbrunn, Riesen- und Iser-Gebirge (Grenzbauden).

26. *H. hirtipes Pz.* In der Ebene und im Vorgebirge, an sandigen Orten, ziemlich häufig. Rauden und Ratibor (selten), Breslau, Herrnstadt, Birnbäumel, Paschkerwitz, Glogau, Niesky, Liegnitz.

27. *H. impiger Duft., inunctus St., seriepunctatus St.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf trockenen Sandhügeln, unter Calluna u. s. w., ziemlich häufig. Kupp, Ratibor (ziemlich selten), Breslau (Oswitz, Karlowitz, nicht selten), Paschkerwitz, Birnbäumel, Glogau, Liegnitz, Heß- und Bögenberge, Münsterberg (v. B.).

28. *H. melancholicus Dej., ineditus Dej.* In der Ebene, an sandigen Orten, selten. Rauden O.-S. (im Kiefernwalde zuweilen nicht selten, Roger), Breslau, Birnbäumel, Glogau, Liegnitz.

29. *H. fuliginosus Duft., solitaris Dej., Chevrieri Heer.* Im Gebirge unter Steinen bis 4300 F., ziemlich selten. Altvater (Schweizerei), Eulen-, Mense-, Waldenburger- und Riesen-Gebirge (schwarze Koppe), Heßberge.

30. *H. tardus Pz.* In der Ebene und im Gebirge, häufig. Rauden, Ratibor (ziemlich selten), Myslowitz, Falkenberg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Herrnstadt, Birnbäumel, Liegnitz, Glogau, Niesky, Gräfenberg, Eulen-Gebirge, Schweidnitz, Charlottenbrunn, Grafschaft Glaz, Warmbrunn.

31. *H. flavicornis Dej., obscuricornis St., lentus St., coracinus St.* Mit dem Vorhergehenden an gleichen Orten und ziemlich häufig. Wurde von den schles. Entomologen nur für eine Var. des H. tardus gehalten.

32. *H. Fröhlichii St., segnis Dej.* In der Ebene, an gleichen Orten mit dem Vorigen, namentlich an sandigen Orten, ziemlich selten. Karlsruh, Breslau, Herrnstadt, Birnbäumel, Glogau, Liegnitz.

33. *H. serripes Duft.* In der Ebene, an sandigen Orten, ziemlich häufig. Landecke, Ohlau, Breslau, Neumarkt, Liegnitz, Glogau, Herrnstadt, Birnbäumel, Schweidnitz (selten).

34. *H. anxius Duft., piger Duft., nigripes St., subcylindricus Dej.* In der Ebene und im Vorgebirge, sehr häufig. Rauden, Ratibor (z. selten), Breslau, Auras, Trebnitzer Hügel, Birnbäumel, Liegnitz, Glogau, Niesky, Schweidnitz, Münsterberg, Grafschaft Glaz.

35. *H. servus Duft.* In der Ebene, auf trockenen, sandigen Orten, Sandhügeln, unter Calluna zc., häufig, (auch Var. complanatus St.). Rauden, Ratibor (selten), Breslau (Karlowitz, Oswitz, Paschkerwitz), Birnbäumel, Glogau, Niesky, Schweidnitz (selten), Heßberge, Liegnitz.

36. *H. flavitarsis Dej., modestus Dej.* In der Ebene, selten. Breslau, Kanth, Birnbäumel, Trebnitzer Hügel, Glogau, Schweidnitz.— Riesen-Gebirge (Sacher, Verz. der Käfer Böhmens von Lokaj).

37. *H. picipennis Duft., vernalis F.* In der Ebene und im Vorgebirge, häufig. Lissa-Hora (Schwab), Myslowitz, Rauden (selten), Landecke, Breslau, Trebnitzer Hügel, Herrnstadt, Glogau, Görlitz, Kynast, Liegnitz, Pitschenberg, Schweidnitz (selten), Münsterberg, Rummelsberg, Grafschaft Glaz, Gräfenberg.

Bemerkung. H. tenebrosus Dej. dürfte wahrscheinlich auch in Schlesien heimisch sein; ich besitze ein von mir vor Jahren gefangenes, erst vor. Herbst bei dem Bestimmen unter vielen anderen Harpalinen bemerktes Ex., von dem ich jedoch den Fundort nicht angeben kann. Vielleicht ist es aus dem Fürstenthume Teschen. — Harpalus cordatus Duft., der von Manchen als in Schlesien gefangen angegeben wird, kommt wohl schwerlich in dieser Provinz vor. Die Angabe beruht auf falscher Bestimmung.

Stenolophus Dejean.

1. *St. Teutonus Schr., vaporariorum F.* In der Ebene und im Vorgebirge, an feuchten, mit Pflanzen bewachsenen Orten, unter Laub zc., häufig. Fuß der Barania, Myslowitz, Ratibor (z. selten), Breslau, Trebnitzer Hügel, Birnbäumel, Ohlau, Neumarkt, Glogau, Liegnitz, Zopten, Schweidnitz.

2. *St. Skrimshiranus Steph., melanocephalus Heer, affinis Bach.* In der Ebene, selten. Oderberg, Nendza, Ratibor (z. selten), Birnbäumel, Trebnitzer Hügel.

3. *St. vespertinus Ill., humeratus Muls.* In der Ebene und im Vorgebirge, an feuchten, mit Pflanzen bewachsenen Ufern, zuweilen auf Carex-Arten zc. Neiße, Ohlau, Breslau, Festenberg (Lottermoser), Maltsch, Glogau, Liegnitz, Wölfelsgrund.

(Acupalpus Latr.)

4. *St. longicornis Schaum.* In der Ebene, an Flußufern, ziemlich selten. Glogau, Liegnitz (Gerhardt, Schwarz).

5. *St. consputus Duft., cordicollis Chaud.* In der Ebene, an feuchten Orten, unter Sträuchern, Laub ꝛc., ziemlich selten. Ratibor (Oderufer), Strachate bei Breslau, Dyhernfurt, Glogau, Liegnitz.

6. *St. dorsalis Gyl., derelictus Daws.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich häufig. Ustron, Oderberg, Ratibor, Rauden (häufig), Breslau, Trebnitzer Hügel, Birnbäumel, Glogau, Jauer, Ketschdorf, Schweidnitz, Reichenbach, Ziegenhals. — Zuerst von Med. Assess. Günther entdeckt (Trechus parvulus St. VI. 77).

7. *St. brunnipes St., atratus Dej.* In der Ebene, unter Moos, unter der Rinde von Kiefern ꝛc., selten. Rauden (häufig), Ratibor, Birnbäumel, Ohlau, Glogau, Liegnitz.

8. *St. meridianus L.* In der Ebene und im Vorgebirge, öfters auf Pflanzen, häufig. Ustron, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Parchwitz, Glogau, Liegnitz, Goldberg, Hirschberg, Grafschaft Glaz, Bögenberge, Freiwaldau.

9. *St. flavicollis St., nigriceps Dej.* In der Ebene und im Vorgebirge, häufig. Troppau, Freistadt im Fürstenth. Teschen, Rauden, Ratibor (nicht häufig), Breslau, Trebnitzer Hügel, Birnbäumel, Liegnitz, Glogau, Schönau, Hirschberg, Grafschaft Glaz, Münsterberg.

10. *St. exiguus Dej., pumilio Schaum.* In der Ebene, an feuchten Orten, häufig, in Oberschlesien selten. Breslau, Ohlau, Maltsch, Neumarkt, Glogau, Trachenberg, Liegnitz.

Bemerkung. St. suturalis Dej. ist bis jetzt noch nicht in Schlesien gefangen worden. Etwaige Angaben beruhen auf falschen Bestimmungen.

Trechus Clairville.

(Blemus Redt.)

1. *Tr. discus F.* An Flußufern und Tümpeln der Ebene und des Vorgebirges, ziemlich selten. Ustron, Ufer der Olsa bei Freistadt und Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau, Schweidnitz, Reichenbach, Münsterberg (ziemlich häufig, v. Bodem.), Liegnitz (nach Hochwasser ziemlich häufig).

2. *Tr. micros Hbst., flavus St.* In der Ebene und im Vorgebirge (zuweilen auch im Gebirge bis zu 4500 F.), an feuchten Flußufern, selten. Ustron, Lubowitz, Löwenberg, Katzbach bei Goldberg und Liegnitz, Weistritz bei Schweidnitz, Reichenbach (Heinze), Glaz (v. Rottenberg), Riesen-Gebirge (unfern der Wiesenbaude).

(Thalassophilus Woll.)

3. *Tr. longicornis St., littoralis Dej.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Ustron, Teschen, Ratibor, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

(Trechus in spec.)

4. *Tr. rubens F., paludosus Gyl.* In der Ebene und im Gebirge, selten. Ustron, Rauden, Ratibor, Parchwitz, Liegnitz, kleine Schneegrube, Melzergrund, Schlesierthal.

5. *Tr. sculptus Schaum.* Bisher nur im Riesen-Gebirge bis zu 4500 F. über dem Meere beobachtet. Wiesenbaude, Koppenplan, Melzergrund (Gerhardt).

6. *Tr. minutus F., rubens Dej.* In der Ebene und im Gebirge bis an 3000 F., gemein. Ustron, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Glogau, Meffersdorf, Salzbrunn, Schweidnitz, Charlottenbrunn (schwarzer Berg), Grafschaft Glaz (Reinerz, Schneeberg), Reichenstein, Gräfenberg, Altvater.

6. *Tr. obtusus Er., castanopterus Heer.* Wie der Vorige in der Ebene (seltener) und im Gebirge ziemlich häufig und oft mit ihm an gleichen Orten.

7. *Tr. nigrinus Putz., maurus Putz.* Im höheren Gebirge, sehr selten. Schneegruben-Baude, Altvater.

8. *Tr. palpalis Dej.* In der Ebene (selten) und im Gebirge bis zu 4500 F., häufig. Ustron, Rauden, Breslau (Lissa), Schweidnitz, Heßberge (Schwarz), hohes Rad, Koppenplan, schwarze Koppe, Melzergrund, Grafschaft Glaz (Nieder-Langenau, Schneeberg), Altvater, Ustron.

9. *Tr. montanus Putz.* Im Gebirge bis an 4500 F., ziemlich selten. Glazer Schneeberg, Altvater.

10. *Tr. micans Schaum.* Im Gebirge (bis über 4000 F.), unter Steinen, Moos ꝛc., häufig. Grafschaft Glaz (an Waldbächen unter Moos), Schneeberg, Altvater, Riesen-Gebirge.

11. *Tr. striatulus Putz.* Im höheren Gebirge bis auf die höchsten Kämme (4500 F.), häufig. Schneegruben, hohes Rad, Koppenplan, schwarze Koppe, Krummhübel, Altvater, Janowitzer Haide.

12. *Tr. pulchellus Putz.* Im Gebirge, unter Steinen, in Wäldern, ziemlich selten. Ustron, Altvater-Gebirge, Heuscheuer-Gebirge, Lausitzer Gebirge.

13. *Tr. lithophilus Putz., alpicola St.* Im Gebirge bis 3000 F. (vorzüglich in Buchenwaldungen), häufig. Lissa-Hora, Teschen, Altvater, Grafschaft Glaz (unter Moos, an kleinen Waldbächen), Glazer Schneeberg (Wölfelsgrund, Schwarz), Eulen-Gebirge, Waldenburger-Gebirge, Schmiedeberger Kamm.

14. *Tr. rotundipennis Duft., alpinus Dej.* Im Gebirge bis an 3500 F., ziemlich selten. Beskiden, Altvater (Karlsbrunn), Riesen-Gebirge (Korallen- und Dreisteine, Krummhübel). Zuerst vom Med. Assess. Günther aufgefunden.

15. *Tr. latus Putz.* Bis jetzt nur in den südlichsten Theilen des Gebietes in den Beskiden beobachtet. Ustron (Roger).

(Epaphius Redt.)

16. *Tr. secalis Payk.* In der Ebene und im Gebirge, häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Parchwitz, Glogau, Warmbrunn, Grafschaft Glaz (Schneeberg), Altvater-Gebirge.

Bemerkung. Die zuweilen sich findende Angabe, daß Trechus Austriacus Dej. in Schlesien vorkomme, beruht auf falscher Bestimmung.

Perileptus Schaum.

1. *P. areolatus Cr.* An den feuchten Ufern der Bäche im Vorgebirge und in der Ebene, ziemlich häufig. Ustron (Weichsel), Oderberg, Breslau, Schweidnitz (häufig im Bett der Weistritz), Neißeufer bei Kamenz, Münsterberg (an Pfützen, v. B.), Liegnitz, Löwenberg, Glaz.

Bembidium Latreille.

(Tachys Meg.)

1. *B. Fockii Humm., latipenne St., bisulcatum Nicol., silaceum Dej.* In der Ebene, selten. Breslau, Birnbäumel.

2. *B. quadrisignatum Duft.* An Gebirgsbächen, ziemlich selten. Ustron, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Schweidnitz, Liegnitz (bei Hochwasser zuweilen häufig, Gerh.).

3. *B. parvulum Dej., pulicarium Dej.* In der Ebene (selten) und im Vorgebirge, auf dem nassen Sande der Flüsse, ziemlich häufig. Troppau, Rauden, Ziegenhals (a. d. Biele), Schweidnitz, Liegnitz, Goldberg, Glaz (v. Rottenberg).

4. *B. nanum Gyl., 4striatum Ill.* In der Ebene und dem Vorgebirge, unter der Rinde gefällter Kiefern und Eichen, ziemlich selten. Ustron, Rauden, Ratibor, Trebnitzer Hügel, Birnbäumel, Grafschaft Glaz (Königshainer Gebirge, Reinerz), Liegnitz.

5. *B. bistriatum Duft., elongatulum Dej.* In der Ebene und in Gebirgs-Thälern, an den Ufern der Bäche, ziemlich selten. Ustron, Rauden, Freiwaldau, Wartha, Schweidnitz, Liegnitz, Glogau.

(Ocys Steph.)

6. *B. rufescens Dej., melanocephalum St.* Bisher nur bei Ustron an den Ufern der Weichsel gefangen (Kelch). Nach der Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1845 S. 45 auch an der Landecke.

7. *B. quinquestriatum Gyl., pumilio Duft.* In der Ebene und im Vorgebirge, an den Ufern der Gewässer, selten. Ustron, Breslau (Lehmdamm), Parchwitz, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal.

(Philochthus Steph.)

8. *B. obtusum St.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Ratibor, Kupp, Breslau, Maltsch, Glogau, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

9. *B. Mannerheimii Sahlb., haemorrhoum Steph., unicolor Chaud.* In der Ebene und dem Vorgebirge, ziemlich selten. Breslau, Birnbäumel, Glogau, Kamenz, Patschkau.

10. *B. guttula F., bipustulatum Redt.* In der Ebene und dem Vorgebirge, häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Neumarkt, Glogau, Grafschaft Glaz (Ndr.-Langenau, Volpersdorf), Freiwaldau, Schweidnitz.

11. *B. biguttatum F., vulneratum Dej., guttula Redt.* In der Ebene bis in die Gebirgsthäler, häufig. Ustron, Ratibor (selten), Breslau, Liegnitz, Parchwitz, Glogau, Herrnstadt, Neurode, Schweidnitz, Hirschberger Thal.

12. *B. assimile Gyl.* In der Ebene, an sumpfigen Flußufern, häufig. Ratibor (selten), Neiße, Breslau, Ohlau, Glogau, Trachenberg, Liegnitz.

(Notaphus Meg.)

13. *B. flammulatum Clairv., undulatum St., majus Gyl.* In der Ebene und dem Vorgebirge, an schlammigen Flußufern, häufig. Ratibor, Ohlau, Breslau (Oder und Ohla), Parchwitz, Liegnitz, Glogau, Trachenberg, Schweidnitz, Münsterberg, Grafschaft Glaz, Ustron.

14. *B. varium Oliv., ustulatum Ill.* An gleichen Orten mit dem Vorigen, ziemlich selten.

15. *B. adustum Schaum, fumigatum Dej.* In der Ebene und dem Vorgebirge, häufig, seltener im Gebirge (bis an 3000 F.). Ustron, Troppau, Ratibor, Breslau, Birnbäumel, Trachenberg, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Münsterberg, Ziegenhals, kl. Teich im Riesen-Gebirge (Gerh.).

16. *B. obliquum St.* Wie der Vorstehende, häufig (bei Ratibor selten).

(Peryphus Meg.)

17. *B. lunatum Duft.* An den Oderufern bei Oderberg, Ratibor und Lubowitz, selten, etwas häufiger an den schlammigen Ufern der Katzbach bei Liegnitz und der Neiße bei Wartha.

18. *B. littorale Oliv., rupestre F., Andreae Er., ustulatum Duv.* In der Ebene und in Gebirgsthälern, an Flüssen, häufig, Ustron, Landecke, Ratibor, Ohlau, Breslau, Parchwitz, Glogau, Hirschberg, Schlesierthal, Nieder-Langenau, Reinerz, Freiwaldau. — Exemplare mit dunkleren Schenkeln, welche mit der Beschreibung von Schaum's Bembidium distinguendum Duv. übereinstimmten, fing ich bei Ustron am Ufer der Weichsel unter Steinen ziemlich häufig.

19. *B. fluviatile Dej.* Borutin (Zebe); von mir zwischen Oderberg und der Landecke im Juni an dem lehmigen Ufer der Oder gefangen.

20. *B. Andreae F., cruciatum Dej.* In der Ebene und den tieferen Thälern des Gebirges, ziemlich selten. Troppau, Breslau, Neumarkt, Ohlau, Herrnstadt, Glogau, Liegnitz, Warmbrunn, kl. Teich, Schweidnitz, Grafschaft Glaz (Nieder-Langenau, Reinerz), Karlsbrunn.

21. *B. femoratum St.* In der Ebene und dem Vorgebirge, häufig. Ustron, Ratibor, Troppau, Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Glogau, Görlitz, Bunzlau, Schweidnitz, Grafschaft Glaz.

22. *B. Bruxellense Wism.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich häufig. Oderberg, Ratibor, Festenberg (Lottermoser), Breslau, Weistritz-Thal, Kupferberg, Hirschberger Thal (Quirl, Josephinenhütte), Flinsberg, Liegnitz.

23. *B. saxatile Gyl.* Nach Kelch bei Ustron an der Weichsel häufig. Wahrscheinlich liegt dieser Angabe eine Verwechselung mit einer der vorstehenden Arten oder mit B. obsoletum zu Grunde, und das Thier ist alsdann aus der Reihe der schles. Arten zu streichen. Weder früher, noch i. J. 1870 ist es mir gelungen, dasselbe bei Ustron aufzufinden.

24. *B. obsoletum Dej., testaceum Duft.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten. Ustron, Troppau, Ratibor, Breslau, Parchwitz, Schweidnitz, Wartha.

25. *B. tricolor F., Erichsonii Duv.* In den Thälern des Gebirges an feuchten Flußufern (bis an 3000 F.), jedoch nicht überall, häufig. Ustron (bis hoch an die Barania empor), Grätz a. d. Mora, Bischofskoppe, Altvater-Gebirge, Glaz, Marienthal a. d. Erlitz, Schlesierthal, Schweidnitz, Neißeufer bei Kamenz (v. B.).

26. *B. conforme Dej.* Mit dem Vorstehenden an gleichen Orten und oft in Gesellschaft, aber bedeutend seltener.

27. *B. tibiale Duft., affine Redt., complanatum Heer.* An den Bächen des Vorgebirges und des Gebirges, aus den Thälern bis über 4000 F. emporsteigend, gemein. Ustron, Altvater-Gebirge, Nieder-Langenau, Grunwald, Eulen-Gebirge, Bögenberge, schwarzer Berg, Grenzbauden, schwarze Koppe, Krummhübel.

28. *B. atrocoeruleum Steph., cumatile Schiöd., luridum St.* In den Gebirgsthälern, ziemlich selten. Teschen, kleiner Teich, Zacken (Gerh.). — Es dürfte noch fraglich sein, ob dies das ächte B. atrocoeruleum ist.

29. *B. fasciolatum Duft., coeruleum Dej.* Im Vorgebirge und in Gebirgsthälern, jedoch nicht überall, oft mit B. tricolor in Gesellschaft, häufig. Ustron, Ufer der Ostrawitza (durch welche das Thier öfters bis nach preuß. Schlesien geführt wird), Grätz a. d. Mora, Marienthal a. d. Erlitz, Schlesierthal, Schweidnitz, Glaz (Ufer der Neiße, v. Rottenb.). — Die Var. coeruleum Dej. ist ebenfalls nicht selten.

30. *B. prasinum Duft., olivaceum Gyl.* In Gebirgsthälern, selten. Ustron, Teschen, Marienthal a. d. Erlitz, Glaz (Ufer der Neiße, v. Rottenberg).

31. *B. decorum Pz.* In den Thälern des Gebirges, an den Ufern der Flüsse, häufig. Ustron, Grätz a. d. Mora, Karlsbrunn, Winkelsdorf, Wartha, Ufer der Erlitz, Schlesierthal, Breslau (1 Ex., Schummel), Liegnitz (an der Katzbach und wüthenden Neiße).

3*

32. *B. monticola St., fuscicorne Dej.* An Gebirgsbächen, in den Thälern und den an das Gebirge stoßenden Ebenen, selten. Ustron, Teschen, Wartha, Marienthal a. d. Erlitz, Riesen-Gebirge.

33. *B. nitidulum Marsh., rufipes Gyl., brunnipes St., deletum Dej.* In den Thälern des Gebirges, ziemlich häufig. Ustron, Friedek, Landecke, Karlsbrunn, Wartha, Glaz, Grenzbauden, Ufer der Elbe unterhalb Spindelmühl, Schmiedeberg, Liegnitz (an der Katzbach und wüthenden Neiße).

34. *B. fulvipes St., distinctum Dej.* Nach Roger bei Ustron, Karlsbrunn und Grätz a. d. Mora, nach Schwab an der Morawka, nach Zebe in der Grafschaft Glaz.

35. *B. modestum F., perplexum Dej.* In der Ebene und den Gebirgsthälern, an Flußufern (jedoch nicht überall), häufig. Ustron, Grätz a. d. Mora, Pleß, Oderberg, Ratibor, Ziegenhals, Schweidnitz, Schoßnitz bei Kanth, Liegnitz.

36. *B. ruficorne St., brunnipes Dej., rufipes St.* In der Ebene und den Gebirgsthälern, selten. Ustron, Teschen, Ratibor, Altvater-Gebirge.

37. *B. stomoides Dej., albipes Heer.* In den Gebirgsthälern, ziemlich selten. Ustron, Wartha, Reinerz, Aupethal.

38. *B. albipes St.* Nach Kelch bei Ustron. Wahrscheinlich beruht diese Angabe auf einer Verwechselung mit der vorstehenden Art, und das Thier ist aus der Reihe der schlesischen Arten zu streichen. — In neuerer Zeit von keinem Entomologen wieder beobachtet.

(Lopha Meg.)

39. *B. quadriguttatum F.* In der Ebene und im Vorgebirge, häufig. Ustron, Ratibor, Rauden, Kottwitz bei Ohlau, Breslau, Liegnitz, Parchwitz, Glogau, Schweidnitz.

40. *B. quadripustulatum Dej.* Das Thier wird von Kelch und nach ihm von Roger und Zebe als schlesisch aufgeführt. Nach einer directen Mittheilung Kelch's beruht diese Angabe auf einem Schreibfehler, und das Thier ist höchst wahrscheinlich aus der schles. Fauna auszuscheiden.

41. *B. quadrimaculatum L.* In der Ebene und im Gebirge bis auf die höchsten Kämme (4500 F.), gemein. Ustron, Ratibor, Breslau, Herrnstadt, Glogau, Flinsberg, Schneegruben, Riesenkamm, Liegnitz, Grafschaft Glaz, Bögenberge, Altvater-Gebirge.

(Leja Meg.)

42. *B. articulatum Pz.* In der Ebene und im Gebirge bis an 3000 F., gemein. Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Glogau, Görlitz, Hirschberger Thal, Schweidnitz, Grafschaft Glaz, Eulen- und Altvater-Gebirge, Riesen-Gebirge (kleiner Teich).

43. *B. Sturmii Pz.* In der Ebene, selten. Troppau, Ratibor, Breslau, Herrnstadt, Glogau, Liegnitz (Ufer des Schwarzwassers), Ufer der Peile bei Schweidnitz, Grafschaft Glaz.

44. *B. Doris Pz.* In der Ebene und dem Vorgebirge, ziemlich selten. Troppau, Ratibor, Rosenberg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Charlottenbrunn, Grafschaft Glaz, Münsterberg.

45. *B. tenellum Er.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich häufig. Troppau, Oderberg, Rauden, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Schweidnitz, Charlottenbrunn.

46. *B. minimum F., pusillum Gyl.* In der Ebene, ziemlich selten. Freistadt im Fürstenth. Teschen, Lubowitz, Ratibor, Breslau, Birnbäumel, Schweidnitz.

47. *B. aspericolle Germ., lepidum Dej.* Nach Zebe in der Grafschaft Glaz.

48. *B. lampros Hbst., celere F., velox Er.* In der Ebene und im Gebirge (bis etwa 3000 F.), durch das ganze Gebiet und in allen Theilen der Sudeten häufig.

49. *B. pygmaeum F., chalcopterum Dej.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten. Ustron, Ratibor, Rosenberg, Ohlau.

50. *B. splendidum St., venustulum Dej.* In der Ebene, selten. Drahomischl an der Weichsel (Schwab), Ratibor, Breslau, Parchwitz.

(Bembidium in spec.)

51. *B. bipunctatum L.* In der Ebene und im Gebirge (bis 4600 F.), ziemlich selten. Ustron, Teschen, Ratibor (selten), Liegnitz (Ufer der Katzbach, am Jakobsdorfer See), Jordansmühl, Grafschaft Glaz, Altvater- und Riesen-Gebirge (Schneegrube, hohes Rad).

52. *B. ruficolle Ill.* In der Ebene und im Gebirge, an sandigen Flußufern, ziemlich häufig. Breslau (alte Oder), Parchwitz, Glogau, kleiner Teich (Gerh.).

53. *B. punctulatum Drap., striatum Dej., aerosum Er.* In der Ebene und im Vorgebirge, gemein. Ustron, Ratibor, Ohlau, Breslau, Herrnstadt, Glogau, Liegnitz, Löwenberg, Grafschaft Glaz, Schlesierthal, Schweidnitz, Münsterberg, Freiwaldau.

54. *B. striatum F., orichalceum Duft.* In der Ebene, ziemlich häufig. Ustron, Ratibor, Ohlau, Breslau, Glogau, Bunzlau, Kanth.

55. *B. foraminosum St.* Wie es scheint, nur in Oberschlesien an der Oder. Ratibor, Oderberg, Goczalkowitz bei Pleß (v. Rottenberg). Außerdem an der Olsa und Oppa im österr. Schlesien.

56. *B. impressum Pz.* In der Ebene, an den feuchten Ufern der Gewässer, ziemlich häufig. Ohlau, Breslau, Parchwitz, Glogau, Kanth, Neiße, Goczalkowitz bei Pleß.

57. *B. argenteolum Ahr.* In der Ebene, ziemlich selten. Breslau, Parchwitz, Glogau, Militsch. Die Var. azureum Gebl. sehr selten.

58. *B. paludosum Pz.* In der Ebene, ziemlich häufig. Oderberg, Ratibor, Breslau, Glogau, Bunzlau, Liegnitz, Kanth, Neiße, Sulau, Militsch, Reindörfel bei Münsterberg (v. B.).

(Tachypus Lacord.)

59. *B. caraboides Schrk., picipes Duft.* In der Ebene und im Vorgebirge, wie die folgenden auf feuchten Sandufern der Bäche und Flüsse, selten. Ustron, Oderberg, Ratibor, Breslau.

60. *B. pallipes Duft.* In der Ebene und im Vorgebirge. Ustron, Lubowitz, Ohlau, Glogau, Trebnitzer Hügel, Birnbäumel, südöstl. Fuß des Zopten (v. Rottenberg).

61. *B. flavipes L.* In der Ebene und im Gebirge durch das ganze Gebiet, gemein.

Bemerkung. Außer vorstehenden Arten werden noch aufgeführt: a. Von Roger: B. scapulare Dej., welches aber nach Schaum nicht in Deutschland einheimisch ist, und bei dessen Aufnahme in die schles. Fauna wahrscheinlich eine Verwechselung mit B. tricolor zum Grunde liegt. — b. Von Kelch: 1. B. coeruleum Dej., das eine Var. von fasciolatum ist. — 2. B. Heerii v. Uechtritz, welches nach des Autors eigener Angabe mit B. nitidulum Marsh., rufipes Gyl., Heer synonym ist. — 3. B. lucidum St., womit B. luridum St. (atrocoeruleum Steph.) gemeint ist. — c. Von Schilling (in der Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1846, S. 88): 1. B. infuscatum Schill., welches unausgefärbte Ex. von B. femoratum, obsoletum oder einer ähnlichen Art umfassen dürfte. — 2. B. planum Schill., das mit B. fasciolatum Duft. zusammenfällt.

Dytiscidae.

Cnemidotus Illiger.

1. *C. caesus Duft., impressus Panz., 4maculatus Drap.* In der Ebene, in Gräben, Tümpeln und Teichen, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet von Ratibor bis Glogau und Niesky.

Haliplus Latreille.

1. *H. obliquus F., amoenus Oliv.* In den wenig strömenden Bächen der Ebene und des Vorgebirges, ziemlich selten. Oderberg, Rauden, (in der Ruda häufig, Roger), Oppeln, Schmiedeberg, Liegnitz, Münsterberg (v. Bodemeyer).

2. *H. varius Nicol., pictus Mannh., maritimus Fairm.* Von Roger bei Rauden gefangen. Dr. Kraatz in der Berl. ent. Zeit. 1867 S. 384.

3. *H. lineatus Aub.* In der Ebene, sehr selten. Liegnitz (Gerh.).

4. *H. variegatus St., subnubilus Bab.* In der Ebene, sehr selten. Kanth, Schweidnitz, Liegnitz (Schwarzwasser, Tschocke, Gerh.).

5. *H. fulvus F., ferrugineus Gyl.* In der Ebene, häufig durch das ganze Gebiet von Rauden bis Görlitz.

6. *H. flavicollis St., ferrugineus Bab., impressus Er.* In der Ebene, an manchen Orten nicht selten. Rauden, Ohlau, Breslau, Militsch, Glogau.

7. *H. cinereus Aub.* Im Oderthale stellenweise häufig (Roger), sonst sehr selten. Liegnitz.

8. *H. fluviatilis Aub., lineolatus Mannh.* In der Ebene, ziemlich selten. Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau, Liegnitz, Hirschberger Thal.

9. *H. ruficollis de G., marginepunctatus Panz., impressus Clairv.* In der Ebene und im Vorgebirge, durch das ganze Gebiet gemein.

10. *H. fulvicollis Fr.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten. Rauden, Brieg, Birnbäumel.

11. *H. lineatocollis Marsh., bistriatus Duft., trimaculatus Drap., transversalis Gaut.* In der Ebene und im Vorgebirge wie in den breiten Gebirgsthälern, häufig durch das ganze Gebiet.

Brychius Thomson.

1. *B. elevatus Panz.* An den vom Wasser überflutheten Moosen der Gebirgs-Bächelchen, seltener unter Steinen und an Wurzeln in den seichten Bächen des Vorgebirges und der Ebene. Schneegebirge, Heuscheuer, Mense, Münsterberg (in der Ohla ziemlich häufig, v. Bodemeyer).

Pelobius Schönherr.

1. *P. Hermanni F., tardus Hbst.* Soll früher in der schles. Oberlausitz gefangen worden sein. In neuerer Zeit hat kein Entomologe Schlesiens in jener Gegend gesammelt.

Hyphydrus Illiger.

1. *H. ovatus L., ferrugineus L., ovalis Ill., gibbus F.* In Gräben und Tümpeln, in der Ebene und im Vorgebirge, häufig von Rauden bis Mückenhain bei Niesky.

Oxynoptilus Schaum.

1. *O. cuspidatus Kunze.* In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Breslau (Scheitnig), Trebnitzer Hügel.

Hydroporus Clairville.

1. *H. reticulatus F., collaris Panz.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Gräben und Tümpeln, häufig durch das ganze Gebiet.

2. *H. inaequalis F., parvulus F., minor Costa.* In der Ebene und im Gebirge bis 4500 F., in Gräben und Tümpeln (oft mit dem Vorigen in Gesellschaft), häufig durch das ganze Gebiet bis auf die Hochgebirgskämme. (Bei Rauden selten.)

3. *H. decoratus Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten. Adamowitz bei Ratibor, Breslau, Kunitz, Liegnitz, Parchwitz, Neudorf bei Liegnitz (v. Rottenb.), Reichenbach, Reichenstein.

4. *H. confluens F.* In der Ebene und im Vorgebirge, jedoch nicht überall, zuweilen häufig. Neumarkt, Glogau, Liegnitz, Bunzlau, Schönau, Schweidnitz, Reichenbach.

5. *H. lautus Kiesw.* In den Bächen und Tümpeln der Gebirgsthäler, sehr selten. Von mir bei Flinsberg, von Gerhardt bei Dittersbach unweit Schmiedeberg gefangen.

6. *H. parallelogrammus Ahr.*, *consobrinus Kunze*, *nigrolineatus St.*, *punctum Gebl.* Nach M. v. Uechtritz bei Breslau vorkommend; in neuerer Zeit nicht wieder beobachtet.

7. *H. picipes F.*, *fem.: lineellus Gyl.*, *alternans Kz.* In der Ebene und im Gebirge bis 4500 F., häufig durch das ganze Gebiet von Rauden bis Görlitz.

8. *H. minutissimus Germ.*, *delicatulus Schaum*, *trifasciatus Woll.* In der Ebene und im Vorgebirge, in fließenden Wässern hin und wieder und zuweilen häufig. Olsa bei Teschen und Freistadt, Weistritz bei Kanth, Katzbach bei Liegnitz (Gerh.), Neiße bei Patschkau, Trebnitzer Hügel.

9. *H. geminus F.*, *pusillus F.*, *pygmaeus Oliv.*, *trifidus Panz.*, *monaulacus Drap.*, *symbolum Kolen.* In der Ebene und im Vorgebirge, häufig durch das ganze Gebiet, selbst in dem warmen Wasser der Heilquellen von Warmbrunn (hier zuerst von Manger sen. vor 1811 aufgefunden).

10. *H. unistriatus Schrank*, *parvulus Payk.*, *bisulcatus Curt.* In der Ebene und im Vorgebirge, häufig durch das ganze Gebiet von Rauden bis Görlitz.

11. *H. pictus F.*, *arcuatus F.* In der Ebene und im Gebirge bis auf die Kämme (4500 F.), häufig durch das ganze Gebiet.

12. *H. granularis L. (Var. suturalis Müll.).* In der Ebene und im Vorgebirge, in stehenden Wässern, ziemlich häufig. Gräfenberg, Patschkau, Liegnitz, Glogau, Breslau, Trebnitzer Hügel.

13. *H. bilineatus St.* Wie der Vorhergehende und oft mit demselben in Gesellschaft. Adamowitz und Beneschau (selten).

14. *H. septentrionalis Gyl.*, *alpinus Kz.*, *fluviatilis St.* Im Vorgebirge und Gebirge bis über 3000 F., ziemlich selten. Iserkamm, Iserwiese, Reifträger, Hirschberger Thal.

15. *H. Sanmarkii Sahlb.*, *assimilis Gyl.* Im Vorgebirge und Gebirge bis über 4000 F., ziemlich häufig. Iser-Gebirge, Riesenkamm am Reifträger, Forstlangwasser am Forstkamme, Grenzbauden, Hirschberger Thal (Buschvorwerk, Quirl).

16. *H. latus Steph.*, *ovatus St.*, *castaneus Heer.* In stehenden und fließenden, seichten Gewässern der Ebene und des Vorgebirges, ziemlich selten, doch nicht überall. Borutin bei Ratibor (Zebe), Freiwaldau im österr. Schlesien, Münsterberg (v. Bodemeyer), Waldenburg, Heßberge (Buschhäuser).

17. *H. platynotus Germ.*, *murinus St.* Im Vorgebirge und Gebirge bis gegen 4000 F., in Gebirgsbächen, unter Steinen, ziemlich häufig. Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz (Schneeberg, Nieder-Langenau),

Riesen-Gebirge, Hirschberger Thal, Heßberge (häufig, Schwarz), Bögenberge, Schweidnitz.

18. *H. Aubei Muls.*, *semirufus Germ.* Ich besitze nur ein im Riesen-Gebirge wahrscheinlich von Schummel gefangenes Ex.

19. *H. depressus F.*, *elegans Panz.*, *brevis St.* Nach Reitter's Käferfauna Mährens bei Freistadt im Fürstenthum Teschen.

20. *H. Halensis F.*, *areolatus Duft.*, *Var. fuscitarsis Aub.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Tümpeln, Gräben und Bächelchen, häufig. Borutin bei Ratibor, Trebnitzer Hügel, Herrnstadt, Liegnitz, Buschhäuser, Salzbrunn, Schweidnitz, Reichenbach, Grafschaft Glaz.

21. *H. dorsalis F.*, *figuratus Gyl.* In der Ebene, sehr selten. Zuerst von M. v. Uechtritz i. J. 1819 bei Scheitnig gefangen. Glogau, Niesky, Liegnitz (Eisenbahnteich).

22. *H. oblongus Steph.*, *nitidus St.*, *Bohemani Thoms.* Nach Kelch in Gräben bei Ratibor, sehr selten.

23. *H. memnonius Nicolai*, *niger St.*, *iugularis Babingt.*, *incertus Aub.*, *castaneus Aub.* In der Ebene und im Vorgebirge bis in den Spätherbst, ziemlich selten, sonst sehr selten. Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Heßberge, Reichenbach, Grafschaft Glaz, Mühlgast bei Steinau. Die Var. castaneus bis jetzt in Schlesien noch nicht beobachtet.

24. *H. ferrugineus Steph.*, *Victor Aub.* Im Gebirge, in Bächen, bis an 4000 F., an manchen Stellen ziemlich häufig. Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz (Landeck, Albendorf, Reinerz, Klessengrund), Riesen-Gebirge (Krummhübel, Mummelgrund).

25. *H. piceus Steph.*, *Gyllenhalii Schiöd.* Nach Gerhardt's Verzeichniß von Seeliger im Katzbach-Gebirge gefangen.

26. *H. rufifrons Duft.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, in Tümpeln, ziemlich selten. Breslau, Neumarkt, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Waldenburg am Altvater.

27. *H. erythrocephalus L.*, *derelictus Clark.*, *fem. Var.: deplanatus Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich häufig. Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Niesky.

28. *H. marginatus Duft.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Breslau, Dittersbach bei Schmiedeberg, Warmbrunn.

29. *H. planus F.*, *flavipes F.*, *fusculus Ill.* In der Ebene häufig, seltener im Gebirge (bis über 3500 F.). Ratibor, Ohlau, Breslau, Militsch, Glogau, Liegnitz, Jauer, Salzbrunn, Schweidnitz, Grafschaft Glaz.

30. *H. fuscipennis Schaum*, *piceus St.*, *puberulus Mannh.*, *nigrita Thoms.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten. Rauden, Breslau, Liegnitz.

31. *H. discretus Fairm.*, *nigrita St.* In der Ebene und im niederen Gebirge bis an 2500 F., ziemlich häufig. Breslau, Kanth, Liegnitz, Mühlgast bei Steinau, Heßberge, Bögenberge, Hirschberger Thal.

32. *H. nigrita F.*, *nivalis Redt.*, *pubescens Thoms.* Im Gebirge bis über 4500 F., ziemlich häufig. Altvater-Gebirge, Grafschaft

Glaz (Schneeberg), Grenzbauden, Sumpftümpel auf dem Kamme des Riesen- und Iser-Gebirges.

33. *H. glabellus Thoms.* In den Bächen und Rinnsalen des Vorgebirges und Gebirges bis zu 4500 F., ziemlich häufig. Heßberge, Waldenburger Gebirge, Glaz, Glazer Schneeberg, Wiesenbaude, Teichränder, Grubenbaude, Kammhäuser bei Flinsberg.

34. *H. Kraatzii Schaum.* In den klaren Tümpeln und Quellen auf dem Rücken des Altvater-, Schnee- (Dr. Kraatz) und Riesen-Gebirges bis 4500 F., zuweilen ziemlich häufig. Reinerz (Schwarz).

35. *H. melanarius St., ruficornis Zett.* In den Quellbächen auf dem Rücken des Riesen-Gebirges (Wiesenbaude, Koppenplan) bis zu 4600 F., zuweilen ziemlich häufig (Schwarz).

36. *H. melanocephalus Marsh.* In den Moortümpeln auf dem Rücken des Altvater-, Schnee-, Riesen- und Iser-Gebirges (bis 4600 F.), ziemlich häufig. (Gerhardt führt dieses Thier in seinem Verz. als H. geniculatus Thoms. auf, der von H. melanocephalus wohl nicht verschieden ist).

37. *H. elongatulus St.* In der Ebene, in stehenden Wässern, sehr selten. Kunitz bei Liegnitz (Gerh.), Rosenau bei Liegnitz (v. Rottenberg).

38. *H. tristis Payk., elongatulus Schiöd., varians Lec., ruficapillus Mannh.* In der Ebene und im Gebirge bis über 4000 F. (Tümpel auf den Hochgebirgs-Kämmen), ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

39. *H. neglectus Schaum.* Nach Schaum (Naturgesch. der Ins. Deutschl. I. 2 p. 70) in der Lausitz.

40. *H. umbrosus Gyl.* In der Ebene und im Gebirge bis auf die Kämme (4000 F.), in stehenden Wässern, ziemlich selten. Rauden, Breslau, Lissa, Kanth, Liegnitz, Hirschberger Thal, Grafschaft Glaz (Schneeberg, Schwarz).

41. *H. obscurus St.* In der Ebene und im Gebirge bis 4600 F. (Moortümpel auf den Hochgebirgs-Kämmen), ziemlich häufig. Rauden, Liegnitz, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Riesen-Gebirge (Koppenplan, Hampelbaude, Warmbrunn), Iser-Gebirge.

42. *H. notatus St.* In der Ebene und im Gebirge bis über 4000 F., sehr selten. Altvater- und Riesen-Gebirge, Liegnitz (Eisenbahnteich, Gerh.).

43. *H. vittula Er., ambiguus Aub.* In der Ebene, ziemlich selten. Patschkau, Ohlau, Breslau, Neumarkt, Liegnitz, Warmbrunn.

44. *H. palustris L., 6pustulatus F., lituratus Panz.* In den stehenden Wässern der Ebene und des Vorgebirges, häufig. Ratibor, Brieg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Hirschberger Thal, Flinsberg.

45. *H. angustatus St, acuminatus St.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten. Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau, Glogau, Liegnitz, Reichenbach, Grafschaft Glaz.

46. *H. pygmaeus St.* In stehenden Gewässern der Ebene, selten. Militsch, Sulau, Neudorf b. Liegnitz (v. Rottenb., Schwarz), Kunitz (Gerh.).

47. *H. lineatus F., ovatus F., pygmaeus F., 4lineatus Drap.* In der Ebene und im Vorgebirge, in stehenden, sumpfigen Wässern, häufig durch das ganze Gebiet.

Bemerkung. Außerdem wird von Schilling (Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1830) noch als in verschiedenen Bächen der Grafschaft Glaz gefangen aufgeführt: H. opatrinus Germ. Wahrscheinlich beruht diese Angabe auf Verwechselung mit H. platynotus. — Ebenso beruht die Angabe, daß H. pubescens Gyl. und H. nivalis Heer in Schlesien vorkomme, wohl auf einem Irrthum.

Noterus Clairville.

1. *N. crassicornis F., capricornis Hbst.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Gräben, Tümpeln und Teichen, häufig durch das ganze Gebiet von Rauden bis Görlitz.

2. *N. sparsus Marsh., semipunctatus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich häufig, öfters mit dem Vorhergehenden in Gesellschaft. Rauden, Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Münsterberg.

Laccophilus Leach.

1. *L. interruptus Panz., minutus Gyl., hyalinus Thoms.* In der Ebene und im Vorgebirge, häufig. Ratibor, Brieg, Neiße, Breslau, Trachenberg, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz.

2. *L. obscurus Panz., hyalinus Er., minutus St.* Wie der Vorige und oft in Gesellschaft desselben, doch meist weniger häufig, um Liegnitz selten (Gerh.).

Colymbetes Clairville.

1. *C. fuscus L.* In der Ebene, häufig. Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau, Militsch, Glogau, Liegnitz.

2. *C. Paykulli Er.* In der Ebene, selten. Breslau, Militsch, Schlawa.

3. *C. striatus L.* In der Ebene, selten. Ratibor, Breslau, Militsch.

4. *C. pulverosus St.* In der Ebene, ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Trachenberg, Glogau, Liegnitz.

5. *C. notatus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, häufig. Rauden, Beneschau, Brieg, Breslau, Herrnstadt, Militsch, Glogau, Liegnitz.

6. *C. notaticollis Aub., infuscatus Er.* In der Ebene, sehr selten. Liegnitz (Gerh.), Breslau.

7. *C. bistriatus Bergstr.* In der Ebene und im Gebirge, bis auf die höchsten Rücken, ziemlich selten. Breslau, Militsch, Altvater- und Riesen-Gebirge (Wiesenbaude).

8. *C. adspersus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, häufig. Ratibor, Brieg, Breslau, Trachenberg, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz.

9. *C. consputus St.* In der Ebene, an gleichen Orten wie der Folgende, selten. Breslau.

10. *C. collaris Payk.* In der Ebene und im Gebirge, bis auf die höchsten Rücken, häufig. Ratibor, Breslau, Militsch, Herrnstadt, Glogau, Liegnitz, Altvater-, Riesen- und Iser-Gebirge.

11. *C. Grapii Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, häufig. Ratibor, Brieg, Breslau, Herrnstadt, Glogau, Liegnitz (selten), Flinsberg.

Ilybius Erichson.

1. *I. ater de G.* In der Ebene, häufig. Rauden (selten), Brieg, Breslau, Militsch, Herrnstadt, Glogau, Liegnitz, Bunzlau.

2. *I. obscurus Marsh., quadriguttatus Aub.* In der Ebene, häufig. Ratibor, Brieg, Breslau, Herrnstadt, Glogau, Liegnitz (selten).

3. *I. fenestratus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Militsch, Glogau, Liegnitz, Münsterberg.

4. *I. subaeneus Er.; chalibeatus Thoms.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten. Ratibor, Breslau, Militsch, Glogau, Liegnitz, Schmiedeberg, Heßberge.

5. *I. guttiger Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten. Ustron, Rauden, Breslau, Trachenberg, Glogau.

6. *I. angustior Gyl.* In der Ebene und im Gebirge, bis auf die höchsten Kämme (4500 F.), ziemlich häufig. Breslau, Militsch, Lüben (selten), Altvater, weiße Wiese, Elbfall, Iser-Gebirge.

7. *I. fuliginosus F., uliginosus L.* In der Ebene und im Vorgebirge, häufig. Ustron, Ratibor, Breslau, Herrnstadt, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Münsterberg.

Liopterus Eschscholtz.

1. *A. agilis F.; oblongus Ill., haemorrhoidalis F.* In der Ebene und im Vorgebirge, häufig. Ratibor (selten), Brieg, Breslau, Trachenberg, Glogau, Liegnitz, Reichenbach.

Agabus Leach.

1. *A. fuscipennis Payk.* In der Ebene, selten. Von mir nur in der Umgegend von Breslau (Scheitnig, Marienau, Bischwitz) gefangen.

2. *A. uliginosus L., Reichei Aub.* In der Ebene und im Vorgebirge, häufig. Rauden, Beneschau, Breslau, Herrnstadt, Festenberg, Glogau, Liegnitz.

3. *A. femoralis Payk., assimilis St.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten. Rauden, Landecke, Breslau, Militsch, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal.

4. *A. congener Payk.* In der Ebene und im Gebirge bis 4500 F., ziemlich häufig. Beneschau (selten), Breslau, Herrnstadt, Liegnitz, Hirschberger Thal, Wiesenbaude, Rücken des Altvaters.

5. *A. Sturmii Gyl.* In der Ebene, ziemlich selten. Rauden, Breslau, Herrnstadt, Militsch, Liegnitz, Hirschberger Thal, Münsterberg.

6. *A. chalconotus Panz.* In der Ebene, ziemlich selten. Breslau, Herrnstadt, Militsch, Glogau, Fuß der Heßberge.

7. *A. neglectus Er.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich häufig. Breslau, Herrnstadt, Militsch, Liegnitz, Reichenbach, Hirschberger Thal.

8. *A. maculatus L., inaequalis Panz., pulchellus Heer.* In der Ebene und im Gebirge bis gegen 3000 F., sehr häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Herrnstadt, Militsch, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, kleiner und großer Teich, Flinsberg, Schweidnitz, Münsterberg, Grafschaft Glaz.

9. *A. abbreviatus F.* In der Ebene, ziemlich häufig. Fürstenthum Teschen, Rauden, Ratibor, Brieg, Breslau, Herrnstadt, Glogau, Liegnitz.

10. *A. didymus Ol.* In der Ebene, selten. Rauden (häufig, Roger), Breslau, Militsch, Liegnitz, Heßberge (Schwarz).

11. *A. paludosus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, häufig. Ohlau, Breslau, Herrnstadt, Militsch, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Gräfenberg.

12. *A. bipunctatus F.* In der Ebene, ziemlich selten. Rauden, Breslau, Herrnstadt.

13. *A. tarsatus Zett., melanarius Aub., frigidus Schiöd., Kotschyi Letzn.* Im Gebirge bis auf die höchsten Kämme (4500 F.), ziemlich selten. Beskiden (Ustron), Altvater-Gebirge (kleiner Altvater), Waldenburger-Gebirge (Hochwald), Grafschaft Glaz (Albendorf, v. Rottenb.).

14. *A. guttatus Payk.* In der Ebene und im Gebirge, in Bächen bis gegen 4000 F., häufig. Sandeborske bei Herrnstadt, Beskiden, Gräfenberg, Altvater, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge (Polsnitz, schwarzer Berg), Riesen-Gebirge bis auf die schwarze Koppe.

15. *A. nitidus F., fontinalis Steph., melas Aub., silesiacus Letzn.* In der Ebene und im Gebirge, in Bächen bis 4500 F., ziemlich häufig. Sandeborske bei Herrnstadt, Heßberge bei Jauer, Flinsberg, Riesen-Gebirge, Salzbrunn, Reimswalde, Charlottenbrunn, Grafschaft Glaz, Gräfenberg, Altvater-Gebirge, Fürstenthum Teschen.

16. *A. affinis Payk.* In der Ebene, ziemlich selten. Ratibor, Breslau, Trachenberg, Liegnitz.

17. *A. subtilis Er.* In der Ebene, ziemlich selten. Breslau, Herrnstadt, Militsch.

18. *A. bipustulatus L., abdominalis Costa.* In der Ebene und im Gebirge bis 4500 F., häufig. Rauden, Oppeln, Breslau, Herrnstadt, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Münsterberg, Grafschaft Glaz, Altvater- und Riesen-Gebirge bis auf die höchsten Kämme. Auf diesen letzteren kommt eine alpine Form vor (namentlich matte Weibchen), welche im Bau des Thorax ganz dem A. Solieri gleichkommt.

Bemerkung. A. Solieri Aub., alpestris Heer, nach mehreren Angaben auf dem kleinen Altvater und im Riesen-Gebirge, etwa 4500 F. über dem Meere gefangen, ist in diesem Verz. ausgelassen, da die dafür

gehaltenen Ex. wohl nicht zu dem ächten A. Solieri, sondern zu der alpinen Form des A. bipustulatus gehören. — Sehr wahrscheinlich kommt in Schlesien auch vor: A. nigroaeneus Er. Das Thier wurde bei Heyersdorf unweit Fraustadt (also nahe der schles. Grenze) gefangen (v. Rottenb.).

Cybister Curtis.

1. *C. Roeselii F.* In den Teichen der Ebene, häufig. Troppau, Ratibor, Breslau, Militsch, Glogau, Liegnitz.

Dytiscus Linné.

1. *D. latissimus L.* In den großen Fischteichen der Ebene, ziemlich häufig. Ratibor, Festenberg (Lottermoser), Militsch, Schlawa.

2. *D. marginalis L., fem. semistriatus L., conformis Kze.* In den Teichen und Tümpeln der Ebene und des Vorgebirges, häufig. Oderberg, Ratibor, Oppeln, Breslau, Herrnstadt, Militsch (in der Bartsch, Mützschefahl, 1778), Glogau, Liegnitz, Warmbrunn, Görlitzer Haide (Starke).

3. *D. circumcinctus Ahr., fem. dubius Gyl.* Fast eben so häufig, als der Vorhergehende, und mit ihm an gleichen Orten.

4. *D. circumflexus F., fem. perplexus Lac.* In der Ebene, selten. Ratibor, Breslau, Militsch, Herrnstadt, Festenberg, Glogau, Liegnitz.

5. *D. punctulatus F.* In der Ebene und im Gebirge, sehr selten. Ohlau, Militsch, Schmiedeberger Kamm (Schwarz).

6. *D. dimidiatus Bergstr.* In der Ebene, ziemlich häufig. Grabowka bei Ratibor (sehr selten), Breslau (ziemlich häufig), Militsch, Glogau, Liegnitz.

Acilius Leach.

1. *A. sulcatus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, häufig. Ratibor, Brieg, Breslau, Herrnstadt, Militsch, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Grafschaft Glaz.

2. *A. canaliculatus Nicol., fasciatus Er.* Mit dem Vorhergehenden an gleichen Orten, doch nur ziemlich häufig.

Hydaticus Leach.

1. *H. transversalis F.* In der Ebene, häufig, Ratibor, Beneschau, Oppeln, Ohlau, Breslau, Herrnstadt, Sulau, Festenberg, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal.

2. *H. Hybneri F.* Mit dem Vorhergehenden an gleichen Orten und eben so häufig.

3. *H. stagnalis F.* In den stehenden Gewässern der Ebene, ziemlich häufig. Freistadt im Fürstenthum Teschen, Ratibor, Breslau, Herrnstadt, Militsch, Glogau, Liegnitz.

4. *H. bilineatus de G.* In der Ebene, ziemlich häufig. Rauden, Beneschau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Herrnstadt, Sulau, Glogau, Liegnitz.

5. *H. zonatus Ill.* In der Ebene, an gleichen Orten mit dem Vorhergehenden, ziemlich häufig.

6. *H. cinereus F.* In der Ebene, ziemlich häufig. Mistek, Ratibor, Lenczok (selten), Breslau, Herrnstadt, Sulau, Glogau, Liegnitz.

7. *H. austriacus St.* In der Ebene und im Vorgebirge, im Ganzen selten. Beneschau (Zebe), Brieg, Ohlau, Breslau (ziemlich häufig), Trebnitzer Hügel, Trachenberg.

Gyrinidae.

Gyrinus Geoffroy.

1. *G. minutus F.* Auf Teichen, Flüssen und Tümpeln der Ebene und des Vorgebirges, häufig. Drahomischl und Freistadt im Fürstenthum Teschen, Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau, Herrnstadt, Glogau, Liegnitz, Reichenbach, Warmbrunn, Münsterberg.

2. *G. natator L., mergus Ahr.* In der Ebene und im Vorgebirge, sehr häufig, mit dem Vorhergehenden an gleichen Orten. Görlitzer Haide.

3. *G. bicolor Payk.* In der Ebene, selten. Ratibor, Breslau, Ohlau, Liegnitz.

4. *G. marinus Gyl., lembus Schiöd., dorsalis Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, sehr häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Herrnstadt, Militsch, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Grafschaft Glaz.

5. *G. Suffriani Scrib.* In der Ebene, ziemlich selten. Breslau, Herrnstadt, Festenberg (Lottermoser).

6. *G. opacus Sahlb., aeneus Thoms.* In der Ebene, ziemlich selten. Ratibor, Ohlau, Breslau, Militsch, Liegnitz (v. Rottenberg).

Orectochilus Lacordaire.

1. *O. villosus F.* Im Vorgebirge häufig, seltener in den Bächen der Ebene, unter Steinen und Pflanzen. Rauden, Ratibor, Liegnitz, Schweidnitz, Grafschaft Glaz, Hirschberger Thal.

Hydrophilidae.

Hydrophilus Geoffroy.

1. *H. piceus L.* In langsam fließenden und stehenden Gewässern der Ebene, ziemlich selten. Ratibor, Ohlau, Breslau, Militsch, Glogau, Liegnitz, Görlitzer Haide (Starke).

2. *H. aterrimus Eschsch.* Mit dem Vorhergehenden an gleichen Orten und zuweilen in Gesellschaft, häufig.

Hydrous Brullé.

1. *H. caraboides L.* In Teichen und Tümpeln der Ebene, sehr häufig durch das ganze Gebiet.

2. *H. flavipes Stev.* Nach Reitter's Käferfauna Mährens im österr. Schlesien. Drahomischl an der Weichsel (Schwab).

Hydrobius Leach.

1. *H. fuscipes L.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Gräben und Tümpeln, sehr häufig. Rauden, Breslau, Herrnstadt, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Münsterberg, Hirschberger Thal. Nach Roger auch in Dünger.

2. *H. oblongus Hbst.* In der Ebene, selten. Breslau, Militsch, Trachenberg, Nimptsch (v. Rottenberg).

3. *H. bicolor Payk.* In stehenden Gewässern der Ebene, ziemlich selten. Ohlau, Breslau, Herrnstadt.

4. *H. globulus Payk., limbatus F.* In der Ebene und im Gebirge bis an 3000 F., gemein. Ratibor, Brieg, Münsterberg, Breslau, Herrnstadt, Glogau, Liegnitz, Bögenberge, schwarzer Berg, Grafschaft Glaz.

5. *H. punctatostriatus Letzn.* Im Vorgebirge und Gebirge bis 4500 F., häufig. Teschen, Gräfenberg, Altvater, Schneeberg, Reinerz, Seefelder, schwarzer Berg bei Waldenburg, schwarze Koppe, Wiesenbaude, Reifträger, Schneegruben, Hirschberger Thal.

Philhydrus Solier.

1. *Ph. testaceus F., grisescens Gyl.* In stehenden und langsam fließenden Gewässern der Ebene und des Gebirges bis über 3500 F., häufig. Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Münsterberg.

2. *Ph. melanocephalus F.* Wie der Vorhergehende und eben so häufig.

3. *Ph. marginellus F., nitidus Heer.* In der Ebene und im Vorgebirge, sehr häufig. Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Grafschaft Glaz.

4. *Ph. nigricans Zett., frontalis Er.* In stehenden Gewässern der Ebene, sehr selten. Breslau.

Helochares Mulsant.

1. *H. lividus Forst., griseus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, häufig. Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Grafschaft Glaz, Hirschberger Thal.

Laccobius Erichson.

1. *L. minutus L.* In der Ebene und im Vorgebirge, sehr häufig. Ratibor, Breslau, Herrnstadt, Liegnitz, Schweidnitz, Münsterberg, Hirschberger Thal.

2. *L. globosus Heer.* In stehenden und fließenden Gewässern, mit dem Vorstehenden, aber sehr selten.

3. *L. bipunctatus Thoms.* In der Ebene und im Vorgebirge, eben so häufig, als L. minutus.

4. *L. nigriceps Thoms.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich häufig. Breslau, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz (kleine Bäche bei Habelschwert).

5. *L. alutaceus Thoms.* Wie der Vorhergehende, aber seltener.

Berosus Leach.

1. *B. spinosus Stev.* Nach Reitter's Käferfauna Mährens im Bette der Holeschna bei Paskau im Fürstenthum Teschen, sehr selten.

2. *B. aericeps Curt., signaticollis Charp.* In stehenden Gewässern der Ebene, ziemlich selten. Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz.

3. *B. luridus L.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich häufig.

Limnebius Leach.

1. *L. truncatellus Thunb.* In der Ebene und im Gebirge bis 4500 F., häufig. Ratibor, Breslau, Herrnstadt, Münsterberg, Glogau, Liegnitz, Jauer, Flinsberg, Riesen-Gebirge, Waldenburg, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

2. *L. papposus Muls.* In der Ebene und im Vorgebirge, an manchen Orten häufig. Ratibor, Brieg, Breslau, Herrnstadt, Liegnitz, Schweidnitz, Grafschaft Glaz, Hirschberger Thal, Katzbach-Gebirge.

3. *L. truncatulus Thoms.* In der Ebene und im Vorgebirge, häufig. Ohlau, Breslau, Herrnstadt, Liegnitz, Reichenbach.

4. *L. nitidus Marsh.* In der Ebene und im Vorgebirge, mit den Vorhergehenden.

5. *L. atomus Duft., minutissimus Germ., picinus Marsh.* In der Ebene und im Vorgebirge, häufig. Ohlau, Brieg, Breslau, Militsch, Glogau, Liegnitz, Flinsberg, Hirschberger Thal, Reichenbach, Grafschaft Glaz.

Chaetarthria Stephens, Cyllidium Er.

1. *C. seminulum Payk.* In der Ebene und im Vorgebirge, in fließenden und stehenden Gewässern, häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Hirschberger Thal.

Spercheus Kugelann.

1. *S. emarginatus Schaller.* In der Ebene, in Tümpeln und Gräben, ziemlich häufig. Ratibor (sehr selten), Breslau, Militsch, Glogau, Liegnitz.

Helophorus Fabricius.

1. *H. nubilus F.* In der Ebene und im Gebirge bis zu etwa 2000 F., häufig. Ratibor, Breslau, Herrnstadt, Glogau, Liegnitz, Schönau, Flinsberg, Hirschberger Thal, Grafsch. Glaz, Münsterberg, Altvater-Gebirge.

2. *H. aquaticus L., grandis Ill.* In der Ebene und im Gebirge bis 4500 F., häufig. Ratibor, Breslau, Glogau, Münsterberg, Altvater-, Glazer-, Riesen- und Iser-Gebirge.

3. *H. aequalis Thoms.* Mit dem Vorhergehenden, von dem er wohl nur Varietät ist, jedoch seltener.

4. *H. granularis L., flavipes F.* In der Ebene und im Gebirge bis über 4000 F., häufig. Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Riesenkamm, Altvater- und Schnee-Gebirge.

5. *H. griseus Hbst.* In der Ebene und im niederen Gebirge, vorzüglich in stehenden Wässern, häufig. Die bedeutend größere Form ist etwas seltener.

6. *H. aeneipennis Thoms., granularis Gyl., aquaticus Er.* Im Vorgebirge (selten), vorzüglich aber im höheren Gebirge bis 4500 F., häufig. Bögenberge, Liegnitz, Riesen-Gebirge (Elbfall, hohes Rad, Koppenplan, schwarze Koppe), Schnee- und Altvater-Gebirge, Abhänge des Eulen-Gebirges.

7. *H. nivalis Thoms, glacialis Heer (?).* Im höheren Gebirge bis 4500 F., selten. Riesen-Gebirge (hohes Rad, Koppenplan).

8. *H. arvernicus Muls.* Im Vorgebirge und Gebirge bis 4500 F., ziemlich selten. Liegnitz (sehr selten, Gerh.), Katzbach-Gebirge (Seeliger), Riesen-Gebirge (schwarze Koppe, Wiesenbaude, Elbfall), Glazer Schneeberg, Heßberge (Schwarz), Freiburg, Münsterberg.

9. *H. nanus St.* In der Ebene und im Gebirge, ziemlich selten. Breslau (in stehenden Gewässern, zuweilen ziemlich häufig), Nimkau, Liegnitz (selten), Glazer Schneeberg, Altvater-Gebirge.

10. *H. pumilio Er.* In der Ebene und im Gebirge bis 4500 F., ziemlich häufig. Rauden, Breslau, Liegnitz, Schweidnitz, Hirschberger Thal, Grafschaft Glaz (bis auf den Schneeberg), Riesen-Gebirge (Tümpel auf dem Kamme).

11. *H. strigifrons Thoms.* Bis jetzt nur von Roger bei Rauden in einem Ex. gefangen, welches mir Hr. Dr. Kraatz zu überlassen die Güte gehabt hat.

12. *H. dorsalis Marsh.*, *quadrisignatus Bach*, *Demoulini Math.* In der Ebene, selten. Breslau (in stehenden Gewässern), Sulau.

13. *H. brevicollis Thoms.* In der Ebene und im Gebirge bis 4500 F., häufig durch das ganze Gebiet.

Hydrochus Germar.

1. *H. brevis Hbst.* In der Ebene, in stehenden und fließenden Gewässern, ziemlich häufig. Ohlau, Breslau, Militsch, Glogau, Liegnitz.

2. *H. carinatus Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge, häufig. Rauden, Breslau, Sulau, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Zobten, Grafschaft Glaz.

3. *H. elongatus Schal.* In der Ebene und im Vorgebirge, häufig und oft mit dem Vorhergehenden in Gesellschaft.

4. *H. angustatus Germ.* In der Ebene, selten. Breslau (Marienau im Juli), Herrnstadt, Liegnitz.

Ochthebius Leach.

1. *O. exsculptus Germ., sulcicollis St.* In den Flußbetten der breiten Gebirgsthäler, sehr selten. Freiwaldau, Grafschaft Glaz (Bett der Neiße bei Habelschwerdt, v. Rottenberg).

2. *O. gibbosus Germ.* Im Vorgebirge und in den Thälern des Gebirges, selten. Mistek im Fürstenth. Teschen, Jägerndorf, Grafschaft Glaz.

3. *O. lacunosus St.* In den Bächen der Ebene und des Vorgebirges, ziemlich häufig. Teschen, Ufer der Ostrawitza, Liegnitz, Schweidnitz (Rupp), Wartha, Altvater-Gebirge.

4. *O. margipallens Latr.* In der Ebene, selten. Breslau, Herrnstadt, Liegnitz.

5. *O. marinus Payk.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Breslau, Trebnitz, Liegnitz.

6. *O. pygmaeus F.* In stehenden und fließenden Gewässern der Ebene und des Vorgebirges, häufig. Mistek, Rauden, Ratibor, Breslau, Sulau, Glogau, Liegnitz, Reichenbach.

7. *O. bicolon Germ.* In der Ebene, selten. Fürstenth. Teschen (Ufer der Ostrawitza), Breslau, Glogau, Liegnitz.

8. *O. foveolatus Germ.* In der Ebene, ziemlich häufig. Breslau, Patschkau, Liegnitz (Katzbach, wüthende Neiße).

Hydraena Kugelann.

1. *H. testacea Curt.* In stehenden und fließenden Gewässern des Vorgebirges, selten. Bögenberge, Maltsch (Gerh.).

2. *H. palustris Er.* In den stehenden und fließenden Gewässern der Ebene und des Vorgebirges, ziemlich häufig. Breslau, Herrnstadt, Liegnitz, Reichenbach.

3. *H. riparia Kug.* Wie die Vorhergehende in der Ebene und im Vorgebirge, häufig. Teschen, Rauden, Breslau, Sulau, Glogau, Liegnitz, Heßberge, Bögenberge, Waldenburg, Moisdorf bei Jauer, Hirschberger Thal, Grafschaft Glaz.

4. *H. nigrita Germ.* In der Ebene und namentlich im Vorgebirge, ziemlich häufig, unter Steinen, im Moos der Bäche 2c. Mistek, Herrnstadt, Bögenberge, Waldenburg, Moisdorf bei Jauer, Heßberge.

5. *H. angustata St., intermedia Rosh.* In der Ebene, selten. Maltsch (Gerh.).

6. *H. polita Kiesw.* Im Vorgebirge und Gebirge, ziemlich selten. Bögenberge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

7. *H. gracilis Germ.* Im Vorgebirge und Gebirge, in Bächen unter Steinchen, Holz, im Moos 2c., häufig. Heßberge, Moisdorfer Thal,

Bögenberge, Hirschberger Thal, Waldenburg, Altvater-Gebirge (Karlsbrunn, hoher Fall), Beskiden, Jablunkau.

8. *H. dentipes Germ.* Nach Reitter's Käferfauna Mährens an einem Bergriesel bei Paskau unfern Mistek im Fürstenthum Teschen.

9. *H. flavipes St.* Im Vorgebirge, ziemlich häufig. Bögenberge, Moisdorfer Thal, Heßberge, Grafschaft Glaz, Beskiden.

10. *H. pulchella Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich häufig, an gleichen Orten mit der Vorhergehenden.

11. *H. Sieboldi Rosh., lata Kiesw.* Im Vorgebirge, im Moos der Bäche, in Gesellschaft der beiden Vorhergehenden, ziemlich selten, bis in den October.

Cyclonotum Erichson.

1. *C. orbiculare Fab.* In stehenden Wässern der Ebene, gemein durch das ganze Gebiet.

Sphaeridium Fabricius.

1. *S. scarabaeoides L., lunatum F.* Unter frischem Kuhmist, in der Ebene und im Gebirge bis auf die höchsten Kämme, durch das ganze Gebiet gemein.

2. *S. bipustulatum Fab.* (incl. Var. marginatum Scrib.). Wie der Vorhergehende und mit ihm an denselben Orten.

Cercyon Leach.

1. *C. obsoletum Gyl.* Unter Dünger, Abends auch umherschwärmend, sehr selten. Teschen, Breslau; Lobendau bei Liegnitz (Schwarz).

2. *C. haemorrhoidale F.* Unter frischem Kuh- und Pferdemist, in der Ebene und im Gebirge bis auf die höchsten Kämme (4600 F.) gemein.

3. *C. haemorrhoum Gyl.* Wie der Vorhergehende, aber selten. Ustron, Riesen-Gebirge, Bögenberge.

4. *C. laterale Marsh.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Ustron, Trebnitzer Hügel, Festenberg (Lottermoser), Breslau (alte Oder), Waldenburger-Gebirge.

5. *C. unipunctatum L.* In der Ebene und im Gebirge, in Dünger, häufig.

6. *C. quisquilium L.* Wie der Vorhergehende, und oft mit demselben in Gemeinschaft, jedoch noch häufiger.

7. *C. terminatum Marsh., plagiatum Er.* Im Dünger, in der Ebene, selten. Freistadt im Fürstenthum Teschen, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz.

8. *C. nigriceps Marsh., centrimaculatum St.* Im Dünger, zuweilen mit dem Vorhergehenden in Gesellschaft, ziemlich häufig. Teschen, Breslau, Waldenburger- und Riesen-Gebirge (bis auf die Kämme).

9. *C. pygmaeum Ill.* (incl. merdarium St.). In der Ebene und im Gebirge bis 4600 F., im Dünger, nicht selten von Ustron bis Görlitz.

10. *C. aquaticum Steph.* Bisher nur bei Breslau und im Vorgebirge (Bögenberge), selten. Freistadt im Fürstenthum Teschen.

11. *C. marinum Thoms.* Bisher nur in der Nähe von Breslau (Marienau) an sumpfigen Flußufern von mir in Gesellschaft des Folgenden gefangen (im Juli 1870 über 30 Ex.). Liegnitz (Gerh.).

12. *C. palustre Thoms.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, an Flußufern, auf den vom Wasser noch nicht lange verlassenen Sumpfflächen, im Ganzen selten. Ich fing im Juli 1870 an 30 Ex. bei Marienau unweit Breslau. Außerdem wurde das Thier von mir noch im Elbgrunde und von Gerhardt bei Liegnitz beobachtet.

13. *C. flavipes F.* In der Ebene und im Gebirge bis 4600 F. (Riesen- und Altvater-Gebirge), in Mist, häufig durch das ganze Gebiet.

14. *C. melanocephalum L.* In der Ebene, unter Mist, selten; in Oberschlesien (Rauden, Ratibor) nach Roger häufiger.

15. *C. minutum F.* In der Ebene und im Gebirge, häufig durch das ganze Gebiet.

16. *C. lugubre Payk.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich häufig. Ratibor, Breslau, Liegnitz, Bögenberge.

17. *C. anale Payk.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich häufig. Fürstenth. Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau, Herrnstadt, Liegnitz, Heßberge.

18. *C. granarium Er.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Ustron, Breslau (Marienau, im Juli, überwinternd auch schon im März und April), Schweidnitz, Liegnitz.

Megasternum Mulsant.

1. *M. bolitophagum Marsh., obscurum Marsh.* In der Ebene, selten. Teschen, Rauden, Breslau, Birnbäumel, Liegnitz.

Cryptopleurum Mulsant.

1. *C. atomarium F.* In der Ebene und im Gebirge (bis 4500 F.), im Dünger, gemein durch das ganze Gebiet.

Staphylinidae.

Autalia Stephens.

1. *A. impressa Ol.* In der Ebene und im Gebirge bis etwa 3000 F., unter Pilzen und faulenden Pflanzenstoffen, ziemlich häufig. Rauden, Breslau, Trebnitz, Schweidnitz, Waldenburger-Gebirge, Schönau, Riesen-Gebirge.

2. *A. rivularis Grav.* Unter Pilzen, Dünger &c., in der Ebene und im Gebirge, ziemlich selten. Ustron, Breslau, Neiße, Reichenbach, Liegnitz.

Falagria Stephens.

1. *F. thoracica Curt.* In der Ebene, unter Laub, Mist und anderen faulenden Pflanzenstoffen, selten Ratibor (ziemlich häufig), Breslau.

2. *F. sulcata Payk.* Wie die Vorhergehende, aber ziemlich häufig. Troppau, Ratibor, Breslau, Birnbäumel, Freiwaldau, Neiße, Schweidnitz, Liegnitz, Glogau.

3. *F. sulcatula Grav.* Bei Breslau und Liegnitz selten, bei Ratibor nach Roger häufig. Mistek im Fürstenthum Teschen.

4. *F. obscura Curt.* In der Ebene und im Vorgebirge durch das ganze Gebiet, häufig. Fürstenthum Teschen, Ratibor, Breslau, Steinau, Glogau, Liegnitz.

5. *F. nigra Grav.*, *pusilla Heer.* Wie der Vorhergehende. Rauden (in hohlen Bäumen), Breslau, Glogau, Liegnitz, Schönau.

Bolitochara Mannerheim.

1. *B. lucida Grav.*, *elongata Heer.* An Baumschwämmen, Pilzen ꝛc., in Gesellschaft der Folgenden, selten. Thal der Ostrawitza, Rauden, Birnbäumel, Grafschaft Glaz.

2. *B. lunulata Payk.* In der Ebene und im niederen Gebirge, häufig. Rauden, Breslau, Birnbäumel, Bögenberge, Nieder-Langenau, Heuscheuer, Waldenburger- und Riesen-Gebirge (bis über 3000 F.).

3. *B. bella Märk.* In Baumschwämmen, vorzüglich im Vorgebirge, selten. Bögenberge, Reichenstein, Münsterberg (v. Bodemeyer).

4. *B. obliqua Er.* In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Ustron (Ufer der Weichsel), Ohlau.

5. *B. brevicollis Kraatz.* Nach Zebe an der Heuscheuer, unweit Albendorf, an Baumschwämmen, in Gesellschaft der Vorstehenden. Reichenstein (v. Bodemeyer).

Silusa Erichson.

1. *S. rubiginosa Er.* Am ausfließenden Saft der Bäume, in der Ebene und im Vorgebirge, im Herbst unter Moos, ziemlich selten. Ratibor, Breslau (unter Moos zuweilen häufig, Schwarz), Schmiedeberg, Liegnitz.

Stenusa Kraatz.

1. *St. rubra Er.*, *rufa Heer.* In der Ebene, in Pilzen, sehr selten. Ratibor, Rauden, Birnbäumel, Reindörfel bei Münsterberg (v. B.).

Ocalea Erichson.

1. *O. castanea Er.* Unter Moos, Laub, Anspüligt ꝛc., in der Ebene und im Vorgebirge, selten. Obernigk, Liegnitz, Quirl bei Schmiedeberg, Reindörfel bei Münsterberg (v. Bodemeyer), Glaz (Zebe).

2. *O. badia Er.*, *prolixa Gyl.* Bisher nur in der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Rauden, Ratibor, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

Ischnoglossa Kraatz.

1. *I. prolixa Grav., elegantula Sahlb.* Bis jetzt nur bei Schönau (Seeliger) gefangen.

2. *I. rufopicea Kraatz.* Bis jetzt nur in der Grafschaft Glaz beobachtet.

3. *I. corticina Er., varia Heer.* Wie die Vorhergehenden unter Rinden, selten. Paskau bei Mistek, Rauden, Obernigk, Bögenberge.

Leptusa Kraatz.

1. *L. gracilis Er.* Bisher nur von Roger bei Rauden in einem faulenden Kiefernstocke in mehreren Ex. gefunden.

2. *L. analis Gyl.* Unter Baumrinden, sehr selten. Rauden, Grafschaft Glaz.

3. *L. fumida Er., morosa Heer.* In Pilzen, unter Rinden ꝛc. Ustron, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

4. *L. ruficollis Er., rubricollis Heer.* Unter Rinden (Ahorn), an Schwämmen, mit der Vorhergehenden in Gesellschaft.

5. *L. piceata Muls.* Wie die Vorhergehende. Volpersdorf, Waldenburger-Gebirge.

Thiasophila Kraatz.

1. *Th. angulata Er.* In den Nestern der Formica rufa und congerens, ziemlich häufig. Rauden, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Riesen-Gebirge, Liegnitz, Glogau.

2. *Th. inquilina Märk., diversa Muls.* In den Nestern der Formica fuliginosa. Rauden, Ratibor.

Euryusa Erichson.

1. *E. laticollis Heer, linearis Märk.* In der Ebene, auf Wiesen und Rainen, in Ameisenhaufen, sehr selten. Breslau, Liegnitz.

2. *E. sinuata Er., coarctata Märk.* In hohlen Bäumen, in der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten. Bei Mistek im Fürstenth. Teschen, Grafschaft Glaz.

Homoeusa Kraatz.

1. *H. acuminata Märk.* In den Nestern der Formica fuliginosa, selten. Grafschaft Glaz.

Microglossa Kraatz, Haploglossa Kraatz.

1. *M. gentilis Lünem.* Unter Moos und bei Form. fuliginosa. Rauden, Birnbäumel, Waldenburger-Gebirge, Liegnitz.

2. *M. pulla Gyl.* Unter Moos ꝛc., in Wäldern. Obernigk, Liegnitz.

3. *M. praetexta Er., suturalis Th.* Unter Laub, Moos, bei Form. fuliginosa ꝛc. Rauden, Ratibor, Zopten-Gebirge, Mahlen, Hirschberger Thal.

Aleochara Gravenhorst.

1. *A. ruficornis Grav., Daltoni Steph., laminata Schm.-Goeb., grandis Heer.* Unter Laub, am fließenden Safte der Birkenstöcke, ziemlich selten. Troppau, Teschen, Rauden, Breslau, Glogau, Grafschaft Glaz, Reindörfel bei Münsterberg (v. Bodemeyer).

2. *A. erythroptera Grav.* Unter Laub, faulenden Pflanzenstoffen rc., in der Ebene und im Gebirge, selten. Fürstenthum Teschen, Ratibor, Breslau, Liegnitz, Glogau, Grafschaft Glaz.

3. *A. fuscipes Grav.* An faulenden Thieren und Pflanzenstoffen, ziemlich häufig. Ustron, Rauden, Breslau, Glogau, Liegnitz, Hirschberg, Grafschaft Glaz.

4. *A. rufipennis Er., lateralis Heer.* Wie die Vorhergehende, häufig. Ustron, Ratibor, Birnbäumel, Sagan, Glogau, Liegnitz, Waldenburger-Gebirge, Wartha.

5. *A. tristis Grav., nigripes Miller.* Unter Steinen, Dünger und faulenden Pflanzen, ziemlich selten. Rauden, Ratibor, Breslau, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

6. *A. bipunctata Grav., biguttata Heer.* Unter Mist und faulenden Pflanzen, in der Ebene und im Gebirge, häufig durch das ganze Gebiet.

7. *A. brevipennis Grav.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Ratibor, Breslau, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

8. *A. fumata Grav., morosa Heer.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten. Leobschützer Stadtwald, Kupp, Grafschaft Glaz, Liegnitz.

9. *A. lanuginosa Grav.* In der Ebene und im Gebirge, ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Riesen-Gebirge, Neumarkt.

10. *A. monticola Rosh.* Bis jetzt nur von Hrn. Schwarz und mir in Breslau im October und November in je 1 Stück an Appartements gefangen.

11. *A. spadicea Er.* Bisher fing ich nur ein Ex. in der Umgegend von Breslau.

12. *A. moesta Grav., sparsa Heer.* In der Ebene und im Gebirge, unter Pilzen, Dünger, am ausfließenden Safte der Bäume rc., nicht selten.

13. *A. brunneipennis Kraatz.* An feuchten Localitäten, ziemlich selten, Rauden, Breslau, Neumarkt, Liegnitz. — Vielleicht Var. der Folgenden.

14. *A. moerens Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Pilzen rc., ziemlich selten. Freistadt im Fürstenthum Teschen (sehr selten), Rauden, Birnbäumel, Trebnitzer Gebirge, Grafschaft Glaz, Katzbach-Gebirge.

15. *A. haemoptera Kraatz.* Von mir bisher nur ein Mal an einem Pilze in den Trebnitzer Bergen gefangen.

16. *A. mycetophaga Kraatz.* In der Ebene und im Gebirge (bis über 4000 F.), an Pilzen (Gichtpilz, Boletus luridus), selten. Grafschaft Glaz, Liegnitz, Riesen-Gebirge (Elbfall, Krummhübel).

17. *A. bisignata Er.* In der Ebene und im Gebirge bis gegen 4000 F., ziemlich selten. Teschen, Rauden, Breslau, Neumarkt, Liegnitz, Riesen-Gebirge, Grafschaft Glaz.

18. *A. bilineata Gyl., alpicola Heer.* Unter faulenden Vegetabilien, in der Ebene und im Gebirge, ziemlich selten. Rauden, Breslau, Mahlen, Liegnitz, Bögenberge, Riesen-Gebirge.

19. *A. nitida Grav.* In der Ebene und im Vorgebirge, häufig. Rauden, Breslau, Trebnitzer Berge, Görlitz, Grafschaft Glaz, Liegnitz.

20. *A. binotata Kraatz.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich häufig. Breslau, Trebnitzer Hügel, Birnbäumel, Glogau.

21. *A. morion Grav.* Unter Dünger, in der Ebene und im Vorgebirge, selten. Weichselthal im Teschen'schen, Thal der Ostrawitza (in Kuhmist ziemlich häufig, Reitter), Ratibor, Liegnitz.

Dinarda Lacordaire.

1. *D. Maerkelii Kiesw.* In den Nestern der Formica congerens Nyl. (vielleicht auch der F. rufa), zuweilen häufig. Paskau im Thal der Ostrawitza, Rauden, Trebnitzer Hügel, Zopten, Oberlausitz, Grafschaft Glaz, Katzbach-Gebirge, Liegnitz, Glogau.

2. *D. dentata Grav.* In den Nestern der Formica cunicularia, zuweilen ziemlich häufig. Teschen, Rauden, Birnbäumel, Bögenberge, Grafschaft Glaz, Katzbach-Gebirge, Mühlgast bei Steinau (Schwarz).

Lomechusa Gravenhorst.

1. *L. strumosa F.* In den Nestern der Formica sanguinea Latr. und F. congerens, häufig. Teschen, Rauden, Brieg, Breslau, Eulen- und Katzbach-Gebirge, Grafschaft Glaz.

Atemeles Stephens.

1. *A. paradoxus Grav.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Ameisennestern, selten. Trebnitzer Hügel, Mahlener Wald (Dr. Joseph), Panten bei Liegnitz, Waldenburger-Gebirge.

2. *A. emarginatus Grav.* In den Nestern der Formica fuliginosa, F. fusca L. und Myrmica laevinodis Nyl., ziemlich selten, zuweilen auch unter Moos und Steinen. Teschen, Rauden, Breslau, Festenberg (Lottermoser), Zopten, Grafschaft Glaz, Liegnitz (Bremberge, Schwarz).

Myrmedonia Erichson.

1. *M. Haworthi Steph., elegans Heer.* In den Nestern der Formica rufa und fuliginosa, jedoch wie die Folgenden auch unter Laub, Moos, Gerölle ꝛc., selten. Ratibor, Obernigk, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

2. *M. collaris Payk.* In Ameisennestern und unter Moos, Laub 2c., ziemlich häufig. Teschen, Goczalkowitz bei Pleß (v. Rottenb.), Rauden, Breslau, Liegnitz, Glogau, Görlitz, Grafschaft Glaz.

3. *M. humeralis Grav.* In Gesellschaft der F. rufa und fuliginosa, ziemlich häufig. Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Zopten.

4. *M. cognata Märk.* In Gesellschaft der Formica fuliginosa, selten. Nördlicher Theil des Fürstenthums Teschen, Birnbäumel, Oberschlesien (Zebe).

5. *M. funesta Grav., atrata Heer.* Wie die Vorhergehende, ziemlich selten. Fürstenthum Teschen, Rauden, Breslau, Glogau, Grafschaft Glaz, Hirschberg.

6. *M. similis Märk.* Wie die Vorhergehende, aber seltener.

7. *M. limbata Payk.* Bei Formica flava und anderen, auf Wiesen wohnenden Arten, zuweilen auch an Bäumen, ziemlich häufig. Oderberg, Ratibor, Breslau, Liegnitz, Glogau, Grafschaft Glaz, Schweidnitz (Festungsgräben, v. Rottenberg).

8. *M. lugens Grav.* In den Nestern der Formica fuliginosa, ziemlich häufig. Rauden, Breslau, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

9. *M. laticollis Märk.* Wie die Vorhergehende, ziemlich häufig. Rauden, Breslau, Liegnitz.

10. *M. plicata Er.* Nach Reitter's Käferfauna Mährens bei Oderberg und Freistadt im Fürstenthum Teschen, sehr selten.

11. *M. canaliculata F.* Bei Ameisen, unter Moos, Steinen 2c., besonders auf Wiesen, häufig. Teschen, Rauden, Breslau, Glogau, Liegnitz, Grafschaft Glaz, Schweidnitz, Flinsberg.

Dasyglossa Kraatz.

1. *D. prospera Er.* Bis jetzt nur im Fürstenthum Teschen, sehr selten. Ustron, Freistadt an der Olsa.

Ilyobates Kraatz.

1. *I. nigricollis Payk.* Im Frühlinge, unter Laub, selten. Oderberg, Ratibor, Liegnitz (Schwarz), Glogau.

2. *I. rufus Kraatz, propinquus Aub.* Auf dem Sande an dem Ufer des Langwassers oberhalb Buschvorwerk bei Schmiedeberg (Pfeil).

3. *I. forticornis Lac.* Nach Zebe in Oberschlesien, nach Reitter's Käferfauna Mährens in der Umgegend von Oderberg.

Calodera Mannerheim.

1. *C. nigrita Mannh.* Bei Lubowitz und Ratibor an der Oder häufig.

2. *C. protensa Mannh., humilis Er.* Unter feuchtem Laube, selten. Bögenberge, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz, Liegnitz.

3. *C. rubens Er.* Bis jetzt fing ich nur 1 Ex. bei Breslau.

4. *C. uliginosa Er.* Unter Laub, Gerölle 2c., selten. Breslau, Liegnitz.

5. *C. riparia Er.* Wie die Vorhergehende, ziemlich selten. Breslau, Liegnitz, Schweidnitz.

6. *C. rufescens Kraatz.* Bis jetzt nur bei Liegnitz (in Menge) gefangen (Gerhardt).

7. *C. aethiops Grav.* An feuchten Lokalitäten wie die Vorhergehenden, selten. Breslau, Liegnitz.

8. *C. umbrosa Er.* In feuchten Wäldern, an Flüssen rc., selten. Ratibor, Breslau, Liegnitz.

Chilopora Kraatz.

1. *Ch. longitarsis Er., femoralis Heer.* An Flußufern, nach Ueberschwemmungen unter Gerölle, nicht selten. Oderberg, Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz.

2. *Ch. rubicunda Er., oblita Heer.* Wie die Vorhergehende. Ustron, Rauden, Ratibor, Breslau, Liegnitz, Glogau.

Tachyusa Erichson.

1. *T. balteata Er., flavocincta Heer.* An Flußufern, sehr selten. Breslau.

2. *T. constricta Er.* Auf schlammigen Flußufern, häufig. Ufer der Olsa bei Freistadt, Rauden, Ratibor, Breslau, Festenberg, Glogau, Liegnitz.

3. *T. coarctata Er., nigrita Heer.* Wie die Vorhergehende, aber viel seltener, bis in's Gebirge (Grafschaft Glaz).

4. *T. cyanea Kraatz.* Am Rande eines Sumpfes bei Glaz (v. Rottenberg).

5. *T. scitula Er., forticornis Fairm.* Noch seltener als coarctata und bis jetzt nur in der Oderniederung bei Ratibor und Breslau.

6. *T. flavitarsis Sahlb., chalybea Er.* Auf schlammigen Flußufern, selten. Thal der Ostrawitza bei Paskau, Oberschlesien (Z.), Schweidnitz, Freiburg.

7. *T. umbratica Er.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich häufig. Fürstenth. Teschen an der Olsa und Ostrawitza, Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz.

8. *T. atra Grav.* Wie die Vorhergehende, nicht selten. Ratibor, Breslau, Liegnitz, Grafschaft Glaz, Katzbach-Gebirge.

9. *T. concolor Er., lata Kiesw.* Auf Lehmboden in Oberschlesien, ziemlich selten.

Ocyusa Kraatz.

1. *O. maura Er.* Unter abgefallenem Laube, an den Ufern von Flüssen und Teichen, selten. Breslau, Liegnitz.

Oxypoda Mannerheim.

1. *O. ruficornis Gyl.* In Schwämmen, unter feuchtem Laube, in den Nestern der Formica fuliginosa, ziemlich selten. Ratibor (Kelch),

Grafschaft Glaz (Zebe). Die Var. spectabilis Märk. bei Landeshut und in der Grafschaft Glaz.

2. *O. lividipennis Mannh., luteipennis Er.* Unter Laub, in Pilzen 2c., ziemlich häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau, Birnbäumel, Eulen-Gebirge, Grafschaft Glaz.

3. *O. vittata Märk.* In Gesellschaft der Formica fuliginosa, öfter auch unter Anspüligt, ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Liegnitz, Glogau, Grafschaft Glaz.

4. *O. lateralis Sahlb., infuscata Kelln.*, nebst *Var. pellucida Mannh.* Im Gebirge, unter feuchtem Moose, sehr selten. Glazer Schneeberg (Schwarz).

5. *O. opaca Grav.* Durch das ganze Gebiet, in der Ebene und im Gebirge bis über 4000 F., häufig. Ratibor, Breslau, Steinau, Liegnitz, Grafschaft Glaz, Riesen-Gebirge (Grenzbauden).

6. *O. lugubris Kraatz.* In der Ebene und im Gebirge bis über 4000 F. (Glazer Schneeberg, Schwarz), unter feuchtem Moose, sehr selten. Weißenrode bei Liegnitz (Gerh.). Von Zebe und Kraatz unter feuchtem Laube in der Grafschaft Glaz gesammelt.

7. *O. funebris Kraatz.* Im Gebirge bis 3500 F., in feuchtem Moose, selten. Glazer Schneeberg (Kraatz und Zebe).

8. *O. longiuscula Er., elongatula Aub.* Bisher von mir nur bei Breslau auf einer feuchten Wiese an der Ohla, von Gerhardt in der Nähe der Hampelbaude, von Schwarz und v. Rottenberg am Glazer Schneeberge bis 3500 F. hoch beobachtet.

9. *O. lentula Er.* Nach Kelch bei Ratibor unter Moos, selten, von Gerhardt bei Liegnitz gefangen.

10. *O. umbrata Gyl., cuniculina Er., litigiosa Heer, familiaris Kiesw.* In den Nestern der Form. fuliginosa, ziemlich selten. Ustron, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge, Seifenlehne im Riesen-Gebirge.

11. *O. togata Er., hospita Grimm.* In Wäldern, unter abgefallenem Laube, ziemlich häufig. Breslau, Liegnitz, Heßberge.

12. *O. abdominalis Mannh., occulta Grimm.* Bei Formica rufa, unter Laub 2c., selten. Rauden, Ratibor.

13. *O. exigua Er.* Unter Laub 2c., selten. Rauden, Ratibor, Breslau, Birnbäumel.

14. *O. soror Thoms., flava Kraatz.* Auf den Kämmen des Riesen-Gebirges, unter Steinen, ziemlich häufig.

15. *O. praecox Er.* Nach Reitter's Käferfauna Mährens bei Formica congerens im nördlichen Theile des Fürstenthums Teschen, sehr selten.

16. *O. alternans Grav.* In Pilzen, im Herbst ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Bögenberge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

17. *O. rugulosa Kraatz.* Bisher von mir nach einer Ueberschwemmung bei Breslau und von Gerhardt bei Liegnitz gefangen.

18. *O. formiceticola Märk.* In den Haufen der Formica rufa und congerens, ziemlich häufig. Rauden, Ratibor (häufig), Breslau, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

19. *O. haemorrhoa Mannh., promiscua Er., myrmecophila Märk.* In den Nestern der Formica congerens, ziemlich häufig. Oderberg, Rauden, Breslau, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

20. *O. amoena Fairm., flavicornis Kraatz.* Bis jetzt nur bei Liegnitz von Gerhardt in mehreren Stücken gefangen.

21. *O. terrestris Kraatz.* Unter Gerölle am Ufer der Oder bei Breslau, nur 1 Ex.

22. *O. filiformis Redt.* Unter Rinden in Gebirgswäldern, sehr selten. Altvater-Gebirge.

23. *O. annularis Sahlb., cingulata Mannh., pallidula Sahlb., helvola Er., rufula Heer.* Unter Laub, Steinen, Moos, in den Nestern der Formica rufa und fuliginosa rc., selten. Ratibor, Altvater-Gebirge, Wartha (Schwarz), Grafschaft Glaz (häufig, Z.), Liegnitz, Breslau, Kamm des Riesen-Gebirges (v. Kiesenw.).

24. *O. ferruginea Er., fuscula Muls.* Unter Baumrinden, Steinen rc., selten. Birnbäumel, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge, Liegnitz (Gerh.).

25. *O. procidua Er.* In Wäldern, selten. Grafschaft Glaz, Panten bei Liegnitz (Gerh.).

Homalota Mannerheim.

1. *H. currax Kraatz.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Bächen, im Anspüligt rc. Rauden, Grafschaft Glaz.

2. *H. gracilicornis Er.* Auf dem Schlamme der Flußufer, ziemlich selten. Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Zopten-Gebirge.

3. *H. debilicornis Er.* Nach Reitter's Käferfauna von Mähren in den Beskiden bei Althammer ein Stück.

4. *H. velox Kraatz.* An den Ufern der Weichsel bei Ustron, der Olsa bei Oderberg, selten.

5. *H. oblonga Er.* Im niederen Gebirge, sehr selten. Riesen-Gebirge.

6. *H. crassicornis Gyl., granigera Kiesw.* Bei Ratibor, in der Grafschaft Glaz (Zebe), im Waldenburger- und Riesen-Gebirge.

7. *H. umbonata Er., fucicola Thoms.* Bisher nur in Oberschlesien, unweit Pleß, und nach Zebe in der Grafschaft Glaz, unter Steinen.

8. *H. nitidula Kraatz.* Unter Moos, Steinen, an Bächen rc., bis über 4000 F. Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau, Liegnitz, Eulen- und Altvater-Gebirge.

9. *H. graminicola Grav., granulata Mannh., nigrina Aub.* Unter Laub, Steinen, auf Blumen, nicht selten. Rauden, Ratibor, Breslau, Liegnitz, Bögenberge, Grafschaft Glaz.

10. *H. languida Er., longicollis Muls.* Unter Laub und Steinen, selten. Rauden, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel.

11. *H. pavens Er., diluta Hampe, lissonura Th.* An den Ufern der Flüsse, nach Ueberschwemmungen zuweilen ziemlich häufig. Ustron, Ratibor, Breslau, Liegnitz (häufig), Grafschaft Glaz.

12. *H. gregaria Er., immunita Er.* Besonders auf lehmigen Flußufern, ziemlich selten. Ufer der Olsa und Ostrawitza im Fürstenthum Teschen, Annaberg a. O., Ratibor, Breslau, Liegnitz.

13. *H. elongatula Grav.* An den Ufern der Flüsse, Gräben und Tümpel, häufig. Ustron, Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Kanth.

14. *H. volans Scriba.* Bisher nur in 1 Ex. von Gerhardt bei Liegnitz gefangen.

15. *H. terminalis Gyl., Gyllenhalii Thoms.* An Bachufern, feuchten Wiesen, selten. Rauden, Breslau, Liegnitz.

16. *H. hygrobia Thoms., hygrotopora Kr., hygrotophila Fairm.* An den Tümpeln auf dem Hochgebirge, unter Gerölle, ziemlich selten. Riesen-Gebirge (Gerh.).

17. *H. fluviatilis Kraatz, gagatina Muls.* An Flußufern, sehr selten. Liegnitz (Gerh.).

18. *H. fragilis Kraatz.* Bis jetzt nur bei Ueberschwemmungen unweit Breslau mehrfach von mir gefangen. Liegnitz.

19. *H. luteipes Er.* In der Ebene und im Gebirge, ziemlich selten. Ratibor, Breslau, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge (Waldenburg).

20. *H. veluta Er.* An feuchten Ufern, selten. Ratibor, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

21. *H. labilis Er.* An Teichen und Flüssen, selten. Thal der Ostrawitza, Ratibor, Oderberg, Liegnitz.

22. *H. carbonaria Sahlb., coerulea Sahlb., ripicola Kiesw.* An sandigen Flußufern. Ratibor, Breslau.

23. *H. longula Heer, thinobioides Kraatz.* In dem feinen Sande der Flußufer, zuweilen ziemlich häufig. Kanth, Liegnitz.

24. *H. occulta Er.* An den Ufern der Weichsel bei Ustron, der Olsa bei Freistadt, im Thal der Ostrawitza bei Paskau.

25. *H. monticola Thoms.* An den Ufern der Gebirgsflüsse, selten. Grafschaft Glaz, Riesen-Gebirge.

26. *H. excellens Kraatz.* In den Gebirgsthälern, selten. Krummhübel, Grafschaft Glaz (in Pilzen, Kraatz).

27. *H. incana Er.* An sumpfigen Ufern, oft an den Stengeln des Rohres, ziemlich selten, zuweilen häufig. Breslau, Ohlau, Liegnitz.

28. *H. aequata Er., rufipes Heer.* Unter der Rinde feuchter Baumstümpfe, selten. Teschen, Ratibor, Hirschberger Thal, Altvater-Geb.

29. *H. angustula Gyl.* In Anspüligt, besonders im Frühjahre, selten. Freistadt an der Olsa, Ratibor, Breslau, Liegnitz, Heßberge, Grafschaft Glaz.

30. *H. linearis Grav.* Unter Laub, Gerölle ꝛc., selten. Ratibor, Liegnitz.

31. *H. pilosa Kraatz, pilicornis Thoms.* Nach Dr. Kraatz (Naturgesch. der Ins. D. II. 242) in Schlesien heimisch.

32. *H. arcana Er.* Ich fing dieses Thier bis jetzt nur einmal im Altvater-Gebirge, Gerhardt 1 Stück bei Liegnitz.

33. *H. debilis Er.* Bei Ueberschwemmungen feuchter Wiesen bei Breslau, ziemlich häufig. Glogau, Liegnitz (selten).

34. *H. deformis Kraatz.* Bisher nur von Gerhardt bei Liegnitz in 2 Ex. gefangen.

35. *H. rufotestacea Kraatz, atricapilla Muls.* Unter Laub ꝛc., sehr selten. Breslau, Liegnitz.

36. *H. macella Er.* In der Ebene, an waldigen Hügeln, sehr selten. Liegnitz (Gerh.).

37. *H. luctuosa Muls.* Im Altvater-Gebirge, sehr selten.

38. *H. deplanata Grav., polita Rosh., eucera Aub.* Im Altvater-Gebirge und der Grafschaft Glaz, selten.

39. *H. plana Gyl., angustata Sahlb., planaticollis Aub., sculpta Baudi.* Unter Rinden, Moos ꝛc. Rauden, Ratibor, Breslau, Grafsch. Glaz.

40. *H. cuspidata Er., inconspicua Heer.* Unter Baumrinden, bei Rauden und Ratibor sehr häufig (Roger), bei Breslau und Glogau (Quedenfeld) selten.

41. *H. gemina Er.* Unter Anspüligt, sehr selten. Breslau, Liegnitz.

42. *H. analis Grav., tantilla Wollast.* In der Ebene bis in's Gebirge, häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Heßberge, Waldenburger- und Eulen-Gebirge.

43. *H. soror Kraatz.* An Flußufern in der Ebene, sehr selten. Breslau.

44. *H. vilis Er.* Nach Ueberschwemmungen unter Gerölle, an waldigen Hügeln unter Laub, sehr selten. Breslau, Panten bei Liegnitz.

45. *H. pumila Kraatz, laticeps Thoms.* Unter Gerölle nach Ueberschwemmung feuchter Wiesen bei Breslau, sehr selten. Heßberge (Gerhardt).

46. *H. palleola Er.* In Kiefernwäldern, unter Moos, Steinen ꝛc., selten. Ustron, Rauden, Obernigk, Liegnitz.

47. *H. exilis Er.* An feuchten Wiesen, auf schlammigen Ufern ꝛc., nicht selten. Rauden, Ratibor, Breslau, Liegnitz.

48. *H. validiuscula Kraatz.* Bisher nur in 1 Ex. in der Grafschaft Glaz gefangen.

49. *H. pallens Redt.* In der Ebene und im niederen Gebirge, in Ameisennestern (Lasius fuliginosus), sehr selten. Fürstenthum Teschen, Altvater-Gebirge.

50. *H. parallela Mannh., talpa Heer.* In den Nestern der Formica congerens, zuweilen häufig. Teschen, Rauden, Trebnitzer Hügel, Zopten-Gebirge, Grafschaft Glaz, Liegnitz.

51. *H. flavipes Grav.* In den Kolonien der Formica rufa und congerens, zuweilen sehr häufig.

52. *H. confusa Märk.* In den Nestern der Formica fuliginosa, auch wohl der rufa, zuweilen häufig. Rauden, Birnbäumel, Grafschaft Glaz, Liegnitz.

53. *H. anceps Er., angularis Heer.* In den Kolonien der Formica congerens und rufa, zuweilen sehr häufig.

54. *H. brunnea Fab., depressa Grav.* An Dämmen, auf Wiesen 2c., zuweilen häufig. Breslau, Glogau, Liegnitz.

55. *H. nigrifrons Er., melanocephala Heer.* Bei Rauden und Ratibor, selten.

56. *H. sordida Kraatz.* Bis jetzt nur in einem Stück im Thal der Ostrawitza bei Paskau gefangen. (Reitter, Käferfauna Mährens.)

57. *H. merdaria Thoms., Pertyi Heer.* Unter Mist, Laub, Pilzen und anderen faulenden Pflanzenstoffen, häufig bis auf die Gebirgsrücken. Teschen, Rauden, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Bögenberge, Grafschaft Glaz, Grenzbauden.

58. *H. validicornis Märk., succicola Thoms.* Am ausfließenden Safte der Eichen, Birken 2c., häufig. Fürstenthum Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau, Liegnitz, Schweidnitz, Grafschaft Glaz.

59. *H. trinotata Kraatz, socialis Thoms.* Wie die Vorhergehende und an gleichen Orten.

60. *H. valida Kraatz.* Nur bei Liegnitz, sehr selten (Gerh.).

61. *H. fungicola Thoms.* In Pilzen (Phallus impudicus L.), unter Dünger 2c., ziemlich häufig. Teschen, Rauden, Breslau, Obernigk, Bögenberge, Liegnitz.

62. *H. xanthopus Thoms., sublinearis Kraatz.* Unter Mist, selten. Breslau, Glogau, Panten bei Liegnitz.

63. *H. nigritula Grav., erythrocera Heer, pubescens Heer, boletobia Thoms.* In Gesellschaft der Hom. merdaria und fungicola, ziemlich häufig.

64. *H. humeralis Kraatz.* An der Unterseite der an den Baumstümpfen wachsenden Löcherpilze. Ustron, Rauden, Bögenberge, Heuscheuer (Kraatz), Altvater-Gebirge, Riesen-Gebirge.

65. *H. sodalis Er., incisa Muls.* In Pilzen, unter Moos 2c., ziemlich häufig. Rauden, Breslau, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

66. *H. divisa Märk., aridula Thoms., impressicollis Muls.* Wie die Vorhergehende, aber selten. Breslau, Birnbäumel, Grafschaft Glaz, Liegnitz.

67. *H. nigricornis Thoms.* Im Gebirge, sehr selten. Riesen-Gebirge (Gerh.).

68. *H. coriaria Kraatz.* In Pilzen, selten. Bögenberge, Altvater-Gebirge.

69. *H. autumnalis Er., basicornis Muls., foveola Muls.* In der Ebene, sehr selten. Liegnitz (Gerh.).

70. *H. gagatina Baudi, variabilis Kraatz, mutata Fairm., conformis Muls.* An Pilzen, in der Ebene und im Gebirge, selten. Rauden (häufig nach Roger), Breslau, Glogau, Riesen-Gebirge, Glazer Schneeberg.

71. *H. myrmecobia Kraatz.* In den Nestern der Form. congerens und rufa, zuweilen nicht selten. Rauden, Obernigk, Grafschaft Glaz.

72. *H. atrata Sahlb., clancula Er.* In Wäldern, unter Laub, selten. Breslau.

73. *H. nigra Kraatz.* In Pilzen, unter Gerölle, selten. Rauden, Ratibor, Liegnitz, Riesen-Gebirge.

74. *H. cinnamonea Grav.* Am ausfließenden Safte der Pappeln, Birken, Eichen rc., zuweilen nicht selten. Ustron, Rauden, Ratibor, Breslau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Grafschaft Glaz.

75. *H. hospita Märk., castanea Aub.* In Gesellschaft der Formica fuliginosa, selten. Ratibor, Breslau, Liegnitz.

76. *H. subterranea Muls.* Unter abgefallenem Laube, selten. Breslau, Glogau, Liegnitz.

77. *H. scapularis Sahlb., ochracea Er.* Am ausfließenden Saft der Bäume, selten. Thal der Ostrawitza (in Pilzen, Reitter), Bögenberge, Erdmannsdorf.

78. *H. oblita Er.* Unter Dünger, selten. Lissa-Hora (Schwab), Breslau, Riesen-Gebirge (Gerh.).

79. *H. sericea Muls.* Unter faulenden Pflanzenstoffen, selten. Freistadt an der Olsa, Rauden, Obernigk bei Breslau.

80. *H. sordidula Er.* Unter Kuhdünger rc., selten. Rauden, Ratibor, Breslau, Grafschaft Glaz, Liegnitz.

81. *H. inquinula Er., minutissima Heer.* Unter Laub, Mist rc., häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Trebnitz, Glogau, Liegnitz.

82. *H. marcida Er.* Unter faulenden Pflanzenstoffen, ziemlich selten. Rauden, Ratibor, Riesen-Gebirge.

83. *H. livida Muls.* Wie die Vorhergehende. Pantener Höhen bei Liegnitz.

84. *H. intermedia Thoms.* Unter Koth, an Flußufern, Gerölle rc., selten. Rauden, Breslau.

85. *H. longicornis Grav.* Unter faulenden Pflanzenstoffen, häufig. Fürstenthum Teschen, Ratibor, Rauden, Breslau, Glogau, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

86. *H. atramentaria Gyl., Mannerheimii Sahlb.* Unter faulenden Pflanzen, Koth rc., selten. Breslau, Riesen-Gebirge (häufig, Gerh.).

87. *H. laevana Muls.* Unter Dünger, selten. Breslau.

88. *H. procera Kraatz.* Unter faulenden Pflanzenstoffen, selten. Altvater-Gebirge, Liegnitz (in Weidenerde, Gerh.).

89. *H. ravilla Er., angusticollis Thoms.* Unter faulenden Pflanzenstoffen, an Pilzen, im Vorgebirge und Gebirge, selten. Grafschaft Glaz, Waldenburger- und Riesen-Gebirge, Liegnitz.

90. *H. palustris Kiesw., brunnipes Muls., currens Wollast.* An Fluß- und Sumpfufern, selten. Ratibor, Breslau, Nimkau, Liegnitz.

91. *H. lepida Kraatz, corvina Thoms.* An Pilzen, selten. Breslau, Trebnitzer Hügel.

92. *H. melanaria Sahlb., lividipennis Er.* Unter Dünger rc., häufig, in der Ebene und im Gebirge bis auf die höchsten Kämme. Ustron, Ratibor, Breslau, Glogau, Heßberge, Liegnitz, Riesenkamm, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

93. *H. testudinea Er., taeniata Kol.* In Anspüligt bei Liegnitz (Gerh.).

94. *H. aterrima Grav., lugens Kiesw.* Unter Mist, Laub rc., häufig. Oderberg, Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Eulen-Gebirge.

95. *H. pygmaea Grav., sericata Mannh., obfuscata Grav.* Unter feuchtem Laub und Gerölle, besonders nach Frühjahrsüberschwemmungen, häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz.

96. *H. proxima Kraatz.* Bisher nur im Altvater-Gebirge, selten.

97. *H. fusca Sahlb., vernacula Er.* Unter Moos, Laub rc., ziemlich selten. Rauden, Obernigk, Grafschaft Glaz, Liegnitz.

98. *H. parva Sahlb., parvula Mannh., cauta Er., carbonaria Kolen.* In Pilzen, am ausfließenden Safte der Bäume rc., selten. Ustron, Ratibor, Grafschaft Glaz, Liegnitz.

99. *H. stercoraria Kraatz, pilosiventris Thoms., muscorum Bris.* In der Ebene und im Vorgebirge, im Dünger, sehr selten. Grafschaft Glaz, Heßberge (Gerh.), Fürstenthum Teschen.

100. *H. celata Er., indigena Er., montana Muls.* Ratibor in der Obora und im Pawlauer Walde, selten.

101. *H. fungi Grav.* Unter Pilzen und faulenden Pflanzenstoffen, gemein. Ratibor, Breslau, Glogau, Kanth, Liegnitz, Schweidnitz, Grafschaft Glaz.

102. *H. orbata Er.* Unter faulenden Pflanzenstoffen, selten. Fürstenthum Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau.

103. *H. orphana Er.* Unter Laub, Mist und Gerölle, nicht selten. Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

104. *H. notha Er., Gyrophaena exigua Heer, pilosa Hampe.* Im Vorgebirge und niederen Gebirge, selten. Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Reichenstein, Nimptsch, Reichenbach.

105. *H. tibialis Heer, nivalis Kiesw., picipennis Muls.* Auf den Gebirgsrücken (4500 F.) bis etwa 3500 F. herab, in der Nähe schmelzender Schneeflecken, ziemlich häufig. Wiesenbaude, Elbfall, hohes Rad, Schneegruben, Hampelbaude, Koppenplan.

106. *H. circellaris Grav.* Unter feuchtem Laub, Dünger rc., auch in Ameisennestern, ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Militsch, Liegnitz, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz.

107. *H. flava Kraatz.* Nach Gerhardt's Mittheilungen von Quedenfeld bei Glogau gefangen.

Placusa Erichson.

1. *P. infima Er.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter Kiefernrinde, in dem Mulm hohler Bäume 2c., selten. Ustron, Rauden, Jakobswalde, Ratibor, Breslau, Obernigk, Hirschberger Thal.

Phloeopora Erichson.

1. *P. reptans Grav.* Unter Erlen-, Eichen- und Kiefernrinde, in der Ebene und im Vorgebirge, selten. Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Grafschaft Glaz, Hirschberger Thal.

2. *P. corticalis Grav.* Unter Baumrinden, seltener als die Vorhergehende. Rauden, Ratibor, Kieferstädtel, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

Hygronoma Erichson.

1. *H. dimidiata Grav.* An Seen und Sümpfen auf Schilf und Rohr, selten. Breslau, Dyhernfurt, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

Oligota Mannerheim.

1. *O. pusillima Grav.* Unter Laub, Moos, in Ameisennestern 2c., an Wiesen, Dämmen, Waldrändern, ziemlich selten. Fürstenthum Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

2. *O. inflata Mannh.* Nach Reitter's Käferfauna Mährens in Kellern, auf alten Fässern und altem Holze, in Paskau im Thale der Ostrawitza ziemlich häufig.

3. *O. granaria Er.*, *pentatoma Först.* In Kellern, selten. Breslau.

4. *O. flavicornis Lacord.* Unter Pferdemist, auf Bäumen, in Gärten, ziemlich häufig. Rauden, Breslau, Liegnitz (von Ulmen geklopft, Gerh.).

Encephalus Westwood.

1. *E. complicans Westw.* In Wäldern, sehr selten, und bisher nur von Herrn Pastor Seeliger bei Ludwigsdorf im Katzbach-Gebirge in 1 Ex. gefangen.

Gyrophaena Mannerheim.

1. *G. pulchella Heer.* In Pilzen, ziemlich selten. Teschen, Rauden, Breslau, Trebnitzer Hügel, Bögenberge.

2. *G. affinis Sahlb.* An Pilzen, ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Liegnitz, Bögenberge, Hirschberger Thal.

3. *G. nana Payk.* An Löcher- und Blätterpilzen, unter Pferdedung, häufig. Ratibor, Breslau (selbst in den Straßen), Glogau, Liegnitz, Waldenburger- und Altvater-Gebirge, Hirschberger Thal.

4. *G. congrua Er.* An Pilzen, ziemlich selten. Teschen, Rauden, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Waldenburger-Gebirge.

5. *G. laevipennis Kraatz.* An Pilzen in Wäldern des Riesen- und Iser-Gebirges, selten, Flinsberg, Schreiberhau.

6. *G. lucidula Er.* An Blätter- und Löcherpilzen, unter Laub, selten. Teschen, Ratibor, Kallinowitz, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz.

7. *G. minima Er.* An Blätter- und Löcherpilzen, selten. Ratibor, Waldenburger-Gebirge, Hirschberger Thal, Breslau (Scheitnig).

8. *G. strictula Er., laevigata Heer.* An Baumschwämmen, selten. Rauden, Trebnitzer Hügel, Waldenburger-Gebirge.

9. *G. polita Grav.* Bis jetzt nur im Fürstenthum Teschen. Paskau im Thal der Ostrawitza (Reitter), an Weidenschwämmen nicht selten.

10. *G. manca Er.* An Baumschwämmen, selten. Beskiden, Hirschberger Thal (Buchwald), Niederschlesien (Saabor).

11. *G. Boleti L., punctipennis Thoms.* Selten, wie die Vorhergehende. Beskiden, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Saabor (Gerh.).

Pronomaea Erichson.

1. *P. rostrata Er., picea Heer.* In Kiefernwäldern, unter Moos, an Grashalmen, in Gerölle, selten. Rauden, Ratibor, Obernigk, Liegnitz, Glogau.

Myllaena Erichson.

1. *M. dubia Grav.* Wie die Folgenden, unter faulenden Pflanzenstoffen, Laub, Moos 2c., selten. Ufer der Ostrawitza bei Paskau, Rauden, Ratibor, Breslau, Liegnitz.

2. *M. intermedia Heer.* An Bächen und stehenden Gewässern, ziemlich häufig. Rauden, Breslau, Glogau, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

3. *M. minuta Grav.* Unter Moos und angeschwemmtem Gerölle, ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Maltsch, Glogau, Liegnitz.

4. *M. gracilis Heer, grandicollis Kiesw.* An den Ufern der Flüsse, unter Laub, Gerölle 2c., ziemlich selten. Ustron, Grafschaft Glaz, Wölfelsgrund, Wartha (Schwarz), Breslau.

5. *M. forticornis Krtz.* Ich fing bisher nur 1 Ex. bei Breslau.

6. *M. infuscata Krtz.* An Ufern stehender und fließender Gewässer, ziemlich selten. Teschen, Breslau, Trachenberg.

7. *M. minima Krtz.* Nach Reitter, Käferfauna Mährens, an der Olsa bei Freistadt, sehr selten.

Gymnusa Erichson.

1. *G. brevicollis Payk.* An feuchten Orten, unter Moos, Gerölle 2c. Breslau, Glogau, Liegnitz.

2. *G. variegata Kiesw.* Im Gebirge, unter Laub und Moos, sehr selten. Von Zebe einige Male in der Grafschaft Glaz, von Schwarz und v. Rottenberg am Glazer Schneeberge gesammelt. Wölfelsgrund.

Dinopsis Matthews.

1. *D. fuscata Matth., laticollis Er.* An feuchten Lokalitäten, in der Nähe der Flüsse und Teiche, zuweilen ziemlich häufig. Breslau (nach

Ueberschwemmungen), Kanth, Liegnitz, Glogau, Marienau bei Breslau (Schwarz).

Hypocyptus Mannerheim.

1. *H. longicornis Payk.* Unter Gerölle, Laub, Baumrinden, auf Gesträuch, Zäunen, Reisig ꝛc., ziemlich häufig. Troppau, Rauden, Ratibor, Breslau (Promenade), Festenberg, Glogau, Liegnitz, Graffsch. Glaz.

2. *H. pulicarius Er.* Nach Reitter, Käferf. Mährens, bei Teschen.

3. *H. discoideus Er.* Unter faulendem Schilfe, auf Pflanzen. Bisher nur in 1 Ex. von Gerhardt bei Liegnitz gefangen.

4. *H. laeviusculus Mannh.* Wie H. longicornis, aber im Ganzen selten. Breslau, Liegnitz, Görlitz.

5. *H. seminulum Er.* Bis jetzt nur im Fürstenthume Teschen.

Trichophya Mannerheim.

1. *T. pilicornis Gyl.* Unter Baumrinden, Sägespänen ꝛc., sehr selten. Hirschberg, Grafschaft Glaz.

Habrocerus Erichson.

1. *H. capillaricornis Grav.* In Wäldern, unter abgefallenem Laube, sehr selten. Troppau (Reitter), Grafschaft Glaz (Zebe).

Cilea du Val, Leucoparyphus Kraatz.

1. *L. silphoides L.* In der Nähe faulender Pflanzenstoffe, an Pilzen, Pferdemist ꝛc., ziemlich häufig. Freistadt im Fürstenthum Teschen, Rauden, Breslau, Glogau, Liegnitz, Schlesierthal, Grafschaft Glaz.

Tachinus Gravenhorst.

1. *T. humeralis Grav., rufescens Muls.* Wie die folgenden Arten, unter Kuh- und Pferdedünger und faulenden Thier- und Pflanzenstoffen, an Pilzen ꝛc., häufig bis auf die Gebirgskämme (4500 F.). Breslau, Sulau, Rauden, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge, Riesen-Gebirge (Brunnenberg).

2. *T. proximus Krtz.* Ziemlich häufig. Altvater-Gebirge, Waldenburger- und Riesen-Gebirge (Mädelwiese).

3. *T. rufipes De Geer.* Selten, zuweilen häufiger. Troppau, Rauden, Ratibor, Breslau, Sulau, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Grafschaft Glaz.

4. *T. flavipes F.* In der Ebene und im Gebirge, nicht selten. Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau, Sulau, Görlitz, Liegnitz, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Hornschloß, Bögenberge, Riesen-Gebirge.

5. *T. rufipennis Gyl.* Von mir bisher nur ein Mal auf dem Kamme des Altvater-Gebirges (4400 F. hoch) gefangen. Nach Kraatz (Naturgesch. Deutschl.) in der Oberlausitz, nach v. Rottenberg bei Haide unweit Glaz.

6. *T. pallipes Grav.* Ziemlich selten. Fürstenthum Teschen, Altvater-Gebirge, Eule, Waldenburger-Gebirge, Riesen-Gebirge bis auf die Kämme (Grenzbauden).

7. *T. bipustulatus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Rauden, Ratibor, Althammer, Breslau, Schweidnitz, Grafschaft Glaz (im April und Mai am ausfließenden Safte der Bäume), Hirschberger Thal (im Mulm der Pappeln).

8. *T. subterraneus L.* Nach Zebe's Synopsis in der Grafschaft Glaz, selten, nach Reitter auch im Fürstenthum Teschen.

9. *T. fimetarius F.* In der Ebene und im Gebirge (bis gegen 3000 F.), oft auch in Blüthen (z. B. von Sorbus aucuparia, Spiraea aruncus), gemein. Beskiden, Rauden, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Bögenberge, Hornschloß, Hirschberger Thal, Görlitz, Glogau, Liegnitz, Breslau, Trebnitzer Hügel.

10. *T. marginellus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten, zuweilen an ausfließendem Birkensafte. Rauden, Ratibor, Breslau, Sulau, Trebnitzer Hügel, Grafschaft Glaz, Riesen-Gebirge.

11. *T. laticollis Grav.* Wie der Vorstehende, ziemlich häufig und zuweilen mit ihm in Gesellschaft. Ratibor, Breslau, Glogau, Riesen-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

12. *T. collaris Grav.* In der Ebene und im Gebirge, ziemlich häufig. Beskiden, Rauden, Ratibor, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger- und Riesen-Gebirge, Liegnitz, Breslau.

13. *T. elongatus Gyl.* Bisher nur auf den höchsten Kämmen der Gebirge (bis 4700 F.), oft unter Steinen beobachtet, ziemlich selten. Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Riesen-Gebirge, Beskiden (im Mai).

Bemerkung. Die Angabe mancher Verzeichnisse, daß T. latiusculus Kiesw. im Riesen-Gebirge gefangen worden sei, beruht auf einem Druckfehler. Das Thier ist in den Alpen zu Hause.

Tachyporus Gravenhorst.

1. *T. obtusus L.* Wie die folgenden Arten, unter faulenden Pflanzenstoffen, unter Moos, Laub, Gerölle rc., zuweilen an ausfließenden Baumsäften oder auf Gräsern und blühenden Kräutern, häufig. Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Hirschberger Thal, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

2. *T. abdominalis Er.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Teschen, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Görlitz.

3. *T. solutus Er.* In der Ebene und im Gebirge, ziemlich häufig. Ustron, Rauden, Ratibor, Waldenburg am Altvater, Breslau, Glogau, Liegnitz, Geiersberg, Waldenburger-Gebirge.

4. *T. chrysomelinus L.* Wie der Vorhergehende, aber viel häufiger. Ustron, Rauden, Breslau, Glogau, Görlitz, Liegnitz, Hirschberger Thal, Waldenburger- und Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz.

5. *T. hypnorum F.* Ebenso häufig, wie der Vorhergehende, und an denselben Orten.

6. *T. ruficollis Grav., pisciformis Heer.* Unter Moos in Wäldern des Gebirges bis gegen 3500 F., ziemlich häufig. Teschen, Landecke, Rauden, Breslau, Glogau, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz (sehr häufig, Z.), Münsterberg (v. Bodemeyer), Riesen-Gebirge.

7. *T. humerosus Er., pulchellus Mannh.* An feuchten Lokalitäten, ziemlich häufig. Teschen, Rauden, Lubowitz (an der Oder), Breslau (an der Ohla), Glogau, Liegnitz.

8. *T. transversalis Grav.* Unter Moos und faulenden Pflanzenstoffen, selten. Thal der Ostrawitza bei Paskau, Rauden, Breslau, Dyhernfurt, Liegnitz.

9. *T. scitulus Er., pulchellus Heer.* Wie der Vorhergehende, selten. Ustron, Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Grafsch. Glaz.

10. *T. pusillus Grav.* In der Ebene und im Gebirge, häufig. Ustron, Ratibor, Waldenburg am Altvater, Grafschaft Glaz, Waldenburger- und Riesen-Gebirge, Glogau, Liegnitz, Breslau.

11. *T. brunneus F.* Ebenso häufig, wie der Vorhergehende, und an den gleichen Orten.

Lamprinus Heer.

1. *L. saginatus Grav.* Nach Reitter, Käferfauna Mährens, bei Freistadt im Fürstenthume Teschen nicht besonders selten.

Conosoma Kraatz, Conurus Stephens.

1. *C. litoreum L.* Unter faulenden Pflanzenstoffen, an Baumschwämmen, unter Gerölle ꝛc., ziemlich häufig. Ustron, Rauden, Ratibor, Breslau, Liegnitz, Glogau, Görlitz, Hirschberger Thal, Grafschaft Glaz.

2. *C. pubescens Grav.* Wie der Vorhergehende, ziemlich häufig und an denselben Orten.

3. *C. fusculum Grav.* Im Gerölle, unter Rinden, Moos und Laub, ziemlich selten. Teschen, Rauden, Ratibor, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Glogau, Grafschaft Glaz.

4. *C. pedicularium Grav.* Wie der Vorhergehende.

5. *C. bipustulatum Grav.* Nach Reitter, Käferfauna Mährens, im Teschener Gebirge, selten.

6. *C. binotatum Grav.* An alten Eichen bei Breslau, sehr selten. Scheitnig (1 Ex., Schwarz).

7. *C. bipunctatum Grav.* Unter Baumrinden, im Mulm rothbrüchiger Eichen, selten. Rauden, Grafschaft Glaz, Glogau.

Bolitobius Stephens.

1. *B. analis Payk.* Unter Moos, selten. Teschen, Rauden, Breslau, Festenberg (Lottermoser), Heßberge (Schwarz), Liegnitz, Grafschaft Glaz, Münsterberg, Altvater-Gebirge.

2. *B. cingulatus Mannh.* Unter Laub und Moos, namentlich in Wäldern, selten. Teschen, Ratibor, Kalinowitz bei Gr.=Strehlitz, Obernigk bei Breslau, Glogau, Liegnitz, Waldenburger-Gebirge, Grafsch. Glaz.

3. *B. inclinans Grav.* Wie der Vorhergehende und ebenso selten. Gipfel des Hochwaldes (Schwarz).

4. *B. formosus Grav.* Unter Laub und Moos, selten. Teschen, Rauden, Altvater=Gebirge, Waldenburger=Gebirge, Panten bei Liegnitz, Grafschaft Glaz (in Mehrzahl, Zebe).

5. *B. speciosus Er.* In einem morschen, mit Pilzen durchwachsenen Fichtenstumpfe 1 Ex. am Ostabhange der Heuscheuer (v. Rottenberg, Berl. ent. Z. VIII. 395).

6. *B. atricapillus F.* In Pilzen, namentlich an alten Stöcken in Wäldern, häufig. Teschen, Ratibor, Breslau, Birnbäumel, Glogau, Görlitz, Hirschberger Thal, Liegnitz, Waldenburger- und Eulen-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater.

7. *B. lunulatus L., pulchellus Mannh.* Wie der Vorhergehende, aber viel seltener. Ratibor, Breslau, Neumarkt (an Weidenschwämmen, Pfeil), Liegnitz (Panten), Glogau, Festenberg (Lottermoser).

8. *B. striatus Ol.* An Baumschwämmen, sehr selten. Teschen, Ratibor, Hirschberger Thal.

9. *B. trinotatus Er.* In Wäldern an Pilzen, selten. Ratibor, Obernigk bei Breslau, Liegnitz, Bögenberge bei Schweidnitz.

10. *B. exoletus Er.* In Wäldern an Pilzen (mit dem Vorhergehenden öfters in Gesellschaft des Folgenden), ziemlich häufig. Teschen, Ratibor, Obernigk bei Breslau, Görlitz, Liegnitz, Bögenberge bei Schweidnitz, Grafschaft Glaz.

11. *B. pygmaeus F.* In der Ebene und im Gebirge, in Pilzen, häufig, auch die Var. intrusus Hampe. Teschen, Ratibor, Breslau, Glogau, Görlitz, Hirschberger Thal, Liegnitz, Waldenburger= und Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz.

Bryoporus Kraatz.

1. *B. cernuus Grav., merdarius Grav., carus Sperk.* Unter Laub und Moos, selten. Rauden, Ratibor, Obernigk, Riesen- und Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz, Heßberge.

2. *B. rufus Er.* Unter Moos und Steinen, bis auf die höchsten Kämme. Ratibor, Althammer (am Safte der Eichen, Roger), Altvater, Grafschaft Glaz, Hornschloß, Riesen=Gebirge (schwarze Koppe, Grubenbaude, neue schlesische Baude).

Mycetoporus Mannerheim.

1. *M. Märkelii Krtz.* Bisher nur von mir am Altvater (bis über 4000 F. Seehöhe) in 5 Ex. gefangen.

2. *M. punctus Gyl., bicolor Mäklin.* Unter Moos und Steinen, ziemlich selten. Ratibor, Liegnitz (Panten), Heßberge, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz, Glogau.

3. *M. splendens Marsh.* Wie der Vorhergehende, aber seltener, im Gebirge bis über 3000 F. emporsteigend.

4. *M. longulus Mannh.* Unter Moos, Gerölle ꝛc., bis an 3000 F., ziemlich selten. Rauden (im Kiefernwalde), Breslau, Glogau, Liegnitz Waldenburger Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge, Riesen-Gebirge.

5. *M. ruficornis Kraatz, punctiventris Thoms.* Wie der Vorhergehende, ziemlich selten. Obernigk bei Breslau, Liegnitz (auf Gras unter Kiefern, ziemlich häufig, Gerh.), Glogau, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz.

6. *M. lepidus Grav., piceus Mäkl.* Unter Laub, Moos, Steinen ꝛc., ziemlich selten. Rauden (oft unter Ameisen, Roger), Ratibor, Kupp, Breslau, Glogau, Liegnitz, Heßberge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge, Riesen-Gebirge (Krummhübel).

7. *M. nanus Grav.* In Wäldern, selten. Rauden, Ratibor (Pawlauer Wald), Obernigk bei Breslau, Liegnitz.

8. *M. tenuis Muls.* Zuerst von Dr. Kraatz (Naturgesch. der Ins. Deutschl.) als in Schlesien heimisch aufgeführt. Im Gebirge bis gegen 4000 F., unter Moos und Gemülle, selten. Riesen-Gebirge (Hampelbaude, Gerh.), Glazer Schneeberg (Schwarz).

9. *M. pronus Er.* Unter Laub und Moos, selten. Rauden, Ratibor, Breslau, Liegnitz (Panten), Altvater-Gebirge.

10. *M. longicornis Mäkl.* Unter Laub und Moos, sehr selten. Liegnitz, Heßberge, Grafschaft Glaz.

11. *M. splendidus Grav.* Viel häufiger, als der Vorhergehende. Fürstenthum Teschen, Rauden (auch bei Ameisen), Birnbäumel, Liegnitz, Glogau, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz.

Tanygnathus Erichson.

1. *T. terminalis Er.* An Ufern von Seen und Sümpfen, unter Gerölle ꝛc., sehr selten. Breslau (an den Ufern der Ohla), Heßberge (Gerh.).

Acylophorus Nordmann.

1. *A. glabricollis Grav.* Unter feuchtem Moose an Rändern von Gewässern, selten, bei Liegnitz von Gerhardt ein Mal in Mehrzahl gefangen.

Euryporus Erichson.

1. *E. picipes Payk.* In Wäldern, unter Moos und Steinen, sowohl der Ebene, als des Gebirges bis über 4000 F., sehr selten. Teschen, Rauden, Ratibor, Waldenburger-Gebirge, Wolfshau bei Schmiedeberg, Glazer Schneeberg (Schwarz, v. Rottenberg).

Heterothops Stephens.

1. *H. praevius Er.* An feuchten Orten, in Kellern, sehr selten. Breslau, Paskau im Thale der Ostrawitza.

2. *H. dissimilis Grav.* In Wäldern der Ebene und des niederen Gebirges (bis 2000 F.), unter feuchtem Moose und Laube, an manchen Orten ziemlich häufig. Rauden (nicht selten, Roger, auch unter Ameisen), Ratibor, Kupp, Breslau, Liegnitz, dürres Gebirge bei Charlottenbrunn, Münsterberg (v. Bodemeyer, Schwarz), Grafschaft Glaz.

3. *H. quadripunctulus Grav.* Unter Moos, auf feuchten Wiesen, häufig. Ratibor, Ohlau, Breslau, Lissa, Grafschaft Glaz.

4. *H. nitens Nordm.* Soll nach Kelch bei Ratibor vorkommen. Vielleicht nur Var. des Vorhergehenden.

Quedius Stephens.

1. *Q. dilatatus F.* In den Nestern der Vespa crabro, am ausfließenden Saft der Eichen, im Mulm hohler Bäume, an Düngerhaufen, sehr selten. Rauden, Breslau, Liegnitz, Goldberg.

2. *Q. lateralis Grav.* Unter Laub und Moos, selten. Ratibor, Breslau, Altvater-Gebirge.

3. *Q. fulgidus F., quadripunctatus Thoms.* Unter Moos, Steinen, Rinden, in Kellern 2c., bis auf die Kämme der Gebirge (4500 F.), ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Neiße, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Münsterberg, Waldenburger- und Riesen-Gebirge (Grenzbauden, Koppenplan, hohes Rad, Schneegruben).

4. *Q. temporalis Thoms.* An denselben Orten und noch häufiger, als der Vorhergehende, von dem er früher als Var. angesehen wurde.

5. *Q. cruentus Ol.* Unter Rinde, Moos, ziemlich selten. Fürstenthum Teschen, Rauden (nicht selten, Roger), Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

6. *Q. xanthopus Er.* Unter Rinden, Laub, Moos 2c., selten. Ustron, Karlsbrunn am Altvater, Grafschaft Glaz (in Kellern, Z.), Waldenburger-Gebirge.

7. *Q. scitus Grav.* In Kiefernwäldern, unter Moos und Rinden, selten. Rauden, Birnbäumel, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

8. *Q. laevigatus Gyl.* Unter Laub, besonders Rinde alter Baumstutzen, im Gebirge bis gegen 4000 F., häufig. Ustron, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge, Riesen-Gebirge.

9. *Q. punctatellus Heer.* In den Thälern und auf den Kämmen des Riesen-, Schnee- (Schwarz) und Altvater-Gebirges bis 4500 F., ziemlich selten.

10. *Q. impressus Panz.* Unter Rinden, in faulen Baumstutzen 2c., selten. Rauden, Ratibor, Breslau, Liegnitz, Grafschaft Glaz (ziemlich häufig, Z.), Altvater-Gebirge, Thal der Ostrawitza bei Paskau (nicht selten, Reitter).

11. *Q. brevis Er.* In Nestern der Formica rufa und fuliginosa, zuweilen ziemlich häufig. Ustron, Rauden, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Riesen-Gebirge, Glogau (Q.).

12. *Q. molochinus Grav.*, *laticollis Grav.* Unter Laub, Moos und Steinen, bis auf's Hochgebirge, ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Obernigk, Liegnitz, Glogau, Riesen-Gebirge (Hochstein, Mädelwiese, schwarze Koppe), Grafschaft Glaz (bis auf den Schneeberg), Altvater-Gebirge.

13. *Q. tristis Grav.*, *frontalis Nordm.* An sandigen Orten, sehr selten. Rauden, Birnbäumel.

Bemerkung. Obgleich gewöhnlich nur das südliche Deutschland als Fundort des Thieres angegeben wird, so ist dasselbe doch in dem nördlichsten Theile desselben wahrscheinlich am häufigsten. Es wurde von mir in mehreren Ex. auch auf der Insel Sylt gefangen.

14. *Q. fuliginosus Grav.*, *tristis Gyl.* Unter Moos, Steinen 2c., ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Herrnstadt, Liegnitz, Glogau, Grafschaft Glaz, Altvater- und Waldenburger-Gebirge, Münsterberg (v. Bodemeyer), Silberberg.

15. *Q. unicolor Kiesw.* Auf den Kämmen der Gebirge bis 4500 F., selten. Altvater, Glazer Schneeberg (Kraatz), Riesen-Gebirge (Wiesenbaude, v. Kiesenwetter, Petersbaude, Kesselkoppe).

16. *Q. picipes Mannh.* An Pilzen und anderen faulenden Pflanzenstoffen, selten. Ratibor, Liegnitz, Grafschaft Glaz, Münsterberg (v. Bodem.).

17. *Q. ochropterus Er.* Nach Reitter, Käferfauna Mährens, in den Beskiden und bei Teschen sehr selten.

18. *Q. fimbriatus Er.*, *speculator Kiesw.*, *montanus Heer.* Im niederen Gebirge, unter Laub und Moos, sehr selten. Nach Kelch kommt das Thier auf den Bergen bei Ustron (Czantory) unter Tannenrinde vor. Berge bei Bielitz (v. Rottenberg), Altvater-Gebirge.

19. *Q. umbrinus Er.* Unter nassem Moos und Laub, selten. Ratibor, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Riesen-Gebirge, Heßberge (Schwarz), Mühlgast bei Steinau (Schwarz, v. Rottenberg), Münsterberg (v. Bodemeyer).

20. *Q. modestus Kraatz.* Nach Dr. Kraatz (Naturgesch. der Ins. Deutschl. Bd. 2 S. 510) in der Grafschaft Glaz. Mühlgast bei Steinau (v. Rottenberg).

21. *Q. suturalis Kiesw.* Unter Laub und Moos, selten. Teschen, Rauden, Altvater-Gebirge, Liegnitz (Panten), Riesen-Gebirge (Hochstein, Pfeil).

22. *Q. marginalis Kraatz.* In Wäldern, selten. Birnbäumel.

23. *Q. maurorufus Kraatz*, *limbatus Heer.* Unter Moos und Laub, selten. Rauden, Ratibor (Lenczok-Wald), Breslau, Heßberge, Grafschaft Glaz.

24. *Q. monticola Er.*, *paradisianus Heer.* Unter Moos, bis auf die höchsten Kämme, selten. Barania, Glazer Schneeberg, Wartha (Schwarz), Riesen-Gebirge (schwarze Koppe, Ziegenrücken, hohes Rad).

25. *Q. collaris Er.* Zuerst von Dr. Kraatz auf dem Glazer Schneeberge unter feuchtem Moose, später von Schwarz und v. Rottenberg zwischen

3—4000 F. ebendaselbst gesammelt. Freistadt an der Olsa und Teschen (Reitter).

26. *Q. semiobscurus Marsh.* Im Gebirge unter Moos und Steinen bis über 4000 F., selten. Riesen-Gebirge oberhalb der Grenzbauden, schwarze Koppe.

27. *Q. attenuatus Gyl., picipennis Heer.* In Wäldern, unter und in feuchtem Moose, ziemlich häufig, bis über 4000 F. Teschen, Rauden (in jüngeren Kiefernwaldungen), Breslau, Liegnitz, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz (Schneeberg, Schwarz).

28. *Q. boops Grav.* In der Ebene und im Gebirge bis gegen 3500 F., ziemlich häufig. Fürstenthum Teschen, Rauden, Breslau, Liegnitz, Riesen- und Waldenburger-Gebirge, Münsterberg, Grafschaft Glaz.

29. *Q. alpestris Heer, satyrus Kiesw.* Unter Steinen und Moos auf den Kämmen der Hochgebirge bis 4800 F., häufig. Schneegrubenbaude, Elbfall, Brunnenberg, Koppenkegel, Riesengrund, kleine Schneegrube, Grafschaft Glaz (Glazer Schneeberg).

30. *Q. riparius Kelln.* Unter Steinen, namentlich an Bachufern, sehr selten. Liegnitz (Panten), Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz, Riesen-Gebirge.

31. *Q. scintillans Grav.* Unter Moos und Steinen, sehr selten. Breslau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Melzergrund.

32. *Q. lucidulus Er.* An faulenden Pilzen, namentlich im Herbst, sehr selten. Fürstenthum Teschen (Reitter), Rauden (manchmal häufig, Roger), Bögenberge.

33. *Q. chrysurus Kiesw.* In der Ebene und im Vorgebirge in hohlen Bäumen ꝛc., sehr selten. Trebnitzer Hügel, Brechelshof bei Jauer (Schwarz).

Creophilus Stephens.

1. *C. maxillosus L.* Im Dünger und an Aas, häufig. Ratibor, Breslau, Glogau, Görlitz, Liegnitz, Hirschberger Thal, Waldenburger- und Eulen-Gebirge, Grafschaft Glaz, Görlitzer Haide.

Emus Curtis.

1. *E. hirtus L.* Im Dünger, namentlich an frischem Pferde- und Kuhmist, selten, und nur in manchen Jahren, besonders auf der rechten Oderseite Mittelschlesiens, häufiger. Adamowitz, Borutin, Breslau, Herrnstadt, Birnbäumel, Liegnitz.

Leïstotrophus Perty.

1. *L. nebulosus F.* Im Dünger, namentlich in frischem Kuhmist, in der Ebene und im Gebirge, häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Görlitz, Hirschberger Thal, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

2. *L. murinus L.* An gleichen Orten und ebenso häufig, wie der Vorhergehende.

Staphylinus Linné.

1. *St. stercorarius Ol.* In der Ebene und den breiten Thälern des Gebirges, unter Dünger, selten. Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Salzbrunn, Bögenberge, Költschenberg, Rimptsch, Grafschaft Glaz.

2. *St. chalcocephalus F.* Wie der Vorhergehende, selten.

3. *St. latebricola Grav., rupicola Kiesw.* Im Vorgebirge und den breiten Thälern des Gebirges, sehr selten. Ustron, Charlottenbrunn, Eulen-Gebirge, Grafschaft Glaz, Hirschberger Thal, Ketschdorf, Liegnitz, Brechelshof (v. Rottenberg).

4. *St. fulvipes Scop.* Im Gebirge bis über 4000 F., selten. Beskiden, Lissa-Hora, Friedberg im österr. Schlesien, Kamm des Altvater-Gebirges, Grafschaft Glaz, Bögenberge, Hirschberger Thal, Riesen-Gebirge, Katzbach-Gebirge.

5. *St. pubescens De Geer.* In der Ebene und im Gebirge bis an 4500 F., an Aas und Dünger, häufig. Ratibor, Breslau, Glogau, Görlitz, Riesen-Gebirge (Melzergrund, Koppenplan), Bögenberge, Grafschaft Glaz, Altvater.

6. *St. erythropterus L.* In der Ebene und im Gebirge bis auf die höchsten Kämme, an Dünger, häufig. Ratibor, Breslau, Glogau, Görlitz, Riesen-Gebirge (Brunnenberg, schwarze Koppe), Liegnitz (selten, Gerh.), Waldenburger- und Eulen-Gebirge, Bögenberge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

7. *St. caesareus Cederh.* In der Ebene und den weiten Thälern des Gebirges, häufig. Rauden, Ratibor, Zuckmantel, Freiwalde, Grafschaft Glaz, Charlottenbrunn, Schweidnitz, Landeshut, Hirschberger Thal, Katzbach-Gebirge, Liegnitz, Glogau, Breslau, Trebnitzer Hügel.

8. *St. fossor Scop.* Im Gebirge unter Moos und Steinen bis gegen 4000 F., ziemlich häufig, seltener im Vorgebirge. Rauden, Altvater-Gebirge (Karlsbrunn, Mooslehne, Leiterberg), Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge, Riesen-Gebirge (Grenzbauden, Hochstein, Schmiedeberg), Heßberge, Striegauer Berge.

Ocypus Stephens.

1. *O. olens Müller.* In der Ebene, namentlich an sandigen Orten, und im Vorgebirge, an Aas und faulenden Pflanzenstoffen, unter Steinen etc., selten. Zowada bei Ratibor, Bischofskoppe, Grafschaft Glaz, Breslau, Birnbäumel, Görlitzer Haide.

2. *O. micropterus Redt., brachypterus Brullé.* In Wäldern unter Moos, Steinen etc. des Gebirges und Vorgebirges, ziemlich selten. Czantory bei Ustron, Grafschaft Glaz, Bögenberge bei Schweidnitz, Waldenburger- und Katzbach-Gebirge, Heßberge bei Jauer. — Nach Kraatz nur Var. des Vorigen.

3. *O. macrocephalus Grav.* Im Gebirge unter Steinen bis gegen 4000 F., ziemlich selten. Lissa-Hora, Ustron, Karlsbrunn, Altvater, Glazer

Schneeberg, Mense, schwarzer Berg im Waldenburger-Gebirge, Riesen-Gebirge (selten), Fürstenstein, Bögenberge, Eulen-Gebirge.

4. *O. alpestris Er., brevipennis Heer.* Bis jetzt nur im Altvater-Gebirge gefangen, sehr selten. Karlsbrunn (Roger), Mooslehne, Riesen-Gebirge (Kesselkoppe, v. Rottenberg).

5. *O. cyaneus Payk.* In der Oderniederung, auf Wegen, in Kellern ꝛc., sehr selten. Grätz bei Troppau (Reitter), Ratibor, Borutin, Breslau, Glogau, Görlitz, Schweidnitz, Neiße (v. Rottenberg).

6. *O. similis F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Wegen, unter Steinen und faulenden Pflanzenstoffen, ziemlich häufig. Oderberg, Hultschin, Rauden, Lubowitz, Kupp, Breslau, Liegnitz, Glogau, Grafschaft Glaz, Bögenberge, Waldenburger-Gebirge, Heßberge.

7. *O. brunnipes F., alpicola Er.* An sandigen Orten der Ebene und des Vorgebirges, sehr selten. Birnbäumel, Breslau, Grafsch. Glaz (Z.).

8. *O. fuscatus Grav.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich häufig. Ustron, Rauden, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Glogau, Waldenburger-Gebirge, Bögenberge, Eulen-Gebirge, Grafsch. Glaz.

9. *O. picipennis F.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter faulenden Pflanzenstoffen, ziemlich häufig. Beskiden, Adamowitz (selten), Ohlau, Breslau, Obernigk, Glogau, Görlitz, Reichenbach, Glaz.

10. *O. cupreus Ros.* In der Ebene ziemlich selten, seltener im Vorgebirge. Ustron, Rauden, Ratibor, Breslau, Sulau, Glogau, Liegnitz, Wolfsberg bei Goldberg, Striegauer Berge, Schweidnitz, Münsterberg, Grafschaft Glaz.

11. *O. fulvipennis Er., vagans Heer.* Nach Zebe in der Grafschaft Glaz unter Moos, selten, nach Reitter in den Beskiden.

12. *O. pedator Grav., Siculus Aub.* An Pilzen in den Wäldern des Vorgebirges, sehr selten. Lissa-Hora und Trawni (Schwab), Bögenberge, Waldenburg, Heßberge (v. Rottenberg).

13. *O. ater Grav.* In der Ebene und im Vorgebirge, selbst in Gebäuden (Kellern) der Städte, selten. Rauden, Breslau, Ohlau, Obernigk, Grafschaft Glaz (Z.), Liegnitz (v. Rottenberg).

14. *O. morio Grav., melanarius Heer, Siculus Stierl.* In der Ebene, zuweilen nach Ueberschwemmungen ziemlich häufig. Mistek an der Ostrawitza (Schwab), Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Reichenbach, Münsterberg.

Philonthus Curtis.

1. *Ph. splendens F.* Wie die folgenden Arten, unter faulenden Thier- und Pflanzenstoffen, ziemlich selten, in der Ebene bis in das Gebirge (4500 F.). Fürstenthum Teschen, Ratibor, Rudnik, Karlsbrunn, Grafschaft Glaz, Striegau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Riesenkamm (Wiesenbaude, Ziegenrücken), Breslau, Glogau.

2. *Ph. intermedius Lac.* Wie der Vorhergehende, jedoch noch seltener.

3. *Ph. laminatus Creutz.* In der Ebene ziemlich häufig, seltener im Vorgebirge. Teschen, Rauden, Ratibor, Karlsbrunn (Roger), Breslau, Glogau, Görlitz, Militsch.

4. *Ph. laevicollis Lac., adscitus Kiesw.* In Gemülle, unter Moos, in Kellern, sehr selten. Ratibor, Grafschaft Glaz (Volpersdorf, Zebe, Wölfelsgrund, Schwarz und v. Rottenberg).

5. *Ph. montivagus Heer, laevicollis Er.* Im niederen Gebirge, unter Moos, sehr selten. Karlsbrunn am Altvater, Grafschaft Glaz (Klessengrund, Wölfelsgrund, v. Rottenberg).

6. *Ph. nitidus F.* Im Gebirge, selten. Ustron, Ratibor (Kelch), Altvater, Grafschaft Glaz (nicht selten, Z.).

7. *Ph. carbonarius Gyl.* In der Ebene, an Aas, selten. Bis jetzt nur bei Breslau, Troppau und Münsterberg. Von den früheren Entomologen mit dem Folgenden verwechselt, weshalb die für diesen von denselben angegebenen Fundorte: Rauden, Ratibor (nicht selten, Roger), Grafschaft Glaz ꝛc., wahrscheinlich auch zu dieser Art gehören.

8. *Ph. succicola Thoms., carbonarius Er.* In der Ebene und im Vorgebirge, nicht selten. Fürstenthum Teschen, Rauden, Ratibor (nicht selten, Roger), Grafschaft Glaz; verbürgt nur bei Breslau, Liegnitz, Obernigk, Münsterberg.

9. *Ph. aeneus Rossi.* In der Ebene und im Gebirge, häufig. Rauden, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburg, Landeshut, Hirschberg, Görlitz, Glogau, Liegnitz, Breslau, Sulau.

10. *Ph. temporalis Muls.* Bis jetzt nur von Gerhardt gefangen. Dr. Kraatz in Berl. ent. Zeit. 1868 S. 351.

11. *Ph. scutatus Er.* In der Ebene und den Thälern des Gebirges, sehr selten. Freistadt an der Olsa (Reitter), Ratibor (Kelch), Grafschaft Glaz (Zebe).

12. *Ph. decorus Grav.* In der Ebene und im Gebirge, ziemlich selten. Fürstenthum Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau, Birnbäumel, Waldenburg, Grafschaft Glaz, Münsterberg, Freiwaldau.

13. *Ph. politus F.* In der Ebene und in den breiten Thälern des Gebirges, häufig. Fürstenthum Teschen, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Görlitz, Hirschberger Thal, Grafschaft Glaz.

14. *Ph. lucens Mannh.* In der Ebene ziemlich selten, seltener im Vorgebirge. Troppau, Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau, Obernigk, Sulau, Nimptsch, Münsterberg, Grafschaft Glaz.

15. *Ph. atratus Grav.* An gleichen Orten, wie Ph. politus, und ebenso häufig.

16. *Ph. marginatus F.* In der Ebene und im Gebirge, selten. Ustron, Rauden (am Saft der Birkenstöcke), Breslau, Sulau, Grafschaft Glaz (häufig im Dünger, Z.), Münsterberg (v. Bodemeyer).

17. *Ph. umbratilis Grav.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Fürstenthum Teschen, Ratibor (Pawlauer Wald), Breslau, Liegnitz, Moisdorf bei Jauer, Rosener Berge, Grafschaft Glaz, Münsterberg.

18. *Ph. varius Gyl.* In der Ebene und in den Gebirgsthälern, häufig, die Var. bimaculatus Grav. selten. Troppau, Rauden, Ratibor, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Hirschberger Thal, Glogau, Liegnitz, Breslau, Sulau.

19. *Ph. albipes Grav.* In der Ebene, wie im Gebirge, ziemlich selten. Rauden, Ustron, Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Waldenburg, Glaz, Altvater (Waldenburg).

20. *Ph. lepidus Grav., gilvipes Er.* In der Ebene und im Vorgebirge, jedoch nicht überall, ziemlich häufig am Ufer der Flüsse. Wartha, Schweidnitz, Kanth, Liegnitz.

21. *Ph. nitidulus Grav.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten. Breslau, Obernigk (an sandigen Orten), Birnbäumel, Liegnitz (unter Steinen).

22. *Ph. frigidus Kiesw., consputus Baudi.* Bis jetzt nur von mir in 1 Ex. im Juni auf der Sonnenkoppe (Eulen-Gebirge) gefangen.

23. *Ph. sordidus Grav.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten. Fürstenthum Teschen, Rauden, Ratibor (Pawlauer Wald), Breslau, Obernigk, Liegnitz.

24. *Ph. varipennis Scrib., placidus Er.* 3 Ex. in der Liegnitzer Gegend (v. Rottenberg: Berl. ent. Zeit. 1867).

25. *Ph. fimetarius Grav.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich häufig. Rauden (im Herbst in Pilzen, häufig), Ratibor, Neiße, Grafschaft Glaz, Bögenberge, Heßberge, Liegnitz, Breslau, Sulau.

26. *Ph. cephalotes Grav.* In der Ebene und im Gebirge, selten. Troppau, Ratibor (Pawlauer Wald), Sulau, Liegnitz (Panten), Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

27. *Ph. fuscus Grav.* In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Ratibor (von Kelch öfter gefangen), Erdmannsdorf (Gerh.), Lobendau bei Liegnitz (Schwarz), Münsterberg (v. Bodemeyer).

28. *Ph. ebeninus Grav., ochropus Grav., corruscus Er.* In der Ebene und im Gebirge, häufig. Ustron, Rauden, Ratibor, Kupp, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Riesen-Gebirge, Glogau, Liegnitz, Breslau, Trebnitzer Hügel.

29. *Ph. corvinus Er.* In der Ebene und im Gebirge bis gegen 3500 F., ziemlich selten. Ustron, Ratibor, Kupp, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz (in Taubenmist, nicht selten, Z.), Riesen-Gebirge, Liegnitz.

30. *Ph. fumigatus Er.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Ustron, Rauden, Ratibor, Breslau, Liegnitz, Münsterberg, Grafschaft Glaz.

31. *Ph. bipustulatus Panz.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten. Rauden, Breslau, Obernigk, Sulau, Grafschaft Glaz.

32. *Ph. sanguinolentus Grav.* In der Ebene und im Gebirge, ziemlich häufig. Fürstenthum Teschen, Rauden, Ohlau, Breslau, Glogau, Trebnitzer Hügel, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge, Liegnitz.

33. *Ph. scybalarius Nordm.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten. Rauden (an Pilzen), Breslau, Obernigk (in Pissoirs), Trebnitzer Hügel, Liegnitz (in Treibhäusern).

34. *Ph. varians Er., opacus Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, bis in die Thäler des Gebirges, ziemlich häufig. Ustron, Rauden, Lubowitz, Ratibor, Kupp, Breslau, Skarsine, Sulau, Glogau, Görlitz, Liegnitz, Hirschberger Thal, Grafschaft Glaz.

35. *Ph. agilis Grav.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Rauden (an Glashäusern, in Pilzen, nicht selten), Breslau, Obernigk, Liegnitz.

36. *Ph. debilis Grav.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Glogau, Bögenberge, Grafschaft Glaz.

37. *Ph. ventralis Grav.* In der Ebene und im Vorgebirge, eben so häufig als der Vorhergehende (besonders in Treibhäusern) und an denselben Orten.

38. *Ph. discoideus Grav.* In der Ebene und im Gebirge, ziemlich häufig. Rauden, Breslau, Sulau, Glogau, Liegnitz, Altvater-Gebirge.

39. *Ph. vernalis Grav.* In der Ebene und dem Vorgebirge, ziemlich häufig. Fürstenthum Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Heßberge.

40. *Ph. quisquiliarius Gyl., rubidus Er.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich häufig, namentlich an den Ufern von Gewässern. Freistadt a. d. Olsa, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Reichenbach. Var. rubidus Er. kommt selten vor.

41. *Ph. splendidulus Grav., analis Heer.* In der Ebene und im Gebirge, ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Kupp, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Bögenberge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

42. *Ph. thermarum Aub., exilis Kraatz.* In der Ebene, unter Pferdemist, in Treibhäusern ꝛc., sehr selten und nur an einzelnen Orten häufiger vorkommend. Rauden (im October in Glashäusern ziemlich häufig, Roger), Liegnitz, Trachenberg.

43. *Ph. fumarius Grav.* In der Ebene, am Ufer von Seen, Teichen und Flüssen, sehr selten. Liegnitz, Jakobsdorfer See, Saabor.

44. *Ph. nigrita Grav.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Ufern der Flüsse, Teiche ꝛc., ziemlich selten. Teschen, Rauden, Ohlau, Breslau, Glogau, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

45. *Ph. micans Grav.* In der Ebene und im Vorgebirge, häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Heßberge, Grafschaft Glaz.

46. *Ph. rubripennis Kiesw., lividipes Baudi.* In der Ebene und dem Vorgebirge, an den Ufern der Flüsse und stehenden Gewässer, an einzelnen Orten ziemlich häufig. Ustron, Rauden, Ratibor, Kanth, Liegnitz.

47. *Ph. fulvipes F.* An Bächen und Flußufern, in der Ebene und im Gebirge, häufig. Ustron, Ratibor, Ohlau, Breslau, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Wartha, Grafschaft Glaz, Thal der Freiwaldauer Biela.

48. *Ph. astutus Er.* Bis jetzt nur von mir in 1 Ex. in Schlesien gefangen. Nach Reitter auch bei Paskau in Mähren.

49. *Ph. exiguus Nordm.* In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Breslau, Liegnitz, Glogau.

50. *Ph. trossulus Nordm.* In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Görlitz, Münsterberg (v. Bodemeyer).

51. *Ph. nigritulus Grav., aterrimus Grav.* In der Ebene und im Gebirge bis gegen 4000 F., gemein. Ustron, Rauden, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Riesenkamm, Grenzbauden, Grafschaft Glaz, Altvater.

52. *Ph. pullus Nordm.* Im Gebirge selten, noch seltener in der Ebene. Rauden, Ustron, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz.

53. *Ph. tenuis F., gracilis Letzn.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Landecke, Breslau, Trachenberg, Sulau, Glogau, Liegnitz, Hirschberg, Schweidnitz, Reichenbach, Grafsch. Glaz.

54. *Ph. punctus Grav., binotatus Grav., ephippium Nordm.* Im Gebirge und Vorgebirge, selten. Ratibor, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge.

55. *Ph. puella Nordm., parumpunctatus Er.* Im Gebirge, sehr selten. Altvater, Riesen-Gebirge (Gerh.).

56. *Ph. rufipennis Grav.* Von Gerhardt am Fuße des Riesen-Gebirges in 1 Ex. gefangen; 1 Ex. bei Breslau (v. Hahn).

57. *Ph. cinerascens Grav.* In der Ebene gemein, seltener im Vorgebirge und den Gebirgsthälern. Ustron, Oderberg, Rauden, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Görlitz, Liegnitz, Hirschberger Thal, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

58. *Ph. signaticornis Muls.* In der Reichenbacher Gegend (v. Rottenberg in der Berl. ent. Z. 1867).

59. *Ph. elongatulus Er.* In der Ebene und dem Vorgebirge, ziemlich selten, häufiger nach Ueberschwemmungen im Gerölle. Beskiden, Rauden, Ratibor, Breslau, Kanth, Liegnitz.

60. *Ph. procerulus Grav.* In der Ebene, sehr selten. Rauden (im October an den Wänden der Orangerie), Gießmannsdorf bei Neiße, Brechelshof bei Jauer (v. Rottenberg).

61. *Ph. prolixus Er., pubipennis Kolen.* An Flußufern der Ebene und des Vorgebirges, selten. Oderberg (Ufer der Ostrawitza), Rauden, Hultschin, Patschkau, Liegnitz.

Xantholinus Serville.

1. *X. glabratus Grav., occidentalis Waltl.* Wie die folgenden Arten, unter Moos, Laub, Mist und anderen fauligen Pflanzenstoffen, in der Ebene und dem Vorgebirge, sehr selten. Sulau, Liegnitz, Kanth.

2. *X. relucens Grav., ochropterus Nordm.* Im Oderthal bei Ratibor einige Stücke (Roger).

3. *X. punctulatus Payk.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3500 F., häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Liegnitz, Glogau, Görlitz, Flinsberg, Riesen-Gebirge, Grafsch. Glaz, Altvater-Gebirge, Bögenberge.

4. *X. ochraceus Gyl.* In der Ebene und im Gebirge, fast ebenso häufig als der Vorhergehende. Ustron, Rauden, Ratibor, Breslau, Liegnitz, Glogau, Sulau, Heßberge, Waldenburger-Gebirge, Grafsch. Glaz (selten, Z.).

5. *X. atratus Heer, confusus Muls.* In der Ebene und im Gebirge, auch in Ameisennestern (Formica rufa und fuliginosa), seltener als die Vorhergehenden. Breslau, Liegnitz, Bögenberge, Grafschaft Glaz.

6. *X. tricolor F.* In der Ebene und im Gebirge bis über 4000 F., ziemlich häufig unter Moos, Steinen, Rinden ꝛc. Ustron, Ratibor, Altvater, Grafschaft Glaz, Bögenberge, Grenzbauden, Isergebirge, Liegnitz, Breslau, Trebnitzer Hügel.

7. *X. distans Muls.* Bis jetzt nur in der Ebene, ziemlich selten. Rauden, Breslau (Marienau).

8. *X. decorus Er.* Nach Reitter, Käferfauna Mährens, im nördlichen Theile des Fürstenthums Teschen in 2 Ex. unter Fichtenrinde.

9. *X. rufipennis Er.* Im niederen Gebirge, unter Laub und Moos, sehr selten. Ustron, Mistek, Glazer Schneeberg (Joseph), Ochsenkopf bei Kupferberg.

10. *X. glaber Er., flavipennis Redt.* In der Ebene und im Vorgebirge, in den Nestern der Formica rufa und fuliginosa, in hohlen Bäumen, ziemlich selten. Silsterwitz am Zopten, Heßberge, Liegnitz.

11. *X. longiventris Heer.* In der Ebene und im Gebirge, ziemlich häufig. Breslau, Glogau, Görlitz, Flinsberg, Waldenburger-Gebirge, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

12. *X. linearis Oliv., Er.* Wie der Vorhergehende, an manchen Orten noch häufiger. Ustron, Rauden, Ratibor (häufig, Roger), Grafschaft Glaz (häufig, Z.).

13. *X. fulgidus F., angulatus Küst., intermedius Küst.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Mist, Lohe ꝛc., selten. Rauden, Ratibor, Breslau, Liegnitz.

14. *X. lentus Grav.* In der Ebene selten, im Gebirge ziemlich häufig bis 3500 F., unter Baumrinden. Fürstenthum Teschen, Rauden (in Gärten häufig, Roger), Altvater-Gebirge, Münsterberg, schwarzer Berg, Liegnitz, Landeshut, Riesen-Gebirge, Trebnitzer Hügel.

Metoponcus Kraatz.

1. *M. brevicornis Er.* Bisher nur von mir im Altvater-Gebirge in 1 Ex. gefangen. Fürstenthum Teschen (Reitter).

Leptacinus Erichson.

1. *L. parumpunctatus Gyl., ampliventris Duv.* In Treibhäusern, unter Mist ꝛc., nicht selten. Rauden, Breslau, Görlitz, Liegnitz, Grafschaft Glaz (bei Ameisen, Z.), Glogau.

2. *L. batychrus Gyl., tener Waltl.* Wie der Vorhergehende, doch auch in Wäldern, auf Gräsern, unter Reisig ꝛc.

3. *L. linearis Grav., angustatus Grimm.* Wie die Vorhergehenden, aber viel seltener.

4. *L. formicetorum Märk.* In den Kolonien der Formica rufa ziemlich häufig, seltener unter faulenden Pflanzenstoffen. Rauden, Breslau, Liegnitz, Heßberge, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz.

Baptolinus Kraatz.

1. *B. alternans Grav., nigriceps Mannh.* Unter Kiefernrinde, in faulenden Kiefernstöcken, selten. Fürstenthum Teschen, Rauden, Ratibor, Kupp, Trebnitzer Hügel, Birnbäumel.

2. *B. pilicornis Payk., affinis Payk.* Wie der Vorhergehende, aber noch seltener. Ustron, Ratibor, Kupp, Trebnitzer Hügel, Grafschaft Glaz, Hochwald. Var. affinis Payk. am kleinen Schneeberge (Schwarz).

Othius Stephens.

1. *O. fulvipennis F.* In der Ebene und im Gebirge, in Wäldern unter Moos, Steinen ꝛc., ziemlich selten. Rauden, Ratibor (häufig, Roger), Trebnitzer Hügel, Mühlgast bei Steinau (v. Rottenberg), Glogau, Liegnitz, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz (häufig, Z.), Altvater-Gebirge.

2. *O. punctipennis Lacord., fuscicornis Heer.* Im niederen Gebirge, unter Moos und Steinen, selten. Berge bei Bielitz (v. Rottenberg), Ustron, Altvater-Gebirge.

3. *O. melanocephalus Grav., 6punctatus Halid.* Unter Steinen, Mist, Moos ꝛc., in der Ebene und im Gebirge, bis 4500 F., ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Kupp, Festenberg (Lottermoser), Mühlgast bei Steinau (v. Rottenb.), Ustron, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz (selten, Z.), Riesen-Gebirge (schwarze Koppe, hohes Rad).

4. *O. lapidicola Kiesw.* Im Riesen-Gebirge bis 4500 F., sehr selten (Kesselkoppe, Hampelbaude, Seifenlehne).

5. *O. myrmecophilus Kiesw.* In der Ebene und im Gebirge, in den Nestern der Formica fuliginosa, ziemlich häufig. Fürstenthum Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau, Görlitz, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

Lathrobium Gravenhorst.

1. *L. brunnipes F.* In der Ebene und im Gebirge, an Bächen und Flüssen, unter Moos, Steinen, Anspüligt ꝛc., ziemlich häufig. Fürstenthum Teschen, Rauden, Ratibor, Leobschütz, Breslau, Trachenberg, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Grafschaft Glaz.

2. *L. elongatum L.* In der Ebene und im Gebirge, häufig. Ratibor (häufig, Rog.), Breslau, Glogau, Mühlgast bei Steinau (v. Rottenberg), Liegnitz (sehr selten), Grafschaft Glaz (häufig, Zebe), Karlsbrunn am Altvater.

3. *L. boreale Hochh., bicolor Heer, geminum Kraatz.* Wie der Vorhergehende, aber seltener.

4. *L. Letzneri Gerh.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Flußufern, ziemlich häufig. Ohlau, Breslau, Kanth, Liegnitz, Heßberge, Schweidnitz, Kamenz, Mühlgast bei Steinau.

5. *L. fulvipenne Grav.* In der Ebene und im Gebirge bis über 4000 F., häufig. Rauden, Ustron, Altvater, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge, Riesen-Kamm, Iser-Gebirge, Liegnitz, Glogau, Breslau.

6. *L. rufipenne Gyl.* In der Ebene, auf Torfboden, sehr selten. Nimkau, Ratibor in der Obora, Freistadt an der Olsa (Reitter).

7. *L. laevipenne Heer, dentatum Kelln.* In der Ebene, an Flußufern, sehr selten. Breslau, Liegnitz.

8. *L. multipunctum Grav.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Flußufern, selten. Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau, Liegnitz, Mühlgast bei Steinau, Münsterberg, Grafschaft Glaz.

9. *L. scutellare Nordm.* An Flüssen, unter Gerölle, sehr selten. Von mir nur in 1 Ex. bei Marienau nach einer Ueberschwemmung der Ohla gefangen.

10. *L. quadratum Payk.* In der Ebene und den Gebirgsthälern, ziemlich selten. Fürstenthum Teschen, Rauden, Breslau, Glogau, Schoßnitz, Liegnitz, Grafschaft Glaz, Neiße.

11. *L. terminatum Grav.* Wie der Vorhergehende, jedoch etwas häufiger.

12. *L. punctatum Zett.* In der Ebene selten, etwas häufiger in den Gebirgsthälern. Mistek, Rauden, Zwonowitz, Ratibor, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Liegnitz, Glogau, Breslau.

13. *L. filiforme Grav., impressum Heer.* In der Ebene und im Gebirge, ziemlich selten. Czienskowitz bei Gnadenfeld, Altvater-Gebirge, Breslau, Sulau, Liegnitz, Glogau, Mühlgast bei Steinau.

14. *L. longulum Grav.* In der Ebene und im Gebirge, an Gewässern, häufig. Teschen, Rauden (auch bei Ameisen, Roger), Ohlau, Breslau, Glogau, Trachenberg, Liegnitz, Hirschberger Thal, Grafschaft Glaz.

15. *L. pallidum Nordm.* An Flüssen, unter Laub, Gerölle 2c., selten. Fürstenthum Teschen, Ratibor, Schoßnitz, Liegnitz, Mühlgast bei Steinau.

16. *L. dilutum Er., agile Heer.* In der Ebene und in Gebirgsthälern, unter Anspüligt, selten. Rauden, Ratibor, Lubowitz (an der Oder), Grafschaft Glaz, Liegnitz (Schwarz).

17. *L. spadiceum Er.* Nach Reitter, Käferfauna Mährens, bei Teschen an der „Oder" (Olsa?), höchst selten.

18. *L. angusticolle Lac., longicorne Redt., carinatum Bold.* Bis jetzt nur von mir an dem Ufer der Weichsel unter Steinen in 1 Ex. bei Ustron gefangen. Teschen (Ufer der Olsa, Reitter).

19. *L. sodale Kraatz* (?, vielleicht n. sp.?). Bis jetzt nur in den Bögenbergen in einem Pärchen gefangen (v. Bodemeyer).

20. *L. scabricolle Er.* In der Ebene und besonders im Gebirge bis über 4000 F., ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Ustron, Oderberg,

Altvater (unfern der Schweizerei), Grafschaft Glaz (unter Moos, mit Ameisen zusammen, Zebe), schwarze Koppe, Melzergrund, Iser-Gebirge.

Bemerkung. Außerdem wird von Reitter (Käferfauna von Mähren) noch L. angustatum Lacord., als in 1 Stück bei Paskau in Mähren gefangen, angegeben. Diese Art dürfte demnach auch in Schlesien noch aufgefunden werden.

Achenium Stephens.

1. *A. depressum Grav.* Unter Moos, in der Obora bei Ratibor, sehr selten (Kelch).

2. *A. humile Nicol.* An Tümpeln und fließenden Wässern der Ebene, ziemlich selten. Ohlau, Breslau, Militsch, Glogau, Schoßnitz.

Cryptobium Mannerheim.

1. *C. fracticorne Payk., brevipenne Muls.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter Laub, Moos, Steinen ꝛc., besonders an Flußufern, häufig. Ustron, Teschen, Rauden (in Kiefernwäldern), Neiße, Breslau, Glogau, Militsch, Liegnitz, Schweidnitz, Grafschaft Glaz.

Stilicus Latreille.

1. *St. fragilis Grav.* In der Ebene und im Vorgebirge, bis in die Thäler des Gebirges, unter Laub, Gerölle ꝛc., zuweilen ziemlich häufig. Teschen, Ratibor, Ohlau, Breslau, Glogau, Görlitz, Liegnitz, Hirschberg, Grafschaft Glaz.

2. *St. rufipes Germ.* An feuchten Orten, wie der Vorhergehende, jedoch seltener. Freistadt im Fürstenthume Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau, Liegnitz, Reichenbach, Grafschaft Glaz.

3. *St. subtilis Er.* In der Ebene bis in die Gebirgsthäler, ziemlich häufig. Breslau, Glogau, Görlitz, Katzbach-Gebirge, Liegnitz, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz.

4. *St. similis Er.* Wie der Vorhergehende und an denselben Orten.

5. *St. geniculatus Er.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten, Rauden, Ratibor, Ohlau, Glogau, Liegnitz.

6. *St. affinis Er.* In der Ebene ziemlich häufig, seltener im Vorgebirge. Teschen, Ratibor (selten), Breslau, Militsch, Liegnitz (selten), Moisdorf bei Jauer.

7. *St. orbiculatus Payk.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Teschen, Rauden (nicht selten), Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz.

Scopaeus Erichson.

1. *Sc. Erichsonii Kolen., apicalis Muls.* In den Thälern des Gebirges, sehr selten. Karlsbrunn am Fuße des Altvaters.

2. *Sc. laevigatus Gyl., exiguus Heer.* In der Ebene und im Gebirge, ziemlich häufig. Rauden, Ratibor (selten), Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Warmbrunn, Waldenburger-Gebirge.

3. *Sc. pusillus Kiesw., abbreviatus Muls.* Im Vorgebirge und den Gebirgsthälern, selten. Ustron, Altvater-Gebirge, Oberlausitz (Z.)

4. *Sc. minutus Er., pumilus Heer.* In der Ebene und im Gebirge, ziemlich selten. Rauden, Ratibor, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Katzbach- und Waldenburger-Gebirge.

5. *Sc. minimus Er.* Im Vorgebirge und Gebirge, sehr selten. Flinsberg, Grafschaft Glaz (Z.).

Bemerkung. Bei Paskau in Mähren (und demnach auch wohl in Schlesien) kommt nach Reitter noch vor: Sc. didymus Er.

Lithocharis Erichson.

1. *L. castanea Grav.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter Laub, Steinen rc., sehr selten. Glogau, Hirschberg (Pfeil).

2. *L. diluta Er.* In der Ebene, sehr selten. Rauden, 1 Ex. im Ananashause (Roger).

3. *L. fuscula Mannh., rufa Muls.* In der Ebene, sehr selten. Ratibor, Breslau, Grafschaft Glaz. Bei Teschen und im Thale der Ostrawitza in Gärten, an feuchten Stellen, unter alten Brettern, häufig (Reitter).

4. *L. brunnea Er., megacephala Heer.* In der Ebene und im Gebirge, unter Laub rc., zuweilen ziemlich häufig. Ratibor, Breslau (Ufer der Oder und Ohla), Liegnitz, Grafschaft Glaz.

5. *L. rufiventris Nordm.* Ein einzelnes Stück bei Rauden unter einem Steine im Walde (Roger).

6. *L. ripicola Kraatz, fuscula Muls.* An dem Ufer der Weichsel bei Ustron 1 Stück von mir unter einem Steine (Juli).

7. *L. ochracea Grav., brunniceps Fairm.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich häufig. Rauden (in Gewächshäusern), Breslau, Militsch, Liegnitz, Schoßnitz.

8. *L. ruficollis Kraatz.* In der Ebene, unter feuchtem Laub, selten. Breslau.

9. *L. melanocephala F.* Unter Steinen, Gerölle rc., und auch bei Ameisen, in der Ebene und in den Gebirgsthälern, ziemlich häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau, Festenberg, Glogau, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

10. *L. obsoleta Nordm.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich häufig. Ratibor, Breslau, Liegnitz, Schoßnitz bei Kanth.

11. *L. obscurella Er.* Bisher von mir nur bei Breslau in der Nähe von Straßendünger in 2 Ex. zu verschiedenen Zeiten gefangen.

Sunius Stephens.

1. *S. filiformis Latr.,* nebst *Var. pulchellus Heer.* In der Ebene, unter Moos, Steinen rc., selten. Rauden (ziemlich häufig), Breslau, Glogau, Trachenberg, Grafschaft Glaz.

2. *S. intermedius Er.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Teschen, Ratibor, Festenberg (Lottermoser), Breslau, Grafschaft Glaz.

3. *S. angustatus Payk.* In der Ebene und im Vorgebirge, bis in die Gebirgsthäler, ziemlich selten. Grätz bei Troppau, Rauden, Breslau, Festenberg, Glogau, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz.

4. *S. neglectus Märk.* Von Zebe in der Grafschaft Glaz sparsam aus Moos gesiebt.

Paederus Gravenhorst.

1. *P. cephalotes Motsch.* An Flußufern, sehr selten. Breslau, nördlicher Theil des Fürstenthums Teschen (Reitter).

2. *P. littoralis Grav., vulgaris Mill.* In der Ebene bis in die Gebirgsthäler, an Flüssen und Bächen, häufig. Ustron, Ratibor, Rauden, Breslau, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Patschkau, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

3. *P. brevipennis Lac., geniculatus Diet.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter Gerölle, an Wurzeln der Erlen 2c., selten. Rauden, Breslau, Liegnitz, Bögenberge (Schwarz).

4. *P. riparius L.* Bis in die Gebirgsthäler, häufig. Troppau, Rauden, Breslau, Sulau, Herrnstadt, Glogau, Liegnitz, Reichenbach, Grafschaft Glaz.

5. *P. longipennis Er.* An Flüssen und Bächen (auch in Blüthen), gemein bis in das Gebirge. Ustron, Ratibor, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Schmiedeberg, Flinsberg, Glogau, Görlitz, Liegnitz, Breslau.

6. *P. limnophilus Er.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Ustron, Ratibor, Kosel, Breslau.

7. *P. longicornis Aub.* Im Fürstenthum Teschen an den Ufern der Olsa, Weichsel und deren Nebenflüssen, in manchen Jahren häufig (1870 Ende Juli); nach Kelch auch bei Ratibor (selten).

8. *P. ruficollis F.* Im Vorgebirge und den Gebirgsthälern, selten. Ustron, Lubowitz, Ratibor, Grätz bei Troppau.

9. *P. gemellus Kraatz.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, oft häufig. Lubowitz bei Ratibor, Glaz, Wartha (Ufer der Neiße).

Euaesthetus Gravenhorst.

1. *E. scaber Grav.* In der Ebene und im Gebirge, unter Gerölle, feuchtem Laub, faulenden Pflanzen 2c., ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

2. *E. laeviusculus Mannh.* Wie der Vorhergehende, aber seltener.

3. *E. ruficapillus Lac., scaber Gyl.* An gleichen Orten wie E. scaber Grav. und meist ebenso häufig.

Dianous Curtis.

1. *D. coerulescens Gyl.* In der Ebene bis in die Gebirgsthäler, auf feuchten, schlammigen Ufern, im nassen Moose oder Grase 2c., zuweilen ziemlich häufig. Ustron, Rauden, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Schweidnitz, Liegnitz, Breslau, Görlitz.

Stenus Latreille.

1. *St. biguttatus L.* In der Ebene und im Gebirge, an feuchten Flußufern, häufig. Ustron, Rauden, Breslau, Liegnitz, Glogau, Görlitz, Flinsberg, Riesen-Gebirge, Grafschaft Glaz.

2. *St. bipunctatus Er.* Wie der Vorhergehende und ebenso häufig.

3. *St. longipes Heer.* In der Ebene und im Vorgebirge, an gleichen Orten, wie die Vorhergehenden, selten. Breslau, Münsterberg (v. Bodemeyer).

4. *St. guttula Müll., geminus Heer.* An Teichen und Tümpeln der Ebene, sehr selten. Liegnitz (Gerh.), Teschen und Freistadt an der Olsa, alte Oder bei Breslau.

5. *St. stigmula Er., maculipes Heer.* Bei Ratibor im Frühjahre um alte Bäume, selten.

6. *St. bimaculatus Gyl.* In der Ebene und im Gebirge, ziemlich selten. Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Reichenbach, Wartha, Grafschaft Glaz.

7. *St. Juno F., boops Grav.* In der Ebene und im Gebirge, häufig. Troppau, Ratibor (selten), Breslau, Glogau, Görlitz, Liegnitz, Hirschberg, Glaz, Waldenburg am Altvater.

8. *St. asphaltinus Er.* Am Ufer schnell fließender Bäche, selten. Ustron, Teschen, Altvater-Gebirge.

9. *St. ater Mannh.* In der Ebene und im Gebirge, bis gegen 3000 F., ziemlich häufig. Ustron, Rauden, Breslau, Görlitz, Liegnitz, Riesen-Gebirge (Klein-Aupe), Grafschaft Glaz, Münsterberg.

10. *St. longitarsis Thoms.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Breslau (Karlowitz, Schottwitz), Trebnitzer Hügel, Liegnitz (Schwarz).

11. *St. gracilipes Kraatz.* Im Gebirge bis über 4000 F., ziemlich selten. Kleiner Altvater, Glazer Schneeberg (auch Spieglitzer Schneeberg genannt, v. Kiesenw., Kraatz), schwarze Koppe, Krummhübel, Aupagrund (Schwarz), Schneegruben-Baude.

12. *St. argentellus Thoms., buphthalmus Gyl., carbonarius Er.* Auf den sandigen Ufern der Oder, nicht selten. Ratibor (im Frühjahre im Dünger, selten), Breslau, Ohlau, Grafschaft Glaz.

13. *St. ruralis Er., alpestris Heer.* Ich fing das Thier bis jetzt nur in 2 Ex. bei Teschen und Schottwitz bei Breslau.

14. *St. incrassatus Er.* In der Ebene, auf sandigen Flußufern, zuweilen nicht selten. Ohlau, Breslau, Liegnitz.

15. *St. buphthalmus Grav., foveiventris Fairm.* In der Ebene, auf sandigen Flußufern, häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Zauditz (im Dünger ziemlich häufig), Ohlau, Breslau, Glogau, Liegnitz.

16. *St. carbonarius Gyl., niger Mannh., opacus Er.* Auf sandigen Flußufern, ziemlich selten. Ohlau, Breslau, Dyhernfurth, Liegnitz.

17. *St. canaliculatus Gyl.* Auf schlammigen Ufern, ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Schoßnitz, Liegnitz.

18. *St. nitidus Lac.* Bisher von mir bei Breslau nur in 1 Ex. gef.

19. *St. aemulus Er.* An den Ufern der Gebirgsbäche, selten.

20. *St. morio Grav.* Auf sandigen Flußufern, häufig. Troppau, Ratibor (selten), Ohlau, Breslau, Auras, Görlitz, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

21. *St. incanus Er.* Im Vorgebirge und Gebirge, selten. Ustron (Ufer der Weichsel im Juli), Reichenbach, Grafschaft Glaz.

22. *St. atratulus Er.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten. Schoßnitz, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

23. *St. cinerascens Er.* Bei Rauden im Anspüligt und im Grase nicht selten (Roger).

24. *St. trivialis Kraatz.* Bis jetzt fing ich nur 1 Ex. im Altvater-Gebirge.

25. *St. pusillus Er.* Unter Moos und Anspüligt, in der Ebene und im Gebirge, ziemlich selten. Breslau, Schoßnitz, Liegnitz, Grafsch. Glaz.

26. *St. speculator Lac., boops Gyl.* In der Ebene und im Gebirge, häufig. Troppau, Rauden, Ratibor, Waldenburg am Altvater, Grafschaft Glaz, Riesen-Gebirge, Flinsberg, Glogau, Liegnitz, Breslau.

27. *St. providus Er.* In der Ebene und im Gebirge (bis über 4000 F.), ziemlich selten. Rauden, Ratibor, Breslau, Liegnitz, Eulen-Gebirge, Grafschaft Glaz, Riesen-Gebirge (Schneegruben-Baude).

28. *St. Rogeri Kraatz.* In der Ebene und im Gebirge, bis 4000 F., selten. Rauden, Altvater-Gebirge, Riesenkamm.

29. *St. lustrator Er.* Bisher nur bei Liegnitz in 1 Ex. von Gerhardt gefangen.

30. *St. sylvester Er.* In der Ebene, selten. Ohlau, Breslau, Liegnitz.

31. *St. fossulatus Er.* Im Gebirge, selten. Altvater, Riesen-Gebirge (schwarze Koppe), Elgot bei Teschen (Reitter).

32. *St. aterrimus Er.* In der Ebene und im Gebirge, bei Ameisen (Formica congerens), häufig. Rauden, Sulau, Liegnitz, Heßberge, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz.

33. *St. proditor Er.* Bis jetzt nur im Fürstenthume Teschen. Paskau (Reitter).

34. *St. Argus Er.* Im Vorgebirge und Gebirge, selten. Ustron, Altvater-Gebirge.

35. *St. cautus Er.* Rauden, im Anspüligt der Ruda, selten.

36. *St. vafellus Er.* Bei Breslau an den Ufern der Oder und Ohla, selten.

37. *St. fuscipes Grav., formicetorum Mannh.* In der Ebene und im Gebirge bis gegen 3000 F., häufig. Ustron, Ratibor, Kupp, Breslau, Glogau, Liegnitz, Hornschloß, Grafschaft Glaz, Riesen-Gebirge, Flinsberg.

38. *St. humilis Er.* In der Ebene und im Gebirge, etwas seltener als der Vorstehende.

39. *St. circularis Grav.* An gleichen Orten, wie die beiden Vorhergehenden, und ebenso häufig.

40. *St. declaratus Er., coniciventris Fairm.* In der Ebene und im Gebirge bis gegen 4000 F., nicht selten. Ustron, Rauden, Ratibor, Neiße, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Riesen-Gebirge (schwarze Koppe), Katzbach-Gebirge, Liegnitz, Glogau, Breslau.

41. *St. pumilio Er.* In der Ebene, selten. Breslau, Schoßnitz bei Kanth.

42. *St. nigritulus Gyl., campestris Er.* In der Ebene und den Gebirgsthälern, selten. Ratibor und Lubow, Breslau, Grafsch. Glaz, Liegnitz.

43. *St. unicolor Er.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Rauden, Ratibor (in der Obora), Breslau, Liegnitz, Katzbach-Gebirge, Grafschaft Glaz.

44. *St. opticus Grav.* In der Ebene, an Flußufern, feuchten Wiesen ꝛc., zuweilen häufig. Rauden (selten), Breslau (Marienau, Karlowitz, häufig), Liegnitz.

45. *St. subimpressus Er.* In der Ebene, selten. Ratibor (in der Obora), Münsterberg, Grafschaft Glaz, Liegnitz.

46. *St. binotatus Ljungh.* An feuchten, mit Schilf und Rohr bewachsenen Flußufern, ziemlich häufig. Ohlau, Breslau (Marienau), Lissa, Zopten, Grafschaft Glaz, Liegnitz.

47. *St. plantaris Er.* An feuchten Flußufern, ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau, Dyhernfurth, Liegnitz, Militsch.

48. *St. bifoveolatus Gyl., plancus Er.* Im Gebirge bis an 4000 F., selten. Heßberge, Riesen-Gebirge (Gerh.).

49. *St. foveicollis Kraatz, bifoveolatus Er., brevicollis Thoms.* Im Riesen-Gebirge bis über 4000 F., selten. (Koppe.)

50. *St. rusticus Er., rufimanus Heer.* In der Ebene und den breiten Gebirgsthälern, selten. Liegnitz, Lissa, Lausitz (Z.), Hirschberger Thal.

51. *St. tempestivus Er., obliquus Heer.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Liegnitz, Katzbach-Gebirge (Gerh.). Nach Reitter, Käferfauna Mährens, im Thal der Ostrawitza bei Paskau.

52. *St. picipennis Er.* Bis jetzt nur von mir in 1 Ex. bei Charlottenbrunn gefangen.

53. *St. glacialis Heer.* Auf den Kämmen des Riesen-Gebirges (4200—4600 F.), sehr selten. Koppe, Ziegenrücken, hohes Rad.

54. *St. impressus Germ., annulipes Heer.* In der Ebene und den Gebirgsthälern bis über 3000 F., ziemlich selten. Rauden, Ratibor, Breslau, Görlitz, Flinsberg, Hirschberger Thal, Korallensteine, Riesengrund, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz, Liegnitz.

55. *St. geniculatus Grav.* Im Moose, unter Laub am Rande eines Wassergrabens, selten. Rauden (Roger).

56. *St. palustris Er.* In der Ebene und den Thälern des Gebirges, selten. Rauden, Ratibor, Liegnitz, Weistritz-Thal, Grafsch. Glaz.

57. *St. flavipes Er.* In der Ebene und im Gebirge, unter feuchtem Moose, ziemlich selten. Teschen, Ratibor (Lenczok-Wald), Breslau (sehr selten), Glogau, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

58. *St. pallipes Grav.* In der Ebene und den Gebirgsthälern, ziemlich häufig. Ratibor, Ohlau, Breslau, Görlitz, Liegnitz, Schoßnitz, Grafschaft Glaz.

59. *St. filum Er.* In der Ebene und an Gebirgsbächen bis 3500 F., selten. Breslau, Liegnitz, Schlesierthal, Grafschaft Glaz, Riesen-Gebirge.

60. *St. tarsalis Ljungh.* In der Ebene und im Gebirge, häufig. Ustron, Troppau, Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz, Riesen-Gebirge.

61. *St. oculatus Grav.* In der Ebene und im Gebirge bis gegen 4000 F., häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Zauditz, Ohlau, Breslau, Trebnitz, Lissa, Glogau, Flinsberg, Riesen-Gebirge (schwarze Koppe), Liegnitz, Schweidnitz, Waldenburger-Gebirge (goldene Waldmühle, Hornschloß), Grafschaft Glaz.

62. *St. cicindeloides Grav.* In der Ebene häufig, seltener im Gebirge. Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau, Herrnstadt, Glogau, Liegnitz, Heßberge, Grafschaft Glaz.

63. *St. paganus Er.* In der Ebene, sehr selten. Liegnitz (Gerh.), Schoßnitz.

64. *St. latifrons Er.* In der Ebene und im Vorgebirge, an feuchten Ufern, ziemlich häufig. Ustron, Breslau, Lissa, Liegnitz, Reichenbach.

65. *St. contractus Er., basalis Curt.* Bei Breslau und Liegnitz (Gerh., Schwarz) sehr selten.

Oxyporus Fabricius.

1. *O. rufus L.* In der Ebene und im Gebirge, in Pilzen, häufig. Rauden, Ratibor, Landecke, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Schweidnitz, Liegnitz, Katzbach- und Riesen-Gebirge, Görlitz, Glogau, Breslau, Trebnitzer Hügel.

2. *O. maxillosus F.* In der Ebene und im Gebirge bis 3500 F., in Pilzen, selten. Ustron (Czantory), Landecke, Kalinowitz bei Groß-Strehlitz, Waldenburg am Altvater, Glazer Schneeberg, Fürstensteiner Grund.

Bledius Stephens.

1. *B. tricornis Hbst.* An Ufern von Flüssen und Teichen, ziemlich häufig. Ustron, Ratibor, Ohlau, Breslau (Marienau im Juli), Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Grottkau.

2. *B. subterraneus Er.* In feinem, zuweilen mit einer dünnen Schlammlage bedecktem Ufersande der Flüsse oder in der Nähe der Düngerhaufen, häufig. Oderberg, Rauden, Ratibor, Breslau, Lissa, Liegnitz, Militsch.

3. *B. pallipes Grav.* In der Ebene und im Gebirge, in Sand, unter Moos, zuweilen nicht selten. Schoßnitz, Liegnitz, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz (häufig, Z.).

4. *B. arenarius Payk.* Im lockeren Sande, am Ufer von Teichen und Seen, zuweilen ziemlich häufig. Rauden (an der Ruda, selten), Militsch, Trachenberg, Birnbäumel.

5. *B. opacus Block.* In der Ebene, an sandigen und schlammigen Flußufern, häufig, wie die übrigen Arten an Sommerabenden oft umherfliegend. Teschen, Rauden, Ohlau, Breslau, Lissa, Glogau, Görlitz, Liegnitz, Glaz.

6. *B. fracticornis Payk.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Flußufern, häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz.

7. *B. femoralis Gyl., sus Aub.* Wie der Vorhergehende, aber selten.

8. *B. erythropterus Kraatz.* Im Gebirge auf den höchsten Kämmen (bis 4500 F.) im Mai und Juni an und auf dem Schnee, selten. Riesen-Gebirge (hohes Rad, Schneegrubenbaude).

9. *B. longulus Er.* An der Oder und Weichsel, selten (Roger).

10. *B. procerulus Er.* In der Ebene und im Gebirge bis 4500 F., ziemlich selten. Breslau, Birnbäumel, Riesen-Gebirge (hohes Rad), Altvater.

11. *B. nanus Er.* In der Ebene, in Lehmgruben, an lehmigen Ufern, häufig. Rauden, Ratibor.

12. *B. rufipennis Er., cribricollis Heer.* In der Ebene, selten. Ratibor, Liegnitz. Nach Reitter, Käferfauna Mährens, an den lehmigen Ufern der Ostrawitza.

13. *B. crassicollis Lac., alpestris Heer.* In der Ebene, auf dem Schlamme ausgetrockneter Gewässer, selten. Rauden, Ratibor.

14. *B. dissimilis Er.* Bei Ratibor an der Oder, selten (Roger), Glaz (v. Rottenberg).

15. *B. erraticus Er.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Trebnitzer Hügel, Ohlau (v. Rottenberg).

16. *B. agricultor Heer.* Bei Ratibor an der Oder ein Mal ziemlich häufig (Roger). Nach Reitter, Käferfauna Mährens, bei Teschen an der Olsa.

Platystethus Mannerheim.

1. *P. cornutus Grav.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Mist, ziemlich selten. Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz.

2. *P. alutaceus Thoms., cornutus Gyl.* An gleichen Orten wie der Vorhergehende, aber seltener. Breslau, Liegnitz (Schwarz).

3. *P. morsitans Payk.* In der Ebene und im Gebirge, bis 4600 F., häufig. Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Riesen-Gebirge (Brunnenberg, hohes Rad), Waldenburger-, Eulen- und Altvater-Gebirge.

4. *P. capito Heer, cribricollis Baudi.* In der Ebene und im Gebirge (bis 4500 F.), ziemlich selten. Breslau, Liegnitz (Schwarz), Münsterberg (v. Bodemeyer), Wiesenbaude (Gerhardt).

5. *P. nodifrons Sahlb.* In der Ebene und im Gebirge, selten. Rauden, Ratibor, Festenberg (Lottermoser), Glogau, Liegnitz, Grafsch. Glaz.

6. *P. nitens Sahlb., splendens Heer, striatulus Heer.* In der Ebene und im Gebirge, sehr selten. Glogau (Q.), Liegnitz (Gerh.), Breslau, Altvater-Gebirge.

Oxytelus Gravenhorst.

1. *O. rugosus F.* In der Ebene und im Gebirge bis auf die höchsten Kämme (4600 F.), im Miste, gemein. Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Görlitz, Riesen-Gebirge (Kesselkoppe, schwarze Koppe), Grafschaft Glaz, Altvater.

2. *O. fulvipes Er.* In der Ebene und im Gebirge, unter Laub in Wäldern, sehr selten. Altvater-Gebirge.

3. *O. insectatus Grav.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Mist, ziemlich häufig. Ratibor, Breslau, Festenberg, Herrnstadt, Glogau, Liegnitz, Frankenstein, Grafschaft Glaz.

4. *O. Eppelsheimii Bethe.* Im Vorgebirge, selten. Breslau, Ufer der Weistritz bei Schoßnitz unter Gerölle (Schwarz), Liegnitz (Schwarz), Münsterberg (nicht selten, v. Bodemeyer).

5. *O. piceus L., humilis Heer.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Mist, häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Görlitz, Trebnitzer Hügel, Liegnitz.

6. *O. luteipennis Heer.* In der Ebene und im Vorgebirge, zuweilen nicht selten, bisher mit dem Vorstehenden verwechselt. Breslau, Obernigk, Münsterberg (v. Bodemeyer).

7. *O. sculptus Grav.* In der Ebene und im Gebirge, ziemlich häufig. Ratibor (Obora), Breslau, Glogau, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

8. *O. inustus Grav.* In der Ebene, im Mist, sehr selten. Breslau.

9. *O. sculpturatus Grav., terrestris Heer.* In der Ebene und im Vorgebirge, am ausfließenden Birkensafte, im Dünger 2c., ziemlich selten. Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau, Lissa, Liegnitz.

10. *O. complanatus Er.* In der Ebene und im Gebirge, ziemlich selten. Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau (selten), Trebnitzer Hügel, Liegnitz (selten), Grafschaft Glaz (nicht selten), Katzbach-Gebirge.

11. *O. intricatus Er.* Ich fing bis jetzt 1 Exemplar in den Bögenbergen bei Schweidnitz.

12. *O. nitidulus Grav.* In der Ebene und im Gebirge, bis 4500 F., unter Mist, Pilzen 2c., gemein. Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Riesen-Gebirge (Wiesenbaude), Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

13. *O. depressus Grav.* In Mist, sowie in Blüthen (Thymus arenarius), in der Ebene und im Gebirge bis auf die höchsten Kämme, gemein. Ustron, Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Riesen-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

14. *O. transversalis Czwal.* Mit dem Vorhergehenden, aber, wie es scheint, ziemlich selten. Breslau, Münsterberg (v. Bodemeyer), Liegnitz (Schwarz), Riesenkamm.

Bemerkung. Außerdem ist als sehr wahrscheinlich in Schlesien vorkommend noch zu nennen: O. pumilus Er. — Der O. pumilus (40. Jahresbericht der schles. Ges.) ist O. depressus.

Haploderus Stephens.

1. *H. caelatus Grav.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter Mist und faulenden Pflanzen, gemein, des Abends oft umherschwärmend. Rauden (unter Baumrinden, ziemlich selten, Roger), Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

2. *H. caesus Er.* In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Rauden, Breslau, Liegnitz, Grafschaft Glaz (gemein, Z.).

Thinodromus Kraatz.

1. *Th. dilatatus Er.* In der Ebene und im Gebirge, an Flußufern, unter Steinen ꝛc., selten. Ustron, Ratibor, Altvater-Gebirge, Liegnitz (Quedenfeld).

Trogophloeus Mannerheim.

1. *T. scrobiculatus Er.* An Flußufern im Ufersande, an Sommerabenden umherschwärmend, ziemlich selten. Rauden, Breslau, Lissa, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

2. *T. riparius Lac.* An schlammigen Ufern in der Ebene und im Gebirge, nicht selten. Oderberg, Ratibor, Breslau, Schoßnitz, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

3. *T. bilineatus Steph.* In der Ebene und im Gebirge, ziemlich selten. Ratibor, Breslau, Liegnitz, Glogau, Grafschaft Glaz.

4. *T. obesus Kiesw.* In der Ebene und im Gebirge, selten. Ratibor, Breslau, Grafschaft Glaz, Liegnitz.

5. *T. inquilinus Er., incrassatus Kiesw.* Unter Laub, in Wäldern, sehr selten. Oderberg, Breslau, Trebnitzer Hügel.

6. *T. elongatulus Er.* An Flüssen und Teichen der Ebene und des Vorgebirges, selten. Oderberg, Rauden, Ratibor, Kupp, Breslau, Liegnitz, Glogau, Grafschaft Glaz.

7. *T. fuliginosus Grav.* In der Ebene und im Gebirge, selten. Rauden (an den Wänden der Orangerie, häufig, Roger), Grafschaft Glaz.

8. *T. corticinus Grav.* In der Ebene und im Gebirge, an Flußufern, im Anspüligt, Abends umherschwärmend, häufig. Oderberg, Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Grafschaft Glaz, Waldenburg am Altvater.

9. *T. exiguus Er.* Bei Ratibor an der Oder, selten (Kelch).

10. *T. foveolatus Sahlb.* Bei Breslau an den Ufern der Ohla, bei Liegnitz an der Katzbach, selten. Thal der Ostrawitza (Reitter).

11. *T. pusillus Grav.* Im Frühjahr um Düngerhaufen schwärmend, unter Anspüligt ꝛc., selten. Rauden (ziemlich häufig), Ratibor, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

12. *T. tenellus Er.* Wie der Vorhergehende.

Thinobius Kiesenwetter.

1. *T. longipennis Heer, ciliatus Kiesw.* In feinem Sande, an Flußufern, unter Gerölle 2c., nicht selten, namentlich im Frühlinge: Fürstenthum Teschen, Rauden, Lissa, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

2. *Th. brevipennis Kiesw.* Nach Reitter, Käferfauna Mährens, im nördlichen Theile des Fürstenthums Teschen und im Thale der Ostrawitza.

Ancyrophorus Kraatz.

1. *A. omalinus Er.* Im Gebirge, an feuchten Orten, selten. Grafschaft Glaz (Z.), Fürstenthum Teschen (Reitter).

Syntomium Erichson.

1. *S. aeneum Müller.* In der Ebene und im Gebirge bis 4500 F., an Mauern der Viehställe, unter Moos 2c., zuweilen nicht selten. Teschen, Liegnitz, Brechelshof bei Jauer (Schwarz), Katzbach-Gebirge, Riesen-Gebirge (Wiesenbaude, Gerh.), Grafschaft Glaz.

Coprophilus Latreille.

1. *C. striatulus F.* In der Ebene und im Gebirge, bis 4000 F., unter Steinen, Rinde, Moos, an Häusern, auf Wegen 2c., ziemlich häufig. Teschen, Ratibor (selten), Breslau, Festenberg, Glogau, Liegnitz, Riesen-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

Compsochilus Kraatz.

1. *C. palpalis Er.* Auf feuchten Wiesen, des Abends hervorkommend, sehr selten. Rauden, Liegnitz, Heßberge, Mühlgast bei Steinau.

2. *C. elegantulus Kraatz.* Auf den Oderwiesen bei Glogau von Pfeil mit Acrognathus zusammen im Mai gekäschert.

Acrognathus Erichson.

1. *A. mandibularis Gyl.* Auf feuchten Wiesen in der Ebene und im Vorgebirge, meist erst Abends zum Vorschein kommend, ziemlich selten. Ratibor (unter Steinen), Breslau (am Ufer der Oder), Festenberg (Lottermoser), Glogau, Steinau, Liegnitz, Heßberge, Hochwald, Münsterberg.

Deleaster Erichson.

1. *D. dichrous Grav.*, nebst *Var. adustus Küst.* An Flußufern, unter Steinen, in der Ebene und im Gebirge, ziemlich selten. Ustron, Teschen, Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Weistritz-Thal bei Schweidnitz, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

Anthophagus Gravenhorst.

1. *A. spectabilis Heer.* Im Altvater-Gebirge, über 4000 F., sehr selten (Kolenati, Wiener ent. Z. IV. 382). Das Vorkommen des Thieres bedarf noch der Bestätigung.

2. *A. armiger Grav.* In der Ebene selten, häufig im Vorgebirge und Gebirge bis gegen 4000 F., auf Blüthen, Sträuchern rc. Ratibor (Pawlauer Wald, selten), Ustron, Bischofskoppe, Altvater-Gebirge (hoher Fall, Vatergraben unfern der Schweizerei), Grafschaft Glaz (von den Umgebungen der Stadt Glaz bis auf den Schneeberg), Donnerau, Hornschloß, Landeshut, Riesen-Gebirge (kl. Teich), Katzbach-Gebirge, Moisdorf bei Jauer, Gorkau am Zopten.

3. *A. forticornis Kiesw.* Im Gebirge bis auf die Kämme (über 4500 F.), selten. Riesen-Gebirge, Glazer Schneeberg (v. Kiesenw.), Altvater.

4. *A. austriacus Er., alpestris Heer.* Im Gebirge von 2000 bis 4500 F., häufig auf Blüthen, selten in der Ebene. Rauden (im Frühjahr auf Gesträuch, Roger), Altvater, Grafschaft Glaz, Hornschloß, schwarzer Berg, Heidelberg, Riesen-Gebirge (schwarze Koppe, hohes Rad, Schneegruben), Iser-Gebirge (Flinsberg).

5. *A. alpinus F.* Im Gebirge von etwa 3000 F. bis auf die höchsten Kämme (4600 F.), auf Blüthen, gemein. Beskiden, Altvater-Gebirge, Schnee-Gebirge, Riesen-Gebirge (Koppenplan, Schneegrubenbaude).

6. *A. sudeticus Kiesw.* Im Gebirge bis auf die Kämme (4500 F.), häufig. Altvater-Gebirge, Schnee-Gebirge, Riesen-Gebirge (Wiesenbaude, Elbwiese, Pantschwiese), Katzbach-Gebirge.

7. *A. omalinus Zett.* Im Gebirge bis 3500 F., auf Gesträuchen, ziemlich häufig. Teschen, Karlsbrunn am Altvater, Grafschaft Glaz (häufig, Zebe), Waldenburger-Gebirge (Hochwald, schwarzer Berg, Heidelberg), Riesen-Gebirge (Schneegruben, unterhalb der Spindlerbaude), Ochsenkopf bei Kupferberg.

8. *A. caraboides L., abbreviatus F.* In der Ebene und den unteren Regionen des Gebirges, auf Gesträuchen (Viburnum opulus rc.), zuweilen häufig. Bei Ratibor (im Lenczok-, Pawlauer- und Dominikaner-Walde), Altvater-Gebirge, Eulen-Gebirge, Grafschaft Glaz (häufig, Z.), Waldenburger-Gebirge (Heidelberg, schwarzer Berg), Riesen-Gebirge.

9. *A. testaceus Grav., palustris Heer.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Gesträuchen von Haseln, Eichen, Fichten, Rubus-Arten rc., zuweilen nicht selten. Teschen, Rauden (häufig, Roger), Ohlau, Glogau, Liegnitz.

10. *A. praeustus Müll.* Im niederen Gebirge, auf Gesträuchen, sehr selten. Iser-Gebirge (Flinsberg).

11. *A. (Geodromicus Redt.) nigritus Müll., anthracinus Bris., plagiatus F.* An Flußufern, unter feuchtem Moose, Steinen rc., ziemlich häufig. Teschen, Ratibor (an der Oder), Karlsbrunn am Altvater, Grafschaft Glaz, Schweidnitz, Liegnitz, Fuß des Riesen-Gebirges.

Lesteva Latreille.

1. *L. pubescens Mannh.* Im Vorgebirge und in den Gebirgsthälern, an feuchten Orten, ziemlich selten. Flinsberg, Riesen-Gebirge, Katzbach-Gebirge, Altvater, Beskiden.

2. *L. bicolor Payk.* In der Ebene und im Gebirge bis 4500 F., am Ufer von Gewässern unter Steinen, Moos 2c., häufig. Ustron, Rauden, Ratibor, Bischofskoppe, Gräfenberg, Altvater-Gebirge (hoher Fall, Karlsbrunn), Grafschaft Glaz, Hornschloß, Riesen-Gebirge (schwarze Koppe, Siebengründe, Elbfall, hohes Rad), Glogau, Liegnitz, Moisdorf bei Jauer, Bögenberge, Festenberg (Lottermoser).

3. *L. monticola Kiesw.* Im Gebirge bis über 4000 F., an Bächen, unter Steinen 2c., ziemlich selten. Glazer Schneeberg, Buschvorwerk bei Schmiedeberg, Melzergrund, Grenzbauden, Weißwasser, Spindlerbaude.

4. *L. punctata Er., riparia Heer.* In der Ebene und im niederen Gebirge, sehr selten. Ratibor (Kelch), Katzbach-Gebirge, Altvater-Gebirge.

Bemerkung. Das Vorkommen der Lesteva maura Er. in Schlesien bedarf wohl noch der Bestätigung.

Acidota Stephens.

1. *A. crenata F., rufa Grav.* In der Ebene und im Gebirge, unter Moos, Steinen 2c., bis 4500 F., ziemlich selten. Rauden, Ratibor, Breslau, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Riesen-Gebirge (Wiesenbaude, Pudelbaude, kleine Schneegrube).

2. *A. cruentata Mannh.* In der Ebene und im Gebirge, selten. Rauden (im Frühjahr in Anspüligt, oft häufig, Roger), Grafschaft Glaz, Riesen-Gebirge, Liegnitz.

Olophrum Erichson.

1. *O. piceum Gyl.* Unter nassem Laub, Anspüligt, Haidekraut 2c., an manchen Orten in der Ebene nicht selten. Rauden, Ratibor, Bischofskoppe, Grafschaft Glaz, Glogau.

2. *O. fuscum Grav.* Ratibor (bei Brzezie), Grafschaft Glaz, selten.

3. *O. alpestre Er., alpinum Heer.* Im Gebirge, von etwa 3000 F. bis auf die höchsten Kämme, auf Moorboden, unter feuchtem Moose, Steinen 2c., sehr selten. Glazer Schneeberg (Schwarz), Riesen-Gebirge (Wiesenbaude, Elbwiese).

4. *O. assimile Payk.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter feuchtem Laube 2c., nicht selten. Teschen, Rauden, Ratibor, Ohlau, Liegnitz, Schoßnitz, Grafschaft Glaz, Neiße (v. Rottenberg).

Lathrimaeum Erichson.

1. *L. melanocephalum Ill., atrocephalum Heer.* Im Gebirge bis auf die Kämme (über 4000 F.), unter Laub, Moos, Steinen, in Pilzen 2c., ziemlich selten. Teschen, Altvater, Grafschaft Glaz, Riesen-Gebirge (schwarze Koppe, Melzergrund, Siebengründe, Agnetendorf, Korallensteine).

2. *L. atrocephalum Gyl., melanocephalum Marsh.* In der Ebene und im niederen Gebirge, unter Laub, Anspüligt 2c., zuweilen ziemlich

häufig. Rauden, Ratibor, Ohlau, Obernigk (Schwarz), Glogau, Liegnitz, Heßberge, Grafschaft Glaz.

3. *L. fusculum Er.* Bei Ratibor, unter Moos, selten (Kelch), Thal der Olsa (Reitter).

Amphichroum Kraatz.

1. *A. canaliculatum Er., dentipes Heer (♂), tenuipes Heer (♀).* Im Gebirge bis gegen 4000 F., auf Blüthen ꝛc., ziemlich häufig. Teschen, Bischofskoppe, Altvater, Grafschaft Glaz, Waldenburger- und Katzbach-Gebirge, Fürstenstein, Riesen-Gebirge (Melzergrund, Schneegruben, Teufelsgärtchen).

Deliphrum Erichson.

1. *D. tectum Payk.* In der Ebene und im niederen Gebirge, unter Moos und faulenden Pflanzen, selten. Rauden, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge, Katzbach-Gebirge (Ludwigsdorf).

Orochares Kraatz.

1. *O. angustatus Er.* In der Ebene, während der Monate October, November, December und Januar, an Zäunen und Häusern, zuweilen häufig. Liegnitz (Gerh.), Breslau, Sulau.

Arpedium Erichson.

1. *A. quadrum Grav.* In der Ebene und im Gebirge, unter Laub, Steinen ꝛc., selten. Freistadt an der Olsa, Ratibor (an der Oder zuweilen häufig, Roger), Breslau, Liegnitz, Waldenburger-Gebirge.

2. *A. troglodytes Kiesw.* Bisher nur im Riesen-Gebirge bis 4500 F., unter Steinen und im Moose, ziemlich selten. Forstkamm, Brunnenberg, hohes Rad, Kesselkoppe, Reifträger, Elbfall, Schneegruben.

3. *A. brachypterum Grav.* Altvater-Gebirge, sehr selten.

Pycnoglypta Thomson.

1. *P. lurida Gyl., alpina Zett.* Ratibor, in Baumschwämmen, sehr selten (Kelch).

Coryphium Stephens.

1. *C. angusticolle Steph., brevicolle Halid., Robynsii Westm., pallipes Cuss.* Bisher nur auf dem Altvater, auf Gras, und an einem Hause in Liegnitz, sehr selten.

Eudectus Redtenbacher.

1. *E. Giraudi Redt.* Bisher nur von Zebe in Schlesien gefangen.

Omalium Gravenhorst.

1. *O. validum Kraatz.* Bisher nur von Zebe in der Grafschaft Glaz in einem Stücke aufgefunden.

2. *O. rivulare Payk.* In der Ebene und im Gebirge, unter feuchtem Laub, an Pilzen, auf feuchten Wiesen 2c., häufig. Landecke, Ratibor, Rauden, Breslau, Glogau, Liegnitz, Riesen- und Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz.

3. *O. fossulatum Er.* In der Ebene und im niederen Gebirge, selten. Rauden, Ratibor, Breslau, Altvater-Gebirge.

4. *O. ferrugineum Kraatz.* Im Schnee-, Riesen- und Iser-Gebirge bis an 4500 F., selten. Klessen- und Wölfelsgrund (Schwarz und v. Rottenberg), Krummhübel (in Pilzen), Hochstein, Flinsberg.

5. *O. caesum Grav.* In der Ebene und im Gebirge bis über 4000 F., häufig. Rauden, Ratibor (selten), Breslau, Glogau, Liegnitz, Flinsberg, Riesen-Gebirge (Schles. Bauden, Grenzbauden, Elbfall), Bögenberge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge, Trebnitzer Hügel.

6. *O. impressum Heer.* Im Vorgebirge und niederen Gebirge, selten. Trebnitzer Hügel, Waldenburger-Gebirge (Michelsdorf).

7. *O. Oxyacanthae Grav.* Auf blühendem Gesträuch bei Rauden, sehr selten.

8. *O. laticolle Kraatz.* Bisher nur auf einem bewaldeten Abhange des Eulen-Gebirges, sehr selten.

9. *O. exiguum Gyl.* Unter Laub, Gerölle 2c., in der Ebene und im Vorgebirge, selten. Trebnitzer Hügel, Waldmühle bei Ohlau.

10. *O. planum Payk.* In der Ebene und im Vorgebirge, am ausfließenden Safte der Birken und Erlen, unter Rinde 2c., ziemlich selten. Ustron, Rauden, Ratibor, Leobschütz, Breslau, Liegnitz, Geiersberg, Bögenberge (Rupp), Buchwald bei Schmiedeberg.

11. *O. subtile Kraatz.* Bis jetzt nur bei Liegnitz gekäschert (Gerh.).

12. *O. pusillum Grav.* In der Ebene und im Gebirge bis gegen 4000 F., unter Rinden der Eichen, Kiefern, Fichten 2c., ziemlich selten. Teschen, Rauden, Breslau, Festenberg (häufig, Lottermoser), Waldenburger-Gebirge, Landeshut (Pfeil), Riesen-Gebirge (oberhalb der Grenzbauden), Grafschaft Glaz.

13. *O. scabriusculum Kraatz.* Bisher nur im Gebirge, sehr selten. Grafschaft Glaz (Zebe), Altvater (Kolenati).

14. *O. elegans Kraatz.* Bisher nur in der Grafschaft Glaz, sehr selten (Zebe), Wölfelsgrund (v. Rottenberg).

15. *O. deplanatum Gyl.* In der Ebene und im Gebirge bis gegen 4000 F., am ausfließenden Saft der Bäume, unter Rinden, an Mauern 2c., ziemlich häufig. Teschen, Rauden, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Riesen-Gebirge (Grenzbauden, Hampelbaude), Katzbach-Gebirge, Liegnitz, Bögenberge.

16. *O. concinnum Marsh.* In der Ebene und im niederen Gebirge, unter Rinden, in Kellern 2c., ziemlich selten. Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Waldenburger- und Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz.

17. *O. testaceum Er.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Heßberge, Panten bei Liegnitz (Gerh.).

18. *O. vile Er.* Im Vorgebirge und Gebirge, sehr selten. Waldenburger-Gebirge.

19. *O. brunneum Payk.* In der Ebene und im Gebirge, in Wäldern unter Rinde und dem auf dieser wachsenden Moose, selten. Rauden (an Eichen), Breslau, Dyhernfurth, Grafschaft Glaz.

20. *O. lucidum Er.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter Rinden, in Blüthen, an Häusern ꝛc., selten. Rauden, Ratibor, Breslau, Liegnitz, Heßberge.

21. *O. florale Payk., Fahraei Zett., maculicorne Heer.* In der Ebene und im Gebirge (bis über 3000 F.), auf Blüthen, häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Trebnitzer Hügel, Bischofskoppe, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger-, Katzbach- und Riesen-Gebirge.

22. *O. nigrum Grav.* In der Ebene und im niederen Gebirge, selten. Rauden, Liegnitz, Grafschaft Glaz, Riesen-Gebirge (Sacher).

23. *O. translucidum Kraatz.* Im Vorgebirge, sehr selten. Heßberge (im Juli).

24. *O. striatum Grav.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Rauden, Breslau, Schoßnitz bei Kanth.

25. *O. inflatum Gyl.* In der Ebene und im Gebirge, an Bäumen, selten. Ratibor (am Safte der Eichen, ziemlich häufig, Roger), Zopten, Hochwald (in Buchen), Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

Eusphalerum Kraatz.

1. *E. triviale Er.* Im Vorgebirge und Gebirge, auf Blüthen und Blättern, selten. Troppau, Panten bei Liegnitz, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

Anthobium Stephens.

1. *A. signatum Märk.* Im Vorgebirge und Gebirge, in Blüthen, häufig. Teschen, Altvater-Gebirge, Landeck, Waldenburger-Gebirge, Riesen- und Katzbach-Gebirge.

2. *A. abdominale Grav., semicoleoptratum Panz.* In der Ebene und im Gebirge, auf Blüthen, ziemlich selten. Ustron, Ratibor, Bischofskoppe, Altvater-Gebirge, Schneeberg, Riesen-Gebirge.

3. *A. limbatum Er., adustum Er., fuscipenne Heer.* Im Vorgebirge und Gebirge (zuweilen selbst bis über 4000 F., hohes Rad, Ende Mai), auf Blüthen von Spiräen, Prunus avium, Sorbus aucuparia ꝛc., ziemlich häufig. Ustron, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Hornschloß, Heßberge, Riesen-Gebirge.

4. *A. Aucupariae Kiesw.* Im Gebirge bis gegen 4000 F., auf Blüthen (Sorbus aucuparia, Ranunculus) ꝛc., ziemlich selten. Altvater-Gebirge, Peterstein, Kessel, neue Schäferei am Altvater (v. Kiesw.), Grafsch. Glaz (Klessengrund im Juni), Waldenburger-Gebirge, Katzbach-Gebirge.

5. *A. florale Panz.* In der Ebene und im Gebirge, ziemlich selten. Beskiden, Ratibor (in Blüthen der Pulmonaria), Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger-, Riesen- und Iser-Gebirge (Flinsberg).

6. *A. minutum F., paludosum Heer.* In der Ebene und im Gebirge, auf Blüthen (Ranunkeln, Potentillen ꝛc.), gemein. Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger-, Riesen- und Iser-Gebirge, Trebnitzer Hügel.

7. *A. anale Er.* Im Gebirge bis gegen 4000 F., ziemlich selten. Altvater-Gebirge, Riesen-Gebirge (über den Grenzbauden).

8. *A. longulum Kiesw.* Auf den grasreichen Abhängen des Gebirges (bis über 4000 F.), auf Blüthen, ziemlich häufig. Iser-, Riesen- und Eulen-Gebirge.

9. *A. montanum Er., alpinum Heer.* Bisher nur in einigen Ex. auf den Kämmen des Riesen- und Altvater-Gebirges im Frühlinge.

10. *A. luteipenne Er.* Im Gebirge bis auf die Kämme, 4500 F., gemein. Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge, Riesen-Gebirge (Wiesen-, Spindler- und alte Schlesische Baude).

11. *A. longipenne Er.* Im Vorgebirge und Gebirge, bis über 3500 F., gemein. Ustron, Grätz bei Troppau, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Hornschloß, Riesen- und Iser-Gebirge.

12. *A. puberulum Kiesw., pallens Heer.* Bis jetzt nur in 2 Ex. auf dem Riesen-Gebirge gefangen.

13. *A. ophthalmicum Payk.* Im Gebirge bis über 4000 F., ziemlich häufig. Lissa-Hora (Schwab), Altvater (Vatergraben), Grafschaft Glaz, Eulen-, Katzbach- (Gerh.) und Riesen-Gebirge.

14. *A. silesiacum Letzn.* Im Vorgebirge und Gebirge bis über 2500 F., in Blüthen (Chaerophyllum hirsutum, Ranunculus-Arten, Cirsien, Convallaria, Aquilegia ꝛc.), ziemlich häufig. Grafschaft Glaz (Klessengrund, Königshainer Spitzberg), Eulen- und Waldenburger-Gebirge, Bögenberge, Riesen-Gebirge (Agnetendorf, Johannisbad).

15. *A. torquatum Marsh.* Im Vorgebirge und Gebirge bis gegen 3000 F., ziemlich selten. Reichensteiner Gebirge, Bögenberge, Heßberge (auf Prunus spinosa), Katzbach-Gebirge.

16. *A. Sorbi Gyl.* In der Ebene und im Gebirge, bis gegen 3000 F., häufig. Ustron, Grätz bei Troppau, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Bögenberge (in Blüthen der Convallaria majalis), Geiersberg, Heßberge, Liegnitz, Riesen- und Iser-Gebirge, Trebnitzer Hügel.

Proteinus Latreille.

1. *P. brachypterus F., laevicollis Heer.* In der Ebene und im Gebirge bis an 3000 F., an ausfließendem Baumsaft, in Pilzen ꝛc., häufig. Ustron, Landecke, Rauden, Ratibor, Breslau, Liegnitz, Glogau, Katzbach- und Riesen-Gebirge, Bögenberge, Grafschaft Glaz, Trebnitzer Hügel.

2. *P. macropterus Gyl.* Wie der Vorhergehende und ebenso häufig.

3. *P. atomarius Er.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Eichen, Pilzen, Dünger ꝛc., ziemlich häufig. Ratibor, Breslau, Bögenberge, Katzbach-Gebirge.

Megarthrus Stephens.

1. *M. depressus Payk.* An Dünger, halbtrockenem Kuhmist, unter Moos ꝛc., bis 4500 F., ziemlich selten. Ratibor, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Riesen-Gebirge (Koppenplan, Wiesenbaude).

2. *M. nitidulus Kraatz.* Im Gebirge, selten. Grafschaft Glaz (Zebe), Riesen-Gebirge (hohes Rad).

3. *M. affinis Miller, sinuatocollis Kraatz.* In der Ebene und im Gebirge bis über 4000 F., unter Moos, Steinen ꝛc., ziemlich häufig. Ratibor (in Pilzen, häufig), Altvater, Riesen-Gebirge (Abhänge der schwarzen Koppe).

4. *M. sinuatocollis Lacord.* Wie der Vorhergehende, aber viel seltener. Riesen-Gebirge.

5. *M. denticollis Beck.* In der Ebene und im niederen Gebirge, am ausfließenden Saft der Bäume, unter Moos ꝛc., Abends auch umherschwärmend, zuweilen nicht selten. Rauden, Ratibor, Liegnitz, Glogau, Hirschberger Thal, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz.

6. *M. hemipterus Ill.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Pilzen, zuweilen ziemlich häufig. Ratibor, Kupp, Leobschütz, Troppau.

Phloeobium Erichson.

1. *Ph. clypeatum Müll.* Auf Rasenplätzen im Park zu Rauden Abends einige Male gekäschert (Roger), bei Liegnitz unter einer Weide im Gerölle (Gerh.), Heßberge (v. Rottenberg).

Phloeocharis Mannerheim.

1. *Ph. subtilissima Mannh.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter trockener Kiefernrinde, selten. Nördlicher Theil des Fürstenth. Teschen (Reitter), Liegnitz, Trebnitzer Hügel, Kottwitz bei Ohlau.

Prognatha Latreille.

1. *P. quadricornis Kirb.* Bisher nur bei Frankenstein Abends im Fluge gefangen (Seeliger).

2. *P. humeralis Germ.* Unter Rinden, in der Ebene und im niederen Gebirge, sehr selten. Altvater-Gebirge.

Micropeplus Latreille.

1. *M. porcatus Payk.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf feuchten Wiesen, Rasenplätzen und Gängen, unter Bäumen, im Gerölle ꝛc., häufig. Rauden, Ohlau, Breslau, Festenberg, Glogau, Liegnitz, Herrnstadt, Glaz.

2. *M. fulvus Er*, Nach Reitter, Käferfauna Mährens, in einem Keller in Elgot in den Beskiden in einem Stücke gefangen.

Pselaphidae.

Chennium Latreille.

1. *Ch. bituberculatum Latr.* In der Ebene und im niederen Gebirge, bei Ameisen unter Steinen, sehr selten. Teschen (Reitter), Glogau (Mielke, Stett. ent. Zeit. 1852 S. 258).

Centrotoma Heyden.

Das Vorkommen der C. lucifuga H. in Schlesien bedarf noch der Bestätigung.

Tyrus Aubé.

1. *T. mucronatus Panz.* In der Ebene und im Gebirge, in den Kolonien der Formica nigra Latr., unter Rinden alter Stöcke, in hohlen Bäumen 2c., selten. Rauden, Kieferstädtel, Breslau, Trebnitzer Hügel, Festenberg, Grafschaft Glaz (nicht selten, Z.), Hochwald (Schwarz).

Pselaphus Herbst.

1. *Ps. Heisii Hbst.* In der Ebene und im niederen Gebirge, unter Steinen, Moos, Anspüligt (in der Nähe von Wiesen) 2c., auch bei Ameisen, nicht selten. Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Grafschaft Glaz, Trebnitzer Hügel.
2. *Ps. Dresdensis Hbst.* Wie der Vorhergehende und noch häufiger.

Tychus Leach.

1. *T. niger Payk.* An Wurzeln der Bäume, unter Moos und Gerölle, ziemlich selten. Teschen, Ratibor, Breslau, Lissa, Glogau, Liegnitz.

Trichonyx Chaudoir.

1. *Tr. sulcicollis Reichenb.* Unter Laub, Gerölle, in hohlen Bäumen (in der Nähe von Ameisen), an Häusern 2c., sehr selten. Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau (in einer hohlen Populus nigra, Schwarz), Liegnitz.
2. *Tr. Märkelii Aub., sulcicollis Curt.* Nach Zebe in der Grafschaft Glaz.

Batrisus Aubé.

1. *B. formicarius Aub.* Unter Moos und faulenden Pflanzenstoffen, sehr selten. Beskiden, Teschen (unter Lasius abienus im Mai, Reitter), Liegnitz (Quedenfeldt).

2. *B. Schwabii Reitter.* In einer hohlen Eiche, in Gesellschaft der Formica cunicularis im Thale der Ostrawitza bei Paskau entdeckt. (Reitter).

3. *B. Delaporti Aub.* Unter faulenden Pflanzenstoffen und bei Ameisen, sehr selten. Teschen, Liegnitz, Glogau, Maltsch.

4. *B. venustus Reichb.* Unter Moos und faulenden Pflanzenstoffen, am Fuße alter Eichen, auch bei Ameisen, sehr selten. Beskiden (Reitter,) Breslau, Görlitz.

Bryaxis Leach.

1. *B. sanguinea L.* Unter Steinen, Moos, auf Wiesen, an Dämmen, an Wurzeln ꝛc., häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Festenberg, Glogau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Waldenburger-Gebirge.

2. *B. fossulata Reichb.* Wie der Vorhergehende, und ebenso häufig.

3. *B. xanthoptera Reichb.* Nach Reitter, Käferfauna Mährens, bei Freistadt an der Olsa im Weidengemülle.

4. *B. haemoptera Aub.* Nach Reitter a. d. Olsa bei Teschen, selten.

5. *B. Helferi Schmidt.* Auf Wiesen, im Anspüligt ꝛc., selten. Liegnitz, Lissa, Breslau.

6. *B. Schüppelii Aub.* Wie der Vorhergehende. Liegnitz (Gerh.).

7. *B. haematica Reichb.* Unter Gerölle, auf Wiesen ꝛc., häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Lissa, Glogau, Liegnitz.

8. *B. Juncorum Leach.* Unter Anspüligt, selten. Rauden (an der Ruda ziemlich häufig, Roger), Breslau, Liegnitz.

9. *B. impressa Panz.* Unter Moos, an Gräben, Flußufern ꝛc., ziemlich selten. Lissa, Breslau, Glogau, Liegnitz (häufig, Gerh.).

Bythinus Leach.

1. *B. clavicornis Panz.* Unter Moos bei Ratibor, sehr selten (Kelch).

2. *B. puncticollis Denny.* Unter Moos, Steinen ꝛc., in der Ebene und im Vorgebirge, selten. Freistadt an der Olsa (Reitter), Ratibor, Breslau, Liegnitz, Heßberge (Schwarz), Bögenberge, Münsterberg (Schwarz).

3. *B. nigripennis Aub.* Nach Reitter, Käferfauna Mährens, bei Teschen und Freistadt an der Olsa, sehr selten.

4. *B. Chaudoirii Chaud., crassicornis Aub.* Nach Reitter's Käferfauna Mährens im Fürstenthum Teschen im Moose und am Fuße eines alten Holzgebäudes, selten.

5. *B. bulbifer Reichb.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Heßberge.

6. *B. Curtisii Denny.* Wie der Vorhergehende, jedoch selten.

7. *B. nodicornis Aub.* Im Vorgebirge, an Flußufern, unter Gerölle, selten. Freistadt an der Olsa (Reitter), Waldenburg am Altvater.

8. *B. securiger Reichb.* Auf Wiesen, an Gewässern, selten. Freistadt an der Olsa (Reitter), Liegnitz, Panten, Schoßnitz, Grafsch. Glaz.

9. *B. Burellii Denny.* Unter Anspüligt, Laub, Moos und faulenden Pflanzenstoffen, ziemlich häufig. Freistadt an der Olsa, Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Heßberge, Grafschaft Glaz.

Euplectus Leach.

1. *E. Erichsonii Aub.* Im niederen Gebirge, unter Gerölle, fauligen Holztheilen 2c., sehr selten. Hochwald, Heidelberg bei Görbersdorf (Schwarz).

2. *E. Fischeri Aub.* Unter der Rinde von Kiefernstöcken, zuweilen auch umherschwärmend, ziemlich selten. Rauden, Freistadt an der Olsa (Reitter).

3. *E. signatus Reichb.* Unter Laub und modernden Pflanzenstoffen, selten. Teschen, Ratibor, Breslau, Liegnitz.

4. *E. sanguineus Denny.* Nach Reitter, Käferfauna Mährens, im Fürstenthum Teschen, selten.

5. *E. Karstenii Reichb.* Unter Rinde der Eichen, auf Wiesen, in den Kolonien der Formica rufa, selten. Rauden, Ratibor, Breslau, Gogau, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

6. *E. gracilis Chaud.* (vielleicht Var. des Vorstehenden). Wie der Vorhergehende, und ebenso selten.

7. *E. Richteri Reitter.* In einer hohlen Eiche bei Formica cunicularis im Thal der Ostrawitza bei Paskau ziemlich häufig in Gesellschaft des Batrisus Schwabii; auch bei Breslau und Liegnitz.

8. *E. nanus Reichb., Kirbyi Denny.* In Weidenmulm, bei Formica fuliginosa 2c., sehr selten. Liegnitz, Teschen.

9. *E. ambiguus Reichb.* In der Ebene und im niederen Gebirge, unter Laub, Gerölle, auf Wiesen, in Ameisennestern 2c., häufig. Freistadt an der Olsa (Reitter), Rauden, Breslau, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Grafschaft Glaz (ziemlich selten).

10. *E. bicolor Denny, glabriculus Gyl., Fennicus Mäklin.* Unter Kiefernrinde, sehr selten. Rauden.

Trimium Aubé.

1. *T. brevicorne Reichb.* Unter Laub, modernden Vegetabilien, in Glashäusern 2c., in der Ebene und im niederen Gebirge, ziemlich häufig. Freistadt an der Olsa, Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Mühlgast bei Steinau (Schwarz), Liegnitz, Schweidnitz, Grafschaft Glaz.

2. *T. brevipenne Chaud.* Wie der Vorhergehende, aber selten.

3. *T. Schmidtii Märk.* In den Kolonien der Ameisen (Formica congerens), sehr selten. Rauden.

Clavigeridae.

Claviger Preyssler.

1. *C. longicornis Müll.* Unter Steinen bei Ameisen, sehr selten. Breite Thäler des Altvater-Gebirges, Teschener Gebirge (Reitter).

2. *C. foveolatus Müll., testaceus Preyssl.* In der Ebene und im Gebirge, in den Kolonien der Formica rufa und congerens, zuweilen häufig. Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Zopten-Gebirge. Schweidnitz, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge, Hirschberger Thal, Bei Schmiedeberg zuerst in Schlesien von Köhler am Anfange dieses Jahrhunderts entdeckt.

Scydmaenidae.

Cephennium Müller.

1. *C. thoracicum Müll.* In den Kolonien der Formica rufa und fuliginosa, zuweilen ziemlich häufig. Teschen und Freistadt an der Olsa, Rauden, Breslau, Trebnitzer Hügel, Grafschaft Glaz, Heßberge.

2. *C. laticolle Aub.* Wie der Vorhergehende, aber selten.

3. *C. fulvum Schaum.* Bei Teschen und Freistadt an der Olsa (Reitter), breite Thäler des Altvater-Gebirges.

Euthia Stephens.

1. *E. scydmaenoides Steph., abbreviatella Er.* Unter Laub, Gerölle ꝛc., bei Formica rufa, selten. Breslau, Liegnitz, Teschen.

Scydmaenus Latreille.

1. *S. Godarti Latr.* In hohlen Eichen und Linden, unter Rindeu ꝛc., selten. Freistadt an der Olsa, Rauden, Breslau, Glogau.

2. *S. scutellaris Müll. & Kze.* Unter Laub, in Weidenmulm, bei Formica fuliginosa ꝛc., ziemlich häufig, Rauden, Trebnitzer Hügel, Festenberg, Liegnitz, Heßberge, Grafschaft Glaz.

3. *S. collaris Müll. & Kze., propinquus Chaud., tuberculatus Chaud.* Unter Eichenlaub, an Weidenstöcken, bei Ameisen (F. fuliginosa, cunicularia, rufa), ziemlich häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Heßberge, Grafschaft Glaz.

4. *L. pusillus Müll. & Kze.* Wie der Vorhergehende, aber sehr selten. Glogau (Q.).

5. *S. exilis Er., vicinus Chaud., croaticus Hampe.* Unter Laub ꝛc., sehr selten. Rauden (am Fenster eines Gartenhauses) Liegnitz.

6. *S. angulatus Müll. & Kze., Wighami Denny.* Unter Laub, Gemülle, bei Formica cunicularia ꝛc., selten. Rauden, Ratibor, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

7. *S. elongatulus Müll. & Kze.* Unter Laub, in den Kolonien der Formica cunicularia, ziemlich selten. Teschen, Ratibor, Breslau, Glogau, Heßberge, Grafschaft Glaz, Thäler des Riesen-Gebirges.

8. *S. rubicundus Schaum.* Unter Laub in Wäldern des Gebirges und der Ebene, selten. Teschen, Altvater-Gebirge, Grafsch. Glaz, Liegnitz.

9. *S. helvolus Schaum.* Unter Laub in Gärten und Wäldern, selten. Teschen, Rauden (im Juli und August am Fenster eines Gartenhauses 20 Ex.), Trebnitzer Hügel.

10. *S. pubicollis Müll. & Kze.* Unter Laub, Gemülle ꝛc., selten. Teschen, Ratibor (Lenczok-Wald unter Eichenlaub), Breslau, Glogau, Heßberge.

11. *S. Motschulskii Sturm, Kiesenwetteri Kiesw.* Unter Laub in Wäldern, sehr selten. Ratibor (Storchwald), Altvater-Gebirge.

12. *S. denticornis Müll. & Kze.* Unter Laub in Wäldern, sehr selten. Teschen, Ratibor, Breslau.

13. *S. rutilipennis Müll. & Kze.* Unter Laub, Gerölle ꝛc., an Ufern von Gewässern, nicht selten. Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Schweidnitz, Liegnitz.

14. *S. hirticollis Ill., fimetarius Chaud.* Unter Gerölle, an Ufern der Gewässer, auf Juncus- und Carex-Arten ꝛc., gemein. Rauden, Ohlau, Breslau, Glogau, Görlitz, Liegnitz, Schweidnitz.

15 *S. claviger Müll. & Kze.* In fauligen Kiefernstöcken, unter deren Rinde, in Stöcken der Formica nigra, zuweilen nicht selten. Teschen, Rauden, Breslau, Glogau, Liegnitz.

16. *S. Mäklini Mannh.* In den Nestern der Formica rufa Nyl., selten. Rauden, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Zopten-Gebirge.

17. *S. Wetterhalii Gyl., hirtus Sahlb., quadratus Müll. & Kze.* Unter Laub und Gerölle, an den Ufern von Gewässern, ziemlich häufig. Rauden, Lubowitz bei Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Grafschaft Glaz (bei Formica rufa).

18. *S. (Eumicrus) tarsatus Müll. & Kze.* Unter modernden Pflanzenstoffen, an Düngerhaufen ꝛc., oft auch umherschwärmend, ziemlich häufig. Mistek, Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Bögenberge.

19. *S. (Eumicrus) Hellwigii F.* Unter Laub bei Formica nigra, selten. Ratibor, Breslau, Hohendorf bei Liegnitz.

20. *S. (Eumicrus) rufus Müll. & Kze.* Unter Pflanzenstoffen, in Lohehaufen, in den Nestern der Formica rufa ꝛc., selten. Ustron, Ratibor, Tworkau, Ohlau.

Silphidae.

Leptinus Müller.

1. *L. testaceus Müll.* In der Ebene und im Gebirge, unter Gemülle, Rinde, in alten Eichen, am ausfließenden Saft der Bäume, in den Nestern der Mooshummeln &c., sehr selten. Grafschaft Glaz (Wölfelsfall, Dr. Kraatz), Altvater=Gebirge.

Choleva Latreille.

1. *Ch. spadicea Sturm.* Unter Laub und faulenden Pflanzenstoffen, sehr selten. Ratibor, Trebnitzer Hügel, Liegnitz.
2. *Ch. intermedia Kraatz.* Unter faulenden Pflanzenstoffen, auf Wegen &c., sehr selten. Rauden.
3. *Ch. angustata F.* In der Ebene und im Gebirge, selten. Teschen, Breslau, Neumarkt, Liegnitz, Lüben, Bögenberge, Grafsch. Glaz.
4. *Ch. nivalis Kraatz.* Unter Heidelbeer=Gestrüpp, faulenden Pflanzenstoffen &c., bisher nur im Riesen= und Schnee=Gebirge bis zu 4000 F. beobachtet, selten. Melzergrund, Teichränder, kleiner Teich, Wölfelsgrund (v. Rottenberg).
5. *Ch. cisteloides Fröhl., castanea St.* Unter Gerölle nach Ueberschwemmungen zuweilen ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau.
6. *Ch. agilis Ill.* Unter faulenden Pflanzen, an Düngerhaufen, sehr selten. Ratibor, Breslau, Wahlstatt (v. Rottenberg).
7. *Ch. strigosa Kraatz.* Bei Glogau, sehr selten. (Gerh.).
8. *Ch. velox Spence.* Auf dem Altvater, bei Karlsbrunn, sehr selten (Roger).
9. *Ch. brunnea St.* Bei Glogau, sehr selten (Gerh.).

Catops Paykull.

1. *C. picipes F.* In der Ebene und im Gebirge, an Pilzen, am ausfließenden Saft der Bäume, unter faulenden Pflanzenstoffen, selten. Rauden, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Riesen=Gebirge, Bögenberge, Fürstenstein, Grafschaft Glaz.
2. *C. fuscus Panz.* An faulenden Pflanzen, in Kellern &c. Lubowitz, Breslau, Festenberg, Neumarkt, Liegnitz, Grafschaft Glaz.
3. *C. umbrinus Er.* Am Fuße alter Eichen im Sande, mit Ameisen zusammen, selten. Breslau, Freistadt an der Olsa (Reitter).
4. *C. nigricans Spence, fuliginosus Er.* Unter Laub, mit Ameisen zusammen, ziemlich selten. Rauden, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Grafschaft Glaz.
5. *C. coracinus Kelln.* Unter Laub und Steinen, selten. Altvater=Gebirge, Grafschaft Glaz (Zebe).

6. *C. morio F., dissimulator Spence.* Unter Laub, Gerölle rc., ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Grafsch. Glaz.

7. *C. nigrita Er.* An faulenden Thier- und Pflanzenstoffen, ziemlich häufig. Troppau, Rauden, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Festenberg, Liegnitz, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

8. *C. grandicollis Er.* In der Ebene und im Gebirge (bis über 3500 F.), selten. Ratibor, Breslau, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz.

9. *C. chrysomeloides Panz.* Wie der Vorhergehende, und an denselben Orten. Liegnitz.

10. *C. longulus Kelln., pilicollis Thoms.* Im Gebirge unter Moos bis gegen 4000 F., sehr selten. Altvater.

11. *C. tristis Panz., Leachii Spence, abdominalis Rosh.* In der Ebene und im Gebirge bis gegen 4000 F., ziemlich selten. Rauden, Ratibor, Breslau, Liegnitz, Grafschaft Glaz, Altvater.

12. *C. Kirbyi Spence, rotundicollis Kelln.* Im Gebirge, selten. Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz (Zebe).

13. *C. neglectus Kraatz.* In Gebirgswäldern, an Thierresten, Knochen rc., ziemlich selten. Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge.

14. *C. alpinus Gyl., subfuscus Kelln.* Wie der Vorhergehende. Rauden (am Fenster), Altvater, Grafschaft Glaz.

15. *C. Watsoni Spence, agilis Gyl., fumatus Er.* Unter Laub, an Thierresten, Abends umherschwärmend, in der Ebene und im Gebirge, nicht selten. Teschen, Rauden, Lubowitz, Breslau, Glogau, Liegnitz, Zopten, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

16. *C. fumatus Spence, scitulus Er.* In Gebirgswäldern, selten. Riesen-Gebirge, Waldenburger-Gebirge, Fürstenth. Teschen (häufig, Reitter).

17. *C. varicornis Rosenh.* Im Gebirge an faulen Blätterschwämmen. Ostabhang der Heuscheuer (v. Rottenberg).

18. *C. sericeus Panz.* In der Ebene und im Gebirge, zuweilen ziemlich häufig. Ratibor, Breslau, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

19. *C. anisotomoides Spence.* Unter faulendem Laube, selten. Breslau, Schoßnitz bei Kanth, Heßberge (Schwarz).

20. *C. colonoides Kraatz.* Im Sande am Fuße alter Eichen, oft in Gesellschaft der Formica cunicularia und rufa, in der Ebene und in Gebirgsthälern, selten. Freistadt an der Olsa, Breslau, Fuß des Riesen-Gebirges, Liegnitz (Weißenrode).

Colon Herbst.

1. *C. Viennense Hbst.* In der Ebene und im Gebirge, auf Gras (namentlich bei Sonnenuntergang), ziemlich selten. Breslau, Schoßnitz, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

2. *C. bidentutum Sahlb.* Nach Zebe in Schlesien heimisch.

3. *C. serripes Sahlb., fusculum Er., simplex Thoms.* Wie der Vorhergehende, aber seltener. Ratibor, Breslau, Liegnitz, Eulen-Gebirge, Grafschaft Glaz.

4. *C. clavigerum Hbst.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz.

5. *C. fuscicorne Kraatz, pubescens Kraatz.* Auf Gras, an Gebäuden, selten. Rauden, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

6. *C. murinum Kraatz.* In der Ebene, sehr selten. Ratibor, Freistadt an der Olsa (Reitter).

7. *C. dentipes Sahlb., brevicorne Sahlb., spinipes Halid.* Wie es scheint, nur im Gebirge, selten. Waldenburger-Gebirge, Grafsch. Glaz.

8. *C. Zebei Kraatz.* In Gebirgswäldern, selten. Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz.

9. *C. appendiculatum Sahlb.* In Wäldern an Wiesen, selten. Rauden, Breslau, Grafschaft Glaz.

10. *C. calcaratum Er., pygmaeum Er., Var. nanum Er.* Mit dem Vorhergehenden in Wäldern auf Grasplätzen, selten. Rauden, Ratibor, Liegnitz, Bögenberge, Grafschaft Glaz.

11. *C. rufescens Kraatz.* In waldigen Gegenden des niederen Gebirges, selten. Grafschaft Glaz.

12. *C. affine St.* Wie der Vorhergehende, aber noch seltener. Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz.

13. *C. armipes Kraatz.* Auf Grasplätzen in Gebirgswäldern, selten. Grafschaft Glaz.

14. *C. angulare Er., rectangulum Chaud.* Unter Laub, Gerölle, des Abends (namentlich im August) umherschwärmend, selten. Rauden, Breslau, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

15. *C. brunneum Latr.* Wie der Vorhergehende, aber ziemlich häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau, Bögenberge, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

16. *C. latum Kraatz.* In waldigen Gegenden des Gebirges, auf Gras (besonders bei Sonnenuntergang), zuweilen ziemlich häufig. Altvater, Grafschaft Glaz (Zebe), Eulen-Gebirge.

17. *C. Delarouzei Tourn.* Nach Dr. Kraatz (Berl. ent. Z. 1864 S. 47) von Zebe mehrfach in der Grafschaft Glaz gefangen.

Pteroloma Eschscholtz.

1. *Pt. Forstroemii Gyl., Holocnemis Gravenhorstii Schill.* An reißenden Gebirgsbächen (bis etwa 3000 F. emporsteigend), im feuchten Gerölle und Sande, meist wie todt daliegend, selten. Altvater-Gebirge (Karlsbrunn, hoher Fall), Grafschaft Glaz (Schneeberg, Eisenschmelze bei Reinerz), Riesen-Gebirge (Melzer- und Riesengrund, Zacken).

Necrophilus Illiger.

1. *N. subterraneus Dahl.* Nach Rendschmidt (Uebers. der Arb. der schles. Gesellsch. 1840 S. 84) in Schlesien vorkommend. In neuerer Zeit nicht wieder gefangen.

Silpha Linné.

1. *S. (Necrodes Leach.) littoralis L.* An todten Katzen und größeren todten Thieren, zuweilen häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Görlitz, Trebnitzer Hügel, Schweidnitz, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz.

2. *S. (Oeceocampta Leach), thoracica L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an Aas, häufig, namentlich in Gebüschen. Ratibor, Breslau, Glogau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Heßberge, Hirschberger Thal, Schweidnitz, Grafschaft Glaz.

3. *S. (Oeceocampta) rugosa L.* In der Ebene häufig, seltener im Vorgebirge und Gebirge.

4. *S. (Oeceocampta) sinuata F., unicostata Lap.* In der Ebene und im niederen Gebirge überall häufig.

5. *S. (Oeceocampta) dispar Hbst.* In der Ebene und im niederen Gebirge, selten. Kieferstädtel, Festenberg (Lottermoser), Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge, Liegnitz, Breslau.

6. *S. (Oeceocampta) opaca L.* In der Ebene und im Gebirge bis an 4900 F., häufig. Oberschlesien (selten, Roger), Breslau, Festenberg, Glogau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Heßberge, Fürstenstein, Thäler des Waldenburger-Gebirges (Dittersbach, Lehmwasser), Riesen-Gebirge (Schneekoppe), Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

7. *S. (Oeceocampta) quadripunctata L.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Eichengesträuch, im Mai ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Dyhernfurt, Glogau, Trebnitzer Hügel, Schweidnitz, Liegnitz, Heßberge, Hirschberger Thal.

8. *S. reticulata Ill.* In der Ebene und im Gebirge, an Aas, auf grünem Getreide, bis gegen 3000 F., häufig. Ratibor, Rauden (selten), Breslau, Glogau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz (ziemlich selten), Heßberge, Hirschberger Thal, Landeshut, schwarzer Berg bei Neuhaus, Grafschaft Glaz.

9. *S. carinata Ill., lunata Heer, italica Küst.* In der Ebene selten, häufiger im Vorgebirge, im Gebirge bis über 4300 F. nicht selten. Oderberg, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Altvater, Glazer Schneeberg, Mense, Schweidnitz, Waldenburger-Gebirge, Riesen-Gebirge (Grenzbauden, Spindlerbaude).

10. *S. tristis Ill.* In der Ebene und im Gebirge, auf Wegen rc., namentlich auf Kalkboden, selten. Freistadt an der Olsa und Oderberg im Fürstenthum Teschen (minder selten, Reitter), Ratibor, Altvater-Gebirge (Lindewiese, Karlsbrunn), Grafschaft Glaz, Schweidnitz, Trebnitzer Hügel.

11. *S. nigrita Creutz., alpina Germ., ambigua Gr.* Nur im Altvater-Gebirge, und auch da besonders nur auf den unbewaldeten Kämmen (bis 4400 F.) umherlaufend, häufig.

12. *S. obscura L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an Kadavern warm- und kaltblütiger Thiere, auf Getreidehalmen rc., gemein.

13. *S. (Phosphuga Leach) laevigata F.* In den südlichen Ausläufern des Altvater-Gebirges, sehr selten. Karlsbrunn (Roger). Das Vorkommen des Thieres in Schlesien dürfte noch zweifelhaft sein.

14. *S. (Phosphuga) atrata L.* In Wäldern der Ebene und des Gebirges bis 4000 F., häufig.

Necrophorus Fabricius.

1. *N. germanicus L., speciosus Schulze.* In der Ebene und im Vorgebirge, an den Kadavern größerer Säugethiere, überall, zuweilen nicht selten.

2. *N. humator F.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Aas, ziemlich häufig, von Rauden bis an den Fuß des Riesen- und Iser-Gebirges.

3. *N. vespillo L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an Aas, Menschenkoth 2c., durch das ganze Gebiet gemein.

4. *N. vestigator Herschel, interruptus Brull.* Wie der Vorhergehende, jedoch etwas seltener.

5. *N. interruptus Steph., fossor Er.* In der Ebene und den breiten Gebirgsthälern, an Aas und Menschenkoth, ziemlich selten. Ratibor, Breslau, Festenberg (Lottermoser), Glogau, Trebnitzer Hügel, Schweidnitz, Liegnitz (selten), Landeshut, Hirschberger Thal (bei Schmiedeberg mit dem Folgenden schon von dem Rector Köhler gefangen, als eigene Art erkannt und N. funerarius benannt).

6. *N. gallicus Duval.* In der Ebene und im niederen Gebirge, häufiger als der Vorhergehende. Breslau, Ohlau, Obernigk, Zopten, Waldenburger-Gebirge, Hirschberger Thal, Liegnitz (Gerh.). Wohl nur Var. des Vorhergehenden.

7. *N. ruspator Er.* In der Ebene und im niederen Gebirge, selten. Rauden, Ratibor, Breslau, Festenberg, Zopten-Gebirge, Reimswalde, Schweidnitz, Grafschaft Glaz, Hirschberger Thal, Brückenberg. Auch die Var. microcephalus Thoms. kommt an denselben Orten vor.

8. *N. sepultor Charp.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Aas und Menschenkoth, nicht selten. Ratibor, Ohlau, Breslau, Festenberg, Glogau, Jauer, Bolkenhain, Schweidnitz, Patschkau.

9. *N. mortuorum F.* In den Wäldern der Ebene und des Gebirges bis etwa 3000 F., ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Hammer, Trebnitzer Hügel, Breslau, Festenberg, Glogau, Heßberge, Riesen-Gebirge, Bögenberge, Hornschloß, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge (hoher Fall).

Agyrtes Fröhlich.

1. *A. castaneus Payk.* In Gemülle, in der Nähe von Bretterzäunen, auf Fußsteigen 2c., ziemlich häufig (namentlich im Frühlinge). Mistek (Schwab), Breslau, Neumarkt, Glogau, Liegnitz, Heßberge, Trebnitzer Hügel.

2. *A. glaber Payk.* Von Zebe in der Grafschaft Glaz aus Moos gesiebt.

Sphaerites Duftschmid.

1. *S. glabratus F.* Am ausfließenden Saft der Laubbäume, unter Moos, unter den Wurzeln alter Eichen in den breiten Thälern des Gebirges, ziemlich selten. Jablunkau, Freistadt an der Olsa, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge, Bögenberge, Charlottenbrunn, Hirschberger Thal.

Thriarthron Schmidt.

1. *T. Märkelii Schmidt.* Bisher nur ein Stück an einem Damme vor Weißenrode bei Liegnitz gekäschert (Gerh.).

Hydnobius Schmidt.

1. *H. punctatissimus Steph., tarsalis R.* In Pilzen, sehr selten. Riesen-Gebirge (Melzergrund, neue Schlesische Baude, Riesengrund).

2. *H. punctatus St.* In Pilzen, auf Gräsern ꝛc., bis auf die Kämme, selten. Altvater, Grafschaft Glaz, Heßberge (Schwarz), Riesen-Gebirge (Schneegruben, Melzergrund).

3. *H. strigosus Schm.* Auf freien Waldplätzen, in Pilzen ꝛc., ziemlich selten. Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Riesen-Gebirge, Bögenberge.

Anisotoma Illiger.

1. *A. cinnamomea Panz.* In Pilzen, moderndem Holze, auf Gras ꝛc., in der Ebene und im Gebirge (besonders in jungen Buchenschlägen) selten. Rauden, Schönborn bei Liegnitz (Schwarz), Festenberg (Lottermoser), Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge, Riesen-Gebirge.

2. *A. rugosa Steph., armata St.* Wie die Vorhergehende, aber sehr selten. Altvater- und Riesen-Gebirge.

3. *A. Triepkii Schmidt.* In der Ebene und im Gebirge, ziemlich selten. Rauden, Ratibor, Kupp, Breslau, Grafschaft Glaz (ziemlich häufig), Altvater-Gebirge.

4. *A. picea Ill.* In der Ebene und im Gebirge bis 4500 F., selten. Zowada, Kupp, Altvater- und Riesen-Gebirge (Koppenplan), Grafschaft Glaz.

5. *A. obesa Schm., brunnea St.* In Waldgegenden der Ebene und des Gebirges, selten. Rauden, Liegnitz, Waldenburger- und Riesen-Gebirge (Petersbaude).

6. *A. dubia Kugel., ferruginea St.* In der Ebene und im Gebirge bis an 4000 F., ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Liegnitz, Salzbrunn, Charlottenbrunn, Grafschaft Glaz, Altvater.

7. *A. Silesiaca Kraatz, arctica Thoms.* Auf Waldwiesen im Gebirge zuweilen ziemlich häufig. Volpersdorf, Reinerz, Waldenburger-Gebirge.

8. *A. ciliaris Schm.* Ratibor in der Obora, sehr selten (Roger).

9. *A. ovalis Schm.* In der Ebene und im Gebirge, auf Wiesen, ziemlich häufig. Rauden, Breslau, Liegnitz, Schweidnitz, Grafschaft Glaz (sehr selten).

10. *A. nigrita Schm.* Im Gebirge, sehr selten. Riesen-Gebirge (Zebe), Kynast (v. Kiesenw.).

11. *A. rubiginosa Schm.* Auf Wiesen, selten. Rauden, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

12. *A. scita Er.* In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Reichenstein, Liegnitz, Gröditzberg, Flinsberg.

13. *A. calcarata Er.* In der Ebene und im Gebirge, ziemlich häufig. Rauden, Breslau, Liegnitz, Katzbach-Gebirge, Hirschberger Thal, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

14. *A. badia St., moesta Hampe.* In der Ebene und im Gebirge, ziemlich häufig. Ustron, Rauden, Breslau, Liegnitz, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz.

15. *A. hybrida Er.* In der Ebene und im Gebirge, in jungen Hauen, ziemlich selten. Rauden, Grafschaft Glaz (nicht selten, Z.), Altvater-Gebirge.

16. *A. parvula Sahlb.* In der Ebene und im Gebirge, selten. Ratibor, Liegnitz, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz (zieml. häufig, Z.).

Cyrtusa Erichson.

1. *C. subtestacea Gyl.* In Pilzen, modernden Gegenständen, auf Gras 2c., selten. Freistadt an der Olsa, Breslau, Schoßnitz, Liegnitz.

2. *C. minuta Ahr.* Wie die Vorhergehende. Rauden, Ohlau, Breslau, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

3. *C. latipes Er.* Wie die Vorhergehende, aber seltener.

4. *C. pauxilla Schm.* Wie die Vorhergehende, sehr selten. Friedewalde bei Breslau.

Colenis Erichson.

1. *C. dentipes Gyl.* In der Ebene und im Gebirge, auf Gras an Dämmen, auf Wiesen, im Anspüligt, ziemlich häufig. Teschen, Rauden, Lubowitz, Breslau, Militsch, Liegnitz, Charlottenbrunn, Grafschaft Glaz.

Agaricophagus Schmidt.

1. *A. cephalotes Schmidt.* In Pilzen auf Waldwiesen, sehr selten. Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz.

2. *A. conformis Er.* Auf freien Waldplätzen, sehr selten. Grafschaft Glaz (Zebe).

Liodes Erichson.

1. *L. humeralis F.* An und in Baumschwämmen der Weiden, Eichen, Buchen, Fichten 2c., in der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F., ziemlich selten, zuweilen jedoch auch in Menge. Teschen, Rauden, Trebnitzer Hügel, Breslau, Festenberg, Liegnitz, Heßberge, Bögenberge, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater.

2. *L. axillaris Gyl.* Wie der Vorhergehende, jedoch viel seltener.

3. *L. glabra Kug.* Wie L. humeralis, Abends auch umherfliegend, ziemlich häufig.

4. *L. castanea Hbst.* Wie L. humeralis, und in den Gebirgswäldern noch öfter vorkommend, als diese.

5. *L. orbicularis Hbst.* In den Wäldern der Ebene und des Gebirges, selten. Rauden, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

Amphicyllis Erichson.

1. *A. globus F., staphylaea Gyl.* Unter Laub, Rinde, Moos ꝛc., vorzüglich in Laubwaldungen der Ebene und des Gebirges bis über 3000 F., ziemlich selten. Rauden, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Heßberge, Bögenberge, Heinrichau, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

2. *A. globiformis Sahlb.* Wie der Vorige, aber seltener (namentlich in der Ebene).

Agathidium Illiger.

1. *A. nigripenne F.* Unter fauligen Baumrinden, in Baumstutzen ꝛc., zuweilen nicht selten. Freistadt an der Olsa, Rauden, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge, Hochwald (Schwarz).

2. *A. atrum Payk.* Unter und in faulenden Pflanzenstoffen, in Moos, Anspüligt ꝛc., ziemlich selten, in der Ebene und im Gebirge. Rauden, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz (ziemlich häufig), Altvater-Gebirge.

3. *A. seminulum L.* Wie das Vorhergehende, in den Wäldern der Ebene und des Gebirges bis an 4000 F., ziemlich selten. Teschen, Rauden, Trebnitzer Hügel, Hirschberger Thal, Bögenberge, Grafschaft Glaz (ziemlich häufig, bis in den October), Altvater-Gebirge.

4. *A. laevigatum Er.* Wie das Vorhergehende, zuweilen ziemlich häufig.

5. *A. badium Er.* In der Ebene und im Gebirge, selten. Rauden, Liegnitz, Heßberge, Waldenburger-Gebirge, Bögenberge, Grafschaft Glaz (ziemlich häufig, Zebe).

6. *A. mandibulare St.* Wie der Vorhergehende, aber seltener. Fürstenthum Teschen, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

7. *A. plagiatum Gyl.* Bisher nur von Zebe in der Grafschaft Glaz gefangen.

8. *A. rotundatum Gyl.* In den Wäldern der Ebene und des Gebirges, selten. Teschen, Rauden, Reichensteiner-Gebirge, Altvater-Gebirge.

9. *A. varians Beck.* Im Vorgebirge und Gebirge, besonders in Birkenschwämmen, sehr selten. Katzbach-Gebirge, Hochwald (Schwarz), Grafschaft Glaz, Abhänge des Altvater-Gebirges.

10. *A. discoideum Er.* Bisher nur von Zebe in der Grafschaft Glaz in dem Stengel eines auf einem Birkenstocke wachsenden Pilzes aufgefunden.

11. *A. marginatum St.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Rauden, Altvater-Gebirge.

12. *A. haemorrhoum Er.* In der Ebene und im Vorgebirge, auch in Gärten, ziemlich häufig. Breslau (botanischer Garten), Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Bögenberge, Heßberge.

Clambidae.

Clambus Fischer.

1. *C. pubescens Redt.* In der Ebene und im Gebirge, unter Laub, Mist und anderen faulenden Vegetabilien, unter Gerölle, Moos rc., häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Liegnitz, Schweidnitz, Grafschaft Glaz, Kamenz.

2. *C. minutus St.* Wie der Vorhergehende, aber selten. Teschen und Freistadt an der Olsa, Rauden, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz.

3. *C. Armadillo de G.* Wie C. pubescens, und fast ebenso häufig. Fürstenthum Teschen, Ratibor, Breslau, Liegnitz, Görlitz, Patschkau.

Sphaeriidae.

Sphaerius Waltl.

1. *S. acaroides Waltl, obsidianus Kol.* Unter Moos, an Teichen, feuchten Grabenrändern, auf feuchten Wiesen rc., zuweilen nicht selten. Oderberg, Rauden, Ohlau, Breslau, Kohlfurth, Liegnitz, Hirschberger Thal.

Trichopterygidae.

Ptenidium Erichson.

1. *Pt. apicale Er.* Unter Laub, Gemülle, Mist und anderen faulenden Pflanzenstoffen, in der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich häufig. Rauden, Breslau, Liegnitz, Heßberge, Bögenberge.

2. *Pt. formicetorum Kraatz.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter Mist und faulenden Pflanzenstoffen, sehr häufig. Teschen, Rauden (bei Formica fuliginosa), Breslau, Herrnstadt, Liegnitz, Görlitz, Hirschberger Thal.

3. *Pt. fuscicorne Er.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter faulenden Pflanzenstoffen, selten. Liegnitz, Freiburg, Frankenstein.

4. *Pt. pusillum Gyl.* Wie die Vorhergehenden, vom April an auch bei Sonnenschein um Misthaufen schwärmend, sehr häufig. Rauden, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Kamenz.

Ptilium Erichson.

1. *P. minutissimum Web., trisulcatum Aub.* In der Ebene und im Vorgebirge, wie die Arten der vorhergehenden Gattung, unter faulenden Pflanzenstoffen, oft auch umherschwärmend, in Gesellschaft der Folgenden, ziemlich selten. Breslau, Herrnstadt, Görlitz, Liegnitz.

2. *P. canaliculatum Er.* Wie das Vorhergehende.

3. *P. inquilinum Er.* Wie P. minutissimum, aber häufiger, bei Rauden auch in den Nestern der Formica congerens (Roger). Teschen.

4. *P. caesum Er., latum Gillm.* Bis jetzt nur von Roger an den Fenstern eines Gartenhauses in Rauden als sehr selten beobachtet.

5. *P. fuscum Er.* Unter faulenden Pflanzenstoffen, Straßendünger 2c., selten. Breslau, Liegnitz, Görlitz.

6. *P. fuscipenne Först.* Wie das Vorhergehende, und fast ebenso selten.

7. *P. angustatum Er., oblongum Gillm.* Von Roger Abends im Fluge bei Rauden gefangen. Fürstenthum Teschen (bei Formica rufa, selten, Reitter).

8. *P. Kunzei Heer, spinipenne Com.* Unter und in Straßendünger, Pferdemist 2c., sehr häufig, bei schönen Tagen schon von Anfang April. Rauden, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Schweidnitz, Frankenstein.

Ptinella Matthews.

1. *P. pallida Er.* Unter faulenden Pflanzenstoffen, Baumrinden 2c., ziemlich selten. Breslau, Liegnitz, Ratibor.

2. *P. angustula Gillm.* Wie die Vorhergehende, zuweilen ziemlich häufig. Rauden (unter Kiefernrinde), Mahlen bei Breslau.

Pteryx Matthews.

1. *P. suturalis Heer, flavicornis Mäkl., mutabilis Matth.* Unter Baumrinden und in Ameisennestern (Formica fuliginosa, congerens), nicht selten. Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Grafschaft Glaz, Hochwald (in faulen Buchenstutzen, Schwarz).

Trichopteryx Kirby.

1. *T. atomaria de G.* Unter Dünger und faulenden Vegetabilien, oft auch bei schönem Wetter in der Nähe derselben umherschwärmend, ziemlich häufig. Ustron, Rauden, Ratibor, Breslau, Görlitz, Liegnitz.

2. *T. grandicollis Mannh., fascicularis Gillm.* In der Ebene und im Vorgebirge, häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Hirschberger Thal, Bögenberge, Reichenstein.

3. *T. fascicularis Hbst., intermedia Gillm.* Wie die Vorhergehende, aber viel seltener. Rauden, Ratibor, Breslau, Liegnitz, Katzbach-Gebirge, Waldenburger-Gebirge.

4. *T. thoracica Gillm.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten. Breslau, Trebnitzer Hügel, Freiwaldau.

5. *T. brevipennis Er., clavipes Gillm.* Wie die Vorhergehende. Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz.

6. *T. pygmaea Er., parallelogramma Gillm.* In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Rauden (Roger).

7. *T. pumila Er., sericans Gillm.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Liegnitz.

8. *T. sericans Heer, depressa Gillm.* Wie die Vorhergehende, und ebenso häufig.

Scaphidiidae.

Scaphidium Olivier.

1. *S. quadrimaculatum Oliv.* An Schwämmen alter Baumstutzen von Laub- und Nadelholz, in der Ebene und im Gebirge bis an 3000 F., ziemlich selten. Troppau, Rauden, Altvater-Gebirge (Karlsbrunn), Grafschaft Glaz, Bögenberge, Riesen-Gebirge, Birnbäumel bei Sulau.

Scaphisoma Leach.

1. *S. agaricinum Oliv.* An Baumschwämmen, am ausfließenden Saft der Birkenstöcke, häufig, in der Ebene und im Gebirge. Ustron, Rauden, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Bögenberge, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

2. *S. Boleti Panz.* Wie das Vorhergehende, jedoch etwas seltener.

3. *S. assimile Er.* Wie S. agaricinum, und ebenfalls häufig.

Histeridae.

Hololepta Paykull.

1. *H. plana Füssly.* Unter Baumrinden. Auf der Varania von Kelch in einem faulen Stocke gefunden.

Platysoma Leach.

1. *P. frontale Payk.* In der Ebene und im Gebirge, unter der Rinde von Eichen und anderen Laubbäumen, in Löcherpilzen ꝛc., ziemlich selten. Freistadt an der Olsa, Rauden, Breslau, Obernigk, Festenberg, Hirschberger Thal, Grafschaft Glaz.

2. *P. depressum F., deplanatum Gyl.* Wie der Vorhergehende, aber häufiger. Rauden, Ratibor, Kupp, Ustron, Breslau, Trebnitzer Hügel, Sulau, Schweidnitz, Hochwald, Grafschaft Glaz.

3. *P. oblongum F.* In der Ebene und im Gebirge, auch unter Kiefernrinde, selten. Rauden, Trebnitzer Hügel, Festenberg, Grafschaft Glaz (ziemlich häufig, Z.).

4. *P. lineare Er.* Wie der Vorhergehende. Rauden (unter Kiefernrinde), Trebnitzer Hügel, Festenberg, Grafschaft Glaz.

5. *P. angustatum E. H.* Unter Kiefernrinde, in der Ebene und im Gebirge, ziemlich selten. Oderberg, Rauden, Kosel, Breslau, Trebnitzer Hügel, Festenberg (Lottermoser), Heßberge, Grafschaft Glaz.

Hister Linné.

1. *H. helluo Truqui, Silesiacus Rog., modestus Redt.* Unter faulenden Vegetabilien, Laub, Holzstöcken ꝛc., selten. Rauden, Oderberg.

2. *H. unicolor L., terricola Redt.* Unter faulenden Pflanzen, an todten Thieren ꝛc., häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Sulau, Liegnitz, Görlitz, Hirschberger Thal, Schweidnitz, Grafschaft Glaz, Neiße.

3. *H. caduverinus E. H., striola Sahlb.* Wie der Vorhergehende, und ebenso häufig.

4. *H. terricola Germ.* In faulenden Pflanzenstoffen, in Kellern ꝛc., selten. Rauden, Lubowitz, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Grafschaft Glaz, Freiwaldau.

5. *H. merdarius E. H.* Wie der Vorhergehende, jedoch noch seltener.

6. *H. fimetarius Hbst., sinuatus F.* In Mist, besonders der Pferde, im Frühlinge auf Wegen, häufig, namentlich in der Ebene. Fürstenthum Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Bögenberge, Grafschaft Glaz.

7. *H. neglectus Germ.* In der Ebene seltener, als in den Gebirgsthälern. Troppau, Ratibor (selten), Breslau, Dyhernfurt, Trachenberg, Liegnitz (sehr selten), Schweidnitz, Grafschaft Glaz, Hirschberger Thal. Schon von Köhler unter dem Namen H. putreus aufgefunden.

8. *H. carbonarius E. H., nigellatus Germ.* In Dünger, namentlich in Kuhmist, häufig. Teschen, Rauden (nicht häufig), Breslau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Schweidnitz, Grafschaft Glaz.

9. *H. purpurascens Hbst.* Wie der Vorhergehende, und an denselben Orten.

10. *H. marginatus Er.* In Gebüschen im Frühlinge unter Laub, im Anspüligt ꝛc., sehr selten. Rauden, Breslau, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

11. *H. stercorarius E. H.* Unter und in faulenden Thier- und Pflanzenstoffen, häufig. Rauden (selten), Breslau, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Waldenburger-Gebirge, Schweidnitz, Reichenstein. Schon von Köhler als H. humidus aufgeführt.

12. *H. sinuatus Ill.*, *uncinatus Ill.* In der Ebene Oberschlesiens, nicht selten. Teschen, Rauden, Ratibor, Lubowitz, Oderberg, Grafschaft Glaz (Zebe, selten), Schweidnitz.

13. *H. quadrinotatus Scrib.* Im Kuh- und Menschendünger, an Aas 2c., häufig. Rauden, Ratibor, Oderberg, Breslau, Glogau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz (selten), Schweidnitz, Neiße.

14. *H. bissexstriatus F.* Fast ebenso häufig, wie der Vorhergehende. Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau, Festenberg, Glogau, Liegnitz (selten), Hirschberger Thal, Schweidnitz, Grafschaft Glaz (selten).

15. *H. bimaculatus Lin.* In Dünger, ziemlich häufig. Rauden, Troppau, Oderberg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Görlitz, Schweidnitz, Patschkau.

16. *H. 12striatus Schrk.*, *14striatus Gyl.* In Mist und faulenden Pflanzenstoffen, ziemlich selten. Teschen, Rauden, Breslau, Dyhernfurt, Trebnitzer Hügel, Festenberg (Lottermoser).

17. *H. corvinus Germ.* In Mist, selten. Teschen, Rauden, Breslau, Trebnitzer Hügel.

Carcinops Marseul.

1. *C. pumilio Er.* Unter modrigen, fauligen Pflanzenstoffen, ziemlich häufig. Freistadt an der Olsa, Rauden, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Matzdorf bei Lähn, Hirschberger Thal, Reichenbach.

Paromalus Erichson.

1. *P. parallelopipedus Hbst.* Unter morscher Rinde abgestorbener Kiefern und Eichen, ziemlich selten. Rauden, Breslau, Obernigk, Festenberg (häufig, Lottermoser), Liegnitz, Hirschberger Thal, Grafschaft Glaz.

2. *P. flavicornis Hbst.* An gleichen Orten, wie der Vorhergehende, jedoch seltener.

Hetaerius Erichson.

1. *H. sesquicornis Preyssl.*, *quadratus Ill.* In der Ebene und im Gebirge, in Ameisennestern (Formica cinerea, rufa etc.), unter Steinen 2c., selten. Teschen, Rauden, Altvater-Gebirge (Mohrau), Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Görlitzer Haide.

Dendrophilus Leach.

1. *D. punctatus Hbst.* In der Ebene, in alten Eichen, bei Formica fuliginosa, rufa 2c., ziemlich selten. Fürstenthum Teschen, Rauden, Breslau, Festenberg, Obernigk, Liegnitz, Nimptsch, Schweidnitz, Hirschberger Thal.

2. *D. pygmaeus L.* Wie der Vorhergehende, und an denselben Orten.

Saprinus Erichson.

1. *S. nitidulus Payk.* Unter und in faulenden Thier- und Pflanzenstoffen, in der Ebene und den Gebirgsthälern, gemein durch das ganze Gebiet.

2. *S. immundus Gyl.* In der Ebene und im Gebirge bis an 3000 F., ziemlich selten. Teschen, Ohlau, Breslau, Dyhernfurt, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Waldenburg, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

3. *S. speculifer Latr.* Bis jetzt nur in den nächsten Umgebungen von Breslau, sehr selten. Festenberg (Lottermoser).

4. *S. aeneus F.* In der Ebene und im Gebirge, ziemlich häufig. Troppau, Rauden, Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Kamenz, Grafschaft Glaz.

5. *S. conjungens Payk.* In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau.

6. *S. arenarius Mars.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Breslau, Trebnitzer Hügel, Festenberg (Lottermoser), Hirschberger Thal.

7. *S. quadristriatus E. H.* In Menschenkoth, an Aas ꝛc., ziemlich häufig. Teschen, Trawnik Kr. Kosel, Ratibor, Ohlau, Breslau, Auras. Zuerst von Med.-Asses. Günther in Schlesien aufgefunden.

8. *S. specularis Mars.* Im Vorgebirge und in Gebirgsthälern, sehr selten. Teschen, Zoptenberg, Altvater-Gebirge.

9. *S. rugifrons Payk.* In der Ebene an sehr sandigen Orten, ziemlich häufig. Breslau, Obernigk, Birnbäumel, Herrnstadt.

10. *S. metallicus Hbst.* An gleichen Orten, wie der Vorhergehende, aber viel seltener.

Gnathoncus Duval.

1. *G. (Myrmetes Mars.) piceus Payk.* In der Ebene und im niederen Gebirge, bei Formica rufa und fuliginosa, ziemlich selten. Oderberg, Rauden, Breslau, Trebnitzer Hügel, Kanth, Liegnitz, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz, Hirschberger Thal.

2. *G. rotundatus Ill.* Wie der Vorhergehende, und ebenso häufig.

Teretrius Erichson.

1. *T. picipes F.* In Eichenholz, in alten Weiden, ziemlich selten. Rauden, Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Festenberg, Glogau, Liegnitz.

Plegaderus Erichson.

1. *P. saucius Er.* Unter Baumrinden, in fauligem Holze ꝛc., sehr selten. Breslau (unter Eichenrinde), Festenberg (Lottermoser), Grafsch. Glaz.

2. *P. vulneratus Panz.* Wie der Vorhergehende, und weniger selten. Rauden (unter Kiefernrinde), Breslau, Obernigk, Festenberg (häufig, Lottermoser), Grafschaft Glaz.

3. *P. caesus Ill.* Wie die Vorhergehenden, selten. Teschen, Rauden, Breslau, Birnbäumel, Festenberg, Liegnitz (in Schafmist), Glaz (v. Rottenb.).

4. *P. dissectus Er.* Unter Baumrinden, sehr selten. Breslau, Birnbäumel, Festenberg (Lottermoser).

5. *P. discisus Er.* Wie die Vorhergehenden, sehr selten. Breslau, Neumarkt, Festenberg, Liegnitz (v. Rottenberg), Heßberge.

Onthophilus Leach.

1. *O. sulcatus F.* Unter faulenden Pflanzenstoffen, selten. Ratibor, Breslau, Liegnitz.

Abraeus Leach.

1. *A. globulus Creutz.* Unter faulenden Vegetabilien, an der Unterseite getrockneter Kuhfladen, in Schafmist rc., ziemlich selten. Breslau, Obernigk, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

2. *A. globosus E. H.* Unter faulenden Baumrinden und Baumwurzeln, in Bolyporus-Arten rc., sehr selten. Kallinowitz bei Oppeln, Ohlau (Oderwald), Birnbäumel.

3. *A. granulum Er.* Unter Baumrinden, im Anspüligt rc., sehr selten. Rauden, Trebnitzer Hügel, Liegnitz.

Acritus le Conte.

1. *A. nigricornis E. H.* Unter faulenden Pflanzenstoffen, Baumrinden, an trockenem Aase, in Treibhäusern rc., ziemlich selten. Rauden, Ratibor, Breslau, Trachenberg.

2. *A. minutus F.* In trockenfauligem Holze alter Eichen, Buchen und Birken und deren Rinde, selten. Rauden, Breslau, Birnbäumel bei Sulau, Festenberg.

Phalacridae.

Phalacrus Paykull.

1. *Ph. corruscus Payk.* Auf Blumen und Gesträuchen, unter Rinden rc. (Larve in dem Fruchtboden der Matricaria Chamomilla), von der Ebene bis an's Hochbirge, sehr häufig.

2. *Ph. substriatus Gyl.* Wie der Vorhergehende, jedoch weniger häufig.

3. *Ph. Caricis St.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Breslau, Liegnitz, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz.

Olibrus Erichson.

1. *O. corticalis Schh.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blumen (namentlich in jungen Hauen), unter Rinden rc., zuweilen

häufig, doch nicht überall. Rauden, Ratibor, Kupp, Bischofskoppe, Gräfenberg, Bögenberge, Liegnitz, Breslau, Trebnitz, Festenberg. — Schon 1810 im Walde bei Lissa auf Senecio sylvaticus von Schummel gefangen.

2. *O. aeneus Ill.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blumen, häufig. Freistadt an der Olsa, Rauden, Ratibor, Landecke, Breslau, Obernigk, Militsch, Liegnitz, Freiburg.

3. *O. bicolor F., flavicornis St., maculifer Waltl.* Wie der Vorhergehende (im Frühling auf den Blüthen von Taraxacum officinale), und fast ebenso häufig.

4. *O. liquidus Er.* Wie der Vorhergehende, doch weniger häufig.

5. *O. affinis St.* Bis jetzt nur in den Thälern des Altvater-Gebirges, selten.

6. *O. Millefolii Payk.* Wie die Vorhergehenden, in Blüthen (Achillea und andere Syngenesisten), häufig.

7. *O. pygmaeus St.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Rauden, Ratibor, Breslau, Liegnitz, Bögenberge, Reichensteiner-Gebirge.

8. *O. geminus Ill.* In der Ebene und im Vorgebirge, häufig durch das ganze Gebiet.

9. *O. piceus Er., atomarius Redt.* Wie der Vorhergehende, doch etwas seltener.

10. *O. oblongus Er.* Auf Blüthen, namentlich blühenden Gräsern, häufig. Breslau, Trebnitzer Hügel, Schoßnitz, Liegnitz, Schweidnitz, Kamenz.

Nitidulariae.

Brachypterinae.

Cercus Latreille.

1. *C. (Anomaeocera Steph.) pedicularius L.* Auf Blüthen, namentlich der Spiraea-Arten, in der Ebene und im niederen Gebirge, häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Waldenburger- und Reichensteiner-Gebirge.

2. *C. (Heterhelus Duval) Sambuci Er.* In der Ebene und im Gebirge, auf Blüthen (Salix caprea, aurita, Sambucus racemosa etc.), häufig. Rauden, Kieferstädtel, Ratibor, Troppau, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Riesen-Gebirge, Liegnitz, Heßberge, Bögenberge, Auras, Trebnitzer Hügel, Festenberg.

3. *C. rubiginosus Er., Rhenanus Bach, Spiraeae Märk.* Im Gebirge (seltener in der Ebene), auf Blüthen der Nadelhölzer, Himbeeren und namentlich der Spiräen (Sp. ulmaria und Aruncus), häufig. Rauden (selten), Ustron, Altvater, Grafschaft Glaz, Hochwald, Riesen-Gebirge.

4. *C. rufilabris Latr.* Im Vorgebirge bis an den Fuß des Hochgebirges, an feuchten Orten, auf Blüthen von Gräsern und namentlich Carex- und Scirpus-Arten, ziemlich selten. Liegnitz, Bögenberge, Grafschaft Glaz, Hirschberger Thal, Altvater-Gebirge.

Bemerkung. Das Vorkommen des C. Dalmatinus Er. in Schlesien ist noch zweifelhaft.

Brachypterus Kugelann.

1. *B. gravidus Ill.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blüthen (Linaria vulgaris), häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Heßberge, Schweidnitz.

2. *B. cinereus Heer.* In Blüthen, besonders in der Ebene, ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau, Militsch, Herrnstadt.

3. *B. pubescens Er.* In der Ebene und im Vorgebirge, seltener als der Vorhergehende. Rauden, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Glogau, Schweidnitz.

4. *B. Urticae F.* In Blüthen (Urtica dioica), vorzüglich in der Ebene und im Vorgebirge, häufig. Rauden, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Schweidnitz.

Carpophilinae.

Carpophilus Leach.

1. *C. hemipterus L., bipustulatus Heer.* Unter Rinden, an Obstbäumen ꝛc., sehr selten. Breslau. Von Jaschke in trockenem Pflaumenmus gesammelt.

2. *C. sexpustulatus F.* In der Ebene, unter Baumrinden, sehr selten. Breslau, Trebnitzer Hügel, Festenberg (Lottermoser).

Nitidulinae.

Epuraea Erichson.

1. *E. decemguttata F.* Am ausfließenden Safte der Eichen und Birken; in der Ebene und im niederen Gebirge, ziemlich häufig. Teschen, Rauden, Breslau, Festenberg, Glogau, Liegnitz, Heßberge, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz.

2. *E. silacea Hbst.* In der Ebene und im Gebirge, auf Blüthen, namentlich der Weiden, selten. Ratibor, Altvater-Gebirge, Breslau, Trebnitzer Hügel, Grafschaft Glaz.

3. *E. aestiva L., bisignata St.* In der Ebene und im Gebirge, bis über 2000 F., auf Weidenkätzchen, Birken ꝛc., häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Katzbach- und Riesen-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

4. *E. melina Er.* Wie die Vorhergehende, etwas weniger häufig.

5. *E. deleta Er.* Im Gebirge, unter Rinde, selten. Karlsbrunn, hoher Fall.

6. *E. immunda Er.* Am ausfließenden Safte der Bäume, unter Rinden, an frisch geschlagenem Holze rc., häufig, vorzüglich im Gebirge (bis über 3500 F.). Freistadt an der Olsa, Breslau, Trebnitzer Hügel, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Hirschberger Thal, Riesen-Gebirge (Grenzbauden, Hampelbaude, Schles. Bauden).

7. *E. variegata Hbst.* Unter Rinden, an Löcherpilzen rc., in der Ebene und im Gebirge, ziemlich häufig. Ustron, Ratibor, Rauden, Breslau, Saabor, Liegnitz, Altvater-Gebirge.

8. *E. castanea Duft.* Unter Baumrinden, an frisch geschlagenem Holze, im Gebirge, ziemlich selten. Altvater-Gebirge (Waldenburg, Thal der Theß), Schneeberg.

9. *E. neglecta Heer.* In der Ebene und im Gebirge, an frisch geschlagenem Holze, selten. Beskiden, Rauden, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Reichensteiner Gebirge.

10. *E. obsoleta F.* In der Ebene und im Gebirge, am ausfließenden Baumsaft, unter Rinden rc., häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Buschhäuser, Riesen- und Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge, Geiersberg.

11. *E. parvula St.* In der Ebene und im Gebirge, ziemlich selten. Ratibor, Zowada, Festenberg, Trebnitzer Hügel, Panten bei Liegnitz, Hochwald, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

12. *E. angustula Er.* Im Gebirge, an frisch geschlagenem Holze, selten. Altvater, Karlsbrunn, Thal der Theß.

13. *E. boreella Zett.* Im höheren Gebirge, bis über 4000 F., ziemlich häufig. Altvater-Gebirge (bis unfern der Schweizerei), Riesen-Gebirge (Grenzbauden, hohes Rad, Schneegruben, Reifträger), Haselbach bei Schmiedeberg.

14. *E. pygmaea Gyl.* In der Ebene selten, im Gebirge ziemlich häufig. Ratibor, Zowada, Breslau, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

15. *E. pusilla Ill.* In der Ebene und im Gebirge bis an 4000 F., häufig. Ustron, Rauden, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Katzbach- und Riesen-Gebirge (Grenzbauden), Grafschaft Glaz, Altvater.

16. *E. oblonga Hbst.* Bisher nur im höheren Gebirge beobachtet, selten. Teschen (auf blühendem Sambucus, Reitter), Riesen-Gebirge, Altvater, kleiner Keilig.

17. *E. longula Er.* Im Vorgebirge und Gebirge, ziemlich häufig. Heßberge, Waldenburger- und Riesen-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

18. *E. florea Er., aestiva Ill.* In der Ebene und im niederen Gebirge, ziemlich selten. Ustron (an dem Safte der Birken), Rauden,

Trebnitzer Hügel, Breslau (an frischgeschälter Weidenrinde), Liegnitz, Heßberge, Waldenburger-Gebirge, Reichensteiner-Gebirge.

19. *E. melanocephala Marsh.* Im Vorgebirge und niederen Gebirge, selten. Ustron, Ratibor, Heßberge, Katzbach-Gebirge, Bögenberge, Altvater-Gebirge.

20. *E. limbata F.* In der Ebene und im Vorgebirge, am ausfließenden Saft der Eichen und Birken, an Bolyporus-Arten 2c., häufig. Freistadt an der Olsa, Rauden, Ratibor, Breslau, Liegnitz, Bögenberge, Grafschaft Glaz.

Nitidula Fabricius.

1. *N. bipustulata F.* An Aas, Knochen, thierischen Stoffen 2c., selbst in Gebäuden, ziemlich selten. Rauden (ziemlich häufig), Breslau, Liegnitz (selten), Glogau, Münsterberg, Glaz.

2. *N. flexuosa F.* Wie die Vorhergehende, sehr selten. Ratibor (Kelch).

3. *N. rufipes L.*, *obscura F.*, *castanea Sahlb.* In der Ebene und in den Gebirgsthälern, an Aas und thierischen Stoffen, auch in Gebäuden, ziemlich häufig. Ratibor, Ohlau, Breslau, Trachenberg, Glogau, Liegnitz, Hirschberg.

4. *N. quadripustulata F.* Wie die Vorhergehende, und ebenso häufig, in manchen Gegenden fast gemein.

Soronia Erichson.

1. *S. punctatissima Ill.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter Baumrinden, an mulmigen Pappeln, verwundeten Birken 2c., ziemlich selten. Teschen, Breslau, Trebnitzer Hügel, Festenberg (Lottermoser), Liegnitz, Landeshut, Hirschberger Thal (ziemlich häufig), Grafschaft Glaz.

2. *S. grisea L.* In der Ebene und im Gebirge, unter Rinden, am ausfließenden Baumsaft 2c., häufig. Teschen, Rauden, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Riesen- und Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

Ipidia Erichson.

1. *I. quadrinotata F.* In der Ebene, vorzüglich jedoch in den Gebirgswaldungen unter den Rinden der Baumstutzen, besonders der Tannen und Fichten, ziemlich selten. Ustron, Ratibor, Loslau, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Neuhaus bei Waldenburg, Hochwald (Schwarz), Riesen-Gebirge.

Amphotis Erichson.

1. *A. marginata F.* In der Ebene und im Vorgebirge, in alten Eichen, auch in Gesellschaft der Formica fuliginosa, ziemlich selten. Teschen, Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau, Festenberg (häufig, Lottermoser), Mühlgast bei Raudten (Schwarz, häufig), Kanth, Liegnitz, Lobendau (Schwarz).

Omosita Erichson.

1. *O. depressa L.* An Aas und thierischen Stoffen, ziemlich selten. Ratibor, Landecke, Breslau, Herrnstadt, Glogau, Karlsbrunn am Altvater.

2. *O. colon L.* Wie die Vorhergehende, ziemlich häufig. Ustron, Rauden, Lubowitz, Ratibor, Breslau, Sulau, Glogau, Liegnitz, Münsterberg.

3. *O. discoidea F.* Wie die Vorhergehende, und wohl ebenso häufig.

Thalycra Erichson.

1. *T. fervida Gyl., sericea St.* In der Ebene und im niederen Gebirge, in jungen Hauen, auf Blüthen und Gräsern, selten. Rauden, Liegnitz, Heßberge, Waldenburger- und Eulen-Gebirge, Grafschaft Glaz.

Pria Stephens.

1. *P. Dulcamarae Ill.* In der Ebene und im Vorgebirge, in den Blüthen des Solanum dulcamara, ziemlich häufig. Rauden, Breslau, Glogau, Liegnitz, Schoßnitz, Schweidnitz, Reichenbach, Grafschaft Glaz.

Meligethes Kirby.

1. *M. rufipes Gyl.* In Blüthen, in der Ebene und im Gebirge, ziemlich selten. Fürstenthum Teschen, Rauden, Trebnitzer Hügel, Schmiedeberg, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

2. *M. lumbaris St.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Troppau, Kieferstädtel, Breslau, Liegnitz, Waldenburg.

3. *M. hebes Er.* Im Vorgebirge und Gebirge, in Blüthen, ziemlich häufig. Teschen, Hirschberger Thal, Waldenburger-Gebirge, Wartha, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

4. *M. aeneus F.* In Blüthen (Brassica-Arten), an frischgefälltem Holz rc., gemein durch das ganze Gebiet, bis zu 4500 F. Seehöhe.

5. *M. viridescens F.* In der Ebene und im Gebirge bis über 4000 F., häufig.

6. *M. coeruleovirens Först.* In der Ebene und im Gebirge bis über 4000 F., ziemlich häufig.

7. *M. quadristriatus Först.* Bis jetzt nur bei Liegnitz.

8. *M. coracinus St.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten. Troppau, Rauden, Ratibor, Breslau, Trachenberg, Görlitz.

9. *M. Lepidii Miller.* In 1 Ex. bei Liegnitz (Gerh.).

10. *M. subaeneus St.* Im Gebirge, ziemlich selten. Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge.

11. *M. corvinus Er.* Im Gebirge und im Vorgebirge, sehr selten. Karlsbrunn, Liegnitz.

12. *M. subrugosus Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Rauden, Breslau, Sulau, Liegnitz.

13. *M. Symphiti Heer.* Auf Caltha, Sylphitum und anderen blühenden Pflanzen, ziemlich häufig. Rauden, Breslau, Trebnitzer Hügel, Schoßnitz, Liegnitz.

14. *M. ochropus St.* In der Ebene und im niederen Gebirge, in Blüthen (Lamium album), ziemlich selten. Ohlau, Breslau, Schoßnitz, Schweidnitz, Liegnitz, Hirschberger Thal.

15. *M. difficilis Heer.* Im Gebirge, selten. Gräfenberg, Waldenburg am Altvater, Landeck.

16. *M. memnonius Er.* In Gebüschen des Vorgebirges, ziemlich selten. Liegnitz, Pfaffenberg bei Schweidnitz.

17. *M. morosus Er.* Im Vorgebirge und niederen Gebirge, ziemlich selten. Freistadt an der Olsa, Reichenstein, Altvater-Gebirge.

18. *M. brunnicornis St.* Auf den Abhängen des Altvater-Gebirges, ziemlich selten.

19. *M. viduatus St.* In der Ebene und im niederen Gebirge, häufig. Schoßnitz, Liegnitz, Schweidnitz, Frankenstein, Reichenstein, Altvater-Gebirge.

20. *M. pedicularius Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten. Ustron, Rauden, Breslau, Liegnitz, Heßberge, Grafschaft Glaz, Friedberg im österr. Schlesien.

21. *M. serripes Gyl.* In den Gebirgsthälern, ziemlich selten. Ustron, Altvater-Gebirge.

22. *M. Marrubii Bris.* Auf Marrubium vulgare bei Liegnitz (Gerh).

23. *M. assimilis St.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Teschen, Zopten-Gebirge, Liegnitz.

24. *M. umbrosus St.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten. Ustron, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Schweidnitz, Patschkau.

25. *M. maurus St.* Wie der Vorhergehende, und ebenso selten.

26. *M. incanus St.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Breslau, Trebnitzer Hügel.

27. *M. tristis St.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich häufig. Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Schoßnitz, Liegnitz, Bögenberge.

28. *M. murinus Er.* In den Gebirgsthälern und im Vorgebirge, selten. Altvater-Gebirge, Liegnitz.

29. *M. seniculus Er.* Ich fing bis jetzt nur 1 Ex. im Altvater-Gebirge, Gerhardt 1 St. bei Liegnitz.

30. *M. nanus Er.* Im Vorgebirge, selten. Liegnitz, Reichenstein.

31. *M. moestus Er.* Auf den Ohle-Wiesen oberhalb Breslau, selten.

32. *M. quadridens Först.* In der Ebene, bis jetzt nur 1 Ex. von Gerhardt bei Liegnitz gefangen.

33. *M. ovatus St.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Ustron, Rauden, Breslau.

34. *M. flavipes St., flavicornis Mill.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Liegnitz, Schoßnitz, Trebnitzer Hügel.

35. *M. picipes St.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Breslau, Trebnitzer Hügel.

36. *M. lugubris St.* Im Vorgebirge und Gebirge, selten. Ustron, Altvater-Gebirge, Landeck, Reichenstein, Liegnitz.

37. *M. gagatinus Er.* Wie der Vorhergehende, und ebenso selten.

38. *M. egenus Er.* Im Vorgebirge und niederen Gebirge, selten. Reichenstein, Silberberg, Waldenburger-Gebirge.

39. *M. erythropus Gyl., carinulatus Först.* In der Ebene und im niederen Gebirge, selten. Breslau, Lindewiese bei Freiwaldau, Liegnitz.

40. *M. exilis St.* Im Vorgebirge und Gebirge, sehr selten. Liegnitz, Thäler des Waldenburger-Gebirges, Grafschaft Glaz.

Pocadius Erichson.

1. *P. ferrugineus F.* In Blätterpilzen, namentlich aber in Staubpilzen (Lycoperdon gigantea), in der Ebene und im Gebirge, häufig (vom April bis October). Ustron, Rauden, Ratibor, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Waldenburger-Gebirge, Bögenberge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge, Oberlausitz (Leske, 1799).

Cyllodes Erichson.

1. *C. ater Hbst.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Schwämmen, sehr selten. Teschen, Liegnitz, Birnbäumel bei Sulau.

Cychraminae.

Cychramus Kugelann.

1. *C. quadripunctatus Hbst.* In der Ebene und im Gebirge, an Baumschwämmen, auf Blüthen 2c., ziemlich selten. Ustron, Ratibor, Trebnitzer Hügel, Waldenburger-Gebirge, Bögenberge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

2. *C. fungicola Heer.* Wie der Vorhergehende, an manchen Orten häufiger.

3. *C. luteus F.* In der Ebene und im Gebirge, auf Blüthen (Crataegus, Spiraea), besonders in Wäldern, ziemlich häufig. Beskiden, Ratibor, Kupp, Zowada, Breslau, Trebnitzer Hügel, Heßberge, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

Cybocephalus Erichson.

1. *C. politus Gyll., exiguus Sahlb.* In der Ebene und im niederen Gebirge, in faulenden Pflanzenstoffen, hohlen Bäumen (namentlich Linden) 2c., sehr selten. Rauden, Grafschaft Glaz.

Ipinae.

Cryptarcha Shuckard.

1. *C. strigata F., lateralis Sahlb.* Am ausfließenden Safte der Eichen, Birken 2c., unter Rinden, in der Ebene und im Gebirge, zuweilen

nicht selten. Teschen, Rauden, Ratibor, Tworkau, Breslau, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Grafschaft Glaz, Reichenstein.

2. *C. imperialis F.* Wie der Vorhergehende, aber seltener. Festenberg (häufig, Lottermoser).

Ips Fabricius.

1. *I. quadriguttatus F.* Unter Rinde, am ausfließenden Saft der Eichen und anderer Laubbäume, in der Ebene und im Gebirge, ziemlich häufig. Troppau, Rauden, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Festenberg, Glogau, Waldenburger-Gebirge, Bögenberge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

2. *I. quadripunctatus Hbst.* Wie der Vorhergehende, in der Ebene und im Gebirge, ziemlich häufig.

3. *I. quadripustulatus F.* In der Ebene und im Gebirge, unter Rinden, in Gebirgswäldern, namentlich unter der Rinde von etwa 2jährigen Tannen- und Fichtenstöcken, häufig. Teschen, Rauden, Breslau, Trebnitzer Hügel, Sulau, Festenberg, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Waldenburger-Gebirge, Reichenstein, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

4. *I. (Pityophagus Shuck.) ferrugineus F.* In der Ebene und im Gebirge bis an 4000 F., unter Rinde, an Baumstutzen und frisch geschlagenem Holze, häufig. Ustron, Rauden, Breslau, Festenberg, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Hirschberg, schwarze Koppe, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

Rhizophaginae.

Rhizophagus Herbst.

1. *R. grandis Gyl.* In Gebirgswäldern an Fichtenstämmen, im zeitigen Frühjahr, an frisch geschlagenem Holze &c., Abends auch wohl im Juni und Juli umherschwärmend, selten. Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

2. *R. depressus F.* In der Ebene und im Gebirge bis gegen 4000 F., unter Rinden von Laub- und Nadelhölzern, häufig. Oderberg, Rauden, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Riesen-Gebirge (schwarze Koppe), Waldenburger-Gebirge, Bögenberge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

3. *R. ferrugineus Panz.* Wie der Vorhergehende und eben so häufig.

4. *R. cribratus Gyl.* Im Fürstenthum Teschen, sehr selten. Umgegend von Freistadt an der Olsa (Reitter).

5. *R. perforatus Er.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter Baumrinden, selten. Freistadt an der Olsa, Trebnitzer Hügel, Liegnitz.

6. *R. parallelocollis Gyl.* In der Ebene und im Gebirge, unter der Rinde namentlich von Nadelbäumen, häufig. Breslau, Trebnitzer

Hügel, Glogau, Liegnitz, Reichenbach, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge, Lissa-Hora.

7. *R. nitidulus F.* In Gebirgswäldern ziemlich häufig, in der Ebene selten. Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Riesen-Gebirge, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge, Ustron.

8. *R. dispar Payk.* In der Ebene und im Gebirge, unter der Rinde von Laub- uud Nadelbäumen, häufig durch das ganze Gebiet.

9. *R. bipustulatus F.* In der Ebene und im Gebirge, unter Eichen- und Buchenrinde, häufig. Ustron, Landecke, Rauden, Breslau, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Zopten, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge, Riesen-Gebirge.

10. *R. politus Hellw.* Unter Rinden von Eichen, Pappeln und Nadelhölzern, ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Tworkau, Breslau, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz.

11. *R. coeruleipennis Sahlb., aeneus Richter, coeruleus Waltl.* Unter Erlen-Rinde, in der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Thal der Ostrawitza bei Paskau (an einem Eichenstocke, Reitter), Ratibor, Ohlau, Breslau. Zuerst von Richter gefangen und unter dem Namen Lyctus aeneus 1820 beschrieben.

12. *R. parvulus Payk.* In der Ebene und im Gebirge, unter Birken-, Tannen- und Kiefernrinde, selten. Teschen, Rauden, Breslau, Festenberg (Lottermoser), Liegnitz, Grafschaft Glaz.

Trogositidae.

Nemosoma Latreille.

1. *N. elongatum L.* In der Ebene, unter Rinden, in den Gängen von Bostrichus Saxesenii und Hylesinus vittatus, sehr selten. Beneschau (Zebe), Ratibor (Kelch), Breslau (in einem Hause).

Trogosita Olivier.

1. *T. mauritanica L., caraboides F.* Unter der Rinde alter Eichen und Buchen, zuweilen auch in Gebäuden (auf Schüttböden, in Mehlvorräthen), ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau (1870 in Mehlmagazinen häufig), Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Münsterberg.

Peltis Geoffroy.

1. *P. grossa L.* In Gebirgswaldungen, an und in alten Tannen- und Fichtenstöcken, zuweilen ziemlich häufig. Lissa-Hora, Teschen, Volpersdorf, Heuscheuer, Reinerz, Altvater-Gebirge (Karlsbrunn).

2. *P. ferruginea L.* In der Ebene und im Gebirge, unter Baumrinden, in alten Eichen, in altem Holzwerk ꝛc., häufig. Lissa-Hora, Teschen,

Ustron, Rauden, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Riesen-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

3. *P. oblonga L.* Unter Rinden, an alten Eichen und Weiden, auch in Gebäuden, ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

4. *P. dentata F.* Im Gebirge, unter der Rinde mit Schwämmen bewachsener Tannen- und Fichtenstöcke, selten, zuweilen häufiger. Heuscheuer, Altvater-Gebirge (Karlsbrunn). Nach Reitter (Käferfauna Mährens) auch in den Beskiden.

Thymalus Latreille.

1. *T. limbatus F.* In der Ebene und im Gebirge, auf der Unterseite der an Baumstutzen von Tannen, Fichten, Roth- und Weißbuchen wachsenden Löcherpilze, ziemlich häufig. Beskiden, Rauden, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz (Schneeberg, Heuscheuer, Seefelder).

Colydiidae.

Synchitini.

Sarrotrium Illiger.

1. *S. clavicorne L., muticum F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, unter Steinen, abgefallenem Laube, in Sandgruben, sandigen Wegen 2c., zuweilen ziemlich häufig. Teschen, Ratibor (sehr selten), Breslau, Birnbäumel, Neumarkt, Festenberg, Glogau, Liegnitz, Grafschaft Glaz (sehr selten).

2. *S. crassicorne Er.* Nach Reitter, Käferfauna Mährens, bei Teschen, selten.

Coxelus Latreille.

1. *C. pictus St.* Nach Reitter, Käferfauna Mährens, bei Teschen.

Ditoma Illiger.

1. *D. crenata F.* In der Ebene und im Gebirge, unter der Rinde von Laub- und Nadelholz-Stöcken, häufig. Ustron, Rauden, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Riesen- und Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz, Reichensteiner Gebirge, Altvater-Gebirge.

Colobicus Latreille.

1. *C. emarginatus Latr.* Unter der losen Rinde von Laubhölzern, in Schwämmen 2c., in der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten, zuweilen in Gesellschaft des Folgenden. Rauden.

Synchita Hellwig.

1. *S. Juglandis F.*, *obscura Redt.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter der Rinde von allerhand Laubhölzern, zuweilen auch auf Blüthen, häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Kamenz, Grafschaft Glaz.

2. *S. Mediolanensis Redt.* Wie der Vorhergehende, aber viel seltener.

Cicones Curtis.

1. *C. pictus Er.* Nach Reitter, Käferfauna Mährens, bei Teschen.

Colydini.

Aulonium Erichson.

1. *A. sulcatum Ol.* In der Ebene, unter der Rinde abgestorbener Laubbäume (Rüstern), ziemlich selten. Breslau (Promenade, Gärten in der Odervorstadt, Kirchhof zu 11000 Jungfr.), Sulau.

2. *A. bicolor Hbst.* Unter Rinden von Laubbäumen, sehr selten. Breslau.

Colydium Fabricius.

1. *C. elongatum F.* In der Ebene und im Gebirge, unter der Rinde alter Eichen, Tannen, Buchen 2c., selten. Ustron, Kupp, Rosenberg, Falkenberg, Breslau, Festenberg, Maltsch, Glogau, Schweidnitz.

2. *C. filiforme F.* Wie der Vorhergehende, aber ziemlich häufig.

Teredus Shuckard.

1. *T. nitidus F.*, *volvulus F.* Im niederen Gebirge, unter Buchenrinde, sehr selten. Ustron (Kelch).

Aglenus Erichson.

1. *A. brunneus Gyl.* Unter Buchenrinde, in Lohbeeten, Treibhäusern 2c., zuweilen ziemlich häufig. Ostrau im Fürstenth. Teschen, Rauden, Breslau, Reichenbach (Heinze).

Bothriderini.

Bothrideres Erichson.

1. *B. contractus F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, in allen morschen Laubhölzern, an Bretter- und Reisig-Zäunen, häufig. Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Neumarkt, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Münsterberg, Grafschaft Glaz.

Pycnomerus Erichson.

1. *P. terebrans Ol.* In alten Eichen, sehr selten. Breslau, Goczalkowitz bei Pleß (in Eichenmulm, v. Rottenberg).

Cerylini.

Cerylon Latreille.

1. *C. histeroides F.* In der Ebene und im Gebirge, unter Baumrinden, häufig. Rauden, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Bunzlau, Görlitz, Riesen-Gebirge, Bögenberge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

2. *C. angustatum Er.* In der Ebene und im Gebirge, unter Birken- und Buchenrinde, ziemlich selten. Ustron, Rauden, Breslau, Obernigk, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

3. *C. impressum Er.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter Buchenrinde, selten. Obernigk, Hochkirch, Charlottenbrunn.

4. *C. deplanatum Gyl.* In der Ebene und im Gebirge, unter der Rinde der Weiß- und Rothbuchen, ziemlich selten. Rauden, Ustron, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge, Liegnitz (unter Pappelrinde, v. Rottenberg).

Cucujidae.

Passandrini.

Prostomis Latreille.

1. *P. mandibularis F.* Unter Baumrinden, sehr selten. Bisher nur in den Wäldern der rechten Oderseite (Birnbäumel). Teschen (Reitter).

Cucujini.

Cucujus Fabricius.

1. *C. sanguinolentus L., depressus F.* In der Ebene, unter Eichenrinde, sehr selten. Ohlau, Breslau.

2. *C. haematodes Er., puniceus Germ.* Im Gebirge, unter der Rinde einjähriger Fichtenstöcke, zuweilen ziemlich häufig. Altvater-Gebirge (Karlsbrunn), Reinerz, Heuscheuer.

Brontini.

Dendrophagus Schönherr.

1. *D. crenutus Payk.* Im Gebirge bis etwa 2500 F., unter Tannen- und Fichtenrinde, selten. Altvater-Gebirge (oberhalb Karlsbrunn). Bisher nur von mir (nicht von Kelch) in 4 Ex. gefangen.

Brontes Fabricius.

1. *B. planatus L., flavipes F.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter der Rinde der Eichen, Pappeln und anderer Laubbäume, oft häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Festenberg, Bögenberge, Münsterberg, Liegnitz.

Silvanini.

Laemophloeus Erichson.

1. *L. denticulatus Preyssl., monilis F.* In der Ebene und im Gebirge, unter der Rinde verschiedener Laubbäume (Linde, Ahorn, Platane, Birke), selten. Ustron, Grätz bei Troppau, Karlsbrunn, Breslau, Liegnitz, Bögenberge, Grafschaft Glaz.

2. *L. castaneus Er.* In der Ebene Oberschlesiens, sehr selten, unter Birkenrinde. Rauden.

3. *L. testaceus F.* Im Vorgebirge und niederen Gebirge, unter Rinden von Laubbäumen, selten. Trebnitzer Hügel, Friedberg im österr. Schlesien, Breslau (häufig in Mehl, Schilling).

4. *L. duplicatus Waltl.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter Eichenrinde, ziemlich selten. Breslau, Trebnitzer Hügel, Fürstenth. Teschen.

5. *L. pusillus Schönh.* In Reiß und anderen Pflanzenwaaren in den Magazinen der Materialisten, zuweilen ziemlich häufig. Breslau.

6. *L. ferrugineus Steph., testaceus Payk.* In Getreidespeichern, zuweilen unter dem Roggen, ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Breslau.

7. *L. ater Ol., Spartii Curt.* In Mehl und Kleie, selten. Breslau, Trebnitz, Schweidnitz, Reichenbach (Heinze).

8. *L. corticinus Er.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter Kiefernrinde, ziemlich selten. Trebnitzer Hügel, Pantener Höhen bei Liegnitz (im März ziemlich häufig).

Lathropus Erichson.

1. *L. sepicola Müll.* Unter Eichenrinde, in alten Zäunen aus Eichenreisig, ziemlich häufig. Ohlau, Breslau, Liegnitz, Kunitz und Panten bei Liegnitz.

Pediacus Shuckard.

1. *P. depressus Hbst.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter Eichenrinde, ziemlich selten. Ustron, Brieg, Breslau, Dyhernfurt, Geiersberg. Nach Roger auch im Altvater-Gebirge.

2. *P. dermestoides F.* Wie der Vorhergehende, jedoch noch seltener.

Psammoechus Latreille.

1. *P. bipunctatus F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf nassen Wiesen, an Gewässern, an Rohr ꝛc., selten. Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Reichenbach, Reindörfel bei Münsterberg, Grafschaft Glaz.

Diplocoelus Guérin.

1. *D. Fagi Guér.* In der Ebene und im niederen Gebirge, unter Buchenrinde, selten. Teschen, Ratibor (im Storchwalde), Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz.

Phloeostichus Redtenbacher.

1. *P. denticollis Redt.* Im Gebirge, unter Ahornrinde (überwinternd schon im März und April), selten. Volpersdorf, Heuscheuer, Schneeberg, Bögenberge (Rupp).

Silvanus Latreille.

1. *S. frumentarius F., sexdentatus F.* In Reiß und einheimischen Getreidearten, auf Schüttböden, in Gebäuden, ziemlich häufig. Rauden, Breslau, Glogau, Hirschberger Thal, Glaz.

2. *S. bidentatus F.* Unter Kiefern- und Eichenrinde, selten. Rauden, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

3. *S. unidentatus F.* Unter Baumrinden, auf Holzplätzen, in der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Schweidnitz, Grafschaft Glaz.

Bemerkung. S. similis Er., der nach Reitter, Käferfauna Mährens, bei Paskau unfern Mistek gefangen worden, dürfte ebenfalls in Schlesien heimisch sein.

Monotomini.

Monotoma Herbst.

1. *M. picipes Payk.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, unter faulenden Pflanzenstoffen, Gemülle ꝛc., in der Nähe von Abtritten, Mistbeeten umherkriechend und fliegend, ziemlich häufig. Freistadt an der Olsa, Rauden, Ratibor (Storchwald), Breslau, Festenberg, Glogau, Liegnitz, Hirschberg, Glaz.

2. *M. scabra Kze.* Wie die vorhergehende Art, doch seltener.

3. *M. quisquiliarum Redt.* In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Freistadt an der Olsa (Reitter), Liegnitz.

4. *M. conicicollis Aub.* In den Kolonien der Formica rufa und congerens, oft häufig. Teschen, Rauden, Breslau, Glogau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Bögenberge, Grafschaft Glaz.

5. *M. spinicollis Aub., spinifera Woll.* Wie M. picipes, und öfters ebenso häufig.

6. *M. quadrifoveolata Aub.* Wie der Folgende, aber noch seltener. Festenberg (Lottermoser).

7. *M. quadricollis Aub., bicolor Kze.* Unter faulenden Pflanzenstoffen, selten. Teschen, Ratibor, Breslau, Festenberg, Liegnitz, Reichenbach.

8. *M. punctaticollis Aub.* Wie der Vorhergehende, und eben so selten.

9. *M. brevipennis Kze.* An Straßendünger in einer Vorstadt Breslau's, selten.

10. *M. flavipes Kze.* Bei Rauden häufig, bei Breslau und Liegnitz sehr selten, Festenberg (Lottermoser).

11. *M. longicollis Gyl.* In der Ebene, zuweilen häufig. Rauden, Breslau, Herrnstadt, Freistadt an der Olsa.

Cryptophagidae.

Telmatophilini.

Telmatophilus Heer.

1. *T. Sparganii Heer.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an Carex-Arten, Sparganium ꝛc., ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Brieg, Breslau (ziemlich selten), Festenberg, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Heßberge, Waldenburger-Gebirge, Münsterberg, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

2. *T. Typhae Fall.* Wie der Vorhergehende, namentlich auf Typha häufig, deren Blüthenkolben er zerstört.

3. *T. Schönherri Gyl.* Bis jetzt fing ich auf Typha latifolia mit dem Vorstehenden in Gesellschaft ein Ex., das mit einem von Hrn. Dr. Kraatz als T. Schönherri erhaltenen ganz übereinstimmt, aber doch wohl nur Var. von T. Typhae sein dürfte. Nach Reitter, Käferfauna Mährens, auch bei Freistadt an der Olsa.

4. *T. Caricis Oliv. (obscurus F.?).* An gleichen Orten, wie die Vorhergehenden, und bedeutend häufiger.

5. *T. brevicollis Aub.* Wie der Vorhergehende, aber etwas seltener.

Cryptophagini.

Antherophagus Latreille.

1. *A. nigricornis F.* Auf Blüthen von Cirsien, Skabiosen zc., in der Ebene und im niederen Gebirge, ziemlich selten. Teschen, Rauden, Lubowitz, Breslau, Festenberg, Liegnitz, Hirschberger Thal, Waldenburger-Gebirge, Bögenberge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.
2. *A. silaceus Hbst.* Wie der Vorhergehende, und eben so selten.
3. *A. pallens Ol.* Wie der Vorhergehende.

Emphylus Erichson.

1. *E. glaber Gyl.* In der Ebene und im Gebirge, in den Nestern der Formica rufa und sanguinea, häufig. Teschen, Rauden, Breslau, Trebnitzer Hügel, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

Cryptophagus Herbst.

1. *C. Lycoperdi Hbst.* In Blätter- und Staubpilzen, in der Ebene und im Gebirge, ziemlich häufig. Ustron, Rauden, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Glogau, Riesen- und Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.
2. *C. Schmidtii St.* In der Ebene und im Gebirge, selten. Breslau, Liegnitz, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz.
3. *C. setulosus St.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Häusern, selbst bis über 4000 F., ziemlich selten. Freistadt an der Olsa, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Fuß des Geiersberges.
4. *C. pilosus Gyl.* In morschem Holze, namentlich in feuchten Stuben und Kellern, in der Ebene und im niederen Gebirge, häufig. Fürstenthum Teschen, Rauden, Breslau, Trebnitz, Liegnitz, Neuhaus bei Waldenburg, Grafschaft Glaz.
5. *C. Baldensis Er.* Im Gebirge bis gegen 3500 F., selten. Riesen-Gebirge (Petersbaude), Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz.
6. *C. saginatus St.* In der Ebene und im Vorgebirge, in alten Bäumen, Abtritten, in Kellern an Weinfässern, an schimmeligem Käse zc., häufig. Rauden, Breslau, Trebnitz, Liegnitz, Glogau, Frankenstein.
7. *C. Scanicus L.*, *patruelis St.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3500 F., unter Gerölle, in Häusern zc., häufig. Teschen, Rauden, Breslau, Glogau, Liegnitz, Riesen-Gebirge (Grenzbauden), Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.
8. *C. badius St.* In der Ebene und im Gebirge, selten. Freistadt an der Olsa, Breslau, Liegnitz (unter Laub), Glogau, Schweidnitz, Grafschaft Glaz (in Wespen-Nestern, Taubenmist).
9. *C. subfumatus Kraatz.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Rauden, Breslau, Liegnitz, Glogau.

10. *C. quercinus Kraatz.* In der Ebene und im Gebirge bis über 4500 F., in altem Holze, auch bei Formica fuliginosa, häufig. Rauden, Breslau, Waldenburger- und Riesen-Gebirge (Grubenbaude).

11. *C. fuscicornis St.* In der Ebene und im Gebirge, in alten Wespennestern, in Kellern an Weinfässern, selten. Breslau, Bögenberge, Grafschaft Glaz.

12. *C. labilis Er.* In der Ebene und im Vorgebirge, in altem Holze, selten. Rauden, Breslau, Trebnitzer Hügel.

13. *C. affinis St.* In der Ebene und im Gebirge, bis über 4500 F., in altem Holze, häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau, Sulau, Liegnitz, Waldenburger-Gebirge, Riesen-Gebirge (Hampelbaude, Grubenbaude).

14. *C. cellaris Scop.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an schimmeligen Mauern in Kellern und Stuben, ziemlich selten. Teschen, Rauden, Breslau, Neumarkt, Liegnitz, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz.

15. *C. acutangulus Gyl.* Wie der Vorhergehende, jedoch häufiger.

16. *C. fumatus Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten. Rauden (im Frühling und Sommer ziemlich häufig), Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Moisdorf bei Jauer.

17. *C. dentatus Hbst.* In der Ebene und im niederen Gebirge, unter schimmeligen Baumrinden, an mit Schimmel bedeckten Stubenwänden und Weinfässern, ziemlich häufig. Freistadt an der Olsa, Rauden, Ratibor, Breslau, Liegnitz, Waldenburg, Grafschaft Glaz.

18. *C. distinguendus St.* Wie der Vorhergehende, und mit demselben öfters in Gesellschaft.

19. *C. bicolor St.* Wie C. dentatus, aber selten; auch unter Formica fuliginosa.

20. *C. dorsalis Sahlb.* In der Ebene und im Vorgebirge, in altem Holze, selten. Rauden, Breslau, Trebnitzer Hügel.

21. *C. subdepressus Gyl.* Wie der Vorhergehende, und eben so selten.

22. *C. vini Panz.* In Kellern, an schimmeligen Weinfässern, selten. Breslau.

23. *C. crenulatus Er., crenatus Gyl. (?).* In der Ebene und im Vorgebirge, in Gebäuden, sehr selten. Fürstenthum Teschen, Ratibor, Breslau, Grafschaft Glaz.

24. *C. pubescens St.* Wie der Vorhergehende, und eben so selten.

Bemerkung. Schilling führt (Uebersicht der Arb. der schles. Ges. 1847 S. 104) auch C. Populi Payk. als schles. Art auf.

Paramecosoma Curtis.

1. *P. abietis Payk.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Nadelhölzern, selten. Rauden, Trebnitzer Hügel, Sulau, Grafschaft Glaz, Liegnitz.

2. *P. melanocephalum Hbst.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Nadelhölzern, an Lattenzäunen 2c., zuweilen häufig. Teschen, Rauden, Trebnitzer Hügel, Liegnitz (bei Panten, häufig), Bögenberge, Reichenstein.

3. *P. serratum Gyl.* Auf Weidenblüthen, sehr selten. Breslau.

Bemerkung. P. pilosula Er., welche nach Reitter, Käferfauna von Mähren, bei Paskau in Mähren vorkommt, dürfte in Schlesien ebenfalls noch aufgefunden werden.

Atomaria Stephens.

1. *A. fimetarii Hbst.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Pilzen, unter frischem Pferdemist 2c., sehr selten. Nördlicher Theil des Fürstenthums Teschen, Liegnitz, Bögenberge, Glaz.

2. *A. nana Er.* In der Ebene und im niederen Gebirge, ziemlich häufig. Teschen, Rauden, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz.

3. *A. umbrina Gyl., affinis Sahlb., fumata Er.* Unter Dünger, Gemülle, am ausfließenden Baumsaft 2c., ziemlich häufig. Freistadt an der Olsa, Rauden, Breslau, Liegnitz, Bögenberge, Reichenstein, Grafschaft Glaz.

4. *A. diluta Er.* Im Vorgebirge und niederen Gebirge, unter Dünger, sehr selten. Bögenberge.

5. *A. pulchra Er.* In der Ebene und im niederen Gebirge, selten. Rauden.

6. *A. elongatula Er.* Wie der Vorhergehende, sehr selten. Freistadt an der Olsa, Breslau, Liegnitz, Waldenburger-Gebirge.

7. *A. linearis Steph.* In der Ebene und im niederen Gebirge, unter Pferdemist, Straßendünger 2c., häufig. Teschen, Ratibor, Ohlau, Breslau, Glogau, Liegnitz, Bögenberge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

8. *A. mesomelas Hbst.* In der Ebene und im Vorgebirge, häufig. Rauden, Ratibor (selten), Breslau, Glogau, Liegnitz, Bögenberge, Grafschaft Glaz.

9. *A. fuscipes Gyl.* In der Ebene und im niederen Gebirge, selten. Teschen, Lubowitz (im Juli auf Carpinus betulus, häufig), Breslau, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

10. *A. peltata Krtz.* In der Ebene, sehr selten. Rauden, Ratibor.

11. *A. munda Er.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Mauern, in Kellern 2c., selten. Rauden, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Schweidnitz.

12. *A. impressa Er.* In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Oderberg, Rauden, Breslau, Liegnitz.

13. *A. bicolor Er.* In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Liegnitz, Reichenbach, Glaz (v. Rottenberg).

14. *A. nigripennis Payk.* In der Ebene und im Gebirge, unter Geröll, Mist, Schimmel 2c., in Kellern, an Weinfässern 2c., häufig. Rauden, Lubowitz (sehr häufig), Breslau, Glogau, Liegnitz, Waldenburger-Gebirge, Altvater-Gebirge.

15. *A. pulchella Heer.* Nach Gerhardt (Quedenfeldt) bei Glogau.

16. *A. basalis Er.* Wie die Vorhergehende.

17. *A. cognata Er., morio Kolen.* In der Ebene und im niederen Gebirge, selten. Breslau, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz.

18. *A. atra Hbst.* In der Ebene und im niederen Gebirge, zuweilen ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Ohlau, Grafschaft Glaz.

19. *A. gibbula Er.* In der Ebene, sehr selten. Glogau (Quedenfeldt).

20. *A. fuscata Schh.* In der Ebene und im niederen Gebirge, ziemlich häufig. Freistadt an der Olsa, Rauden (in Kellern, selten), Breslau, Liegnitz, Schweidnitz, Altvater-Gebirge.

21. *A. salicicola Krtz.* Bei Lubowitz im August öfters auf Gesträuchen (Roger).

22. *A. apicalis Er.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten. Rauden, Ratibor (selten), Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz (ziemlich häufig).

23. *A. atricapilla Steph., nigriceps Er.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter Laub, Geröll 2c., ziemlich häufig. Ratibor (selten), Breslau, Glogau, Liegnitz, Heßberge.

24. *A. gravidula Er.* In der Ebene, sehr selten. Teschen und Freistadt an der Olsa, Schoßnitz bei Kanth, Liegnitz.

25. *A. pusilla Payk.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an Mauern, in der Nähe von Mist, Abends umherschwärmend, ziemlich häufig. Fürstenthum Teschen, Rauden (sehr häufig), Breslau, Liegnitz, Bögenberge, Grafschaft Glaz.

26. *A. turgida Er.* In der Ebene und in den Gebirgsthälern, sehr selten. Oderberg, Rauden, Hirschberger Thal, Groß-Aupa.

27. *A. analis Er.* In der Ebene und im niederen Gebirge, in der Nähe von Mist, ziemlich selten. Teschen, Rauden, Lubowitz (auf Carpinus betulus, ziemlich häufig), Breslau, Bögenberge, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz, Hirschberger Thal.

28. *A. ruficornis Marsh., terminata Com.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten, in der Nähe von Dünger, unter Laub, Gemülle 2c. Teschen, Ratibor, Breslau, Liegnitz, Heßberge, Waldenburger-Gebirge.

29. *A. versicolor Er.* In der Nähe von Straßendünger, sehr selten. Breslau.

Ephistemus Westwood.

1. *E. globosus Waltl, nigriclavis Steph., palustris Wollast.* In der Ebene, unter faulenden Pflanzenstoffen, sehr selten. Rauden (Abends umherschwärmend).

2. *E. gyrinoides Marsh., ovulum Er., dimidiatus St.* In der Ebene und in den Wäldern des niederen Gebirges, ziemlich häufig. Freistadt an der Olsa, Rauden, Breslau, Schoßnitz, Liegnitz, Bögenberge, Waldenburger-Gebirge.

3. *E. globulus Payk.* In der Ebene, unter faulenden Pflanzenstoffen, selten. Rauden, Ratibor (ziemlich häufig), Schoßnitz, Liegnitz.

4. *E. exiguus Er.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Freistadt an der Olsa, Grafschaft Glaz.

Lathridiidae.

Myrmecoxenus Chevrolat.

1. *M. subterraneus Chevr.* In der Ebene bei Formica congerens, besonders aber in den Nestern der Formica rufa, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet von Rauden bis Glogau.

Lathridius Illiger.

1. *L. lardarius de G.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, unter Laub und faulenden Pflanzenstoffen, selten. Kuchelna, Breslau, Liegnitz, Glogau, Buchwald bei Schmiedeberg, Grafschaft Glaz.

2. *L. angusticollis Humm.* In der Ebene und in den Gebirgsthälern, unter Moos, bei Formica rufa zc., sehr selten. Oderberg, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

3. *L. angulatus Mannh.* In der Ebene und im niederen Gebirge, unter Laub, Gemülle zc., ziemlich häufig. Teschen, Rauden (Orangerie-Gebäude), Lubowitz, Breslau, Glogau, Liegnitz, Heßberge, Hornschloß, Altvater-Gebirge.

4. *L. rugicollis Oliv.* In der Ebene, sehr selten. Glogau (Quedenfeldt), Thal der Ostrawitza (Reitter).

5. *L. incisus Mannh.* Unter Eichenrinde, an Kiefernholz, bei Formica fuliginosa, selten. Teschen, Rauden, Breslau, Liegnitz.

6. *L. constrictus Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Zopten-Gebirge.

7. *L. elongatus Curt.* In der Ebene (auch bei Formica fuliginosa), sehr selten. Ratibor (Kelch).

8. *L. clathratus Mannh.* In der Ebene, an schimmeligem Holz und Mauerwerk, in Kellern zc., ziemlich häufig. Rauden, Breslau, Liegnitz, Schweidnitz.

9. *L. liliputanus Mannh.* Unter Rinden, Holzverkleidungen an Gebäuden zc., in der Ebene und im Gebirge bis gegen 4000 F., zuweilen ziemlich häufig. Liegnitz, Waldenburger-Gebirge, Riesen-Gebirge (Peters- und Spindler-Baude).

10. *L. hirtus Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Baumschwämmen, an alten Baumstämmen ꝛc., ziemlich selten. Rauden, Breslau, Festenberg, Glogau, Liegnitz.

11. *L. rugosus Hbst.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an Baumschwämmen, unter der Rinde alter Bäume ꝛc., ziemlich häufig. Rauden, Breslau (selten), Trebnitzer-Gebirge, Liegnitz, Bögenberge, Reichensteiner-Gebirge, Grafschaft Glaz.

12. *L. rugipennis Mannh.* In der Ebene, an alten Weiden, sehr selten. Ufer der Ohla bei Breslau, Fürstenthum Teschen (Reitter).

13. *L. planatus Mannh.* Im niederen Gebirge, wie in der Ebene, ziemlich selten. Altvater-Gebirge, Festenberg (Lottermoser), Breslau.

14. *L. transversus Oliv., sculptilis Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter Laub, Gemülle ꝛc., ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz.

15. *L. minutus L., porcatus Hbst.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an faulen Bäumen, Taubenmist, schimmeligen Wänden, Gebäuden ꝛc., häufig. Rauden, Breslau, Glogau, Liegnitz, Bögenberge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

16. *L. anthracinus Mannh.* In der Ebene und im niederen Gebirge, sehr selten. Glogau (Quedenfeldt), Fürstenthum Teschen (Reitter).

17. *L. scitus Mannh.* In der Ebene, an schimmeligen Gegenständen, Weinfässern ꝛc., selten. Rauden.

18. *L. carbonarius Mannh.* In der Ebene, an Wänden ꝛc., selten. Breslau, Liegnitz.

19. *L. filiformis Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, an mit Schimmel bedeckten Wänden, zuweilen ziemlich häufig. Breslau, Militsch, Glogau, Liegnitz, Reichenbach.

20. *L. parallelus Mannh.* In der Ebene, in Wäldern und Gebäuden, selten. Ratibor, Breslau.

Bemerkung. Außerdem führt Reitter, Käferfauna von Mähren, als bei Paskau in Mähren vorkommend noch auf: L. alternans Mannh., L. carinatus Gyll. und L. assimilis Mannh., welche wohl in Schlesien ebenfalls heimisch sein dürften.

Corticaria Marsham.

1. *C. pubescens Ill.* In der Ebene und im niederen Gebirge, unter faulenden Pflanzenstoffen ꝛc., ziemlich häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Grafschaft Glaz.

2. *C. piligera Mannh.* In Wäldern an Holz und Rinde, selten. Ustron, Freistadt an der Olsa.

3. *C. crenulata Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter Rinde, in faulen Bäumen ꝛc., selten. Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel.

4. *C. denticulata Gyl.* Im Vorgebirge und den Gebirgsthälern, selten. Riesen-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater.

5. *C. impressa Oliv.* In Gebäuden, Kellern, an mit Schimmel bedeckten Wänden ꝛc., selten. Rauden, Breslau, Hirschberg.

6. *C. badia Mannh.* Unter Laub, in fauligem Holze ꝛc., selten. Breslau, Liegnitz.

7. *C. serrata Payk.* In Häusern, an Mauern, unter Baumrinden ꝛc., ziemlich häufig. Teschen, Rauden, Brieg, Breslau, Sulau, Glogau, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

8. *C. longicollis Zett., formicetorum Mannh.* In der Ebene und im niederen Gebirge, bei Formica fuliginosa und rufa, zuweilen ziemlich häufig. Rauden, Trebnitzer Hügel, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz.

9. *C. longicornis Hbst.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter Laub, Gerölle ꝛc., zuweilen ziemlich häufig. Breslau, Glogau, Liegnitz.

10. *C. cylindrica Mannh., borealis Woll.* In der Ebene und in Gebirgsthälern, unter Rinden, in Blüthen ꝛc., ziemlich selten. Lubowitz, Breslau, Heßberge, Hirschberger Thal, Waldenburger-Gebirge.

11. *C. foveola Beck.* Im Vorgebirge und in Gebirgsthälern, selten. Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge, Liegnitz (auf Carduus acanthoides).

12. *C. linearis Payk.* In Gebäuden, sehr selten. Lüben (Gerh.).

13. *C. fulva Comolli.* An schimmeligen Wänden, in Kellern ꝛc., zuweilen ziemlich häufig. Rauden, Breslau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Waldenburg.

14. *C. elongata Humm.* Unter Laub, Gerölle, Rinde ꝛc., auch bei Formica fuliginosa, in der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten. Freistadt a. d. Olsa, Rauden, Ratibor, Kupp, Breslau, Liegnitz, Bögenberge.

15. *C. ferruginea Marsh.* In Gebäuden, an Mauern, Fenstern ꝛc., sehr selten. Liegnitz.

16. *C. gibbosa Hbst.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Bäumen und Gesträuchen, in Blüthen ꝛc., häufig durch das ganze Gebiet.

17. *C. transversalis Gyl.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf allerhand Pflanzen, bei Formica rufa ꝛc., ziemlich häufig. Teschen, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Hirschberger Thal, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz.

18. *C. brevicollis Mannh.* In der Ebene und im Gebirge, selten. Breslau, Trebnitzer Hügel, Waldenburger- und Riesen-Gebirge.

19. *C. trifoveolata Redt.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Blüthen ꝛc., ziemlich selten. Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Waldenburger-Gebirge. — Wahrscheinlich Var. des Folgenden.

20. *C. fuscula Gyl.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf allerhand Pflanzen, selten. Teschen, Rauden (häufig), Breslau, Grafschaft Glaz.

21. *C. similata Gyl.* Im niederen Gebirge, sehr selten. Grafschaft Glaz (Zebe).

22. *C. truncatella Mannh.* Im Vor- und niederen Gebirge, selten. Freiwalde, Altvater-Gebirge.

Dasycerus Brogniart.

1. *D. sulcatus Brogn.* In der Ebene, in Wäldern, unter Moos, feuchtem Laub, im Moder ꝛc., sehr selten. Rauden (Ende Mai aus Moos von einer Eiche).

Mycetophagidae.

Mycetophagus Hellwig.

1. *M. quadripustulatus L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an Baumschwämmen, in trockenfauligem Holze ꝛc., häufig. Ustron, Ratibor, Rauden, Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Bögenberge, Grafschaft Glaz.

2. *M. piceus F., variabilis Hellw.* In der Ebene und im niederen Gebirge, in fauligen Eichen, Kirsch- und anderen Obstbäumen, in Baumschwämmen ꝛe., häufig. An denselben Orten, wie der Vorhergehende.

3. *M. decempunctatus F.* Wie der Vorhergehende, aber selten.

4. *M. atomarius F.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F., an Baumpilzen, ziemlich häufig. Ustron, Breslau, Trebnitzer Hügel, Waldenburger-Gebirge, Bögenberge, Grafschaft Glaz (wildes Loch).

5. *M. multipunctatus Hellw.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an Polyporus-Arten, unter Rinden hohler Bäume ꝛc., ziemlich selten. Schillersdorf bei Ratibor, Ohlau, Breslau, Liegnitz, Schweidnitz, Grafschaft Glaz.

6. *M. fulvicollis F.* Unter der Rinde hohler Eichen und anderer Laubbäume, ziemlich selten. Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau, Neumarkt, Dyhernfurt.

7. *M. Populi F.* An hohlen Linden, Pappeln, Eichen, Ahorn, Eschen und anderen Laubbäumen, selten. Rauden, Ohlau, Breslau, Schoßnitz, Glogau, Hochwald (Schwarz).

8. *M. quadriguttatus Müll.* In der Ebene und im Vorgebirge, in hohlen Eichen, sehr selten. Breslau, Obernigk, Bögenberge, Thal der Ostrawitza (Paskau, in Kellern, Reitter).

Triphyllus Latreille.

1. *T. punctatus F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, in Baumschwämmen an Buchen und anderen Laubbäumen, selten. Ustron, Ratibor, Altvater-Gebirge.

Litargus Erichson.

1. *L. bifasciatus F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, in hohlen Bäumen, unter Rinden ꝛc., häufig. Ustron, Rauden, Ratibor,

Altvater-Gebirge, Breslau, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Waldenburger-Gebirge, Bögenberge, Grafschaft Glaz.

Typhaea Kirby.

1. *T. fumata L.* In der Ebene und im Gebirge bis 4600 F., in hohlen Bäumen, unter Rinden, in altem Holzwerke in Gebäuden 2c., häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Riesen-Gebirge (Krummhübel, Grubenbaude), Waldenburger- und Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Schweidnitz.

Dermestidae.

Dermestes Linné.

1. *D. vulpinus F.* An thierischen Stoffen, z. B. ungegerbten Häuten 2c., in Gebäuden, sehr selten. Ratibor, Breslau. Schon 1806 von Schummel gefangen.

2. *D. Frischii Kug.* In der Ebene und im Vorgebirge, an todten Vögeln und thierischen Stoffen, zuweilen ziemlich häufig. Teschen, Breslau, Obernigk, Glogau, Liegnitz, Görlitz.

3. *D. murinus L.* In der Ebene und im Vorgebirge, an todten Vögeln, Blindschleichen 2c., häufig. Teschen, Rauden, Breslau, Glogau, Liegnitz, Heßberge, Rosener Berge, Költschen-Berg.

4. *D. undulatus Brahm.* An todten Vögeln und anderen kleinen Thieren, selten. Breslau, Trebnitzer Hügel, Dyhernfurt, Herrnstadt.

5. *D. atomarius Er.* In der Ebene und im Vorgebirge, an todten kleinen Thieren, selten. Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Schoßnitz, Liegnitz.

6. *D. tesselatus F.* An Häuten und thierischen Stoffen, sehr selten. Breslau (schon von Schummel 1808 gefangen), Liegnitz, Trebnitz (v. Rottenberg).

7. *D. laniarius Ill.*, *affinis Gyl.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an Kadavern kleiner Thiere, auf Wegen und Feldern umherlaufend, häufig. Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Münsterberg.

8. *D. lardarius L.* An Häuten und anderen thierischen Stoffen, im Freien und in Gebäuden, durch das ganze Gebiet häufig.

9. *D. bicolor F.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Häusern, ziemlich selten. Ohlau, Breslau, Liegnitz, Goldberg, Schweidnitz, Münsterberg.

Attagenus Latreille.

1. *A. pellio L.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, an thierischen Stoffen, Wollenwaaren 2c., sowie in Blüthen von Crataegus, Spiraea, Sorbus, Prunus 2c., gemein durch das ganze Gebiet.

2. *A. Schaefferi Hbst.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Blüthen und an Häusern, selten. Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Münsterberg, Grafschaft Glaz.

3. *A. megatoma F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, in Häusern und in Blüthen (Daucus, Sorbus, Crataegus ꝛc.), ziemlich häufig. Teschen, Rauden, Ohlau, Breslau, Neumarkt, Glogau, Görlitz, Liegnitz, Schweidnitz, Münsterberg, Grafschaft Glaz.

4. *A. vigintiguttatus F.* In der Ebene und in Gebirgsthälern, in Blüthen (Kirschen, Birnen, Ohlkirschen ꝛc.), unter Rinde, Gerölle, an Häusern ꝛc., selten. Teschen, Rauden, Ratibor, Zowada, Breslau, Glogau, Liegnitz, Neuhaus bei Waldenburg, Zopten (auf Eberesch-Blüthen, Schummel), Münsterberg, Grafschaft Glaz, Militsch (Hartlieb).

5. *A. pantherinus Ahr.* An Häusern, in Blüthen, am ausfließenden Saft der Weiden und Eichen (namentlich im Frühjahr), in Häusern ꝛc., sehr selten. Rauden, Breslau, Trebnitzer Hügel, Festenberg (Lottermoser), Reichenbach.

Megatoma Herbst.

1. *M. undata L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, in faulen Eichen, Birken und Buchen, an Häusern, Bretterzäunen ꝛc., ziemlich häufig. Ustron, Rauden, Ratibor, Breslau, Festenberg, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Münsterberg, Grafschaft Glaz.

Hadratoma Erichson.

1. *H. marginata Payk.* In der Ebene und im niederen Gebirge, in Blüthen von Sorbus, in alten Eichen ꝛc., ziemlich selten. Rauden, Ohlau, Breslau, Glogau, Liegnitz, Bögenberge, Grafschaft Glaz.

2. *H. corticalis Eichh.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter der Rinde von Kiefern, Ahorn ꝛc., selten. Breslau, Pantener Höhen (im März, Schwarz), Mühlgast bei Raudten (v. Rottenberg).

3. *H. nigripes F.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Blüthen (Crataegus, Prunus), selten. Breslau, Neumarkt (Schummel), Glogau, Liegnitz.

Trogoderma Latreille.

1. *T. elongatulum F.* Auf Blüthen, an altem Holze ꝛc., selten. Rauden, Breslau, Liegnitz, Freiwaldau, Schweidnitz (Rupp).

2. *T. nigrum Hbst.* Auf Blüthen, sehr selten. Mahlen bei Breslau, Festenberg (Lottermoser), Trebnitz.

Bemerkung. Außerdem kommt mit Insekten aus dem südlichen Europa eingeführt nicht selten vor: T. versicolor Creutz., der zuweilen auch den Sammlungen schädlich wird. Hr. Schwarz hat das Thier (wie auch ich) schon seit mehreren Jahren aus Larven erzogen. — Nach Reitter, Käferfauna Mährens, soll es in dem nördlichen Theile des Fürstenthums Teschen (bei Steinau) an alten Holzhäusern im Juni in der Mittagssonne häufig vorkommen (?).

Tiresias Stephens.

1. *T. serra F.* Unter der Rinde alter Eichen, Ulmen, Pappeln, Weiden, Kiefern, in altem Holzwerk der Häuser rc., ziemlich selten. Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau, Festenberg, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Bögenberge, Münsterberg.

Anthrenus Geoffroy.

1. *A. Scrophulariae L.* In der Ebene und im Gebirge (bis gegen 3000 F.), in Blüthen (Prunus, Sorbus, Spiraea rc.) und in Häusern, an thierischen Stoffen (Häuten, Wollenzeugen rc.), gemein durch das ganze Gebiet.

2. *A. Pimpinellae F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Euphorbien und Umbelliferen, ziemlich häufig. Teschen, Rauden, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Bögenberge, Münsterberg, österr. Schlesien.

3. *A. museorum L.*, *festivus Er.* Auf Blüthen, an Häusern, in Insektensammlungen rc., gemein durch das ganze Gebiet.

4. *A. claviger Er.* Wie der Vorhergehende, und eben so häufig.

Bemerkung. Zuweilen wird auch A. varius F. (tricolor Hbst.) als schlesisch angegeben. Sein Vorkommen in Schlesien ist aber noch zweifelhaft.

Trinodes Latreille.

1. *T. hirtus F.* In alten Eichen, an alten Nußbäumen, in altem Holzwerk rc., zuweilen häufig. Ostrau, Rauden, Breslau, Festenberg, Trebnitz, Neumarkt, Glogau, Liegnitz, Glaz (v. Rottenberg).

Orphilus Erichson.

1. *O. glabratus F.* Auf Blumen, sehr selten. Altvater-Gebirge. Nach den Mittheil. der mähr. schles. Ges. für Landeskunde, Jahrgang 1862, von Kolenati am Altvater mehrfach gefangen.

Byrrhidae.

Nosodendron Latreille.

1. *N. fasciculare Ol.* Unter Rinden, am ausfließenden Saft von Eichen, Erlen und anderen Laubbäumen, zuweilen auch in den Blüthen der Obstbäume, selten. Ratibor (bisweilen häufig), Breslau, Glogau, Sabor.

Syncalypta Dillwyn.

1. *S. paleata Er.* In der Ebene und in den Gebirgsthälern, an Flußufern, unter Steinen, in Moos, Anspüligt rc., sehr selten. Waldenburg am Altvater, Münsterberg (v. Bodemeyer), Liegnitz (Gerhardt).

2. *S. setigera Ill.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, an Flußufern, unter Steinen, im Moos und Anspüligt, selten. Teschen, Rauden, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Bögenberge bei Schweidnitz, Grafschaft Glaz.

3. *S. spinosa Rossi, arenaria St.* Wie der Vorhergehende, aber viel häufiger.

Curimus Erichson.

1. *C. erinaceus Duft.* In den Thälern des Gebirges, im Moose, welches Bäume und Felsen bekleidet, sehr selten. Beskiden (Reitter), Waldenburg am Altvater.

2. *C. hispidus Er.* An mit Moos bewachsenen Bächen, selten. Grafschaft Glaz (Zebe).

Byrrhus Linné.

1. *B. ornatus Panz., striatus Steff.* In und an dem Moose in der Nähe schnell fließender Gebirgsbäche, bis gegen 3500 F., ziemlich selten. Ustron, Lissa-Hora, Karlsbrunn, Altvater, Grafschaft Glaz (Schneeberg, Reinerz, Neurode).

2. *B. luniger Germ.* Wie der Vorhergehende, und etwas häufiger. Teschen, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge (Görbersdorf, Fürstensteiner Grund), Riesen-Gebirge (Melzer- und Riesengrund, Agnetendorf).

3. *B. Dennii Curt.* Nach Reitter, Käferfauna Mährens, im Teschener Gebirge. Diese Angabe beruht vielleicht auf einer falschen Bestimmung, und das Thier ist alsdann aus der schles. Fauna zu streichen.

4. *B. pilula L.* In der Ebene und im Gebirge, bis auf die höchsten Rücken (4700 F.), gemein durch das ganze Gebiet, mit Ausnahme der Var. arietinus Steff., welche ziemlich selten ist.

5. *B. fasciatus F.* In der Ebene ziemlich selten, im Gebirge (bis auf die Kämme) häufig, unter Moos und Steinen. Rauden, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, ganze Kette der Sudeten.

6. *B. dorsalis F.* In der Ebene und im Gebirge, unter Moos und Steinen, bis 4000 F., durch das ganze Gebiet nicht selten.

7. *B. murinus F.* In der Ebene und im Gebirge bis 3600 F., in Sandgräben, unter Moos 2c., selten. Rauden, Althammer, Obernigk, Breslau, Heßberge, Hochwald, kleiner Teich, Grafschaft Glaz.

Bemerkung. In dem Weigel'schen Verz. und in dem Verz. der Käf. Böhmens von Lokaj wird Byrrhus Gigas F. als im Riesen-Gebirge vorkommend aufgeführt. Weder ich, noch irgend ein anderer Entomologe in Preußen hat dieses Thier bis jetzt beobachtet. — Ebenso ist der von Roger (Verz. oberschles. Käfer, S. 131) aufgeführte B. scabripennis hier weggelassen worden, da die von mir auf der Barania gefangenen Ex. von Roger irrthümlich für diese Art gehalten worden sind.

Cytilus Erichson.

1. *C. varius F.*, *pulchellus Heer.* In der Ebene und im Gebirge bis über 4000 F., auf Wegen, an sandigen Orten, unter Steinen ꝛc., häufig durch das ganze Gebiet.

Morychus Erichson.

1. *M. aeneus F.* In der Ebene und im niederen Gebirge nicht selten, in sandigen Gegenden zuweilen häufig. Teschen, Rauden (selten), Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Schweidnitz, Liegnitz, Görlitz, Reinerz.

2. *M. nitens Panz.* Wie der Vorhergehende, und eben so häufig.

Simplocaria Marsham.

1. *S. metallica St.* In Moos bis jetzt nur in 2 Ex. am kleinen Teiche gefangen (Gerh.).

2. *S. semistriata F.* In und unter Moos, auf Wiesen und Rainen, an Gebäuden, Bäumen, Steinen ꝛc., häufig in der Ebene und im Gebirge bis gegen 2000 F. Freistadt an der Olsa, Rauden, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Schweidnitz, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge, Riesen-Gebirge.

3. *S. maculosa Er.* In der Ebene und im niederen Gebirge, unter Moos, ziemlich selten. Breslau, Waldenburger- und Altvater-Gebirge.

4. *S. acuminata Er.* Im Vorgebirge und niederen Gebirge, selten. Freistadt an der Olsa, Gräfenberg, Grafschaft Glaz.

Limnichus Latreille.

1. *L. pygmaeus St.* An sandigen Flußufern, vorzüglich der Ebene, sehr selten. Breslau, Festenberg (Lottermoser), Grafschaft Glaz (Zebe).

2. *L. sericeus Duft.* An sandigen Flußufern, unter Gerölle ꝛc., zuweilen ziemlich häufig. Teschen, Lubowitz, Ratibor, Breslau, Liegnitz.

Georyssidae.

Georyssus Latreille.

1. *G. pygmaeus F.* An sandigen, feuchten Orten, Flußufern ꝛc., unter Gerölle und fauligen Pflanzenstoffen, nach Ueberschwemmungen oft nicht selten. Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Görlitz.

2. *G. substriatus Heer.* Nach Reitter, Käferfauna von Mähren, bei Freistadt an der Olsa, sehr selten.

3. *G. laesicollis Germ.* Bei Nieder-Langenau (Dr. Scholtz, Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1843, S. 173).

Parnidae.

Parnus Fabricius.

1. *P. prolifericornis F.* In der Ebene und in den Gebirgsthälern, in stehenden und fließenden Gewässern, an den Wurzeln der Wasserpflanzen, im Schlamme ꝛc., sehr häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau, Trebnitz, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Görlitz.

2. *P. griseus Er.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz.

3. *P. luridus Er.* Im Vorgebirge und in den breiten Thälern des Gebirges, selten. Reichenbach, Jauer, Hirschberger Thal.

4. *P. lutulentus Er.* Im Vorgebirge und niederen Gebirge, selten. Ustron, Teschen, Altvater-Gebirge, Liegnitz, Hirschberger Thal, (Warmbrunn).

5. *P. striatopunctatus Heer.* Im Vorgebirge und Gebirge, an sandigen und lehmigen Ufern schnell fließender Bäche und Flüsse, ziemlich häufig. Ustron, Ufer der Oder bei Oderberg und Landecke, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz (Ufer der Neiße und anderer Bäche).

6. *P. Viennensis Heer.* Im Vorgebirge und niederen Gebirge ziemlich selten, in der Ebene sehr selten. Ufer der Weichsel bei Ustron, sowie der Oder bei Lubowitz, Oppeln, Liegnitz, Waldenburger-Gebirge, Wartha, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

7. *P. auriculatus Ill.* In der Ebene und im niederen Gebirge, ziemlich häufig. Ustron, Rauden, Lubowitz (häufig), Freiwaldau, Grafschaft Glaz, Münsterberg, Schweidnitz, Liegnitz, Hirschberger Thal, Festenberg.

8. *P. nitidulus Heer.* Nach Kelch bei Ratibor und Ustron.

Pomatinus Sturm, Dryops Leach.

1. *P. substriatus Müll.* In den Bächen des Vorgebirges, sehr selten. Reindörfel bei Münsterberg (ein Stück, v. Bodemeyer).

Potamophilus Germar.

1. *P. acuminatus F.* An den Ufern der Oder, sehr selten, aber bereits von Schummel bei Breslau vor 1808 gefangen.

Limnius Müller.

1. *L. tuberculatus Müll., Dargelasii Latr.* Im Vorgebirge und Gebirge (bis 4500 F.), in Bächen, unter Steinen, an überfluthetem Moose ꝛc., ziemlich häufig. Rauden, Grafschaft Glaz, Eulen-Gebirge, Liegnitz, Heßberge, Lüben, Hirschberger Thal, Riesen-Gebirge (Wiesenbaude), Greiffenberg.

Elmis Latreille.

1. *E. aeneus Müll.* In den seichten, steinigen Bächen des Vorgebirges und niederen Gebirges, unter Steinen, Holzstücken, an überfluthetem Moose ꝛc., häufig, oft mit Limnius in Gesellschaft. Jablunkau, Ratibor (selten, Kelch), Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge, Reichenbach, Liegnitz, Heßberge, Hirschberger Thal, Flinsberg.

2. *E. Kirschii Müll. in litt.* Diese, der Vorhergehenden sehr ähnliche Art, welche sich jedoch durch ein Wenig geringere Größe, hellere Fühler und Beine und matteren, dichter punktirten Thorax wohl unterscheiden läßt, kommt mit derselben in Gesellschaft, namentlich im Vorgebirge vor, und ist ebenfalls häufig.

3. *E. Maugetii Latr.* In Gebirgsbächen (bis 4500 F.), auf der Unterseite der Steine, Holzstücken ꝛc., sowie in überfluthetem Moose, häufig. Altvater-Gebirge (bis auf die Spitze des kleinen Vaterberges), Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge, Riesen-Gebirge (hohes Rad, Grubenbaude), Flinsberg.

4. *E. obscurus Müll.* In den kleinen Bächen des Vorgebirges, an überfluthetem Moose ꝛc., selten. Abhänge des Eulen-Gebirges, Bögenberge, Heßberge, Kauffung, Schreiberhau, Zackenfall.

5. *E. Volkmari Panz.* In den kleinen Bächen des Vorgebirges und der breiten Gebirgsthäler, ziemlich selten. Altvater-Gebirge (Thal der Freiwalder Biele und Oppa), Grafschaft Glaz, Abhänge des Eulen- und Waldenburger-Gebirges, Heßberge, Hirschberger Thal.

6. *E. Germari Er.* In Gebirgsbächen bis gegen 3000 F., ziemlich selten. Altvater-Gebirge (Karlsbrunn, Klein-Mohrau), Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge, Heßberge, Hirschberger Thal, Flinsberg.

7. *E. opacus Müll.* In der Ebene und im niederen Gebirge, sehr selten. Flinsberg, Hirschberger Thal, Liegnitz und Goldberg (in der Katzbach).

8. *E. parallelopipedus Müll.* Im Vorgebirge und den breiten Gebirgsthälern, selten. Nieder-Langenau, oberes Weistritzthal, Heßberge, Liegnitz, Hirschberger Thal.

9. *E. angustatus Müll.* In Gebirgsbächen bis 4500 F., zuweilen nicht selten. Beskiden, Grafschaft Glaz, Landeck (v. Rottenberg), Eulen-Gebirge, Hirschberger Thal, Grenzbauden, Wiesenbaude, Flinsberg (v. Kiesenwetter).

10. *E. pygmaeus Müll.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf der Unterseite von Steinen, an Wasserpflanzen (Batrachium) ꝛc., ziemlich selten. Beskiden, Camenz, Bögenberge, Liegnitz.

11. *E. subviolaceus Müll.* In Gebirgsbächen, selten. Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz.

Heteroceridae.

Heterocerus Fabricius.

1. *H. fossor Kiesw.* An den lettigen oder sandigen Ufern der Oder, zuweilen häufig. Oderberg, Lubowitz bei Ratibor, Treschen bei Breslau, alte Oder bei Breslau, Steinau a. O., Glogau.

2. *H. femoralis Ullr.* Im feuchten Sande der Flußufer, sehr selten. Alte Oder bei Breslau (Schwarz).

3. *H. marginatus F.* An den thonigen Ufern der Flüsse in der Ebene und im niederen Gebirge, in der ersteren zuweilen häufig. Freistadt an der Olsa, Ratibor, Lubowitz, Breslau, Glogau, Liegnitz, Kanth, Grafschaft Glaz.

4. *H. hispidulus Kiesw.* An den Ufern der Olsa (häufig, Reitter), der Oder bei Ratibor, Lubowitz, Breslau und Glogau, zuweilen ziemlich häufig. Festenberg (Lottermoser).

5. *H. laevigatus Panz.* An lettigen Flußufern, Lehmtümpeln &c., jedoch auch im feuchten Sande am Ufer der Flüsse (zuweilen mit H. fossor und hispidulus in Gesellschaft), vorzüglich der Ebene, häufig. Ratibor, Breslau, Dyhernfurt, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz.

6. *H. fusculus Kiesw.* Wie der Vorhergehende, aber seltener.

7. *H. pulchellus Kiesw.* Auf Schlamm- und Lehmboden in der Ebene, ziemlich selten. Ratibor, Oderberg, Breslau, Glogau, Liegnitz.

8. *H. sericans Kiesw.* An den lettigen Ufern der Oder, zuweilen ziemlich häufig. Oderberg, Ratibor, Breslau.

Lucanidae.

Lucanus Linné.

1. *L. cervus L.*, *hircus Hbst.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf und an dem Safte der Eichen, im Juni und Juli, zuweilen häufig. Teschen, Troppau, Rauden, Ratibor, Brieg, Breslau, Dyhernfurt, Glogau, Görlitzer Haide (Starke), Birnbäumel, Liegnitz, Schweidnitz (selten), Münsterberg. — Schon von Schwenckfeld als schlesisch aufgeführt.

Dorcus Mac Leay.

1. *D. parallelopipedus L.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter der Rinde und im fauligen Holze der Eichen und anderer Laubbäume, nicht selten. Beskiden, Rauden, Ratibor, Brieg, Birnbäumel, Herrnstadt, Steinau, Glogau, Hirschberger Thal, Heßberge, Bögenberge, Grafschaft

Glaz. — Das Weib wurde vom Baron v. Stillfried für eigene Art gehalten und von Panzer unter dem Namen Lucanus capra 1798 beschrieben.

Platycerus Geoffroy.

1. *P. caraboides L., fem. rufipes Hbst.* In der Ebene und im Gebirge bis gegen 4000 F., auf Eichen, Espen, Ebereschen ꝛc., nicht selten. Ustron, Ratibor, Rauden, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge, Riesen-Gebirge, Glogau, Breslau, Birnbäumel. — Die Var. rufipes wurde schon vor 1798 vom Baron v. Stillfried in Schlesien entdeckt.

Ceruchus Mac Leay.

1. *C. tenebrioides F., tarandus Panz.* Im Gebirge, in fauligem Fichten- und Tannenholze, ziemlich selten. Beskiden, Altvater-Gebirge (Karlsbrunn, Setzdorf), Grafschaft Glaz (Heuscheuer, Schneeberg), Eulen-Gebirge. — In Dejean's Cat. 2. Edit. p. 174 unter dem Namen Tarandus silesiacus Meg. aufgeführt.

Aesalus Fabricius.

1. *A. scarabaeoides Panz.* In der Ebene, im faulen Holze der Eichen und anderer Laubbäume, jetzt sehr selten. Breslau, Ohlau, Brieg, Birnbäumel.

Sinodendron Fabricius.

1. *S. cylindricum L.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F., in fauligem Holze, häufig. Ustron, Troppau, Karlsbrunn, Freiwaldau, Grafschaft Glaz, Waldenburger- und Riesen-Gebirge, Birnbäumel.

Scarabaeidae.

Gymnopleurus Illiger.

1. *G. mopsus Pallas, pilularius Hbst.* Nach Kelch bei Ustron in Schafmist.

Copris Geoffroy.

1. *C. lunaris L.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Angern und Viehweiden, in Löchern, unter frischen Kuhfladen, häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Herrnstadt, Parchwitz, Glogau.

Onthophagus Latreille.

1. *O. Hübneri F., ♀ Tages Oliv.* Nach Zebe (Synopsis der deutschen Koleopt.) in Oberschlesien.

2. *O. Taurus L., ♀ morio Brullé.* In der Ebene und im niederen Gebirge, in frischen Kuhfladen, häufig. Ustron, Oderberg, Ratibor,

Rauden, Brieg, Breslau, Obernigk, Guhrau, Glogau, Liegnitz, Freiburg, Nimptsch.

3. *O. nutans F.* Auf der Landecke, sehr selten (Kelch). Auch Weigel führt das Thier als schlesisch auf.

4. *O. vacca L., medius Pz.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Kuhmist, häufig. Oderberg, Ratibor, Rauden, Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Münsterberg, Görlitzer Haide (Starke).

5. *O. coenobita Hbst.* Wie der Vorhergehende, und eben so häufig.

6. *O. fracticornis Preyssl.* Durch das ganze Gebiet, namentlich im Kuhdünger, gemein.

7. *O. nuchicornis L.* Wie der Vorhergehende, und mit ihm in Gesellschaft.

8. *O. Lemur F.* In Schafmist, sehr selten. Landecke (Kelch). Auch im Weigel'schen Verz. als schlesisch aufgeführt (v. Stillfried).

9. *O. Camelus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Kuhmist, selten. Liegnitz, Kanth, Schweidnitz, Jordansmühl, Nimptsch, Grafschaft Glaz. Schon von Weigel als schlesisch angegeben (v. Stillfried).

10. *O. semicornis Panz.* In der Ebene und im Vorgebirge, zuweilen nicht selten. Ratibor, Breslau, Birnbäumel, Herrnstadt, Liegnitz, Striegau, Nimptsch, Reichenbach, Münsterberg (v. Bodemeyer), Grafschaft Glaz. Zuerst von Baron v. Stillfried vor 1798 in Schlesien entdeckt.

11. *O. furcatus F., ♀ apicalis Fald.* Bei Ratibor, selten, in Menschenkoth (Kelch).

12. *O. ovatus L.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Kuhmist, häufig. Teschen, Ratibor, Hultschin, Neiße, Grafschaft Glaz, Bögenberge, Heßberge, Katzbach-Gebirge, Trebnitzer Hügel.

13. *O. (Caccobius Thoms.) Schreberi L.* In der Ebene und im Vorgebirge, häufig. Ratibor, Rauden, Neiße, Frankenstein, Freiburg, Liegnitz, Glogau, Sulau, Herrnstadt.

Oniticellus Lepelletier & Serville.

1. *O. flavipes F.* In der Ebene, in frischem Kuhmist, ziemlich häufig. Rauden, Lubowitz, Rybnik (häufig, Roger), Brieg, Breslau, Glogau, Obernigk, Herrnstadt, Strehlen, Schweidnitz, Haselbach bei Landeshut (Schummel).

Aphodius Illiger.

1. *A. erraticus L.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Mist, nicht selten durch das ganze Gebiet.

2. *A. scrutator Hbst.* In Kuh- und Pferdemist, sehr selten in den südlichsten Gegenden von Schlesien. Grafschaft Glaz (im Septbr., Z.).

3. *A. subterraneus L.* In Thier- und Menschenkoth, häufig, in der Ebene und im Vorgebirge.

4. *A. fossor L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, in Kuhmist, überall häufig.

5. *A. haemorrhoidalis L.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Kuh- und Pferdemist, häufig von Ustron bis Görlitz.

6. *A. scybalarius F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, ziemlich häufig, besonders in Mittelschlesien. Troppau, Rauden, Lubowitz (ziemlich selten), Brieg, Ohlau, Breslau, Dyhernfurt, Herrnstadt, Sulau, Hirschberger Thal, Schweidnitz.

7. *A. foetens F.* In der Ebene und in den Gebirgsthälern, in Kuhmist, ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Lubowitz, Brieg, Breslau, Glogau, Lüben, Liegnitz, Schweidnitz, Grafschaft Glaz, Trebnitzer Hügel.

8. *A. fimetarius L.* In der Ebene und im Gebirge bis auf die höchsten Spitzen, im Kuhmist, überall gemein.

9. *A. ater De G., terrestris F., convexus Er.* In der Ebene und besonders im Gebirge bis gegen 4000 F., selten. Ratibor (ziemlich selten, Roger), Beskiden (Barania), Ustron, Grafsch. Glaz, Liegnitz (Gerh.).

10. *A. granarius L.* In der Ebene und im Vorgebirge durch das ganze Gebiet, häufig.

11. *A. piceus Gyl., alpicola Muls.* Auf den Kämmen des Riesen-Gebirges (bis 4600 F.), in Kuhmist, häufig.

12. *A. nemoralis Er.* Im Altvater- und Riesen-Gebirge, sehr selten.

13. *A. foetidus F.* In der Ebene, in Waldgegenden, selten. Rauden, Gogolin, Birnbäumel.

14. *A. putridus St.* In der Ebene, selten. Weigel'sches Verz. (v. Stillfried), Breslau.

15. *A. hydrochaeris F.* In der Ebene, sehr selten. Herrnstadt.

16. *A. sordidus F.* In der Ebene und im Gebirge bis auf die höchsten Kämme, gemein.

17. *A. rufescens F.* In der Ebene, besonders aber im Gebirge bis auf die höchsten Kämme, häufig. Rauden, Ratibor, Glogau, Riesen- und Altvater-Gebirge.

18. *A. lugens Creutz.* Bei Teschen sehr selten (Reitter), Grafschaft Glaz (selten).

19. *A. nitidulus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Kuh-, Schaf-, Schwein- und Menschenkoth, häufig. Ratibor, Brieg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Herrnstadt, Liegnitz (selten), Strehlen, Schweidnitz.

20. *A. immundus Creutz.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich häufig. Ratibor, Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Neumarkt, Liegnitz, Bögenberge.

21. *A. alpinus Scop., Rhenonum Zett., rubens Muls.* Nach Kolenati (Wiener ent. Zeit. IV. 382) auf dem Altvater gefangen. Das Vorkommen dieses Thieres ist wohl noch zweifelhaft.

22. *A. corvinus Er.* In den Beskiden in Schafmist, sehr selten (Kelch).

23. *A. bimaculatus F., terrestris Ill.* In der Ebene und im Gebirge, ziemlich häufig. Ustron, Ratibor, Ohlau, Breslau, Herrnstadt, Dyhernfurt, Glogau, Liegnitz, Strehlen, Neiße.

24. *A. niger Panz., Ill.* In der Ebene, ziemlich selten. Ohlau, Breslau, Herrnstadt, Dyhernfurt, Liegnitz, Kanth.

25. *A. plagiatus L.* In der Ebene, an gleichen Orten, wie der Vorhergehende, ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau, Dyhernfurt, Liegnitz, Glogau.

26. *A. lividus Oliv.* In der Ebene, in Pferdemist, ziemlich selten. Breslau (bis in die Vorstädte), Dyhernfurt, Herrnstadt, Neumarkt, Kanth. Var. limicola bereits von Panzer (Ins. Deutschl. 58, 6) als in Schlesien vorkommend angegeben.

27. *A. inquinatus F.* In der Ebene und im Gebirge, im Mist aller Thiere, durch das ganze Gebiet gemein. Die Var. nubilus und centrolineatus wurden vom Baron v. Stillfried schon vor 1798 entdeckt und von Panzer beschrieben.

28. *A. melanosticus Schm.* In der Ebene und im niederen Gebirge, in Kuh-, Schwein- und Pferdemist, selten. Ratibor, Hultschin, Nieder-Langenau, Bögenberge, Liegnitz, Breslau (im Juli).

29. *A. sticticus Panz.* In Gebirgswäldern, selten. Ustron, Vorberge des Altvater- und Riesen-Gebirges. Zuerst vom Baron v. Stillfried entdeckt und 1798 von Panzer veröffentlicht.

30. *A. tessulatus Payk.* Im Gebirge, sehr selten. Riesen-Gebirge (Korallensteine), Trachenberg (v. Rottenberg).

31. *A. pictus St.* Nach Reitter, Käferfauna Mährens, in der Umgegend von Freistadt an der Olsa im Mai, selten.

32. *A. conspurcatus L.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Birnbäumel, Trebnitzer Hügel, Breslau (Schummel), Dyhernfurt, Görlitz.

33. *A. obscurus F., sericatus Schmidt.* Im Vorgebirge und niederen Gebirge, selten. Freistadt an der Olsa, Troppau, südliche Abhänge des Altvater-Gebirges.

34. *A. porcus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Breslau, Trebnitzer Hügel, Neumarkt, Glogau, Liegnitz.

35. *A. scrofa F.* In der Ebene, in Kuh- und Schweinemist, ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Neumarkt, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Nimptsch.

36. *A. tristis Panz.* In der Ebene, in Waldgegenden, ziemlich selten. Karlsruh bei Oppeln, Birnbäumel, Herrnstadt.

37. *A. pusillus Hbst., coenosus Ahr.* In der Ebene und im Vorgebirge, häufig. Oderberg, Rauden, Breslau, Glogau, Görlitz, Liegnitz, Schweidnitz, Münsterberg. Zuerst von Baron v. Stillfried Ende vor. Jahrhunderts in Schlesien entdeckt.

38. *A. quadriguttatus Hbst.* In der Ebene und im Vorgebirge, im Frühlinge zuweilen nicht selten. Rauden, Rybnik, Ratibor, Breslau, Festenberg, Trebnitzer Hügel, Herrnstadt.

39. *A. quadrimaculatus L.* In der Ebene, in Schafmist, selten. Rybnik, Obernigk.

40. *A. sanguinolentus Panz.* In der Ebene und im Vorgebirge, in sandigen Gegenden, ziemlich selten. Breslau, Obernigk, Birnbäumel, Neumarkt, Liegnitz, Glogau.

41. *A. biguttatus Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Oderberg.

42. *A. merdarius F., foriorum Panz.* In der Ebene und im niederen Gebirge, in Kuh- und Pferdemist, zuweilen häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Brieg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Grafschaft Glaz. — Zuerst von Baron v. Stillfried in Schlesien entdeckt und von Panzer als A. foriorum beschrieben 1798.

43. *A. prodromus Brahm.* In der Ebene und im Gebirge, durch das ganze Gebiet gemein. — Das Weib wurde vom Baron v. Stillfried für eigene Art gehalten und von Panzer 1798 unter dem Namen A. sphacelatus beschrieben.

44. *A. punctatosulcatus St.* Wie der Vorhergehende.

45. *A. consputus Creutz.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Schaf- und Kuhmist, nicht selten. Breslau, Trebnitzer Hügel, Herrnstadt, Sulau, Glogau, Liegnitz (Oktober und November häufig).

46. *A. contaminatus Hbst.* Im nördlichen Theile der Provinz, im Herbst wahrscheinlich öfter vorkommend, von mir nur in 2 Ex. bei Herrnstadt gefangen. Schon in Weigel's Verz. aufgeführt.

47. *A. rufipes L.* In der Ebene und im Gebirge (bis 4600 F.), in Kuh- und Pferdemist, durch das ganze Gebiet nicht selten.

48. *A. luridus Payk., nigripes F., variegatus Hbst.* In der Ebene und im Gebirge (bis auf die Kämme), in Kuh- und Schafmist, gemein.

49. *A. depressus Kugel.* In der Ebene und im niederen Gebirge, in Waldgegenden, selten. Rauden (in Kuhdünger häufig, Roger), Birnbäumel, Herrnstadt, Katzbach-Gebirge (Kauffung), Haselbach bei Landeshut (Schummel).

50. *A. atramentarius Er.* In den Gebirgsthälern bis auf die Kämme (4500 F.), in Kuhmist, sehr häufig. Barania, Altvater-Gebirge, Schnee-, Eulen-, Waldenburger- und Riesen-Gebirge, Klessengrund.

51. *A. pecari F.* In der Ebene, besonders im Oderthale, selten. Ratibor, Brieg, Breslau, Glogau.

52. *A. arenarius Ol.* In der Ebene und im Vorgebirge, in sandigen Gegenden, ziemlich häufig. Brieg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Neumarkt, Liegnitz.

53. *A. sus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Oderberg, Ratibor, Birnbäumel, Festenberg (Lottermoser), Herrnstadt.

54. *A. testudinarius F.* In der Ebene und im Vorgebirge, im Frühlinge, ziemlich häufig. Rauden, Breslau, Neumarkt, Trebnitzer Hügel.

55. *A. villosus Gyl.* Von den älteren Breslauer Entomologen im Grase gekäschert. Trebnitzer Hügel, Költschenberg (auf Kiefern).

56. *A. porcatus F.* In der Ebene und im Gebirge, durch das ganze Gebiet gemein.

Ammoecius Mulsant.

1. *A. brevis Er., elevatus Panz.* Im niederen Gebirge, sehr selten, in Kuhmist. Beskiden, Thal der Ostrawitza bei Paskau (Reitter). — Weigel's Verz. führt das Thier bereits auf.

2. *A. gibbus Germ.* Auf den Kämmen des Riesen-Gebirges (bis 4600 F.), in Kuhmist, ziemlich selten. Brunnenberg, Lahnberg, hohes Rad, Kesselkoppe.

Rhyssemus Mulsant.

1. *R. germanus L., asper F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, ziemlich selten. Ustron, Rauden (im Sande unter Holzstücken), Ratibor, Breslau, Glogau, Trebnitzer Hügel, Festenberg, Liegnitz, Frankenstein.

Psammodius Gyllenhal.

1. *P. caesus Panz.* In der Ebene und im Vorgebirge, an sandigen Orten, sehr selten. Teschen, Breslau, Trebnitzer Hügel.

2. *P. vulneratus St., sabuleti Muls.* Wie der Vorhergehende. Glogau.

3. *P. sulcicollis Ill.* In der Ebene und im Vorgebirge, an sandigen Orten, ziemlich häufig. Ustron, Rauden, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Görlitz, Liegnitz, Schweidnitz.

Aegialia Latreille.

1. *A. arenaria F., globosa Ill.* An trockenen, sandigen Stellen Oberschlesiens im Oderthale (Roger).

Ochodaeus Lepelletier & Serville.

1. *O. chrysomelinus F.* In der Ebene, gegen Sonnenuntergang über Grasflächen umherfliegend, sehr selten. Breslau, Herrnstadt, Glogau.

Odontaeus Klug.

1. *O. mobilicornis F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, in Kuh- und Pferdemist (gegen Abend umherschwärmend), ziemlich selten. Klingebeutel bei Troppau, Brieg, Breslau, Glogau, Trebnitzer Hügel, Mühlgast bei Steinau, Wartha, Reinerz, Schweidnitz, Liegnitz, Paßkretscham bei Schmiedeberg.

Geotrupes Latreille.

1. *G. (Minotaurus Muls.) Typhoeus L.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Kuhmist, zuweilen ziemlich häufig. Kupp und Kraschеow bei Oppeln, Brieg, Breslau, Trebnitzer Hügel (Obernigk, ziemlich häufig), Parchwitz, Glogau, Görlitzer Haide (Starke).

2. *G. stercorarius L.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, in Kuh- und Pferdemist, durch das ganze Gebiet häufig.

3. *G. putridarius Er.* Wie der Vorhergehende, von dem er wohl nur Varietät ist, und eben so häufig.

4. *G. mutator Marsh.* Mit dem Vorhergehenden oft in Gesellschaft und durch das ganze Gebiet gemein, in den Beskiden (Barania) bis über 4000 F., in schönen, mit grünlichem Metallglanz übergossenen Formen.

5. *G. sylvaticus Panz.* In der Ebene und im Gebirge (bis über 4000 F.), in Wäldern, an Mist und Pilzen, gemein.

6. *G. vernalis L.* In der Ebene und im Gebirge bis 4500 F., durch das ganze Gebiet gemein, auch die Var. autumnalis Zgl.; alpinus Hoppe dagegen selten und nur auf dem Riesen-Gebirge.

Trox Fabricius.

1. *T. hispidus Laich., arenosus Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Aas, selten. Rauden, Ratibor, Brieg, Birnbäumel, Trebnitzer Hügel.

2. *T. sabulosus L.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Aas (namentlich todten Vögeln in Gebüschen), häufig. Rauden, Ratibor, Ziegenhals, Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Festenberg, Glogau, Liegnitz, Heßberge, Groß-Rosener Berge, Waldenburger-Gebirge, Hirschberger Thal.

3. *T. scaber L., arenarius F.* In der Ebene und im Vorgebirge, besonders an sandigen Orten, häufig an Aas, wie der Vorhergehende.

4. *T. cadaverinus Ill.* In Wäldern der Ebene und des Vorgebirges, sehr selten. Festenberg (Lottermoser), Münsterberg (v. Bodemeyer). Schon 1826 als schlesisch aufgeführt.

Bemerkung. In der Uebers. der Arb. der schles. Ges. pro 1826 wird noch T. perlatus als in Schlesien gefunden aufgeführt; wohl irrthümlich.

Hoplia Illiger.

1. *H. philanthus Sulz., argentea F., pulverulenta Muls.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Weiden, Rosa canina und anderen Sträuchen, nicht selten. Ustron, Rauden, Kupp, Bischofskoppe, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge, Landeshut, Hirschberger Thal, Trebnitzer Hügel, Kottwitz bei Ohlau, Breslau.

2. *H. praticola Duft., ♀ palustris Heer.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Weiden, zuweilen häufig. Ratibor (Obora Ende Mai, selten), Brieg, Kottwitz (häufig), Dyhernfurt, Glogau, Herrnstadt, Liegnitz, Kanth.

3. *H. graminicola F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Weiden, im Grase 2c., häufig. Oderberg (Ufer der Ostrawitza), Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau, Nimkau, Neumarkt, Glogau, Liegnitz, Abhänge des Riesen-Gebirges, Striegauer Berge, Schweidnitz (selten), Grafsch. Glaz.

Homaloplia Stephens.

1. *H. ruricola F., humeralis F.* In der Ebene und in Gebirgsthälern, auf Weiden, Gräsern 2c. Ratibor, Lubowitz, Dirschel, Ziegen-

hals, Grafschaft Glaz, Frankenstein, Reindörfel bei Münsterberg (häufig, v. Bodemeyer), Nimptsch.

Serica Mac Leay.

1. *S. holosericea Scop., variabilis F.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Sandgegenden, auf Feldern 2c., häufig. Rauden, Ratibor, Oppeln, Breslau, Festenberg, Trebnitzer Hügel, Glogau, Neumarkt, Liegnitz, Schweidnitz (ziemlich selten).

2. *S. brunnea L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, in Wäldern und Büschen, zuweilen ziemlich häufig. Ustron, Rauden, Ratibor, Kupp, Breslau, Festenberg (häufig), Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Schweidnitz (häufig), Silberberg, Grafschaft Glaz, österr. Schlesien.

Melolontha Fabricius.

1. *M. vulgaris F., albida Redt.* In der Ebene und im Gebirge, zuweilen einzeln bis auf die Kämme (4500 F.), durch das ganze Gebiet gemein auf Laub- und Nadelbäumen. In großen Schwärmen in Schlesien im April 1718.

2. *M. albida Friv., Er., pectoralis Germ., Aceris Er., Rhenana Bach.* Unter der Vorhergehenden, jedoch selten.

3. *M. Hippocastani F.* Ebenso häufig, als M. vulgaris (jedoch nicht so gleichmäßig verbreitet), besonders auf Birken und Eichen im April und Mai.

Polyphylla Harris.

1. *P. fullo L.* In der Ebene und im Vorgebirge, in sandigen Gegenden, im Juli, auf Kiefern, Eichen, Pappeln 2c., oft ziemlich häufig. Fliegt nach Sonnenuntergang. Teschen, Rauden, Ratibor, Kupp, Falkenberg, Brieg, Breslau, Festenberg, Birnbäumel, Obernigk, Glogau, Görlitz, Liegnitz, Praußnitz (Dr. Vollgnad 1717).

Rhizotrogus Latreille.

1. *R. solstitialis L.* In der Ebene und in den breiten Gebirgsthälern, auf Hutungen, sandigen Wiesen, Ackerrainen 2c., wie die Folgenden in der Dämmerung umherschwärmend, gemein durch das ganze Gebiet. Ustron (Ufer der Weichsel), Grünberg (1779, Frisch), Görlitzer Haide (Starke).

2. *R. ruficornis F., paganus Ol.* Bis jetzt nur auf der rechten Oderseite bei Rybnik, Rosenberg und Kreuzburg, ziemlich häufig. Nach Kelch auch bei Falkenberg.

3. *R. assimilis Hbst., aprilinus Duft.* Im Vorgebirge und im niederen Gebirge, im Juni und Juli, zuweilen nicht selten. Ustron (Czantory), Landecke, Grafschaft Glaz, Silberberg, Paß bei Dittersbach, Hirschberger Thal.

4. *R. aequinoctialis Schönh.* Auf Hutungen in flachen Gebirgsthälern im Mai, zuweilen nicht selten. Grafschaft Glaz (Zebe).

5. *R. aestivus Oliv.* Auf der großen Czantory bei Ustron, im Juli in warmen Mittagsstunden in Menge.

Anisoplia Laporte.

1. *A. fruticola F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf sandigen Feldern an Kornähren, häufig. Rauden, Rybnik, Kupp, Birnbäumel, Herrnstadt, Breslau, Glogau, Görlitz, Liegnitz.

2. *A. agricola F.* In der Ebene und im Vorgebirge, im Juni, selten. Landecke, Rauden, Falkenberg, Birnbäumel, Herrnstadt.

Phyllopertha Kirby.

1. *Ph. horticola L.* In der Ebene und im Gebirge (bis über 4000 F.), auf Rosen, Haseln, Rubus-Arten ꝛc., im Juni (in höher gelegenen Orten im Juli), gemein durch das ganze Gebiet.

Anomala Koeppe.

1. *A. Junii Duft.* Auf Gesträuchen an der Ostrawitza und Olsa im Fürstenthum Teschen (Reitter).

2. *A. oblonga F.* In den Beskiden am Teiche von Paskau, auf Weiden (Schwab).

3. *A. Frischii F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, im Juni und Juli, auf Weiden (Salix uliginosa), Rubus-Arten ꝛc. Durch das ganze Gebiet häufig.

Oryctes Illiger.

1. *O. nasicornis L.* In alten Eichenstöcken, in Gerberlohe ꝛc., zuweilen häufig. Teschen, Ratibor, Kupp, Oppeln, Falkenberg, Brieg, Breslau, Glogau, Liegnitz, Reichenbach, Münsterberg, Striegau (Günther 1722), Görlitzer Haide (Starke).

Cetonia Fabricius.

1. *C. hirtella L., hirta F.* In der Ebene und im Vorgebirge, im April und Mai, auf Blüthen der Weiden, Hieracien, des Cardamine prat., Taraxacum off. ꝛc., zuweilen häufig. Troppau, Rauden, Ratibor, Breslau, Herrnstadt, Glogau, Liegnitz, Freiburg, Salzbrunn, Grafsch. Glaz.

2. *C. speciosissima Scop., fastuosa F.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Eichen und dem ausfließenden Safte derselben (Larve in der Holzerde alter Eichen), selten und immer einzeln bis in den October. Rauden, Ratibor, Kupp, Brieg, Breslau, Festenberg, Herrnstadt, Glogau.

3. *C. marmorata F.* In der Ebene und im Vorgebirge, am ausfließenden Safte von Eichen, Erlen, Weiden, Birnbäumen ꝛc., häufig durch das ganze Gebiet.

4. *C. floricola Hbst., aenea Gyl., obscura And., cuprea Gor., metallica F., florentina Hbst.* In der Ebene und in den Gebirgsthälern, auf Blüthen, am ausfließenden Saft der Bäume (auch der Birnen) ꝛc., häufig durch das ganze Gebiet.

5. *C. aurata L.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, auf Blüthen und am ausfließenden Safte der Bäume, gemein durch das ganze Gebiet.

Osmoderma Lepelletier & Serville.

1. *O. eremita L., eremiticus Gyl.* In der Ebene und in den Gebirgsthälern, in hohlen Weiden, Linden, Eichen, Buchen, Birken, Obstbäumen 2c., ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

Gnorimus Lepelletier & Serville.

1. *G. variabilis L., octopunctatus F.* In der Ebene, in hohlen Eichen, Erlen, Rüstern, Kastanien 2c., selten. Rauden, Landsberg, Kupp, Falkenberg, Brieg, Sybillenort, Görlitzer Haide (Starke).

2. *G. nobilis L.* In der Ebene selten, häufiger im niederen Gebirge, auf Blüthen (Cirsien, Spiräen, Dolden, Hollunder 2c.), seltener am ausfließenden Saft der Bäume. Ustron, Landecke, Rauden, Kupp, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger- und Riesen-Gebirge, Bögenberge, Heßberge, Liegnitz.

Trichius Fabricius.

1. *T. fasciatus L.* In der Ebene selten, im Gebirge (bis gegen 3000 F.) häufig, auf Blüthen (Cirsien, Dolden 2c.), vom Juli bis in den Oktober. Ustron, Rauden, Ratibor, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Eulen- und Waldenburger-Gebirge, Katzbach- und Riesen-Gebirge, Lähn.

Bemerkung. T. abdominalis Ménétr. soll nach Reitter's Käferfauna von Mähren in den Beskiden vorkommen. Diese Angabe bedarf wohl noch der Bestätigung.

Valgus Scriba.

1. *V. hemipterus L.* In fauligem Holze der Laubbäume, an ausfließendem Baumsafte, zuweilen in Blüthen, oft auf der Erde kriechend, häufig, namentlich in der Ebene. Rauden, Ratibor, Brieg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Kanth, Nimptsch, Schweidnitz.

Buprestidae.

Ptosima Solier.

1. *P. flavoguttata Ill., novemmaculata F.* Von Schummel und mir in dem Kottwitzer Walde in mehreren Exemplaren gefangen.

Buprestis Linné.

1. *B. (Dicerca Eschsch.) aenea L., carniolica F., reticulata F., subrugosa Payk.* In alten Roth- und Weißbuchen, Espen, selten. Ratibor, Krascheow, Birnbäumel, Trebnitzer Hügel.

2. *B. (Dicerca) Berolinensis F., mas: calcarata F.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Buchenwäldern, auch wohl an Erlen, zuweilen ziemlich häufig. Ratibor, Kupp, Kraschеow, Trebnitzer Hügel, Prausnitz, Bögenberge.

3. *B. (Dicerca) Alni Fischer, Fagi Lap. & Gory.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Erlenholz, ziemlich selten. Ratibor (Obora), Brieg, Ohlau, Oels, Trebnitzer Hügel.

4. *B. (Dicerca) acuminata Pall.* Bisher nur von Jänsch gefangen. Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1838 S. 64.

5. *B. (Argante Gistl) moesta F., 4lineata Hbst.* In der Grafschaft Glaz, sehr selten (Rendschmidt). Ein daher stammendes Exemplar befindet sich in meiner Sammlung.

6. *B. (Perotis) lugubris F.* Nach Reitter, Käferfauna von Mähren, im Teschener Gebirge und bei Ustron.

Poecilonota Eschscholtz.

1. *P. conspersa Gyl., plebeja Herbst, variolosa Payk.* In der Ebene und in den breiten Gebirgsthälern, in Espen und italienischen Pappeln, selten. Freistadt, Teschen (häufig, Reitter), Hirschberger Thal, Greifenberg, Flinsberg.

2. *P. (Lampra Spin.) rutilans F.* In der Ebene und in den Gebirgsthälern, in alten Linden (seltener Roßkastanien), zuweilen häufig. Teschen, Ratibor, Kupp, Brieg, Breslau, Klein-Ellgut bei Oels, Herrnstadt, Liegnitz, Hirschberger Thal, Schweidnitz, Grafschaft Glaz.

3. *P. (Lampra) decipiens Mannh., mirifica Muls.* An gleichen Orten, wie die Vorhergehende, selten.

Ancylochira Eschscholtz.

1. *A. rustica L.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F., in Kiefern-, Fichten- und Tannenstöcken (bei Mittagshitze auch umherfliegend), nicht selten. Rauden, Breslau, Trebnitzer Hügel, Riesen-Gebirge, Grafschaft Glaz, Bögenberge, Waldenburger- und Altvater-Gebirge.

2. *A. punctata F.* An gleichen Orten, wie die Vorhergehende, aber viel seltener.

3. *A. flavomaculata F.* In der Ebene und im Gebirge, selten. Larve im Holze abgestorbener Fichten und Kiefern. Gräfenberg, Garsuche bei Ohlau, Klein-Ellgut bei Oels, Birnbäumel.

4. *A. octoguttata L., albopunctata De G.* In der Ebene und im Gebirge, in Nadelwäldern (Larve in 6—8jährigen Fichten- und Kiefernstämmchen), fast eben so selten, wie die Vorstehende. Rauden, Rybnik, Rosenberg, Kupp, Brieg, Kottwitz bei Ohlau, Dyhernfurt, Grafschaft Glaz.

Eurythyrea Solier.

1. *E. Austriaca L., Quercus Hbst., aurulenta Ros., marginata Hbst.* In Laubwaldungen der Ebene, sehr selten. Ratibor, Rosenberg, Brieg, Ohlau.

Chalcophora Solier.

1. *Ch. mariana L., hiulca Pall.* In den Kiefernwäldern der Ebene in Kiefernstöcken häufig, seltener im Gebirge. Rauden, Kosel, Klein-Ellgut bei Oels, Birnbäumel, Obernigk, Herrnstadt, Glogau, Parchwitz (sehr selten), Oberlausitz (Leske, 1799).

Melanophila Eschscholtz.

1. *M. cyanea F., tarda F.* In der Ebene, in Nadelwäldern (namentlich Kiefern), zuweilen ziemlich häufig. Rauden, Kupp, Ohlau, Birnbäumel, Herrnstadt, Schöneiche bei Wohlau.

2. *M. decostigma F., chrysostigma F., 14guttata Oliv.* Bis jetzt nur in den Kiefernwaldungen bei Birnbäumel.

3. *M. appendiculata F.* Im niederen Gebirge, selten. Teschen (Reitter), Grafschaft Glaz.

Anthaxia Eschscholtz.

1. *A. deaurata Rossi, auricolor Hbst., aurulenta F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an jungen Nadelbäumen, auf Blüthen (Sambucus niger), selten. Brieg, Kottwitz bei Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Katzbach-Gebirge.

2. *A. manca F., elongatula Schrk.* In den Nadelwäldern der Ebene und des niederen Gebirges, häufiger als die Vorhergehende. Ustron, Lissa-Hora, Garsuche bei Ohlau, Klein-Ellgut, Herrnstadt, Dyhernfurt, Breslau, Liegnitz.

3. *A. Salicis F.* Bis jetzt nur in dem südlichsten Theile der Provinz (Fürstenthum Teschen). Mühlgast bei Steinau (v. Rottenberg).

4. *A. nitidula L., fem. laeta F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Gesträuchen, Blumen 2c., ziemlich häufig. Teschen, Adamowitz bei Ratibor, Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Steinau, Glogau, Liegnitz, Heßberge bei Jauer, Nimptsch, Glaz (v. Rottenberg), Mühlgast.

5. *A. sepulchralis F., umbellatarum Oliv.* In der Ebene und im Gebirge, in Nadelwäldern, an Holz 2c., selten. Lissa-Hora, Altvater-Gebirge, Graffsch. Glaz, Waldenburger-Gebirge, Hirschberger Thal, Glogau, Trebnitzer Hügel.

6. *A. morio F.* Im Vorgebirge und Gebirge (bis 4500 F.), in Blüthen, ziemlich selten. Trebnitzer Hügel, Nimptsch, Silberberg, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge, Riesen-Gebirge (Koppenplan, in Blüthen der Anemone alpina). Larve in 8—12jährigen Fichtenstämmchen.

7. *A. quadripunctata L.* In der Ebene und im Gebirge bis gegen 4000 F., an Nadelhölzern oder in Blüthen (Leontodon), häufig durch das ganze Gebiet. Larve im Splinte junger Kiefern, Fichten und Wachholdern.

8. *A. praticola Laferté, umbellatarum Lap., nigritula Ratz.* In den Nadelwäldern der rechten Oderseite, sehr selten. Birnbäumel.

Chrysobothris Eschscholtz.

1. *Ch. chrysostigma L.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Eichen, Birken, Espen 2c., selten. Teschen, Rauden, Ratibor, Kupp, Brieg, Breslau, Oels, Trebnitzer Hügel.

2. *Ch. affinis F., chrysostigma Hbst., congener Payk.* In Eichen- und Buchenwäldern, ziemlich selten. Rauden (ziemlich häufig), Brieg, Garsuche bei Ohlau, Klein-Ellgut, Trebnitzer Hügel, Dyhernfurt, Heßberge.

3. *Ch. Solieri Lap., Pini Klingelh.* In der Ebene, an jungen Fichten und Kiefern, sehr selten. Rauden, Ratibor, Breslau, Birnbäumel, Liegnitz, Muskau.

Coraebus Laporte & Gory.

1. *C. undatus F., Pruni Panz., 4fasciatus Ross.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Eichen, sehr selten. Trebnitzer Hügel, Klarenkranst bei Breslau, Ohlau.

2. *C. Rubi L., nebulosus Scop.* In der Ebene und im niederen Gebirge, ziemlich selten. Ustron, Trebnitzer Hügel, Zopten-Gebirge.

3. *C. elatus F., Lapsanae Bon., metallicus Lap.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Wiesen, häufig. Oderberg, Adamowitz, Brieg, Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

Agrilus Solier.

1. *A. biguttatus F., Pannonicus Pall.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf jungen Eichen (in denen auch die Larve), im Mai und Juni, ziemlich häufig. Rauden, Kupp, Brieg, Breslau, Sybillenort, Dyhernfurt, Glogau, Liegnitz, Heßberge, Bögenberge, Grafschaft Glaz.

2. *A. sexguttatus Hbst.* Bei Mistek im Fürstenthum Teschen auf Eichen (Reitter).

3. *A. sinuatus Oliv., Chryseis Curt.* An Birnbäumen, Crataegus und anderen Laubbäumen, sehr selten. Borutin, Tworkau bei Ratibor, Ohlau, Breslau, Festenberg, Liegnitz, Münsterberg.

4. *A. subauratus Gebler, Coryli Ratzb., auripennis Lap.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Hasel- und Eichengesträuch, selten. Leobschütz, Breslau, Trebnitzer Hügel, Neumarkt, Liegnitz, Zopten.

5. *A. tenuis Ratzb., Sahlbergi Mannh., viridis Lap.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an Buchen und Eichen, ziemlich häufig. Rauden, Brieg, Breslau, Dyhernfurt, Glogau, Liegnitz, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz.

6. *A. angustulus Ill., olivaceus Gyl., laetifrons Mannh., pavidus Lap.* An gleichen Orten, wie die Vorhergehende, und fast noch häufiger, namentlich an jungen Eichentrieben.

7. *A. olivicolor Kiesw., olivaceus Ratz.* Wie die Vorhergehende, namentlich auf Weißbuchen-Sträuchern.

8. *A. hastulifer Ratzb.* Bis jetzt fing ich nur ein Männchen im Thale der Oppa.

9. *A. graminis Lap. & Gor.* Im niederen Gebirge, sehr selten. Ustron, Altvater-Gebirge.

10. *A. coeruleus Rossi, cyaneus Lap., cyanescens Ratzb.* In der Ebene und im Gebirge, an Eichen, Buchen, Birken, Lonicera nigra &c., ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

11. *A. laticornis Ill., laticollis Kiesw.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Eichengesträuch, ziemlich selten. Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel.

12. *A. rugicollis Ratzb.* Bei Liegnitz, sehr selten (Gerh.).

13. *A. pratensis Ratzb., linearis Lap.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Eichen, Pappeln, Buchen &c., selten. Ratibor, Garsuche bei Ohlau, Trebnitz, Neumarkt.

14. *A. viridis L., viridipennis Lap., nocivus Ratzb., distinguendus Lap., bicolor Redt., linearis Panz., Fagi Ratzb., Aubei Lap., quercinus Redtb., ater F.* In der Ebene und im Gebirge (bis über 3500 F.), auf jungen Eichentrieben, an Eichenholz, an Buchen, Birken, Erlen, Weiden (Salix caprea, cinerea, uliginosa) &c., häufig durch das ganze Gebiet. Die Larve wird den genannten Pflanzen zuweilen sehr schädlich.

15. *A. betuleti Ratzb.* In der Ebene, auf jungen Birken, sehr selten. Liegnitz, Neumarkt.

16. *A. Hyperici Creutz.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Hypericum perforatum, sehr selten. Breslau, Trebnitzer Hügel, Grätz bei Troppau.

17. *A. aurichalceus Redt.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Weiden- und Eichengesträuch, ziemlich selten. Rauden, Kottwitz bei Ohlau, Weideufer bei Breslau, Trebnitzer Hügel, Kanth.

18. *A. integerrimus Ratzb., cupreus Redtb.* In der Ebene und im Gebirge, auf Gesträuch (Daphne), selten. Breslau, Trebnitzer Hügel, Kanth, Liegnitz, Reichenstein, Grafschaft Glaz.

Cylindromorphus Motschulsky.

1. *C. filum Schönh., cylindricus Villa.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blumen (Hypericum perforatum, Umbelliferen), selten. Ratibor, Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel.

Aphanisticus Latreille.

1. *A. pusillus Oliv.* In der Ebene, in der Nähe der Flüsse, an feuchten Stellen auf Pflanzenblättern, selten. Rauden (in Anspüligt, zuweilen ziemlich häufig), Brieg, Breslau, Liegnitz.

2. *A. emarginatus F.* Wie der Vorhergehende, und an manchen Orten häufiger als dieser. Breslau, Dyhernfurt, Kanth, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

Trachys Fabricius.

1. *T. minutus L.* In der Ebene und im Gebirge, auf Weiden-, Eichen-, Hasel- und Buchensträuchern, durch das ganze Gebiet häufig.

2. *T. pumilus Ill., intermedius Lap.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Breslau (Oderufer), Kanth, Trebnitzer Hügel.

3. *T. nanus Payk., troglodytes Lap.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Gesträuch, selten. Freistadt an der Olsa, Borutin, Ohlau, Breslau, Glogau, Liegnitz, Kanth, Schweidnitz.

Bemerkung. Tr. troglodytes Schönh. wurde von Hrn. v. Rottenberg bei Fraustadt (nahe an der schles. Grenze) im Sande gefunden, und würde demnach ebenfalls in Schlesien vorkommen. (Berl. ent. Z. 1867.)

Eucnemidae.

Drapetes Redtenbacher, Lissomus Dalmann.

1. *D. equestris F.* An geschälten Eichen, an Birkenstutzen, in Gärten, an den Wänden von Treibhäusern 2c., sehr selten. Ostrau, Rauden, Polnisch-Krawarn, Teschen, Breslau (an Birkenstutzen, Jaschke), Festenberg (Lottermoser).

Throscus Latreille, Trixagus Kugelan.

1. *T. dermestoides L., adstrictor F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüthen und Gesträuchen, zuweilen häufig. Rauden, Brieg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Görlitz, Liegnitz, Hirschberger Thal, Grafschaft Glaz.

2. *T. brevicollis Bonv., elateroides Redt.* Viel seltener, als der Vorhergehende, in der Ebene und im Vorgebirge.

3. *T. obtusus Curt., pusillus Heer.* In der Ebene und in den Gebirgsthälern, selten. Freistadt an der Olsa, Brieg, Breslau, Neumarkt, Liegnitz, Hirschberger Thal, Grafschaft Glaz.

Bemerkung. Nach Reitter, Käferfauna Mährens, soll auch T. carinifrons Bonv. von Zebe in Schlesien gesammelt worden sein. Die Angabe bedarf noch der Bestätigung.

Melasis Olivier.

1. *M. buprestoides L., flabellicornis F., maris Var.: elateroides Ill.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter der Rinde von alten Buchen und anderen Laubbäumen, zuweilen ziemlich häufig. Beskiden, Rauden (an Weißbuchen sehr häufig), Brieg, Trebnitzer Hügel, Festenberg, Schöneiche bei Wohlau, Breslau.

Tharops Laporte.

1. *Th. melasoides Lap., Lepaigei Lacord.* Unter Buchenrinde, nach Zebe bei Neustadt in Oberschlesien.

Eucnemis Ahrens.

1. *E. capucinus Ahr.* In der Ebene und im Gebirge bis 3500 F., in alten Laubbäumen (Linden, Rüstern, Buchen), zuweilen ziemlich häufig. Beskiden (selten, Reitter), Rauden, Ohlau, Breslau, Festenberg, Trebnitzer Hügel, Neumarkt, Liegnitz, Waldenburger- und Altvater-Gebirge.

Elateridae.

Adelocera Latreille.

1. *A. lepidoptera Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, in alten Baumstöcken, sehr selten. Fürstenthum Teschen (Thal der Olsa und Ostrawitza, Reitter), Jägerndorf im öst. Schlesien, Heuscheuer (v. Rottenb.).

2. *A. fasciata L.* Unter der Rinde alter Baumstutzen von Tannen und Fichten, ziemlich häufig. Beskiden, Altvater-Gebirge (Karlsbrunn, Thal der Oppa, Winkelsdorf, Klein-Mohra) und Grafschaft Glaz (Schnee-Gebirge, Heuscheuer).

3. *A. varia Oliv.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter der Rinde alter Eichen, Ulmen 2c., sehr selten. Fürstenthum Teschen (Schwab), Rauden, Brieg, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Kroitsch und Berghäuser bei Liegnitz (Schwarz).

Lacon Laporte.

1. *L. murinus L., Kokeilii Küst.* In der Ebene und im Gebirge bis gegen 4000 F., durch das ganze Gebiet häufig.

Ludius Latreille.

1. *L. ferrugineus L.* In der Ebene und im Vorgebirge, an alten Weiden, selten. Ratibor, Oppeln, Ohlau, Klein-Ellgut bei Oels, Trebnitzer Hügel, Herrnstadt, Dyhernfurt, Glogau, Jauer.

Corymbites Latreille.

1. *C. aeneicollis Oliv., aulicus Panz., signatus Panz.* In den Gebirgsthälern, an Baumstutzen, Holzgeländern, auf Blumen 2c., zuweilen ziemlich häufig. Teschen, Altvater-Gebirge (Thal der Oppa, Setzdorf bei Friedberg), Jauernigk, Schlackenthal bei Reichenstein, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge, Hirschberger Thal.

2. *C. Heyeri Saxesen, ♀ croaticus Germ.* Nach Roger bei Karlsbrunn, nach Zebe im Riesen-Gebirge.

3. *C. pectinicornis L.* In der Ebene (sehr selten) und im Gebirge (bis über 3500 F.), ziemlich häufig. Teschen, Ratibor, Trebnitzer Hügel, Heinrichau, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Zopten, Heßberge, Waldenburger-Gebirge, Bögenberge (selten), Riesen- und Iser-Gebirge.

4. *C. cupreus F., aeruginosus F.* In dem ganzen Gebiet der Sudeten, von den Vorbergen bis auf die höchsten Kämme, im Mai bis August gemein.

5. *C. castaneus L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an Holz, in dem Holzwerk der Stuben 2c., ziemlich häufig. Ustron, Beneschau, Ratibor, Breslau, Festenberg, Trebnitzer Hügel, Strehlen, Nimptsch, Münsterberg, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge, Bögenberge, Heßberge, Hirschberger Thal.

6. *C. haematodes F.* In der Ebene und im Gebirge, an Nadelhölzern, auf Blumen 2c., an gleichen Orten, wie der Vorhergehende, und ebenso häufig.

7. *C. (Actenicerus Kiesw.) tessellatus L., assimilis Gyl.* In der Ebene und im Gebirge, durch das ganze Gebiet häufig.

8. *C. (Orithales Kiesw.), serraticornis Payk., ♀ longulus Gyl.* Im niederen Gebirge, auf Blüthen (Sorbus, Spiraea), sehr selten. Altvater-, Waldenburger- und Riesen-Gebirge.

9. *C. (Liotrichus Kiesw.) affinis Payk.* Im Gebirge bis auf die Kämme, häufig, vom Altvater- bis Iser-Gebirge.

10. *C. (Liotrichus) Quercus Gyl., pallipes Payk.* Im Gebirge bis an 4000 F., ziemlich selten. Beskiden, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Riesen-Gebirge (Melzergrund, Grenzbauden), Flinsberg.

11. *C. (Diacanthus Latr.) impressus F.* In der Ebene selten, häufiger im Gebirge (bis gegen 4000 F.), unter Steinen, auf Nadelhölzern 2c. Ustron, Rauden, Ratibor, Kupp, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger- und Riesen-Gebirge (Hirschberg, Gräbersteine, Josephinenhütte), Flinsberg, Glogau, Liegnitz, Heßberge, Zopten.

12. *C. (Diacanthus) metallicus Payk.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf jungen Eichentrieben, an Eichenholz 2c., ziemlich häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Kupp, Brieg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Münsterberg.

13. *C. (Diacanthus) melancholicus F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, unter Steinen, sehr selten. Altvater-Gebirge, Trebnitzer Hügel, Glogau (Quedenfeldt), Riesen-Gebirge.

14. *C. (Diacanthus) aeneus L., nitens Scop., germanus L., coeruleus Hbst.* In der Ebene und im Gebirge bis gegen 4500 F., unter Steinen, Moos, an jungen Nadelbäumen, in Baumstutzen 2c., durch das ganze Gebiet gemein.

15. *C. (Diacanthus) latus F., gravidus Germ., milo Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge, im Frühlinge auf Wegen, häufig. Ratibor, Kupp, Oppeln, Dirschel, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Moisdorf bei Jauer, Schweidnitz, Frankenstein, Grafschaft Glaz.

16. *C. (Diacanthus) cruciatus F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Rothbuchen, Tannen, Equisetum palustre, unter Steinen ꝛc., selten. Teschen, Rauden, Ratibor, Kupp, Trebnitzer Hügel (Totschen, Skarsine, Hochkirch), Festenberg, Glogau, Hirschberger Thal, Liegnitz, Bögenberge (sehr selten), Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

17. *C. (Diacanthus) bipustulatus L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, unter Rinde, Moos ꝛc., ziemlich häufig. Teschen, Rauden, Oppeln, Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Heßberge, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

18. *C. (Tactocomus Kiesw.) holosericeus L., bifasciatus Küst.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Bäumen und Gesträuchen, durch das ganze Gebiet häufig.

19. *C. (Hypoganus Kiesw.) cinctus Payk.* In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz (v. Rottenb.).

Campylus Fischer.

1. *C. rubens Piller & Mitt., denticollis F.* Im niederen und mittleren Gebirge, an alten Stöcken, auf Nadelhölzern ꝛc., ziemlich selten, von Ustron durch die ganze Sudetenkette bis Flinsberg.

2. *C. linearis L.*, ♀ *mesomelas F.* Im Vorgebirge und niederen Gebirge (in der Ebene selten), in Waldgegenden, durch das ganze Gebiet, jedoch bedeutend häufiger, als der Vorhergehende.

Athous Eschscholtz.

1. *A. rufus De Geer.* In der Ebene und im niederen Gebirge, unter Rinde von Nadelhölzern, sehr selten. Rauden, Althammer, Oppeln, Brieg, Birnbäumel, Trebnitzer Hügel, Grafschaft Glaz.

2. *A. niger L., aterrimus F., hirtus Hbst., scrutator Hbst., alpinus Redt., deflexus Thoms.* In der Ebene und im Gebirge, durch das ganze Gebiet häufig, namentlich die schwarz gefärbten Formen.

3. *A. mutilatus Rosenh., foveolatus Hampe, anthracinus Muls.* In hohlen Linden, Kastanien, Rüstern und anderen Laubbäumen, sehr selten. Strehlen, Liegnitz, Breslau (v. Hahn).

4. *A. haemorrhoidalis F., ruficaudis Gyl., leucophaeus Lac.* In der Ebene und im Gebirge, soweit die Baumregion reicht, gemein durch das ganze Gebiet.

5. *A. vittatus F., semipallens Muls.* Wie der Vorhergehende, und ebenso häufig.

6. *A. longicollis F.,* ♀ *crassicollis Lac.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an Kornähren, Grashalmen ꝛc., zuweilen ziemlich häufig, das ♀ selten. Troppau, Lubowitz (häufig), Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Striegauer-Berge, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz.

7. *A. undulatus De Geer, trifasciatus Hbst., bifasciatus Gyl.* In den Wäldern des Gebirges, unter Rinden, an Holzklaftern ꝛc., selten. Ustron, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge.

8. *A. Zebei Bach, biformis Redt., leucophaeus Kiesw.* In den Wäldern des niederen und höheren Gebirges, häufig. Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz (Schnee-Gebirge, Königshainer Spitzberg, Reinerz), Eulen- und Waldenburger-Gebirge (Charlottenbrunn, Bögenberge), Riesen-Gebirge (Schmiedeberger Kamm).

9. *A. subfuscus Müll., analis F.* In den Laub- und Nadelwäldern der Ebene und des Gebirges bis an 4000 F., durch das ganze Gebiet gemein.

Limonius Eschscholtz.

1. *L. (Pheletes Kiesenw.) Bructeri F.* In der Ebene selten, in den Gebirgswäldern dagegen häufig bis 4600 F. durch das ganze Gebiet.

2. *L. nigripes Gyl.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Gesträuchen ꝛc., durch das ganze Gebiet häufig.

3. *L. cylindricus Payk.* Wie der Vorhergehende, und fast ebenso häufig.

4. *L. minutus L., forticornis Bach, aereus Brull.* In der Ebene selten, ziemlich häufig dagegen auf Laubgehölz im Vorgebirge und niederen Gebirge. Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Heßberge, Bögenberge, Eulen-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge, Ustron.

5. *L. parvulus Panz., mus Ill.* Wie der Vorhergehende, aber seltener.

6. *L. lythrodes Germ.* In der Ebene und im niederen Gebirge, selten. Ratibor (in der Obora, Kelch), Freiwaldau, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge, Moisdorf bei Jauer, Liegnitz.

Sericosomus Redtenbacher.

1. *S. brunneus L., fugax F., tibialis Lap.* In der Ebene und im Gebirge bis über 4400 F., in Wäldern und Gebüschen, häufig.

2. *S. subaeneus Redt., ♂ jucundus Märk., ♀ xanthodon Märk.* In den Gebirgsthälern bis über 3500 F., auf Dolden ꝛc., ziemlich selten, das ♀ sehr selten. Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger-, Riesen- und Iser-Gebirge.

Dolopius Eschscholtz.

1. *D. marginatus L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Gebüschen ꝛc., häufig durch das ganze Gebiet.

Agriotes Eschscholtz.

1. *A. aterrimus L., niger De G., obscurus Hbst.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F., an alten Baumstöcken, auf Blüthen ꝛc., häufig. Oderberg, Rauden, Kupp, Lubowitz, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger- und Riesen-Gebirge, Liegnitz, Trebnitzer Hügel.

2. *A. pilosus Panz.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Teschen, Ratibor (Obora), Borutin, Breslau, Liegnitz, Bögenberge, Grafschaft Glaz.

3. *A. sobrinus Kiesw., pallidulus Redt.* In der Ebene und im niederen Gebirge, ziemlich häufig. Troppau, Trebnitzer Hügel, Dyhernfurt, Neumarkt, Liegnitz, Bögenberge, Geiersberg, Altvater-Gebirge.

4. *A. lineatus L., segetis Bierk., strigosus Kiesw.* In der Ebene und den breiten Thälern des Gebirges, durch das ganze Gebiet häufig auf Aeckern und Wiesen.

5. *A. obscurus L., variabilis F.* In der Ebene und im Gebirge (bis über 3500 F.), ebenso häufig, wie der Vorhergehende.

6. *A. sputator L., graminicola Redt.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an Getreidefeldern, auf Grasplätzen ꝛc., durch das ganze Gebiet häufig.

7. *A. ustulatus Schaller, blandus Germ., gilvellus Lac., flavicornis Redt., confusus Bach, sputator Redt.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F., auf Dolden, Achillea millefolium ꝛc., durch das ganze Gebiet gemein, namentlich in der Ebene und im Vorgebirge.

8. *A. Gallicus Lap.* Im Vorgebirge und niederen Gebirge, sehr selten. Ratibor (Kelch), Grafschaft Glaz, Bögenberge.

Betarmon Kiesenwetter.

1. *B. bisbimaculatus Schönh.* Auf feuchten Grasplätzen im Thal der Olsa (Teschen) und Ostrawitza (Paskau, Reitter).

2. *B. picipennis Bach, styriacus Redt.* Im Vorgebirge und niederen Gebirge, auf Blüthen, nicht selten. Trebnitzer Hügel, Heßberge, Thäler des Waldenburger-, Eulen- und Altvater-Gebirges.

Adrastus Eschscholtz.

1. *A. axillaris Er.* In den Beskiden (Ustron im Juli), im Altvater-Gebirge und in der Grafschaft Glaz, sehr selten, nach Kelch auch bei Ratibor.

2. *A. limbatus F.* In der Ebene und im Gebirge, auf jungen Weiden und Nadelhölzern, ziemlich häufig. Rauden (sehr häufig, Roger), Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

3. *A. lateralis Er.* In der Ebene und im Gebirge, auf feuchten Grasplätzen, ziemlich häufig. Breslau, Glogau, Wolfsberg, Riesen-, Waldenburger- und Eulen-Gebirge, Königshainer Spitzberg, Altvater-Gebirge, Ustron.

4. *A. pallens Er., limbatus Payk., pusillus Hbst.* Wie der Vorhergehende, und fast noch häufiger.

5. *A. pusillus F., nanus Hbst., ♀ luteipennis Er.* In der Ebene und im niederen Gebirge, so häufig, wie der Vorhergehende.

6. *A. humilis Er., rudis Küst.* In der Ebene und im niederen Gebirge, sehr selten. Ratibor (Kelch), Altvater-Gebirge, Schmiedeberg.

Synaptus Eschscholtz, Ctenonychus Stephens.

1. *S. filiformis F.* In der Ebene und im Vorgebirge, an den Ufern der Flüsse, auf Sträuchern und Gräsern, durch das ganze Gebiet häufig.

Melanotus Eschscholtz (Cratonychus Lacordaire).

1. *M. niger F.* In der Ebene und im Vorgebirge, an altem Holze, selten. Ratibor, Kupp, Kraschcow, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Görlitz, Grafschaft Glaz.

2. *M. castanipes Payk., fulvipes Gyl., longipennis Küst.* In der Ebene und im Gebirge, in alten Baumstöcken, auf Blüthen 2c., häufig durch das ganze Gebiet.

3. *M. rufipes Herbst.* Wie der Vorhergehende, und noch häufiger.

4. *M. crassicollis Er., tristis Küst.* In der Ebene und im Gebirge, an altem Holz, selten. Beskiden, Altvater- und Waldenburger-Gebirge, Liegnitz, Trebnitzer Hügel.

Elater Linné (Ampedus Germar).

1. *E. sanguineus L.* In den Wäldern der Ebene und des Gebirges, an morschen Baumstöcken (namentlich von Nadelhölzern), häufig durch das ganze Gebiet.

2. *E. lythropterus Germ., satrapa Kiesw.* In der Ebene und im Gebirge, an alten Stöcken von Laub- und Nadelbäumen, ziemlich selten. Fürstenthum Teschen, Rauden, Ratibor, Schlawentzütz, Brieg, Birnbäumel, Trebnitzer Hügel, Glogau, Görlitz, Liegnitz, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

3. *E. sanguinolentus Schrank, ephippium Oliv.* Wie der Vorhergehende, aber ziemlich häufig.

4. *E. praeustus F.* In der Ebene und im Gebirge, wie E. lythropterus.

5. *E. pomorum Hbst.* In der Ebene und im Gebirge, unter Rinde, in alten Stöcken von Laub- und Nadelhölzern, ziemlich häufig. Teschen, Rauden, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Waldenburger- und Altvater-Gebirge.

6. *E. crocatus Lap.* Wie der Vorhergehende, im Frühlinge namentlich an alten Weiden.

7. *E. elongatulus Oliv.* In der Ebene und im niederen Gebirge, unter Rinde, in morschem Holze, auf Gebüschen 2c., ziemlich häufig. Teschen, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Neumarkt, Hirschberger Thal, Heßberge, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz.

8. *E. elegantulus Schönh., Austriacus Lap.* Bis jetzt nur in Oberschlesien, an Eichen, auf Blumen 2c. Teschen (zuweilen nicht selten, Reitter), Troppau, Rauden (Roger), Karlsbrunn.

9. *E. balteatus L.* In der Ebene und im Gebirge, an alten Stöcken, auf jungen Kiefern, Gebüschen 2c., nicht selten durch das ganze Gebiet.

10. *E. erythrogonus Müll.* In der Ebene und im Gebirge, an Stöcken von Nadelhölzern, alten Weißbuchen 2c., stellenweise nicht selten. Ustron, Rauden, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Bögenberge, Waldenburger- und Riesen-Gebirge, Trebnitzer Hügel.

11. *E. brunnicornis Germ., aethiops Lac., scrofa Germ.* In der Ebene und im Gebirge (bis 3500 F.), unter Rinden, in alten, fauligen Baumstutzen 2c., häufig durch das ganze Gebiet.

12. *E. nigerrimus Lac., obsidianus Germ.* Im Gebirge bis über 4000 F., selten. Ustron, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Riesen-Gebirge.

13. *E. nigrinus Hbst.* An gleichen Orten, wie E. scrofa, und fast eben so häufig.

Megapenthes Kiesenwetter.

1. *M. tibialis Lac., subcarinatus Germ., cothurnatus Curt.* In alten Baumstöcken (Eichen, Fichten, Tannen), auf Blüthen 2c., in der Ebene und im niederen Gebirge, selten. Rauden, Altvater, Grafschaft Glaz, Riesen-Gebirge, Liegnitz, Breslau, Trebnitzer Hügel.

Cryptohypnus Eschscholtz.

1. *C. gracilis Muls., morio Kiesw.* Bis jetzt nur in den Beskiden (Ufer der Weichsel) in 2 Ex. von mir gefangen.

2. *C. riparius F.* An den Gebirgsbächen, unter Steinen 2c., bis auf die Kämme (4500 F.), nicht selten. Altvater-, Schnee-, Riesen-Gebirge, Waldenburger-Gebirge.

3. *C. tenuicornis Germ., elongatus Redt., minusculus Bach, consobrinus Muls.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Flüssen und Bächen, auf Blüthen (Euphorbia), selten. Breslau, Nimptsch, Schweidnitz, Lubowitz bei Ratibor.

4. *C. quadripustulatus F.* An Bächen, auf Wiesen 2c., in der Ebene und im niederen Gebirge, ziemlich häufig. Brieg, Breslau, Festenberg, Neumarkt, Liegnitz, Bett der Weistritz bei Schweidnitz, Münsterberg, Glaz.

5. *C. pulchellus L.* In der Ebene und in den breiten Gebirgsthälern, an sandigen Ufern, häufig durch das ganze Gebiet.

6. *C. tetragraphus Germ., quadripustulatus Payk., quadriguttatus Cand.* In der Ebene und in den breiten Gebirgsthälern, im Sande, unter Steinen, Anspüligt 2c., häufig, besonders im Vorgebirge von Ustron bis Greifenberg.

7. *C. dermestoides Hbst.* In Gesellschaft des Vorigen (von dem er gewiß nur Varietät), aber seltener.

8. *C. lapidicola Germ.* Von Ustron bis Glogau, an sandigen Flußufern auf und unter Steinen, zuweilen ziemlich häufig. Ist schwer zu fangen (namentlich bei schönem Wetter), da er weite Sprünge macht.

9. *C. minutissimus Germ.* In der Ebene und im niederen Gebirge durch das ganze Gebiet (von Ustron bis Löwenberg), zuweilen häufig.

10. *C. (Drasterius Esch.) bimaculatus F.* An der Weichsel bei Ustron, sehr selten (Kelch).

Cardiophorus Eschscholtz.

1. *C. thoracicus F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an alten Laubbäumen, alten Gebäuden, auf Blüthen ꝛc., häufig durch das ganze Gebiet.

2. *C. discicollis Hbst.* In den Südabhängen des Altvater-Gebirges, sehr selten.

3. *C. ruficollis L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Gesträuch, ziemlich häufig. Teschen, Rauden, Oppeln, Brieg, Festenberg, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Bögenberge, Eulen-Gebirge, Grafschaft Glaz.

4. *C. musculus Er.* In den breiten Gebirgsthälern, sehr selten. Teschen, Lindewiese, Thal der Oppa, Festenberg (Lottermoser).

5. *C. cinereus Hbst.*, nebst *Var. testaceus F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, durch das ganze Gebiet ziemlich häufig, namentlich im Frühlinge.

6. *C. Equiseti Hbst., luridipes Lac.* Wie der Vorhergehende, aber seltener.

Dascillidae.

Dascillus Latreille, Atopa Paykull.

1. *D. cervinus L., ♂ cinereus F.* In der Ebene und im Gebirge bis an 3500 F., auf Gesträuchen, Blüthen, Gräsern ꝛc., häufig durch das ganze Gebiet von Ustron bis Görlitz.

Helodes Latreille.

1. *H. minuta L., pallida F., laeta Panz.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüthen und Gesträuchen, durch das ganze Gebiet häufig.

2. *H. marginata F., nimbata Panz.* Wie die Vorhergehende, und an vielen Orten eben so häufig.

3. *H. (Microcara Thoms.) testacea L., livida F.* In der Ebene und im Gebirge, auf Gesträuchen, mit Ausnahme Oberschlesiens (Pawlauer Wald, sehr selten), häufig durch das ganze Gebiet.

Cyphon Paykull.

1. *C. coarctatus Payk., griseus F., fem. fuscicornis Thoms.* Auf Blüthen und Gesträuchen, in der Ebene und in den Gebirgsthälern, häufig. Teschen, Rauden, Breslau, Liegnitz, Heßberge, Hirschberger Thal, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

2. *C. nitidulus Thoms.* In der Ebene und im Gebirge, häufig durch das ganze Gebiet.

3. *C. variabilis Thunb., pubescens Gyl.* In der Ebene und im Gebirge, durch das ganze Gebiet von Ustron bis Görlitz sehr häufig.

4. *C. pallidulus Boh.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Mahlen bei Breslau, Heßberge, Fuß des Eulen-Gebirges.

5. *C. Padi L.* In der Ebene und in den Gebirgsthälern, sehr häufig durch das ganze Gebiet, mit Ausnahme Oberschlesiens (Rauden, selten).

Prionocyphon Redtenbacher.

1. *P. serricornis Müll.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, in feuchten Gebüschen, selten. Freistadt an der Olsa, Schoßnitz bei Kanth, Liegnitz.

Hydrocyphon Redtenbacher.

1. *H. deflexicollis Müll.* Wie der Vorhergehende, an Bächen und Flüssen unter Steinen, auf Erlen, unter Baumrinden 2c., zuweilen ziemlich häufig. Ustron, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Liegnitz, Landeshut, Hirschberger Thal, Katzbach-Gebirge, Heßberge.

Scirtes Illiger.

1. *S. hemisphaericus L.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, an Gräben und Lachen auf Gesträuchen und Wasserpflanzen (Berula angustifolia), häufig durch das ganze Gebiet.

2. *S. orbicularis Panz.* Wie der Vorhergehende, aber viel seltener.

Eucinetus Germar, Nycteus Latreille.

1. *E. haemorrhoidalis Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Polyporus-Arten, nach Ueberschwemmungen unter Gerölle, Steinen 2c., ziemlich selten. Althammer Kr. Kosel (selten), Brieg, Breslau, Trachenberg, Dyhernfurt, Glogau, Panten bei Liegnitz, Schoßnitz, Nimptsch.

Eubria Redtenbacher.

1. *E. palustris Germ.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, auf feuchten Wiesen, an Ufern von Gewässern 2c., zuweilen ziemlich häufig. Ratibor (Lenczokwald), Ohlau, Breslau, Glogau, Liegnitz, Patschkau, Grafschaft Glaz.

Malacodermata.

Lycini.

Dictyoptera Latreille.

1. *D. sanguinea L.* In der Ebene und namentlich im Gebirge, in Wäldern auf Blumen, an alten Stöcken ꝛc., häufig durch das ganze Gebiet von Ustron bis Görlitz.

Eros Newmann.

1. *E. Aurora F.* Im Gebirge bis gegen 4000 F., in Wäldern, an alten Stöcken, an Gräsern, auf Blüthen ꝛc., ziemlich häufig. Ustron, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger- und Riesen-Gebirge, Bögenberge (selten), Heßberge.

2. *E. rubens Gyl.* Bisher nur in Oberschlesien im Altvater-Gebirge und von Roger bei Rauden beobachtet.

3. *E. minutus F.* In den Gebirgswäldern bis über 3500 F., ziemlich häufig. Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge, Bögenberge, Gröditzberg, Riesen-Gebirge.

4. *E. affinis Payk.* Wie der Vorhergehende, und fast ebenso häufig.

5. *E. Cosnardi Chevr., flavescens Redt., Merckii Muls.* In Wäldern, sehr selten. Altvater, Grafschaft Glaz.

Homalisus Geoffroy.

1. *H. suturalis F.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3500 F., auf Blüthen, Gräsern ꝛc., an offenen Waldstellen, ziemlich selten. Ustron, Rauden, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Hornschloß, Bögen-, Striegauer- und Heßberge, Fürstenstein, Katzbach-Gebirge, Hirschberger Thal, Riesen- und Iser-Gebirge.

Lampyrini.

Lampyris Linné.

1. *L. noctiluca L.* In der Ebene und im Gebirge ziemlich selten, häufig nur in Oberschlesien (Roger). Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Eulen-Gebirge (Steinkunzendorf), Waldenburger-Gebirge, Breslau.

Lamprorhiza Duval.

1. *L. splendidula L., antiqua Brull.* In der Ebene und im Gebirge bis in die Nähe der Städte, häufig. Rauden (seltener, als die Vorige), Brieg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Hirschberger Thal,

Liegnitz, Waldenburger- und Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Zopten-Gebirge, Striegau (Günther 1723).

Phosphaenus Laporte.

1. *Ph. hemipterus Geoff.* Auf Feldern, in Gärten, in Wäldern, auf Waldwiesen zc., in der Ebene und im niederen Gebirge, ziemlich häufig. Beskiden, Breslau, Trebnitzer Hügel, Heßberge, Liegnitz, Hirschberger Thal, Charlottenbrunn, Grafschaft Glaz.

Telephorini.

Cantharis Linné, Telephorus Schaeffer.

Podabrus Westwood.

1. *C. alpina Payk., lateralis Lin. (?), rubens F. (?).* In der Ebene und im Gebirge bis über 3500 F., einzeln, aber nicht selten. Ustron, Rauden, Brieg, Breslau, Heßberge, Riesen- und Iser-Gebirge, Walden-burger- und Eulen-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

Ancistronycha Märkel.

2. *C. abdominalis F., cyaneus Curt., cyanipennis Bach, occipitalis Ros., consobrinus Märk.* Im Gebirge bis gegen 3500 F., in Nadelwäldern, zuweilen nicht selten. Teschener Gebirge (selten, Reitter), Altvater-Gebirge (Karlsbrunn, Gabel, hoher Fall), Grafschaft Glaz (Schneeberg, Reinerz), Riesen-Gebirge (Grenzbauden, Riesengrund, Agnetendorf, Zackenfall).

3. *C. violacea Payk., ♀ tigurinus Dietr.* In den Gebirgsthälern und im niederen Gebirge (bis 2500 F.), seltener im Vorgebirge und in der Ebene (Breslau), auf Blumen und Bäumen, durch das ganze Gebiet ziemlich häufig, jedoch meist einzeln.

4. *C. Erichsonii Bach. (praeusta Schummel).* In den Gebirgsthälern und im niederen Gebirge (bis gegen 2500 F.) vom Altvater- bis Iser-Gebirge durch das ganze Gebiet ziemlich häufig.

Diese Art ist es, welche Roger in seinem Verz. oberschles. Käfer unter Rhagonycha terminalis Redt. (praeusta Dej.) als von Kelch bei Ratibor gefangen aufführt.

Telephorus in spec.

5. *C. fusca L.* In der Ebene und im Vorgebirge, wie in den Thälern des Gebirges (Schreiberhau), auf Bäumen, Gesträuchen, Blüthen, Kornähren zc., durch das ganze Gebiet häufig.

6. *C. rustica Fall.* In der Ebene und im Vorgebirge, wie die Vorhergehende, und eben so häufig.

7. *C. tristis F.* Nach dem Roger'schen Verzeichniß auf Vaccinium myrtilloides auf den Kämmen des Altvater- und Riesen-Gebirges, sehr selten. Lissa-Hora (Reitter).

8. *C. obscura L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Laub- und Nadelhölzern, häufig durch das ganze Gebiet. Ober-Lausitz (Leske 1799).

9. *C. pulicaria F., opaca Germ., discicollis Brull.* Im Vorgebirge und Gebirge bis über 4000 F., sehr selten. Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Pantener Höhen bei Liegnitz.

10. *C. fibulata Märk.* Im Gebirge bis auf die Kämme (4500 F.), selten. Waldenburger-Gebirge, Eulen- und Riesen-Gebirge (Grenzbauden, Riesengrund, hohes Rad). Schon von Schummel sub nom. C. nigrescens unterschieden.

11. *C. albomarginata Märk.* (Von Schummel C. nigrescens benannt.) Im Vorgebirge und niederen Gebirge bis über 3500 F., auf Gesträuchen, Dolden rc., ziemlich häufig. Beskiden, Landecke, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger- und Riesen-Gebirge, Bögen- und Heßberge.

12. *C. nigricans Müll.* In der Ebene und im Gebirge (hier oft in Gesellschaft der Vorhergehenden) bis über 3000 F., durch das ganze Gebiet gemein.

13. *C. pellucida F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Bäumen und Gesträuchen, häufig durch das ganze Gebiet.

14. *C. livida L.* In der Ebene und den Gebirgsthälern, häufig durch das ganze Gebiet, jedoch nur die dunklen Formen, namentlich C. dispar F.

15. *C. assimilis Payk.*, ♀ *fulvipennis Germ., dilatata Redt.* Im Gebirge von etwa 2000—4000 F., an manchen Stellen häufig. Beskiden (Rowniza, Czantory, häufig), Grafschaft Glaz, Riesen-Gebirge (Klein-Aupe, Schreiberhau), nach Roger auch auf der Landecke und selbst in der Ebene bei Borutin und Ratibor (Obora).

16. *C. Sudetica Letzn., apicalis Reiche.* Im niederen Gebirge, auf Dolden (Chaerophyllum hirsutum, Anthriscus sylvestris), im Juni und Juli auf Waldwiesen, ziemlich selten. Grafschaft Glaz, Eulen-Gebirge (Steinkunzendorf, Leuthmannsdorf), Waldenburger-Gebirge (Hornschloß, Görbersdorf, schwarzer Berg).

17. *C. haemorrhoidalis F., clypeata Ill., nivea Panz.* Im Vorgebirge und niederen Gebirge, auf Nadelhölzern, den Blüthen der Euphorbia cyparissias rc., im Mai und Juni ziemlich häufig. Troppau, Trebnitzer Hügel, Bramberger Hügel bei Liegnitz, Striegauer Berge, Katzbach-Gebirge (Kauffung), Abhänge des Zopten- und Eulen-Gebirges.

18. *C. rufa L., liturata Fall.* In der Ebene und im niederen Gebirge, durch das ganze Gebiet häufig.

19. *C. bicolor Panz.*, nebst *Var. ustulata Kiesw.* In der Ebene und im Gebirge (bis etwa 2500 F.), durch das ganze Gebiet häufig.

20. *C. figurata Mannh., liturata Fall.* In der Ebene und im Gebirge, bis über 3500 F., ziemlich selten. Rauden, Lubowitz, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Riesen-Gebirge (Klein-Aupa), Trebnitzer Hügel.

21. *C. (Absidia Muls.) pilosa Payk.*, nebst *Var. (?) rufotestacea Letzn.* Im Gebirge bis über 4500 F., überall häufig. Beskiden, Altvater, Grafschaft Glaz, Waldenburger-, Riesen- und Iser-Gebirge, Bögenberge.

22. *C. (Absidia Muls.) prolixa Märk.*, ♀ *sulcifrons Märk.* Auf den Kämmen des Altvater- und Riesen-Gebirges, selten.

23. *C. fulvicollis F.*, *nivalis Germ.* In der Ebene und im niederen Gebirge, in der Nähe von Gewässern, häufig. Fürstenthum Teschen, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Freiburg, Zopten-Gebirge, Landeshut, Hirschberger Thal, Flinsberg, Glogau, Breslau, Trebnitzer Hügel.

24. *C. thoracica Oliv.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Weiden, an Kornähren 2c., wie die Vorhergehende, jedoch etwas seltener. Bei Rauden sehr häufig (Roger).

25. *C. flavilabris Fall.* Nach Kelch bei Ustron, Ratibor und Kupp, selten.

26. *C. paludosa Fall.* Im Vorgebirge und niederen Gebirge (bis über 2500 F.), an quellenreichen oder sumpfigen Stellen, auf Blüthen (namentlich von Hieracium paludosum), häufig. Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Eulen-, Waldenburger- und Riesen-Gebirge, Bögenberge, Heßberge, Katzbach- und Iser-Gebirge.

27. *C. oralis Germ.*, *lateralis Gyl.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Gesträuchen, Blüthen, Gräsern 2c., in der Nähe von Gewässern, an manchen Orten ziemlich häufig. Teschen, Ratibor, Neiße, Grafschaft Glaz, Schweidnitz (selten), Hirschberger Thal, Flinsberg, Glogau, Breslau, Trebnitzer Hügel.

28. *C. discoidea Ahr.*, *signata Fald.*, *humeralis Redt.*, *Var. liturata Redt.* In der Ebene und im niederen Gebirge (bis etwa 2000 F.), auf Gebüschen, Gräsern, Kornähren 2c., an manchen Orten ziemlich häufig. Rauden, Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Reichenstein, Wartha, Reimswaldau, Bögenberge, Heßberge, Hirschberger Thal, Flinsberg.

Rhagonycha Eschscholtz.

29. *C. rufescens Letzn.*, *concolor Märk.*, *translucidus Cast.* Im Gebirge (bis etwa 3500 F.), auf Waldwiesen an Bächen, auf Dolden 2c., selten. Altvater-Gebirge (Gabel, Thal der Theß), Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge, Riesen-Gebirge.

30. *C. fulva Scop.*, *melanura Oliv.* In der Ebene und im Gebirge, auf Blüthen (Achillea, Daucus), vom Juli bis September durch das ganze Gebiet gemein.

31. *C. fuscicornis Oliv.*, *melanocephala Panz.*, *Märkelii Kiesw.* In der Ebene und im niederen Gebirge, ziemlich häufig. Ustron, Ratibor, Lubowitz Kr. Ratibor, Breslau, Trebnitz, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Lähn.

32. *C. testacea L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, durch das ganze Gebiet häufig.

33. *C. nigripes Redt., melanoceros Schummel.* Im Vorgebirge und Gebirge (bis etwa 3500 F.), vom Altvater- bis Iser-Gebirge häufig. Beskiden (bei Mohelnitz, Schwab).

34. *C. femoralis Brull.* An denselben Orten, wie die Vorhergehende, und oft mit ihr in Gesellschaft, aber viel seltener.

35. *C. pallida F., pallipes F.* In der Ebene und in den Gebirgsthälern, durch das ganze Gebiet häufig.

36. *C. atra L.* In der Ebene (Rauden, Lenczokwald), besonders aber im Gebirge bis über 4000 F., ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

37. *C. elongata Fall., paludosa Redt.* Wie die Vorhergehende, aber viel seltener.

Pygidia Mulsant.

38. *C. denticollis Schummel, Redtenbacheri Märk., nivalis Redt.* Im Gebirge von 2500 bis 4500 F., auf grasreichen Stellen zwischen Bäumen und Sträuchern, selten. Altvater-Gebirge (Schäferei bei Karlsbrunn, kleiner Vaterberg, Brünnelhaide), Schnee- und Riesen-Gebirge (Koppenplan, kleiner Teich, hohes Rad). — Zuerst von mir gefangen und als n. sp. erkannt, später von Schummel beschrieben.

Bemerkung. Außerdem werden noch als schlesisch aufgeführt:

1. *C. barbara F.* Auf der Landecke, sehr selten (Kelch in dem Roger'schen Verz.), und im Riesen-Gebirge (v. Kiesenwetter und Märkel in der Stett. ent. Zeit. 1847, S. 81, mit der Beifügung: pallidus Rossi). Auf die zuletzt angegebene Quelle gründet sich jedenfalls auch Zebe's Angabe in der Synopsis der deutschen Coleopteren. v. Kiesenwetter giebt in der Naturgesch. der Ins. Deutschl., Bd. 4, gar keine Auskunft, welche Art mit dem obigen Namen gemeint sei; ja dieser Name kommt überhaupt in der deutschen Fauna gar nicht vor. Nach Erichson (Bericht über die Leistungen der Ent. 1842, S. 32) ist Cantharis barbara F. = nigripes Redt. und pallida Rossi.

2. *C. pallidipennis Dej.* „Eine ausgezeichnete, und doch vielfach verkannte Art. Sie war ziemlich einzeln über das ganze (Riesen-) Gebirge verbreitet." (v. Kiesenwetter und Märkel in Stett. ent. Zeit. 1847, S. 81). Der 4. Bd. der Ins. Deutschl. von v. Kiesenwetter enthält auch diesen Namen nicht. — Nach Bach (Fauna II. 71) wäre C. pallidipennis Dej. = nigripes Redt.

3. *C. apicalis Eversm.* In der Grafschaft Glaz, auf Waldwiesen, nicht selten, im Juni bis August (Zebe in der Synopsis der deutsch. Col.). In dem 4. Bde. der Ins. Deutschl. führt v. Kiesenwetter eine Cantharis apicalis Reiche (= sudetica) und eine C. apicalis Chevr. (der Rhagonycha fulva verwandt) auf. Wahrscheinlich ist Zebe's C. apicalis Eversm. mit C. apicalis Reiche identisch.

4. *C. terminalis Redt.*, von Kelch bei Ratibor gefangen, ist wie bereits oben erwähnt, Cantharis Erichsonii.

Silis Latreille.

1. *S. nitidula F., ♂ excisa Germ., spinicollis Charp.* In der Ebene und im Gebirge (bis 4500 F.), in Blüthen (Prunus spinosa, padus, Vaccinium Myrtillus), häufig. Ustron, Ratibor, Borutin, Altvater-Gebirge (kleiner Vaterberg), Grafschaft Glaz, Waldenburger- und Riesen-Gebirge, Liegnitz, Glogau, Leubus, Breslau (Schottwitz), Ohlau.

2. *S. ruficollis F., rubricollis Charp., torquata Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, an feuchten Orten, selten. Ratibor (Pawlauer Wald), Trebnitzer Hügel, Liegnitz.

Malthinus Latreille.

1. *M. fasciatus Fall.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blüthen, Gräsern rc., selten. Troppau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz (Weißenrode, Pantener Höhen), Heßberge.

2. *M. flaveolus Payk., punctatus Fourc.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich häufig. Troppau, Rauden (auf Eichen, häufig), Ratibor, Kupp, Brieg, Buchenwald bei Trebnitz, Bögenberge, Salzgrund, Heßberge, Hirschberger Thal, Grafschaft Glaz.

3. *M. biguttatus L., biguttulus Payk.* In der Ebene, dem Vorgebirge und den breiten Gebirgsthälern, ziemlich selten, auf Fichten und verschiedenen Laubholz-Gesträuchen. Troppau, Rauden, Lubowitz, Ratibor, Kupp, Grafschaft Glaz, Bögenberge, Heßberge, Hirschberger Thal, Flinsberg.

4. *M. frontalis Marsh.* In der Ebene und im niederen Gebirge, selten. Ohlau, Trebnitzer Hügel, Geiersberg, Heßberge, Riesen-Gebirge.

Malthodes Kiesenwetter.

1. *M. sanguinolentus Fall.* In der Ebene und im Vorgebirge, in feuchten Gebüschen und Waldungen, häufig. Rauden, Ratibor, Kupp, Brieg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Bögenberge, Grafschaft Glaz.

2. *M. marginatus Latr., biguttatus Panz.* In der Ebene und im Gebirge bis 4000 F., häufig. Rauden, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger- und Zopten-Gebirge, Trebnitzer Hügel, Hirschberger Thal, Riesen-Gebirge.

3. *M. pellucidus Kiesw.* In der Ebene (selten), vorzüglich aber im Gebirge häufig. Rauden, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger-, Riesen- und Iser-Gebirge.

4. *M. mysticus Kiesw.* Im Vorgebirge und Gebirge, selten. Trebnitz (Buchenwald), Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

5. *M. guttifer Kiesw.* Im Vorgebirge und Gebirge bis an 4000 F., häufig. Bischofskoppe, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger- und Riesen-Gebirge, Heßberge.

6. *M. spretus Kiesw.* Im Gebirge, selten. Beskiden, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz.

7. *M. dispar Germ.* Im Gebirge, an feuchten Orten, selten. Beskiden, Altvater-Gebirge, Riesen-Gebirge.

8. *M. flavoguttatus Kiesw., minimus Gyl.* Im Vorgebirge und Gebirge bis über 4000 F., häufig. Ustron, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger- und Riesen-Gebirge, Heßberge.

9. *M. maurus Redt.* In der Ebene und im Gebirge, ziemlich häufig. Troppau, Ratibor (Obora, Oderufer), Pawlau, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge, Heßberge, Liegnitz, Trebnitzer Hügel.

10. *M. misellus Kiesw.* Im Vorgebirge und Gebirge (bis 3500 F.), vom Altvater- bis Iser-Gebirge häufig.

11. *M. hexacanthus Kiesw.* Im Vorgebirge und Gebirge, wie an manchen Stellen der Ebene, häufig. Rauden (auf Eichen und Erlen), Freiwaldau, Grafschaft Glaz, Waldenburger- und Riesen-Gebirge, Heßberge.

12. *M. nigellus Kiesw.* Im Vorgebirge und niederen Gebirge, an manchen Stellen ziemlich häufig. Rauden, Grafschaft Glaz.

13. *M. brevicollis Payk.* In der Ebene und im niederen Gebirge, ziemlich häufig. Rauden, Ohlau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz.

14. *M. spathifer Kiesw.* Im Vorgebirge und niederen Gebirge, ziemlich selten. Grafschaft Glaz, Bögenberge, Heßberge.

15. *M. brachypterus Kiesw.* Im Vorgebirge, an manchen Orten nicht selten, auf niederen Pflanzen, Gräsern rc. Panten bei Liegnitz (Gerh.), Heßberge.

Melyrini.

Malachius Fabricius.

1. *M. aeneus L.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Kornähren und Blüthen, durch das ganze Gebiet, zuweilen selbst bis über 4000 F. (Riesen-Gebirge).

2. *M. scutellaris Er.* Im Vorgebirge, sehr selten. Teschen und Freistadt an der Olsa, Zopten.

3. *M. rubidus Er., fallax Strüb.* In der Ebene und den niederen Gebirgsthälern, ziemlich selten. Troppau, Lindewiese bei Gräfenberg, Salzgrund, Panten bei Liegnitz, Lüben, Hirschberger Thal.

4. *M. bipustulatus F.* In der Ebene und in den Gebirgsthälern, durch das ganze Gebiet häufig.

5. *M. viridis F.* Wie der Vorhergehende, und fast noch häufiger.

6. *M. marginellus F.,* ♂ *bispinosus Curt.* In der Ebene und den Gebirgsthälern, häufig, doch etwas seltener, als die beiden Vorhergehenden.

7. *M. elegans Oliv.* Im Vorgebirge und, wie es scheint, nur im südlichen Theile des Gebietes. Teschen, Troppau.

8. *M. spinosus Er., chlorizans Gené.* In der Ebene und in den breiten Thälern des Gebirges, am Rande von Gewässern, selten. Herrnstadt, Wohlau, Liegnitz, Hirschberg (Pfeil).

9. *M. (Axinotarsus Motsch.) pulicarius F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blüthen (Coronilla, Melampyrum), häufig. Fürstenthum Teschen, Rauden, Ratibor (Lenczokwald), Brieg, Ohlau, Breslau, Glogau, Liegnitz, Heßberge, Salzgrund, Schweidnitz, Reichenbach, Reichenstein.

10. *M. (Axinotarsus) marginalis Er.* In der Ebene und im Vorgebirge, an gleichen Orten, wie der Vorhergehende, und ebenso häufig.

11. *M. (Axinotarsus) ruficollis Oliv., rubricollis Fall. & Marsh.* Wie die beiden Vorhergehenden, und ebenso häufig.

Anthocomus Erichson.

1. *A. sanguinolentus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Gärten, Promenaden 2c., sehr selten. Trebnitzer Hügel, Breslau, Liegnitz, Glogau, Grafschaft Glaz.

2. *A. equestris F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüthen, Gebüschen 2c., häufig. Rauden, Ratibor, Lindewiese, Grafschaft Glaz, Reichenstein, Bögenberge, Heßberge, Hirschberger Thal, Glogau, Liegnitz, Breslau, Trebnitzer Hügel.

3. *A. fasciatus L., regalis Charp.* An gleichen Orten, wie der Vorhergehende, und ebenso häufig. Var. regalis wurde von Charpentier in der Grafschaft Glaz zuerst gefangen und 1818 beschrieben (Germar Mag. III. p. 232).

Bemerkung. A. Cardiacae L., welcher von Schilling in Schlesien gefangen worden sein soll (Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1833, S. 77, Insekten Deutschl. Th. 4, S. 600), ist in vorliegendem Verzeichniß weggelassen, weil ich Grund habe, zu vermuthen, daß ein Irrthum in der Bestimmung die Ursache dieser Angabe ist. Was die älteren schlesischen Entomologen für A. Cardiacae hielten, ist Troglops albicans.

Attalus Erichson.

1. *A. analis Panz.* Im Vorgebirge und den breiten Gebirgsthälern, ziemlich selten, auf jungen Fichten, Eichensträuchern 2c. Bögenberge, Buchwald bei Schmiedeberg, Hirschberg (Gerh.).

Ebaeus Erichson.

1. *E. pedicularius Schrank.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blüthen und Gesträuchen, häufig. Ratibor (Lubowitz), Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Bögenberge, Schweidnitz, Heßberge, Liegnitz, Görlitz.

2. *E. flavicornis Er.* Im Vorgebirge, selten. Weistritz-Ufer bei Schweidnitz, Salzbrunn, Buchwald bei Schmiedeberg, Abhänge des Altvater-Gebirges.

3. *E. coerulescens Er.* Im niederen Gebirge, sehr selten. Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz.

4. *E. appendiculatus Er.* Nach Zebe (Synopsis der deutschen Coleopteren) in der Grafschaft Glaz, selten; nach v. Rottenberg bei Glaz auf Gesträuch und Blüthen nicht selten.

5. *E. thoracicus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blumen, sehr selten. Ratibor (Rudnik), Grafschaft Glaz, Schweidnitz.

6. *E. (Hypebaeus Kiesw.) flavipes F., ♂ praeustus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Gesträuchen, in Gärten, an Häusern ꝛc., an manchen Stellen ziemlich häufig. Rauden, Ratibor (Obora), Brieg, Liegnitz, Bögenberge.

Charopus Erichson.

1. *Ch. flavipes Payk., pallipes Er.* In der Ebene und im niederen Gebirge (auf Waldwiesen), zwischen Gesträuch auf niederen Pflanzen, häufig durch das ganze Gebiet.

2. *Ch. concolor F.* Bis jetzt nur in dem südlichsten Theile, im Fürstenthum Teschen, bei Ustron beobachtet.

Troglops Erichson.

1. *T. albicans L.* In der Ebene und im Vorgebirge, in hohlen Bäumen, in Gärten, an Gebäuden ꝛc., an manchen Stellen ziemlich häufig. Troppau, Rauden, Brieg, Breslau (Marienau), Neumarkt, Liegnitz, Schweidnitz.

Dasytini.

Henicopus Stephens.

1. *H. pilosus Scop., hirtus L., ater F.* In den Beskiden, bei Ustron, auf Blüthen (Spiraea Aruncus), sehr selten.

Dasytes Paykull.

1. *D. niger L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüthen (Spiräen, Dolden), häufig durch das ganze Gebiet.

2. *D. coeruleus F., cyaneus Oliv.* In der Ebene (selten) und im Gebirge, in Fichtenwäldern, ziemlich häufig. Oderberg, Ratibor, Kupp, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Riesen-Gebirge, Reimswaldau, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

3. *D. obscurus Gyl.* In der Ebene und im Gebirge, auf Fichten, in Blüthen ꝛc., ziemlich häufig. Rauden, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Hirschberger Thal (Landeshuter Kamm, Hochstein), Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

4. *D. fusculus Ill.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüthen ꝛc., selten. Troppau, Rauden, Ratibor, Breslau, Liegnitz, Glogau, Bögenberge, Grafschaft Glaz.

5. *D. plumbeus Müller, flavipes F., tibialis Zett.* In der Ebene und im Gebirge (bis über 4000 F.), durch das ganze Gebiet häufig.

6. *D. subaeneus Schönh., aeneus Oliv., scaber Suffr.* Bis jetzt nur im Teschen'schen beobachtet.

7. *D. aerosus Kiesw.* In der Ebene und im Vorgebirge, an gleichen Orten mit D. fusculus, aber noch seltener.

Bemerkung. Zebe, in der Synopsis der deutschen Coleopt., führt als in der Grafschaft Glaz auf freien Waldplätzen vorkommend noch auf: *D. maurus Dej.* Wahrscheinlich ist damit D. niger gemeint.

Dolichosoma Stephens.

1. *D. lineare F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an trockenen, sandigen Orten, auf Blüthen, durch das ganze Gebiet häufig. Nur selten steigt das Thier bis 4500 F. empor (hohes Rad, Anfang Mai).

Haplocnemus Stephens.

1. *H. tarsalis Sahlb.* Bis jetzt nur in Gebirgs-Thälern, auf Fichten, sehr selten. Fürstenthum Teschen, Buchwald (Gerh.), Hochstein.

2. *H. Pini Redt., femoralis Ill., nigricornis Ill., serratus Redt.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Kiefern, Fichten und Laubbäumen, selten. Rauden, Ratibor, Kupp, Brieg, Breslau, Liegnitz, Trebnitzer Hügel, Bögenberge.

3. *H. nigricornis F., punctatus Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Nadelhölzern, ziemlich selten. Rauden, Ratibor, Kupp, Breslau, Glogau, Liegnitz, Bögenberge, Grafschaft Glaz.

4. *H. pinicola Kiesw.* Von Pfeil in 2 Stücken im Riesen-Gebirge oberhalb der Schlingelbaude gefangen. Berl. ent. Zeit. 1865, S. 223.

Julistus Kiesenwetter.

1. *J. floralis Oliv., floricola Kiesw.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Nadelhölzern, selten. Rauden, Ratibor, Bischofskoppe, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge, Liegnitz.

2. *J. memnonius Kiesw.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Tannen, sehr selten. Glogau (Pfeil).

3. *J. fulvohirtus Bris.* Im Vorgebirge, auf Tannen, sehr selten. Bögenberge.

Danacaea Laporte, Cosmiocomus Rosenhauer.

1. *D. pallipes Panz., flavipes Panz.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Rubus Idaeus, ziemlich häufig. Troppau, Ratibor (Pawlauer Wald), Kupp, Trebnitzer Hügel, Nieder-Langenau, Waldenburger-Gebirge, Salzgrund, Dittersbach bei Landeshut, Hirschberger Thal, Liegnitz.

2. *D. tomentosa Panz., nigritarsis Küst.* Wie die Vorhergehende, aber viel seltener.

3. *D. morosa Kiesw.* Nach Roger um Ratibor, von mir in größerer Anzahl im Altvater-Gebirge auf Blüthen gesammelt.

Byturini.

Byturus Latreille.

1. *B. fumatus F.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3500 F., auf Blüthen (Sorbus, Rubus, Hieracium, Senecio, Geum ꝛc.), häufig durch das ganze Gebiet.

2. *B. tomentosus F.* An gleichen Orten, wie der Vorhergehende, und ebenso häufig. Larve in den Himbeeren.

Cleridae.

Tillus Olivier.

1 *T. elongatus L. (♂ ambulans F.), hyalinus St.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an Buchen, Brettern ꝛc., selten. Teschen, Troppau, Brieg, Breslau (Masselwitz, Lissa), Mühlgast bei Steinau, Glogau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Heßberge, Charlottenbrunn, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge. — Zuerst von Jänsch i. J. 1808 am Zopten gefangen.

2. *T. unifasciatus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blüthen, selten. Ustron, Ratibor, österr. Schlesien, Liegnitz, Glogau. — Schon in Weigel's Verzeichniß aufgeführt.

Opilus Latreille.

1. *O. mollis L.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Eichen-, Kiefern- und Fichtenholz, in Gebäuden ꝛc., ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

2. *O. domesticus St.*, *Germanus Chevr.* An denselben Orten, wie der Vorhergehende, doch etwas seltener.

Clerus Geoffroy.

1. *C. (Pseudoclerops Duv.) mutillarius F.* Im Thal der Oder, an Eichenholz, zuweilen ziemlich häufig. Troppau, Adamowitz, Oppeln, Kupp, Falkenberg, Brieg, Glogau.

2. *C. (Thanasimus Latr.) formicarius L.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3500 F., an Nadelhölzern, (auch in Gebäuden), häufig durch das ganze Gebiet.

3. *C. (Thanasimus) rufipes Brahm.* Von Zebe zwei Stück im Februar 1852 unter Ahornrinde in der Grafsch. Glaz gefangen. (Synopsis.)

4. *C. (Thanasimus) substriatus Gebl., femoralis Zett.* Im Gebirge bis an 4000 F., an Nadelhölzern, seltener, als der Vorhergehende. Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Riesen-Gebirge, Pantener Höhen bei Liegnitz.

5. *C. (Allonyx Duv.) quadrimaculatus F.* Im Vorgebirge und niederen Gebirge, sehr selten. Trebnitzer Hügel, Pantener Höhen, Bögenberge, Heßberge (Schwarz).

Trichodes Herbst.

1. *T. alvearius F., Dahlii Spin.* Im Vorgebirge und in den Gebirgsthälern, auf Blüthen (Crataegus, Daucus, Achillea), ziemlich häufig. Trebnitzer Hügel, Pantener Höhen, Heßberge, Bögenberge, Johannisberg.

2. *T. apiarius L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüthen, häufig durch das ganze Gebiet.

Orthopleura Spinola.

1. *O. sanguinicollis F., dulcis Ledoux.* Bis jetzt nur bei Rauden auf Birken und an Kiefernklaftern in 2 Ex. gefangen.

Corynetes Herbst.

1. *C. (Corynetops Duv.) coeruleus De Geer.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an Zäunen, Gebäuden, in Zimmern 2c., selten. Oderberg, Ratibor, Ohlau, Breslau, Waldenburg, Schweidnitz, Glaz, Landeck.

2. *C. (Corynetops) ruficornis St.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an Zäunen, in Gebäuden, an Knochen, auf Blüthen 2c., häufig durch das ganze Gebiet.

3. *C. (Necrobia Latr.) ruficollis F.* In Städten und Dörfern, an Häuten, Leder, Abfällen der Felle bei Weißgerbern 2c., zuweilen ziemlich häufig. Ratibor, Brieg, Breslau, Freiburg, Liegnitz.

4. *C. (Necrobia) rufipes F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blumen, unter Moos 2c., selten. Ustron, Ratibor, Leobschütz, Liegnitz.

5. *C. (Necrobia) violaceus L.* In der Ebene und in den Gebirgsthälern, an todten Thieren, an Knochen, an Gebäuden 2c., häufig. Ratibor, Breslau, Glogau, Görlitz, Hirschberger Thal, Liegnitz, Schweidnitz, Münsterberg, Grafschaft Glaz.

6. *C. (Opetiopalpus Spin.) scutellaris Ill.* In der Ebene und im Vorgebirge, an altem Holzwerke, in Gebäuden 2c., sehr selten. Nendza bei Ratibor, Jägerndorf, Liegnitz, Breslau.

Laricobius Rosenhauer.

1. *L. Erichsonii Rosenh.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Lärchen (Pinus Larix), selten. Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, am Kunitzer See bei Liegnitz.

Lymexylini.

Hylecoetus Latreille.

1. *H. dermestoides L.*, ♂ *morio F.* und *proboscideus F.* In der Ebene, vorzüglich aber im Gebirge (bis über 3000 F.), in Eichen-, Fichten- und Tannen-Stöcken, ziemlich häufig. Ustron, Rauden, Ratibor, Kraschеow, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger- und Riesen-Gebirge, Breslau, Trebnitzer Hügel.

Lymexylon Fabricius.

1. *L. navale L.* An Eichenklaftern, in fauligen Eichen ꝛc., vorzüglich in der Oder- und Bartsch-Niederung, zuweilen nicht selten. Fürstenthum Teschen, Rauden, Falkenberg (an alten Birken, Roger), Brieg, Ohlau, Breslau, Festenberg, Militsch, Trachenberg, Reinerz (v. Rottenberg).

Ptinidae.

Hedobia Sturm.

1. *H. imperialis L.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Weißbuchen, Eichen, an Zäunen, in Blüthen von Obstbäumen, Prunus padus ꝛc., zuweilen ziemlich häufig. Kraschеow bei Oppeln, Brieg, Breslau, Trebnitz, Liegnitz, Frankenstein, Hochwald (Schwarz). — Zuerst von Schummel 1808 gefangen.

2. *H. regalis Duft.* Wie der Vorhergehende, aber seltener.

Ptinus Linné.

1. *P. nitidus St.* In Häusern, sehr selten. Oppeln, Brieg.

2. *P. coarcticollis St.* Bei Rauden von Roger einmal in einer Kolonie der Formica rufa gefangen.

3. *P. variegatus Rossi.* In Gebäuden, sehr selten. Teschen und Freistadt an der Olsa, Johannisberg, Reichenstein, Grafschaft Glaz (in Taubenmist, Zebe).

4. *P. sexpunctatus Panz.* In Gebäuden, sehr selten. Fürstenthum Teschen (Reitter), nach Zebe in der Grafschaft Glaz unter Ahornrinde, auch in Kellern nicht selten.

5. *P. dubius St.*, *crenatus Payk.* In Gehölzen (vorzüglich von Kiefern), Gebäuden ꝛc., ziemlich selten. Teschen, Brieg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Bögenberge, Nimptsch, Liegnitz.

6. *P. rufipes F.*, ♀ *elegans Ill.* In der Ebene und im Gebirge (bis über 4000 F.), in Gebäuden und im Freien, häufig durch das ganze Gebiet.

7. *P. ornatus Müll., fuscus St.* In niederen Gebüschen, sehr selten. Rauden (im Sept. und Oct. mehrmals von Roger von jungen Eichen geklopft), Brieg, Breslau.

8. *P. bicinctus St.* In Gebüschen, unter der Rinde der Bäume rc., sehr selten. Breslau, Dyhernfurt, Liegnitz, Bögenberge.

9. *P. fur L.* In der Ebene und im Gebirge, in Gebäuden und im Freien (bis 4600 F.), durch das ganze Gebiet (oft in Mehl) häufig.

10. *P. pusillus St.* In Gebäuden, in der Ebene und im Gebirge (bis über 4000 F.), ziemlich häufig. Brieg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Riesen-Gebirge (Grubenbaude), Altvater-Gebirge.

11. *P. subpilosus St.* In der Ebene und vorzüglich im Oderthale, sowie im Vorgebirge, an Eichen, in deren Rinde die Larve lebt, ziemlich selten. Rauden, Brieg, Breslau, Dyhernfurt, Schoßnitz, Heßberge.

12. *P. pilosus Müll., pallipes Duft.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter Laub und Moos, an Eichen, Weißbuchen rc., selten. Rauden, Lubowitz, Breslau, Liegnitz, Münsterberg.

13. *P. brunneus Duft.* In Gebäuden, sehr selten. Breslau, Trebnitzer Hügel.

14. *P. latro F.* In Gebäuden, an allerhand Stoffen, selbst giftigen, häufig. Rauden, Ratibor, Brieg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Görlitz.

15. *P. testaceus Ol., hirtellus St.* In Gebäuden, sehr selten. Breslau, Trebnitzer Hügel.

16. *P. bidens Ol., sycophanta Ill., raptor St.* In der Ebene und im Gebirge, in Gebäuden, an gleichen Orten, wie der Vorhergehende, und fast ebenso häufig.

Niptus Boieldieu.

1. *N. crenatus F., globosus Ahr.* In der Ebene und im Gebirge, in und an Häusern, in Kellern rc., häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Schweidnitz, Grafschaft Glaz, Waldenburg am Altvater.

Gibbium Scopoli.

1. *G. scotias F.* In alten Gebäuden, an thierischen Stoffen, an dunklen, unreinlichen Orten rc., sehr selten. Kloster Grüssau, Breslau.

Anobiidae.

Anobiini.

Dryophilus Chevrolat.

1. *D. pusillus Gyl., striatellus Beck.* In der Ebene und im Gebirge (bis über 3000 F.), auf Kiefern, Fichten und Tannen (nach

Roger auch auf Eichen), ziemlich selten. Rauden, Kupp, Altvater-Gebirge (bis zum hohen Falle), Grafschaft Glaz, Waldenburger- und Riesen-Gebirge, Liegnitz, Festenberg.

Gastrallus Duval.

1. *G. laevigatus Oliv., immarginatus Müll., exilis Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, in der Rinde alter Eichen, an alten Weißbuchen, Rüstern rc., zuweilen nicht selten. Teschen, Lubowitz (häufig, Roger), Brieg, Breslau, Glogau, Liegnitz.

2. *G. sericatus Casteln., Redt.* In Gebirgswäldern, an Tannen und Fichten, sehr selten. Altvater-Gebirge.

Priobium Motschulsky.

1. *P. castaneum F., excavatum Kug.* In der Ebene und im niederen Gebirge, sehr selten. Troppau, Ausläufer des Altvater-Gebirges.

Anobium Fabricius.

1. *A. denticolle Panz.* Im Gebirge, an Nadelhölzern, sehr selten. Altvater-Gebirge, an schadhaften Weißbuchen Oberschlesiens (Zebe).

2. *A. emarginatum Duft.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an Nadelhölzern (Larve in deren Rinde), ziemlich selten. Borutin bei Ratibor, Kupp, Falkenberg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Katzbach-Gebirge, Grafschaft Glaz. — Schon von Hartlieb als eigene Art unter dem Namen A. excisum bestimmt.

3. *A. pertinax L., striatum F.* In der Ebene und im Gebirge, im Holze alter Gebäude und in Nadelwäldern, durch das ganze Gebiet häufig.

4. *A. striatum Oliv., pertinax F., punctatum Rossi, domesticum Fourc.* In der Ebene und im Gebirge, in Gebäuden, Meubles rc., durch das ganze Gebiet gemein.

5. *A. fulvicorne St., morio Villa, rufipenne Duft.* In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Rauden, Brieg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Hirschberger Thal.

6. *A. nitidum Herbst.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an morschen Ulmen und Eichen, auch an Fichten, ziemlich häufig. Troppau, Rauden, Lubowitz, Grätz bei Troppau, Grafschaft Glaz, Bögenberge, Liegnitz, Glogau, Breslau.

7. *A. rufipes F., castaneum Hbst., cinnamomeum St.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an alten Bäumen, in Gebäuden rc., ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Kupp, Brieg, Breslau, Liegnitz, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

8. *A. (Sitodrepa Thoms.) paniceum L., minutum F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, in Gebäuden, an getrockneten Pflanzen

(selbst giftigen), alten Backwaaren, in Apotheken zc., häufig. Rauden, Lubowitz, Kupp, Breslau, Trebnitz, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Glaz.

9. *A. (Xestobium Motsch.) pulsator Schaller, tesselatum F.* In der Ebene und im Vorgebirge, in alten Bäumen (namentlich Eichen), Zaunpfählen zc., häufig. Troppau, Freistadt an der Olsa, Rauden, Ratibor, Kupp, Brieg, Ohlau, Breslau, Glogau, Liegnitz, Görlitz.

10. *A. (Ernobius Thoms.) molle L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an Nadelhölzern, in Gebäuden zc., ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Leobschütz, Kupp, Breslau, Liegnitz, Bögenberge, Grafschaft Glaz, Riesen-Gebirge.

11. *A. (Ernobius Thoms.) Abietis F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Nadelhölzern, in Fichten- und Kiefernzapfen zc., ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

12. *A. (Ernobius Thoms.) Pini St.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Nadelhölzern, ziemlich selten. Ratibor, Kupp, Breslau, Trebnitzer Hügel, Panten bei Liegnitz.

13. *A. (Ernobius Thoms.) nigrinum St.* In der Ebene und im Gebirge, auf Kiefern, selten. Rauden, Kupp, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz.

14. *A. (Ernobius Thoms.) longicorne St.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Kiefern, selten. Birnbäumel, Trebnitzer Hügel, Panten bei Liegnitz.

15. *A. (Ernobius Thoms.) angusticolle Ratzb.* Im Vorgebirge und niederen Gebirge, an Nadelhölzern, selten. Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Heßberge.

16. *A. (Ernobius Thoms.) abietinum Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Kiefern und Fichten, sehr selten. Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Abhänge des Eulen-Gebirges.

Amphibolus Mulsant.

1. *A. striatellus Brisout.* Auf den Heßbergen an Tannen, sehr selten (Gerhardt).

Oligomerus Redtenbacher.

1. *O. brunneus Oliv.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an alten Rothbuchen, ziemlich häufig. Fürstenthum Teschen, Rauden, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge, Liegnitz, Festenberg, Trebnitzer Hügel.

Trypopitys Redtenbacher.

1. *T. Carpini Hbst., serricornis Duft., excisus Mannh.* In der Ebene und im niederen Gebirge, in altem Holze, an alten Fichten, Tannen, Weißbuchen zc., ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

Xyletini.

Ptilinus Geoffroy.

1. *P. costatus Gyl., flavescens Cast.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an altem Holze, in Gebäuden, an Fichten, Tannen und Weiden, häufig durch das ganze Gebiet.

2. *P. pectinicornis L.* In der Ebene und im Gebirge (bis an 4000 F.), an alten Nadel= und Laubbäumen (Eichen, Pappeln), durch das ganze Gebiet ziemlich häufig.

Xyletinus Latreille.

1. *X. pectinatus F., serratus Panz.* In der Ebene und im Vorgebirge, in altem Holzwerke, namentlich alten Bretterzäunen, häufig. Teschen, Ratibor, Falkenberg, Trebnitzer Hügel, Ohlau, Breslau, Glogau, Liegnitz, Frankenstein.

2. *X. ater Panz., serratus F.* Wie der Vorhergehende, aber im Ganzen selten.

3. *X. laticollis Duft., flavipes Cast.* In altem Holzwerk, selten. Brieg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Kanth.

Pseudochina du Val, Lasioderma Stephens.

1. *P. testaceum Duft., serricorne F.* In Gebäuden, in überseeischen Cigarren und Rolltaback, in der Wurzel ächt chinesischer Rhabarber (der es zuweilen sehr schädlich, z. B. i. J. 1870) ꝛc., zuweilen nicht selten. Rauden, Ratibor (Kelch, sub nom. Nicotianae B.), Breslau. — Wahrscheinlich aus Amerika und Asien (China) eingeschleppt.

Dorcatomini.

Mesocoelopus du Val.

1. *M. niger Müll., murinus St., Hederae Duf.* In dem Holze des Epheus, sehr selten. Ich besitze nur ein schles. Exemplar, welches wahrscheinlich von Ustron stammt.

Dorcatoma Herbst.

1. *D. Dresdensis Hbst., bistriata Payk.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, in Schwämmen an Weiden, Erlen ꝛc., ziemlich häufig. Teschen, Rauden, Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Leubus, Liegnitz, Grafschaft Glaz, Münsterberg (v. Bodemeyer).

2. *D. chrysomelina St., Dresdensis F.* In Schwämmen und in dem faulen Holze alter Eichen, zuweilen ziemlich häufig. Fürstenthum Teschen, Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Neumarkt, Glogau, Liegnitz, Bögenberge, Grafschaft Glaz.

3. *D. flavicornis F.* Wie der Vorhergehende, und im Ganzen noch häufiger.

4. *D. (Enneatoma Muls.) Bovistae Ent. H., meridionalis Cast., subalpina Bon.* In der Ebene und im niederen Gebirge, in Bovista gigantea, ziemlich häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Bögenberge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

5. *D. (Enneatoma Muls.) affinis St.* In Staubpilzen, selten. Rauden, Breslau, Bögenberge.

6. *D. (Amblytoma Muls.) rubens Ent. H.* In alten, fauligen Eichen und Ulmen, zuweilen in Gesellschaft mit D. flavicornis und chrysomelina, ziemlich häufig. Ohlau, Breslau, Glogau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz.

Sphindini.

Sphindus Chevrolat.

1. *Sph. dubius Gyl., Gyllenhalii Chevr., humeralis Mink.* In Bolyporus-Arten an Erlen, sehr selten. Trebnitzer Hügel. Nach Roger bei Rauden in Staubpilzen auf alten Stöcken, wie des Abends im Fluge, manchmal häufig.

Aspidiphorus Latreille.

1. *A. orbiculatus Gyl., striatopunctatus Cast.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, in Staubpilzen, auf Wiesen rc., des Abends umherfliegend, ziemlich häufig. Rauden, Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Hochwald (Schwarz), Hirschberger Thal, Grafschaft Glaz.

Apatini.

Sinoxylon Duftschmidt, Trypocladus Guérin.

1. *S. muricatum F., bispinosum Oliv.* In Oberschlesien im Oderthale, in Eichenholz, selten (Roger).

Apate Fabricius, Bostrychus Geoffroy.

1. *A. capucina L.* In der Ebene und im Vorgebirge, in alten Eichen, Pappeln (Pop. dilatata) rc., ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Kupp, Falkenberg, Trebnitzer Hügel, Breslau, Leubus, Glogau, Liegnitz.

Dinoderus Stephens.

1. *D. substriatus Payk.* Im Vorgebirge, in altem Holze, sehr selten. Teschen, Troppau, Ausläufer des Altvater-Gebirges.

Lyctini.

Lyctus Fabricius.

1. *L. canaliculatus F., fuscus L., oblongus Oliv.* In der Ebene und im Vorgebirge, in alten Zäunen, fauligen Eichen, eichenen Zaunpfählen 2c., häufig. Teschen, Landecke, Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau, Trachenberg, Glogau, Liegnitz, Bögenberge.

2. *L. pubescens Panz.* Wie der Vorhergehende, und fast eben so häufig.

3. *L. bicolor Comolli.* In Eichenholz, unter Eichenrinde, nach Roger auch auf jungen Kiefern, ziemlich selten. Teschen, Ratibor, Ohlau, Breslau, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz.

Cisini.

Rhopalodontus Mellié.

1. *R. perforatus Gyl.* Bis jetzt nur in dem südlichsten Theile des Gebietes, bei Teschen und Troppau, beobachtet.

2. *R. fronticornis Panz.* In der Ebene und im niederen Gebirge, in Schwämmen, vorzüglich an Laubbäumen, häufig. Ustron, Rauden, Altvater- und Waldenburger-Gebirge, Hirschberger Thal, Liegnitz, Glogau, Breslau, Trebnitzer Hügel.

Cis Latreille.

1. *C. Boleti Scop.* In der Ebene und im Gebirge, in Schwämmen verschiedener Bäume, durch das ganze Gebiet gemein.

2. *C. micans Hbst.* In Baumschwämmen, selten. Ustron, Rauden, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Bögenberge.

3. *C. hispidus Payk.* In Baumschwämmen, in der Ebene und im niederen Gebirge, durch das ganze Gebiet häufig.

4. *C. comptus Gyl.* In Baumschwämmen, in der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten. Breslau, Trebnitzer Hügel, Bögenberge, Liegnitz, Lähn.

5. *C. quadridens Mellié.* Auf den Olschiner Dämmen bei Freistadt an der Olsa, an Eichenwurzelstöcken, selten (Reitter).

6. *C. laminatus Mellié.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Schwämmen, selten. Obernigk, Birnbäumel bei Sulau.

7. *C. bidentatus Ol.* In Schwämmen an Nadel- und Laubbäumen, in der Ebene und im Gebirge, ziemlich häufig. Brieg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge, Hirschberger Thal, Riesengrund.

8. *C. nitidus Hbst.* In der Ebene und im Gebirge, in Schwämmen vorzüglich der Laubbäume, durch das ganze Gebiet, jedoch nicht häufig.

9. *C. glabratus Mellié.* In der Ebene und im Gebirge, in Schwämmen der Nadel= und Laubbäume, selten. Beskiden (häufig, Kelch), Altvater=Gebirge, Riesengrund, Liegnitz.

10. *C. Alni Gyl.* Unter der Rinde absterbender Bäume und Sträucher, z. B. der Eichen, Weiden ꝛc., in der Ebene und in den Gebirgsthälern, ziemlich selten. Rauden, Waldenburg am Altvater, Grafschaft Glaz, Bögen= und Heßberge, Liegnitz.

11. *C. bidentulus Ros.*, *alpinus Mell.* In Baumschwämmen an Birken bei Ustron, ziemlich selten.

12. *C. festivus Panz.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Schwämmen an Weiden, Erlen ꝛc., selten. Grätz bei Troppau, Altvater=Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger=Gebirge, Heßberge, Liegnitz.

13. *C. castaneus Mell.* In Schwämmen in Gebirgswaldungen, sehr selten. Altvater=Gebirge.

14. *C. laricinus Mell.* Wie der Vorhergehende, ziemlich selten. Ustron, Altvater=Gebirge.

Ennearthron Mellié, Entypus Redtb.

1. *E. cornutum Gyl.* In der Ebene, namentlich aber im Gebirge, in Schwämmen an Eichen, Buchen und Tannen, ziemlich häufig. Ustron, Rauden, Altvater=Gebirge bis über den hohen Fall, Grafschaft Glaz.

2. *E. affine Gyl.* Wie der Vorhergehende, aber selten.

Orophius Redtenbacher.

1. *O. mandibularis Gyl.* In Baumschwämmen im niederen Gebirge. Ustron, Altvater=Gebirge.

Octotemnus Mellié.

1. *O. glabriculus Gyl.* In der Ebene und im Gebirge (bis über 3000 F.), in Schwämmen vorzüglich an Laubbäumen, durch das ganze Gebiet häufig.

Tenebrionidae.

Blaps Fabricius.

1. *B. mortisaga L.*, *acuminata De Geer.* An finsteren Orten, in Kellern, unter den Dielen der Zimmer, in Erdlöchern ꝛc., durch das ganze Gebiet, an manchen Orten ziemlich häufig.

2. *B. similis Latr.*, *fatidica St.*, *obtusa Curt.* Wie der Vorhergehende, namentlich in Ställen, Scheunen ꝛc.

3. *B. mucronata Latr.*, *obtusa St.* Ratibor, Ustron, in feuchten Stuben, Kellern ꝛc., selten (Kelch). Weigel's Verz.

Bemerkung. In Panzer (Heft 59, 1798, nach Angabe des Freiherrn v. Stillfried), sowie in Sturm (Fauna Deutschl. II. 207, Nürnb. 1807) wird Blaps laevigata F. (Gnaptor spinimanus Pall.) als in Schlesien heimisch angegeben. In neuerer Zeit ist das Thier von keinem Entomologen in Schlesien gefangen worden.

Crypticus Latreille.

1. *C. quisquilius L., glaber F.* In der Ebene und im Vorgebirge, vorzüglich in sandigen Gegenden, auf Fußsteigen, Aeckern, unter Steinen, an Graswurzeln ꝛc., häufig durch das ganze Gebiet.

Heliopathes Mulsant.

1. *H. (Olocrates Muls.) gibbus F.* Am Todtenberge bei Sulau 1 Stück im Mai. (M. v. Uechtritz, Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1843, S. 178.) Das Vorkommen dieser Art in Schlesien ist noch zweifelhaft.

Opatrum Fabricius.

1. *O. sabulosum L.* An trockenen Orten, im Sande, unter Steinen ꝛc., in der Ebene und im Vorgebirge, überall häufig. Frißt nach Roger die Blätter von Taraxacum offic.

Bemerkung. M. v. Uechtritz führt (Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1847, S. 104) noch O. arenarium F. (Viennense Duft.) als bei Kanth gefangen auf, wohl irrthümlich.

Microzoum Redtenbacher.

1. *M. tibiale F.* In der Ebene und im Vorgebirge, an sandigen Orten, auf unfruchtbaren Sandhügeln, an Graswurzeln ꝛc., überall häufig.

Tetratoma Fabricius.

1. *T. fungorum F.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Schwämmen der Laubbäume (Weiden, Rüstern, Erlen), selten. Oberschlesien, Breslau, Birnbäumel, Liegnitz.

2. *T. ancora F.* In Baumschwämmen an Eichen, sehr selten. Breslau.

Bolitophagus Illiger.

1. *B. reticulatus L., crenatus F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, in Baumschwämmen (namentlich der Buchen, Ebereschen), fauligem Holze ꝛc., selten. Ustron, Ratibor, Zowada, Gräfenberg, Grafschaft Glaz, Hirschberger Thal, Trebnitzer Hügel. — Schon in Weigel's Verz. aufgeführt.

2. *B. armatus Panz.* In Baumschwämmen der Weiden, sehr selten. Breslau, Karlsbrunn am Altvater (Reitter).

Heledona Latreille.

1. *H. agricola Hbst., agaricola Panz.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Baumschwämmen (Weiden-, Kirsch-, Birnbäume), zuweilen

ziemlich häufig. Ustron, Rauden, Ratibor, Brieg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Reichenbach, Volpersdorf bei Neurode (häufig, Zebe). — Schon 1777 als schlesisch bekannt (Pickering).

Diaperis Geoffroy.

1. *D. Boleti L.* In der Ebene (selten, Ratibor, Rosenberg, Festenberg, Trebnitzer Hügel, Liegnitz), namentlich aber im Gebirge bis über 3000 F., in Baumschwämmen (an Eichen, Birken, Buchen, Tannen, Fichten), von Ustron bis Flinsberg häufig.

Hoplocephala Laporte.

1. *H. haemorrhoidalis F.* In Pilzen, selten. Zum ersten Male von Schilling gefangen. (Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1835, S. 80). Schon 1777 von Pickering als in Pilzen lebend aufgeführt. Teschen, Jablunkau (Reitter).

Scaphidema Redtenbacher.

1. *Sc. aeneum Payk., bicolor F.* In Baumschwämmen, in modrigem Holze, in hohlen Bäumen, namentlich Weiden, ziemlich selten. Teschen, Ratibor, Katscher, Brieg, Breslau, Herrnstadt, Liegnitz, Bögenberge, Grafschaft Glaz.

Platydema Laporte.

1. *P. violaceum F.* In Baumschwämmen, namentlich der Eichen, selten. Rauden, Brieg, Breslau, Trebnitzer Hügel.

Pentaphyllus Latreille.

1. *P. testaceus Hellw.* In trockenfauligem Eichen- und anderem Laubholze, in dem Moder an alten Weinfässern ꝛc., zuweilen häufig. Rauden, Brieg, Breslau, Festenberg, Glogau, Liegnitz, Münsterberg.

Tribolium Mac Leay.

1. *T. ferrugineum F., castaneum M. Leay.* In Roggenkörnern, in Mühlen, in altem Brote, in Mehlwurmtöpfen ꝛc., zuweilen häufig. Freistadt an der Olsa, Rauden, Rendza, Waldmühle bei Ohlau, Breslau, Festenberg, Schweidnitz.

2. *T. madens Charp.* In fauligem Holze (z. B. alter Weiden und Ulmen) und anderen modernden Pflanzenstoffen, in alten Bienenstöcken ꝛc., selten. Pleß (Hartlieb), Breslau, Birnbäumel, Neumarkt, Liegnitz. Zuerst von Hartlieb gefangen und an Charpentier mitgetheilt. (Horae entomol. 1825.)

Hypophloeus Hellwig.

1. *H. depressus F.* Unter Baumrinden, vorzüglich in der Ebene, selten. Rauden, Kosel, Birnbäumel, Festenberg (Lottermoser), Breslau.

2. *H. Ratzeburgii Wissm., Fagi Ratz. (Tribolium bifoveolatum Duft.?).* Wie der Vorhergehende, und bei Breslau häufiger als dieser.

Bemerkung. Nach der Fühlerbildung aller meiner Ex. gehört das Thier in die Gattung Hypophloeus und nicht in die Gattung Tribolium.

3. *H. castaneus F.* Unter Rinde der Fichten- und Tannenstöcke, vorzüglich im Gebirge bis über 3500 F., häufig. Ustron, Karlsbrunn, Leiterberg, Keilig, Hockschaar, Grafschaft Glaz, Hochwald (Schwarz), Kieferstädtel und Hammer (Roger).

4. *H. ferrugineus Creutz., Fraxini Kug.* Unter Eichen- und Eschenrinde, selten. Ratibor, Oderwald bei Ohlau, Festenberg (Lotterm.)

5. *H. Pini Panz.* Unter Kiefernrinde, sehr selten. Troppau, Rauden, Trebnitzer Hügel.

6. *H. bicolor Ol.* Unter der Rinde von Ulmen, Pflaumenbäumen, Weiden &c., zuweilen ziemlich häufig. Troppau, Ratibor, Brieg, Breslau (Promenade), Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Reichenbach.

7. *H. fasciatus F.* Unter Eichenrinde, ziemlich selten. Rauden, Brieg, Breslau, Festenberg, Leubus, Glogau.

8. *H. linearis F.* Unter der Rinde trockener Kiefernzweige, sehr selten. Trebnitzer Hügel, Neumarkt.

9. *H. Piceae Ratz.* Unter Fichten- und Tannenrinde, in der Ebene und im niederen Gebirge. Rauden, Kuchelna, Grafschaft Glaz (Zebe).

Uloma Redtenbacher.

1. *U. culinaris L.* Im Moder alter Kiefernstöcke und anderer Pflanzentheile, an manchen Orten der Ebene häufig. Rauden, Kosel, Birnbäumel, Medzibor, Ostabhang der Heuscheuer (v. Rottenberg, Berl. ent. Z. VIII. 395). — Schon in Weigel's Verz. aufgeführt.

Alphitobius Stephens, Heterophaga Redt.

1. *A. diaperinus Panz.* Wird zuweilen mit Feigen &c. aus dem Süden nach Schlesien gebracht. Schon Schilling führt ihn als heimisch auf (Uebers. der Arb. 1834).

Tenebrio Linné.

1. *T. molitor L.* Im Moder alter Bäume, in alten Mehl- und Brotvorräthen, durch das ganze Gebiet häufig.

2. *T. obscurus F.* Im Moder alter Bäume, Balken &c., zuweilen ziemlich häufig. Troppau, Ohlau, Birnbäumel, Herrnstadt, Neumarkt, Glogau, Liegnitz.

3. *T. opacus Duft.* Mit dem Vorhergehenden, aber sehr selten.

4. *T. picipes Hbst., transversalis Duft., noctivagus Muls.* Wie die Vorhergehenden, aber sehr selten. Glogau, Saabor (Gerhardt), Breslau, Festenberg (Lottermoser).

Menephilus Mulsant.

1. *M. curvipes F.* Unter der Rinde alter Eichen von Schummel bei Breslau gefangen. In neuerer Zeit noch nicht wieder beobachtet.

Helops Fabricius.

1. *H. lanipes L.* Unter der Rinde alter Baumstöcke (auch von Laubhölzern), auf jungem Nadelholz 2c., in Oberschlesien häufig (Roger). Rauden, Ratibor, Breslau. — Schon in Weigel's Verz. aufgeführt.

2. *H. striatus Fourcroy, caraboides Panz.* Unter der Rinde alter Eichenstutzen, auf jungen Kiefern (Kelch), selten. Jakobswalde, Ohlau, Warteberg, Zoptenberg (zwischen Birkenrinde, Schummel).

3. *H. quisquilius F.* Unter der Rinde alter Nadel- und Laubholzstöcke, auf jungen Nadelhölzern, unter Steinen, in den Ritzen von Baumrinden 2c., häufig, doch nur in der Ebene und im Vorgebirge.

Cistelidae.

Mycetochares Latreille.

1. *M. barbata Latr., mas: linearis Ill., fem.: brevis Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter Rinden, in fauligen Baumstöcken, auf jungen Laubhölzern 2c., ziemlich selten. Rauden, Lubowitz, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz (häufig, v. Rottenberg).

2. *M. bipustulata Ill., scapularis Gyl. (mas), humeralis Panz.* In faulem Holze, selten. Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz.

3. *M. flavipes F., humeralis F., fem.: bimaculata Mannh.* In der Ebene und im niederen Gebirge, in dem fauligen Holze der verschiedensten Laubbäume (Eichen, Weiden, Rüstern, Nußbäume), ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Festenberg, Glogau, Liegnitz, Bögenberge, Grafschaft Glaz.

4. *M. axillaris Payk., mas: Var. linearis Redt., fem: Var. morio Redt., maurina Muls.* Wie der Vorhergehende, und ebenso häufig.

Allecula Fabricius.

1. *A. morio F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, in morschem Holze (sowohl von Laub- als Nadelbäumen), durch das ganze Gebiet nicht selten.

Cistela Fabricius.

Gonodera Mulsant.

1. *C. Luperus Hbst., fulvipes F., ferruginea F.* Auf Blüthen in der Ebene und im niederen Gebirge, selten. Grätz bei Troppau, Landecke,

Trebnitzer Hügel, Heßberge, Fürstenstein, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz, Dittersbach bei Landeshut.

Cistela Mulsant.

2. *C. serrata Chevr., saperdoides Küst.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blüthen, sehr selten. Liegnitz, Wohlau, Glogau.

3. *C. ceramboides F.* Ratiborerhammer im Juli einige Exemplare an Kiefernklaftern (Kelch), Heßberge im Frühsommer (Schwarz), Festenberg (Lottermoser).

Hymenalia Mulsant.

4. *C. fusca Ill., rufipes F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüthen und Gesträuchen, ziemlich selten. Teschen, Lubowitz, Leobschütz, Gräfenberg, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge, Wolfsberg, Katzbach-Gebirge, Liegnitz, Glogau, Trebnitzer Hügel.

Isomira Mulsant.

5. *C. murina L., thoracica F., maura F., Evonymi F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüthen und Gesträuchen, durch das ganze Gebiet nicht selten.

6. *C. umbellatarum Kiesw., oblonga Küst.* In der Ebene und im Vorgebirge, in jungen Hauen, selten. Trebnitzer Hügel, Bögenberge, Liegnitz.

7. *C. hypocrita Muls., semiflava Küst., icteropa Küst.* Nach Gerhardt in jungen Hauen bei Panten nicht selten auf blühenden Gräsern (Köhleria cristata). Die gelbe Form sehr selten.

Eryx Stephens, Prionychus Solier.

8. *C. ater F., melanarius Küst.* In der Ebene und im niederen Gebirge, im Moder alter Gebäude, hohler Bäume (Weiden, Pappeln, Ulmen), ziemlich häufig. Beskiden, Rauden, Ratibor, Brieg, Breslau, Glogau, Görlitz, Liegnitz, Buchwald bei Schmiedeberg, Grafschaft Glaz.

Bemerkung. In der Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1832 und 33 wird von Schilling noch eine Cistela nimbata (am Jauersberge gefangen) aufgeführt, ausgezeichnet durch zwei lichte, durchscheinende Flecke an der Bauchseite der zwei ersten Segmente, wie Lampyris deren an den letzten Segmenten hat. Diese Art ist mir unbekannt; sollte damit Cistela nimbata Panz. = Helodes marginata F. gemeint sein?

Cteniopus Solier.

1. *C. sulphureus L., mas: bicolor F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Dolden, den Blüthen der Achillea mill. ꝛc., an manchen Orten häufig. Troppau, Lubowitz, Ottmachau, Grafschaft Glaz, Striegauer Berge, Liegnitz, Glogau, Trebnitzer Hügel, Breslau.

2. *C. sulphuripes Germ., collaris Küst. (fem.).* Wie der Vorhergehende, aber viel seltener.

Podonta Muls., Megischia Redt.

3. *C. nigrita F.* Auf blühenden Dolden in den Beskiden, auf der Lissa-Hora (Schwab).

Omophlus Solier.

1. *O. pubescens L., pinicola Redt., Amerinae Curt.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf den Blüthen der Bäume und Sträucher, an Kornähren ꝛc., durch das ganze Gebiet häufig.

2. *O. lividipes Muls., picipes Redt.* Auf Blüthen, selten. Nimkau bei Breslau, Görlitzer Haide.

3. *O. picipes F., tibialis Kosta, sericeicollis Küst.* Das Vorkommen dieser von älteren Entomologen (v. Uechtritz) als einheimisch aufgeführten Art ist in Schlesien noch zweifelhaft.

Lagriariae.

Lagria Fabricius.

1. *L. hirta L., pubescens L.* In der Ebene und im Gebirge, auf blühenden Pflanzen und Gesträuchen, durch das ganze Gebiet häufig.

Melandryidae.

Eustrophus Latreille.

1. *E. dermestoides F.* In Schwämmen und im Moder alter Eichen, zuweilen (namentlich in Oberschlesien) häufig. Teschen, Rauden, Brieg, Breslau (Scheitnig und Marienau im Juli und August), Festenberg, Glogau, Liegnitz.

Orchesia Latreille.

1. *O. micans Panz.* In der Ebene und im niederen Gebirge, in den Schwämmen an Eichen, Weiden, Buchen ꝛc., durch das ganze Gebiet ziemlich häufig.

2. *O. fasciata Payk.* In Schwämmen an Weißbuchen, sehr selten. Rauden, Teschen.

3. *O. minor Walk., sepicola Rosh.* Auf den Blüthen von Spiraea-Arten, sehr selten. Oderberg, Rauden, Breslau, Hochwald (unter Buchenrinde, Schwarz).

4. *O. laticollis Redt., grandicollis Rosh.* In Buchenschwämmen, selten. Altvater-Gebirge.

5. *O. undulata Kraatz.* Im Vorgebirge und niederen Gebirge, selten. Fürstenthum Teschen, Altvater-Gebirge.

Hallomenus Panzer.

1. *H. humeralis Panz.* In Schwämmen an Laub- und Nadelbäumen in der Ebene und im Gebirge, ziemlich selten. Beskiden, Rauden, Karlsbrunn, Leiterberg, Grafschaft Glaz, Bögenberge, Liegnitz, Hirschberger Thal, Flinsberg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Festenberg.

2. *H. (Dryala Muls.) fuscus Gyl.* An Fichtenschwämmen, unter der Rinde alter Baumstämme, ziemlich selten. Teschen, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Hirschberger Thal, Heßberge, Iser-Gebirge.

Abdera Stephens.

1. *A. triguttata Gyl., scutellaris Muls.* In Kiefernschwämmen, faulem Holze &c., sehr selten. Rauden (im Juni und Juli auf Wiesen), Reichenstein, Panten bei Liegnitz, Festenberg (Lottermoser).

Carida Mulsant.

1. *C. affinis Payk.* In der Ebene und im Gebirge, an Nadelholzschwämmen, unter der Rinde von Fichten- und Tannenstöcken &c., ziemlich selten. Teschen, Rauden, Ratibor, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Riesen-Gebirge, Trebnitzer Hügel.

2. *C. flexuosa Payk.* In der Ebene und im niederen Gebirge, in Schwämmen an Weißbuchen, Erlen &c., an gleichen Orten wie der Vorhergehende, aber sehr selten.

Dircaea Fabricius.

1. *D. laevigata Hellen., discolor F.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F., in Stöcken von Nadelhölzern, unter Rinden, im faulem Holze &c., zuweilen ziemlich häufig. Rauden, Altvater-Gebirge (hoher Fall, Keilig, Hungerlehne), Grafschaft Glaz, Trebnitzer Hügel, Festenberg.

Phloeotrya Stephens.

1. *Ph. rufipes Gyl.* Unter Rinde, an Holzklaftern &c., sehr selten. Rauden, Altvater-Gebirge.

Serropalpus Hellenius.

1. *S. striatus Hellen., barbatus Schall.* In altem Holze, unter der Rinde alter Nadelbäume, an Holzklaftern (selbst Eichenholz), zuweilen ziemlich häufig. Ustron, Ratibor, Kosel, Trebnitzer Hügel, Holzplatz bei Breslau.

Hypulus Paykull.

1. *H. quercinus Payk.* In dem morschen Holze der Laubbäume, sehr selten. Oberschlesien, Breslau (nur von älteren Entomologen gesammelt), Jauersberg (Rendschmidt).

2. *H. bifasciatus Payk.* In trockenfauligem Holze der Pappeln, Eichen, Weiden, Rüstern ꝛc., zuweilen ziemlich häufig. Troppau, Ratibor, Kraschеow, Ohlau, Breslau (Populus dilatata), Neumarkt, Liegnitz, Trebnitzer Hügel, Festenberg.

Melandrya Fabricius.

1. *M. caraboides L., serrata St.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F., in dem alten Holze der Linden, Weiden, Pappeln, Erlen und Buchen, ziemlich selten. Ustron, Troppau, Rauden, Karlsbrunn, Leiterberg, Hockschaar, Grafschaft Glaz, Riesen-Gebirge, Liegnitz, Breslau, Trebnitzer Hügel.

2. *M. canaliculata F.* Wie die Vorhergehende, aber sehr selten.

3. *M. flavicornis Duft., barbata St.* Wie M. caraboides, aber seltener.

Phryganophilus Sahlberg.

1. *Ph. ruficollis F., analis F.* Auf dem Berge Trawny in den Beskiden unter loser Buchenrinde im Juli (Schwab).

Scraptia Latreille.

1. *S. fuscula Müll., minuta Muls.* In der Ebene und im Vorgebirge, in morschem Holze, auf Blüthen ꝛc., ziemlich selten. Rauden, Gräfenberg, Reichenstein, Liegnitz, Oels, Militsch, Festenberg.

Pyrochroidae.

Pyrochroa Fabricius.

1. *P. coccinea L.* In der Ebene und im Gebirge bis 3500 F., auf Blüthen (Larve in Nadelholzstöcken), ziemlich häufig. Ustron, Landecke, Altvater-Gebirge wie der ganze Zug der Sudeten, Liegnitz, Glogau, Trebnitzer Hügel, Waldungen bei Ohlau, Festenberg.

2. *P. satrapa Schrk., rubens F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blüthen (Larve unter Eichenrinde), sehr selten. Brieg, Leubus, Militsch, Trebnitzer Hügel.

3. *P. pectinicornis F.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3500 F. (Larve unter Buchenrinde), ziemlich häufig an denselben Orten, wie P. coccinea.

Pytho Fabricius.

1. *P. depressus L.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F., unter der Rinde alter Nadelholzstöcke, selten. Rauden, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge, Brieg, Breslau.

Anthicidae.

Notoxus Geoffroy.

1. *N. brachycerus Fald., major Schmidt.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Grasplätzen, selten. Breslau, Schoßnitz bei Kanth, Liegnitz, Wohlau.

2. *N. monoceros L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Wiesen und Grasplätzen, durch das ganze Gebiet häufig. Schon 1776 von Börner als schlesisch aufgeführt.

3. *N. cornutus F., trifasciatus Rossi, armatus Schmidt.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Grasplätzen, Gesträuch, Disteln 2c., ziemlich häufig. Brieg, Breslau, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Wartha, Volpersdorf.

Mecynotarsus Laferté.

1. *M. rhinoceros F., serricornis Panz.* Im Anspüligt der Ruda bei Rauden, sehr selten (Roger).

Formicosomus Laferté.

1. *F. pedestris Rossi.* Im Vorgebirge, um Bäume, an Gemülle 2c., sehr selten. Ustron.

Anthicus Paykull.

1. *A. bimaculatus Ill.* Im Sande am Oderufer bei Glogau (Quedenfeldt).

2. *A. floralis F.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Gewächshäusern, Appartements, an Wänden 2c., häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Lubowitz, Ottmachau, Wartha, Reichenbach, Heßberge, Liegnitz, Glogau, Trebnitzer Hügel, Festenberg.

3. *A. sellatus Panz.* In der Ebene und im Vorgebirge, an sandigen Orten, in dem Anspüligt der Flüsse 2c., selten. Ratibor, Lubowitz, Neiße, Schoßnitz bei Kanth, Breslau (Karlowitz), Liegnitz, Glogau.

4. *A. gracilis Panz.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter Gerölle, an Gewässern, selten. Schoßnitz bei Kanth, Liegnitz.

5. *A. antherinus L., tripustulatus F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, in Gebüschen, an Flußufern 2c., ziemlich häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Lenczok-Wald, Brieg, Breslau, Militsch, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Költschenberg, Grafschaft Glaz.

6. *A. ater Panz.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Häusern, im Gerölle an Gewässern 2c., sehr selten. Rendza Kr. Ratibor, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Bögenberge.

7. *A. flavipes Panz., nigriceps Mannh.* In der Ebene und im Vorgebirge, im Anspüligt der Flüsse, an Gebäuden 2c., ziemlich häufig.

Rauden, Brieg, Breslau, Festenberg, Glogau (häufig, Q.), Liegnitz, Militsch.

8. *A. nectarinus Panz.* In der Ebene und im Vorgebirge, an trockenen, grasigen Stellen, selten. Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel.

Bemerkung. A. humilis Germ., den H. v. Rottenberg in der Fraustädter Gegend sammelte (Berl. ent. Zeit. 1867), würde wahrscheinlich auch in Schlesien heimisch sein.

Xylophilus Bonelli.

1. *X. pygmaeus De G., oculatus Payk. (Var. maris), melanocephalus Panz. (fem.), populneus F.* Auf trockenen Wiesen, auf Blüthen, an Wänden 2c., ziemlich selten. Rauden, Ratibor, Kreuzburg, Trebnitzer Hügel, Festenberg, Liegnitz (v. Rottenberg).

2. *X. populneus Panz., Boleti Marsh.* An Mauern, auf Gebüsch, an alten, morschen Laubbäumen, sehr selten. Rauden, Groß-Strehlitz, Breslau, Liegnitz.

3. *X. nigrinus Germ.* In der Ebene und im Gebirge, auf Waldplätzen, auf jungen Fichten, an Gebäuden 2c., selten. Rauden, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Riesen-Gebirge und Landeshuter Kamm, Festenberg (Lottermoser).

Mordellidae.

Tomoxia Costa.

1. *T. biguttata Casteln., fasciata Gyl., bucephala Costa.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an alten Weiden, auf Blüthen 2c., ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

Mordella Linné.

1. *M. duodecimpunctata Rossi, sexpunctata Hbst.* Nach Reitter soll dieses Thier auf dem Jaworowy in den Beskiden und bei Drahomischl an der Weichsel, die Var. sexpunctata auf der Czantory bei Ustron an besonnten Buchenstämmen nicht selten sein.

2. *M. maculosa Naez., guttata Payk., atomaria F.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3500 F., in Baumschwämmen (namentlich auf Nadelholzstöcken oder an Reisigzäunen wachsenden), zuweilen auch an Holzklaftern, Baumstöcken, Gesträuchen 2c., häufig durch das ganze Gebiet.

3. *M. bisignata Redt.* Auf Blüthen im Altvater-Gebirge, sehr selten.

4. *M. fasciata F.* In der Ebene und im Gebirge, auf Blüthen, durch das ganze Gebiet häufig.

5. *M. villosa Schrk.*, *fasciata Muls.* Im Vorgebirge, sehr selten. Grafschaft Glaz, Johannisberg.

6. *M. aculeata L.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3500 F., auf Blüthen, gemein.

Mordellistena Costa.

1. *M. abdominalis F.*, *ventralis F. (mas).* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüthen (namentlich Crataegus), ziemlich selten. Ratibor, Grafschaft Glaz, Eulen-Gebirge, Waldenburger-Gebirge, Heßberge, Liegnitz.

2. *M. humeralis L.*, *axillaris Gyl.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüthen (Spiraea, Sambucus racemosa), selten. Rauden (häufig, Roger), Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge, Liegnitz, Festenberg.

3. *M. brunnea F.*, Var. von humeralis Muls. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Spiräen, Dolden 2c., zuweilen ziemlich häufig. Ratibor, Lenczokwald, Tworkau, Oderwaldungen zwischen Brieg und Breslau, Leubus, Liegnitz, Münsterberg.

4. *M. lateralis Oliv.*, *variegata F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blüthen, an Ulmen- und Weidenzäunen, selten. Lubowitz, Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz (ziemlich häufig).

5. *M. inaequalis Muls.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blüthen, namentlich an Dämmen (Larve in Artemisia campestris), ziemlich selten. Troppau, Breslau, Ohlau, Herrnprotsch, Neumarkt, Nimptsch. Vielleicht nur Var. der Folgenden.

6. *M. parvula Gyl.*, *pusilla Redt.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blüthen, an Dämmen, in der Nähe der Artemisia campestris (in deren Stengel die gelbe Larve wohnt), häufig. Rauden, Ratibor, Kupp, Ohlau, Breslau, Neumarkt, Glogau, Liegnitz, Kanth, Nimptsch.

7. *M. grisea Muls.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüthen, selten. Ratibor (Kelch), Ustron, Gräfenberg.

8. *M. brevicauda Boh.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüthen und Blättern, häufig. Ustron, Ratibor, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge, Heßberge, Glogau, Breslau, Ohlau, Trebnitzer Hügel.

9. *M. pumila Gyl.* In der Ebene und im Gebirge, auf Blüthen, häufig. Fürstenthum Teschen, Rauden, Ratibor, Kupp, Trebnitzer Hügel, Breslau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

10. *M. stenidea Muls.* Wie die Vorhergehende, von der sie wohl nur Var. ist.

11. *M. Artemisiae Muls.* Von diesem seltenen Thiere, das nach Mulsant in Artemisia campestris lebt, fing ich bis jetzt nur 2 Exemplare.

Anaspis Geoffroy.

1. *A. rufilabris Gyl.*, *frontalis Redt.* In der Ebene und im Gebirge bis 4000 F., in Blüthen (Crataegus, Spiraea ulmaria & Aruncus), durch das ganze Gebiet häufig und sehr oft mit den folgenden Arten in Gesellschaft.

2. *A. frontalis L.*, *lateralis F.*, *Var. flava L.*, *Var. atra F.* Wie die Vorhergehende, und eben so häufig.

3. *A. ruficollis F.* Wie die Vorhergehende, aber seltener.

4. *A. thoracica L.* Wie A. rufilabris, und eben so häufig.

Silaria Mulsant.

1. *S. phalerata Germ.*, In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, auf Blumen und Gesträuchen (auch Tannen), selten. Hirschberger Thal, Heßberge, Grafschaft Glaz.

Pelecotoma Fischer.

1. *P. Fennica Payk.* In dem Holze alter Weiden, absterbender Pappeln 2c., sehr selten. Breslau, Auras, Glogau.

Rhipiphorus Fabricius, Metoecus Gerst.

1. *R. paradoxus L.*, *affinis Fisch.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Wespen-Nestern, auf Blüthen (namentlich der Dolden) 2c., selten. Freistadt an der Olsa, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Heßberge, Salzbrunn, Grafschaft Glaz.

Meloidae.

Meloë Linné.

1. *M. proscarabaeus L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, im Frühlinge auf mit Gras oder anderen niederen Pflanzen bewachsenen Plätzen, häufig durch das ganze Gebiet.

2. *M. violaceus Marsh.*, *rufipes Bremi.* Wie die Vorhergehende, jedoch noch häufiger, namentlich im Gebirge. Schon seit Schwenckfeld als schlesisch bekannt.

3. *M. autumnalis Oliv.*, *punctatus Marsh.* In der Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1828 von Schilling als schlesisch angegeben. Das Vorkommen des Thieres in Schlesien ist jedoch noch zweifelhaft. Nach Reitter, Käferfauna von Mähren, kommt dasselbe im Thale der Ostrawitza (bei Friedeck, Schwab) vor.

4. *M. coriarius Br. & Er.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Reichenbach.

5. *M. variegatus Donov., majalis F.* In der Ebene und im Vorgebirge, im Frühlinge auf Grasplätzen, Wegerändern, Kornfeldern ꝛc., häufig. Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Freiburg, Schweidnitz, Münsterberg, Grafschaft Glaz.

6. *M. tuccius Rossi.* Nach Kelch bei Ratibor. Das Vorkommen des Thieres in Schlesien ist sehr zweifelhaft.

7. *M. rugosus Marsh., rugulosus Brull.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Wegen und Dämmen, im Frühling und Herbst ziemlich häufig. Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Költschenberg, Umgebung von Glaz.

8. *M. scabriusculus Br. & Er.* In der Ebene und im niederen Gebirge, im Frühling und Spätherbst, sehr selten. Teschen, Ratibor (Kelch), Breslau, Grafschaft Glaz (Zebe).

9. *M. brevicollis Panz.* In der Ebene und im niederen Gebirge, im zeitigen Frühlinge an manchen Orten häufig. Teschen, Ratibor (selten), Breslau (Lissa, ziemlich häufig), Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Katzbach-Gebirge (Kauffung), Bögenberge, Grafschaft Glaz.

Cerocoma Geoffroy.

1. *C. Schaefferi L.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blüthen (Cirsium, Chrysanthemum, Achillea,) an manchen Orten ziemlich häufig. Freistadt an der Olsa, Pleß, Adamowitz, Ratibor, Brieg, Breslau (selten), Festenberg, Glogau, Lüben, Liegnitz, Mühlgast bei Steinau.

Lytta Linné, Cantharis Geoffroy.

1. *L. vesicatoria L.* In der Ebene und im Vorgebirge, zuweilen sehr häufig, auf Eschen, Ahorn, Syringa vulgaris, Lonicera tartarica ꝛc. Rauden, Ratibor, Kupp, Brieg, Breslau, Trebnitz, Glogau, Liegnitz, Münsterberg, Schweidnitz, Görlitzer Haide. Schon seit 1603 als schlesisch bekannt.

Bemerkung. Nach Bach's Käferfauna soll in Schlesien Stenoria analis Schaum vorkommen; bis jetzt habe ich noch kein schlesisches Ex. dieses Thieres gesehen.

Oedemeridae.

Calopus Fabricius.

1. *C. serraticornis L.* In der Ebene und im Gebirge bis über 4000 F., unter der Rinde alter, abgestorbener Nadelbäume, auf Holzplätzen ꝛc., zuweilen ziemlich häufig. Ustron, Braunsdorf bei Jägerndorf, Breslau (Holzplatz), Sprottau, Landeshut, Riesen- und Iser-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge (in den Thälern und auf den Kämmen).

Ditylus Fischer.

1. *D. laevis F.* Nach Schwab bei Althammer in den Beskiden, nach Reitter bei Teschen an der Olsa und im Teschener Gebirge, höchst selten.

Nacerdes Schmidt.

1. *N. melanura L., rufipes F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blüthen, sehr selten. Ustron, Waldwiesen bei Ohlau, Trachenberg.

Asclera Schmidt.

1. *A. sanguinicollis F., flavicollis Panz.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüthen, im Frühlinge ziemlich häufig. Troppau, Ustron, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Festenberg, Flinsberg, Hirschberger Thal, Wartha, Grafschaft Glaz, Jauersberg, Bögenberge, Altvater-Gebirge.

2. *A. coerulea L.* Wie die Vorhergehende, und noch etwas häufiger.

Oedemera Olivier.

1. *Oe. Podagrariae L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, in Haidegegenden und in Gebüschen auf Blüthen (Aegopodium podagraria 2c.), ziemlich häufig durch das ganze Gebiet, jedoch nicht überall.

2. *Oe. flavescens L.* In der Ebene und im niederen Gebirge bis 3000 F., durch das ganze Gebiet auf Blüthen (namentlich Dolden und Spiräen) häufig.

3. *Oe. subulata Oliv., marginata F.* Im Vorgebirge und niederen Gebirge, auf Dolden, ziemlich selten. Gräfenberg, Grafschaft Glaz, Reichenstein, Hornschloß, Bögenberge, Heßberge, Katzbach-Gebirge.

4. *Oe. tristis Schm.* Im Gebirge bis an 4000 F., auf Blüthen, ziemlich selten. Beskiden, Altvater-Gebirge, Riesen-Gebirge.

5. *Oe. flavipes F.* In der Ebene und in den breiten Thälern des Gebirges, auf Blüthen, ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Kalinowitz bei Groß-Strehlitz, Grafschaft Glaz (Nieder-Langenau), Bögenberge, Liegnitz, Glogau, Trebnitzer Hügel.

6. *Oe. virescens L.* In der Ebene und im Gebirge bis 4500 F., auf Blüthen, gemein durch das ganze Gebiet.

7. *Oe. lurida Gyl.* Wie die Vorhergehende, und ebenso häufig.

Stenaxis Schmidt.

1. *St. annulata Germ.* Im Gebirge auf Blüthen, sehr selten. Grafschaft Glaz (Zebe).

Anoncodes Schmidt.

1. *A. adusta Panz.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüthen, namentlich Dolden, selten. Beskiden, Rauden (nicht selten), Ratibor, Altvater-Gebirge (Roger), Breslau (v. Hahn), Trebnitzer Hügel.

2. *A. rufiventris Scop.* In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Lissa-Hora, Troppau, Breslau (Jaschke).

3. *A. ustulata F.* In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Teschen, Trebnitzer Hügel, Festenberg (Lottermoser).

4. *A. fulvicollis Scop.* Nach Reitter, Käferfauna von Mähren, bei Teschen und Freistadt an der Olsa, sehr selten.

5. *A. viridipes Schm.* In den Beskiden bei Ustron, sehr selten (Kelch).

Chrysanthia Schmidt.

1. *Ch. viridissima L., thalassina F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüthen (Spiraea, Daucus, Hypericum), bisweilen häufig, namentlich in Schonungen. Ustron, Rauden, Ratibor, Sulau, Festenberg, Grafschaft Glaz, Nimptsch, Zopten.

2. *Ch. viridis Ill., viridissima F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüthen, zuweilen häufig. Troppau, Rauden (überall häufig), Ratibor, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Charlottenbrunn, Liegnitz, Glogau, Trebnitzer Hügel.

Mycterus Olivier.

1. *M. curculionoides Ill.* In der Ebene und namentlich in Oberschlesien, auf Blüthen (Spiraea), zuweilen ziemlich häufig. Rauden (sehr häufig), Ratibor, Kupp, Kalinowitz Kr. Groß-Strehlitz, Mühlgast bei Steinau (v. Rottenberg).

Salpingidae.

Salpingus Illiger.

1. *S. foveolatus Ljungh.* Im niederen Gebirge, unter Baumrinden, sehr selten. Beskiden, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz.

2. *S. ater Payk.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter Baumrinden, sehr selten. Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz (v. Rottenb.).

3. *S. bimaculatus Gyl.* In der Ebene, unter der Rinde von Laub- und Nadelbäumen, sehr selten. Rauden, Breslau.

4. *S. castaneus Panz., Piceae Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter der Rinde der Kiefern, ziemlich selten. Rauden, Breslau, Trebnitzer Hügel, Festenberg, Glogau, Liegnitz.

5. *S. mutilatus Beck., virescens Muls.* Im Gebirge bis 4500 F., unter der Rinde von Fichten und Knieholz, sehr selten. Riesen-Gebirge.

Lissodema Curtis.

1. *L. denticolle Gyl., 4guttatum Lepell., 4pustulatum Marsh.* In der Ebene und im Gebirge, unter der Rinde alter Baumstutzen, an

Reisigzäunen ꝛc., zuweilen ziemlich häufig. Lissa-Hora, Altvater-Gebirge, Breslau, Schweidnitz, Liegnitz, Glogau.

2. *L. cursor Gyl., Heyanum Curt.* Unter der Rinde von Eichensträuchern am Geiersberge, sehr selten. Panten bei Liegnitz (Schwarz).

Rhinosimus Latreille.

1. *R. ruficollis L., Roboris F.* In der Ebene und im Gebirge, bis über 4000 F., unter der Rinde von verschiedenen Laubbäumen (auch der Weiden) und Sträuchern, ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger- und Zopten-Gebirge, Hirschberger Thal, Riesen-Gebirge, Breslau, Trebnitzer Hügel.

2. *R. viridipennis Latr., ruficollis Panz., ruficeps Bose, Genei Costa.* Unter der Rinde der Birken- und Eichensträuche, an Reisigzäunen ꝛc., selten. Trebnitzer Hügel, Liegnitz.

3. *R. planirostris F., Spinolae Costa.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter der Rinde von Bäumen und Sträuchern, an Zäunen ꝛc., ziemlich häufig. Beskiden, Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau, Festenberg, Glogau, Liegnitz, Bögenberge, Reichenstein, Glaz.

4. *R. aeneus Oliv.* Wie der Vorhergehende, aber seltener.

Agnathus Germar.

1. *A. decoratus Germ.* Nach Reitter, Käferfauna von Mähren, in einem alten Eichenstutzen im Thale der Ostrawitza (bei Paskau) im April.

Curculionidae.

Bruchus Linné.

1. *B. variegatus Germ.* Nach Reitter (Käferfauna von Mähren) bei Mistek, selten (Schwab).

2. *B. marginellus F., marginalis F.* In der Ebene und in Thälern des Gebirges, auf Blüthen (Vicia, Astragalus, Euphorbia), ziemlich selten. Troppau, Rauden, Breslau, Trebnitzer Hügel, Salzbrunn, Liegnitz, Heßberge, Hirschberger Thal, Grafschaft Glaz, Freiwalde.

3. *B. imbricornis Panz.* In den Gebirgsthälern, auf Wiesen, sehr selten. Wolfshau (Gerhardt).

4. *B. debilis Schönh.* Nach Reitter (Käferfauna von Mähren) bei Troppau.

5. *B. olivaceus Germ.* In den Thälern des Gebirges, auf Wiesen, in Blüthen, selten. Ratibor, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz.

6. *B. virescens Schönh.* In den breiten Thälern des Gebirges, sehr selten. Altvater-Gebirge. Wahrscheinlich Männchen des Vorigen.

7. *B. Pisi L.* In der Ebene, zuweilen in den Zucker-Erbsen sehr häufig, und dieselben zerstörend. Ratibor, Rauden, Breslau.

8. *B. rufimanus Schönh.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Saubohnen und Erbsen, zuweilen ziemlich häufig. Rauden, Breslau, Trebnitzer Hügel, Schweidnitz, Liegnitz.

9. *B. affinis Fröhl.*, *flavimanus Schönh.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blüthen, in Erbsen rc., ziemlich selten. Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Lüben.

10. *B. sertatus Ill.*, *pallidicornis Boh.* In der Ebene und in den Gebirgsthälern, auf Blüthen, selten. Ustron, Ratibor, Kupp (Kelch).

11. *B. seminarius L.*, *granarius Schönh.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüthen und in den Samen von Vicia- und Lathyrus-Arten, häufig durch das ganze Gebiet.

12. *B. luteicornis Ill.*, ♂ *nubilus Schönh.* Wie der Vorhergehende, aber noch häufiger.

13. *B. Viciae Oliv.*, *nigripes Schönh.* In der Ebene auf Blüthen, sehr selten. Breslau an der alten Oder.

14. *B. Loti Payk.*, *Lathyri Steph.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blüthen (Lathyrus pratensis und tuberosus), ziemlich selten. Ustron, Ratibor, Kupp, Ohlau, Breslau, Warteberg bei Riemberg.

15. *B. Lentis Schönh.* In der Ebene, in den Früchten von Ervum Lens, ziemlich selten. Troppau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz (Schwarz).

16. *B. pubescens Germ.* Im Vorgebirge, in Blüthen und Früchten von Sarothamnus vulgaris, sehr selten. Ustron, Umgegend von Hainau (v. Rottenberg).

17. *B. ater Marsh.*, *Cisti Payk.*, *villosus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blüthen, in den Samen von Sarothamnus rc., ziemlich häufig. Rauden, Kosel, Brieg, Breslau, Glogau, Liegnitz, Trebnitzer Hügel, Schweidnitz.

Bemerkung. Zuweilen kommt noch häufig vor: Bruchus scutellaris F., welcher mit Samen von Bohnen und Wicken aus Japan eingeführt wird. — Bei Paskau in Mähren kommt nach Reitter (Käferfauna von Mähren) Br. lividimanus Gyl. vor.

Spermophagus Steven.

1. *S. Cardui Schönh.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Blüthen, Gesträuchen rc., ziemlich selten. Teschen, Adamowitz bei Annaberg, Brieg, Breslau, Glogau, Liegnitz.

Urodon Schönherr.

1. *U. rufipes F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blüthen, selten. Ustron, Trebnitzer Hügel, Oppeln.

2. *U. suturalis F.* Wie der Vorhergehende, und ebenso selten.

Brachytarsus Schönherr.

1. *B. scabrosus F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Bäumen und Gesträuchen, Larve in Coccus, ziemlich häufig. Troppau, Ratibor, Kieferstädtel, Gräfenberg, Grafschaft Glaz, Waldenburger- und Riesen-Gebirge, Landeshut, Liegnitz, Breslau, Trebnitzer Hügel.

2. *B. varius F.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F., unter Kiefern- und Fichtenrinde (Larve in Coccus racemosus an Fichten- und Kiefernzweigen), durch das ganze Gebiet häufig.

3. *B. tesselatus Schönh.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter Rinden, auf Gesträuchen zc., ziemlich selten. Teschen, Brieg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Friedberg.

Tropideres Schönherr.

1. *T. albirostris Hbst.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter der Rinde an schadhaften Stellen der verschiedensten Laubbäume (Eichen, Pflaumenbäume, Birken, Rhus), an Reisigzäunen zc., ziemlich selten durch das ganze Gebiet und meist immer einzeln.

2. *T. dorsalis Thunb.* Wie der Vorhergehende, jedoch sehr selten. Heßberge (Gerhardt).

3. *T. undulatus Panz.* Wie der Vorhergehende, und fast ebenso selten. Liegnitz, Lüben, Glogau, Breslau, Schweidnitz.

4. *T. Edgreni Schönh.* Wie T. dorsalis. Matzdorf bei Lähn (Gerhardt).

5. *T. sepicola Hbst.* Wie T. albirostris, aber viel seltener. Breslau, Trebnitzer Hügel, Festenberg, Liegnitz, Bögenberge, Hirschberger Thal.

6. *T. niveirostris F.* Wie der Vorhergehende, und eben so selten. Teschener Gebirge (Reitter).

7. *T. cinctus Payk.* Wie Tr. albirostris, durch das ganze Gebiet ziemlich häufig.

Platyrhinus Clairville.

1. *P. latirostris F.* In der Ebene und im Gebirge, an Eichenholz, Buchenstöcken zc., selten. Teschener Gebirge (Reitter), Kieferstädtel, Brzezie bei Ratibor, Oderwaldungen bei Brieg, Grafschaft Glaz.

Anthribus Geoffroy.

1. *A. albinus L.* In der Ebene und im Gebirge bis an 4000 F., an Eichen- und Rothbuchen-Stöcken und Klaftern, an Reisigzäunen, ziemlich häufig, doch meist immer einzeln. Ustron, Rauden, Ratibor, Brieg, Neumarkt, Glogau, Liegnitz, Riesen- und Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

Araeocerus Schönherr.

Bemerkung. *A. Coffeae F.* kommt zuweilen in Kaffeebohnen vor, mit denen er aus Westindien oder den Sunda-Inseln eingeschleppt worden.

Choragus Kirby.

1. *Ch. Sheppardi Kirb., bostrichoides Müll.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Zweigen von Bäumen und Sträuchern (Crataegus, Quercus, Tilia), ziemlich selten. Fürstenthum Teschen, Breslau, Trebnitzer Hügel, Geiersberg, Liegnitz.

2. *Ch. piceus Schaum, bostrichoides Schönh.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter der Rinde vertrocknender Obstbäume, Eichensträuche ꝛc., an Reisigzäunen u. s. w., selten. Glogau, Dyhernfurt, Breslau, Liegnitz.

Apoderus Olivier.

1. *A. Coryli L., Avellanae L.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Haseln, Erlen, Weißbuchen ꝛc. (Larve in den cylindrisch zusammengerollten Blättern), durch das ganze Gebiet häufig.

2. *A. intermedius Hellw.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Birken, selten. Landecke, Zowada bei Ratibor, Rauden (auf Rubus fruticosus, sehr häufig, Roger), Trebnitzer Hügel, Breslau, Nimkau, Paschkerwitz und Zedlitz Kreis Trebnitz, Münsterberg (v. Bodemeyer.)

Attelabus Linné.

1. *A. curculionoides L.*, nebst *Var. maculipes Küst.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Pappel-, Eichen- und Haselsträuchern (Larve in den cylindrisch zusammengerollten Blättern), durch das ganze Gebiet häufig.

Rhynchites Herbst.

1. *R. auratus Scop.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf verschiedenen Sträuchern (Prunus padus, Prunus spinosa), durch das ganze Gebiet ziemlich häufig.

2. *R. Bacchus L.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Obst-, namentlich Kirsch- und Aepfelbäumen (Larve in jungen Früchten derselben), selten. Teschen, Ratibor, Kupp, Krascheow, Breslau, Glogau, Liegnitz, Nimptsch.

3. *R. coeruleocephalus Schall.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Ohlkirschen und Birken, zuweilen ziemlich häufig. Ratibor (selten, Kelch), Brieg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Neumarkt, Glogau, Panten bei Liegnitz, Zopten-Gebirge, Friedberg im österr. Schlesien.

4. *R. aequatus L.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Sträuchern von Prunus padus, Schlehen ꝛc., zuweilen ziemlich häufig. Teschen, Rauden, Brzezie, Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau (selten), Liegnitz, Nimptsch.

5. *R. cupreus L.* In der Ebene und in den Gebirgsthälern, auf Ebereschen, Erlen, Ohlkirschen, Pflaumenbäumen (Larve in den jungen Früchten), ziemlich häufig. Teschen, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel,

Liegnitz, Landeshut, Zülzendorf bei Nimptsch, Münsterberg, Schweidnitz, Grafschaft Glaz, Jauernick.

6. *R. aeneovirens Marsh., obscurus Schönh., Fragariae Schönh., longirostris Bach.* In der Ebene, vorzüglich aber im Vorgebirge, auf knospenden Eichensträuchern, zuweilen ziemlich häufig. Troppau, Breslau, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Bögenberge, Heßberge, Grafschaft Glaz.

7. *R. interpunctatus Steph., Alliariae Payk., multipunctatus Bach.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Gesträuch (Larve in jungen Zweigen der Bäume und Sträucher), selten. Mistek, Liegnitz, Heßberge, Bögenberge, Zülzendorf bei Nimptsch.

8. *R. conicus Ill.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Blüthen, namentlich denen von Alliaria officinalis, ziemlich selten. Fürstenthum Teschen, Ratibor, Pawlau, Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Neumarkt, Liegnitz, Münsterberg, Grafschaft Glaz.

9. *R. pauxillus Germ.* Wie der Vorhergehende, und ebenso häufig.

10. *R. germanicus Hbst., minutus Schönh.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Gesträuchen, ziemlich häufig. Teschen, Rauden, Brieg, Ohlau, Breslau, Glogau, Liegnitz, Bögenberge, Hornschloß, Grafschaft Glaz.

11. *R. nanus Payk., planirostris F.* In der Ebene und im Gebirge bis 4000 F., auf Birken, Weiden (namentlich Salix caprea) und Erlen, häufig durch das ganze Gebiet.

12. *R. Betuleti F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Birken, Weiden, Haseln, Buchen, Rosen, Birnbäumen, Populus canadensis, Weinstöcken ꝛc. (Larve in den trichterförmig zusammengedrehten Blättern derselben), ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

13. *R. Populi L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Sträuchern von Populus niger und tremulae, auf Weiden ꝛc. (Larve in den zusammengerollten Blättern derselben), durch das ganze Gebiet häufig.

14. *R. sericeus Hbst.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Eichensträuchern, selten. Ohlau, Bögenberge, Heßberge, Liegnitz, Glaz.

15. *R. pubescens Hbst., mas: cavifrons Schönh.* Wie der Vorhergehende, und fast noch seltener. (Ratibor, Kelch.)

16. *R. ophthalmicus Steph., mas: comatus Schönh., fem.: cyanicolor Schönh.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Gesträuchen (namentlich der Eichen), selten. Breslau, Trebnitzer Hügel, Bögenberge.

17. *R. megacephalus Germ., constrictus Schönh.* Im Vorgebirge und Gebirge bis über 4000 F., auf Birken und Weiden, ziemlich selten. Fürstenthum Teschen, Altvater-Gebirge (hoher Fall), Grafschaft Glaz, Heßberge, Pfaffendorf bei Landeshut, Hirschberger Thal, Riesen-Gebirge (Hampelbaude).

18. *R. tristis F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Gesträuchen (namentlich der Eichen), sehr selten. Mistek, Breslau (Scheitnig), Ohlau, Ratibor.

19. *R. Betulae L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Birken, Erlen und Buchen (Larve in den trichterförmig zusammengerollten Blättern), häufig durch das ganze Gebiet.

Auletes Schönherr.

1. *A. basilaris Schönh.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüthen (Sanguisorba officinalis) und niederen Pflanzen, namentlich auf Wiesen, Rainen ꝛc., häufig. Mistek, Ratibor, Karlsruh, Ohlau, Breslau, Glogau, Liegnitz, Bögenberge, Chudowa, Glaz, Vorberge des Riesen-Gebirges.

A. politus Schönh. soll nach Schummel (Uebers. der Arb. 1846, S. 94) bei Breslau (Scheitnig) auf Prunus padus vorkommen. Diese Angabe beruht wahrscheinlich auf einer Verwechselung mit der vorhergehenden Art.

Rhinomacer Fabricius.

1. *R. attelaboides F.* In der Ebene und im Vorgebirge, im April und Mai auf jungen, später auf alten, blühenden Kiefern, ziemlich selten. Rauden (nicht sehr selten), Ratibor (Obora), Breslau, Trebnitzer Hügel (Totschen), Glogau, Liegnitz.

Diodyrhynchus Schönherr.

1. *D. austriacus Schönh.* In der Ebene und im Vorgebirge, im Frühlinge, auf Kiefern, Fichten und Tannen, selten. Ratibor, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal.

Nemonyx Redtenbacher.

1. *N. lepturoides F.* Im Vorgebirge, auf Blumen, an Getreideähren ꝛc., sehr selten. Trebnitzer Hügel, Liegnitz (Lindenbusch, Weißenrode), Münsterberg (v. Bodemeyer).

Apion Herbst.

1. *A. Pomonae F., coerulescens Kirb.* In der Ebene und im niederen Gebirge (bis über 2000 F.), auf Gesträuchen (auch der Kiefern), auf Vicia sepium (in deren Schoten die Larve lebt) ꝛc., durch das ganze Gebiet häufig.

2. *A. Craccae L., Viciae De G., mas: ruficorne Kiesw.* In der Ebene und im niederen Gebirge (bis über 2500 F.), auf Klee- und Wickenfeldern, an Gebüschen und Waldrändern, sehr häufig. Larve in den Schoten der Vicia cracca und Ervum hirsutum.

3. *A. cerdo Gerst.* In der Ebene und im Gebirge, ziemlich selten. Altvater-Gebirge, Steinkunzendorf im Eulen-Gebirge, Breslau, Glogau (Quedenfeldt).

4. *A. subulatum Kirby, mas: Marshami Schönh.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Gebüschen, sehr selten. Ratibor (Pawlauer Wald), Breslau, Heßberge, Bögenberge.

5. *A. opeticum Bach*, *Dietrichi Brem.*, *fem.: Marshami Schönh.* Im Vorgebirge und niederen Gebirge, an Waldrändern, selten. Grafschaft Glaz, österr. Schlesien, Eulen-Gebirge (Leutmannsdorf), Bögenberge.

6. *A. ochropus Schönh.* Im niederen Gebirge, auf Weiden, Haseln ꝛc., selten. Teschen, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge, Heßberge, Liegnitz.

7. *A. confluens Kirb.*, *stolidum Gyl.* Im Vorgebirge und niederen Gebirge, auf Disteln, ziemlich selten. Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Reichenstein, Grafschaft Glaz.

8. *A. stolidum Germ.*, *confluens Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten. Ustron, Grätz bei Troppau, Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Nimptsch, Grafschaft Glaz. Wahrscheinlich mit dem Vorhergehenden eine Art.

9. *A. vicinum Kirb.*, *Loti Gyl.*, *incrassatum Germ.* Wie der Vorhergehende, aber etwas seltener.

10. *A. atomarium Kirb.*, *acium Schönh.*, *pusillum Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Thymus serpyllum, ziemlich selten. Rauden, Ratibor, Trebnitzer Hügel, Breslau, Glogau, Liegnitz.

11. *A. Hookeri Kirb.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Feldern, Rainen ꝛc. (Larve in den Blüthen und Früchten von Pyrethrum inodorum), häufig. Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Schweidnitz, Münsterberg, Grafschaft Glaz.

12. *A. penetrans Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Gesträuch (Birken, Weiden), im Frühling und Spätsommer ziemlich häufig. Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Kanth, Liegnitz (auf Trifolium procumbens), Hirschberger Thal, Bögenberge.

13. *A. Caullei Wencker.* Wie der Vorhergehende, aber ziemlich selten.

14. *A. tenue Kirb.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Dämmen, auf Wiesen ꝛc., selten. Freistadt an der Olsa, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz.

15. *A. pubescens Kirb.*, *civicum Germ.*, *Salicis Schönh.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Görlitz, Grafschaft Glaz.

16. *A. aeneum F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Malva sylvestris, rosea und rotundifolia, ziemlich häufig (auch überwinternd). Rauden, Breslau, Trebnitz, Glogau, Liegnitz, Münsterberg.

17. *A. radiolus Kirb.*, *aterrimum Marsh.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, auf Malvaceen, sowohl in- als ausländischen, in deren Stengeln (sowie in Tanacetum vulgare) die Larve lebt, häufig durch das ganze Gebiet.

18. *A. validum Germ.* Im Vorgebirge, sehr selten. Grafschaft Glaz (Nieder-Langenau), Friedland bei Waldenburg.

19. *A. Onopordi Kirb.*, *penetrans Steph.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Onopordon, Carduus acanthoides und crispus, ziemlich häufig. Rauden, Lubowitz, Breslau, Glogau, Liegnitz, Nimptsch, Grafschaft Glaz.

20. *A. carduorum Kirb.*, *gibbirostre Gyl.*, *cyaneum De G.*, *basicorne Ill.* In der Ebene und in den Gebirgsthälern, auf Carduus- und Cirsium-Arten, häufig. Var. basicorne als Larve in den Wurzeln der Kletten (Heeger). Ratibor (selten), Brieg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Grafschaft Glaz.

21. *A. Hydrolapathi Kirb.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Rumex hydrolapathum, selten. Brieg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz.

22. *A. brevirostre Hbst.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Flußufern, in Gebüschen rc., ziemlich häufig durch das ganze Gebiet von Ustron und Ratibor (sehr selten) bis Glogau.

23. *A. pallipes Kirb.*, *geniculatum Germ.* Im niederen Gebirge auf Mercurialis perennis, ziemlich selten. Waldenburger- und Eulen-Gebirge, Waldenburg am Altvater, Hirschberger Thal (Stohnsdorf, Schwarz).

24. *A. fuscirostre F.* In der Ebene bis in's niedere Gebirge (Bischofskoppe), auf Sarothamnus vulgaris (in dessen Samen die Larve), durch das ganze Gebiet häufig.

25. *A. difficile Hbst.* In der Ebene bis in's niedere Gebirge, auf Sarothamnus, namentlich aber auf Genista-Arten (in deren Samen die Larve), ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

26. *A. Genistae Kirb.* In der Ebene bis in's niedere Gebirge, auf Genista tinctoria, Germanica und pilosa (in deren Samen die Larve), selten. Rauden, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz.

27. *A. rufirostre F.*, *atritarse Schönh.* Von der Ebene bis in's niedere Gebirge, auf Malven-Arten, zuweilen häufig. Rauden, Breslau, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Freiwaldau im österr. Schlesien.

28. *A. flavofemoratum Hbst.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Laubgebüschen (Larve in Trifolium pratense), selten. Rauden, Ratibor (Pawlauer und Brzezier Wald), Liegnitz, Heßberge, Bögenberge.

29. *A. vernale F.*, *pallidactylum Schönh.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Urtica dioica, durch das ganze Gebiet von Ustron bis Görlitz ziemlich häufig.

30. *A. Viciae Payk.* nebst *Var. Griesbachii Steph.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Wicken-Arten, Lotus rc., ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

31. *A. dissimile Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Trifolium arvense, selten. Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel.

32. *A. varipes Germ.* In der Ebene, bis in die Thäler des niederen Gebirges, auf Trifolium pratense, ziemlich selten. Troppau, Ratibor, Lubowitz, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Zopten-Gebirge, Grafschaft Glaz.

33. *A. Fagi L., apricans Hbst.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Kleearten (Larve in den unreifen Samen), häufig durch das ganze Gebiet.

34. *A. Ononidis Gyl.* Bei Ratibor an Grabenrändern, sehr selten (Kelch).

35. *A. flavipes F.* In der Ebene und im niederen Gebirge (bis 2500 F.), die Blätter des Klees (namentlich von Trifolium repens, in dem auch die Larve) verwüstend, gemein durch das ganze Gebiet.

36. *A. Trifolii L., aestivum Germ.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, auf Kleearten (namentlich Trifolium pratense), häufig durch das ganze Gebiet.

37. *A. ruficrus Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Trifolium alpestre und anderen Kleearten, ziemlich selten. Birnbäumel, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Heßberge, Waldenburger-Gebirge. — Wahrscheinlich nur Var. des Vorhergehenden.

38. *A. assimile Kirb.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Trifolium pratense, zuweilen häufig. Troppau, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Nimptsch, Münsterberg.

39. *A. nigritarse Kirb., Waterhousei Schönh.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F., auf Trifolium procumbens und anderen Kleearten, zuweilen häufig (namentlich in der 2. Generation im Herbst). Beskiden (Schwab), Rauden, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Neiße, Reichenstein, Grafschaft Glaz, Riesen-Gebirge.

40. *A. miniatum Schönh., frumentarium Kirb.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Rumex acetosa, häufig durch das ganze Gebiet.

41. *A. frumentarium L., haematodes Kirb.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Rumex acetosa und acetosella, wie auf anderen Pflanzen, häufig durch das ganze Gebiet.

42. *A. rubens Steph.* Im Vorgebirge, selten. Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Hirschberger Thal, Waldenburger-Gebirge.

43. *A. sanguineum De G.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, sehr selten. Rauden, Ratibor, Gräfenberg, Grafsch. Glaz.

44. *A. Gyllenhalii Kirb., aethiops Gyl., unicolor Kirb., punctigerum Thunb.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Wickenarten, sehr selten. Trebnitzer Hügel, Schoßnitz bei Kanth.

45. *A. elongatum Germ., incanum Schönh., millum Schönh.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Gebüschen, sehr selten. Bögenberge, Panten bei Liegnitz (Gerhardt).

46. *A. seniculus Kirb., tenue Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Kleearten, ziemlich häufig. Ratibor, Pawlau, Breslau, Trebnitz, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Grafschaft Glaz.

47. *A. columbinum Germ.* In der Ebene und im niederen Gebirge, ziemlich selten. Troppau, Rauden, Lubowitz, Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Nimptsch.

48. *A. simile Kirb., superciliosum Gyl., triste Germ.* In der Ebene und in den Gebirgsthälern, auf Birken, ziemlich selten. Ratibor, Gräfenberg, Grafschaft Glaz, Hirschberger Thal, Liegnitz, Zopten, Nimptsch, Breslau, Trebnitzer Hügel.

49. *A. pedicellare Thoms.* Bis jetzt nur in 1 Ex. von mir wahrscheinlich im Gebirge gefangen.

50. *A. ebeninum Kirb., Kunzei Schönh.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Lotus zc., ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Hirschberger Thal, Liegnitz, Heßberge, Bögenberge, Grafsch. Glaz.

51. *A. Ononis Kirb., cinerascens Germ., mecops Schönh.* In der Ebene, im Vorgebirge und den Thälern des Gebirges, auf Ononis hircina und spinosa, selten. Ustron, Grätz bei Troppau, Wohlau, Trebnitz, Grafschaft Glaz.

52. *A. Ervi Kirb., Lathyri Kirb.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Lathyrus pratensis, ziemlich selten. Troppau, Ratibor (Obora), Bischofskoppe, Gräfenberg, Reichenstein, Reimswalde, Liegnitz, Glogau, Trebnitzer Hügel.

53. *A. Loti Kirb., angustatum Gyl., modestum Germ., glabratum Germ., ♂ languidum Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Lotus, ziemlich selten. Ratibor, Breslau, Trebnitz, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

54. *A. platalea Germ., fem.: validirostre Schönh., fem.: afer Schönh.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Ustron, Gräfenberg, Grafschaft Glaz.

55. *A. filirostre Kirb., morio Germ.* Im Vorgebirge und niederen Gebirge, ziemlich selten. Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Heßberge, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz.

56. *A. Meliloti Kirb., bifoveolatum Steph.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Melilotus vulgaris, zuweilen ziemlich häufig. Teschen, Troppau, Breslau, Kanth, Nimptsch, Liegnitz, Heßberge.

57. *A. virens Hbst., marchicum Kirb., aeneocephalum Gyl.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, häufig durch das ganze Gebiet.

58. *A. punctigerum Germ., punctiger Payk., sulcifrons Kirb.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Wickenarten (Vicia sepium), ziemlich selten. Ratibor (Dominikanerwald), Waldenburg, Heßberge, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

59. *A. Spencei Kirb., foveolatum Kirb., intrusum Gyl.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges (bis über 3000 F.), auf Klee-Arten (Trifolium alpestre), ziemlich selten. Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Bögenberge, Grafschaft Glaz.

60. *A. sulcifrons Hbst.* Im Vorgebirge und in den Gebirgsthälern (Larve in gallenartigen Anschwellungen der Artemisia campestris), selten. Bögenberge, Reichenstein, Grafschaft Glaz, Gräfenberg.

61. *A. Schmidtii Bach.* Im niederen Gebirge, selten. Hornschloß, Grafschaft Glaz.

62. *A. aethiops Hbst., marchicum Gyl., subsulcatum Kirb.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Wicken-Arten (Vicia sepium) häufig durch das ganze Gebiet.

63. *A. Waltoni Steph., Curtisii Schönh.* Im Vorgebirge, auf Birken, selten. Wartha, Bögenberge, Liegnitz.

64. *A. Astragali Payk.* In der Ebene und im Vorgebirge, sowie in den Thälern des Gebirges, auf Astragalus glycyphyllos, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

65. *A. elegantulum Payk., coracinum Schönh.* Im Vorgebirge, am Saume von Gebüschen, selten. Trebnitzer Hügel (Totschen), Liegnitz, Steinseifersdorf bei Reichenbach, Grafschaft Glaz.

66. *A. vorax Hbst., pallicorne Schönh.* In der Ebene und im niederen Gebirge, durch das ganze Gebiet häufig.

67. *A. pavidum Germ., plumbeum Schönh.* Wie der Vorhergehende, und fast eben so häufig.

68. *A. Pisi F., punctifrons Kirb., pasticum Germ., cyanipenne Schönh.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Hedysarum Onobrychis, Medicago sativa und falcata, ziemlich häufig von Ratibor bis Glogau und von den Trebnitzer Hügeln bis Chudowa.

69. *A. Sundevalli Schönh., cyaneum Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten, in Gesellschaft des A. Spencei.

70. *A. Sorbi Hbst., mas: carbonarium Germ., Sahlbergii Gyl.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Rainen und Feldern (Larve im Fruchtboden der Anthemis arvensis), häufig durch das ganze Gebiet.

71. *A. dispar Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Grätz bei Troppau, Lubowitz, Ratibor, Wartha, Liegnitz.

72. *A. curvirostre Gyl.* An Gartenmalven hin und wieder, selten. Mistek (auf Gestrüpp, Schwab).

73. *A. striatum Marsh., atratulum Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Landecke, Ratibor (Obora), Bischofskoppe, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge, Liegnitz.

74. *A. humile Germ., brevirostre Gyl., curtirostre Germ.* In der Ebene und im niederen Gebirge, durch das ganze Gebiet häufig. Larve in den Stengeln der Malven, von mir vorzüglich in Rumex acetosa beobachtet.

75. *A. medianum Thoms., Sedi Gyl.* Mit dem Vorstehenden, von dem es wohl nur Varietät ist.

76. *A. Sedi Germ., tumidicolle Bach.* Im Vorgebirge und in der Ebene, selten. Bögenberge, Liegnitz, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Reichenstein.

77. *A. simum Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Astragalus glycyphyllos, ziemlich häufig. Rauden, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

78. *A. minimum Hbst., foraminosum Schönh., velox Kirb.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Gesträuchen, häufig durch das ganze Gebiet.

79. *A. violaceum Kirb., Hydrolapathi Gyl.* In der Ebene und im Gebirge, auf Rumex-Arten (Larve in den Stengeln von R. acetosa und Hydrolapathum), häufig durch das ganze Gebiet.

80. *A. aterrimum L., Marchicum Hbst., Rumicis Kirb., laevithorax Gyl.* In der Ebene und im Gebirge, auf Rumex-Arten, Sarothamnus (Roger) ꝛc., häufig durch das ganze Gebiet.

81. *A. affine Kirb.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Ampfer, ziemlich selten. Breslau, Trebnitzer Hügel.

Rhamphus Clairville.

1. *R. flavicornis Clairv.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F., auf Birken-, Eichen- und Weidensträuchern, häufig durch das ganze Gebiet. Larve minirt in Blättern.

Thylacites Germar.

1. *T. fritillum Panz.* Auf Wiesen bei Mohelnitz in den Beskiden (Schwab).

2. *T. pilosus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Troppau, Landecke, Lubowitz an der Oder, Rudnik bei Ratibor, Bischofskoppe.

Cneorhinus Schönherr.

1. *C. geminatus F., albicans Schönh.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Sandhügeln, unter Laub, Steinen, auf Rumex acetosa ꝛc., zuweilen ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Kupp, Falkenberg, Trebnitzer Hügel, Glogau, Lüben.

Strophosomus Billberg.

1. *St. Coryli F., illibatus Schönh., obesus Thoms.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Haseln und Birken, häufig durch das ganze Gebiet.

2. *St. obesus Marsh., Coryli Schönh. & Thoms.* Wie der Vorhergehende, jedoch noch häufiger.

3. *St. faber Hbst., pilosellus Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Gesträuch, Blüthen (Achillea) ꝛc., ziemlich häufig von Ustron bis Glogau.

4. *St. limbatus F.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, auf Grasplätzen, im Frühlinge unter Moos, Laub ꝛc., selten. Ratibor, Altvater-Gebirge, Hirschberger Thal.

5. *St. hirtus Schönh.* Bei Ratibor unter Laub, Moos ꝛc., sehr selten (Kelch).

6. *St. squamulatus Hbst.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Grasplätzen, sehr selten. Ratibor, Jägerndorf, Südausläufer des Altvater-Gebirges.

Sciaphilus Schönherr.

1. *S. muricatus F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Gesträuch, häufig. Teschen, Rauden, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Heßberge, Bögenberge, Münsterberg, Glaz.

2. *S. ninguidus Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Dämmen 2c., ziemlich selten. Trebnitzer Hügel, Liegnitz (Weißenrode, Lindenbusch), Langenbielau, Grafschaft Glaz.

3. *S. afflatus Schönh.* Nach Dr. Kraatz (Berl. ent. Z. 1868, S. 297) kommt das Thier bei Troppau vor.

Brachyderes Schönherr.

1. *B. incanus L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf jungen Kiefern, Birken und Eichen, unter der Rinde der Kiefern, unter Moos 2c., häufig durch das ganze Gebiet.

Eusomus Germar.

1. *E. ovulum Ill.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Gräsern und anderen niederen Pflanzen, namentlich an Dämmen, häufig durch das ganze Gebiet.

Tanymecus Germar.

1. *T. palliatus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Nesseln und anderen Pflanzen, an manchen Orten häufig. Teschen, Rauden (ziemlich selten), Lubowitz, Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Grafschaft Glaz.

Sitones Schönherr.

1. *S. griseus F., palliatus Oliv., suturalis Hbst., infossor Hbst., fuscus Marsh., hinnulus Germ., intermedius Küst.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Sarothamnus vulgaris, auf Kiefern und anderen, den Sandboden liebenden Pflanzen (zuweilen auch an Lupinen), im Frühlinge und zum zweiten Male im Herbste durch das ganze Gebiet häufig.

2. *S. Cambricus Steph., cribricollis Gyl., constrictus Schönh.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Flußufern, nach Ueberschwemmungen 2c., sehr selten. Rauden, Breslau, Liegnitz.

3. *S. Regensteinensis Hbst., globulicollis Gyl.* Auf Sarothamnus, sehr selten. Ustron (Roger), Ratibor (Pawlauer Wald), Trebnitzer Hügel.

4. *S. setosus Redt., Waterhousei Walton.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Wahlstatt, Abhänge des Waldenburger- und Eulen-Gebirges.

5. *S. tibialis Hbst., fem.: striatellus Schönh., geniculatus Schönh., fem.: lineellus Gyl., ambiguus Schönh., brevicollis Schönh.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf niederen Pflanzen, durch das ganze Gebiet gemein, die Var. brevicollis und ambiguus bedeutend seltener.

6. *S. sulcifrons Thunb., verecundus Rossi, campestris Oliv., tibialis Gyl., argutulus Schönh., Medicaginis Redt.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3500 F., auf verschiedenen Pflanzen (Trifolium, Medicago 2c.), durch das ganze Gebiet häufig.

7. *S. crinitus Oliv., lineellus Bonsd.* In der Ebene und im niederen Gebirge, durch das ganze Gebiet häufig.

8. *S. puncticollis Steph., insulsus Schönh., nigricavis Marsh.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich häufig.

9. *S. flavescens Marsh., obsoletus L., octopunctatus Schönh., caninus Gyl.* In der Ebene und im niederen Gebirge, durch das ganze Gebiet häufig.

10. *S. lateralis Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Mistek (Schwab), Liegnitz, Heßberge.

11. *S. discoideus Schönh., maculatus Motsch.* In der Ebene und im Vorgebirge, an sandigen Orten, auf Medicago- und Melilotus-Arten, selten. Trebnitzer Hügel.

12. *S. humeralis Steph., promptus Schönh.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Medicago sativa, zuweilen ziemlich häufig.

13. *S. lineatus L., Pisi Steph., viridifrons Motsch.* In der Ebene und im Gebirge (zuweilen bis 4500 F.), durch das ganze Gebiet gemein.

14. *S. elegans Schönh.* Mit dem Vorhergehenden, jedoch ziemlich selten.

15. *S. hispidulus F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, durch das ganze Gebiet häufig.

16. *S. tibiellus Schönh.* Auf Kleefeldern (bei Paskau) im Thale der Ostrawitza ziemlich selten (Reitter).

17. *S. inops Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Freistadt an der Olsa, Paskau an der Ostrawitza, Grafschaft Glaz.

Scytropus Schönherr.

1. *S. mustela Hbst.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Kiefern, Fichten und Tannen, im Mai durch das ganze Gebiet ziemlich häufig.

Chlorophanus Dalman.

1. *C. viridis L.* In der Ebene und (seltener) im Vorgebirge, auf Weidensträuchern, ziemlich häufig von Teschen bis Glogau.

2. *C. salicicola Germ.* Wie der Vorhergehende, aber seltener.

3. *C. graminicola Schönh.* Wie der Vorhergehende, aber noch seltener.

4. *C. pollinosus F.* Von Schilling in der Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1844, S. 73, als schlesisch aufgeführt. Nach Reitter (Käferfauna von Mähren) mit C. viridis und salicicola bei Teschen und Freistadt an der Olsa häufig.

Polydrosus Germar.

1. *P. undatus F., rufipes L. (?).* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf jungen Laubhölzern, namentlich Buchen, häufig durch das ganze Gebiet.

2. *P. intermedius Zett.* Im niederen Gebirge bei Ustron, selten (Roger), im Teschener Gebirge (Reitter).

3. *P. fulvicornis F., penninus Brem.* Im niederen Gebirge, selten. Teschen, Altvater-Gebirge.

4. *P. impressifrons Schönh.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf jungem Laubholz, ziemlich häufig. Ratibor (auf Weiden, Kelch), Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger- und Zopten-Gebirge, Glogau.

5. *P. flavipes De G.* Wie der Vorhergehende, und ebenso häufig.

6. *P. pterygomalis Schönh.* Im Vorgebirge und niederen Gebirge, ziemlich selten. Ustron, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Bögenberge, Liegnitz.

7. *P. corruscus Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Fürstenthum Teschen, Ratibor, Lubowitz, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Heßberge.

8. *P. flavovirens Schönh.* Wie P. flavipes, jedoch viel seltener.

9. *P. cervinus Gyl., Iris F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, durch das ganze Gebiet häufig (die Larve lebt in den Spitzen der Eichenzweige).

10. *P. Chrysomela Oliv.* In der Ebene und im niederen Gebirge, jedoch nicht überall. Grafschaft Glaz, Waldenburger- und Zopten-Gebirge, Heßberge, Panten bei Liegnitz.

11. *P. Picus F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Laubhölzern, durch das ganze Gebiet häufig.

12. *P. sericeus Schall.* Wie der Vorhergehende, und fast noch häufiger.

13. *P. micans F.* In der Ebene, namentlich aber im Gebirge bis über 3000 F., häufig durch das ganze Gebiet.

14. *P. amoenus Germ.* Im Gebirge bis über 4000 F., auf Himbeeren, Ebereschsträuchern und anderen Pflanzen, gemein, von Ustron bis zum Iser-Gebirge.

15. *P. Rubi Gyl.* Bei Ratibor und Kupp auf jungem Laubholz nicht selten (Kelch).

Metallites Schönherr.

1. *M. mollis Germ.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf jungen Kiefern und Fichten, durch das ganze Gebiet ziemlich häufig.

2. *M. atomarius Oliv.* In der Ebene und im Gebirge (bis über 4000 F.), auf Nadelhölzern, häufig durch das ganze Gebiet.

3. *M. marginatus Steph., ambiguus Schönh.* In der Ebene, auf Eichen, selten. Breslau, Dyhernfurt, Glogau (Quedenfeldt), Grafschaft Glaz.

Cleonus Schönherr.

1. *C. marmoratus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, in sandigen Gegenden, auf Sandhügeln, an Dämmen, auf Blüthen (Achillea, Tanacetum), ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

2. *C. nebulosus L.* In der Ebene, auf Kiefern und Pappeln, sehr selten. Bei Krascheow unweit Malapane nicht selten (Kelch).

3. *C. turbatus Schönh., glaucus Schönh.* In der Ebene, an sandigen Orten, in Kiefernwäldern, an den sandigen Ufern der Flüsse, namentlich der Oder, in trockenen Gräben 2c., durch das ganze Gebiet häufig.

4. *C. obliquus F.* In den Beskiden bei Friedek und bei Teschen, auf Feldwegen (Schwab).

5. *C. grammicus Panz.* Bei Glaz ein Exemplar (v. Rottenberg).

6. *C. costatus F.* Schilling (Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1844, S. 74). Nicht wieder gefangen.

7. *C. sulcirostris L.* An sandigen Orten, auf Wegen, Blüthen (Achillea) 2c., im Mai und Juni häufig durch das ganze Gebiet.

8. *C. (Megaspis Schönh.) alternans Oliv.* Johnsberg am Zopten (v. Rottenberg). Troppau und Mistek (Reitter).

9. *C. (Megaspis) cinereus Schrk.* Nach Reitter bei Troppau.

10. *C. (Bothynoderes Schönh.) albidus F.* In der Ebene und (seltener) im Vorgebirge, an sandigen Orten, namentlich in den Kiefernwäldern der rechten Oderseite und in der Nähe der Oderufer, ziemlich häufig. Schweidnitz (selten).

11. *C. (Pachycerus Schönh.) varius Hbst.* Bis jetzt nur in einem Exemplare bei Glogau gefangen (Quedenfeldt).

Alophus Schönherr.

1. *A. triguttatus F.* In der Ebene, an sandigen Orten, an Flußufern, auf Fußsteigen, an Wiesen 2c., ziemlich häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau, Glogau, Liegnitz, Kanth, Glaz.

Liophloeus Germar.

1. *L. nubilis F.* In der Ebene und im niederen Gebirge bis über 3000 F., in Gebüsch, Wald, unter Steinen 2c., häufig. Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Neumarkt, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal (Schreiberhau, Brückenberg), Waldenburger-Gebirge, Bögenberge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

2. *L. aquisgranensis Först.* Mit dem Vorhergehenden, aber selten, und wie es scheint mehr in der Ebene.

3. *L. Herbstii Schönh.* Wie L. nubilus, jedoch ein Wenig seltener.

4. *L. gibbus Schönh.* Nach Zebe in der Grafschaft Glaz, nicht selten.

5. *L. lentus Germ.* Schilling führt (Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1844, S. 74) diese Art als schlesisch auf. Nach Reitter ist sie bei Troppau und Oderberg selten.

Barynotus Germar.

1. *B. obscurus F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, unter Steinen, Gerölle ꝛc., häufig. Freistadt an der Olsa, Rauden, Lubowitz, Zuckmantel, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger- und Riesen-Gebirge, Heß- und Bögenberge, Liegnitz, Glogau, Trebnitzer Hügel.

2. *B. moerens F., elevatus Marsh.* Nach Zebe in der Grafschaft Glaz, selten, nach Schwab bei Drahomischl an der Weichsel.

Tropiphorus Schönherr.

1. *T. mercurialis F.* In der Ebene (selten) und im Gebirge bis über 3000 F., unter Moos und Steinen, ziemlich selten. Teschen, Ratibor, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge, Heßberge, Liegnitz, hohe Gulge, Hirschberger Thal, Krummhübel, Landeshut.

2. *T. carinatus Müll.* Wie der Vorhergehende, und an gleichen Orten.

3. *T. cinereus Schönh.* Wie T. mercurialis, und eben so selten.

4. *T. ochraceosignatus Schönh.* Im Gebirge, sehr selten. Altvater, Grafschaft Glaz.

Minyops Schönherr.

Schilling führt M. variolosus F. als schlesische Art auf (Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1844, S. 74). Da das Thier von keinem anderen Entomologen in Schlesien gefangen worden, so ist es in vorliegendem Verzeichnisse ausgelassen.

Lepyrus Germar.

1. *L. colon F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Weidengesträuch (namentlich Salix cinerea), häufig durch das ganze Gebiet.

2. *L. binotatus F.* Wie der Vorhergehende, jedoch an manchen Orten etwas seltener.

Tanysphyrus Germar.

1. *T. Lemnae F.* In der Ebene, zuweilen auch im Vorgebirge, auf Oenanthe Phellandrium, bisweilen auch auf Lemna-Arten, durch das ganze Gebiet häufig.

Hylobius Schönherr.

1. *H. Abietis L., Pini Ratzb.* In der Ebene und im Gebirge bis an 4000 F., an Kiefern, Fichten und Tannen (unter deren Rinde, und zwar nur der Wurzeln, die Larve wohnt), durch das ganze Gebiet häufig und oft den Wäldern schädlich.

2. *H. Pinastri Gyl.* Wie der Vorhergehende, aber seltener.

3. *H. fatuus Rossi, rugicollis Mannh.* Wie der Vorhergehende.

Bemerkung. Außer vorstehenden Arten führt Schilling (Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1844, S. 74) noch Hylobius Pineti F. als

schlesische Art auf. Ebenso Schwab, im Walde von Drahomischl an der Weichsel (Reitter, Käferfauna von Mähren). Dies ist wohl ein Irrthum.

Molytes Schönherr.

1. *M. coronatus Latr.* Im niederen Gebirge, an Waldrändern, ziemlich selten. Ustron, Altvater-Gebirge, Fuß des Zoptenberges, Waldenburger-Gebirge.

2. *M. germanus L.*, *flavomaculatus F.* Im niederen Gebirge, auf Wegen, unter Steinen 2c., ziemlich selten. Altvater-Gebirge, Schneeberg, Bögenberge, Riesen-Gebirge.

3. *M. carinaerostris Schönh.* Vom Fuße der Vorberge bis auf die Kämme (über 4000 F.), auf den Blättern von Petasites albus und Adenostylium albifrons häufig. Katscher, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Frankenstein, hohe Eule, Steinkunzendorf, Bögenberge, Liegnitz, Riesen- und Iser-Gebirge.

4. *M. illyricus Schönh.* Nach Zebe ein Mal in der Grafschaft Glaz auf einer Wiese im Gemüšle im Monat Oktober gefangen.

Liosomus Kirby.

1. *L. ovatulus Clairv.*, *deflexus Panz.*, *neglectus Brem.* Im Vorgebirge und im niederen Gebirge, auf Ranunculus-Arten in der Nähe kleiner Waldbäche, unter Laub, Holzstückchen, Mulm, Moos 2c., ziemlich selten. Teschen, Kanth, Waldenburger-Gebirge, Salzgrund (Ende April), Grafschaft Glaz, Bögenberge (im Mai), Heßberge.

2. *L. cribrum Schönh.* Wie der Vorhergehende, und ebenso selten. Ustron, Grafschaft Glaz, Heßberge, Liegnitz.

Plinthus Germar.

1. *P. Megerlei Panz.* Auf der Lissa-Hora (Schwab) und dem Altvater, sehr selten (Kelch), ebenso auf dem Glazer Schneeberge (Zebe), selten auf dem Riesenkamme unter Steinen (Märkel in Stett. ent. Zeit. VIII. 83).*)

2. *P. Tischeri Germ.* Im höheren Gebirge bis 4500 F., unter Moos und Steinen, häufig. Altvater, Glazer Schneeberg, Riesen-Gebirge (kleiner Teich, Koppenplan, Kesselkoppe, hohes Rad).

3. *P. anceps Schönh.* Auf dem Kamme des Riesen-Gebirges, selten. Grenzbauden.

4. *P. Sturmii Germ.* An denselben Orten, wie P. Tischeri, und kaum etwas seltener.

5. *P. porculus F.* Im niederen Gebirge unter Steinen, sehr selten. Grafschaft Glaz, Eulen-Gebirge.

---

*) Diese Angaben dürften wohl auf einer falschen Bestimmung beruhen und mit dem **P. Tischeri** zusammenfallen, den die alten Entomologen Schlesiens für **P. Megerlei** hielten.

Phytonomus Schönherr, **Hypera** Germar.

1. *P. punctatus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Wegen, an Häusern rc., durch das ganze Gebiet von Ustron und Rauden bis Görlitz, häufig.

2. *P. fasciculatus Hbst., variegatus Bach.* Im Vorgebirge und niederen Gebirge, selten. Trebnitzer Hügel, Grafschaft Glaz, Panten bei Liegnitz, Reisficht bei Hainau, Hügel bei Glogau.

3. *P. intermedius Schönh., fuscescens Schh.* Im Vorgebirge und Gebirge, ziemlich selten. Heßberge, Liegnitz, Riesen-Gebirge bis über die Hampelbaude. Larve auf Achillea millefolium.

4. *P. elegans Schönh.* Zwei Ex. auf einer feuchten Wiese des Riesenkammes. (Märkel, Stett. ent. Zeit. VIII. 83).

5. *P. palumbarius Germ.* Im Gebirge bis auf die Kämme (4500 F.), unter Steinen, auf Wiesen rc., ziemlich häufig. Beskiden, Altvater, Glazer Schneeberg, Riesen-Gebirge.

6. *P. comatus Schönh.* Wie der Vorhergehende, jedoch seltener.

7. *P. tessellatus Schönh., maculatus Redt.* Im Gebirge bis 4500 F., selten. Altvater, Kamm des Riesen-Gebirges.

8. *P. Oxalidis Hbst., monticola Bach, fem.: Viennensis Hbst.* Im Gebirge bis auf die Kämme (4500 F.), ziemlich häufig. Ustron, Altvater, Glazer Schneeberg, Riesen- und Iser-Gebirge. Nach Kelch bei Ratibor.

9. *P. elongatus Payk.* In der Ebene, im Vorgebirge und Gebirge, ziemlich häufig. Trebnitzer Hügel, Zopten-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge, Hirschberger Thal, Liegnitz, Glogau, Ratibor.

10. *P. suturalis Redt.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten. Troppau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Költschenberg, Bögenberge.

11. *P. Arundinis F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf nassen Wiesen, an Tümpeln, Flußufern rc., ziemlich selten. Fürstenthum Teschen, Ohlau, Breslau, Dyhernfurt, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Kanth. Larve in den Blüthen von Sium latifolium.

12. *P. Rumicis L., pyrrhodactylus Marsh.* In der Ebene bis an den Fuß des Gebirges, auf Wiesen, zwischen Gesträuch rc., ziemlich häufig durch das ganze Gebiet. Larve auf Rumex-Arten und Polygonum aviculare.

13. *P. Pollux F., Julini Sahlb., alternans Steph.* Wie der Vorhergehende, und ebenso häufig. Larve auf Cucubalus Behen. — Die Var. Julini sehr selten. Königshainer Spitzberg.

14. *P. histrio Schönh.* Im niederen Gebirge und in der Ebene, selten. Ustron, Altvater-Gebirge, Breslau (Friedewalde).

15. *P. suspiciosus Hbst.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an grasigen Stellen, gemein durch das ganze Gebiet.

16. *P. Viciae Schönh.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Wiesen, ziemlich selten. Ratibor, Altvater-Gebirge, Waldenburger-Gebirge, Hirschberger Thal.

17. *P. Plantaginis de G.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Wiesen, ziemlich selten. Troppau, Rauden, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Bögenberge, Liegnitz, Hirschberger Thal.

18. *P. murinus F.* Wie der Vorhergehende, jedoch etwas häufiger. Larve auf Medicago sativa.

19. *P. variabilis Hbst., balteatus Chevr.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich häufig, auf Wiesen, durch das ganze Gebiet.

20. *P. Polygoni F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Wiesen, in Gärten, auf Feldern rc., häufig durch das ganze Gebiet.

21. *P. Meles F., Trifolii Gyl.* Wie der Vorhergehende, und noch häufiger.

22. *P. posticus Schönh.* In der Ebene und in den breiten Thälern des Gebirges, selten. Troppau, Trebnitzer Hügel, Schweidnitz, Umgegend der Stadt Glaz, Glogau.

23. *P. plagiatus Redt.* In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Oderberg, Breslau, Glogau, Schweidnitz, Zopten.

24. *P. nigrirostris F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

Limobius Schönherr.

1. *L. dissimilis Hbst.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Wiesen, selten. Breslau, Kanth, Heßberge, Liegnitz.

Gronops Schönherr.

1. *G. lunatus F.* In der Ebene, an Flußufern, Seen rc., selten. Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau, Glogau, Liegnitz, Glaz (v. Rottenb.).

Phyllobius Schönherr.

1. *P. calcaratus F.* In der Ebene (seltener) und im Gebirge (bis über 4000 F.), auf Laubholzgesträuchen (Birken, Buchen, Ebereschen rc.), durch das ganze Gebiet gemein.

2. *P. alneti F., Pyri Gyl.* Wie der Vorhergehende, und ebenso häufig, jedoch mehr in der Ebene, als im Gebirge.

3. *P. psittacinus Germ.* Im Vorgebirge und Gebirge bis über 3000 F., auf verschiedenem Laubholz (Populus niger, Alnus glutinosa, Corylus, Rosa, Sorbus), durch das ganze Gebiet gemein.

4. *P. pineti Redt.* Im niederen Gebirge, auf Nadelhölzern, namentlich Fichten, sehr selten. Grafschaft Glaz, Riesen-Gebirge.

5. *P. argentatus L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf verschiedenen Laubhölzern, durch das ganze Gebiet gemein.

6. *P. maculicornis Germ.* In der Ebene ziemlich selten, im Gebirge ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Lubowitz, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger- und Riesen-Gebirge.

7. *P. acuminatus Schönh.* Im Gebirge, ziemlich selten. Ustron, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz.

8. *P. virens Schönh.* Wie der Vorhergehende, aber seltener.

9. *P. oblongus L.* In der Ebene, wie im niederen Gebirge, auf Laubhölzern (auch Obstbäumen), gemein durch das ganze Gebiet.

10. *P. sinuatus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Dämmen, Flußufern ꝛc., zwischen Gesträuch, Rubus-Arten, Melampyrum nemorosum ꝛc., zuweilen häufig. Ratibor, Ohlau, Breslau, Glogau, Liegnitz, Kanth.

11. *P. Pyri L., vespertinus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Laubholz, häufig durch das ganze Gebiet.

12. *P. mutus Schönh.* Wie der Vorhergehende, jedoch, wie es scheint, sehr selten.

13. *P. cinereus Schönh.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Grasplätzen, Rainen, an Zäunen ꝛc., zuweilen häufig, jedoch nicht überall. Breslau, Neumarkt, Glogau, Alt-Beckern bei Liegnitz (im Juni), Jauer, Schweidnitz.

14. *P. scutellaris Redt., xanthocnemus Kiesw., alpinus Stierl.* Im Gebirge bis 4500 F., zuweilen ziemlich häufig. Ustron, Altvater.

15. *P. incanus Schönh.* Im Vorgebirge, hier und da auf Laubholz, zuweilen ziemlich häufig. Brechelshof bei Liegnitz, Heßberge, Bögenberge, Nimptsch, Zopten-Gebirge.

16. *P. ruficornis Redt.* An gleichen Orten, jedoch seltener, als der Vorhergehende, von dem er wohl nur Varietät ist.

17. *P. Betulae F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Laubholz, sehr selten. Friedeck an der Ostrawitza, Rauden, Trebnitzer Hügel, Breslau.

18. *P. Pomonae Oliv.* Im Vorgebirge und Gebirge bis über 3500 F., durch das ganze Gebiet häufig.

19. *P. uniformis Marsh.* In der Ebene und im Vorgebirge, im Frühlinge auf Grasplätzen, ziemlich häufig. Freistadt an der Olsa, Ratibor (auf Weiden, Kelch), Grafschaft Glaz, Bögenberge, Waldenburger-Gebirge, Hirschberger Thal.

20. *P. viridicollis F.* Im Vorgebirge und niederen Gebirge, auf Laubholz (Weiden, Birken), durch das ganze Gebiet ziemlich häufig.

Trachyphloeus Germar.

1. *T. scaber L., squamosus Gyl., tesselatus Marsh., scabriculus Schönh.* In der Ebene, auf sandigen Rasenplätzen und Getreidefeldern, häufig. Troppau, Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau, Glogau, Görlitz, Liegnitz.

2. *T. scabriusculus L., viverra Hbst., mas: setarius Gyl., fem.: spinimanus Gyl., scaber Schönh., erinaceus Redt.* Wie der Vorhergehende, jedoch im Ganzen selten.

3. *T. spinimanus Germ., lanuginosus Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Trebnitzer Hügel, Kunitz bei Liegnitz, Schweidnitz.

4. *T. squamulatus Oliv.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Flußufern, ziemlich häufig. Trebnitzer Hügel, Breslau, Kanth, Liegnitz, Reichenbach, Grafschaft Glaz.

5. *T. digitalis Gyl.* Wie der Vorhergehende, aber selten.

Bemerkung. Schilling führt (Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1844, S. 74) auch T. aristatus Gyl. noch als schlesische Art auf. Nach Schwab kommt derselbe bei Paskau in Mähren vor.

Platytarsus Schönherr.

1. *P. villosulus Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Grasflächen, in Gärten 2c., ziemlich selten. Trebnitzer Hügel, Breslau, Liegnitz.

2. *P. echinatus Bonsd., hirsutulus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, im Frühlinge unter Laub, im Juni auf Gräsern, ziemlich häufig. Freistadt an der Olsa, Ratibor (Lenczokwald), Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Reichenbach.

3. *P. setiger Gyl., fem.: pruinosus Boh.* In der Ebene, auf Gräsern, in Grasgärten 2c., ziemlich selten. Liegnitz.

Barypeithes du Val.

1. *B. brunnipes Oliv., ebeninus Boh., piceus Marsh.* In der Ebene und im niederen Gebirge, unter dem die Bäume bekleidenden Moose, unter Formica uliginosa 2c., selten. Rauden, Ratibor, Gräfenberg, Grafschaft Glaz.

2. *B. mollicomus Ahr., punctirostris Boh.* In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Breslau, Waldenburg.

3. *B. Chevrolati Boh.* Nach Reitter, Käferfauna von Mähren, im Thal der Ostrawitza (bei Paskau), an Gartenrändern, auf niederen Pflanzen, im Mai ziemlich häufig.

Omias Schönherr.

1. *O. mollinus Boh., Bohemani Zett.* Im niederen Gebirge, unter Gras, ziemlich häufig. Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Riesen-Gebirge.

2. *O. forticornis Boh., gracilipes Panz., rugicollis Boh., validicornis Märk.* Im Vorgebirge und niederen Gebirge, unter Moos und Gras, bei Formica fuliginosa 2c., selten. Teschen, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger- und Riesen-Gebirge.

Mylacus Schönherr.

1. *M. rotundatus F., puberulus Steph.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Grasplätzen, hin und wieder, ziemlich selten. Beskiden (Lissa-Hora), Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz (gemein, Zebe), Münsterberg, Schweidnitz, Liegnitz, Glogau (häufig, Quedenfeldt).

Peritelus Germar.

1. *P. hirticollis Hbst., fem.: depubes Schönh., variegatus Schönh.* Im Vorgebirge und Gebirge (bis gegen 4000 F.), auf Fichten, Vaccinium Myrtillus 2c., häufig durch das ganze Gebiet.

2. *P. leucogrammus Germ.* Im Vorgebirge und niederen Gebirge, auf Grasplätzen, in Blüthen (Anemone sylvestris), unter Steinen ꝛc., hin und wieder, im Ganzen selten. Ustron, Altvater-Gebirge, Grafsch. Glaz.

Otiorhynchus Germar.

1. *O. (Dodecastichus Stierl.) inflatus Schönh.*, *salebrosus Schönh.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Gesträuch (Rüster, Feldahorn ꝛc.), an Dämmen, Flußufern ꝛc., ziemlich häufig. Breslau, Ohlau, Trebnitzer Hügel, Grafschaft Glaz (sehr selten, Zebe).

2. *O. fuscipes Oliv.*, *Fagi Schönh.*, *erythropus Schönh.* Im Gebirge (bis über 3000 F.), auf Nadelholz, häufig durch das ganze Gebiet.

3. *O. laevigatus F.* Bei Ratibor und Falkenberg, selten (Roger). Auch Schilling führt das Thier als schlesisch auf. Nach Reitter im Teschener Gebirge nicht selten.

4. *O. multipunctatus F.*, *silesiacus Meg.*, *irritans Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Salix aurita und cinerea, unter Steinen ꝛc., selten. Lissa-Hora, Ratibor, Kupp bei Oppeln (häufig, Kelch), Birnbäumel, Trebnitz, Schawoine.

5. *O. niger F.*, *scrobiculatus Schönh.*, *villosopunctatus Schönh.*, *Var. angustatus Märk.* Im Gebirge bis über die Baumregion (bis 4900 F.), auf Nadelholz, auf den Kämmen unter Steinen (die alpine Form, O. angustatus M.) durch das ganze Gebiet gemein. Die Larve lebt an Fichtenwurzeln und wird zuweilen den Forsten schädlich.

6. *O. unicolor Hbst.*, *morio F.*, *ebeninus Schönh.*, *memnonius Schönh.* Im Gebirge bei Ustron und Karlsbrunn, sehr selten (Kelch). — Im Altvater-Gebirge von mir noch nicht gefangen.

7. *O. orbicularis F.* In den Beskiden bei Ustron, im Altvater-Gebirge bei Karlsbrunn, selten (Kelch). — Von einem anderen Entomologen ist das Thier im Altvater-Gebirge bis jetzt noch nicht aufgefunden worden.

8. *O. raucus F.*, *tristis F.*, *fulvus F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, unter Moos, Holzstücken, Steinen, auf Gesträuch ꝛc., ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

9. *O. porcatus Hbst.* Im Gebirge bei Ustron und im Altvater-Gebirge (Kelch), unter Steinen, sehr selten.

10. *O. septentrionis Hbst.* In der Ebene und im niederen Gebirge (bis über 3000 F.), auf Gesträuch (Fichten, Eichen), häufig durch das ganze Gebiet.

11. *O. maurus Gyl.*, *adscitus Germ.*, *comosellus Schönh.*, *aurosus Muls.*, *Bructeri Germ.*, *demotus Schönh.*, *pauper Schönh.* Aus den Gebirgsthälern bis auf die höchsten Kämme (4800 F.) emporsteigend, auf Nadelhölzern, unter Steinen ꝛc., in allen Var. häufig, von den Beskiden bis zum Isergebirge.

12. *O. alpinus Richter*, *monticola Germ.* Nur auf den höchsten Kämmen der Sudeten (bis 4900 F.) unter Steinen, isländischem Moos,

unter Gras rc., häufig, ja zuweilen gemein. Altvater-Gebirge (von der Janowitzer Haide bis zum Hochschaar), Glazer Schneeberg, Riesen-Gebirge (von der schwarzen Koppe bis zum Reifträger). Auch die Var. blandus Schönh. kommt häufig vor. — Das Thier wurde zuerst von Richter in seinen Suppl. Faunae Insect. Europae Fasc. 1, Bresl. 1820, beschrieben.

13. *O. picipes F., singularis L., Marquardtii Fald., Chevrolati Gyl., Schönh.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Gesträuch, unter Steinen rc., durch das ganze Gebiet ziemlich häufig.

14. *O. pupillatus Schönh.* Im Vorgebirge und Gebirge bis gegen 4000 F., auf Laub- und Nadelholz, unter Steinen rc., häufig durch das ganze Gebiet. — O. subdentatus Bach, frigidus Muls., welcher offenbar nur eine Var. des O. pupillatus ist, kommt mit diesem durch das ganze Gebiet fast eben so häufig vor.

15. *O. lepidopterus F.* Im Vorgebirge und Gebirge bis gegen 4000 F., auf Fichten rc., häufig durch das ganze Gebiet.

16. *O. sulcatus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Gärten, auf den Blättern des Weinstockes rc., ziemlich häufig. Die Larve lebt an den Wurzeln verschiedener Gartenpflanzen. Ohlau, Breslau, Trebnitz, Glogau, Schweidnitz.

17. *O. nigrita F.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Flußufern auf Gesträuch, häufig durch das ganze Gebiet bis in den August.

18. *O. equestris Richter, aerifer Germ., elaboratus Gyl., regularis Stierl.* Im Vorgebirge und Gebirge (bis 4000 F.), auf Gesträuch, unter Steinen rc., häufig durch das ganze Gebiet von den Beskiden bis zum Isergebirge. — Das Thier wurde von Richter zuerst bei Freiburg gefangen und 1820 beschrieben (Suppl. Faun. Ins. Eur.).

19. *O. Austriacus F., carinatus Schönh.* Bei Ratibor unter Holzstücken, Moos rc., nicht selten (Kelch).

20. *O. Ligustici L., Liophloeus Bruckii Bach.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Wegen und Hecken, namentlich im Frühlinge, häufig durch das ganze Gebiet.

21. *O. ovatus L., pabulinus Panz., vorticosus Schönh.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Gesträuch, niederen Fichten (an deren Wurzeln auch die Larve zuweilen Schaden anrichtet) rc., durch das ganze Gebiet häufig.

Bemerkung. Außerdem werden noch als schlesisch aufgeführt:

1. *O. alpicola Schönh.* Im Riesen-Gebirge. (Zebe, Synopsis der deutschen Coleoptera).

2. *O. aterrimus Schönh.* Im Melzergrunde im Riesen-Gebirge (Pfeil, Beiträge zur Käferkunde Niederschles. von Gerhardt).

3. *O. gibbicollis Schönh.* Ratibor (in der Obora, im Storchwalde), im Gebirge bei Ustron selten (Kelch).

4. *O. atroapterus de G.* Im Altvater-Gebirge, sehr selten (Kelch).

Da der Erste nach Stierlin (Rev. der europ. Otiorh.) nur in der Schweiz und Piemont, die beiden Folgenden in Krain und Illirien, der

Letzte aber nur an den Küsten der Nord- und Ostsee vorkommt, keine dieser Arten auch je wieder von einem Entomologen in Schlesien gefangen worden ist, so sind dieselben in diesem Verzeichnisse weggelassen worden. — Wahrscheinlich liegt der Aufnahme in die schles. Fauna bei den Meisten eine Verwechselung mit O. monticola zu Grunde.

5. *O. griseopunctatus Schönh.* Die diesen Namen führenden schlesischen Exemplare gehören zu O. niger F. Der ächte O. griseopunctatus ist in den Walliser Alpen zu Hause.

6. *O. tenebricosus Hbst.* Die in den Sammlungen mit diesem Namen versehenen Exemplare gehören entweder zu O. fuscipes Oliv. oder zu O. niger. Der ächte O. tenebricosus soll nur auf Kalkboden vorkommen.

7. *O. aeneopunctatus* (Schilling in der Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1841, S. 110) vielleicht auropunctatus Dej.? — Dieser ist nur in den Pyrenäen zu Hause.

8. *O. gemmatus F.* Im Riesen-Gebirge (Lokaj's Verz. der Käf. Böhmens). Diese Angabe beruht wohl auf Irrthum, da das Thier den Gebirgen Süddeutschlands angehört.

9. *O. (Dodecastichus) geniculatus Germ.* In den Beskiden. (Reitter, Käferfauna von Mähren.)

10. *O. varius Boh.* Auf dem Altvater. (Reitter, Käferfauna von Mähren.)

11. *O. corvus Schönh.* Auf jungen Fichten auf der Lissa-Hora. (Reitter, Käferfauna von Mähren.)

12. *O. obsidianus Boh., perforatus Redt.* Im Teschener Gebirge, sehr selten. (Reitter, Käferfauna von Mähren.)

Die Angaben über die letzten vier Arten dürften wohl ebenfalls durch Verwechselung veranlaßt worden sein. O. geniculatus kommt nach Stierlin (europ. Otiorh.) in den Alpen von Oesterreich, Steiermark, Tyrol ꝛc., O. varius nur in den Central-Alpen vom Bernina bis zum Mt.-Blanc, O. corvus und obsidianus nur in Ungarn und Siebenbürgen vor. Jedenfalls bedürfen dieselben noch der weiteren Bestätigung.

Lixus Fabricius.

1. *L. paraplecticus L.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Wasserpflanzen, namentlich Oenanthe Phellandrium (in dessen Stengel auch die Larve lebt), Sium latifolium ꝛc., häufig durch das ganze Gebiet.

2. *L. turbatus Schönh., gemellatus Schönh., Iridis Oliv., incarnatus Gyl.* Wie der Vorhergehende, doch selten in Gesellschaft mit demselben. Bei Liegnitz auch auf Chaerophyllum bulbosum (Gerh.). Larve in den Stengeln von Cicuta virosa.

3. *L. Ascanii L.* In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Breslau, Glogau, Lüben (Hoffmann).

4. *L. Myagri Oliv., marginemaculatus Bach.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf feuchten Wiesen, an seichten Gräben und Tümpeln ꝛc.,

auf Nasturtium palustre (in dessen Wurzel auch die Larve), ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

5. *L. angustatus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Wasserpflanzen, Disteln rc., selten. Rauden, Ohlau, Breslau, Dyhernfurt, Grafschaft Glaz.

6. *L. pollinosus Germ.* In der Ebene, selten. Troppau, Glogau (nicht selten, Quedenfeldt).

7. *L. filiformis F.* Im Vorgebirge auf Disteln, selten. Friedeck (Schwab), Ustron, Grätz bei Troppau. — Schon in Weigel's Verz. aufgeführt.

8. *L. Bardanae F.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Rumex Hydrolapathum, obtusifolium und acetosa (in deren Stengeln die Larve lebt), durch das ganze Gebiet ziemlich häufig.

9. *L. rufulus Schönh.* In der Ebene und im Hügellande, auf sonnigen Rainen, an Distel-Arten, zuweilen ziemlich häufig. Freiburg, Striegau, Jauer, Liegnitz.

Larinus Germar.

1. *L. Sturnus Schall.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Disteln, selten. Liegnitz, Glogau, Trebnitzer Hügel, Grafschaft Glaz.

2. *L. Jaceae F.* Im Vorgebirge, auf Distelarten (Cirsium Carlina), ziemlich häufig von Ustron bis zu den Trebnitzer Hügeln und dem Katzbach-Gebirge.

3. *L. turbinatus Schönh.* Rauden, im Juli 1854 auf Carduus crispus, in Gesellschaft des L. Carlinae ein Ex. (Roger).

4. *L. planus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Disteln, selten. Ustron, Ratibor (an Wänden laufend, Kelch).

5. *L. obtusus Schönh.* Rauden, auf den Parkwiesen, sehr selten (Roger).

6. *L. Carlinae Oliv.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Carduus-, Cirsium- und Carlina-Arten, häufig durch das ganze Gebiet.

7. *L. senilis F.* Im Vorgebirge, auf Carlina acaulis, sehr selten und bis jetzt nur in den Trebnitzer Hügeln (Sponsberg, Obernigk).

Bemerkung. Nach Schilling (Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1844, S. 75) ist auch Larinus Cardui Ros. eine schlesische Art, wohl nur irrthümlich?

Rhinocyllus Germar.

1. *R. antiodontalgicus Gerbi.* Im Vorgebirge und in den Gebirgsthälern, auf Disteln der Waldwiesen, selten. Beskiden, Jägerndorf, Grafschaft Glaz. — Schon von Weigel als schlesisch aufgeführt.

2. *R. latirostris Latr.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, auf Disteln (Larve im Fruchtboden von Carduus nutans u. A.), zuweilen ziemlich häufig. Troppau, Rauden, Gräfenberg, Reichenstein, Grafschaft Glaz, Freiburg, Heßberge, Glogau, Trebnitzer Hügel.

Pissodes Germar.

1. *P. Piceae Ill.* In der Ebene und im Gebirge, an Tannen, Tannenstöcken (in denen auch die Larve), Tannenklaftern ꝛc., zuweilen häufig (und dann den Forsten schädlich), durch das ganze Gebiet.

2. *P. Pini L., Abietis Ratzb.* In der Ebene und im Gebirge (bis 4500 F.), an Kiefern, Fichten und Knieholz (eine interessante, alpine Form), durch das ganze Gebiet häufig und den Forsten schädlich.

3. *P. notatus F.* In der Ebene und im Gebirge, an jungen Kiefern, seltener an Lärchen, Weymouthskiefern und Fichten, durch das ganze Gebiet zuweilen sehr häufig und den jungen Kiefernpflanzungen verderblich.

4. *P. validirostris Gyl., Strobili Redt.* In der Ebene und im Gebirge, vorzüglich an Kiefern und Fichten, durch das ganze Gebiet häufig und ebenso schädlich.

5. *P. Gyllenhalii Schönh.* Im Gebirge an Fichten, selten. Altvater, Riesen-Gebirge (Saalberg, Agnetendorf).

6. *P. Harcyniae Hbst.* In der Ebene und im Gebirge, an Fichten, zuweilen ziemlich häufig. Rauden (1854 sehr häufig, Roger), Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Hirschberger Thal.

7. *P. piniphilus Hbst.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an Kiefern und Fichten, selten. Rauden, Grafschaft Glaz, Friedland bei Waldenburg, Liegnitz, Trebnitzer Hügel.

Magdalinus Schönherr.

1. *M. violaceus L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an den jungen Stämmchen der Kiefer, Fichte, Weymouthskiefer, Birke, des Weißdorns ꝛc., in denen auch die Larve wohnt, selten durch das ganze Gebiet.

2. *M. frontalis Gyl.* Wie der Vorhergehende, und fast ebenso selten.

3. *M. duplicatus Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf jungen Kiefern, Eichen und Birken, ziemlich häufig, auch in der Grafschaft Glaz.

4. *M. phlegmaticus Hbst.* Wie der Vorhergehende, und fast eben so häufig.

5. *M. nitidus Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Fichten, Birken, Eichen, ziemlich selten. Oderberg, Reichenstein, Grafschaft Glaz, Zopten, Waldenburger-Gebirge, Liegnitz, Hirschberger Thal.

6. *M. linearis Gyl.* Wie der Vorhergehende, jedoch noch seltener.

7. *M. Cerasi L.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter Kirschbaum- und Weidenrinde, selten. Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Frankenstein.

8. *M. memnonius Fald., carbonarius F.* In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Ratibor, Falkenberg, Trebnitzer Hügel.

9. *M. aterrimus F., stygius Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Aepfelbäumen und Ulmen, ziemlich häufig. Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Jauer, Schweidnitz, Münsterberg.

10. *M. carbonarius L., atramentarius Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Rüstern, ziemlich selten. Ratibor, Falkenberg, Trebnitzer Hügel, Breslau, Kanth, Liegnitz.

11. *M. barbicornis Latr., mas: claviger Küst.* Auf Obstbäumen (namentlich Aepfeln), Prunus spinosa rc., sehr selten. Breslau, Trebnitz, Jauer, Liegnitz.

12. *M. Pruni L.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, auf Obstbäumen (namentlich Aepfeln) und Prunus spinosa, häufig durch das ganze Gebiet.

13. *M. flavicornis Schönh.* Auf Obstbäumen im Frühlinge, selten. Trebnitzer Hügel, Breslau, Schweidnitz, Liegnitz.

14. *M. nitidipennis Schönh.* In der Ebene und dem Vorgebirge, auf jungem Laubholz, selten. Oderberg, Rauden, Trebnitzer Hügel, Breslau, Zopten, Liegnitz, Glaz (v. Rottenberg).

Erirhinus Schönherr.

1. *E. bimaculatus F.* An Fluß- und Teichufern der Ebene und des Vorgebirges, auf Wasserpflanzen, ziemlich häufig. Ohlau, Breslau, Dyhernfurt, Glogau, Trachenberg, Grafschaft Glaz.

2. *E. Scirpi F.* Wie der Vorhergehende, und ebenso häufig. Troppau.

3. *E. acridulus L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an Gräben und Flüssen, auf feuchten Wiesen rc., im Gebirge (bis 4500 F.), an feuchten Stellen, unter Moos rc., durch das ganze Gebiet häufig.

4. *E. Märkelii Schönh.* In der Ebene und im Gebirge (bis über 4000 F.), unter Moos und Gerölle, an Graswurzeln rc., ziemlich selten. Rauden, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Münsterberg (ziemlich häufig, v. Bodemeyer), Bögenberge, Heßberge, Liegnitz, Breslau, Riesen-Gebirge. — Bei den Friesensteinen, Schneegruben, dem Glazer Schneeberge rc. kommt eine interessante, ganz mattglänzende Var. vor, die wohl eine eigene Species ist.

5. *E. aethiops F.* In den Beskiden (bei Ustron), sehr selten (Kelch).

6. *E. Pilumnus Schönh.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Matricaria Chamomilla, zuweilen ziemlich häufig. Nördlicher Theil des Fürstenthums Teschen, Breslau, Kanth, Jauer, Liegnitz, Parchwitz, Glogau.

7. *E. rubidus Rosenh.* Nach Kolenati (Wiener ent. Z. IV. 382) auf dem Altvater gefangen.

8. *E. infirmus Hbst.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Wiesen, auf jungen Weiden rc., selten. Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau, Leubus, Glogau, Liegnitz (Panten), Heßberge, Grafschaft Glaz.

9. *E. Sparganii Schönh.* An Wasserpflanzen, sehr selten. Bis jetzt nur bei Breslau. Mistek (auf Gesträuch, Schwab).

10. *E. Festucae Hbst.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an Ufern der Flüsse, Teiche und stehenden Gewässer, an Carex-Arten und anderen, im Wasser wachsenden Pflanzen, ziemlich häufig (Larve in Scirpus lacustris. Troppau, Ratibor, Ohlau, Breslau, Trachenberg, Glogau, Liegnitz, Reichenbach, Grafschaft Glaz.

11. *E. Nereis Payk.* Wie der Vorhergehende, an manchen Orten jedoch selten.

12. *E. scirrhosus Schönh.* Wie der Vorhergehende.

Dorytomus Germar.

13. *E. vorax F.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Pappeln und Weiden, häufig durch das ganze Gebiet.

14. *E. macropus Redt.* Wie der Vorhergehende, und fast ebenso häufig.

15. *E. Tremulae Payk., vecors Schönh.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, an den verschiedenen Pappelarten, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

16. *E. variegatus Schönh.* Wie der Vorhergehende, jedoch selten.

17. *E. costirostris Schönh., bituberculatus Zett.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Weiden (Salix cinerea), Blüthen rc., ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

18. *E. Silbermanni Wenck.* Nach Dr. Kraatz von Zebe in der Grafschaft Glaz gefangen (Berl. ent. Zeit. 1867, S. 384).

19. *E. affinis Payk.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Weidengesträuch, selten. Freistadt an der Olsa, Rauden, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz.

20. *E. validirostris Schönh., Waltoni Schönh.* Wie der Vorhergehende, und fast ebenso selten. Freistadt an der Olsa (auf Weiden nicht selten, Reitter).

21. *E. taeniatus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, wie in den Thälern des Gebirges, auf Weiden- und Birkengesträuch, selten. Larve in den Früchten der Salix cinerea. Troppau, Mistek, Ratibor (Pawlauer Wald), Trebnitzer Hügel, Bögenberge, Ameisenberg bei Schmiedeberg.

22. *E. occalescens Schönh.* Im Vorgebirge, auf Weiden, selten. Freistadt an der Olsa, Paskau, Jauernick, Steinkunzendorf, Bögenberge.

23. *E. flavipes Panz.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Weiden, zuweilen ziemlich häufig. Mistek, Lubowitz bei Ratibor, Ohlau, Breslau, Liegnitz, Reichenbach, Grafschaft Glaz.

24. *E. salicinus Gyl.* In der Ebene, an Flußufern, auf Weidengesträuch, selten. Breslau, Dyhernfurt.

25. *E. agnathus Schönh.* Bei Ratibor im Anspüligt der Oder, selten (Roger), bei Mistek an der Ostrawitza an jungen Weiden im Frühjahr nicht selten (Reitter).

26. *E. majalis Payk., flavipes Panz.* In der Ebene und im niederen Gebirge (Grafschaft Glaz), auf Weiden (Salix caprea, cinerea, purpurea), ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

27. *E. pectoralis Panz.* Wie der Vorhergehende.

28. *E. minutus Schönh.* In der Ebene und namentlich der Oder-niederung, auf Weiden, ziemlich selten (bei Rauden in manchen Jahren häufig, Roger). Troppau, Ratibor, Breslau, Dyhernfurt.

29. *E. villosulus Schönh.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Weiden (Salix caprea), ziemlich selten. Mistek, Rauden (häufig, Roger), Ratibor, Ohlau, Breslau, Glogau, Liegnitz, Bögenberge.

30. *E. Tortrix L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Pappeln, Weiden und Buchen, ziemlich selten. Mistek, Rauden (nicht selten, Roger), Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz.

31. *E. filirostris Schönh., Riehlii Bach.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Weiden und Pappeln, ziemlich selten. Ostrawitza bei Paskau, Rauden, Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Bögenberge.

32. *E. punctator Hbst.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Weiden, ziemlich häufig. Rauden, Lubowitz bei Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Heßberge, Liegnitz, Bögenberge, Zopten.

33. *E. dorsalis F.* Seltener in der Ebene, häufiger im niederen Gebirge (bis an 4000 F.), auf Salix cinerea, silesiaca und uliginosa, durch das ganze Gebiet von Teschen und Rauden bis Flinsberg.

Grypidius Schönherr.

1. *G. Equiseti F.* In der Ebene und im Vorgebirge, selbst bis in die Gebirgsthäler (Grafschaft Glaz, Hirschberger Thal), an stehenden oder fließenden, mit Equisetum bewachsenen Gewässern, durch das ganze Gebiet ziemlich häufig.

2. *G. brunnirostris F.* Auf feuchten Wiesen, an den Ufern seichter Wässer, wie der Vorhergehende, ziemlich häufig.

Hydronomus Schönherr.

1. *H. Alismatis Marsh.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Tümpeln und Gräben, an Pflanzen, selbst unter dem Wasser, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

Elleschus Schönherr.

1. *E. Scanicus Payk.* In der Ebene und im niederen Gebirge (Grafschaft Glaz, Hirschberger Thal), auf Sträuchern von Pappeln, Weiden, Stachelbeeren, Nadelhölzern rc., ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

2. *E. bipunctatus L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Weiden (Salix cinerea, caprea, uliginosa, in deren Kätzchen auch die Larve lebt), durch das ganze Gebiet ziemlich häufig.

Brachonyx Schönherr.

1. *B. indigena Hbst.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf jungen Kiefern (in deren Nadeln die Larve), im Frühlinge durch das ganze Gebiet häufig.

Bradybatus Germar.

1. *B. Kellneri Bach.* In den Beskiden auf Gestrüpp (Schwab).

Anthonomus Germar.

1. *A. Ulmi de G.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Ulmen, im Juli, selten. Larve in den Knospen der Rüstern. Mistek, Troppau, Lubowitz bei Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

2. *A. pedicularius L.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Pyrus-Arten, Crataegus, Rhamnus ꝛc. (in deren Knospen die Larve), selten. Rauden (im Juni), Breslau, Trebnitzer Hügel, Jauer, Nimptsch.

3. *A. cinctus Redt.*, *Pyri Schönh.* An Obstbäumen, sehr selten. Breslau, Grafschaft Glaz.

4. *A. pomorum L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Aepfel- und Birnbäumen (deren Blüthenknospen auch die Larve ausfrißt), durch das ganze Gebiet häufig.

5. *A. Pyri Kollar.* Auf Birnbäumen, jedoch selten. Den Blüthen schädlich, wie der Vorhergehende.

6. *A. spilotus Redt.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Obstbäumen, Rüstern ꝛc., ziemlich selten. Teschen, Breslau, Trebnitzer Hügel, Dyhernfurt, Liegnitz, Frankenstein.

7. *A. incurvus Panz.* Im Vorgebirge und niederen Gebirge, auf Obstbäumen, namentlich Kirschen (Larve in Vogelkirschen), ziemlich selten. Mistek, Johannisberg, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge, Heßberge, Hirschberger Thal (Friesensteine, Ochsenkopf).

8. *A. pubescens Payk.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Kiefern und Fichten, zuweilen ziemlich häufig. Teschen, Rauden, Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Bögenberge, Grafschaft Glaz.

9. *A. varians Payk.* In der Ebene und im Gebirge (bis über 4000 F.), auf jungen Kiefern, Fichten und Knieholz, durch das ganze Gebiet ziemlich häufig. In Oberschlesien (Rauden) kommt auch die schwarze Var. vor.

10. *A. Schönherri Debroch.*, *conspersus Muls.* Im niederen Gebirge (bis über 4000 F.), auf Sorbus aucuparia, ziemlich häufig. Friesensteine, Kynast (Gerh.), Grafschaft Glaz.

11. *A. Rubi Hbst.*, *ater Marsh.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Erd- und Himbeeren (deren Früchten die Larve verderblich wird), an Rosen ꝛc., durch das ganze Gebiet häufig.

12. *A. druparum L.* In der Ebene und im niederen Gebirge auf Prunus padus, domestica und avium (in deren Früchten die Larve), durch das ganze Gebiet oft häufig.

Coryssomerus Schönherr.

1. *C. capucinus Beck.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Dämmen, auf Rainen, Wiesen ꝛc., ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

2. *C. Ardea Germ.* Wie der Vorhergehende, von dem er wahrscheinlich nur Varietät ist.

Euryommatus Roger.

1. *E. Mariae Rog.* Bis jetzt nur in 2 Ex. zu Rauden in Oberschlesien gefangen. Lebt wahrscheinlich auf Pinus Abies.

Balaninus Germar.

1. *B. elephas Schönh.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Haseln, selten. Trebnitzer Hügel, Breslau, Kanth, Bögenberge, Liegnitz.

2. *B. glandium Marsh., venosus Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Eichen (in deren Früchten die Larve), ziemlich selten. Teschen, Ratibor, Falkenberg, Brieg, Breslau, Obernigk, Dyhernfurt, Liegnitz, Bögenberge.

3. *B. nucum L.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Haseln und Eichen (in deren Früchten die Larve), ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

4. *B. turbatus Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Eichen und am Fuß derselben unter Moos und Laub, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

6. *B. Cerasorum Hbst.* In der Ebene, auf Eichen, Salix cinerea rc., selten. Larve in den Früchten von Prunus spinosa. Rauden, Ohlau, Breslau, Kanth.

6. *B. rubidus Schönh.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Birken, Weiden (Salix cinerea) rc., zuweilen häufig. Rauden, Trebnitzer Hügel, Breslau, Panten bei Liegnitz.

7. *B. villosus Hbst., pellitus Boh.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Eichen und hohem Eichengesträuch, ziemlich häufig, wenn auch meist nur einzeln. Troppau, Ratibor, Falkenberg, Trebnitzer Hügel, Breslau, Kanth, Salzgrund, Bögenberge, Grafschaft Glaz, Hirschberger Thal.

8. *B. (Balanobius Jekel) crux F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Weiden, häufig durch das ganze Gebiet.

9. *B. (Balanobius Jekel) Brassicae F.* Wie der Vorhergehende, und fast noch häufiger. Larve in Gallen an den Blattrippen der Salix vitellina und anderer.

10. *B. (Balanobius Jekel) pyrrhoceras Marsh.* Mit dem Vorhergehenden, und ebenso häufig.

Tychius Germar.

1. *T. quinquepunctatus L.* In der Ebene und im Vorgebirge (Grafschaft Glaz, Hirschberger Thal), auf Wiesen und Grasplätzen, namentlich in der Nähe der Bäche und Flüsse, häufig durch das ganze Gebiet. Soll auch die Blätter der Erbsen anfressen.

2. *T. venustus F.* In der Ebene und im Vorgebirge (Grafschaft Glaz), auf Sarothamnus vulgaris, häufig durch das ganze Gebiet.

3. *T. polylineatus Germ.* In der Ebene auf Grasplätzen, selten. Lubowitz bei Ratibor, Breslau, Glogau.

4. *T. squamulatus Schönh.*, *flavicollis Steph.* In der Ebene, auf Melilotus-Arten, zuweilen ziemlich häufig. Ohlau, Breslau, Liegnitz, Glogau.

5. *T. Medicaginis Bris.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Medicago sativa und falcata, häufig. Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Glogau.

6. *T. Schneideri Hbst.*, *lineatulus Steph.* In der Ebene, sehr selten. Teschen, Liegnitz, Glogau, Görlitzer Haide.

7. *T. Genistae Schönh.* Im Vorgebirge bei Teschen und Freistadt an der Olsa, ziemlich selten (Reitter).

8. *T. tomentosus Hbst.* In der Ebene und im Vorgebirge, wie in den breiten Thälern des Gebirges, an Dämmen, auf blühenden Gebüschen (Crataegus) und Stauden, ziemlich häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau, Kanth, Liegnitz, Glogau, Grafschaft Glaz, Waldenburg am Altvater.

9. *T. junceus Reich.*, *flavicollis Steph.* In der Ebene, auf Veronica Beccabunga und vorzüglich auf Melilotus vulgaris, ziemlich häufig, namentlich im Herbst. Rauden, Breslau, Dyhernfurt, Neumarkt, Glogau.

10. *T. bicolor Bris.* Von Roger in einigen Stücken in Oberschlesien gefangen. Dr. Kraatz in Berl. ent. Zeit. 1867, S. 385.

11. *T. Meliloti Steph.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Melilotus vulgaris, ziemlich häufig. Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Glogau.

12. *T. crassirostris Kirsch.* In der Ebene, auf Melilotus vulgaris, ziemlich häufig. Liegnitz (Gerhardt).

13. *T. Microtrogus Schönh.) cuprifer Panz.* Ratibor im Pawlauer Walde, Markowitz, selten (Kelch), Teschen (Reitter).

14. *T. (Microtrogus) picirostris F.*, und *Var. posticinus Gyl.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf verschiedenen Pflanzen, auf Wiesen und Grasplätzen, durch das ganze Gebiet häufig.

Tychius sparsutus Oliv., welcher von Bach (Käferfauna) als in Schlesien vorkommend angegeben wird, ist weder von mir, noch (soviel mir bekannt) einem anderen schles. Entomologen in dieser Provinz aufgefunden worden.

Smicronyx Schönherr.

1. *S. politus Schönh.* In der Ebene auf Grasplätzen, namentlich im Walde oder an Waldrändern, unter abgefallenem Weidenlaub &c., selten. Rauden, Ohlau, Neumarkt.

2. *S. cicur Reiche*, *variegatus Schh.*, *Jungermanniae Reich.* An Dämmen auf Gebüsch, am Fuß der Bäume unter Moos, auf Wiesen &c., auf Cuscuta europaea (in deren Stengel-Anschwellungen die Larve), ziemlich häufig. Rauden, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Gr. Rosen bei Jauer.

Sibynes Schönherr, Sibynia Germar.

1. *S. canus Hbst.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Cucubalus Behen (in deren Samenkapseln auch die Larve), Lychnis dioeca 2c., ziemlich häufig. Rauden (sehr selten), Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Münsterberg.

2. *S. Viscariae L.* Wie der Vorhergehende, und fast eben so häufig, jedoch nicht überall.

3. *S. fugax Germ.* Mit dem Vorhergehenden, von dem er vielleicht nur Varietät, sehr selten.

4. *S. Potentillae Germ.* Auf Rainen, an sandigen, mit Gras bewachsenen Flächen, selten. Rauden (auf Juniperus), Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Heßberge, Költschenberg.

5. *S. phaleratus Schönh., centromaculatus Vill.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf trockenen Grasplätzen, selten. Paskau an der Ostrawitza, Ratibor, Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Heßberge, Bögenberge, Reichenstein, Nimptsch.

6. *S. primitus Hbst.* An denselben Orten, wie der Vorhergehende, und im Ganzen noch etwas seltener.

7. *S. sodalis Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge, an trockenen Dämmen und sandigen Flußufern, auf Potentilla argentea, ziemlich häufig, doch nicht überall. Ratibor, Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Neumarkt, Liegnitz, Striegau.

Acalyptus Schönherr.

1. *A. Carpini Hbst.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Weiden, ziemlich häufig. Rauden, Kieferstädtel, Trebnitzer Hügel, Breslau (Karlowitz), Dyhernfurt, Liegnitz, Kanth.

2. *A. rufipennis Schönh., Elleschus alpinus Com.* Wie der Vorhergehende, aber weit seltener (Roger).

Litodactylus Redtenbacher.

1. *L. velatus Beck.* In der Ebene, an Gräben, Teichen und Seen, an Carex-Stengeln und anderen Pflanzen unter dem Wasser, ziemlich selten. Breslau, Militsch, Liegnitz, Reichenbach, Patschkau.

2. *L. leucogaster Marsh., Myriophylli Gyl.* Wie der Vorhergehende, und an manchen Orten (Kunitzer See, Gerh.) ziemlich häufig.

Phytobius Schönherr.

1. *P. granatus Schönh.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Wasserpflanzen, an Gräben, Tümpeln 2c., sehr selten. Troppau, Teschen (nicht sehr selten, Reitter), Liegnitz, Hirschberger Thal.

2. *P. velaris Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Polygonum-Arten, zuweilen ziemlich häufig. Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Kanth, Liegnitz, Hirschberger Thal.

3. *P. notula Schönh.*, *canaliculatus F.* Oderberg, Rauden, im Sommer auf den Parkwiesen, ziemlich häufig. Bei Breslau an den Ufern der Oder, sehr selten. Seedorf bei Liegnitz, ziemlich selten. Larve auf Polygonum hydropiper.

4. *P. quadrinodosus Gyl.* Von der Ebene bis in die Thäler des Gebirges, an Gräben und Flußufern, ziemlich selten. Ratibor, Breslau, Dyhernfurt, Liegnitz, Hirschberger Thal, Grafschaft Glaz.

5. *P. muricatus Bris.* In der Ebene an Teichen und Flußufern, ziemlich selten. Liegnitz (Gerh.).

6. *P. Comari Hbst.* Von der Ebene bis in die höheren Thäler des Gebirges, etwas häufiger, als P. quadrinodosus.

7. *P. quadrituberculatus F.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, an Gräben, Tümpeln und Flußufern, auf Polygonum-Arten, durch das ganze Gebiet ziemlich häufig.

8. *P. quadricornis Gyl.* In der Ebene und in den Gebirgsthälern, an Flußufern, auf Polygonum aquaticum Var. terrestre, selten. Ratibor, Breslau, Liegnitz, Schmiedeberg, Grafschaft Glaz.

Anoplus Schönherr.

1. *A. plantaris Naetzen.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Erlen und Birken (Larve in den Blätterknospen derselben), durch das ganze Gebiet häufig.

2. *A. Roboris Suffr.* Von der Ebene bis in die Thäler des Gebirges (Hirschberger Thal, Grafschaft Glaz) mit dem Vorhergehenden, jedoch etwas seltener.

3. *A. setulosus Kirsch.* Bis jetzt von mir nur in den Thälern des Altvater-Gebirges, vom Ing. Rost bei Troppau gefangen (Berl. ent. Zeitschr. 1870, S. 217).

Orchestes Illiger.

1. *O. Quercus L.*, *viminalis F.*, *depressus Marsh.* Von der Ebene bis in's niedere Gebirge (2000 F.), auf Eichensträuchern (in deren Blättern die Larve minirt), durch das ganze Gebiet, rechts und links der Oder, häufig.

2. *O. scutellaris F.*, *rufus Schrank.* In der Ebene, auf Weiden und Erlen (selten, Roger), im Vorgebirge und niederen Gebirge, auf Birken (in deren Blättern die Larve minirt), ziemlich häufig. Ustron, Abhänge des Altvater-Gebirges, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge, Heßberge.

3. *O. rufus Oliv.*, *haematicus Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Ulmus campestris (in deren Blättern die Larve minirt), ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

4. *O. Alni L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Erlen (in deren Blättern die Larve), zuweilen ziemlich häufig. Breslau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Glogau, Trebnitz.

5. *O. Quedenfeldtii Gerhardt.* Auf Ulmus campestris bei Weißenrode unweit Liegnitz, ziemlich häufig.

6. *O. Ilicis F., pilosus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Eichen, sehr selten. Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Glogau, Hirschberger Thal.

7. *O. pubescens Stev., calceatus Germ., pilosus Gyl.* In der Ebene, auf Eichen im Mai, sehr selten. Rauden, Breslau, Liegnitz (auf Weiden).

8. *O. Fagi L., calcar F., Fragariae F., rhododactylus Marsh., rhodopus Steph.* In der Ebene auf Carpinus Betulus, im Gebirge auf Fagus sylvatica (in deren Blättern die Larve) bis über 3500 F., häufig durch das ganze Gebiet.

9. *O. pratensis Germ., Waltoni Curt., tomentosus Gyl.* An grasigen Dämmen, trockenen Grasplätzen, an den Ufern der Flüsse ꝛc., auf Anchusa officinalis, in Gärten auf Campanula montana ꝛc. (in deren Blättern die Larve), ziemlich selten. Ohlau, Breslau, Lissa, Neumarkt, Liegnitz.

10. *O. Jota F., Rosae Hbst.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Erlen und Weiden, zuweilen ziemlich häufig. Ratibor (Obora), Kupp, Trebnitzer Hügel, Breslau, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Grafschaft Glaz.

11. *O. Lonicerae F., Xylostei Clairv.* Im Vorgebirge, auf Lonicera Xylosteum, zuweilen häufig. Teschen, Trebnitzer Hügel, Waldenburger-Gebirge, Landeshut, Kupferberg.

12. *O. Populi F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Weiden (Salix fragilis und alba) und Pappeln (Populus dilatata), in deren Blättern die Larve minirt, häufig durch das ganze Gebiet.

13. *O. signifer Creutz., Salicis F., hortorum Oliv., Avellanae Donov.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Weiden- und Eichensträuchern, zuweilen ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Heßberge, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz.

14. *O. Rusci Hbst., bifasciatus Ill.* In der Ebene und im Gebirge (bis über 2500 F.), auf Weiden, Birken und Fichten (Roger), ziemlich häufig durch das ganze Gebiet von Ustron bis Flinsberg und Görlitz.

15. *O. erythropus Germ., foedatus Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Eichengesträuch, ziemlich selten. Breslau, Zopten, Bögenberge, Liegnitz, Hirschberger Thal.

Tachyerges Schönherr.

16. *O. Salicis L.* In der Ebene und im niederen Gebirge (bis 2500 F.), auf Weidenarten, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

17. *O. rufitarsis Germ., confundatus Steph., fulvitarsis Brull.* In der Ebene und in den Gebirgsthälern, auf Weidenarten (Salix cinerea, caprea), selten. Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Hirschberger Thal, Bögenberge, Grafschaft Glaz.

18. *O. decoratus Germ.*, *affinis Steph.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an gleichen Orten, wie der Vorhergehende, aber etwas häufiger, namentlich auf Haseln.

19. *O. Stigma Germ.*, *Jota Payk.* In der Ebene und im niederen Gebirge (bis über 2500 F.), auf Erlen und Weiden, häufig durch das ganze Gebiet.

20. *O. saliceti F.* In der Ebene und im Gebirge (bis über 4000 F.), auf Weidenarten (im Hochgebirge auf Salix lapponica), zuweilen ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

Styphlus Schönherr.

1. *St. setiger Germ.* In den Kolonien der Formica fuliginosa, sehr selten. Ratibor (Kelch), Grafschaft Glaz (aus Moos gesiebt, Zebe).

Trachodes Schönherr.

1. *T. hispidus L.* An abgefallenen Erlenästen. Ratibor (sehr selten, Kelch).

Baridius Schönherr, Baris Germar.

1. *B. Artemisiae Hbst.* In der Ebene, auf Artemisia vulgaris, ziemlich häufig. Lubowitz bei Ratibor, Ohlau, Breslau, Neumarkt, Glogau, Liegnitz, Striegau, Nimptsch.

2. *B. picinus Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Kohlarten (Raps), Lack 2c. (in deren Wurzelstöcken die Larve lebt), selten und an gleichen Orten wie der Vorhergehende.

3. *B. analis Oliv.* Von Herrn Schwarz nach einer Ueberschwemmung der Oder im März in der Strachate bei Breslau gefangen.

4. *B. chloris F.* In der Ebene und im Vorgebirge, in den Stengeln der Kohlarten, namentlich des Rapses (wo auch die Larve lebt), zuweilen häufig, durch das ganze Gebiet.

5. *B. coerulescens Scop.* Wie der Vorhergehende, aber viel seltener.

6. *B. chlorizans Germ.*, *Luczotii Boh.* An Kohlarten, in denen auch die Larve. Rauden, auf feuchten Wiesen, häufig (Roger), Ratibor, Lubowitz (Kelch).

7. *B. Lepidii Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Kohlarten (Larve in den Stengeln und in Gallen an den Wurzeln des Raps), häufig durch das ganze Gebiet und eben so schädlich wie B. chloris.

8. *B. T-album L.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf feuchten Wiesen, an den Ufern der Flüsse 2c., häufig durch das ganze Gebiet.

Bemerkung. Reitter (Käferfauna von Mähren) führt als in Mähren (bis nach Paskau) vorkommend auf: B. Abrotani Germ., punctatus Schönh.; derselbe dürfte demnach auch in Schlesien noch aufgefunden werden.

Cryptorhynchus Illiger.

1. *C. Lapathi L.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, an Erlen- und Weidenstöcken, an jungen Erlen, Birken, Pappeln ꝛc. (denen die Larve zuweilen verderblich wird), häufig durch das ganze Gebiet.

Gasterocercus Laporte.

1. *G. depressirostris F.* In der Ebene, unter alter Buchen- und Eichenrinde (wo auch die Larve), selten. Ratibor, Tworkau, Falkenberg, Ohlau, in alten Zeiten auch bei Breslau.

Coeliodes Schönherr.

1. *C. Quercus F.* Von der Ebene bis in die Gebirgsthäler (Grafschaft Glaz, Hirschberger Thal), auf jungen Eichen, am ausfließenden Safte der Eichenstämme ꝛc., ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

2. *C. trifasciatus Bach.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Eichen, mit dem Vorhergehenden, ziemlich selten.

3. *C. ruber Marsh., Mannerheimii Gyl.* Ratibor unter Moos, sehr selten (Kelch), Grafschaft Glaz, selten (Zebe).

4. *C. rubicundus Payk.* In der Ebene und im niederen Gebirge (2500 F.), auf Birken, ziemlich häufig. Mistek, Rauden (im Frühjahr sehr häufig), Ratibor, Kupp, Trebnitzer Hügel, Glogau, Hirschberger Thal, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

5. *C. Epilobii Payk.* In der Ebene und im niederen Gebirge (bis gegen 3000 F.), in jungen Hauen auf Epilobium angustifolium, durch das ganze Gebiet (von Rauden bis Flinsberg) zuweilen ziemlich häufig.

6. *C. guttula F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Wiesen, an Flußufern ꝛc., selten. Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz.

7. *C. fuliginosus Marsh., Pruni Boh., umbrinus Gyl., canaliculatus Gyl.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an Flußufern, ziemlich häufig. Teschen, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Reichenbach, Münsterberg, Grafschaft Glaz.

8. *C. subrufus Hbst.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Eichen durch das ganze Gebiet, und eben so häufig, wie der Vorhergehende.

9. *C. quadrimaculatus L., didymus F., nigrirostris Boh., melancholicus Gyl.* In der Ebene und im niederen Gebirge (bis 2500 F.), auf Nesseln (Urtica dioica) und anderen Pflanzen, sehr häufig durch das ganze Gebiet.

10. *C. Lamii Hbst., abruptestriatus Gyl., mendosus Gyl., punctulum Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Dämmen und Hecken, ziemlich selten, die Var. punctulum Germ. sehr selten. Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Heßberge, Bögenberge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

11. *C. Geranii Payk.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Wiesen, an kräuterreichen Stellen der Abhänge rc., auf Geranien, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

12. *C. exiguus Oliv.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Geranien (G. pratense), durch das ganze Gebiet, häufiger, als der Vorhergehende.

13. *C. congener Förster.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Eichensträuchern, sehr selten. Breslau.

Mononychus Schönherr.

1. *M. Pseudacori F.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Flüssen, Gräben und stehenden Gewässern, auf Iris pseudacorus (in deren Samen die Larve), ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

Marmaropus Schönherr.

1. *M. Besseri Schönh.* In der Ebene und im Vorgebirge, vorzüglich jedoch in der Oderniederung, auf Rumex acetosa (in deren Stengel die Larve), häufig. Ohlau, Breslau, Obernigk, Festenberg, Dyhernfurt, Neumarkt, Steinau, Glogau, Liegnitz, Nimptsch.

Acalles Schönherr.

1. *A. fasciculatus Boh., Dromedarius Boh.* Im niederen Gebirge, sehr selten. Reinerz (v. Rottenberg).

2. *A. pyrenaeus Schönh.* Im Riesen-Gebirge von der Umgegend Schmiedebergs bis (über 4000 F.) in die Nähe der Hampelbaude (Gerh.), im Riesengrunde, bei den Friesensteinen (Gerh.) rc., auf Moos, an Baumästen rc., selten.

3. *A. hypocrita Schönh.* Im niederen Gebirge, unter Laub und Steinen, an mit Schwämmen besetzten Buchenstöcken (Zebe), selten. Grafschaft Glaz, Landeck (v. Rottenb.), Beskiden (Reitter).

4. *A. Camelus F., Quercus Boh.* Im niederen Gebirge, unter feuchtem Moos, ziemlich häufig. Graffsch. Glaz (Zebe), Reinerz (v. Rottenb.), Beskiden (Reitter).

5. *A. Lemur Germ., sulcatus Schönh.* Im Vorgebirge, in Weidenmoder, sehr selten. Heßberge (im Mai, Schwarz).

6. *A. turbatus Boh., echinatus Germ., parvulus Boh., misellus Boh., nudiusculus Först., ptinoides Boh.* Im Vorgebirge, unter Moos, abgefallenem Haselllaub rc., selten. Altvater-Gebirge (bei Gräfenberg), Heßberge, Liegnitz.

7. *A. denticollis Germ.* Bei Troppau ein Mal gefangen (Reitter).

Scleropterus Schönherr.

1. *S. serratus Germ.* Im niederen Gebirge auf schattigen Waldplätzen, ziemlich selten. Freistadt an der Olsa, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz (häufig, Zebe), Waldenburger-Gebirge, Kreppelhof bei Landeshut, Hirschberger Thal.

Rhytidosomus Schönherr.

1. *R. globulus Hbst.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Pappeln (Populus tremula), ziemlich selten. Freistadt an der Olsa, Rauden, Ratibor, Gräfenberg, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge, Heßberge, Liegnitz, Landeshuter Kamm.

Orobitis Germar.

1. *O. cyaneus L.* In der Ebene und im niederen Gebirge bis über 2500 F. (Grafschaft Glaz, Hirschberger Thal), an feuchten Grasplätzen, zwischen Erlen- und Pappelngesträuch, ziemlich selten durch das ganze Gebiet.

Ceuthorhynchus Schönherr.

1. *C. macula alba Hbst., seriatus Boh.* In der Ebene, auf Sisymbrium Sophia und Papaver-Arten (in deren Köpfen die Larve), sehr selten. Breslau, Jakobsdorfer See bei Liegnitz (Gerh.), Weißenrode bei Liegnitz.

2. *C. suturalis F.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Dämmen, Flußufern 2c., ziemlich häufig. Lubowitz bei Ratibor, Ohlau, Breslau, Neumarkt, Glogau, Liegnitz.

3. *C. arator Schönh., inaffectatus Gyl., glabrirostris Gyl.* In der Ebene an Flußufern, selten. Ohlau, Breslau, Dyhernfurt.

4. *C. syrites Germ.* In der Ebene und im niederen Gebirge, ziemlich häufig. Fürstenthum Teschen, Lubowitz, Ratibor (selten, auf Blüthen), Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

5. *C. assimilis Payk., alauda Hbst.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, auf Cruciferen, namentlich Raps, Sinapis arvensis 2c. (in deren Wurzel-Tuberkeln auch die Larve), häufig. Ustron, Troppau, Rauden (auf jungen Kiefern, Roger), Brieg, Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Jauer, Schweidnitz, Grafschaft Glaz.

6. *C. consputus Germ., alboscutellatus Gyl., rubescens Schönh.* In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Pawlauer Wald bei Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Weißenrode bei Liegnitz.

7. *C. Erysimi F.* In der Ebene und im Vorgebirge, in der Nähe von Flußufern, auf Gesträuchen und anderen Pflanzen (jungen Kiefern, Roger), häufig durch das ganze Gebiet.

8. *C. contractus Marsh., Drabae Laboulb.* Auf Kreuzblüthlern (Sinapis arvensis, Draba verna, in deren Stengelgallen die Larve), ziemlich häufig durch das ganze Gebiet, vorzüglich in der Ebene.

9. *C. setosus Schönh., atomus Schönh.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Kreuzblüthen, ziemlich häufig. Breslau, Trebnitzer Hügel, Neumarkt, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Heßberge, Bögenberge, Grafschaft Glaz.

10. *C. parvulus Bris.* Von Zebe in der Grafschaft Glaz gefangen. Dr. Kraatz in Berl. ent. Zeit. 1867, S. 386.

11. *C. querceti Gyl.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Kreuzblüthen, selten. Freistadt an der Olsa, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Bögenberge, Reichenstein, Grafschaft Glaz.

12. *C. nanus Gyl.* In der Ebene, an sandigen, den Ueberschwemmungen ausgesetzten Flußufern, zuweilen ziemlich häufig. Oderberg, Ohlau, Breslau, Dyhernfurt, Liegnitz.

13. *C. Ericae Gyl.*, *albosetosus Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Calluna vulgaris, ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Kohlfurth, Liegnitz.

14. *C. Echii F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Echium vulgare, häufig durch das ganze Gebiet, wenn auch nicht an allen Orten.

15. *C. viduatus Gyl.* In der Ebene, an buschigen Dämmen, in Gehölzen ꝛc., selten. Ratibor (Pawlauer Wald), Breslau (a. Oder, Friedewalde), Liegnitz.

16. *C. Raphani F.* In der Ebene, an Dämmen, sandigen Flußufern ꝛc., auf Symphytum officinale (in dessen Stengel die Larve), ziemlich selten. Ratibor, Ohlau, Breslau, Glogau, Liegnitz.

17. *C. Borraginis F.* In der Ebene, sehr selten. Obora bei Ratibor (Kelch), Weißenrode bei Liegnitz (Gerh.).

18. *C. abbreviatulus Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Flußufern, Gräben, auf feuchten Wiesen ꝛc., auf Symphytum officinale, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

19. *C. crucifer Oliv.* In der Ebene und im Vorgebirge, an grasreichen Orten, selten. Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Hochwald (auf Salix caprea, Schwarz).

20. *C. Andreae Germ.* In der Ebene, an buschigen Dämmen, sehr selten. Breslau (Friedewalde), Liegnitz (Weißenrode).

21. *C. Javeti Bris.* In der Ebene, auf Symphytum officinale, Anchusa officinalis und arvensis, ziemlich selten. Breslau (Friedewalde), Liegnitz.

22. *C. litura F.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Freistadt an der Olsa, Rauden, Lubowitz, Ratibor, Gräfenberg, Grafschaft Glaz, Trebnitzer Hügel.

23. *C. trimaculatus F.* In der Ebene, sehr selten. Thal der Ostrawitza (Paskau, Reitter), Ratibor, Breslau, Liegnitz.

24. *C. asperifoliarum Gyl.* In der Ebene und im niederen Gebirge, ziemlich häufig. Friedeck, Ratibor, Grafschaft Glaz, Bögenberge, Flinsberg, Glogau, Liegnitz, Breslau, Trebnitzer Hügel.

25. *C. signatus Schönh.*, *decoratus Schönh.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Breslau, Trebnitzer Hügel.

26. *C. campestris Schönh.*, *lepidus Schönh.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, auf Wiesen, selten. Ratibor (Lenczok-Wald), Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge, Breslau (Ufer der Oder).

27. *C. vicinus Bris.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Dämmen, grasreichen Flußufern rc., ziemlich selten. Breslau, Obernigk, Liegnitz (Panten).

28. *C. Chrysanthemi Schönh., figuratus Schönh.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Kreuzblüthen, durch das ganze Gebiet, jedoch ziemlich selten. Nach Dr. Kraatz Var. des Folgenden.

29. *C. rugulosus Hbst., Gallicus Schönh.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, auf Cruciferen (Sisymbrium, Erysimum), ziemlich selten. Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Parchwitz, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Grafschaft Glaz.

30. *C. arquatus Hbst., occultus Schönh., uliginosus Schönh.* Wie der Vorhergehende, aber seltener.

31. *C. melanostictus Marsh., concinnus Schönh., obtusicollis Schönh., Lycopi Schönh., perturbatus Schönh., murinus Schönh.* In der Ebene, an Gräben und Tümpeln, auf Lycopus europaeus, zuweilen (namentlich in Oberschlesien), ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Kalinowitz bei Groß-Strehlitz, Ohlau, Breslau, Liegnitz, Glogau.

32. *C. Euphorbiae Bris.* In der Ebene, an Dämmen, auf Euphorbia cyparissias, ziemlich selten. Weißenrode bei Liegnitz (Gerh.).

33. *C. quadridens Panz.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges (Grafschaft Glaz), an Dämmen und Flußufern, auf Cruciferen, häufig durch das ganze Gebiet.

34. *C. marginatus Payk.* In der Ebene und vorzüglich in der Oberniederung, an Flußufern, auf Cruciferen, ziemlich häufig. Troppau, Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau, Dyhernfurt, Glogau.

35. *C. punctiger Schönh., rufitarsis Schönh.* Wie der Vorhergehende, und an manchen Orten, wie z. B. bei Liegnitz, häufiger als derselbe. Grafschaft Glaz. Nach Dr. Kraatz eine Art mit dem Vorhergehenden.

36. *C. denticulatus Schr., confusus Perris.* Im Vorgebirge und niederen Gebirge, sehr selten. Fürstenthum Teschen, Thal der Ostrawitza (Paskau), südliche Ausläufer des Altvater-Gebirges.

37. *C. pollinarius Forst.* In der Ebene, sehr selten. Rauden (Roger).

38. *C. angulosus Schönh.* In der Ebene, sehr selten. Breslau.

39. *C. obsoletus Schönh.* Bis jetzt nur von mir im Altvater-Gebirge, etwa 3500 F. über dem Meere, gefangen.

40. *C. sulcicollis Gyl.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Kohlarten und anderen Cruciferen (Larve in den Tuberkeln an den Wurzeln derselben), häufig durch das ganze Gebiet von Teschen und Rauden bis Flinsberg.

41. *C. Rapae Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Cruciferen, zuweilen ziemlich häufig. Ratibor, Bischofskoppe, Grafschaft Glaz, Liegnitz, Glogau, Breslau.

42. *C. Napi Gyl.* In der Ebene, an Flußufern, ziemlich selten. Ohlau, Breslau, Obernigk, Dyhernfurt.

43. *C. neutralis Schönh., Sophiae Steph., misellus Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Cruciferen, ziemlich selten. Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz.

44. *C. aeneicollis Germ., metallinus Fairm.* Im Vorgebirge, selten. Bögenberge, Charlottenbrunn, Heßberge.

45. *C. scapularis Schönh., obscurecyaneus Schönh.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Cruciferen (Sisymbrium), ziemlich selten. Ohlau, Breslau, Kanth, Liegnitz.

46. *C. ignitus Germ.* In der Ebene, selten. Ratibor (Kelch).

47. *C. cyanipennis Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Cruciferen (Sisymbrium Sophia), häufig. Nördl. Theil des Fürstenthums Teschen, Lubowitz bei Ratibor (auf Carpinus betulus, Roger), Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Hirschberger Thal, Liegnitz, Schweidnitz.

48. *C. suturellus Schönh.* Wie der Vorhergehende, aber sehr selten. Breslau.

49. *C. chalybeus Germ., coerulescens Gyl.* In der Ebene, auf Cruciferen, wie die Vorhergehenden, selten. Mistek, Grätz bei Troppau, Breslau, Obernigk, Liegnitz.

50. *C. hirtulus Germ.* (Var. von contractus Marsh.?) Wie der Vorhergehende, jedoch weniger selten.

51. *C. pubicollis Schönh., mas: signatellus Schh., fem.: interstinctus Schönh.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüthen (Hypericum), ziemlich selten. Ratibor, Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Grafschaft Glaz (im Herbst unter Moos).

Ceuthorhynchideus du Val.

52. *C. horridus F.* Im niederen Gebirge, auf Carduus-Arten, selten. Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge, Reichenstein (v. Bodemeyer).

53. *C. troglodytes F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Wiesen, an Flußufern, Dämmen und anderen kräuterreichen Stellen, häufig durch das ganze Gebiet.

54. *C. apicalis Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten. Ratibor (Lubowitz), Nimptsch, Schweidnitz, Liegnitz.

55. *C. quercicola F., grypus Hbst.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Eichensträuchern, sehr selten. Heßberge, Brechelshof b. Jauer.

56. *C. terminatus Hbst., Sii Gyl., analis Panz.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Breslau, Trebnitzer Hügel, Bögenberge.

57. *C. nigrinus Marsh., depressicollis Schönh.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Ratibor (in der Obora), Pawlau, Breslau, Grafschaft Glaz (nicht selten, Zebe).

58. *C. melanarius Steph., mas: convexicollis Schönh., fem.: glaucus Schönh., Camelinae Schönh.* In der Ebene, selten, und wie es scheint, nur in der Oder-Niederung. Ratibor, Breslau, Dyhernfurt.

59. *C. floralis Payk.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Cruciferen, häufig durch das ganze Gebiet. Larve in den Schoten von Lepidium Draba.

60. *C. pulvinatus Gyl.* In der Ebene, an sandigen Orten, auf Cirsium arvense (in dessen Blüthenköpfen die Larve), ziemlich selten. Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Kanth, Liegnitz. — Nach Dr. Kraatz Var. von C. Cochleariae.

61. *C. Achilleae Gyl., Schönh.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Dämmen, sandigen Grasplätzen rc., ziemlich selten. Rauden (auf jungen Kiefern), Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Glogau.

62. *C. Cochleariae Gyl., atratulus Gyl., austerus Gyl., posthumus Schönh.* Von der Ebene bis in's niedere Gebirge (Hirschberger Thal, Grafschaft Glaz), auf Kreuzblüthen (Sisymbrium), häufig durch das ganze Gebiet von Oderberg und Ratibor bis Görlitz.

63. *C. pyrrhorhynchus Marsh.* In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Breslau, Trebnitzer Hügel. — Nach Dr. Kraatz Var. des Vorhergehenden.

64. *C. pumilio Gyl., asperulus Schönh., posthumus Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge, wie in den Thälern des Gebirges, auf Kreuzblumen (Teesdalia, Alyssum, Berteroa), ziemlich häufig. Rauden, Oppeln, Trebnitzer Hügel, Breslau, Liegnitz, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz.

Bemerkung. Von Kelch wird noch aufgeführt: C. fulvitarsis Schönh., bei Ratibor im Pawlauer Walde. Da dies unmöglich der erst später beschriebene C. fulvitarsis Bris. sein kann, dieser aber bis jetzt in Schlesien noch nicht beobachtet ist, so weiß ich den Namen nicht zu deuten. Vielleicht soll C. rufitarsis Gyl. oder picitarsis Gyl. damit gemeint sein. — Reitter, Käferfauna von Mähren, führt noch C. Barbareae Suffr. als bei Paskau in Mähren vorkommend auf; derselbe dürfte demnach auch in Schlesien heimisch sein.

Amalus Schönherr.

1. *A. scortillum Hbst.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Wiesen, an Waldrändern rc., ziemlich selten. Rauden, Ratibor, Trebnitzer Hügel, Breslau, Bögenberge, Heßberge, Liegnitz.

Rhinoncus Schönherr.

1. *R. castor F., granulipennis Schönh.* In der Ebene und im niederen Gebirge (Grafschaft Glaz), auf Wiesen und Feldern, auf Rumex acetosella, durch das ganze Gebiet gemein. Nach Roger auf jungen Kiefern.

2. *R. bruchoides Hbst.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Teichen, Gräben und Tümpeln, auf Oenanthe Phellandrium und fistulosa und anderen Dolden, zuweilen häufig, durch das ganze Gebiet.

3. *R. inconspectus Hbst.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Polygonum terrestre, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

4. *R. pericarpius F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf feuchten Wiesen, an Flußufern ꝛc., häufig durch das ganze Gebiet (in Oberschlesien selten).

5. *R. guttalis Grav., subfasciatus Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Gräben, auf Polygonum hydropiper, häufig durch das ganze Gebiet und, wie es scheint, nur in Oberschlesien selten.

6. *R. albicinctus Schönh.* Rauden, Ratibor, sehr selten (Roger).

Poophagus Schönherr.

1. *P. Sisymbrii F.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Gräben, Tümpeln und Flußufern, auf Cruciferen (Nasturtium pulustre und amphibium, in deren Stengel auch die Larve), häufig durch das ganze Gebiet.

Tapinotus Schönherr.

1. *T. sellatus F.* In der Ebene, an Flußufern, auf feuchten Wiesen ꝛc., auf Lysimachia vulgaris, ziemlich selten. Ohlau, Breslau, Dyhernfurt, Glogau, Liegnitz, Kanth.

Lyprus Schönherr.

1. *L. cylindrus Payk.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges (Grafschaft Glaz, Hirschberger Thal), an fließenden und stehenden Gewässern, auf Glyceria-Arten, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

Bagous Germar.

1. *B. elegans F.* In der Ebene, in mit Arundo Phragmites besetzten Gewässern, sehr selten. Von alten Entomologen bereits bei Breslau gefangen.

2. *B. binodulus Hbst., atrirostris F.* In der Ebene, in stehenden Gewässern, auf Stratiotes aloides (in welcher auch die Larve), bei Breslau überall sehr häufig. Außerdem nur noch bei Glogau und Liegnitz (selten) beobachtet, aber wahrscheinlich auch in den übrigen ebenen Theilen Schlesiens.

3. *B. rotundicollis Schönh.* In der Ebene, in Lehmtümpeln, sehr selten. Breslau.

4. *B. nodulosus Schönh.* In stehenden Gewässern der Ebene, selten. Breslau, Glogau, Liegnitz.

5. *B. encaustus Schönh., inceratus Schönh., halophilus Redt.* In der Ebene und im Vorgebirge, an seichten Gewässern, sehr selten. Breslau, Liegnitz.

6. *B. limosus Schönh., laticollis Hbst., petrosus Hbst.* Wie der Vorhergehende, und fast eben so selten.

7. *B. frit Hbst., claudicans Gyl., mundanus Schönh.* In der Ebene, in kleineren und größeren Gewässern, ziemlich häufig. Breslau, Kanth, Liegnitz, Glogau.

8. *B. diglyptus Schönh.* In der Ebene, am Ufer stehender und fließender Gewässer, unter Anspüligt ꝛc., selten. Liegnitz (Gerh.).

9. *B. lutulosus Gyl.*, nebst *Var. formicetorum Duv.* In der Ebene und im Vorgebirge, aber selten. Freistadt an der Olsa, Breslau, Liegnitz, Glogau.

10. *B. tempestivus Hbst.*, *convexicollis Schönh.*, *tesselatus Först.*, *adspersus Först.* In der Ebene und im Vorgebirge, in kleineren und größeren Gewässern (selbst in Seen), ziemlich häufig durch das ganze Gebiet von Teschen bis Glogau.

11. *B. lutosus Gyl.*, *validitarsus Schönh.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Gewässern mit lehmigem Grunde, unter angeschwemmtem Gerölle ꝛc., ziemlich häufig. Oderberg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Glogau.

12. *B. lutulentus Schönh.*, *binotatus Steph.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Lehmgruben, Teichen, Gräben, Flüssen ꝛc., häufig von Rauden bis Glogau.

13. *B. puncticollis Schönh.* In der Ebene, selten. Ratibor, Breslau. Vielleicht nur Var. des Vorstehenden.

14. *B. tibialis Schönh.* In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Ratibor (Kelch). Soll Hydronomus Alismatis sein.

Cionus Clairville.

1. *C. Scrophulariae L.* In der Ebene und im niederen Gebirge (bis 3500 F.), auf Scrophularia nodosa und Scr. Scopolii (an deren Blättern die Larve), häufig durch das ganze Gebiet.

2. *C. Verbasci F.* Wie der Vorhergehende, und fast eben so häufig.

3. *C. Olivieri Rosensch.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Verbascum, zuweilen ziemlich häufig, jedoch nicht überall. Breslau, Trebnitzer Hügel, Saabor bei Glogau, Kanth.

4. *C. Thapsus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Verbascum Thapsus und thapsiforme (an deren Blüthen und Samen auch die Larve), häufig durch das ganze Gebiet.

5. *C. hortulanus Marsh.* Wie der Vorhergehende, und fast noch häufiger. Nach Roger auch auf Scrophularia.

6. *C. Blattariae F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Verbascum Blattaria und Scrophularia nodosa, häufig durch das ganze Gebiet.

7. *C. pulchellus Hbst.* In der Ebene (hier und da), besonders aber im Vorgebirge und niederen Gebirge, auf Scrophularia, zuweilen ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge, Bögenberge, Heßberge, Siegeshöhe bei Liegnitz, Glogau.

8. *C. Solani F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Solanum dulcamara, sehr selten. Trebnitzer Hügel, Glogau (Quedenfeldt).

9. *C. (Stereonychus Suffr.) Fraxini De G.* In der Ebene, auf Eschen (an deren Blättern die Larve), sehr selten. Breslau (Kapsdorfer Wald, Kottwitz), Dyhernfurt, Glogau (Quedenfeldt).

Gymnetron Schönherr.

1. *G. pascuorum Gyl., bicolor Schönh.* Im niederen Gebirge, auf feuchten Wiesen, selten. Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz (nicht selten, Zebe), Waldenburger-Gebirge.

2. *G. villosulus Schönh.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an Gräben und Bächen, auf Veronica Beccabunga und V. Anagallis (in deren Fruchtkapseln die Larve), sehr selten. Rauden, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge, Bögenberge, Liegnitz.

3. *G. Veronicae Germ., niger Walton.* In der Ebene und im Gebirge bis über 4000 F., auf Veronica Beccabunga, zuweilen häufig. Troppau, Rauden, Altvater, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge, Bögenberge, Heßberge, Riesen-Gebirge, Greifenberg, Glogau. Wahrscheinlich Var. des Folgenden.

4. *G. Beccabungae L., concinnus Schönh.* Wie der Vorhergehende, und ebenso häufig.

5. *G. ictericus Schönh.* In der Ebene, an sumpfigen Flußufern, sehr selten. Breslau.

6. *G. labilis Hbst., Nanophyes marmoratus Schönh.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, ziemlich selten. Ustron, Gräfenberg, Frankenstein, Liegnitz, Warmbrunn, Glogau, Breslau, Trebnitzer Hügel.

7. *G. rostellum Hbst.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Glogau, Hirschberger Thal.

8. *G. melanarius Germ., perparvulus Schönh.* In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Pfaffendorfer Höhen bei Liegnitz.

9. *G. stimulosus Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Compositeen (Matricaria), sehr selten. Breslau, Parchwitz, Schweidnitz, Liegnitz, Nimptsch.

Rhinusa Stephens.

10. *G. Asellus Grav., nasutus Schönh., cylindrirostris Redt.*, In der Ebene und im Vorgebirge, auf Verbascum Thapsus und phlomoides. ziemlich häufig. Breslau, Neumarkt, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Schweidnitz, Münsterberg.

11. *G. plagiatus Schönh.* Mit dem Vorhergehenden, ziemlich selten, und wahrscheinlich nur Var. desselben.

12. *G. teter F., amictus Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Verbascum-Arten, seltener auf Antirrhinum, ziemlich selten. Friedeck, Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz.

13. *G. Antirrhini Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge, wie in den Gebirgsthälern (Grafschaft Glaz), auf Verbascum-Arten und Linaria vulgaris, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet, jedoch nicht überall.

14. *G. noctis Hbst.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Linaria (in deren Samenkapseln die Larve), ziemlich häufig. Freistadt an

der Olsa, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Schweidnitz.

15. *G. collinus Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Linaria vulgaris, selten. Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Striegau.

16. *G. netus Germ.* In der Ebene und in den breiten Gebirgsthälern, auf Linaria vulgaris, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

17. *G. pilosus Schönh.* Wie der Vorhergehende. Larve in Wurzelgallen der Linaria vulgaris.

18. *G. thapsicola Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Verbascum, selten. Breslau, Trebnitzer Hügel.

19. *G. spilotus Germ.* Auf feuchten Wiesen, selten. Fürstenthum Teschen, Grafschaft Glaz.

20. *G. Linariae Panz.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Linaria vulgaris (die Larve in den Gallen an Wurzel und Stengel), ziemlich häufig. Rauden, Patschkau, Grafschaft Glaz, Liegnitz, Glogau, Breslau, Trebnitzer Hügel.

Miarus Stephens, Cleopus Suffr.

21. *G. longirostris Schönh.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Blüthen von Betonica, Campanula-Arten 2c., zuweilen ziemlich häufig. Rauden, Trebnitzer Hügel (selten).

22. *G. graminis Schönh.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Blüthen, häufig. Ratibor (Lenczok-Wald), Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel.

23. *G. plantarum Dej. (herbarum Dej.,* Rog. Verz.). Rauden, Parkwiesen, selten (Roger). Bei Breslau fing ich nur 2 Ex., die ich für diese Art halte.

24. *G. Campanulae L.* In der Ebene und im Vorgebirge, in verschiedenen Glockenblumen (Campanula persicifolia, trachelium, rapunculus, in deren Stengelgallen die Larve), häufig durch das ganze Gebiet.

25. *G. micros Germ.* In der Umgegend von Breslau fing ich 4 Ex., die ich für dieses Thier halte, doch betrachte ich diese Art für Schlesien noch als eine fragliche.

Mecinus Germar.

1. *M. pyraster Hbst.* In der Ebene und in den breiten Gebirgsthälern, auf Wasser- und Sumpfpflanzen, im Winter unter Baumrinden, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

Nanophyes Schönherr.

1. *N. hemisphaericus Oliv.* In der Ebene, an feuchten Stellen auf Lythrum hyssopifolium (in dessen Stengelgallen die Larve), sehr selten. Rauden, Brieg, Breslau, Liegnitz.

2. *N. Lythri F.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Gräben, sumpfigen Flußufern 2c., auf Lythrum Salicaria, häufig durch das ganze Gebiet.

3. *N. angustipennis Bach.* In der Ebene, an Gräben und Flußufern, auf Lythrum, ziemlich häufig. Rauden, Ohlau, Breslau, Dyhernfurt, Kanth. — Nach Kraatz Var. von N. Lythri.

4. *N. globulus Germ.*, *stramineus Bach.* In der Ebene und in den breiten Gebirgsthälern, an sumpfigen Flußufern, auf Lythrum und anderen Pflanzen, ziemlich selten. Rauden (auf jungen Kiefern und Wachholdern), Brieg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Grafschaft Glaz.

5. *N. gracilis Redt.* Im Thale der Ostrawitza (Paskau), sehr selten.

Sphenophorus Schönherr.

1. *S. piceus Pall.* In der Ebene, an Flußufern, nach Ueberschwemmungen im Gerölle, selten. Ohlau, Breslau, Dyhernfurt, Glogau.

2. *S. abbreviatus F.* An den sumpfigen Ufern der Ohla und Weide, ziemlich häufig. Nördl. Theil des Fürstenthums Teschen, Ohlau, Breslau (Kottwitz, Schleibitz, Schwoitsch, Schottwitz), Dyhernfurt.

Sitophilus Schönherr.

1. *S. granarius L.* In Getreidevorräthen, auf Schüttböden, in Mehlmagazinen 2c., oft sehr häufig und schädlich, durch das ganze Gebiet. Larve in Getreide-Körnern.

2. *S. Oryzae L.* In Reiß, in Roggen, in importirten Cigarren 2c., viel seltener, als der Vorige.

Cossonus Schönherr.

1. *C. linearis L.* In der Ebene und im Vorgebirge, in hohlen Bäumen, namentlich Eichen, Pappeln, Linden, Weiden 2c., ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

2. *C. ferrugineus Clairv.* Wie der Vorhergehende, und an manchen Orten, wie an den Abhängen des Eulen- und Waldenburger-Gebirges, häufiger, als der Vorhergehende.

3. *C. cylindricus Sahlb.* Wie der Vorhergehende, und an manchen Orten ebenfalls ziemlich häufig.

Rhyncolus Creutzer.

1. *R. cylindricus Schönh.* In der Ebene, im morschen Eichenholze, sehr selten. Rauden, Breslau.

2. *R. chloropus F.* In der Ebene und im Gebirge bis über 4000 F., in dem anbrüchigen Holze und fauligen Stöcken der Kiefern (Roger), Fichten (von mir sammt den Larven beobachtet) und verschiedener Laubhölzer, wie der Eichen, Buchen, Ahorne 2c. (Ratzeburg), ziemlich häufig, von Rauden bis auf's Altvater- und Riesen-Gebirge.

3. *R. elongatus Gyl.*, *crassicornis Perris.* In der Ebene und im niederen Gebirge, in Eichen und Rüstern, sehr selten. Breslau, Grafschaft Glaz (Zebe).

4. *R. porcatus Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge, in alten Eichen und nach Ratzeburg unter Kiefernrinde, sehr selten. Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz.

5. *R. culinaris Reich.* In der Ebene und im niederen Gebirge, ziemlich häufig an hohlen Bäumen (Eichen, Buchen, Rüstern). Oderberg, Rauden, Breslau, Heßberge, Liegnitz, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

6. *R. exiguus Schönh.* Im niederen Gebirge, an Baumstutzen, selten. Altvater-Gebirge.

7. *R. truncorum Germ.* In der Ebene und im niederen Gebirge, unter der Rinde alter Eichen, Kiefern, sowie in den Nestern der Formica fuliginosa (Roger), ziemlich häufig. Troppau, Rauden, Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

8. *R. cylindrirostris Oliv.* In der Ebene, in hohlen Laubbäumen (Eichen, Kastanien, Rüstern), selten. Teschen, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz.

9. *R. reflexus Oliv.* In der Ebene, in hohlen Laubbäumen und unter deren Rinde (Eichen, Rüstern), zuweilen ziemlich häufig. Breslau, Kanth, Glogau.

10. *R. punctatulus Schönh.* In der Ebene, in hohlen Laubbäumen, sehr selten. Breslau, Glogau, Liegnitz (an Roßkastanien).

11. *R. gracilis Rosenh.*, *filum Muls.*, *angustus Fairm.* In der Ebene und im Gebirge bis 3500 F., in anbrüchigen oder hohlen Laubbäumen, Baumstutzen rc. (Linden, Ulmen, Buchen, Ahorn), zuweilen ziemlich häufig. Altvater-Gebirge, Liegnitz, Riesen-Gebirge, Breslau.

Dryophthorus Schönherr.

1. *D. lymexylon F.* In der Ebene, in fauligen Kiefernstöcken (wo auch die Larve), häufig, jedoch besonders nur in Oberschlesien. Teschen, Rauden, Kupp, Kraschеow, Festenberg (Lottermoser).

Scolytidae (Xylophagi).

Hylastes Erichson.

1. *H. ater Payk.* In der Ebene und im Gebirge bis gegen 4000 F., unter Fichten- und Kiefernrinde, häufig durch das ganze Gebiet.

2. *H. brunneus Er.* Bei Falkenberg in Kiefernstöcken (Kelch).

3. *H. cunicularius Er.* Wie H. ater, und eben so häufig.

4. *H. linearis Er.* In der Ebene, sehr selten. Liegnitz.

5. *H. attenuatus Er.* In der Ebene und im niederen Gebirge, unter der Rinde der Kiefern und Fichten, selten. Falkenberg, Liegnitz, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

6. *H. angustatus Hbst., graphus Duft.* In der Ebene und im niederen Gebirge, unter der Rinde von Nadel- und Laubbäumen (Eichen), ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

7. *H. opacus Er.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter der Rinde von Nadel- und Laubbäumen, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

8. *H. decumanus Er., glabratus Zett.* In der Ebene und im niederen Gebirge, unter Fichtenrinde, selten. Lissa-Hora, Falkenberg, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz (ein Mal häufig, Z.), Waldenburger- und Riesen-Gebirge.

9. *H. palliatus Gyl.* In der Ebene und im Gebirge bis an die Grenze des Baumwuchses, durch das ganze Gebiet häufig unter der Rinde der Kiefern, Fichten, Tannen, Lärchen und Weimouthskiefern.

10. *H. Trifolii Müll.* In der Ebene und im niederen Gebirge, Larve in den Wurzeln des Trifolium pratense, Spartium scoparium, Cytisus ꝛc., selten. Breslau, Wohlau, Liegnitz, Riesen-Gebirge (kleiner Teich.)

Hylurgus Latreille.

1. *H. ligniperda F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, in Kiefern- und Fichtenstöcken und unter deren Rinden, ziemlich häufig. Lissa-Hora, Rauden, Trebnitzer Hügel, Görlitz, Katzbach-Gebirge (Ketschdorf), Liegnitz, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

2. *H. piniperda L.* In der Ebene und im Gebirge (bis über 3500 F.), unter der Rinde der Kiefern, Weimouthskiefern, Fichten und Lärchen, häufig durch das ganze Gebiet.

3. *H. minor Hart.* Wie der Vorhergehende, im Ganzen jedoch seltener.

Dendroctonus Erichson.

1. *D. micans Kug.* In der Ebene und im niederen Gebirge, unter Fichtenrinde, selten. Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Lüben (Hoffmann).

2. *D. minimus F.* In der Ebene, unter Kiefernrinde, namentlich in den Aesten, selten. Teschen, Trebnitzer Hügel, Görlitzer Haide.

3. *D. pilosus Ratzeb.* Im niederen Gebirge, unter Fichten- und Lärchenrinde, sehr selten. Altvater-Gebirge.

Phloeophthorus Wollaston.

1. *P. tarsalis Först., Spartii Nördl.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter der Rinde von Spartium scoparium, selten. Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Görlitzer Haide.

2. *P. rhododactylus Marsh., perfoliatus Woll.* Ich fing bis jetzt nur 2 Ex. in Fichtenrinde im Altvater-Gebirge. Auch im Riesen-Gebirge (Melzergrund, Schwarz).

Hylesinus Fabricius.

1. *H. crenatus F.* In der Ebene, an Eichen und Eschen, zuweilen ziemlich häufig. Ratibor, Kupp, Falkenberg, Brieg, Ohlau, Breslau, Leubus, Trebnitzer Hügel.

2. *H. Fraxini F.*, *varius F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, in Eschen, Espen, Crataegus, Eichen ꝛc., ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

3. *H. vittatus F.* In der Ebene, an Ulmus campestris und suberosa (in denen auch die Larve), selten. Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel.

Polygraphus Erichson.

1. *P. pubescens Er.* In der Ebene und im Gebirge bis gegen 3000 F., unter der Rinde der Kiefern, Weimouthskiefern, Fichten, Tannen, Kirschbäume ꝛc., zuweilen häufig, durch das ganze Gebiet.

Scolytus Geoffroy, Eccoptogaster Herbst.

1. *S. Ratzeburgi Janson*, *destructor Ratzeb.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter der Rinde von Ulmus campestris, Populus niger, Betulus alba ꝛc., ziemlich selten. Brieg, Breslau, Dyhernfurt, Trebnitzer Hügel, Strehlen.

2. *S. destructor Oliv.*, *scolytus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter der Rinde der Rüstern (Ulmus campestris), Pflaumen- und Aepfelbäume (wo auch die Larve), häufig durch das ganze Gebiet.

3. *S. pygmaeus Hbst.* Wie der Vorhergehende, und fast noch häufiger, jedoch mehr die Aeste der Bäume bewohnend.

4. *S. intricatus Ratzb.*, *pygmaeus Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter der Rinde der Eichen und Buchen, oft häufig durch das ganze Gebiet.

5. *S. multistriatus Marsh.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, unter der Rinde der Rüstern und auch wohl Eichen (Zebe), häufig durch das ganze Gebiet.

6. *S. Pruni Ratzeb.*, *Pyri Ratzb.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter der Rinde der Prunus padus, Ulmus campestris, Aepfel-, Birnen-, Pflaumen- und Kirschbäume.

7. *S. rugulosus Ratzb.*, *haemorrhous Schmidb.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter der Rinde der Kirsch-, Pflaumen- und Aepfelbäume, der Quittensträucher, der Sorbus aucuparia und der Crataegus Oxyacantha, zuweilen sehr häufig und schädlich, durch das ganze Gebiet.

8. *S. Carpini Er.* In der Ebene und im niederen Gebirge, unter der Rinde der Weißbuchen, ziemlich häufig. Falkenberg, Trebnitzer Hügel, Oels, Breslau, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz.

9. *S. castaneus Ratzeb.* In der Ebene, unter der Rinde der Eichen, sehr selten. Breslau.

10. *S. noxius Ratzeb.* Unter der Rinde von Weißbuchen, wie S. Carpini, jedoch viel seltener.

Xyloterus Erichson.

1. *X. domesticus L., limbatus F.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3500 F., an Fichten, Tannen, Lärchen, Linden, Birken, Buchen, Ahorn rc. (in deren Holz die Larve), ziemlich häufig. Ratibor, Grätz bei Troppau, Ustron, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz.

2. *X. lineatus Oliv.* In der Ebene, besonders aber im Gebirge bis an 4000 F., in Fichten, Tannen, Lärchen, Buchen, Linden, Birken und Ahorn, häufig durch das ganze Gebiet.

Crypturgus Erichson.

1. *C. cinereus Hbst.* In der Ebene, unter der Rinde der Kiefern-, Fichten- und Tannenzweige, selten. Kupp bei Oppeln (häufig, Roger), Falkenberg, Trebnitzer Hügel.

2. *C. pusillus Gyl.* In der Ebene und im niederen Gebirge, in der Rinde der Kiefern, Tannen, Fichten, Lärchen und Weimouthskiefern (wo auch die Larve), zuweilen häufig. Rauden, Kupp, Falkenberg, Trebnitzer Hügel, Breslau, Hirschberger Thal, Landeshut, Waldenburger-Gebirge, Hochwald (Schwarz), Grafschaft Glaz, Wohlau (v. Rottenberg.)

Cryphalus Erichson.

1. *C. Tiliae F., Ratzeburgii Ferr.* In der Ebene und im Vorgebirge, in den Aesten der Linde (wo auch die Larve), zuweilen häufig. Breslau, Kanth, Liegnitz, Strehlen, Patschkau.

2. *C. Fagi Nördl.* und *F. (?), Thomsonii Ferr.* Im Vorgebirge und niederen Gebirge, unter der Rinde der Rothbuche, selten. Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge.

3. *C. Piceae Ratzeb.* In der Ebene und im niederen Gebirge, unter der Rinde der Fichten und Tannen (namentlich der Aeste, auch der Wurzeln), zuweilen ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Kupp, Falkenberg, Trebnitzer Hügel, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge.

4. *C. binodulus Ratzeb.* In der Ebene und im niederen Gebirge, unter der Rinde der Espen, Weiden und Buchen, selten. Falkenberg (Kelch), Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger Gebirge, Liegnitz.

5. *C. asperatus Gyl.* Im Gebirge, unter der Rinde 20—30jähriger Fichten, zuweilen ziemlich häufig. Altvater-Gebirge, Waldenburger- und Katzbach-Gebirge.

6. *C. Abietis Ratzeb.* In der Ebene und im niederen Gebirge, unter der Rinde der Fichte, Weimouthskiefer rc. (namentlich der Aeste), zuweilen ziemlich häufig. Ratibor, Kupp, Falkenberg, Breslau (Riemberg), Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz.

Bemerkung. Nicht selten kommt in allen seinen Ständen in radix Jalapae in Schlesien noch vor: Cryphalus Jalapae Letzn.

Bostrychus Fabricius, Tomicus Latreille.

1. *B. typographus L.*, *octodentatus Payk.* In der Ebene und im Gebirge bis 4500 F., unter der Rinde der Fichten, Tannen, Lärchen und des Knieholzes (wo auch die Larve), häufig durch das ganze Gebiet und oft sehr schädlich.

2. *B. sexdentatus Börner*, *stenographus Duft.*, *typographus F.* und *Gyll.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter der Rinde der Kiefern (seltener auch der Fichten), häufig durch das ganze Gebiet, namentlich auf der rechten Oderseite. Bögenberge (Rupp).

3. *B. Laricis F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, unter der Rinde von Aesten und Stämmen der Kiefern, Fichten, Tannen, Lärchen ɔc., häufig durch das ganze Gebiet und oft sehr schädlich.

4. *B. nigritus Gyl.*, *fem.: suturalis Dej. et Gyl.* Mit dem Vorhergehenden, besonders an Fichten, jedoch ziemlich selten.

5. *B. curvidens Germ.*, *fem.: psilonotus Germ.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3500 F., unter der Rinde der Tannen, Fichten und Lärchen, häufig durch das ganze Gebiet.

6. *B. chalcographus L.*, *spinosus de G.*, *sexdentatus Oliv.* In der Ebene und im Gebirge bis 4600 F., unter der Rinde von Fichten, Weimouthskiefern und Knieholz, zuweilen häufig, durch das ganze Gebiet. Nur in Niederschlesien selten.

7. *B. bidens F.*, *quadridens Hart.*, *trepanatus Nördl.* In der Ebene und im Gebirge bis an 4500 F., unter der Rinde der Kiefer, Weimouthskiefer und des Knieholzes, häufig durch das ganze Gebiet.

Xylocleptes Ferrari.

8. *B. bispinus Duft.* In der Ebene, in den Stengeln der Clematis Vitalba, unter der Rinde der Fichten (Redtenbacher) und Eichen (Zebe), selten. Ustron, Troppau, Südabhänge des Altvater-Gebirges, Liegnitz.

Pityophthorus Eichhoff.

9. *B. Lichtensteinii Ratzeb.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter der Rinde der Kiefer, Weimouthskiefer und (nach Kelch) auch der Fichte, selten. Oderberg (Reitter), Falkenberg, Trebnitzer Hügel, Panten bei Liegnitz, Görlitzer Haide.

10. *B. micrographus Gyl.*, *pityographus Ratzeb.* In der Ebene und im niederen Gebirge, unter der Rinde von Tannen, Fichten, Weimouthskiefern ɔc., zuweilen ziemlich häufig. Kupp bei Oppeln, Falkenberg, Breslau, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz.

11. *B. exsculptus Ratzeb.* In der Ebene, unter der Rinde der Kiefern und Fichten, selten. Trebnitzer Hügel, Birnbäumel, Panten bei Liegnitz.

Dryocetes Eichhoff.

12. *B. autographus Ratzeb.*, *micrographus Oliv.* In der Ebene und im niederen Gebirge bis gegen 3000 F., unter der Rinde von Stämmen

und Zweigen der Fichten, Tannen und Weimouthskiefern, häufig durch das ganze Gebiet.

13. *B. villosus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter Eichenrinde, ziemlich selten. Rauden, Ohlau, Breslau, Glogau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Bögenberge, Heßberge.

14. *B. cryptographus Ratzeb.* In der Ebene, in der Rinde abgestorbener Schwarzpappeln, sehr selten. Falkenberg (Kelch).

15. *B. bicolor Hbst., fuscus Marsh.* In der Ebene und im niederen Gebirge, unter der Rinde der Rothbuchen, des Nußbaumes und auch wohl der Hahnbutten (Rosa), ziemlich selten. Ustron, Zowada, Kupp, Grätz bei Troppau, Altvater-Gebirge, Waldenburger-Gebirge.

Xyleborus Eichhoff.

16. *B. dispar F.* In der Ebene und im Vorgebirge, im Holze der Buche, Weißbuche, Eiche, Birke, Linde, Platane, Roßkastanie, des Ahorns, Apfelbaumes 2c., ziemlich selten. Ratibor, Kupp, Falkenberg, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Bögenberge, Reichenstein, Abhänge des Altvater-Gebirges.

17. *B. eurygraphus Ratzeb.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter der Rinde der Kiefern, selten. Brieg, Trebnitzer Hügel, Görlitzer Haide.

18. *B. Pfeilii Ratzeb.* In der Ebene, unter der Rinde von Nadelhölzern, selten und nur zuweilen häufiger. Rauden (schwärmend an einem Tage 30—40 Stück von Roger gefangen.)

19. *B. Saxesenii Ratzeb., Dohrnii Woll.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter der Rinde der Kiefern, Fichten, Lärchen, Eichen, Buchen, Linden, Roßkastanien, Kirsch-, Aepfel- und Pflaumenbäume, Pappel- und Ahorn-Arten, ziemlich häufig. Oderberg, Ohlau, Breslau, Festenberg, Trebnitzer Hügel, Kanth, Liegnitz, Striegau, Bögenberge, Grafschaft Glaz.

20. *B. monographus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter der Rinde der Eichen, an Eichenklaftern 2c., zuweilen ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Kupp, Falkenberg, Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Leubus.

21. *B. dryographus Er.* Wie der Vorhergehende.

Bemerkung. Zu den vorstehend aufgeführten Arten tritt noch der in allen seinen Ständen häufig in Mandeln und Dattelkernen vorkommende B. (Dryocetes) dactyliperda F.

Platypus Herbst.

1. *P. cylindrus F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, in Holz und Rinde alter, anbrüchiger Eichen, nach Schilling der Tannen und nach Zebe auch Buchen, zuweilen ziemlich häufig. Troppau, Rauden (häufig), Ohlau, Breslau, Dyhernfurt, Grafschaft Glaz.

Cerambycidae.

Spondylis Fabricius.

1. *S. buprestoides L.* In der Ebene und im Gebirge, in Kiefern- und Fichtenholz lebend, häufig durch das ganze Gebiet.

Ergates Serville.

1. *E. faber L., mas: serrarius Panz.* In der Ebene und im Vorgebirge, in alten Stöcken der Kiefern, Fichten und Tannen, ziemlich häufig. Rauden, Birnbäumel, Trebnitzer Hügel, Glogau, Görlitz, Zopten-Gebirge.

Prionus Geoffroy.

1. *P. coriarius L.* In der Ebene und im Vorgebirge, im Holze der Kiefern, Fichten und Eichen (wo auch die Larve), häufig durch das ganze Gebiet.

Cerambyx Linné, Hammaticherus Serville.

1. *C. heros F.* In der Ebene und im Vorgebirge, in alten Eichen, durch das ganze Gebiet, zuweilen ziemlich häufig.

2. *C. cerdo Scop., Scopolii Laichart.* Im Vorgebirge und Gebirge (bis 3500 F.), in alten Buchen, Eichen, Kirsch- und Aepfelbäumen, ziemlich selten. Troppau, Falkenberg (Kelch), Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge, Heßberge.

Purpuricenus Serville.

1. *P. Koehleri L., Boryi Brull.* In der Ebene, auf den Blüthen von Daucus, Urtica, Salix fragilis 2c. (Larve in Weiden), zuweilen ziemlich häufig, jedoch nicht überall. Hainau (Weigel), Liegnitz, Neumarkt, Winzig, Wohlau, Militsch.

Bemerkung. In der Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1835, S. 80, wird auch P. Budensis Götz als schlesisch aufgeführt. Diese Angabe beruht wohl auf einem Irrthume.

Rosalia Serville.

1. *R. alpina L.* Im Vorgebirge und Gebirge, selten. Larve in Buchen und Fichten. Lissa-Hora, Barania, Weichsel und Ustron, Troppau, Breslau (ein Ex. vor 40 Jahren gefangen), Militsch (Hartlieb), Reinerz (Dr. Blottner, schles. Prov. Bl. 1801, 410).

Aromia Serville.

1. *A. moschata L.* In der Ebene und im Vorgebirge, häufig an alten Weiden (in denen auch die Larve), durch das ganze Gebiet.

Callidium Fabricius.

Rhopalopus Muls.

1. *C. Hungaricum Hbst., insubricum Germ.* Im niederen Gebirge, an Laubholz, sehr selten. Grenzendorfer Forst bei Landeshut (Pfeil), Cudowa, Ustron, Lissa-Hora. Schon in Weigel's Verz. aufgeführt.

2. *C. clavipes F.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Weiden und Eichen, ziemlich häufig, jedoch nicht überall. Ratibor, Brieg, Kottwitz bei Ohlau, Breslau, Dyhernfurt, Glogau, Liegnitz, Heßberge, Grafschaft Glaz, Trebnitzer Hügel.

3. *C. femoratum L., punctatum F., macropus Germ.* In der Ebene und vorzüglich im Oderthale, an Eichen (in denen auch die Larve), selten. Troppau, Brieg, Kottwitz bei Ohlau, Dyhernfurt, Glogau (an Schlehen, Quedenf.), Liegnitz, Militsch.

Callidium Muls.

4. *C. violaceum L.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Fichten, Tannen, Kiefern, Erlen und Weiden, häufig durch das ganze Gebiet.

5. *C. dilatatum Payk.* In der Ebene und im Gebirge bis über 4500 F., an Nadelhölzern, zuweilen auch auf Blüthen der Weiden (Larve unter der Rinde der Kiefern, Fichten, Tannen, des Knieholzes und nach Heeger im Holze der Rothbuche), an manchen Orten ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

6. *C. sanguineum L.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Holzklaftern und Baumstämmen, vorzüglich der Eichen, ziemlich häufig. Larve im Holze der Eichen, Buchen, Weißbuchen, Kastanien 2c. Drahomischl an der Weichsel, Ratibor, Kupp, Falkenberg, Brieg, Ohlau, Breslau, Neumarkt, Dyhernfurt, Trebnitzer Hügel, Birnbäumel.

7. *C. unifasciatum Oliv.* Nach Rendschmidt (Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1849, S. 67) ist das im Holze der Weinstöcke (als Larve) lebende Thier auch in Oberschlesien gefunden worden. Da sein Vorkommen in Schlesien seit dieser Zeit nicht wieder beobachtet worden ist, so dürfte sein Bürgerrecht wohl sehr zweifelhaft sein.

8. *C. Alni L.* In der Ebene und im Vorgebirge, an kranken Eichen und Erlen (unter deren Rinde die Larve), zuweilen ziemlich häufig. Oderberg, Ratibor (Obora), Landsberg, Brieg, Ohlau, Breslau, Leubus, Trebnitzer Hügel, Liegnitz (gemein, Gerh.).

9. *C. rufipes F.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Eichen- und Schlehensträuchern, sehr selten und vorzüglich wohl nur in dem südlichsten Theile des Gebietes (Fürstenth. Teschen und Troppau) vorkommend, obwohl Rendschmidt (Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1849, S. 67) das Thier unter den schles. Arten ohne jede Bemerkung aufführte und Jänsch (Uebers. der Arb. 1839, S. 114) es als bei Breslau vorkommend angiebt. — Panten bei Liegnitz (Gerh.).

Phymatodes Muls.

10. *C. variabile L.*, Varietäten sind: *Fennicum L.*, *testaceum L.*, *praeustum F.*, *anale Redt.* In der Ebene und im Vorgebirge, vorzüglich aber im Thale der Oder von Rauden und Ratibor bis Glogau, an kranken Eichen (unter deren Rinde die Larve), zuweilen sehr häufig in allen Var.

11. *C. melancholicum F.*, *lividum Ross.*, *brevicolle Schönh.*, *thoracicum Muls.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Eichen, sehr selten. Kottwitz bei Ohlau, Breslau (v. Hahn.)

Semanotus Muls.

12. *C. coriaceum Payk.*, *cupripenne Kriechb.* Im Gebirge bis über 3000 F., an Fichten und Tannen, sehr selten. Altvater-Gebirge.

C. undatum L., welches von Rendschmidt (Uebersicht der Arb. der schles. Ges. 1849, S. 67, vergl. Uebers. 1835, S. 80) unter den schles. Arten ebenfalls aufgeführt wird, wage ich noch nicht in das vorliegende Verzeichniß aufzunehmen. Seine Angabe dürfte wohl auf einem Irrthum beruhen.

Hylotrypes Serville.

1. *H. bajulus L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, durch das ganze Gebiet (selbst in Gebäuden) gemein. Larve im Holze der Kiefern, Fichten, Tannen und Föhren.

Saphanus Serville.

1. *S. piceus Laichart.*, *spinosus F.*, *sudeticus Richter.* Im niederen Gebirge, an Nadelhölzern (Larve im Holze der Tannen und Fichten), selten. Probsthainer Spitzberg (Schwarz), Schreiberhau, Krummhübel, Charlottenbrunn, Salzgrund, Bögenberge (v. Bodemeyer), Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge. — Zuerst von Richter in Schlesien gefangen und als Prionus sudeticus 1820 beschrieben.

Tetropium Kirby, Criomorphus Mulsant.

1. *T. luridum L.*, *castaneum L.*, *aulicum F.*, *fulcratum F.* In der Ebene und im Gebirge bis 4000 F., an Nadelhölzern, durch das ganze Gebiet gemein. Larve unter der Rinde der Fichten, Tannen, Lärchen und Kiefern.

2. *T. fuscum F.* Wie der Vorhergehende, jedoch bedeutend seltener.

Asemum Eschscholtz.

1. *A. striatum L.*, *agreste F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an Nadelhölzern (unter deren Rinde die Larve), ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

Criocephalus Mulsant.

1. *C. rusticus L.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Nadelhölzern, namentlich Kiefern, unter deren Rinde die Larve, durch das ganze Gebiet, zuweilen ziemlich häufig.

Clytus Fabricius.

Platynotus Muls.

1. *C. detritus L.* In der Ebene und im Vorgebirge, namentlich jedoch im Oderthale von der Landecke und Rauden bis Glogau, an Eichen, häufig. Larve unter der Rinde der Eichen.

2. *C. arcuatus L.* Wie der Vorhergehende, und fast noch häufiger. Nach Candèze lebt die Larve auch unter der Rinde der Buchen.

Clytus Muls.

3. *C. liciatus L.*, *Leptura rustica L.*, *Havniensis F.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Pappeln (in denen die Larve), sehr selten. Malapane (Kelch), Teschen, Ustron.

4. *C. floralis Pall.* Bei Troppau, selten (Reitter).

5. *C. tropicus Panz.*, *mucronatus Lap.*, *Var. monstr.: Kelchii Bach.* In der Ebene, an kranken Eichen, Eichenklaftern ꝛc., selten. Rauden (ziemlich häufig, Roger), Brieg, Ohlau, Breslau, Leubus, Festenberg (Lottermoser).

6. *C. arietis L.*, *Gazella F.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Eichen, Rosen, Buchen ꝛc., in denen die Larve lebt, häufig durch das ganze Gebiet.

7. *C. arvicola Oliv.* Wie der Vorhergehende, jedoch bedeutend seltener.

8. *C. Rhamni Germ.* Im südlichen Theile des Gebietes, auf Dolden, selten. Troppau, Oderberg (Deutsch-Leuthen, nicht sehr selten, Reitter), Landecke.

9. *C. semipunctatus F.* Bis jetzt nur in den südlichsten Theilen des Gebietes. Teschen.

10. *C. Verbasci L.*, *ornatus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blüthen (Sambucus Ebulus, Spiraea salicifolia, Verbascum Lychnitis) und an Zäunen (namentlich von Eichenreisig), ziemlich häufig, doch mehr im Süden des Gebietes.

11. *C. sulphureus Schaum*, *Verbasci F.* Wie der Vorhergehende, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

12. *C. Massiliensis L.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Eichen und auf Dolden (Daucus), durch das ganze Gebiet ziemlich häufig.

13. *C. plebejus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blüthen, sehr selten. Teschen, Freiwaldau, Glogau.

Anaglyptus Muls.

14. *C. mysticus L., hieroglyphicus Hbst.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, auf Blüthen (Crataegus), ziemlich häufig. Ustron, Ratibor, Oppeln, Zuckmantel, Grafschaft Glaz, Bögen- und Heßberge, Salzgrund, Glogau, Breslau, Trebnitzer Hügel.

Obrium Latreille.

1. *O. cantharinum L., ferrugineum F.* Im Vorgebirge, auf Blüthen, sehr selten. Ustron, Grafschaft Glaz, Reichenstein.

2. *O. brunneum F.* Im Vorgebirge, an Waldrändern, Bachufern ꝛc., auf Blüthen (Chaerophyllum hirsutum), ziemlich häufig. Ustron, Bischofskoppe, Freiwaldau, Grafsch. Glaz, Waldenburger-Gebirge, Bögenberge, Hirschberger Thal.

Anisarthron Redtenbacher.

1. *A. barbipes Charp.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Rüstern, Eschen, Roßkastanien (in deren fauligem Holze auch die Larve), auf blühenden Gesträuchen, Dolden ꝛc., ziemlich selten. Ratibor, Abhänge des Altvater-Gebirges, Grafschaft Glaz, Reichenstein, Waldenburger-Gebirge, Bögenberge, Liegnitz, Hirschberger Thal.

Gracilia Serville.

1. *G. pygmaea F., pusilla F.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Birken, Eichen und Weiden, selten. Die Larve lebt in den Zweigen dieser Bäume, auch in den birkenen Reifen der Weinfässer. Breslau, Festenberg (Lottermoser).

Stenopterus Olivier.

1. *St. rufus L.* In den Abhängen der Beskiden, auf Blumen (Spiraea Aruncus), selten. Wahrscheinlich auch auf den Südabhängen des Glazer Schneeberges.

Dorcadion Dalman.

1. *D. fulvum Scop., canaliculatum Fisch.* Bis jetzt nur im Fürstenthume Teschen an den Ufern der Ostrawitza beobachtet.

Bemerkung. In der Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1829 wird auch D. morio F. als schlesisch aufgeführt (Kelch), wohl nur irrthümlich.

Lamia Fabricius.

1. *L. textor L.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Weiden und Pappeln (Espen), in deren Holz die Larve, durch das ganze Gebiet häufig.

Monochammus Latreille.

1. *M. sartor F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an gefälltem Holze (Kiefern, Fichten, Tannen), ziemlich selten. Beskiden

(bisweilen häufig, Schwab), Rauden, Malapane, Brieg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

2. *M. sutor L.* Wie der Vorhergehende, und fast noch seltener.

3. *M. galloprovincialis Ol.*, *pistor Germ.* In den Beskiden, in Gesellschaft des Vorhergehenden, sehr selten (Reitter).

Acanthoderes Serville.

1. *A. varius F.* Im Gebirge bis über 3500 F., selten in der Ebene, an Eichen und Buchen (in deren Aesten die Larve), ziemlich selten. Mistek, Teschen, Ratibor, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Bögenberge, Wittgendorfer Forst bei Landeshut.

Astynomus Stephens.

1. *A. aedilis L., montanus Muls.* In der Ebene und im niederen Gebirge bis 3000 F., im Holze der Kiefern und Fichten (auch in Gebäuden), häufig durch das ganze Gebiet.

2. *A. atomarius F.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Kiefern und Fichten, selten. Mistek, Troppau, Brieg, Ohlau, Breslau, Birnbäumel.

3. *A. griseus F., alpinus Redt.* Im niederen Gebirge und in der Ebene, an Kiefern und Fichten, sehr selten. Teschener Gebirge (Reitter), Oderberg, Birnbäumel, Altvater-Gebirge.

Liopus Serville.

1. *L. nebulosus L.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3500 F., wo die Larve in Weiden, Eichen, Weißbuchen und Kirschbäumen lebt, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

2. *L. punctulatus Payk.*, *cinereus Muls.* In der Ebene, an Pappeln und Espen, sehr selten. Teschener Gebirge (Reitter), Breslau.

Lepargus Schiödte, Oplosia Mulsant.

1. *L. Fennicus Payk.* Bis jetzt nur ein Mal bei Landeck gefangen (v. Hahn).

Exocentrus Mulsant.

1. *E. punctipennis Muls.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Reisigzäunen, in den Zweigen der Eichen 2c., zuweilen ziemlich häufig. Ohlau, Breslau, Liegnitz (Beckern, Kunitz, häufig, Gerh.).

2. *E. Lusitanus L. & Muls.*, *Balteus L. & Thoms.*, *balteatus Gyl. & Serv.*, *crinitus Panz.* In der Ebene und im Vorgebirge, in den trockenen Zweigen der Linden und Eichen, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

Pogonocherus Latreille.

1. *P. fasciculatus De Geer, fascicularis Pz.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Kiefern und Fichten, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

2. *P. hispidus F.*, *pilosus Gyl.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an Haseln, Linden, Ulmen, Aepfelbäumen, Epheu 2c. (in denen auch die Larve), selten. Ustron, Lubowitz bei Ratibor, Altvater-Gebirge.

3. *P. pilosus F.*, *dentatus Fourc.* Wie der Vorhergehende, aber ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

4. *P. ovalis Gyl.*, *ovatus Fourc.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Nadelholz, ziemlich selten. Oderberg, Rauden, Freiwaldau, Silberberg, Glaz, Liegnitz, Breslau.

Mesosa Serville.

1. *M. curculionoides L.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Pappeln, Linden, Eichen, Erlen, Nußbäumen, Lärchen 2c. (in denen die Larve), ziemlich selten. Ustron, Troppau, Ratibor, Breslau, Schweidnitz, Wohlau, Trebnitzer Hügel.

2. *M. nubila Oliv.*, *nebulosa F.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Eichen und Weiden (in denen die Larve), zuweilen ziemlich häufig. Teschener-Gebirge, Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Festenberg, Wohlau, Glogau, Panten bei Liegnitz, Grafschaft Glaz.

Anaestethis Mulsant.

1. *A. testacea F.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Eichen und Weiden (in deren Zweigen die Larve), ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

Agapanthia Serville.

1. *A. angusticollis Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Cirsium arvense, häufig durch das ganze Gebiet.

2. *A. lineatocollis Donov.*, *Cardui F.* Nach Zebe in der Grafschaft Glaz, nach Roger auf der Landecke und im Altvater-Gebirge.

3. *A. micans Panz.*, *violacea Oliv.*, *coerulea Schönh.* Im Vorgebirge, auf Blumen, selten. Landecke, Abhänge des Reichensteiner- und Eulen-Gebirges, Kynau, Hirschberger Thal.

Bemerkung. Agapanthia Cardui L., suturalis F., welche von Schummel am Altvater gefangen wurde (Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1843, S. 199), ist sehr wahrscheinlich A. Cardui F., lineatocollis Don.

Saperda Fabricius.

1. *S. (Anaerea Muls.) carcharias L.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Pappeln (P. niger und tremula) und Weiden (in deren Holz die Larve), ziemlich häufig. Rauden, Lubowitz bei Ratibor, Brieg, Breslau, Glogau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Schweidnitz, Grafschaft Glaz, Flinsberg, Görlitzer Haide.

2. *S. scalaris L.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, an Pappeln, Birken, Ahorn, Kirsch- und Aepfelbäumen, Schlehen 2c. (in deren Aesten die Larve), ziemlich selten. Troppau, Ratibor, Ohlau,

Breslau, Glogau, Trebnitzer Hügel, Kanth, Hirschberger Thal, Nimptsch, Grafschaft Glaz.

3. *S. perforata Pallas, Seydlii F.* Auf jungen Pappeltrieben, sehr selten. Teschen, Grafschaft Glaz.

4. *S. Tremulae F.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Espen und Linden, zuweilen ziemlich häufig. Lubowitz (auf Viburnum opulus, Kelch), Krascheow bei Oppeln, Breslau, Liegnitz, Schweidnitz, Reichenbach.

5. *S. (Compsidia Muls.) populnea L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an Pappeln und Espen (in deren Holz die Larve), häufig durch das ganze Gebiet.

Bemerkung. In der Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1827 und 1835 wird auch Saperda punctata L. als in Schlesien gefangen aufgeführt. Saperda Phoca Fröhl. soll ein Mal bei Reinerz in großer Menge auf Weiden gesammelt worden sein (v. Rottenberg, Berl. ent. Zeit. 1867).

Polyopsia Mulsant, Tetrops Stephens.

1. *P. praeusta L., ustulata Hagb.* In der Ebene und in den Gebirgsthälern, an Eichen, Eschen, Ulmen, Weiden, Pflaumen- und Birnbäumen, häufig durch das ganze Gebiet.

Menesia Mulsant.

1. *M. bipunctata Zubk., biguttata Redt.* Bisher nur von Roger bei Rauden auf einem Strauche von Rhamnus frangula in verschiedenen Jahren und in Mehrzahl gefangen.

Stenostola Redtenbacher.

1. *St. ferrea Schrank, nigripes F., plumbea Bon., fem.: Tiliae Küst.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Linden (in deren Zweigen die Larve), Haseln, Pappeln 2c., ziemlich selten. Teschen, Ratibor, Bischofskoppe, Grafschaft Glaz, Nimptsch, Bögenberge, Striegau, Liegnitz, Breslau, Trebnitzer Hügel.

Oberea Mulsant.

1. *O. oculata L.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Weiden (in deren Holz die Larve), ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

2. *O. pupillata Gyl.* Auf Blüthen, sehr selten. Troppau (Richter), nach Zebe in der Grafschaft Glaz, von mir im Altvater-Gebirge, von Bodemeyer bei Wartha beobachtet, bei Glaz von v. Rottenberg.

3. *O. linearis L.* In der Ebene und in den breiten Gebirgsthälern, auf Haseln (in deren Holz die Larve), zuweilen ziemlich häufig. Troppau, Kupp, Krascheow, Falkenberg, Ohlau, Breslau, Liegnitz, Glogau, Hirschberger Thal, Grafschaft Glaz.

4. *O. erythrocephala F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Euphorbia cyparissias (in deren Stengeln die Larve), häufig durch das ganze Gebiet.

Phytoecia Mulsant.

1. *P. affinis Panz.* Ratibor, in der Obora, früher sehr häufig, jetzt selten (Kelch).

2. *P. virgula Charp., punctum Muls.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Dämmen und sandigen Hügeln, in den Stengeln von Artemisia, Tanacetum ꝛc., ziemlich selten. Brieg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Abhänge der Heßberge.

3. *P. lineola F.* Wie die Vorhergehende, bei Breslau in manchen Jahren jedoch noch häufiger.

4. *P. ephippium F., icterica Schall.* In der Ebene, auf Dolden (in deren Stengeln, namentlich der Möhre und des Pastinak, die Larve), ziemlich selten. Brieg, Breslau, Liegnitz.

5. *P. Solidaginis Bach.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Echium, Tanacetum und Solidago, ziemlich häufig von der Lissa-Hora bis Glogau.

6. *P. cylindrica L.* Im Vorgebirge, auf Dolden, selten. Silberberg, Reichenstein, Steinkunzendorf, Bögenberge.

7. *P. nigricornis F.* Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1832 (Schilling).

8. *P. (Opsilia Muls.) virescens F.* Im Vorgebirge und niederen Gebirge, selten. Landecke, Südabhänge des Altvaters, Grafschaft Glaz.

9. *P. (Opsilia) molybdaena Dalm., mas: uncinata Redt.* Nach Zebe in der Grafschaft Glaz auf Waldwegen, im Juli und August, selten.

Necydalis Linné, Molorchus Fabricius.

1. *N. abbreviatus Panz., major Guer.* und *Muls.* An Eichen, Buchen, Ulmen, Maulbeerbäumen, wie es scheint, sehr selten. Glaz, Liegnitz (v. Rottenberg).

2. *N. Salicis Muls., major L. (?), abbreviatus F. (?), mas: Populi Büttn.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, an alten Weiden, Erlen, Pappeln und Kirschbäumen (in denen die Larve), ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Brieg, Breslau, Neumarkt, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Frankenstein, Grafschaft Glaz.

3. *N. minor L., dimidiatus F.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F., auf Blüthen (Spiraea, Rubus, Dolden), an Kiefern und Fichten (in deren Zweigen die Larve), häufig durch das ganze Gebiet.

4. *N. umbellatarum L.* Wie der Vorhergehende, jedoch bedeutend seltener. Teschen, Lubowitz bei Ratibor, Liegnitz, Heßberge, Münsterberg, Reichenstein, Grafschaft Glaz, Hirschberger Thal (Rohrlach, Fischbach, Hermsdorf).

Rhamnusium Latreille.

1. *R. Salicis F.* In der Ebene, an alten Weiden, Rüstern, Linden und Pappeln (in deren Holz die Larve), zuweilen ziemlich häufig. Teschen

Troppau, Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau, Glogau, Wohlau, Schweidnitz, Grafschaft Glaz.

Rhagium Fabricius.

1. *R. mordax F.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, an Eichen, auch wohl (nach Heeger) an Fichten, Tannen und Kiefern (in deren Holz die Larve), ziemlich selten. Teschen, Rauden, Brieg, Ohlau, Breslau, Glogau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Hirschberg, Bögenberge.

2. *R. inquisitor F.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3500 F., durch das ganze Gebiet gemein. Die Larve lebt unter der Rinde der Eichen, Buchen, Birken, Fichten und Kiefern.

3. *R. indagator L.* In der Ebene und im Vorgebirge, häufig durch das ganze Gebiet. Larve unter der Rinde der Kiefern, Fichten und Tannen.

4. *R. bifasciatum F.* Seltener in der Ebene (Rauden, Kranst bei Breslau), häufig im Gebirge (bis über 4500 F.) durch das ganze Gebiet. Larve in altem Kiefern-, Tannen- und Fichten-Holze.

Toxotus Serville.

1. *T. (Oxymirus Muls.) cursor L., mas: noctis L., testaceus Gredl.* In der Ebene (Rauden, Jakobswalde, Kupp, Birnbäumel), vorzüglich aber im Gebirge bis über 4000 F., an Kiefern und Fichten, häufig durch das ganze Gebiet. Die Var. testaceus selten.

2. *T. (Argaleus le Conte) Schaefferi Laich., cinctus F., dentipes Muls.* Dieses in Schlesien sehr seltene Thier ist bis jetzt nur bei Breslau (Scheitniger Park) in wenigen Exemplaren, zuerst von Richter i. J. 1819 an einer Gartenplanke, später von Schilling (an einer Rüster) und Anderen gefangen worden.

3. *T. (Argaleus) meridianus L., chrysogaster Oliv.* In der Ebene, namentlich an den Ufern der Oder, an Weidenstutzen, Obstbäumen rc., häufig von Troppau und Lubowitz bei Ratibor bis Glogau und den Trebnitzer Hügeln.

4. *T. (Argaleus) Quercus Götz, mas: humeralis F., fem.: dispar Panz.* Wie der Vorhergehende, besonders in der Oberniederung, jedoch bedeutend seltener. Im Oswitzer Walde bei Breslau zuweilen ziemlich häufig.

Pachyta Serville.

1. *P. (Acmaeops le Conte) quadrimaculata L.* In der Ebene (seltener) und besonders auf Wiesen im Vorgebirge und in den Gebirgsthälern, auf Dolden, Spiräen rc., häufig durch das ganze Gebiet.

2. *P. clathrata F.* Im Gebirge bis über 4000 F., auf Blüthen (Adenostylium, Chaerophyllum, Mulgedium), in allen Theilen der Sudeten von der Lissa-Hora bis zur Tafelfichte häufig.

3. *P. pratensis Laichart.*, *strigilata F.*, *marginata F.*, *spreta Kugel.* Varania (Reitter), von Roger bei Rauden an einer Kiefer gefangen. Wölfelsgrund (Rendschmidt).

4. *P. (Judolia Muls.) sexmaculata L.*, *trifasciata F.*, *erythrura Küst.* Im höheren Gebirge auf Blüthen bis über 4000 F., zuweilen ziemlich häufig. Beskiden, Altvater=Gebirge, Grafschaft Glaz.

5. *P. (Judolia) cerambyciformis Schrk.*, *octomaculata F.*, *decempunctata Oliv.* Im Vorgebirge und niederen Gebirge, auf Blüthen, namentlich Dolden, sehr häufig durch das ganze Gebiet.

6. *P. (Anthophylax le Conte) virginea L.* Im Gebirge (bis 3500 F.), seltener im Vorgebirge oder in der Ebene (Rauden), auf blühenden Dolden und Spiräen, in allen Theilen der Sudeten häufig. Die Var. mit rothem Thorax verhältnißmäßig viel seltener, als in den Alpen und im Erzgebirge.

7. *P. (Anthophylax) collaris L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüthen von Dolden, Spiräen, Crataegus, Lychnis viscosa, Plantago media 2c., häufig durch das ganze Gebiet.

Bemerkung. Nach Rendschmidt (Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1845, S. 41) wäre auch P. interrogationis L. eine schlesische Art. Diese Angabe beruht wohl auf Irrthum.

Strangalia Serville.

1. *S. quadrifasciata L.* In der Ebene und im Vorgebirge, wie in den breiteren Thälern des Gebirges, an Pappeln, Weiden, Fichtenstöcken, auf Blüthen 2c., ziemlich häufig durch das ganze Gebiet. Larve im Holze der genannten Bäume.

2. *S. revestita L.*, *villica F.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Eichen, Zitterpappeln, auf Blüthen 2c., selten. Krascheow bei Oppeln, Ohlau, Breslau, Militsch, Neumarkt, Liegnitz, Jauernigk im öst. Schlesien.

3. *S. pubescens F.* Im Vorgebirge, auf Spiräen und Dolden, ziemlich selten. Ustron, Freiwaldau, Grafschaft Glaz, Wartha, Silberberg, Charlottenbrunn.

4. *S. atra F.* Im Vorgebirge bis an den Fuß des Hochgebirges (seltener in der Ebene), auf Blüthen, ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Landecke, Grätz bei Troppau, Altvater=Gebirge, Grafschaft Glaz, Eulen= und Waldenburger=Gebirge, Nimptsch, Zopten=Gebirge, Hirschberger Thal, Agnetendorf, Flinsberg.

5. *S. maculata Poda*, *armata Hbst.*, *calcarata F.*, *subspinosa F.* An gleichen Orten wie die Vorhergehende, aber bedeutend häufiger. Larve in Stöcken der Birke und Buche.

6. *S. annularis F*, *arcuata Panz.* Nach Reitter (Käferfauna von Mähren) im Teschener Gebirge.

7. *S. attenuata L.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blüthen, ziemlich häufig (Larve in Eichen). Lubowitz bei Ratibor, Brieg, Ohlau, Breslau, Glogau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Kanth, Nimtpsch, Görlitzer Haide (Starke).

8. *S. nigra L.* Im Vorgebirge und den Thälern des Gebirges, auf Blüthen (Dolden, Brombeeren, Chrysanthemum ꝛc.), ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

9. *S. bifasciata Müll., cruciata Oliv.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüthen (Dolden, Spiräen, Chrysanthemum, Crataegus) häufig durch das ganze Gebiet.

10. *S. melanura L., fem.: similis Hbst.* Wie die Vorhergehende, jedoch noch häufiger.

Leptura Linné.

1. *L. virens L.* Im Gebirge bis über 3500 F., auf Blüthen, häufig durch das ganze Gebiet von Ustron bis Flinsberg; selten in der Ebene (Ohlau, Klarenkranst).

2. *L. testacea L., rubrotestacea Ill.* In der Ebene und im Gebirge bis gegen 4000 F., an Baumstutzen (die Larve lebt in Kiefern, Fichten und Tannen), auf Blüthen ꝛc., häufig durch das ganze Gebiet.

3. *L. scutellata F.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Beneschau (von Zebe aus Buchen erzogen), Schillersdorf bei Ratibor, Grätz bei Troppau, Thal der Ostrawitza.

4. *L. hastata F.* Im Vorgebirge, auf Blüthen, selten. Abhänge des Altvater- und Reichensteiner-Gebirges, Lindewiese, Friedberg, Jauernigk.

5. *L. tesserula Charp., ustulata Menetr., bisignata Brull.* Bisher nur bei Pleß in Gärten, auf Rosen und anderen Blumen (Roger). Von Rendschmidt (Uebers. 1845) als L. binotata Dahl. aufgeführt.

6. *L. cincta F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüthen, ziemlich selten. Ustron, Rauden, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger- und Zopten-Gebirge, Bögenberge, Riesen- und Iser-Gebirge.

7. *L. sanguinosa Gyl., Kratteri Hampe.* Nach Redtenbacher (Fauna austr.) in Schlesien heimisch.

8. *L. sanguinolenta L.* In der Ebene und besonders im Gebirge bis über 3500 F., auf Blüthen, häufig durch das ganze Gebiet.

9. *L. maculicornis De Geer.* Wie die Vorhergehende, und eben so häufig. Larve in den Zweigen der Nadelhölzer.

10. *L. (Vadonia Muls.) livida F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf allerhand Blüthen, häufig durch das ganze Gebiet.

Anoplodera Mulsant.

1. *A. sexguttata F.* Im niederen Gebirge, auf Blüthen, in Buchenwäldern, sehr selten. Beskiden (Lissa-Hora), Altvater-Gebirge (Roger). Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1827 und 32. Bei Fürstenstein im Salzgrunde (Schwarz).

2. *A. rufipes Schaller.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Eichenreisig, auf Blumen ꝛc., sehr selten. Ratibor, Ohlau, Breslau, Neumarkt, Liegnitz.

3. *A. (Pidonia Muls.) lurida F.* Im Gebirge, auf Blüthen (Dolden, Spiräen), bis über 3500 F., zuweilen häufig. Beskiden, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Eulen- und Riesen-Gebirge, Salzgrund. In der Ebene ist das Thier selten. Kottwitz bei Ohlau, Glogau.

4. *A. (Pidonia Muls.) lineata Letzn.* An Fichten- und Tannenstöcken im Altvater-Gebirge (über 3000 F.), sehr selten und bisher nur von mir gefangen.

Cortodera Mulsant.

1. *C. quadriguttata F., suturalis F., femorata F.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Nadelhölzern, auf blühenden Dolden, Spiräen, Rubus-Arten 2c., selten. Brieg, Breslau, Glogau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Abhänge des Waldenburger- und Eulen-Gebirges, Grafschaft Glaz, Nimptsch.

Grammoptera Serville.

1. *G. tabacicolor De Geer, laevis F.* In der Ebene und im Gebirge (bis über 3000 F.), auf verschiedenen Blüthen, häufig durch das ganze Gebiet; Larve in Ahorn, Crataegus und anderen Laubbäumen.

2. *G. holosericea F.* Im Vorgebirge, auf Blüthen, im Juni, sehr selten. Zopten-Gebirge, Johnsberg, Nimptsch. In den älteren Zeiten scheint das Thier häufiger gewesen zu sein.

3. *G. analis Panz.* Rauden im Mai auf jungen Birken, selten (Roger).

4. *G. femorata F.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Kiefern, sehr selten. Trebnitzer Hügel, Neumarkt (Pfeil), Liegnitz (Gerh.).

5. *G. ruficornis F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf den Blüthen von Crataegus, Rhamnus, Ebereschen, Dolden 2c., ziemlich selten. Larve in den Zweigen der Ulmen und anderer Laubbäume. Oppeln, Strehlener Berge, Nimptsch, Zopten-Gebirge, Reichenstein, Bögenberge, Heßberge, Katzbach-Gebirge, Salzgrund.

6. *G. ustulata Schaller, praeusta F.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Eichen, auf Blüthen 2c., selten. Brieg, Breslau, Maltsch, Trebnitzer Hügel, Festenberg, Salzgrund.

Chrysomelidae.

Orsodacna Latreille.

1. *O. Cerasi F., chlorotica Gyl., limbata Ol., glabrata Panz., cantharoides F.* In der Ebene (seltener) und im Gebirge (bis 3000 F.), auf Dolden (Chaerophyllum), durch das ganze Gebiet häufig, vorzüglich im Vorgebirge.

Donacia Fabricius.

1. *D. crassipes F., spinosa De Geer.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf den Blättern der Nymphaea alba und Nuphar luteum, häufig durch das ganze Gebiet.

2. *D. bidens Oliv., cincta Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Potamogeton natans, oft häufig. Rauden, Brieg, Breslau, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Münsterberg, Patschkau, Reichenbach.

3. *D. dentata Hoppe.* In der Ebene und in den breiten Thälern des Gebirges, auf Sagittaria und Sparganium, häufig durch das ganze Gebiet, vorzüglich im Juni und Juli.

4. *D. Sparganii Ahr.* In der Ebene, in sumpfigen Gegenden, auf Sparganium simplex, selten. Breslau, Heinrichau (häufig, v. Bodemeyer).

5. *D. dentipes F., aquatica L., Thoms.* In der Ebene und im Vorgebirge, an den Ufern stehender und fließender Gewässer, auf Glyceria und Carex-Arten, häufig durch das ganze Gebiet.

6. *D. Lemnae F., lateralis Bon.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Sparganium und Carex-Arten, häufig durch das ganze Gebiet bis in den August.

7. *D. Sagittariae F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Sagittaria, Sparganium, Glyceria, blühenden Carices 2c., ziemlich häufig durch das ganze Gebiet. Larve zwischen den Blattscheiden von Sparganium.

8. *D. obscura Gyl.* In der Ebene und in den breiten Gebirgsthälern, selten. Rauden, Brieg, Breslau, Dyhernfurt, Kanth, Grafschaft Glaz.

9. *D. thalassina Germ., brevicornis Suffr.* In der Ebene und im Vorgebirge, eben so häufig, wie die Vorhergehende, und oft mit derselben in Gesellschaft.

10. *D. impressa Payk., brevicornis Redt., fem.: brevicornis Ahr.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten. Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

11. *D. antiqua Kunze, simplicifrons Lacord., brevicornis Thoms., mas: gracilis Suffr.* In der Ebene, auf Carex-Arten, ziemlich selten. Brieg, Breslau, Dyhernfurt, Glogau, Kanth.

12. *D. sericea L., laevicollis Thoms., violacea Hoppe, micans Panz., aenea Hoppe, armata Payk., violacea Gyl., Nymphaea F.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F., an sumpfigen Orten, auf Carex-Arten, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

13. *D. Proteus Kunze, Comari Suffr., palustris Schill., geniculata Thoms.* Kommt ebenfalls in Schlesien, oft in Gesellschaft mit der Vorstehenden, sowohl in der Ebene, als im Gebirge vor, dürfte aber doch wohl mit D. sericea zusammenfallen, da sowohl hinsichtlich des dritten Fühlergliedes als der runzligen Punktirung des Halsschildes sich Zwischenformen finden.

14. *D. nigra F.* In der Ebene, auf Arundo phragmites (in den jüngsten, noch zusammengerollten Blättern), Carex riparia, caespitosa, acuta ꝛc., von Rauden bis Glogau, zuweilen häufig.

15. *D. discolor Hoppe.* In der Ebene und im Gebirge (bis über 4000 F.), an sumpfigen Orten auf Caltha palustris (an deren Wurzeln auch die Larve) und Carex-Arten, überall (bis auf die höchsten Kämme) häufig durch das ganze Gebiet.

16. *D. affinis Kunze, pallipes Kze., rustica Kze., planicollis Kze.* Wie die Vorhergehende, und namentlich im Gebirge eben so häufig.

17. *D. semicuprea Panz., simplex F., Ill.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Carex-Arten, namentlich aber auf den Blättern der Glyceria spectabilis, durch das ganze Gebiet gemein, vorzüglich im Mai und Juni.

18. *D. Menyanthidis F., clavipes Oliv., Panz.; simplex Payk.* In der Ebene, auf Arundo phragmites, häufig von Ratibor (selten) bis Glogau. Larve an den Wurzeln von Alisma Plantago.

19. *D. linearis Hoppe, simplex F., nitida Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Sparganium und Carex-Arten, häufig durch das ganze Gebiet.

20. *D. Typhae Brahm.* In der Ebene, auf Typha, Calamus, Carex acuta ꝛc., hin und wieder, ziemlich häufig, selbst bis in's Vorgebirge (Nimptsch, Schweidnitz).

21. *D. Fennica Payk.*, Silesiaca in Weigel's prodrom. Fn. Sil. In der Ebene, an Wasserpflanzen (Blätter der Poa aquatica, Stengel von Arundo phragmites) oft unter dem Wasser, im April und Mai, von Ratibor bis Glogau, selten, bei Breslau zuweilen häufig. Jakobsdorfer See bei Liegnitz (Schwarz). Nach Zebe auch in der Grafschaft Glaz.

22. *D. Malinovskyi Ahr.* Wie die Vorhergehende, und bei Breslau zuweilen ebenfalls häufig. Soll Varietät von D. Fennica sein.

23. *D. Hydrocharidis F.* In der Ebene, auf Sparganium und Typha (namentlich T. latifolia), zuweilen sehr häufig. Oppeln, Torfstiche bei Nimkau, Neumarkt, Liegnitz, Kanth.

24. *D. tomentosa Ahr.* In der Ebene, auf Typha latifolia, Poa aquatica, Glyceria spectabilis, Carex acuta ꝛc., an sumpfigen Ufern von Flüssen und anderen Gewässern, sehr selten. Ratibor (an Teichrändern, Kelch), Breslau (an den Tümpeln unfern der Ohla bei Marienau im Juni).

Haemonia Latreille.

1. *H. Equiseti F.* In der Ebene, in stehenden Gewässern, an den Stengeln von Potamogeton natans und lucens, unter dem Wasser (an deren Wurzeln auch die Larve), sehr selten. Nördl. Theil des Fürstenth. Teschen (Darkauer Teiche, Reitter), Lenczok-Wald bei Ratibor, Breslau (Marienau).

Zeugophora Kunze.

1. *Z. subspinosa F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Weiden- und Pappelsträuchern, ziemlich häufig. Teschen, Ratibor, Brieg,

Ohlau, Breslau, Glogau, Liegnitz, Trebnitzer Hügel, Heßberge, Schweidnitz (selten), Frankenstein, Bischofskoppe (Kelch), Grafschaft Glaz.

2. *Z. scutellaris Suffr.* In der Ebene und im niederen Gebirge, sehr selten. Freistadt an der Olsa, Breslau, Iser-Gebirge.

3. *Z. flavicollis Marsh.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Weiden, Pappeln, Haseln ꝛc., häufiger als Z. subspinosa.

Lema Fabricius.

1. *L. puncticollis Curt., rugicollis Suffr.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Cirsien, ziemlich häufig. Teschen, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Hirschberger Thal, Landeshut, Waldenburger-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

2. *L. cyanella L.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Gräsern und Blüthen, häufig durch das ganze Gebiet.

3. *L. Erichsonii Suffr.* nebst *Var. Lipperti Gredl.* Wie die Vorhergehende, und oft mit ihr zusammen, aber selten.

4. *L. flavipes Suffr.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, in waldigen Gegenden auf Weiden, Gräsern, in Blüthen ꝛc. sehr selten. Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Liegnitz (Panten, unter Kiefern, Gerh.)

5. *L. melanopa L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Gesträuchen, in Blüthen ꝛc., häufig durch das ganze Gebiet, doch meist immer einzeln.

Crioceris Geoffroy.

1. *C. merdigera L.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, auf Lilium candidum, Allium cepa ꝛc., häufig durch das ganze Gebiet.

2. *C. brunnea F., cornuta Fald., Suffriani Schm.* In der Ebene und im Gebirge bis gegen 4000 F., auf Lilium martagon, Convallaria majalis ꝛc., häufig durch das ganze Gebiet.

3. *C. duodecimpunctata L. dodecastigma Suffr.* In der Ebene und den breiten Thälern des Gebirges, auf wildem und gebautem Spargel, häufig durch das ganze Gebiet.

4. *C. quatuordecimpunctata Scop.* Bei Schweidnitz 1 Ex. (Heinze).

5. *C. quinquepunctata F.* Soll nach Zebe auf Spargel auf den in Mähren liegenden Abhängen des Glazer Schneeberges leben. Rendschmidt führt dieses Thier (Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1852, S. 94) ebenfalls als schlesisch auf. Das Vorkommen desselben in Schlesien ist jedoch noch zweifelhaft.

6. *C. Asparagi L.* An gleichen Orten mit C. 12punctata und eben so häufig.

Clythra Laicharting.

Labidostomis Redt.

1. *C. cyanicornis Germ.* Kupp bei Oppeln, auf Salix cinerea, selten (Kelch).

2. *C. tridentata L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Eichen, Birken, Dolden 2c., zuweilen häufig. Ustron, Ratibor, Breslau, Lüben, Charlottenbrunn, Grafschaft Glaz, Költschenberg (Zopten).

3. *C. humeralis Schneid.* In der Ebene und im niederen Gebirge, selten. Althammer bei Ratibor, Karlsbrunn (Roger), Grafschaft Glaz, Reichenstein, Bögenberge, Liegnitz, Lüben.

4. *C. lucida Germ.* Ratibor, Katscher, im Mai, sehr selten. (Rog.).

5. *C. axillaris Lac.* Nach Reitter im Fürstenth. Teschen bei Weichsel und Drahomischl.

6. *C. longimana L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Dolden, an Kornähren 2c., häufig von Ustron bis Görlitz.

Clythra in spec.

7. *C. quadripunctata L., quadrisignata Märk.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Birken, Weiden 2c. (Larve und Puppe in den Nestern der Formica fuliginosa), häufig durch das ganze Gebiet, von Ustron bis Flinsberg.

8. *C. laeviuscula Ratzb.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Weiden, an Weidenstutzen 2c., häufig durch das ganze Gebiet.

Gynandrophthalma Lac.

9. *C. cyanea F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüthen (Rumex), häufig durch das ganze Gebiet; im Riesen-Gebirge zuweilen bis 4500 F. (Schwarz).

10. *C. diversipes Letzn.* Im Altvater-Gebirge, circa 3500 bis 4200 F. hoch über dem Meere, auf den Blüthen von Polygonum Bistorta, in manchen Jahren häufig. — Lacordaire betrachtet das Thier als Var. von C. flavicollis Charp., welche in Schlesien nicht vorkommt.

11. *C. affinis Ill.* In der Ebene, besonders aber im Vorgebirge und niederen Gebirge bis über 3000 F., auf Gebüschen und Blüthen, ziemlich häufig. Lissa-Hora, Lubowitz bei Ratibor, Bischofskoppe, Abhänge des Altvater-Gebirges, Grafschaft Glaz, Steinkunzendorf, Zülzendorf bei Nimptsch, Bögenberge, Heßberge, Liegnitz, Hirschberger Thal, Flinsberg, Trebnitzer Hügel.

12. *C. aurita L.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Landecke, Cudowa in der Grafsch. Glaz, Oswitz bei Breslau, Trebnitzer Hügel.

Coptocephala Redt.

13. *C. scopolina L., tetradyma Küst.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blüthen (Peucedanum cervicaria, Spartium scoparium), an trockenen Hügeln, häufig durch das ganze Gebiet.

14. *C. quadrimaculata L. (Var. femoralis Küst.).* Wie die Vorhergehende, und eben so häufig.

Bemerkung. Kelch führt in seinem Nachtrage, p. 13, als bei Ratibor sehr selten auf: Labidostomis chalibeicornis Dhl. Diese Angabe beruht wohl auf einem Irrthume.

Lamprosoma Kirby, Oomorphus Curtis.

1. *L. concolor St.* In den Gebirgsthälern, auf den Blüthen von Astrantia major, sehr selten. Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz (Zebe), Thal der Ostrawitza (Paskau, ziemlich häufig, Reitter).

Eumolpus Kugelann, Bromius Redtb.

1. *E. obscurus L.* In der Ebene und besonders im niederen Gebirge, auf Weiden (Roger), namentlich aber auf Epilobium angustifolium, häufig durch das ganze Gebiet.

2. *E. Vitis F.* In der Ebene (sehr selten, Rauden), häufiger im niederen Gebirge, auf Blüthen, von der Lissa-Hora bis zum Iser-Gebirge, jedoch bedeutend seltener, als der Vorhergehende. Die Larve soll nach französ. Beobachtern auf den Blättern des Weinstockes leben.

Pachnephorus Redtenbacher.

1. *P. arenarius F.* In der Ebene und im Vorgebirge, an trockenen Hügeln, sandigen Flußufern 2c., im Mai bis Juli, ziemlich selten. Oderberg, Rauden, Lubowitz bei Ratibor, Trebnitzer Hügel (Skarsine, Totschen, Bruschewitz, Buchenwald bei Trebnitz), Silsterwitz am Zopten (Rupp), Grafschaft Glaz.

Colaspidema Laporte, Colaphus Redtenbacher.

1. *C. Sophiae Schall.* In der Ebene hier und da, auf Sisymbrium Sophia, zuweilen ziemlich häufig. Troppau, Ohlau, Breslau, Glogau, Liegnitz.

Cryptocephalus Geoffroy.

1. *C. laetus F.* In der Oder-Niederung, auf Birken- und anderen Sträuchern, in Blüthen (Leontodon, Statice, Sarothamnus, Galium verum, Hieracium, Inula britannica), vom Mai bis in den September, ziemlich selten. Friedeck, Obora bei Ratibor, Brieg, Kottwitz bei Ohlau, Breslau, Dyhernfurt.

2. *C. bimaculatus Oliv.* Beneschau (Zebe). Das Vorkommen des Thieres in Schlesien ist noch zweifelhaft.

3. *C. Coryli L.* In der Ebene und im niederen Gebirge (bis gegen 2500 F.), auf Birken, Haseln, Erlen und Weiden, ziemlich selten durch das ganze Gebiet.

4. *C. cordiger L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Weiden, Eichen, Erlen, Buchen 2c., selten und immer nur einzeln. Lissa-Hora, Ratibor, Zowada, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge, Heßberge, Hirschberger Thal, Breslau, Trebnitzer Hügel.

5. *C. distinguendus Schneid.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Birken, ziemlich selten, durch das ganze Gebiet.

6. *C. variegatus F.* Wie der Vorhergehende, aber seltener.

7. *C. variabilis Schneid.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F., auf Birken und Weiden, häufig durch das ganze Gebiet.

8. *C. sexpunctatus L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Eichen, Weiden, Birken 2c., durch das ganze Gebiet, jedoch ziemlich selten.

9. *C. interruptus Suffr.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Weiden, sehr selten. Ufer der Ostrawitza, Brieg, Breslau, Glogau, Trebnitzer Hügel.

10. *C. quadripunctatus Oliv.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Laubholz, selten. Landecke, Ratibor, Zowada (Kelch), Grafschaft Glaz.

11. *C. violaceus F.* Von der Ebene bis in's niedere Gebirge, auf Birken, Erlen 2c., häufig durch das ganze Gebiet.

12. *C. sericeus L.* In der Ebene und im Gebirge bis 4000 F., auf Blüthen von Leontodon, Hieracium, Statice, Hypochoeris 2c., häufig durch das ganze Gebiet.

C. aureolus Suffr. und *Hypochoeridis L.*, welche in Schlesien ebenfalls häufig vorkommen, sind wohl nur als Formen des C. sericeus zu betrachten.

13. *C. (Proctophysus Redt.) lobatus F.*, *unicolor Oliv.* In der Ebene, auf Eichen, Haseln, Erlen 2c., selten. Friedeck, Grätz bei Troppau, Brieg, Kottwitz bei Ohlau, Klaren-Kranst, Breslau, Dyhernfurt.

14. *C. (Disopus Redt.) Pini L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, bis 3000 F., auf Kiefern, durch das ganze Gebiet, zuweilen ziemlich häufig. Die Var. Abietis Suffr. wurde von mir nur einmal im Altvater-Gebirge auf Fichten gefangen.

15. *C. duodecimpunctatus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Eichen, Haseln und Birken, sehr selten. Pantener Höhen bei Liegnitz (Gerhardt).

16. *C. nitens L.*, *flavifrons F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Haseln, Birken und Weiden, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

17. *C. nitidulus Gyl.*, *nitens F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Haseln und Birken, durch das ganze Gebiet eben so häufig, wie der Vorhergehende.

18. *C. quadripustulatus Gyl.*, *Rhaeticus Stierl.* In der Ebene und im niederen Gebirge bis zu 3000 F., auf Salix caprea, aurita und silesiaca, ziemlich selten. Rauden, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge, Buchwald, Brückenberg, Flinsberg.

19. *C. quadriguttatus Germ.*, *nigribuccis Gebl.* Auf den südlichen Abhängen des Altvater-Gebirges, auf Blumen, sehr selten. Freistadt an der Olsa.

20. *C. Moraei L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüthen (Hypericum, Galium, Spartium, Trifolium 2c.), häufig durch das ganze Gebiet.

21. *C. flavipes F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Pappeln, Haseln, Erlen und Weiden, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

22. *C. decempunctatus L., Var.: Bothnicus L., Betulae nanae Schill.* In der Ebene und im niederen Gebirge (bis über 3000 F.), auf Weiden (Salix alba, caprea, aurita, repens) und Birken (Betula nana), ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

23. *C. flavescens Schneid., frenatus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Weiden und Erlen in allen Varietäten, zuweilen ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Brieg, Breslau, Dyhernfurt, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Bögenberge, Charlottenbrunn, Grafschaft Glaz.

24. *C. punctiger Payk.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Birken, ziemlich selten. Ratibor, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge, Liegnitz, Hirschberger Thal, Zopten, Trebnitzer Hügel.

25. *C. janthinus Germ., rusticus Fald., megalosomus Fald.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Birken, selten. Trebnitzer Hügel, Breslau, Nimkau, Mühlgast bei Steinau, Liegnitz, Bögenberge.

26. *C. fulcratus Germ.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Birken, ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Nimkau, Glogau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Heßberge, Bögenberge, Geiersberg, Grafschaft Glaz, Krummhübel.

27. *C. flavilabris Payk.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Weiden, Birken und Haseln, ziemlich selten. Rauden, Katscher, Grafschaft Glaz, Reichenstein, Schweidnitz, Waldenburger-Gebirge, Lüben, Glogau, Trebnitzer Hügel.

28. *C. marginatus F., viridiflavus Marq.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Birken und Eichen, selten. Troppau, Ratibor, Ohlau, Hirschberger Thal, Gröditzberg, Heßberge, Salzgrund, Bögenberge, Grafschaft Glaz.

29. *C. pallifrons Gyl.* Im Vorgebirge und den Gebirgsthälern, auf Birken und Weiden (Salix aurita), ziemlich selten. Zopten-Gebirge, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Waldenburger-Gebirge, Hirschberger Thal, Münsterberg (häufig, v. Bodemeyer), Mühlgast bei Steinau.

30. *C. vittatus F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüthen (Chrysanthemum, Spartium), häufig durch das ganze Gebiet.

31. *C. tesselatus Germ., elongatulus Oliv.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Artemisia campestris, Verbascum ꝛc., ziemlich selten. Ustron, Landecke, Brieg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Neumarkt, Kanth, Strehlener Berge.

32. *C. bilineatus L.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Rainen, an sandigen Flußufern, auf Statice, Jasione, Artemisia ꝛc., häufig durch das ganze Gebiet.

33. *C. vittula Suffr.* In der Ebene und im Vorgebirge, an sandigen Flußufern, ziemlich selten. Thal der Ostrawitza, Lubowitz bei Ratibor, Brieg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Neumarkt, Glogau, Liegnitz.

34. *C. pygmaeus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blüthen (Thymus), sehr selten. Das Vorkommen dieser Art in Schlesien bedarf noch der Bestätigung.

35. *C. minutus F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Haseln, Pappeln, Eichen, Weiden 2c., namentlich an trockenen Orten, häufig durch das ganze Gebiet.

36. *C. Populi Suffr., brachialis Muls.* Im Teschener Gebirge, selten (Reitter).

37. *C. ochroleucus Fairm.* Bei Liegnitz ein Exemplar (v. Rottenberg), ein anderes von Gerhardt gefangen.

38. *C. fallax Suffr.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Pappelsträuchern, sehr selten. Breslau (v. Rottenberg).

39. *C. pusillus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf jungen Birken, Pappeln, Espen, Erlen und Haseln, ziemlich selten. Rauden, Ratibor, Kupp, Brieg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz (Panten), Heßberge, Hirschberger Thal, Glogau.

40. *C. gracilis F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Birken und Weiden, sehr selten. Die Fundorte müssen erst festgestellt werden, da die bisher angegebenen sich meist auf C. pusillus beziehen. Mistek (Schwab).

41. *C. Hübneri F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Birken, Weiden, Rüstern, Haseln 2c., häufig durch das ganze Gebiet. In Oberschlesien selten (Kelch).

42. *C. labiatus L.* In der Ebene und im Gebirge bis 4500 F., auf Birken (auch Betula nana), Weiden, Eichen, Erlen 2c., häufig durch das ganze Gebiet.

43. *C. digrammus Suffr.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Birken und Weiden, selten. Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Riesen-Gebirge, Schmiedeberg (Zeller). — Wohl nur Var. des C. labiatus.

44. *C. Wasastjernae Gyl.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Birken und Weiden, auf feuchten Wiesen, ziemlich selten. Ratibor (sehr selten), Brieg, Ohlau, Breslau, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Bögenberge, Münsterberg, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

45. *C. geminus Gyl.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Birken und Weiden, häufig durch das ganze Gebiet.

46. *C. querceti Suffr.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Birken, selten. Grafschaft Glaz, Hirschberger Thal, Glogau (Zeller).

47. *C. saliceti Zebe.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Weiden (Salix caprea), selten. Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Bögenberge, Waldenburger-Gebirge, Hochwald (Schwarz), Liegnitz, Hirschberger Thal.

48. *C. frontalis Marsh.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Weiden und Birken, ziemlich selten. Breslau (Karlowitz, Scheitnig, Oswitz), Trebnitzer Hügel, Nimptsch, Freiburg, Liegnitz, Grafschaft Glaz.

49. *C. sexpustulatus Rossi, octoguttatus Redt.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Wiesen (Sanguisorba), zuweilen ziemlich häufig. Ratibor, Brieg, Ohlau, Breslau, Kanth, Liegnitz, Reichenbach, Grafschaft Glaz.

50. *C. bistripunctatus Germ.* Im niederen Gebirge, auf jungen Eichen, sehr selten. Grafschaft Glaz (im August, Zebe).

51. *C. bipunctatus L.* nebst *Var. lineola F.* In der Ebene und im Gebirge bis über 4000 F., auf Haseln, Birken, Eichen, Weiden, Erlen 2c., häufig durch das ganze Gebiet.

52. *C. bipustulatus F.* In der Ebene, auf Wiesen, namentlich in der Oderniederung, zuweilen ziemlich häufig von Ratibor bis Glogau.

Pachybrachys Suffrian.

1. *P. hieroglyphicus F., histrio F., sinuatus Muls.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, auf Weiden (Salix fragilis, viminalis, purpurea 2c.), durch das ganze Gebiet von Ustron bis Görlitz, gemein.

2. *P. histrio Oliv., bisignatus Redt.* Wie der Vorhergehende.

Bemerkung. Wahrscheinlich kommt in Schlesien auch vor: P. Hippophaes Suffr., der nach Reitter (Käferfauna von Mähren) bei Paskau in Mähren selten ist.

Timarcha Latreille.

1. *T. coriaria F.* In den Thälern des Gebirges, an grasigen Orten, unter Steinen 2c., sehr selten und nur im Süden. Ustron im Fürstenth. Teschen, Karlsbrunn (Roger).

2. *T. globosa H.-Schäff.* Im Gebirge mit der Folgenden, ziemlich häufig.

3. *T. metallica F.* In der Ebene (Ratibor, Althammer, Liegnitz, Trachenberg, Militsch), vorzüglich aber im Gebirge (bis gegen 4500 F.), unter Steinen, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet von Ustron bis zum Iser-Gebirge.

Bemerkung. Timarcha splendens Köhler, welche zuweilen in älteren Verzeichnissen als schlesisch aufgeführt wird, ist Chrysomela rufa Duft.

Chrysomela Linné.

1. *C. staphylea L., lepida Steph.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, an grasigen Orten, häufig durch das ganze Gebiet.

2. *C. marcasitica Germ.* In den höheren Gebirgsthälern bis etwa 3000 F., unter Steinen, auf Pflanzen (Chaerophyllum hirsutum) 2c., sehr selten. Ustron, Karlsbrunn, Wölfels- und Klessengrund.

3. *C. purpurascens Germ.* Im Gebirge bis etwa 3000 F. Seehöhe, unter Steinen, Moos 2c., ziemlich häufig. Ustron, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Eulen-, Waldenburger-, Riesen- und Iser-Gebirge.

4. *C. rufa Duft., Dahlii Suffr., opulenta Suffr., squalida Suffr.* Im Gebirge bis auf die höchsten Kämme (4800 F.), unter Moos

und Steinen, häufig in allen Varietäten. Ustron, Altvater-Gebirge, Grafsch. Glaz, Waldenburger-Gebirge (Hornschloß, schwarzer Berg), Riesen-Gebirge.

5. *C. varians F.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3500 F., auf Hypericum-Arten (H. perforatum, quadrangulare, tetrapterum), häufig durch das ganze Gebiet.

6. *C. Göttingensis L.* In der Ebene und in den breiten Thälern des Gebirges, häufig durch das ganze Gebiet.

7. *C. hemisphaerica Duft.* In der Grafschaft Glaz, im Frühjahre an Wegen herumlaufend (Zebe).

8. *C. olivacea Suffr.* Im Gebirge bis zu etwa 3000 F., auf Pflanzen, unter Steinen 2c., selten. Ustron, Altvater-Gebirge (Karlsbrunn, hoher Fall), Glazer Schneeberg, Waldenburger-Gebirge (Hornschloß, Görbersdorf).

9. *C. haemoptera L.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Weiden, häufig durch das ganze Gebiet.

10. *C. Gypsophilae Küst.* In der Ebene und im Vorgebirge, an sandigen Orten, wie die Folgende, aber seltener. Breslau, Trebnitzer Hügel, Herrnstadt, Birnbäumel.

11. *C. sanguinolenta L., lucidicollis Küst.* In der Ebene und im Vorgebirge, an sandigen Orten, namentlich Sandhügeln, (zuweilen auf Linaria vulgaris), häufig durch das ganze Gebiet.

12. *C. marginalis Duft.* Wie die beiden Vorhergehenden, und nicht selten an denselben Orten.

13. *C. limbata F.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, an trockenen, sandigen Orten, Sandhügeln 2c., unter Steinen, im Frühlinge oft auch umherlaufend, ziemlich häufig (namentlich auf der rechten Oderseite) von Rauden bis Glogau. Waldenburg am Altvater, Grafschaft Glaz.

14. *C. carnifex F.* An Sandhügeln, namentlich der rechten Oderseite, jedoch seltener, als die Vorhergehende. Kallinowitz bei Gogolin, Breslau, Glogau, Herrnstadt, Birnbäumel.

15. *C. marginata L.* In der Ebene und (seltener) in den Thälern des Gebirges, an Flußufern, häufig. Troppau, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Festenberg, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Grafschaft Glaz, Karlsbrunn.

16. *C. analis L.* nebst *Var. Schach F.* In der Ebene und im Vorgebirge, in der Nähe von Flüssen, zuweilen häufig. Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau, Glogau, Festenberg, Trebnitzer Hügel, Herrnstadt, Sulau, Liegnitz, Schweidnitz, Patschkau.

17. *C. lurida L.* In der Ebene, an Sandhügeln, sehr selten. Groß-Gorzitz bei Ratibor, Trebnitzer Hügel, Pantener Höhen bei Liegnitz, Glogau.

18. *C. violacea Panz.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Bächen, auf Mentha aquatica und sylvestris, häufig durch das ganze Gebiet von Rauden bis Glogau.

19. *C. Menthastri Suffr., fulminans Suffr., resplendens Suffr., ignita Suffr.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Mentha aquatica, oft häufig. Lubowitz bei Ratibor, Zuckmantel, Grafschaft Glaz, Eulen- und Zopten-Gebirge, Liegnitz, Bolkenhain, Hirschberger Thal.

20. *C. graminis L.* In der Ebene, namentlich in der Oderniederung von Ratibor bis Glogau, auf Tanacetum vulgare, häufig; selten im niederen Gebirge, wie z. B. bei Gräfenberg.

21. *C. fastuosa L.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3500 F., auf Galeopsis Tetrahit und Ladanum, häufig durch das ganze Gebiet.

22. *C. cerealis L., Megerlei F., ornata Ahr., mixta Küst.* An sandigen Stellen in der Ebene und an trockenen, steinigen Stellen im niederen Gebirge, auf Disteln, unter Steinen ꝛc., durch das ganze Gebiet zuweilen häufig, namentlich die Var. Megerlei.

23. *C. polita L.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Salix caprea, Mentha sylvestris ꝛc., häufig durch das ganze Gebiet.

24. *C. lamina F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an grasigen, schattigen Orten, zerstreut durch das ganze Gebiet von der Landecke bis Flinsberg.

25. *C. fucata F., quadrigemina Suffr.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Hypericum quadrangulum und perforatum, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

26. *C. geminata Payk.* nebst *Var. (?) didymata Scrib.* In der Ebene (selten) und im Vorgebirge, auf Hypericum perforatum, zuweilen ziemlich häufig. Ratibor, Festenberg, Liegnitz, Glogau, Flinsberg, Hirschberger Thal, Tannhausen, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge, Ustron.

27. *C. Islandica Köhler, ahena Germ., Lichenis Richter.* Auf den höchsten Kämmen der Sudeten von 4000 bis 4600 F., unter isländischem Moose, häufig. Altvater-, Schneegebirgs-, Riesen- und Iserkamm.

Bemerkung. Diese Art wurde zuerst vom Lehrer Köhler in Schmiedeberg entdeckt und 1806 in Weigel's Geogr. von Schlesien X. 104 unter diesem Namen aufgeführt und durch die Bemerkung „auf dem Riesen-Gebirge unter isländischem Moose" gekennzeichnet. Der Name müßte demnach Chr. Islandica Köhler heißen. 1820 beschrieb sie der schles. Entomologe Richter (Suppl. Faunae insect. Europae Fasc. I., Taf. 6) unter dem Namen Lichenis. Wird demnach der Name Chr. Islandica Köhler verworfen, so tritt Lichenis Richter als der älteste an dessen Stelle.

Oreina Chevrolat.

28. *C. speciosissima Scop., fusco-aenea Schum., Juncorum Suffr.* Im niederen Gebirge bis zu etwa 4500 F., auf Senecio nemorensis und Adenostylium albifrons, durch die ganze Kette der Sudeten vom Altvater- bis Iser-Gebirge gemein. — Var. elongata Suffr. und monticola Duft. kommen in Schlesien nicht vor.

29. *C. tristis F., Tussilaginis Suffr., Cacaliae Schrk., Senecionis Schum.* In dem ganzen Zuge der Sudeten bis an 4500 F., auf

Senecio nemorensis und Adenostylium albifrons, gemein. — Die ganz matte Form (tristis F.) kommt in Schlesien nicht vor.

30. *C. speciosa L., decora Richter, pretiosa Suffr., superba Oliv., gloriosa F., vittigera Suffr., venusta Suffr., punctatissima Suffr., bifrons Suffr., nigrina Suffr., alcyonea Suffr., aenescens Suffr.* Im höheren Gebirge von etwa 3000—4000 F., an kräuterreichen Stellen auf verschiedenen Pflanzen sitzend (Heracleum, Chaerophyllum, Cardamine, Aconitum, Sonchus, Tussilago 2c.), häufig vom Altvater- bis Iser-Gebirge. — Das Thier wurde 1820 von Richter als Chrys. decora beschrieben. (Suppl. Faunae Ins. Eur, Taf. 7).

31. *C. intricata Germ., aurulenta Suffr.* Im höheren Gebirge (3000—4300 F.), wie die Vorhergehende, auf Senecio nemorensis, Adenostylium, Sonchus und anderen Pflanzen, zuweilen mit C. tristis und speciosa in Gesellschaft, häufig vom Altvater- bis Iser-Gebirge.

Bemerkung. Die in mehreren Verzeichnissen sich findende Angabe, daß Chrysomela atra H.-Schäff. und Chr. phalerata Germ. (liturata Scop.) in Schlesien vorkomme, beruht auf Irrthum. — Chr. atra Dahl. (Uebers. der Arb. 2c. 1842) ist Chr. olivacea Suffr. Außerdem führt Reitter (Käferfauna von Mähren) noch auf Chrys. crassimargo Germ. (im Teschener Gebirge), globosa Panz. (in den Beskiden) und americana L. (auf der Lissa-Hora und bei Troppau), deren Vorkommen in Schlesien jedoch wohl noch der Bestätigung bedarf, weshalb sie in vorliegendem Verzeichnisse weggelassen worden sind.

Lina Redtenbacher.

1. *L. aenea L.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, auf Alnus glutinosa und incana, gemein durch das ganze Gebiet.

2. *L. collaris L.* In der Ebene und namentlich auf der rechten Oderseite, auf Weiden (Salix fragilis, uliginosa, repens 2c.), an einzelnen Orten sehr häufig. Bauerwitz, Ohlau, Breslau, Glogau, Herrnstadt, Birnbäumel, Sulau, Schweidnitz (ziemlich selten). (Nach Roger soll das Thier auch bei Karlsbrunn vorkommen).

3. *L. vigintipunctata Scop.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf den Kätzchen und Blättern der Weiden (Salix fragilis, cinerea), selten. Landecke, Ratibor, Brieg, Breslau, Dyhernfurt, Bögenberge, Reichenstein, Reinerz.

4. *L. cuprea F.* In der Ebene und in den breiten Thälern des Gebirges, auf Weiden (Salix fragilis, triandra), selten, zuweilen mit der Vorhergehenden in Gesellschaft. Landecke, Ratibor, Reichenstein, Bögenberge, Lüben, Hirschberger Thal, Grafschaft Glaz.

5. *L. Lapponica L., Bulgarensis F.* Vom Rector Köhler in Schmiedeberg auf dem Schmiedeberger Kamme auf Weiden (Salix cinerea) gefangen. Nach Zebe auch in der Grafschaft Glaz. — In Hinterpommern kommt das Thier auf Betula alba, bei Erlangen auf Alnus glutinosa und Populus tremula vor.

6. *L. Populi L.* In der Ebene und im Gebirge (bis zu etwa 3000 F.), auf Weiden (Salix purpurea) und Pappeln (Populus nigra und tremula), gemein durch das ganze Gebiet.

7. *L. Tremulae F.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F., auf Espen, Pappeln und Weiden (Salix purpurea), häufig.

8. *L. longicollis Suffr.* In der Ebene und im Gebirge bis über 4000 F., auf Weiden, Espen und Pappeln, gemein.

Entomoscelis Redtenbacher.

1. *E. Adonidis F.* In den Ebenen Oberschlesiens um Gogolin und Oppeln, sehr selten. Die Larve lebt auf Adonis. Nach Gerh. sitzt der Käfer Ende Mai an Blättern von Petasites officinalis.

Gonioctena Redtenbacher.

1. *G. rufipes de G.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Weiden und jungen Espen, zuweilen ziemlich häufig, von Ratibor bis Flinsberg.

2. *G. viminalis L.* In der Ebene, besonders aber im Gebirge bis über 3000 F., auf Weiden (Salix cinerea, aurita, silesiaca), oft gemein durch das ganze Gebiet, die Var. haemorrhoidalis F. fast nur im höheren Gebirge.

3. *G. flavicornis Suffr.* Im niederen Gebirge, auf Weiden (Salix aurita), sehr selten. Altvater-Gebirge.

4. *G. affinis Schönh., Triandrae Suffr., nivosa Suffr.* Im niederen Gebirge bis gegen 3000 F., auf Weiden (Salix aurita, purpurea, triandra), zuweilen ziemlich häufig. Höhere Thäler des Teschener-, Altvater- und Eulen-Gebirges, am schwarzen Berge bei Charlottenbrunn, Hornschloß, Hirschberger Thal (Wolfshau, Krummhübel). — In Schlesien kommt nur die Form Triandrae Suffr. vor.

5. *G. sexpunctata Panz.* Im niederen Gebirge, auf Weiden, sehr selten. Lissa-Hora (auf Sorbus Aucuparia, Schwab), Paskau (selten), Altvater- und Riesen-Gebirge.

6. *G. litura F.* In der Ebene und im Gebirge bis zu 3000 F., auf Genista tinctoria und Sarothamnus vulgaris, häufig durch das ganze Gebiet.

7. *G. quinquepunctata F.* In der Ebene, besonders aber im Gebirge bis über 4000 F., auf Sorbus Aucuparia, gemein und die Futterpflanze an den Gebirgskämmen zuweilen ganz entblätternd. Glogau (Quedenfeldt), Hirschberger Thal, Kämme und Gründe des Iser-, Riesen-, Schnee- und Altvater-Gebirges.

8. *G. pallida L.* In der Ebene und im Gebirge bis an 4000 F., auf Sorbus Aucuparia (bei Erlangen auf Prunus padus), fast eben so häufig, wie die Vorhergehende. Ratibor, Kupp, Breslau, Löwenberg, Lähn, Riesen-, Schnee- und Altvater-Gebirge.

Gastrophysa Redtenbacher.

1. *G. Polygoni L.* In der Ebene und im Gebirge (im Frühlinge bis auf die höchsten Kämme, 4500 F. über dem Meere), auf Polygonum aviculare und wohl auch auf Weiden, häufig durch das ganze Gebiet.

2. *G. Raphani F.* In der Ebene, besonders aber im Gebirge bis 4500 F., auf Rumex acetosa Var. arifolius, häufig. Beskiden, Ratibor, Kupp, Gleiwitz, Breslau, Riesen-Gebirge, Grafschaft Glaz (Glazer Schneeberg), Altvater-Gebirge.

Plagiodera Redtenbacher.

1. *P. Armoraciae L.* In der Ebene und im niederen Gebirge bis gegen 3000 F., auf Weiden (Salix viminalis, fragilis, alba), gemein durch das ganze Gebiet.

Phaedon Latreille.

1. *P. orbicularis Suffr.* Nach Reitter (Käferfauna von Mähren) an der Oder bei Oderberg selten.

2. *P. Carniolicus Germ.* In den schattigen Thälern des Vorgebirges und Gebirges (bis zu etwa 2500 F.), an feuchten Stellen, auf Stellaria nemorum, häufig von der Barania bis Flinsberg.

3. *P. pyritosus Oliv.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf den Blüthen von Ranunculus-Arten, im Frühjahr, sehr selten. Ustron, Freistadt an der Olsa (Reitter), Glogau (Quedenfeldt).

4. *P. Galeopsis Letzn.*, *sabulicola Suffr.* In den Thälern des Gebirges, auf Galeopsis pubescens und Ladanum, ziemlich selten. Ustron, Barania, Altvater-Gebirge, Liegnitz (Gerh.). — Hierher gehört auch das von Zebe unter dem Namen P. neglectus Dej. aufgeführte Thier.

5. *P. Betulae L.*, *Cochleariae Panz.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Gräben und Tümpeln, auf Veronica Beccabunga, Armoracia amphibia und rusticana ꝛc., zuweilen ziemlich häufig. Rauden, Brieg, Breslau, Glogau, Liegnitz, Trachenberg, Schweidnitz.

6. *P. Cochleariae F.*, *egenus Gyl.*, *Erucae Panz.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges bis an 3500 F., an Gräben, Flüssen und Tümpeln, auf Armoracia (Nasturtium) amphibia (auf deren Blättern auch die Larve), häufig von Ustron bis Glogau.

P. Hederae Suffr., grammicus Duft. und salicinus Heer, welche in Gesellschaft der P. Cochleariae ebenfalls in Schlesien vorkommen, sind wohl nur Var. dieser Art.

Phratora Redtenbacher.

1. *P. vulgatissima L.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Weiden (Salix triandra, viminalis, fragilis, caprea), häufig durch das ganze Gebiet.

2. *P. tibialis Suffr.* An gleichen Orten, wie die Vorhergehende, jedoch nicht ganz so häufig (auch auf Salix purpurea).

3. *P. atrovirens Cornel.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Salix purpurea und Populus tremula ꝛc., selten. Breslau, Trebnitzer Hügel, Nimptsch.

4. *P. Vitellinae L.* In der Ebene und im niederen Gebirge bis an 3000 F., auf Weiden (Salix purpurea, fragilis, amygdalina, triandra, silesiaca), Pappeln (Populus nigra und tremula) und Birken, gemein durch das ganze Gebiet.

5. *P. laticollis Suffr.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Weiden (Salix purpurea) und Pappeln (Populus tremula), ziemlich selten. Breslau, Ohlau, Trebnitzer Hügel, Grafschaft Glaz.

Prasocuris Latreille, **Helodes** Paykull.

1. *P. aucta F.*, *egena Ziegl.* In der Ebene und im Gebirge bis gegen 3000 F., auf feuchten Wiesen, an Wasserrändern ꝛc., auf Ranunkeln (R. flammula, Caltha palustris), häufig durch das ganze Gebiet.

2. *P. marginella L.* Wie die Vorhergehende, und eben so häufig.

3. *P. Hannoverana F.* In der Ebene, auf Caltha palustris im April und Mai, nur hin und wieder. Grätz bei Troppau, Breslau (Wiesen an der Weide), Glogau, Herrnstadt, Sulau.

4. *P. Phellandrii L.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Wasserpflanzen, überwinternd in Gerölle, Larve gesellschaftlich in den Stengeln von Oenanthe Phellandrium, Sium latifolium und Cicuta virosa, häufig durch das ganze Gebiet.

5. *P. Beccabungae Ill.*, *violacea F.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Wassergräben, Bächen und Lachen, auf Veronica Beccabunga und Anagallis (in deren Stengeln die Larve), häufig durch das ganze Gebiet.

Adimonia Laicharting.

1. *A. Tanaceti L.* In der Ebene und im niederen Gebirge bis 2500 F., auf verschiedenen Pflanzen (auch Tanacetum), häufig durch das ganze Gebiet.

2. *A. rustica Schall.* In der Ebene und im niederen Gebirge bis über 2000 F., auf verschiedenen Pflanzen (Larve auf Achillea, Leontodon, Apargia), häufig durch das ganze Gebiet.

3. *A. interrupta Oliv.* In der Ebene und im Vorgebirge hin und wieder, zuweilen ziemlich häufig. Festenberg, Trebnitzer Hügel, Breslau, Jauer, Pantener Höhen bei Liegnitz, Görlitz.

4. *A. circumdata Duft.*, *florentina Redt.* In der Ebene und im Vorgebirge, an trockenen, sonnigen Lehnen, selten. Neumarkt, Glogau, Pantener Höhen bei Liegnitz, Grafschaft Glaz, Teschen.

5. *A. sanguinea F.*, *Crataegi Duft.*, *tibialis Duft.*, *femoralis Duft.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Weiden, selten. Teschen, Ratibor (in der Oderniederung), Brieg, Breslau.

6. *A. Capreae L.* In der Ebene und (seltener) im Gebirge bis 4500 F., auf Weiden (namentlich S. caprea, cinerea), Pappeln und Birken, gemein durch das ganze Gebiet.

7. *A. suturalis Thoms.* Wie die Vorhergehende, und, wie es scheint, ebenfalls häufig. Breslau, Waldenburger-Gebirge, Bögenberge, Reichenstein (Schwarz), Liegnitz (Gerhardt), Mühlgast bei Raudten (v. Rottenberg). Das Thier überwintert mehrfach.

Galleruca Fabricius.

1. *G. Viburni Payk.* In der Ebene und im niederen Gebirge bis 2000 F., auf Viburnum Opulus (das die Larve zuweilen ganz der Blätter beraubt), häufig durch das ganze Gebiet.

2. *G. Crataegi Forster, Calmariensis F., xanthomelaena Schrk., aquatica Müll.* In der Ebene, auf den Blättern von Ulmus campestris hin und wieder, zuweilen ziemlich häufig. Teschen, Ratibor (Kelch).

3. *G. Nymphaeae L.* In der Ebene, an Seen, Teichen und Tümpeln, auf den Blättern von Nymphaea alba, Nuphar luteum und Trapa natans, häufig durch das ganze Gebiet.

4. *G. lineola F.* In der Ebene und im Gebirge bis 4500 F., auf verschiedenen Pflanzen (Erlen- und Weidensträuchern), durch das ganze Gebiet gemein.

5. *G. Calmariensis L., Lythri Gyl.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an Gräben, sumpfigen Wiesen &c., auf Lythrum Salicaria und Stachys palustris (auf deren Blättern auch die Larve), häufig durch das ganze Gebiet.

6. *G. tenella L., pusilla Duft.* Wie die Vorhergehende, und fast eben so häufig.

Agelastica Redtenbacher.

1. *A. Alni L.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, auf den Blättern der Erlen, häufig durch das ganze Gebiet.

2. *A. Halensis L., nigricornis F.* Wie es scheint, nur im südlichen Theile der Provinz. Bei Ratibor in jungem Laubholz, selten (Kelch).

Phyllobrotica Redtenbacher.

1. *P. quadrimaculata L.* In der Ebene und im Gebirge (zuweilen bis über 4000 F.), an feuchten Orten auf verschiedenen Pflanzen (Weiden, Scutellaria galericulata), im Juni und Juli zuweilen ziemlich häufig. Grätz bei Troppau, Rauden, Ohlau, Breslau, Glogau, Liegnitz, Riesen-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater (Kolenati).

2. *P. adusta F.* Wie es scheint, nur in dem südlichsten Theile von Schlesien, im Fürstenth. Teschen, und auch da sehr selten.

Calomicrus Stephens.

1. *C. circumfusus Marsh., Spartii E.-H., Brassicae Panz.* In der Ebene und im Vorgebirge, an den Lehnen feuchter Hügel, auf Genista tinctoria und Calluna vulgaris. hin und wieder, ziemlich häufig.

Grätz bei Troppau, Landecke (sehr selten), Grafschaft Glaz, Bögenberge, Kunzendorf bei Schweidnitz, Freiburg, Leipe bei Jauer, Bolkenhain.

2. *C. pinicola Duft.* In der Ebene und im Vorgebirge, ja im Gebirge bis über 2000 F., auf Kiefern (namentlich jungen), häufig durch das ganze Gebiet von Rauden bis Görlitz.

Luperus Geoffroy.

1. *L. rufipes F., pallipes Ménét.* Wie es scheint, nur in dem südlichen Theile der Provinz, auf Viburnum Opulus und Lantana. Teschen, Ratibor, Kupp, Falkenberg, Südabhänge des Glazer Schneegebirges.

2. *L. betulinus Fourcr., rufipes Gyl., mas: longicornis F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Birken, Weiden ꝛc., ziemlich selten. Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Panten bei Liegnitz, Strehlen.

3. *L. flavipes L.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Gesträuch, Malven-Arten ꝛc., ziemlich selten. Lubowitz bei Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal.

4. *L. viridipennis Germ., coerulescens Duft.* In den höchsten Theilen der Sudeten bis auf die Kämme (4500 F.), häufig. Altvater-, Schnee- und Riesen-Gebirge.

5. *L. dispar Kiesw.* In der Ebene und im niederen Gebirge (bis an 2000 F.), an buschigen Dämmen, auf Ulmen, Haseln, Weiden, Hartriegel und anderem Gesträuch, häufig durch das ganze Gebiet.

Haltica Geoffroy.

Graptodera All.

1. *H. Erucae Oliv., quercetorum Foud.* Auf Eichen, sehr selten und, wie es scheint, nur in dem südlichen Theile des Gebietes. (Ich besitze nur 4 Stücke, von denen ich den Fundort nicht mehr weiß.) Thal der Ostrawitza bei Paskau (Reitter).

2. *H. Lythri Aub., fem.: consobrina Duft.* In der Ebene und im Gebirge bis an 4000 F., auf Sträuchern (namentlich Pappeln) und anderen Pflanzen (Lythrum Salicaria), häufig durch das ganze Gebiet.

3. *H. Hippophaës Aub., Erucae Duft. (Fab.?), consobrina Kutsch., impressicollis Reiche.* Nach Kelch bei Ratibor, nach Zebe in der Grafschaft Glaz, sehr selten. Diese Art lebt auf Hippophaës rhamnoides, welche Pflanze in Schlesien nicht vorkommt.

4. *H. oleracea L.* In der Ebene und im Gebirge bis 4500 F., auf allerhand Pflanzen (besonders Brassica-Arten) und Sträuchern (namentlich Weiden), gemein durch das ganze Gebiet.

5. *H. Helianthemi All.* In der Ebene und im Gebirge, mit der Vorhergehenden.

6. *H. pusilla Duft.* In der Ebene und im Gebirge, auf allerlei Pflanzen, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

7. *H. montana Foudr., cognata Kutsch.* In der Ebene und im Gebirge, ziemlich häufig.

Hermoeophaga Foud., Linozosta All.

8. *H. Mercurialis F.* Im Vorgebirge und Gebirge bis über 2000 F., in Wäldern auf Mercurialis perennis, häufig durch das ganze Gebiet der Sudeten, wie in den Ausläufern der Karpathen (Ustron).

Crepidodera All.

9. *H. rufipes L.*, *ruficornis F.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Laubwäldern, auf Orobus vernus, Malva sylvestris, Vicia sepium ꝛc., zuweilen ziemlich häufig von Ustron bis Flinsberg und von den Trebnitzer Hügeln bis Reinerz.

10. ***H.** nitidula **L.*** In der Ebene, auf Pappeln und Weiden (namentlich Populus tremula und Salix cinerea) hin und wieder, selten. Ratibor, Breslau, Neiße (Wiesen unterhalb der Stadt).

11. *H. versicolor Kutsch., Helxines All., aurata Foudr.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F., auf Pappeln und Weiden (namentlich Salix cinerea und uliginosa), häufig durch das ganze Gebiet.

12. *H. smaragdina Foudr.*, *versicolor Var. Kutsch.* Mit der Vorhergehenden, von der sie wohl doch nur eine Var. ist.

13. *H. Helxines L., fulvicornis F., metallica Duft.* Wie H. versicolor, und eben so häufig. Die Var. metallica mit sehr fein punktirtem Thorax ist selten.

14. *H. pubescens E.-H.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Solanum dulcamara, Hyoscyamus niger, Rumex acetosa, Kohlarten, der Zuckerrübe ꝛc., ziemlich häufig. Ratibor, Ohlau, Breslau, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz (Rupp), Grafschaft Glaz.

15. *H. Atropae All.* Im niederen Gebirge, auf Atropa belladonna, selten. Landecke, Zopten- und Eulen-Gebirge, Grafschaft Glaz.

16. *H. transversa Marsh., impressa Duft.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Cirsium-Arten, zuweilen ziemlich häufig, jedoch meist einzeln.

17. *H. impressa F., rufa Küst.* Wie die Vorhergehende, aber viel seltener. Nach Roger bei Rauden auf Spiräen und Umbelliferen, ziemlich häufig; doch dürfte damit wohl die Vorhergehende gemeint sein.

18. *H. ferruginea Scop.*, *exoleta F.* In der Ebene und im Gebirge bis an 4000 F., auf Distelarten, Nesseln ꝛc., durch das ganze Gebiet gemein.

19. *H. femorata Gyl., femoralis Duft.* Im Vorgebirge und Gebirge (bis über 4000 F.), durch die ganzen Sudeten vom Altvater- bis Iser-Gebirge und von den Bögenbergen bis auf das Riesen-Gebirge, ziemlich häufig, doch meist einzeln.

20. *H. cyanescens Duft.* Nach Reitter (Käferfauna von Mähren) bei Freistadt an der Olsa und in den Beskiden sehr selten.

21. *H. nigritula Gyl.*, *ovulum Duft.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf jungem Laubholze, selten. Kieferstädtel, Freiwalde, Grafschaft Glaz, Panten bei Liegnitz (Schwarz, Gerh.), Münsterberg (v. Bodem.).

22. *H. Modeeri L.* In der Ebene und im Vorgebirge, an den grasreichen Ufern der Tümpel, Teiche, Gräben und Flüsse, häufig durch das ganze Gebiet.

23. *H. Salicariae Payk.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Ufern der Flüsse, Tümpel und Gräben, auf Lythrum Salicaria, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet, wenn auch nicht überall.

24. *H. ventralis Ill.*, *abdominalis Küst.*, *nigriventris Bach*, *rubicunda Perris.* Im Vorgebirge und niederen Gebirge, ziemlich selten. Waldenburg am Altvater, Abhänge des Eulen-Gebirges, Pantener Höhen bei Liegnitz.

Podagrica All.

25. *H. fuscicornis L.*, *rufipes F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Malven-Arten (in Gärten auch auf Althea chinensis und Malva moschata), häufig durch das ganze Gebiet.

Phyllotreta Foudr.

26. *H. Armoraciae E.-H.*, *horticola Richter.* In der Ebene, auf Armoracia rusticana, Nasturtium palustre 2c., ziemlich selten. Troppau, Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau, Glogau, Liegnitz. — Zuerst von Richter bei Breslau gefangen und als H. horticola beschrieben (Suppl. Faun. Insect. Eur. Fas. 1, Taf. 8, Bresl. 1820).

27. *H. tetrastigma Comolli.* In der Ebene und im Gebirge bis zu 4000 F., auf Cruciferen (Cardamine), häufig durch das ganze Gebiet von Ratibor bis auf's Riesen-Gebirge (Grenzbauden); in der Ebene jedoch selten.

28. *H. dilatata Thoms.* Mit der Vorhergehenden, jedoch, wie es scheint, seltener.

29. *H. flexuosa Ill.*, *fallax All.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Cruciferen (Armoracia), häufig durch das ganze Gebiet.

30. *H. Brassicae F.*, *quadripustulata Payk.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf feuchten Wiesen, auf Nasturtium palustre und amphibium, häufig durch das ganze Gebiet.

31. *H. ochripes Curt.*, *excisa Redt.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Cruciferen (Armoracia, Nasturtium, Brassica), ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

32. *H. sinuata Redt.* In der Ebene und im Gebirge bis über 4000 F., ziemlich häufig (oft in Gesellschaft der Folgenden) durch das ganze Gebiet von Rauden bis auf den Koppenplan.

33. *H. undulata Kutsch.*, *flexuosa Foud.* Von der Ebene bis auf die höchsten Kämme (4500 F.), häufig durch das ganze Gebiet.

34. *H. nemorum L.* Von der Ebene bis in's Gebirge (4500 F.), auf Cruciferen (Brassica, Armoracia, Nasturtium 2c., in deren Blättern die Larve minirt), gemein durch das ganze Gebiet.

35. *H. vittula Redt.* Wie die Vorhergehende, und ebenso häufig.

36. *H. atra E.-H.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Cruciferen (Armoracia, Brassica), durch das ganze Gebiet häufig und, wie die folgenden Beiden, oft den Gemüsegärten schädlich.

37. *H. obscurella Ill., poeciloceras Comol., colorea Foudr.* Wie die Vorhergehende, und mit ihr den jungen Gemüsepflanzen schädlich; wahrscheinlich nur Var. derselben.

38. *H. Lepidii E.-H., nigripes Panz., nigro-aenea Marsh.* Wie die Vorhergehenden gemein, und mit ihnen nicht selten in Gesellschaft.

39. *H. procera Redt.* In der Ebene, sehr selten. Liegnitz (Gerh.). In Süddeutschland auf Reseda luteola.

40. *H. antennata E.-H., nodicornis Marsh.* In der Ebene, auf Reseda lutea, sehr selten. Thal der Ostrawitza, Oppeln, Myslowitz, Rengersdorf bei Glaz, Liegnitz (häufig, Gerh.), Glogau.

Batophila Foudr.

41. *H. Rubi Payk.* Im niederen Gebirge auf Rubus Idaeus häufig, doch, wie es scheint, nur im südlichsten Theile der Provinz. Ustron, Lissa-Hora.

Aphthona All.

42. *H. Cyparissiae E.-H., nigriventris All., nigriscutis Foud.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Euphorbia Cyparissias, häufig durch das ganze Gebiet.

43. *H. lutescens Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Gräben und Tümpeln, auf Sumpfpflanzen (Lythrum), ziemlich häufig, doch nicht überall.

44. *H. nigriceps Redt.* Nach Reitter soll dieses Thier im Thale der Olsa und der Ostrawitza (bei Paskau) nicht selten sein.

45. *H. flaviceps All.* Wie es scheint, sehr selten. Von mir an einem mir nicht mehr bekannten Orte gefangen.

46. *H. pallida Bach.* Bis jetzt von mir im Vorgebirge nur in 2 Exemplaren gefangen.

47. *H. coerulea Payk., Hyoscyami Panz.* In der Ebene und im Gebirge, an Gräben, Tümpeln, Flußufern 2c., auf Iris pseudacorus, häufig durch das ganze Gebiet.

48. *H. hilaris All., virescens Foudr.* In der Ebene und im Gebirge bis 4500 F., auf Wiesen, sehr häufig durch das ganze Gebiet. Wurde von den älteren Entomologen Schlesiens für H. Euphorbiae F. gehalten.

49. *H. venustula Kutsch., Euphorbiae All., cyanella Foudr.* In der Ebene, auf feuchten Wiesen (Euphorbia palustris?), ziemlich häufig. Ohlau, Breslau, Lissa.

50. *H. cyanella Redt., atrocoerulea All., Euphorbiae Foudr.* In der Ebene, an grasreichen Flußufern, ziemlich häufig. Ustron, Ufer der Oder (ober- und unterhalb Breslau), Ohla, Weide 2c.

51. *H. pygmaea Kutsch.* In der Ebene und im Vorgebirge, an gleichen Orten, wie die beiden Vorhergehenden, ziemlich selten. Breslau (Ufer der Oder und Weide), Obernigk.

52. *H. violacea E.-H., Pseudacori Redt., sublaevis Boh.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Ufern von Gewässern, auf den Blättern von Iris Pseudacorus, häufig durch das ganze Gebiet.

53. *H. Euphorbiae F., ovata All.* In der Ebene und in den Gebirgsthälern, auf Euphorbia-Arten, Salvia, Fichten rc., ziemlich selten. Ustron, Karlsbrunn, Rauden, Liegnitz, Glogau.

54. *H. atrovirens Först., tantilla Foudr.* Im niederen Gebirge, sehr selten. Ustron, Altvater-Gebirge.

55. *H. herbigrada Curt., Campanulae Redt.* Im Gebirge, an trockenen Hügeln, sehr selten. Grafschaft Glaz.

56. *H. lacertosa Rosenh., divaricata Redt.* Auf trockenen Grasplätzen in der Grafschaft Glaz, selten. (Kutschera, Wiener ent. Monatsschrift V. S. 290.)

Balanomorpha Foudr.

57. *H. rustica L., semiaenea F.* In der Ebene und im Vorgebirge, an sandigen, feuchten Orten, an Mauern, unter Gerölle rc., ziemlich selten. Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Trebnitzer Hügel.

58. *H. Chrysanthemi E.-H.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3500 F., auf Chrysanthemum Leucanthemum, häufig durch das ganze Gebiet von Ratibor bis zu den Grenzbauden und zur Lauscha.

59. *H. ambigua Kutsch.* In der Ebene, selten. Liegnitz. Das Vorkommen dieser Art in Schlesien ist noch zweifelhaft.

60. *H. obtusata Gyl.* In der Ebene, an trockenen, sandigen Flußufern, auf Rainen rc., zuweilen ziemlich häufig, namentlich an den Ufern der Oder.

Außerdem werden noch als in Schlesien heimisch angegeben: H. (Crepidodera) Peirolerii Kutsch. bei der Petersbaude im Riesen-Gebirge, und melanostoma Redt. am Altvater oberhalb der Baumgrenze (Kolenati, Wiener ent. Monatsschr. IV. 382); beide Angaben beruhen wohl auf Verwechselung mit H. femorata Gyl.

Longitarsus Latreille.

(Thyamis Steph., Teinodactyla Foudr.)

1. *L. Echii E.-H., tibialis Duft.* In der Ebene, an Dämmen, auf Echium vulgare, Anchusa officinalis rc., hin und wieder, zuweilen häufig. Troppau, Lissa, Neumarkt, Glogau, Liegnitz, Kanth.

2. *L. Absynthii Kutsch.* In der Ebene, auf Artemisia Absynthium und campestris, ziemlich selten. Breslau, Lissa, Neumarkt, Wohlau.

3. *L. Anchusae Payk.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Anchusa, Cynoglossum, Symphytum, Echium rc., ziemlich häufig an Dämmen und Flußufern. Brieg, Breslau (häufig im Mai), Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz (sehr häufig, Gerh.), Kanth, Schweidnitz, Nimptsch.

4. *L. niger E.-H.* In der Ebene, an feuchten Grasplätzen, sehr selten. Glogau (Quedenf.).

5. *L. parvulus Payk., pumilus Ill.* In der Ebene und im Vorgebirge, wie in den Thälern des Gebirges, auf Wiesen und Gesträuchen (auch Fichten), häufig durch das ganze Gebiet.

6. *L. apicalis Beck., analis Creutz., Fischeri Zett., praticola Sahlb.* Im Vorgebirge und Gebirge, auf Grasplätzen, ziemlich häufig, jedoch nicht überall. Ustron, Rauden (unter Gerölle), Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Heßberge, Katzbach-Gebirge, Schmiedeberg, Dittersbach.

7. *L. Holsaticus L., pulicarius L.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Tümpeln und Lachen, auf Equisetum palustre und anderen im Wasser wachsenden Pflanzen, ziemlich selten durch das ganze Gebiet.

8. *L. gravidulus Kutsch., brunneus All.* Bis jetzt nur im Altvater-Gebirge, über 4000 F. hoch, beobachtet, sehr selten.

9. *L. luridus Scop.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Anchusa, Lithospermum ꝛc., häufig durch das ganze Gebiet von Ustron bis Görlitz.

10. *L. brunneus Redt., luridus Var. Gyl.* In der Ebene, selten (Breslau), häufiger im Gebirge bis gegen 4000 F., auf Thalictrum aquilegifolium. Ustron, Altvater-Gebirge, Glazer Schneeberg.

11. *L. minusculus Foudr.* Im niederen Gebirge, sehr selten. Von mir bis jetzt nur bei Ustron gefangen.

12. *L. Nasturtii F., atricillus Var. Payk., circumseptus Bach.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Echium, Nasturtium (nach Roger auch auf Fichten) ꝛc., ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

13. *L. suturalis Marsh., nigricollis Foudr., Nasturtii Gyl., Senecionis Bach.* In der Ebene, selten. Breslau (selbst in den Vorstädten), Liegnitz (Gerh.).

14. *L. thoracicus All., melanocephalus Redt., suturellus Duft.* Im Gebirge, namentlich in jungen Hauen, bis gegen 4000 F., auf Senecio nemorensis, überall, in manchen Jahren sehr häufig, vom Altvater- bis Iser-Gebirge.

15. *L. Verbasci Panz., Thapsi Marsh., pallens Foudr.* In der Ebene, auf Verbascum Thapsus, thapsiforme und nigrum, selten. Rauden, Brieg, Breslau, Glogau, Liegnitz, Fuß des Zopten.

16. *L. lateralis Ill., Sisymbrii All.* Bis jetzt habe ich nur 2 Ex. der Var. c. (nach Kutschera) auf dem Altvater-Gebirge gefangen.

17. *L. curtus All.* Im Vorgebirge und niederen Gebirge, ziemlich selten. Ustron, Troppau, Altvater-Gebirge, Bögenberge, Waldenburger-Gebirge.

18. *L. monticola Kutsch.* Im Gebirge, selten. Ustron, Altvater-Gebirge.

19. *L. atricillus Gyl., fuscicollis Foudr.* In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Rauden (auf Fichten ziemlich häufig, Roger), Lubowitz, Ratibor, Ustron, Grätz bei Troppau.

20. *L. melanocephalus Gyl., atricapillus Duft., atricillus Marsh., crassicornis Foudr.* In der Ebene und im Gebirge bis gegen 4000 F., ziemlich häufig durch das ganze Gebiet von Ustron bis Flinsberg.

21. *L. atriceps Kutsch., atricillus Foudr.* In der Ebene, an den Ufern der Flüsse und Tümpel, ziemlich selten. Breslau, Lissa.

22. *L. piciceps Foudr., atricapillus Redt.* In der Ebene, auf sumpfigen Wiesen, ziemlich selten. Breslau, Neumarkt, Striegau, Schweidnitz, Langenbielau, Frankenstein.

23. *L. Lycopi Foudr.*, nebst *Var. tantulus Foudr.* In der Ebene, an Wassergräben, auf Lycopus europaeus, Mentha aquatica ꝛc., selten. Breslan, Kanth.

24. *L. Ballotae Marsh.* In der Ebene, auf Marrubium vulgare, sehr selten. Dörfer in der Umgebung Breslau's.

25. *L. Medicaginis All.* In der Ebene, auf Medicago sativa, zuweilen ziemlich häufig. Ohlau, Breslau, Liegnitz.

26. *L. pusillus Gyl.* In der Ebene, an trockenen Grasplätzen, ziemlich häufig. Rauden (selten), Lubowitz bei Ratibor (im Juli häufig), Ohlau, Breslau (bis in die Stadt), Neumarkt, Liegnitz, Glogau.

27. *L. femoralis Marsh., Boppardiensis Bach, pratensis Foudr.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Rainen, an Dämmen ꝛc., auf Echium, ziemlich häufig. Brieg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Neumarkt, Glogau, Liegnitz.

28. *L. pectoralis Foudr.* Wie die Vorhergehende, aber seltener.

29. *L. Reichei All.* In der Ebene, sehr selten. Liegnitz mit L. pusillus (Gerh.).

30. *L. tabidus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Dämmen, auf Rainen und trockenen Wiesen, auf Senecio Jacobaea, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

31. *L. ochroleucus Marsh.* In der Ebene, selten. Breslau, Liegnitz (ziemlich häufig, Gerh.).

32. *L. pellucidus Foud., testaceus All.* In der Ebene, selten. Breslau, Liegnitz.

33. *L. canescens Foud., helvolus Kutsch.* In der Ebene, an trockenen Hügeln, ziemlich selten. Breslau, Obernigk.

34. *L. ferrugineus Foud.* In der Grafschaft Glaz bei Melling, selten.

35. *L. laevis Duft., succineus Foudr.* In der Ebene, an trockenen Sandhügeln, häufig. Breslau, Trebnitzer Hügel, Neumarkt, Glogau, Görlitz.

36. *L. brevicollis Kutsch., nana Foudr.* In der Ebene, an sandigen Orten, ziemlich selten. Ohlau, Breslau, Birnbäumel.

37. *L. Linnaei Duft.* soll nach Reitter (Käferfauna von Mähren) in der Umgegend von Freistadt an der Olsa vorkommen.

Bemerkung. Außerdem besitze ich noch Exempl. dieser Gattung, die wahrscheinlich zu L. pallidicornis Kutsch., substriatus Kutsch., longi-

pennis Kutsch., aeruginosus Foudr., vitreus Kutsch. und membranaceus Foudr. gehören dürften, habe aber diese Arten bis nach erlangter Gewißheit in das vorstehende Verzeichniß nicht aufnehmen wollen.

Plectroscelis Redtenbacher.

Plectroscelis Foudr.

1. *P. semicoerulea E.-H.* In der Ebene und im Vorgebirge, an sandigen Flußufern, auf Weidensträuchern, Salix amygdalina, purpurea ꝛc., hin und wieder, durch das ganze Gebiet (von Rauden bis Glogau), zuweilen häufig.

2. *P. concinna Marsh., dentipes E.-H.* In der Ebene und im Gebirge (bis über 4000 F.), gemein durch das ganze Gebiet.

Chaetocnema Foudr.

3. *P. compressa Letzn., tarda Foud.* In der Ebene, an trockenen Dämmen und Wiesenstreifen, namentlich im Oderthale, häufig. Neiße, Ohlau, Breslau, Lissa, Steinau, Glogau.*)

4. *P. aerosa Letzn.* An sonnigen Abhängen des niederen Gebirges, sehr selten. Vorberge des Altvater-Gebirges.

5. *P. aridella Payk.* In der Ebene und im Gebirge bis an 4000 F., an sonnigen Orten, häufig durch das ganze Gebiet.

6. *P. Sahlbergii Gyl.* In der Ebene und in den Gebirgsthälern, an Wassergräben, feuchten Wiesen ꝛc., selten. Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Buchwald bei Schmiedeberg.

7. *P. subcoerulea Kutsch.* Wie die Vorhergehende, jedoch häufiger, namentlich in der Oderniederung.

8. *P. Mannerheimii Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Gräben und Flußufern, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

9. *P. aridula Gyl.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F., häufig durch das ganze Gebiet von Ustron bis Flinsberg.

Psylliodes Latreille.

1. *P. Dulcamarae E.-H.* In der Ebene und im Vorgebirge auf Solanum Dulcamara, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

2. *P. chalcomerus Ill.* In der Ebene, auf Distelarten (Carduus nutans, acanthoides, crispus), hier und da, zuweilen ziemlich häufig. Ohlau, Breslau, Neumarkt, Glogau, Liegnitz, Nimptsch.

3. *P. Hyoscyami L.* In der Ebene, auf Hyoscyamus niger, hier und da, durch das ganze Gebiet, jedoch meist ziemlich selten.

4. *P. nigricollis Marsh.* In der Ebene, auf Raps, sehr selten. Von mir bei Breslau im August gefangen. Münsterberg (v. Bodemeyer).

---

*) Das Thier hat eine weitere Verbreitung, als bisher bekannt; ich fing es auch auf der Insel Sylt.

5. *P. chrysocephalus L.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Kohlarten (namentlich Raps), Raphanus rc., sehr häufig durch das ganze Gebiet und zuweilen den Rapsfeldern schädlich.

6. *P. cyanopterus Ill., elongatus Gyl.* Wie der Vorhergehende, auf Kohlgewächsen, jedoch sehr selten. Thal der Ostrawitza bei Paskau (nicht sehr selten, Reitter), Breslau.

7. *P. Napi E.-H., Rapae Ill., Var.: ecalcaratus Redt.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F., auf Brassica-Arten (namentlich Raps), Sinapis, Barbarea rc., zuweilen ziemlich häufig von Ustron und dem Altvater bis Görlitz.

8. *P. cupreus E.-H., herbaceus Foud., cupronitens All., cupronitens Först.* In der Ebene, auf Papaver-Arten, Scabiosen rc., selten. Ratibor, Groß-Strehlitz, Breslau, Liegnitz.

9. *P. pyritosus Kutsch.* Bis jetzt von mir nur in einigen Exemplaren im Gebirge (Hirschberger Thal) gefangen; auch in den Bögenbergen bei Schweidnitz.

10. *P. instabilis Foudr.* Im Vorgebirge, namentlich auf Kalkboden, selten. Setzdorf, Lindewiese im österr. Schlesien.

11. *P. cupreatus Duft.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Kohlarten, zuweilen ziemlich häufig. Ustron, Kosel, Breslau, Grafsch. Glaz.

12. *P. attenuatus E.-H.* In der Ebene, auf Hopfen und Hanf, sehr selten. Umgegend von Freistadt an der Olsa (Reitter), Breslau.

13. *P. affinis Payk., atricillus Panz., exoletus Ill.* In der Ebene und im Gebirge bis über 2000 F. (Krummhübel), auf Solanum dulcamara, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

14. *P. rufilabris Hoffm., picipes Redt.* Nach Reitter (Käferfauna von Mähren) bei Mistek.

15. *P. picinus Marsh., rufilabris E.-H., piceus Redt., rufopiceus Letzn., melanophthalmus Duft.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an Gräben und Flußufern, in allen Varietäten ziemlich häufig durch das ganze Gebiet von Ustron bis Glogau.

16. *P. luteolus Müll., nanus Duft., propinquus Redt.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Solanum-Arten (nach Kutschera auch auf der Kartoffel), selten. Breslau, Kanth, Nipmtsch.

17. *P. cucullatus Ill., Spergulae Gyl., vicinus Boield.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F., auf Nesseln, Spergula arvensis (Gyl.) und anderen Pflanzen, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet von Rauden bis Schreiberhau und Flinsberg.

Dibolia Latreille.

1. *D. femoralis Redt.* Nach Reitter (Käferfauna von Mähren) bei Mistek.

2. *D. occultans E.-H., paludina Foud.* In der Ebene, an grasigen Flußufern, selten. Rauden, Ratibor (auf Birken), Breslau, Liegnitz.

3. *D. depressiuscula Letzn., laevicollis Foud.* In der Ebene, hin und wieder, jedoch sehr selten.

4. *D. cryptocephala E.-H.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Orobus niger, Salvia pratensis ꝛc., zuweilen ziemlich häufig. Breslau, Trebnitz, Ohlau, Brieg, Eulen-Gebirge, Bögenberge.

5. *D. Cynoglossi E.-H.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Stachys recta, Cynoglossum officinale ꝛc., selten. Brieg, Breslau, Neumarkt, Liegnitz, Landeshut.

6. *D. Schillingii Letzn., punctillata Foud.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Salvia officinalis, zuweilen ziemlich häufig. Breslau, Jordansmühl, Nimptsch, Strehlen.

Apteropeda Redtenbacher.

1. *A. globosa Ill., conglomerata Ill., globus Duft., majuscula Foud.* Im Vorgebirge und niederen Gebirge, ziemlich häufig. Bögenberge, Eulen-Gebirge, Grafschaft Glaz, Altvater-Gebirge.

2. *A. orbiculata Marsh., graminis E.-H., ciliata Oliv., Hederae Ill.* In Wäldern, an schattigen Grasplätzen der Ebene und des Vorgebirges, sehr selten. Liegnitz, Grafschaft Glaz, Beskiden.

Bemerkung. Wahrscheinlich kommt auch A. splendida All., globosa Foud., in Schlesien vor.

Hypnophila Foudras.

1. *H. obesa Waltl, Caricis Märkl.* In den engeren Gebirgsthälern bis über 4500 F. (kleiner Altvater), auf grasigen, moosreichen Flächen, unter Steinen ꝛc., durch die ganze Kette der Sudeten von Ustron bis Flinsberg häufig.

2. *H. impuncticollis All. & Kutsch.* Auf den unbewaldeten Gebirgskämmen bis 4600 F., unter Moos, Steinen ꝛc., ziemlich häufig. Bis jetzt nur im Riesen-Gebirge in der Nähe der Gruben- und Wiesenbaude von mir und Hrn. Schwarz, von letzterem auch auf der Spitze des Schneeberges gefangen.

Mniophila Stephens.

1. *M. Muscorum E.-H.* In der Ebene, sehr selten und nur unter Gerölle nach Ueberschwemmungen (Rauden), häufiger im niederen Gebirge unter feuchtem Moose. Teschen, Abhänge des Altvater-Gebirges, Grafschaft Glaz, Eulen-Gebirge, Bögenberge, Heßberge.

Argopus Fischer.

1. *A. hemisphaericus Duft., Ahrensii Germ.* Im Fürstenth. Teschen, unfern der preuß. schles. Grenze (Drahomischl, Schwab).

Sphaeroderma Stephens.

1. *S. testaceum F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Disteln und Rubus-Arten, ziemlich selten. Ustron, Rauden (ziemlich häufig), Brieg, Neiße, Festenberg (Lottermoser).

2. *S. Cardui Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten, auf Disteln. Thal der Ostrawitza, Breslau, Lissa, Wohlau, Festenberg, Liegnitz.

Hispa Linné.

1. *H. atra L., aptera L.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf sandigen Grasplätzen, durch das ganze Gebiet ziemlich häufig.

Cassida Linné.

1. *C. Austriaca F.* In der Ebene, sehr selten, auf Salvia pratensis. Zwischen Jordansmühl und Zopten.

2. *C. murraea L.* In der Ebene und im Gebirge bis gegen 4000 F. (Brünnelhaide), auf Inula britnica (im Gebirge wahrscheinlich auf Solidago), häufig durch das ganze Gebiet.

3. *C. vittata F.* In der Ebene, auf nassen Wiesen, namentlich in der Nähe der Oder, häufig, jedoch nur nach Ueberschwemmungen. Ratibor, Brieg, Breslau, Glogau.

4. *C. sanguinosa Suffr.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Tanacetum vulgare, selten. Rauden, Ratibor, Breslau, Wohlau, Glogau, Liegnitz.

5. *C. denticollis Suffr.* In der Ebene, auf Tanacetum vulgare und Cirsien, häufig. Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Kanth, Nimptsch.

6. *C. rubiginosa Ill., viridis F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Cirsium arvense, lanceolatum, palustre, Rosa rubiginosa, Tanacetum vulgare 2c., häufig durch das ganze Gebiet.

7. *C. thoracica Kug.* In der Umgebung des Zopten, auf Scorzonera humilis, im Mai und Juni zuweilen ziemlich häufig. Bögenberge (Rupp), Ullersdorf bei Landeck (Schummel, 1809).

8. *C. vibex L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Tanacetum vulgare, Cirsium arvense, palustre 2c., ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

9. *C. languida Corn.* In der Ebene, auf Tanacetum, Achillea millefolium 2c., ziemlich häufig, namentlich in der Oder-Niederung, z. B. bei Breslau.

10. *C. chloris Suffr.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Tanacetum, Achillea 2c., ziemlich häufig durch das ganze Gebiet. Ratibor, Brieg, Breslau, Obernigk, Liegnitz, Heßberge.

11. *C. stigmatica Suffr.* In der Ebene, in Kieferwäldern, selten. Thal der Ostrawitza, Rauden (in den ersten warmen Frühlingstagen auf jungen Kiefern), Ohlau, Breslau.

12. *C. rufovirens Suffr.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Sandhügeln, unter Corynephorus, Carex ericetorum 2c., ziemlich selten. Breslau, Obernigk, Pantener Höhen bei Liegnitz.

13. *C. sanguinolenta F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Distel-Arten, häufig durch das ganze Gebiet.

14. *C. azurea F.* Im Vorgebirge und in den Thälern des Gebirges, auf Silene inflata, selten. Thäler bei Wartha, Reichenstein, Jauernigk ꝛc.

15. *C. oblonga Ill.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Distelarten, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

16. *C. nobilis L.* In der Ebene und im Gebirge bis an 4500 F. (Schneegrubenbaude), auf Chenopodium-Arten und anderen Pflanzen, häufig durch das ganze Gebiet.

17. *C. margaritacea Schall.* In der Ebene und im Vorgebirge, hin und wieder in Gärten auf Gnaphalium margaritaceum, selten. Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Glaz.

18. *C. subreticulata Suffr., splendidula Suffr.* Im Vorgebirge und den breiten Gebirgsthälern, sehr selten. Wartha, Neurode, Glaz (v. Rottenberg).

19. *C. lineola Crtz.* In der Ebene, an sandigen Orten, auf Artemisia campestris, zuweilen häufig, vom Juni bis in den September. Namslau, Birnbäumel, Ohlau, Breslau, Herrnstadt, Panten bei Liegnitz.

20. *C. nebulosa L.* In der Ebene und im Gebirge bis an 4500 F. (Schneegrubenbaude), auf Chenopodium hybridum, album ꝛc., sowie auf Atriplex nitens, Beta vulgaris ꝛc., häufig durch das ganze Gebiet.

21. *C. ferruginea F.* In der Ebene und im Vorgebirge, in sandigen Gegenden, auf Convolvulus arvensis, Achillea millefolium ꝛc., häufig durch das ganze Gebiet.

22. *C. obsoleta Ill.* In der Ebene und im Vorgebirge, im Frühlinge auf Schnee auch im Gebirge bis an 4500 F. (Schneegrubenbaude), auf Stellaria holostea und graminea, häufig durch das ganze Gebiet. Charpentier beschrieb das Thier als C. exsculpta in seinen „Horae entomol.“

23. *C. atrata F.* In der Ebene, auf Feldern, unter Queckenhaufen ꝛc., sehr selten. Breslau, Herrnstadt.

24. *C. equestris F.* In der Ebene und im Vorgebirge, sowie im niederen Gebirge, auf Mentha- und Cirsien-Arten, Stachys sylvatica, Lycopus europaeus, Salvia glutinosa ꝛc., häufig durch das ganze Gebiet.

25. *C. hemisphaerica Hbst.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Silene inflata, an vielen Orten häufig durch das ganze Gebiet.

Erotylidae.

Engis Fabricius.

1. *E. sanguinicollis F.* Im Vorgebirge und in den Thälern des Gebirges, unter Baumrinden, selten. Landecke, Karlsbrunn, Mohrau am Altvater.

2. *E. humeralis F.* In der Ebene und im Gebirge, in Baumschwämmen, häufig durch das ganze Gebiet.

3. *E. rufifrons F.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Polyporus-Arten, hin und wieder häufig, von den Abhängen des Altvater-Gebirges bis Niederschlesien (Saabor, Gerh.).

4. *E. bipustulatus F.* Unter der Rinde alter Bäume, in Schwämmen rc., zuweilen ziemlich häufig. Rauden, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Reichenstein, Reimswaldau im Waldenburger-Gebirge, Bögenberge, Liegnitz, Münsterberg.

Triplax Paykull.

1. *T. russica L.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter der Rinde und in Baumschwämmen (auch der Weiden), zuweilen ziemlich häufig. Beskiden, Landecke, Rauden, Brieg, Trebnitzer Hügel, Wohlau, Liegnitz, Bögenberge.

2. *T. aenea Payk.* Wie der Vorhergehende, und fast noch häufiger.

3. *T. (Platichna Thoms.) bicolor Marsh.* In Baumschwämmen, sehr selten. Grafschaft Glaz (Zebe).

Tritoma Fabricius.

1. *T. bipustulata F.* In der Ebene und im Gebirge, in Baumschwämmen, unter der Rinde und im morschen Holze alter Bäume, durch das ganze Gebiet ziemlich häufig.

Endomychidae.

Dapsa Latreille.

1. *D. trimaculata Motsch.* In Baumpilzen, sehr selten und bis jetzt nur im Fürstenthum Teschen.

Lycoperdina Latreille.

1. *L. succincta L., Var.: fasiata F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, in Staubpilzen (Lycoperdon), ziemlich selten, von Althammer bei Gleiwitz (Roger) bis Glogau.

2. *L. Bovistae F., Var.: immaculata Latr.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Staubpilzen (Lycoperdon Bovista), im Mulm alter Weiden rc., im Frühlinge und Herbste, selten. Birnbäumel, Breslau, Zopten-Gebirge, Heßberge.

Mycetina Mulsant.

1. *M. cruciata Schall., lithophila Hbst.* In der Ebene und im Gebirge, an Schwämmen alter Bäume und Baumstöcke, sehr selten. Jablunkau, Altvater-Gebirge, Grafsch. Glaz (Volpersdorf, Heuscheuer), Breslau.

Endomychus Panzer.

1. *E. coccineus L., 4maculatus de G.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3500 F., in faulem Buchen-, Ahorn-, Birken- und Weidenholze, durch das ganze Gebiet (von Troppau und Rauden bis Glogau, vom Altvater- bis Iser-Gebirge) ziemlich häufig.

Symbiotes Redtenbacher, Microchondrus Wollast.

1. *S. latus Redt.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an Eichen, sehr selten, häufiger in Kellern, an eichenen Weinfässern (Breslau).

2. *S. pygmaeus Hampe, domuum Woll.* Wie der Vorhergehende. Brechelshof bei Jauer (in einer hohlen Pappel, Schwarz).

Mycetaea Stephens.

1. *M. hirta Marsh.* In Kellern, im Schimmel der Flaschen und Weinfässer in der Ebene und im Gebirge (bis 4600 F.), häufig durch das ganze Gebiet.

Coccinellidae.

Hippodamia Mulsant.

1. *H. tredecimpunctata L.* In der Ebene und im Gebirge, auf sumpfigen Wiesen, an den sumpfigen Ufern von Gräben, Lachen und Flüssen, häufig durch das ganze Gebiet bis auf die höchsten Kämme (4500 F.)

2. *H. septemmaculata de G.* Im Vorgebirge und in den Thälern des Gebirges, selten. Grafschaft Glaz, Reichensteiner Gebirge, Waldenburger-Gebirge (Lehmwasser).

Coccinella Linné.

Anisosticta Redt.

1. *C. novemdecimpunctata L.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, auf feuchten Wiesen, an sumpfigen Flußufern &c. durch das ganze Gebiet häufig.

Adonia Muls.

2. *C. mutabilis Scrib.* In der Ebene und im Gebirge bis 4500 F. (Schneegrubenbaude), im Frühlinge und Herbst auf Blüthen, durch das ganze Gebiet sehr häufig.

Adalia Muls.

3. *C. obliterata L., livida de G., M nigrum Ill.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F., auf Kiefern, Fichten, Buchen und

anderen von Blattläusen bewohnten Bäumen, durch das ganze Gebiet ziemlich häufig, jedoch meist einzeln. Die Larve nährt sich (wie dies bei allen Arten dieser Familie der Fall) von Blattläusen.

4. *C. Bothnica Payk.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Fichten, auf Blüthen und Blättern, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet, wenn auch nicht überall.

5. *C. bipunctata L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf allerhand Pflanzen, häufig durch das ganze Gebiet.

6. *C. inquinata Muls.* In der Ebene, auf Nesseln, sehr selten. Groß-Beckern bei Liegnitz (Gerh.), Breslau.

7. *C. undecimnotata Schneid.* In der Ebene, auf mit Blattläusen stark bedeckten Exemplaren von Centaurea paniculata und Artemisia campestris, zuweilen häufig. Mistek, Troppau, Oderdämme bei Breslau.

Harmonia Muls.

8. *C. marginepunctata Schall.* In der Ebene und im niederen Gebirge, vorzüglich auf und an Kiefern, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

9. *C. impustulata L., viridula Hampe.* In der Ebene und im niederen Gebirge, durch das ganze Gebiet überall häufig.

Coccinella Muls.

10. *C. quatuordecimpustulata L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, häufig durch das ganze Gebiet.

11. *C. variabilis Ill.* In der Ebene und im Gebirge bis 4500 F. (hohes Rad), häufig durch das ganze Gebiet.

12. *C. hieroglyphica L.* In der Ebene und im Gebirge, auf Calluna vulgaris und allerhand Blüthen, häufig durch das ganze Gebiet.

13. *C. quinquepunctata L.* In der Ebene und im Gebirge, auf allerhand Pflanzen, häufig durch das ganze Gebiet.

14. *C. divaricata Oliv.* Im Gebirge auf Blüthen, sehr selten. Reichensteiner Gebirge (Zapfen).

15. *C. septempunctata L.* In der Ebene und im Gebirge bis zu 4500 F. (hohes Rad), auf den verschiedenartigsten Pflanzen, häufig durch das ganze Gebiet.

16. *C, magnifica Redt., labilis Muls., distincta Fald.* In der Ebene, an sandigen Stellen, Sandhügeln rc. (namentlich auf der rechten Oderseite), und im Vorgebirge auf Kiefernsträuchern, ziemlich häufig. Obernigk, Trebnitz, Birnbäumel, Ohlau, Festenberg (Lottermoser), Reichenstein, Ustron.

Bemerkung. Coccinella duodecimpustulata F., welche Zebe (Synopsis der in Deutschl. aufgef. Käfer) als in Schlesien vorkommend angiebt, ist vorläufig wohl noch nicht als heimathsberechtigt zu betrachten.

Halyzia Mulsant.

Anatis Muls.

1. *H. ocellata L.* In der Ebene, auf Laub- und Nadelhölzern und anderen Pflanzen (Tanacetum), ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

Mysia Muls.

2. *H. oblongoguttata L.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Nadel- und Laubbäumen (Rüstern), häufig durch das ganze Gebiet.

Sospita Muls.

3. *H. tigrina L., vigintiguttata L.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F., auf den verschiedensten, mit Blattläusen besetzten Pflanzen, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

Myrrha Muls.

4. *H. octodecimguttata L.* In der Ebene und im Vorgebirge seltener auch im Gebirge bis 4500 F. (hohes Rad), auf jungen Kiefern und anderem Nadelholze, durch das ganze Gebiet, zuweilen häufig.

Calvia Muls.

5. *H. quatuordecimguttata L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf niederem Nadelwalde und auf Laubholz, häufig durch das ganze Gebiet.

6. *H. decemguttata L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Weiden und anderen Bäumen, selten. Lubowitz bei Ratibor, Trebnitzer Hügel, Heßberge, Bögenberge.

7. *H. bis-septemguttata Schall.* In der Ebene und im Vorgebirge, wie im niederen Gebirge, ziemlich selten. Ratibor, Kraſcheow, Freiwaldau, Eulen-Gebirge, Waldenburger-Gebirge, Bolkenhain (Schummel), Liegnitz, Breslau.

Halyzia & Vibidia Muls.

8. *H. sedecimguttata L. (fem.), bissexguttata F. (mas), duodecimguttata Poda (mas).* In der Ebene und im Gebirge bis an 4000 F. (Altvater), auf Blüthen, Gesträuchen und Bäumen (Tannen, Eschen, Erlen, Birken), durch das ganze Gebiet hin und wieder, jedoch einzeln.

Thea Muls.

9. *H. vigintiduo-punctata L., vigintipunctata F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf sehr verschiedenen Pflanzen (Verbascum, Clematis, Artemisia, Humulus), häufig durch das ganze Gebiet.

Propylea Muls.

10. *H. quatuordecimpunctata L., conglobata L.* In der Ebene und im Gebirge bis 4500 F. (Schneegruben-Baude Anfang Juni), auf den verschiedensten Pflanzen, durch das ganze Gebiet gemein.

Micraspis Redtenbacher.

1. *M. duodecimpunctata L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf verschiedenen Pflanzen, häufig durch das ganze Gebiet.

Chilocorus Leach.

1. *C. renipustulatus Scrib.* In der Ebene und im Gebirge bis 4500 F. (hohes Rad), an Nadel- und Laubholz, häufig durch das ganze Gebiet.

2. *C. bipustulatus L.* Mit dem Vorhergehenden und ebenfalls häufig. — Schon 1776 als schlesisch bekannt (Börner).

Exochomus Redtenbacher.

1. *E. auritus Scrib.* In der Ebene und im Vorgebirge, namentlich auf der rechten Oderseite in Haidegegenden, auf jungen Kiefern und Fichten, Salix repens, Betonica officinalis ꝛc., durch das ganze Gebiet (wenn auch nicht an allen Orten) häufig.

2. *E. quadripustulatus L., distinctus Brull.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Nadel- und Laubholz, häufig durch das ganze Gebiet.

Hyperaspis Redtenbacher.

1. *H. quadrimaculata Redt.* Im Vorgebirge und bis jetzt nur im südlichsten Theile der Provinz, sehr selten. Teschen.

2. *H. campestris Hbst.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, auf Acker- und Wiesenrändern, ziemlich selten. Troppau, Rauden, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Festenberg, Liegnitz, Fuß des Heßberges, Reinerz.

3. *H. concolor Suffr.* Mit der Vorhergehenden, von der sie wahrscheinlich nur Varietät ist, jedoch sehr selten.

4. *H. Reppensis Hbst., marginella F.* In der Ebene und im Vorgebirge, an trockenen Grasrändern, ziemlich selten. Mistek, Rauden, Ohlau, Breslau, Festenberg, Liegnitz, Heßberge, Bögenberge.

Epilachna Chevrolat.

1. *E. (Lasia Muls.) globosa Schn.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Medicago sativa, Saponaria officinalis, Lychnis dioica, Silene inflata ꝛc. (deren Blätter die Larve verzehrt), sehr häufig durch das ganze Gebiet.

2. *E. (Cynegetis Redt.) impunctata L., aptera Payk.* In der Ebene, auf Trifolium und Triticum repens, und im Gebirge bis an 4500 F. (Altvater, Schneeberg, Riesen-Gebirge) zwischen den Heidelbeer-Polstern wahrscheinlich auf Calamagrostis, häufig. Ratibor (selten), Jakobsdorfer See bei Liegnitz (häufig, Gerhardt).

Platynaspis Redtenbacher.

1. *P. villosa Fourc., bisbipustulata F., 4pustulata Panz.* In der Ebene und im Vorgebirge, an trockenen Grasplätzen, Sandhügeln ꝛc., ziemlich selten. Rauden, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Schweidnitz.

Scymnus Kugelann.

1. *S. quadrilunulatus Ill.*, *bisbipustulatus Panz.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf verschiedenen Pflanzen (wo die Larve sich, wie bei den folgenden Arten, von Milben und Physapoden nährt), ziemlich selten. Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Hirschberg, Bögenberge, Eulen-Gebirge, Grafschaft Glaz.

2. *S. Redtenbacheri Muls.* Im Vorgebirge und in den Thälern des Gebirges, ziemlich selten. Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz, Charlottenbrunn, Bögenberge, Panten bei Liegnitz, Hirschberger Thal.

3. *S. biverrucatus Panz.* In der Ebene, sehr selten. Rauden (im Juli), Breslau.

4. *S. nigrinus Kug.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F., häufig durch das ganze Gebiet.

5. *S. pygmaeus Fourc.*, *flavipes Panz.* Wie der Vorhergehende, und ebenso häufig. In Oberschlesien selten (Kelch).

6. *S. marginalis Ros.*, *flavicollis Redtb.* In der Ebene und im niederen Gebirge, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

7. *S. Apetzii Muls.* Mit dem Vorhergehenden, aber viel seltener.

8. *S. frontalis F.* In der Ebene und im Vorgebirge, an trockenen Grasplätzen, Flußufern, Sandhügeln 2c., häufig durch das ganze Gebiet.

9. *S. Abietis Payk.* In der Ebene und im Gebirge bis 3000 F. (Altvater, Landeshuter Kamm), auf Nadelholz, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

10. *S. discoideus Ill.* In der Ebene und im Vorgebirge, wie in den Thälern des Gebirges (Hirschberger Thal), auf Kiefern, wie auf Weiden und anderem Laubholz, häufig durch das ganze Gebiet.

11. *S. analis F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blüthen, durch das ganze Gebiet, zuweilen häufig.

12. *S. haemorrhoidalis Hbst.* Wie der Vorhergehende, und eben so häufig.

13. *S. capitatus F.* In der Ebene und im Gebirge bis 3000 F., ziemlich häufig. Rauden, Ohlau, Breslau, Heßberge (Schwarz), Geiersberg, Altvater.

14. *S. ater Kug.* In der Ebene, an Mauern und Zäunen, Weidenschwämmen 2c., selten. Teschen, Obora bei Ratibor, Ohlau, Breslau (Promenade), Kanth, Liegnitz.

15. *S. minimus Payk.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blüthen und Blättern, unter Rinden, Laub 2c., häufig durch das ganze Gebiet.

Rhizobius Stephens.

1. *R. litura F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Kiefern und Fichten, ziemlich häufig von Rauden bis Görlitz und bis an den Fuß des Hochgebirges.

2. *R. nigriventris Thoms.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Breslau, Liegnitz (Schwarz).

Coccidula Kugelann.

1. *C. scutellata Hbst.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Grabenrändern, Flußufern 2c., häufig durch das ganze Gebiet.

2. *C. rufa Hbst.* In der Ebene und im niederen Gebirge, durch das ganze Gebiet häufig.

Alexia Stephens.

1. *A. pilifera Müll.* Im Vorgebirge und niederen Gebirge, in Baumschwämmen, fauligem Holze 2c., sehr selten. Altvater-Gebirge.

2. *A. globosa St.* Wie der Vorhergehende, jedoch weniger selten. Altvater-Gebirge, Grafschaft Glaz.

Corylophidae.

Sacium le Conte, Clypeaster Latreille.

1. *S. pusillum Gyl.* In der Ebene und im niederen Gebirge, in faulem Holze, Modererde, unter Laub 2c., selten. Breslau, Liegnitz, Bögenberge, Grafschaft Glaz.

Arthrolips Wollaston.

1. *A. obscurus Sahlb., piceus Comol.* Im Vorgebirge, in fauligem Holze, sehr selten. Ustron.

Sericoderus Stephens, Gryphinus Redtenb.

1. *S. lateralis Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, in und unter faulenden Pflanzenstoffen (Holz, Pilze, Blätter), ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

Corylophus Stephens.

1. *C. cassidoides Marsh.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf feuchten Wiesen, an Flußufern, unter Anspüligt 2c., durch das ganze Gebiet, zuweilen ziemlich häufig.

Orthoperus Stephens, Pitophilus Heer, Microsphaera Redt.

1. *O. brunnipes Gyl., piceus Steph.* In der Ebene und im Vorgebirge, in moderndem Holze und anderen faulenden Pflanzenstoffen, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

2. *O. corticalis Redt.* Wie der Vorhergehende, und fast eben so häufig.

3. *O. atomarius Heer.* In der Ebene, an fauligem Holze, zuweilen selbst in Häusern, ziemlich selten. Breslau, Strehlen.

Nachträge und Verbesserungen.

Seite 4 Zeile 14 von unten lies carinatus statt carinalus.
= 6 Zeile 10 von oben lies C. Creutzeri statt Creutzerei.
= 19 Zeile 18 von unten lies Kugelanni statt Kugellanii.
= 32 Zeile 13 von oben muß die erste Zahl 7 (statt 6) heißen, und die Zahl der folgenden Arten dieser Gattung muß demgemäß ebenfalls geändert werden.
= 37. Das Subgenus Bembidium in spec. umfaßt nach dem neuesten Berliner Kataloge nur die Arten 54—58, während No. 51 dem Subgenus Leja zugerechnet wird.
= 44 Zeile 13 von oben lies chalybeatus statt chalibeatus.
= 48 Zeile 25 von oben ist einzuschieben: 2. Ph. maritimus Thoms., in 1 Ex. von Gerhardt bei Liegnitz gefangen (Schwarz).
= 48 Zeile 10 von unten ist hinter Ph. marginellus F. einzuschieben: 5. Ph. ovalis Thoms. In der Ebene häufig durch das ganze Gebiet. Bisher für Var. von Ph. marginellus gehalten.
= 48 Zeile 5 von unten ist hinter Helochares lividus einzuschieben: 2. H. dilutus Er., melanophthalmus Muls. Im Vorgebirge sehr selten. Bögenberge (1 Ex., v. Bodemeyer).
= 61 Zeile 12 von unten ist hinter 4. H. velox einzuschieben: 5. H. Hypnorum Kiesw., micans Muls. In der Ebene und im Vorgebirge, unter Laub, ziemlich selten. Panten bei Liegnitz, Heßberge (Schwarz).
= 62 Zeile 1 von oben ist bei 10. H. languida das Synonym longicollis Muls. zu streichen und hinter dieser Art als selbstständige Species einzuschieben: H. longicollis Muls. In der Ebene, selten. Breslau (Marienau, nach einer Ueberschwemmung).
= 62 Zeile 5 von unten ist hinter 27. H. incana einzuschieben: H. nigella Er. In der Ebene, selten. Breslau nach einer Frühjahrs-Ueberschwemmung (Marienau, Schwarz).
= 77 Zeile 4 von oben lies Nimptsch statt Rimptsch.
= 94 Zeile 17 von oben lies O. luteipennis Er. statt Heer.
= 94 Zeile 26 von oben ist einzuschieben: 10. O. maritimus Thoms. In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten. Von mir bei Breslau, von Hrn. Schwarz bei Reichenstein gefangen.
= 104 Zeile 17 von oben lies Heisei statt Heisii.
= 104 Zeile 2 von unten lies Lasius alienus statt abienus.
= 107 Zeile 4 von unten lies 4. S. statt L.
= 114 Zeile 6 von oben lies Triarthron statt Thriarthron.

Seite 124 Zeile 13 von unten lies Anomaeocera Shuck. statt Steph.
" 127 Zeile 7 von oben und an einigen anderen Orten lies Polyporus statt Bolyporus.
" 181 Zeile 9 von unten lies Bremberger statt Bramberger Hügel.
" 183 Zeile 3 von oben ist hinter C. testacea einzuschieben: 33. C. limbata Thoms. An gleichen Orten, wie C. testacea, und in der Ebene, namentlich bei Breslau, fast häufiger als diese. Wurde von den schles. Entomologen bisher für Var. derselben gehalten.
" 207 Zeile 16 von oben lies Formicomus statt Formicosomus.
" 228 Zeile 23 von oben ist hinter P. cervinus einzuschieben: 10. P. binotatus Thoms. In der Ebene, vorzüglich aber im Vorgebirge, auf Fagus sylvatica und anderem Laubholz, häufig. Salzgrund, Salzbrunn, Bögenberge.
" 231 S. 23 von oben ist der Name L. cribrum in L. impressus Schönh. umzuändern, da der von den älteren schles. Entomologen (Keld) angegebene Name wohl auf einer unrichtigen Bestimmung des Thieres beruht.

Bemerkung. Das bereits jetzt schon vorliegende und voraussichtlich noch bedeutend anwachsende, sich auf die Vermehrung und Berichtigung von Fundorten vorzüglich seltenerer Arten beziehende Material wird mit den zur schlesischen Fauna gewiß noch zutretenden neuen Species in späteren Nachträgen der Oeffentlichkeit übergeben werden.

Summarisches Verzeichniß der Käferarten Schlesiens,
sowie derer von **Europa***), **Deutschland****) und **Oestreich*****) (incl. eines Theiles von Ungarn).

*) Nach dem **Catalogus Coleopterorum Europae, auctore Dr. F. Stein, Berol.** 1868.

) Nach dem Verzeichniß der Käfer Deutschlands von **Dr. G. Kraatz, Berlin 1869.

***) Nach der **Fauna Austriaca** von L. Redtenbacher, Wien 1858.

Namen der Familien.	Zahl der Käferarten in			
	Europa.	Deutschland.	Oestreich.	Schlesien.
Carabidae . . .	1392	586	458	379
Dytiscidae . . .	240	144	112	120
Gyrinidae . . .	15	13	8	7
Hydrophilidae . .	168	102	74	91
Staphylinidae . .	1584	1065	726	757
Pselaphidae . . .	119	58	41	42
Clavigeridae . .	6	2	2	2
Paussidae . . .	2	0	0	0
Scydmaenidae . .	70	33	23	24
Silphidae . . .	246	149	111	121
Clambidae . . .	6	6	3	3
Sphaeriidae . . .	1	1	1	1
Trichopterygidae .	63	41	23	23
Scaphidiidae . .	6	6	5	4
Histeridae . . .	165	85	65	53
Phalacridae . , .	25	14	13	13
Nitidulariae . . .	211	147	116	107
Trogositidae . .	13	8	8	7
Colydiidae . . .	43	29	23	20
Rhysodidae . . .	3	2	0	0
Cucujidae . . .	66	52	36	33
Cryptophagidae .	118	87	73	69
Thorictidae . . .	4	0	0	0
Lathridiidae . . .	119	68	53	44
Mycetophagidae .	19	12	12	11
Dermestidae . .	72	38	31	27
Byrrhidae . . .	56	32	29	22
Georyssidae . .	5	4	3	3
Parnidae	35	31	24	22

Namen der Familien.	Zahl der Käferarten in			
	Europa.	Deutschland.	Oestreich.	Schlesien.
Heteroceridae . .	28	14	9	8
Lucanidae . . .	13	6	6	6
Scarabaeidae . .	485	207	158	123
Buprestidae . . .	241	101	73	57
Eucnemidae . .	31	20	14	7
Elateridae . . .	298	148	135	95
Cebrionidae . .	26	0	0	0
Rhipiceridae . .	1	0	0	0
Dascillidae . . .	34	21	13	15
Malacodermata . .	561	183	127	115
Cleridae . . .	46	27	19	21
Ptinidae . . .	58	26	22	20
Anobiidae . . .	168	99	70	64
Tenebrionidae . .	653	77	51	38
Cistelidae . . .	75	33	19	19
Pythidae (Salpingidae)	16	14	12	12
Melandryidae . .	46	38	23	20
Lagriariae . . .	11	1	1	1
Pedilidae . . .	22	11	4	4
Anthicidae . . .	96	28	23	13
Pyrochroidae . .	4	3	3	3
Mordellidae . .	71	37	24	23
Rhipiphoridae . .	11	4	4	2
Meloidae . . .	119	36	23	11
Oedemeridae . .	73	35	27	21
Curculionidae . .	2190	939	626	607
Scolytidae . . .	105	80	50	63
Platypidae . . .	2	1	1	1
Attelabidae . . .	5	3	3	3
Rhinomaceridae .	41	29	25	23
Brenthidae . . .	1	1	0	0
Anthribidae . . .	25	19	13	14
Cerambycidae . .	443	204	168	141
Bruchidae . . .	122	41	24	20
Chrysomelidae . .	1016	541	359	369
Erotylidae . . .	16	12	11	8
Endomychidae . .	18	11	10	8
Coccinellidae . .	119	74	68	61
Corylophidae . .	22	10	7	7
Summa	12184	5931	4298	4028

Verzeichniß der Gattungen.

(Die beigesetzten Ziffern geben die Seitenzahl an.)

Druck von J. Hoffmann in Namslau.

